Inhaltsverzeichnis der Jahreschronik 2017

Aus der Gemeindestube

Beschlüsse und Mittteilungen……39-45,123-128, 213-218, 290-293
Trinkwasserleitung für Holzneregg……4
Bevölkerungsstatistik 2016……48
Schindeldächer mit Umweltgeldern fördern……..109
Zufahrtstraße Stafelsberg wird saniert……...113
Ende des Flaschenhalses in Sicht……174
St. Pankraz spart Energie……196
Bessere Trinkwasserversorgung……200
Errichtung von öffentlichen Toiletten und Neugestaltung der Einfahrt „Auf der Station“...218
Mitteilungen zum Müllsammelsystem……232-235
Ja zu rascher Umsetzung des zweiten Bauloses……287

`S Pankrazer Blattl

Ausgaben

- Nr. 1, März (Sterbebilder 2016)……...…..38-85
- Nr. 2, Juni……...122-169
- Nr. 3, September……..…..212-255
- Nr. 4, Dezember……289-320

Raiffeisenkasse Ulten-St.Pankraz-Laurein

- Die Raiffeisenkasse informiert……79, 151, 253, 318

Erzpfarre St. Pankraz

Mitteilungsblätter

- Jänner……..2,5,6,9,11
- Februar……...….18,20,22,24
- März……28,30,35-36,37
- April……87,88,91,92,93
- Mai……..….97,101,105,106
- Juni……111,115,119,120
- Juli……...171,175,177,179
- August……183,186,188,193
- September……..198-199,202,209-210
- Oktober……257-258,262-263,267,268,270
- November……...275,276,277,278
- Dezember……280,282,283,285,321

Prozession in unserer Pfarrgemeinde……...212-213

Partezettel/Zeitungsinserate der 2017 verstorbenen Bürger

Franz Holzner (*Moser Franz*)……..3
Maria Amort geb. Kaserbacher……...8
Wilhelm Windegger (*Andr Willi*)……12
Armin Laimer (*Laugn Armin*)……13
Andreas Schwienbacher (*Ratn Andy*)……..31
Franz Schwienbacher (*Schönegger-Franz*)……89
Josefine Wwe. Heiss geb. Tumpfer (*Wieser-Pepi*)……99
Berta Wwe. Gruber geb. Holzner (*Pöltele-Berta*)……100
Peter Mair (*Scheiber-Peater*)……..104
Luise Wwe. Gruber geb. Wenin (*Waldgütl-Gegend*)……...114
Josef Oberhofer (*Kaserboch Sepp*)……118
Johann Gruber (*Unterweger Hans*)……121
Josef Wenin (*Mittregger-Sepp*)……...176
Johann Kaserbacher (*Partl Hans*)……..180
Hermann Schwienbacher (*Teisn Hermann*)……..185
Josef Hillebrand (*Pfrolln Sepp*)……...204
Anna Wwe. Hofer geb. Hillebrand (*Knappen-Anna*)……205
Elisabeth Wenin Wwe. Preims (*Silberhofer Lies*)……211
Josef Gruber (*Bachgütl Sepp*)……260
Maria Wwe. Laimer geb. Paris (*Wolterter-Moidl*)……261
Franz Forcher (*Stauder Franz*)……...264
Stefan Gruber……274

In ehremdem Gedenken an die 2016 verstorbenen Bürger……...46-48

Geburtstage, Jubiläen, Ehrungen u. a.

Jahrgänge/Geburtstage
- Alfred Wieser, *Josele-Alfred*, feiert seinen 80sten……...164-165
- Ultner Jahrgang 1932 feiert……252

Glückwünsche
- Herzlichen Glückwunsch zum 60. Hochzeitstag……52
- Doppelten Grund zum Feiern hat Herr Pfarrer Thaddäus Gasser……250
- Lieber Jakob/Liebe Teresa……..315

Ehrungen
- Ehrenurkunde für Kaserbacher und Koller……103
- Tirol sagt „Danke“: 34 Südtiroler geehrt……315

Danksagungen
- Neujahrsglückwünsche und Danksagung……4

Jubiläen
- 40 Jahre Schwemmalm……7,74
- 40 Jahre Chorverein St. Pankraz……..23,137-138
- 40 Jahre Schützen St. Pankraz……..182
- 40 Jahre Ferienfreizeit der Kolpingsfamilie Kappelrodeck in St. Pankraz…...248-249

- 40 Jahre Hüttenlager – Die Jugendbläserwoche unter einem besonderen Stern..297
- 40 Jahre Wiedergründung Schützenkompanie St. Pankraz……..298-299

Verbände, Vereine und Organisationen

Gemeinsames
- Pankrazer Kirchtagsfest……52

Musikkapelle St. Pankraz
- Weihnachtskonzert……..56
- Jahreshauptversammlung im Zeichen der Neuwahlen…….56
- Ankündigung Frühjahrskonzert 2017……...56
- Dankeschön!……...56, 225
- Der Storch geht um……..225

Chorverein St. Pankraz
- Richtigstellung Artikel „40 Jahre Chorverein St. Pankraz“…….226

Weißes Kreuz Ultental
- Getrau di……..……64
- Übung macht den Meister……141
- Hey du! Ja genau du!……...142
- Eine besondere Showeinlage…….223
- Wir suchen genau Sie!……224
- Wir Mitglieder sind das Weiße Kreuz……305

Weißkreuzjugend Ulten
- Wintergaudi im Ultental……63-64

Bergrettungsdienst Ulten (BRD)
- Rückblick auf das Jahr 2016……...131-132

Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz
- Schwieriger Einsatz am Linserhof……29
- Florianifeier……..……..139
- Tätigkeitsbericht 2016……..140
- Großübung auf Talschaftsebene……266
- Feuerwehren zu 250 Einsätzen gerufen……...286
- In einigen Tälern Rekordschneehöhen…….286
- Atemschutzübung des Abschnitts 8……...296
- Talübung beim Obkirchhof in St. Pankraz…….296

Goaßlschnöller
- Die Ultner Goaßlschnöller haben abgeräumt!……..299

Volkstanzgruppe Ulten
- Die Volkstanzgruppe Ulten organisiert……56, 225
- Rückblick auf das Jahr 2016……...130-131
- Offenes Tanzen……225
- Faschingstanzen……..300

Tourismusvereinigung Ultental/Proveis
- Neuer Verwaltungsrat……...135
- Tourismusvereinigung Ultental/Proveis erklärt sich solidarisch mit den Ultner Bauern……311

Bildungswesen

Mittelschule
- Unser Lehrausgang in den Weltladen Lana……145
- Sieg beim 47. Internationalen Raiffeisen Jugendwettbewerb……145-146

Bibliothek
- Jahresbericht 2016……49
- Spieletage und literarisches Frühstück anlässlich 5 Jahre Bibliothek St. Pankraz..68
- Bericht……129-130
- „Lesen isch sch…“ oder?……145

Bildungsausschuss
- Kikerikiiii der Bildungshahn geht um……58
- St. Pankraz denkt...2017……58
- „St. Pankraz denkt“ solidarisch, klein, bunt, fair, an……133-134
- Herbstprogramm: Projekt Bildungsausschuss „St. Pankraz denkt…“……..219

Aus der bäuerlichen Welt

Bäuerinnenorganisation St. Pankraz
- Tätigkeiten 2016……..53

Südtiroler Bauernbund
- Landwirtschaftliche Arbeiter: Arbeitslosengeld beantragt……66
- SBB: Geburtenprämie am 4. Mai 2017 gestartet……149-150
- Landwirtschaft früher und heute……156
- Jetzt wird‘s aber Zeit für die Rente!……236
- Regionales Familiengeld – Gesuche können gestellt werden!……..236
- Bei Saisonende um das Arbeitslosengeld NASpI ansuchen……..306

Südtiroler Bauernjugend (SBJ)
- Tätigkeitsbericht 2016……..54-55

Verschiedenes
- Ultner Grauvieh Jungzüchter feiern in St. Lorenzen……52
- „Crème de la Crème“ des Braunviehs……98
- Die Bauern sind besorgt und erzürnt……190
- Aufmarsch der Bauern – Almabtrieb wird zu Protestzug……203
- Gemeinsame Tierschau der Bezirke Meran/Bozen in Kuppelwies……...224
- Der Kartengruß, der Lichtblicke und Hoffnung schenkt……..237

Handel, Handwerk und Dienstleistungen

Ultner Kaufleute
- Weihnachtsaktion der Ultner Kaufleute……295

Verschiedenes
- Eine Messe für das Ultental……..77
- Eröffnung des Hofschanks und Hofladens Engethalerhof…….259
- „Ulten hat beeindruckt“…….301

Soziales

Familien- und Seniorendienst
- Sozialgenossenschaft leistet wertvolle Arbeit……..150
- Hauspflege – „Wo wende ich mich hin?“……..229

Katholischer Familienverband (KFS)
- Rückblick……143
- Herbstkurse des KFS St. Pankraz Gesundheit und Fitness……..226
- Nähkurs für Anfänger……300
- Feier der Ehejubiläen……...301

Katholische Frauenbewegung St. Pankraz
- Wallfahrt der Katholischen Frauenbewegung……..142

Katholischer Verband der Werktätigen (KVW)
- Seit 2017 EEVE auch im geförderten Wohnbau……67

Altenheim
- Verschiedenes aus dem Altenheim St. Pankraz…59-61, 146-148, 227-228, 304-305
- 9. Preiswatten im Altenheim St. Pankraz……..228

Südtiroler Kinderdorf
- Da geht schon mal die Puste aus……67
- Familien stärken & begleiten……...149
- Chatten, spielen, glotzen – Faszination Computerspielen…….230
- Zutaten für gelingende Beziehungen…….303
- Familienfreundliche Gemeinde im Fokus……..305
- 60 Jahre für Kinder, Jugendliche und Eltern engagierte Weichnachtskarten…….317

Caritas
- Aktion Verzicht 2017……...62
- Sommerurlaub mit der Caritas für jeden Geldbeutel: Jetzt anmenden!…….62
- Caritas-Gebrauchtkleidersammlung: Hilfe für Notleidene in Südtirol……...231

Familienberatung Fabe
- Eltern bleiben – Trotz Trennung……65
- Familienberatungsstelle Meran……..302

Patronat ENAPA
- Soziale Beratung mit neuer Telefonnummer……..65
- Bonus für die Kleinkinderbetreuung „Bonus asilo nido“……..236

Verschiedenes
- Von Mensch zu Mensch……66
- Sommerpraktikum……...76
- Sozialsprengel Lana: Was ist „Ambulante sozialpädagogische Familienarbeit“….148
- Begleitete Besuche – Kinder haben ein Recht auf beide Eltern……231
- Gesundheits- und Sozialsprengel Lana – Neue Öffnungszeiten…….237, 307
- Regionales Familiengeld……237
- Ultental Card findet großen Anklang……..251
- Die familiäre Anvertrauung……..307
- Geburtsvorbereitungskurs/ Hebammensprechstunde……307
- UltentalCard – Erfolgreich und viel diskutiert……312

Umwelt, Kultur und Brauchtum

Heimatkundliches/Chronik
- Der Nörderberg – Chronik……80-85
- Wolf und Bär: Land berät beim Schutz der Herden……110
- Wo der Hagel die schwersten Schäden anrichtet……117
- Hilde Laimer, *Bachmann-Hilde*, Erinnerungen – Chronik..……159-163
- Temperatur- und Niederschlagsmessungen……169
- Starker Regen und Hagelschlag im Burggrafenamt……189
- Der Ultner Wolf……..192
- „Wolf und Bär haben hier keine Zukunft“……..207
- Franz Schwienbacher, Pfragl-Franz, Erinnerungen – Chronik……..243-246
- Leerer Stausee……..269
- Bäume stürzen auf Stromleitungen……271
- 2,5 Millionen für die Umwelt……273
- Historisches Ereignis in St. Pankraz……..281
- 650 Jahre alte Lärche auf der Weißbrunn Alm……314

Heimatpflegeverein St. Pankraz
- Aktezeichen XY – Fahndung Müllattentate……57
- Aufruf zur Mithilfe – Bäuerliche Kleindenkmäler……..163
- Der Friedhof von St. Pankraz……..300

Umweltgruppe Ulten
- Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Südtirol……..57

Nationalpark/Forststation
- Wald und Almen – Jahresrückblick 2016……77
- Fressen und gefressen werden – Ausstellung im Nationalparkhaus……152
- Dreharbeiten mit Dominik Paris im Nationalpark……152
- Kastanienbaumsanierung in St. Pankraz……..154
- Waldarbeiterkurse……154

Verschiedenes
- Gemeinsam gärtnern……201

AVS, Jugend und Sport

Jugenddienst Lana-Tisens
- Ein paar Eindrücke aus unserem 2016……..69-70
- Öffnungszeiten der Jugendtreffs……..70, 310
- Wir suchen Betreuer/innen & Praktikanten bzw. Schwimmlehrer/innen……71
- Danke! - 5 Promille der Einkommenssteuer……..71
- Würstchen und Kontakte……71
- Jugendliche erleben Geschichte……..72
- Treffen zum Stand der Dinge – Projekt „Take Up“……72
- Time Out 1……73
- Jugenddienst – Anker für die Jugend……143-144
- Kreativwochen im Ultental gegen Langeweile……191
- Kreativwochen und Schwimmkurse im Ultental……...239-240
- Survival Days……240
- Schulung für Ehrenamtliche und Sommerbetreuer/innen……..241
- Praktikantin im Jugenddienst Lana-Tisens berichtet……...241
- Neue Mitarbeiterin im Jugenddienst Lana-Tisens……..242, 310
- Lange Nacht der Kirchen im Dekanat Lana……..242
- Dekanatsbesuch in Lana……308
- Drei Tage Gardasee……..308
- Sommerprogramm für 380 Kinder und Jugendliche……309
- Take Up – Montagstreff Radio Sonnenschein……..309

Alpenverein (AVS)
- Jeder dritte St. Pankrazer ist Mitglied……..19
- Rückblick……50,135-137, 220-222, 294-295
- 59. Jahreshauptversammlung……..51

Wassersport
- Behindertensport – Christian Lanthaler auf Rang 2……194

Wintersport
- Dominik Paris
  - Des Gamsjägers fette Beute……...10
  - So trägt Mann jetzt Bart……...14
  - Schade!……...21
  - Platz 4 ist wie eine Medaille……25
  - Schnauzer der Woche – Dominik Paris – Ein gamsiger Siegesritt……..26
  - Weltcup-Statistik……32
  - Dieser Tag geht in die Südtiroler Ski-Geschichte ein……..33
  - Nächster Sieg war ganz nah……...34
  - Skifahren mit Paris und Co……..90
  - Die 30. Südtiroler „Dolomiten“-Sportlerwahl……94
  - Ein Traum wird Wirklichkeit……95
  - Paris ist erneut der Bormio-König……288
- Speed Mannschaften trainieren auf der Schwemmalm……74

- Saisonende……..75
- Langlaufloipe……76
- Schwemmalm 1100 – Das erste Skitourenrennen/Skitourenabend…….313
- Kids Snow Day am Samstag, 16. Dezember 2017……314

Verschiedenes
Saisonsbeginn auf der Schwemmalm am 16. Dezember……..311
Pilates Training……..317

Aus der Unfallchronik

Von der Seilbahn in den Tod gestürzt……..16
Suche nach der Unglücksursache……17
Autopsie nach plötzlichem Tod von 52-Jährigem……..32
Auto streift im Ultental SAD-Bus……..34
Meraner Motorradfahrer im Ultental gestürzt……102
Mit Motorrad ohne Fremdverschulden vor Alpreid gestürzt……112
Horst Gamper tot geborgen……184
Verletzter bei Unfall auf der Ultner Straße……208

Veranstaltungen

Benefiz-Weihnachtsabend im Kultursaal von St. Pankraz……...68
Konzert Mainfelt……..74
Ultner Genuss Winter Edition – Gerichte mit Geschichte……75
Konzert Grubertaler……75
Kinderfest & Schwemmy Kinderland – feiere deinen Geburtstag……..75
Voll des Lobis!……..76
Konzert Chorverein St. Pankraz……137-138
Ultner Summerfrisch……153
Sommerkonzert……172
Pankrazer Bergtisch……173, 313
13. Ultner Höfelauf……178
Gondelpreiswatten organisiert von den Schützen St. Pankraz……206
Gesamttiroler Freundschaftstreffen am Nonsberg und in Ulten……247-248
Ultner Wildwochen……265
Ultner Weihnacht im Museum Culten in St. Walburg……284
Veranstaltungen auf der Schwemmalm im Winter……...311
Luis aus Südtirol – Best of……...320

Berichte aus Südtirol

LEADER Südtiroler Grenzland 2014-2020……78
25 Jahre Streitbeilegung……..116
Südtirol radelt!……128
Lernschwierigkeiten – Botschafter Kurs……155
Mit zwei Unterschriften einen Schritt weiter zu echter Mitbestimmung……157
Energiesparen: Termin für Beitragsgesuche verlängert……158

Südtirol unter Strom……166-168, 254-255, 319-320
Raiffeisenkasse Lana fordert Präventionsarbeit für Senioren……...229
„Faschistische Ortsnamen-Dekrete abschaffen!“……252
GRS Misericordie bietet nun Zivilschutz und Rettung in Südtirol an……316-317

Verschiedenes

Erstkommunion 2017 – Bei uns im Restaurant Hotel St. Pankraz bieten wir Euch…….66
Zeitzeugen dringend gesucht!……...76
RAS stellt von DAB auf DAB+ um……78
Kleinanzeiger……..85,169, 255, 320
Das schönste Bild der „Dolomiten“-Leser……107
Animativa – Sommerzirkuswoche in St. Pankraz……156
Brief an den Herausgeber……187
„Der Himmel warf das Licht zurück…“……...195
5 Männer – 1 Ziel……..225
Krippenbaukurs in Lana……...226
Tobias Schwarz geht neue Wege……...238
Erstkommunion – Danke!……250
Haushaltsmanagement leicht gemacht……251
Allgemeine Notrufnummer……...296
Saisonsstart Eislaufplatz in der Gaul……302
Information, Beratung und Unterstützung für Angehörige und Freunde von psychisch erkrankten Menschen……...306
Schwester Rosemary: Sammelaktion für Getränkedosen-Laschen……307
Erfolgreicher Sommer auf der Schwemmalm……..312

Jänner



Foto: Fotogruppe Ulten



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

Hochfest der Gottesmutter Maria - Neujahr 1. Jänner 2017

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 1.1.	19.00	Vorabendmesse zur Danksagung am Jahresschluss
	9.00	Amt zu Ehren der Gottesmutter Maria *Aussendung der Sternsingerinnen und Sternsinger*
MONTAG 2.1.	19.00	Dreißigster für Helmuth Tratter und Josef Thaler
DIENSTAG 3.1.	14.00	Begräbnis für Isabella Zöschg, Unterköfele
	19.00	Jahrmesse für Anna Wenin und Angehörige, Trot sowie für Ida Götsch, Johann und Matthias Pircher *Segnung von Wasser, Salz, Kreide und Weihrauch*
MITTWOCH 4.1.	14.00	Begräbnis für Josef Wenin, Keil
DONNERSTAG 5.1.		**HOCHFEST DER ERSCHEINUNG DES HERRN**
	19.00	Vorabendmesse für Matthias Frei, Schwoag
FREITAG 6.1.	9.00	Einzug und Festgottesdienst der SternsingerInnen
SAMSTAG 7.1.	10.30	Altenheim: Messe für Josef Thaler, Fischerhof
		FEST DER TAUFE DES HERRN
	19.00	Jahrmesse für Albina Holzner, geb. Windegger
SONNTAG 8.1.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



Stern singen Segen bringen

MITTEILUNGEN

Krankenversehgang

Am Donnerstag, 5. Jänner ist Versehgang. Wer die Kommunion wünscht, möge es im Pfarrhaus melden!

Unsere Pfarrgemeinde 2016

In diesem Jahr wurden in unserer Pfarrgemeinde **10** Kinder getauft. **17** Kinder feierten ihre Erstkommunion. **23** Jugendliche empfingen das Sakrament der Firmung. **3** Brautpaare haben den Bund fürs Leben geschlossen. Gott, der Herr über Leben und Tod, rief **12** Pfarrmitglieder zu sich in sein ewiges Reich. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unserer Pfarrgemeinde sei für ihren Einsatz im vergangenen Jahr ein aufrichtiges Vergelt's Gott gesagt, verbunden mit der Bitte im Neuen Jahr wieder weiterzumachen. Ein besonderes Danke-schön ergeht an Herrn Karl Laimer, welcher in sehr gewissenhafter Weise, unsere St. Helena-Kirche auf- und zuschließt!

Dreikönigsaktion 2017

Am Montag, 2. Jänner 2017 sind die SternsingerInnen unterwegs. Sie verkünden die Frohe Botschaft von der Geburt Christi, sie bringen Weihrauch, Kreide und Gebetstexte für die Hausräucherung am Dreikönigsabend und bitten um eine großzügige und hochherzige Spende für die Mission. Der Pfarrer bittet um eine wohlwollende Aufnahme unserer **34** begeisterten SternsingerInnen. Die Dreikönigsaktion findet am Dreikönigsfest mit dem Familiengottesdienst um 9 Uhr ihren krönenden Abschluss.

Segnungen am Erscheinungsfest

Am Erscheinungsfest werden die Wohnungen und Häuser gesegnet. Zusammen mit der Jahreszahl werden die Buchstaben „C + M + B" (*Christus mansionem benedicat = Christus segne dieses Haus*) mit Kreide über die Türen geschrieben. Diese Segnung ist im deutschen Sprachraum seit dem 16. Jahrhundert bezeugt: Dass Gottes Segen sich dort zeigt, wo wir leben, in allem, was wir zum Leben brauchen, und in der Art, wie wir leben – darum geht es in den Segensbitten des Erscheinungsfestes.



Leg alles still in Gottes Hände,
das Glück, den Schmerz,
den Anfang und das Ende.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Tata, Opa, Bruder, Schwager, Onkel und Paten, Herrn

Franz Holzner

„Moser Franz“

* 24.03.1930 † 01.01.2017

welcher nach einem erfüllten Leben friedlich von uns gegangen ist.

Wir begleiten unseren lieben Tata am Donnerstag, dem 05. Jänner um 14.00 Uhr von der Sebastianskapelle ausgehend zum Trauergottesdienst in die Pfarrkirche von St. Pankraz.

Anschließend erfolgt die Verabschiedung.

Den Abendrosenkranz beten wir am Dienstag und am Mittwoch um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

St. Pankraz, Völs, St. Nikolaus, am 01. Jänner 2017

In liebevoller Erinnerung

deine Kinder	**Gisela** mit Robert **Edith** mit Roland **Sieglinde**
deine Enkel	**Philipp, Sandra, Benjamin, Magdalena, Dominik, Daniel** und **Wolfgang**
deine Geschwister	Maria, Anna, Rosa, Helene, Veronika, Sepp und Luis mit Familien
deine Patenkinder	Karl und Luis

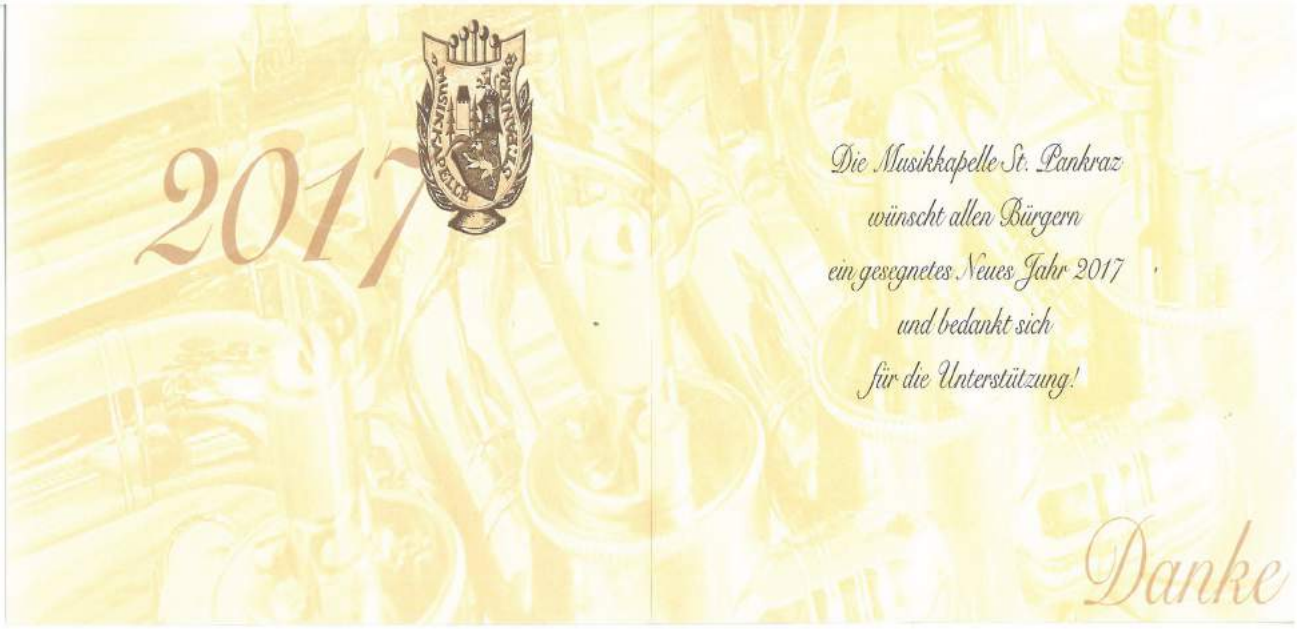
sowie im Namen aller Verwandten und Bekannten

Allen, die an den Rosenkränzen und an der Beerdigung teilnehmen und für unseren lieben Verstorbenen beten, ein herzliches Vergelt´s Gott.

Ein besonderer Dank gilt dem gesamten Personal vom Altenheim St. Pankraz für die liebevolle Betreuung.

Bestattung Schwarz Richard – St. Walburg Ulten Tel. 335 141 06 72 www.bestattung-schwarz.it

© LP 9065





Trinkwasserleitung für Holzneregg

ST. PANKRAZ (ehr). Der Weiler Holzneregg in der Gemeinde St. Pankraz wird vom Dorf aus mit einer neuen Trinkwasserleitung erschlossen. Das Projekt stammt von Holzner & Bertagnolli Engineering aus Lana. Die Gesamtkosten betragen 492.549 Euro. Die Gemeinde sucht dafür und für die Sanierung der Zufahrt am oberen Guggenberg um einen Beitrag beim Amt für Bergwirtschaft an. Die Sanierung der Zufahrt wurde vom Ingenieurbüro Bernd Oberkofler geplant. Die Gesamtkosten liegen bei 411.401 Euro. Beide Projekte hat der Gemeindeausschuss genehmigt.

5/6.-1.'17

Aus der "Dolomiten" vom 05./06.01.2017



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

1. Sonntag im Jahreskreis **8. Jänner 2017**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 8.1.	19.00	Vorabendmesse für Albina Holzner, geb. Windegger
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	14.00	Tauffeier für Leonie Holzner
MONTAG 9.1.	19.00	Jahrmesse für Erna Wenin, geb. Karnutsch, Buchen
DIENSTAG 10.1.	19.00	Messe für Albert und Luise Matzoll, Wildgrub sowie für Marianne, Markus und Heinrich Matzoll
MITTWOCH 11.1.	19.00	Messe für Roswitha, Anna und Alois Parth sowie für Frieda Pichler, Leachn
DONNERSTAG 12.1.	19.00	Jahrmesse für Franz Wenin und Margarethe Frei
FREITAG 13.1.	19.00	Siebter für Isabella Zöschg, Unterköfele sowie für Josef Wenin/Keil und Franz Holzner/Alpreid
SAMSTAG 14.1.	**2.** 19.00	**SONNTAG IM JAHRESKREIS – Bibelsonntag** Jahrmesse für Michael Matzoll und P. Reinhold Müller Messe für Astrid und Reinhard Zöschg
SONNTAG 15.1.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



Aus Wasser und dem Heilgen Geist, bin ich nun neu geboren.

MITTEILUNGEN

Dreikönigsaktion 2017

Wir Sternsinger sind froh, dass wir alle von unseren langen Wegen wohlbehalten zurückgekommen sind. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass sich unsere Pfarrgemeinde mit den Menschen in Not solidarisch zeigt. Auch haben wir mit unseren Liedern und Gedichten einsamen Menschen eine Weihnachtsfreude bereitet. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für das gute Sammelergebnis von € 9.080,-

Elternabend zur Erstkommunion

Erster Elternabend zur Erstkommunion mit Mag. Sonja Salamon am 11. Jänner 2017 um 20 Uhr im Pfarrsaal St. Pankraz; Thema: *„Kinder im Alltag begleiten – religiöse Erziehung der Kinder."* Die Väter und Mütter der Erstkommunionkinder sind herzlich eingeladen!

KVW – Seniorenrunde

Die KVW-Seniorenrunde lädt am Sonntag, den 15. Jänner um 15 Uhr im Kultursaal zum Theater der Südtiroler Volksbühne *„ O diese Männer!"* herzlich ein.

Tanzen für die Senioren mit Frau Margareth Hillebrand beginnt am Donnerstag, den 12. Jänner um 14.30 Uhr und das Turnen für Senioren am Freitag, den 13. Jänner um 14.30 Uhr. Alle Bewegungsfreudigen sind dazu herzlich eingeladen.

Firmung 2017

Am Montag, 16. Jänner 2017 findet um 20 Uhr im Pfarrsaal der Elternabend für die Eltern der Firmlinge statt. Herzlich eingeladen sind auch die Patinnen und Paten.

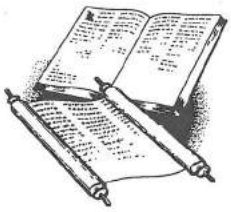


Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

2. Sonntag im Jahreskreis **15. Jänner 2017**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 15.1.	19.00	Vorabendmesse für Astrid und Reinhard Zöschg sowie für Michael Matzoll und P.Reinhold Müller
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
MONTAG 16.1.	19.00	Jahrmesse für Alois Schwarz, Unterluam sowie für Anna Mairhofer und Alois Matzoll
DIENSTAG 17.1.	19.00	Jahrmesse für Alois Parth, Haureggen
MITTWOCH 18.1.	19.00	Jahrmesse für Albin Paris und Katharina Thaler
DONNERSTAG 19.1.	19.00	Messe für Karl Trafoier und Angehörige, Feldele
FREITAG		**Heiliger Sebastian, Märtyrer**
20.1.	19.00	St. Sebastian: Messe zu Ehren des hl. Sebastian
SAMSTAG 21.1.	10.30	Altenheim: Messe für Martha Laimer, Oberwald
	3.	**SONNTAG IM JAHRESKREIS**
	19.00	Jahrmesse für Ida Tratter, Rosenheim sowie für Alois Laimer, Bachmann
SONNTAG 22.1.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



Bibelquiz

Anläßlich des heutigen Bibelsonntages gibt es für die Ratefüchse wieder einen Bibelquiz. Dieses Jahr führen uns die Fragen durch die Josefsgeschichte (Gen 37-50). Abzugeben sind die Quizblätter bis Sonntag, 5. März (1. Fastensonntag) in der Kirche (Box) oder im Pfarrhaus.

MITTEILUNGEN

Bibelrunde

Am Freitag, den 20. Jänner 2017 um 19.30 Uhr findet im Pfarrsaal der dritte Bibelabend statt. Das Thema lautet: *„Frauensolidarität als Gotteserfahrung im Buch Rut."* Interessierte sind herzlich eingeladen!

Firmung 2017

Am Montag, 16. Jänner 2017 findet um 20 Uhr im Pfarrsaal der Elternabend für die Eltern der Firmlinge statt. Herzlich eingeladen sind auch die Patinnen und Paten.

Gedächtnisspenden für die Kirche

Im Gedenken an Josef Wenin, Keil spendeten Cousin Franz Wenin, Nasl € 50.- und Cousine Maria Mairhofer, Schwoag € 40.- Im Gedenken an Franz Holzner spendeten die Schwestern € 200.- die Brüder Sepp und Luis € 50.- Maria Holzner, Wegleit € 50.- (St. Helena). Vergelt's Gott!

Kindergarten St. Pankraz

Liebe Familien, wir möchten Euch herzlich zu den Einschreibungen für das Kindergartenjahr 2017/18 einladen und zwar am Dienstag, den 17.01.2017 von 14.30-16.00 Uhr und am Mittwoch, den 18.01.2017 von 8.00-10.00 Uhr. Eingeschrieben werden können die Kinder der Jahrgänge 2012 / 2013 / 2014. Jene Kinder, welche innerhalb Februar 2018 das 3. Lebensjahr vollenden, können ebenfalls eingeschrieben werden und können, sofern noch Plätze frei sind, den Kindergarten besuchen. Für die Einschreibung benötigen wir die Steuernummer des Kindes und die E-Mail-Adresse eines Elternteiles.

KVW – St. Pankraz

Die KVW-Ortsgruppe organisiert am Donnerstag, 19.01.2017 um 19.30 Uhr in der Bibliothek den Vortrag: *„Heiraten oder Zusammenleben?"* Referent: Rechtsanwalt Burkard Zozin.

Der KVW-St. Pankraz lädt auch in der Bibliothek zum kostenlosen Selbstlernzentrum Mobil ein und zwar am Sa. 28.01. 9-12 Uhr; Mi. 01.02. 19-22 Uhr; Sa. 04.02. 9-12 Uhr; Mi. 08.02. 19-22 Uhr; Sa 11.02. 9-12 Uhr; Mi 15.02. 19-22 Uhr. Referent: Dr. Werner Messner, Bozen.

16.01.2017

„Motor der Tourismuswirtschaft im Tal“

JUBILÄUM: 40 Jahre Ski- und Wandergebiet Schwemmalm – Festakt als Höhepunkt der Jubiläumswoche – Bayerische Kultband zu Gast

ULTEN (fm). Zu Recht in Feierstimmung ist man im Ultental: In der ersten Wintersaison 1976/77 – vor genau 40 Jahren – gab es auf der Schwemmalm eine etwa 1,5 Kilometer lange Piste und 2 Lifte. Heute werden 10 Pisten mit ungefähr 25 Kilometern und 8 Aufstiegsanlagen angeboten.

Im Schnitt werden pro Jahr zwischen 100.000 und 110.000 Erstzutritte pro Wintersaison verzeichnet. Mit der Eröffnung der Umlaufbahn im Jahr 2009 wurde einmal mehr das Wandergebiet aufgewertet, weil diese Anlage auch in der warmen Jahreszeit in Betrieb genommen wird.

Auf diese positive, aber hart erarbeitete Entwicklung wurde bei der Jubiläumswoche im Rahmen von „40 Jahre Ski- und Wandergebiet Schwemmalm“ zurückgeblickt. Am Samstag stand dann mit dem Festakt in Kuppelwies der Höhepunkt der Feierlichkeiten auf dem Programm.

„Für uns sind alle Stammgäste Freunde des Tales“, sagte Gunter Holzner bei seiner Begrüßung. Er ist der Präsident der Ultner Ski- und Sesselliftgesellschaft (USS). Holzner dankte den Pionieren für die Weitsicht und ihren Unternehmergeist. Er dankte auch allen betroffenen Grundbesitzern: „Ohne sie gäbe es kein Skigebiet.“

Der Präsident betonte, dass es viele Ideen zur Weiterentwicklung des Gebiets gebe, die Realisierung sei aber nicht ganz so leicht. Bei der Pistenpräparierung und bei den Mitarbeitern gehöre die USS zur Weltspitze.

Bei der Jubiläumsfeier ergriff auch Gründungspräsident Oswald Schwienbacher das Wort: Er drehte die Zeit zurück und erinnerte an die Anfänge des Wintertourismus im Ultental. Zudem gab er einen Überblick über die Entwicklung des Ski- und Wandergebiets Schwemmalm. „Ja, so hat es begonnen. Und auf das, was daraus geworden ist, können wir stolz sein“, meinte er.



Oswald Schwienbacher (von links), USS-Geschäftsführer Franz Holzknecht, der St. Pankrazer Vizebürgermeister Christian Holzner, Beatrix Mairhofer und Gunter Holzner beim Festakt am Samstag in Kuppelwies. fm

Ultens Bürgermeisterin Beatrix Mairhofer sagte, dass es für die Gemeinden Ulten und St. Pankraz wichtig gewesen sei, das Skigebiet zu errichten. „40 Jahre Ski- und Wandergebiet haben dazu geführt, dass wir einen recht soliden Tourismus mit wirtschaftlich überlebensfähigen Betrieben haben“, betonte sie. Der Landwirtschaft dankte sie für die Unterstützung und die vorbildliche Pflege der Kulturlandschaft.

Mairhofer meinte, dass das Ski- und Wandergebiet der Motor der Tourismuswirtschaft sei. Nach den Ansprachen wurde auf weitere 4 Jahrzehnte angestoßen. Und die bayerische Kultband „Blechblos'n“ heizte richtig ein.

Übrigens: Die USS will 2017 die schrittweise, rund 2 Millionen Euro teure Verbesserung der Beschneiung in Angriff nehmen. Ein Ziel für die Zukunft ist die Verwirklichung der Talabfahrt nach Kuppelwies.

© Alle Rechte vorbehalten

Aus der "Dolomiten" vom 16.01.2017



Von Nächstenliebe war
geprägt dein Leben,
du hast um deine Lieben
dich gesorgt und nur gegeben.
Schmerzlich war's letzthin,
vor dir zu stehn
und deinem Leiden
hilflos zuzusehn.
Nun ruhe aus in Gottes Hand,
ruh in Frieden und hab Dank.

Traurig, aber dankbar für alle Liebe und Fürsorge, die sie in ihrem Leben geschenkt hat, nehmen wir Abschied von unserer lieben

Maria Amort

geb. Kaserbacher

* Marta Tratter (1901-1987)
Joh. Kaserbacher (1897-1937)

die nach einem erfüllten Leben im Alter von 80 Jahren friedlich im Herrn entschlafen ist.
Wir begleiten unsere liebe Mutti am Montag, den 23. Jänner,
um 13.15 Uhr vom Trauerhaus ausgehend, zum Mesner-Kreuz,
wo um 14.30 Uhr die Einsegnung stattfindet.
Anschließend erfolgt der Trauergottesdienst in der Pfarrkirche
von Rodeneck und die Beisetzung im Ortsfriedhof.

Rodeneck, Bozen, Brixen, Latzfons, am 19. Jänner 2017

In liebe und Dankbarkeit:

* Unterhofer
* Kaserle-Haus (Buchen)

dein Mann **Urban**
deine Kinder **Verena** mit **Josef, Damian, Marion, Justina**
und **Johanna**
Benedikt mit **Biggi** und **Dima**
Stefan
Ottilia mit **Andreas, Katharina** und **Greta**
Anna mit **Sepp, Judith, Nadia** und **Katja**
deine Brüder **Luis** und **Serafin** mit Familien
deine Schwager, Schwägerinnen, Nichten und Neffen
deine Patenkinder und alle Verwandten.

Tratter (Spongfer)
Siehe auch
'S Pauku. Blotte.
Juni 2013

Den Rosenkranz beten wir am Freitag um 19.30 Uhr, am Samstag um 12 Uhr sowie am Sonntag um 19.30 Uhr im Trauerhaus.

seit 1925
VILLSCHEIDER
Bestattung | Pompe Funebri

Tel. 0472 833175 Traueranzeige online unter **www.villscheider.it**



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

3. Sonntag im Jahreskreis **22. Jänner 2017**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG	19.00	Vorabendmesse für Ida Tratter und Alois Laimer
22.1.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
MONTAG	19.00	Jahrmesse für Anna Gerstgrasser, Perkmann
23.1.		
DIENSTAG		**Heiliger Franz von Sales, Bischof**
24.1.	19.00	Messe für Franz Egger, Linseracker
MITTWOCH	19.00	**Bekehrung des Apostels Paulus**
25.1.		Messe für Katharina Egger, Haus Kathi
		sowie für Anna Wenin und Erna Karnutsch, Buchen
DONNERSTAG		**Heilige Timotheus und Titus, Apostelschüler**
26.1.	19.00	Messe für Maria Kiem, Bad Lad
FREITAG	19.00	Messe für Helmuth Tratter und Josef Thaler
27.1.		
SAMSTAG	**4.**	**SONNTAG IM JAHRESKREIS**
28.1.	19.00	Messe für Ernst Wenin und Geschwister Windegger
		sowie für verstorbene Koller und Peitler
SONNTAG	9.00	Amt für lebende und verstorbene ImkerInnen
29.1.		



Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht.

MITTEILUNGEN

Weltgebetswoche um die Einheit der Christen

Vor fünfhundert Jahren gab es bei uns in Europa nur eine Kirche, zu der alle gehörten! Damals lebte auch Martin Luther. So manches war damals in unserer Kirche wirklich nicht in Ordnung. Viele Christen lebten nicht mehr so, wie Jesus es uns vorgelebt hat. Martin Luther ärgerte sich darüber und wollte die Missstände beseitigen. Dabei kam es zum Streit zwischen ihm, den Bischöfen und dem Papst. Weil keine Seite nachgeben wollte, trennten sich Martin Luther und seine Leute von der katholischen Kirche. Sie sagten: Wir müssen dem Evangelium mehr gehorchen als dem Papst und den Bischöfen und nannten sich deshalb *„evangelische"* Christen. Jahrhunderte lang bekämpften sich evangelische und katholische Christen. Jeder wollte den richtigen Glauben haben. Heute aber bemühen sich viele Christen in allen Kirchen, wieder zu *einer* Kirche zusammenzuwachsen, weil Jesus es so gewollt hat. In der Zeit vom 18. bis zum 25. Jänner beten jedes Jahr evangelische und katholische Christen gemeinsam, dass alle Christen wieder *eins* werden.

Bibelquiz

Anlässlich des Bibelsonntages gibt es für die Ratefüchse unserer Pfarrgemeinde wieder einen Bibelquiz. Dieses Jahr führen uns die Fragen durch die Josefsgeschichte (Gen 37-50). Abzugeben sind die Quizblätter bis Sonntag, 5. März (1. Fastensonntag) in der Kirche (Box) oder im Pfarrhaus.

KVW – Seniorenrunde

Die KVW-Seniorenrunde lädt am Mittwoch, den 25. Jänner im Altenheim um 15 Uhr zum Vortrag mit Frau Hildegard Schweigkofler-Kreiter herzlich ein. Thema: *„Natur-Antibiotika und Duftöle gegen winterliche Beschwerden."* Auf Dein Kommen freuen sich der KVW und die Altenheimbewohner!

KVW – St. Pankraz

Der KVW-St. Pankraz lädt in der Bibliothek zum kostenlosen Selbstlernzentrum Mobil ein und zwar am Sa. 28.01. 9-12 Uhr; Mi. 01.02. 19-22 Uhr; Sa. 04.02. 9-12 Uhr; Mi. 08.02. 19-22 Uhr; Sa 11.02. 9-12 Uhr; Mi 15.02. 19-22 Uhr. Referent: Dr. Werner Messner, Bozen.

Die Sportredaktion wird eingekleidet von PEAK PERFORMANCE bei SKI



„Ich wusste, dass es die Siegerlinie ist. Ich wusste aber auch, dass es die Abfluglinie sein kann."

Beat Feuz nach seinem Sturz in der Traverse

80.000 Euro

brutto hat Dominik Paris in den 2 Kitzbühel-Rennen 2017 Preisgeld kassiert. Für seinen A fahrts-Sieg gab es 74.000 Euro, im Super-G ka sierte er für Platz 6 6000 Euro.

Mehr Bilder auf www.dolomiten.it



Des Gamsjägers fette Beute

SKI ALPIN: 3. Kitzbühel-Sieg für Dominik Paris nach Abfahrt 2013 und Super-G 2015 – Französische Sensationsfahrer stoßen Peter Fill vom Podest (4.)

VON ANDREAS VIEIDER, KITZBÜHEL

Dominik Paris und die Streif – das ist eine Liebesgeschichte, die am Samstag, 21. Jänner 2017 einen neuen Höhepunkt erreicht hat. Mit Leidenschaft. Mit Hingabe. Und mit Glück.

„Puh, da war viel Glück dabei. Dass mich ein Skirennen einmal so mitnimmt beim Warten im Ziel, das hätte ich nie gedacht. 2013 bin ich runtergefahren und habe gewonnen, ohne dass ich richtig gewusst habe, wie. Dieser Sieg ist viel intensiver. Und mir ist jetzt erst bewusst worden, wie schwierig es ist, einen Abfahrtserfolg in Kitzbühel zu wiederholen. Aber wie gesagt: Da war auch das nötige Glück dabei."

Dominik Paris live – immer authentisch, immer ehrlich, immer gerade heraus.

Der Ultner ist mit seinen erst 27 Jahren längst im Abfahrts-Olymp angekommen. Am Samstag hat er seiner schon jetzt glanzvollen Karriere mit mittlerweile 7 Weltcupsiegen ein weiteres Kapitel hinzugefügt. Und gezeigt, aus welchem Holz Champions geschnitzt sind.

Denn eines ist, abschnittsweise extrem schnell zu sein – wie am Samstag Carlo Janka ganz oben, Hannes Reichelt ganz unten oder der in einer eigenen Liga fahrende Beat Feuz bis zur Traverse. Das andere ist aber, auf der ganzen Strecke die Fehlerquote zu minimieren, damit es unten grün aufleuchtet – und auch so bleibt bis zum Ende.

Und weil es Max Franz die Bindung aufschlug und Sensationsfahrer Valentin Giraud Moine mit Nummer 24 im bereits finster werdenden Zielhang benachteiligt war, durfte Dominik Paris seine bereits 3. goldene Gams entgegen nehmen. Mit erst 27 Jahren und 9 Monaten eine grandiose Zwischenbilanz. Zum Vergleich: Didier Cuche hat insgesamt 6 Mal in Kitzbühel gewonnen (5 Abfahrten, 1 Super-G). Den ersten Sieg holte sich der Schweizer in Kitz mit 24 Jahren, bei den restlichen 5 war er 34 und älter. Da hat Paris noch einige gute Jahre vor sich.



Hat Tradition: Der Abfahrtssieger muss im In-Lokal Londoner kellnern.



Siegerfoto mit Freundin Krissie und Abfahrtstrainer Alberto Ghidoni

Wie schon bei seinem ersten Abfahrtssieg in Kitzbühel 2013 hat Dominik Paris das alles andere als fehlerfreie Rennen mit einer grandiosen Vorstellung von der Hausbergkante bis ins Ziel für sich entschieden. Da setzte er seine knapp 100 Kilo auf erneut perfekt präparierten Nordica-Brettern seines langjährigen Servicemannes Sepp Zanon ideal ein, war im Zielhang mit 140,2 km/h nur unwesentlich langsamer als Hannes Reichelt (141,1) und rettete am Ende 6,04 Meter Vorsprung vor Giraud Moine ins Ziel.

Apropos Giraud Moine: Der Franzose aus Gap (100 km südlich von Grenoble), der heute 25 Jahre alt wird, wurde bereits in der Abfahrt von Kvitfjell im März 2016 Zweiter – auch damals hinter Dominik Paris, auch damals war der Rückstand knapp (0,20).

Mit den „Dolomiten" sprach Dominik Paris nach seinem 3. Sieg in Kitzbühel über...

...den Vergleich zum Premierensieg 2013: „Diesmal sind mehr Emotionen dabei. Ich erlebe es intensiver, bewusster. Mir wird jetzt bewusst, wie schwierig es ist, so einen Erfolg auf der schwierigsten Strecke der Welt zu wiederholen. Da sind so viele Athleten dabei, die es nie schaffen, sich eine Gams zu krallen. Und ich habe die Abfahrt jetzt schon zweimal gewonnen. Wahnsinn."

...den Schlüssel zum Sieg: „Das war das Glück. Andere waren besser, haben es aus verschiedenen Gründen aber nicht in gebracht."

...die Siegerfahrt: „Es war weitem keine perfekte Fahr mir. Ich bin oben zu hart g ren und nach dem Start bei ausgerutscht. Erst ab der Se alm ging die Post ab, da s ich, dass es vorwärts ging. A dann am Oberhausberg einmal kurz verkantete, hatt schon fast abgeschlossen. der Hausberg und die Tra waren dann perfekt."

...die Bereitschaft, ans Lim gehen: „Kitz ist brutal. Hier r ren alle Athleten noch ei mehr als sonst, jeder setzt ein Pakt'l drauf. Der Grat schen drinbleiben und rau gen ist extrem schmal. Feuz, siehe den Fehler von chelt, siehe das Bindungs von Franz."

...die Führung in der Abfa wertung: „Das berührt mich jetzigen Zeitpunkt noch nicl stehen noch viele Renner dem Programm. Aber nati ist die Abfahrtskugel ein g Ziel von mir. Ich will in m Karriere einmal die kleine tallkugel gewinnen."

© Alle Rechte vor

Video a stol

NAMEN UND ZAHLEN

Alle Südtiroler Podestplätze in Kitzbühel

2017: 1. Dominik Paris .....Abfahrt
2. Christof Innerhofer .....Super-G
2016: 1. Peter Fill .....Abfahrt
2015: 1. Dominik Paris .....Super-G
2. Dominik Paris .....Abfahrt
2014: 3. Patrick Thaler .....Slalom
2013: 3. Christof Innerhofer .Super-G
2010: 3. Werner Heel .....Abfahrt
2009: 3. Patrick Thaler .....Slalom
2007: 3. Manfred Mölgg .....Slalom
2006: 2. Peter Fill .....Super-G
1996: 3. Peter Runggaldier .Abfahrt
1995: 3. Werner Perathoner .Abfahrt
2. Peter Runggaldier .....Super-G
1991: 2. Peter Runggaldier .Abfahrt
1989: 2. Michael Mair .....Abfahrt
3. Michael Mair .....Kombination
1986: 3. Michael Mair .....Abfahrt
1985: 2. Oswald Tötsch .....Slalom
1980: 3. Herbert Plank .....Abfahrt
1977: 1. Gustav Thöni .Kombination
1976: 2. Gustav Thöni .....Slalom
3. Gustav Thöni .....Kombination
1975: 1. Gustav Thöni .Kombination
2. Gustav Thöni .....Abfahrt
1974: 3. Gustav Thöni .....Slalom
1973: 2. Gustav Thöni .....Slalom
1970: 2. Gustav Thöni .....Slalom

Anmerkung: Alle Ergebnisse seit Einführung des alpinen Skiweltcups (1967).



Riesenfreude unter Teamkollegen: Domme mit Peter Fill.



Erschöpft, erschrocken, aber nicht am Boden: Christof Innerhofer.

STIMMEN

Peter Fill: „Bin stolz auf Rang 4" Innerhofer: „Alles oder nichts"

Es roch nach einer Südtiroler Landesmeisterschaft mit ausländischer Beteiligung – aber dann vermasselte Valentin Giraud Moine mit seiner starken Fahrt das Abfahrts-Podest mit 2 Südtirolern drauf. Egal, Vorjahressieger **Peter Fill** war dennoch zufrieden: „Ich bin stolz auf meinen 4. Platz. Hut ab vor den Franzosen. Sie sind unglaublich stark gefahren. Ich hatte keine optimale Fahrt. Da waren schon einige kleine Fehler dabei, so in der alten Schneise, auch vor dem Hausberg lief es nicht perfekt."

Christof Innerhofer: „Ich habe alles riskiert. Fliegen oder siegen war mein Motto. Ich habe die Kurve zu früh angesetzt, hätte noch 2, 3 Meter warten und runder fahren müssen. Ich wusste, das war's. Dann wollte ich nur mehr heil ins Ziel kommen."

ALPINER SKIWELTCUP HERREN 2016/17

Abfahrt in Kitzbühel

1. Dominik Paris (St. Walburg in Ulten) ..... 1.
2. Valentin Giraud Moine (Frankreich) 1
3. Johan Clarey (Frankreich) 1
4. Peter Fill (Kastelruth) ..... 1.
5. Carlo Janka (Schweiz) 1
6. Erik Guay (Kanada) 1
7. Adrien Theaux (Frankreich) 1
8. Matthias Mayer (Österreich) 1
9. Hannes Reichelt (Österreich) 1
10. Steven Nyman (USA) 1
11. Vincent Kriechmayr (Österreich) 1
12. David Poisson (Frankreich) 1
13. Andreas Sander (Deutschland) 1
14. Maxence Muzaton (Frankreich) 1
15. Adrian Smiseth Sejersted (Norwegen) 1
17. Christof Innerhofer (Gais) ..... 1.
41. Jeffrey Frisch (Kanada/Sand in Taufers) 1

Abfahrtswertung (nach 3 Rennen): 1. Paris 142 Punkte; 2. Aksel Lund Svinda 140; **3. Fill 139;** 4. Theaux 131; 5. Guay 125; 6. Kjetil Jansrud 122; 7. Max Fran 110; 8. Giraus Moine 106; 9. Nyman 102; 10. Clarey 92; **18. Innerhofer 49.**

Aus der "Dolomiten" vom 23.01.2017



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

4. Sonntag im Jahreskreis **29. Jänner 2017**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 29.1.	19.00	Vorabendmesse für verst. Koller und Peitler sowie für Ernst Wenin und Geschwister Windegger
	9.00	Amt für lebende und verstorbene ImkerInnen
MONTAG 30.1.	19.00	Jahrmesse für Franz Tratter, Unterkofl Messe für Maria Amort, geb. Kaserbacher
DIENSTAG 31.1.	19.00	**Heiliger Johannes Bosco, Jugendseelsorger** Messe für Isabella Zöschg, Unterköfele
MITTWOCH 1.2.	19.00	Jahrmesse für Josef Thaler, Innerwirt
DONNERSTAG 2.2.	8.00	**DARSTELLUNG DES HERRN-Maria Lichtmess** Lichtermesse zu Ehren der Gottesmutter Maria
	15.00	*Gottesdienst für Kleinkinder*
FREITAG 3.2.	19.00	**Heiliger Blasius, Märtyrerbischof** Jahrmesse für Luise Mairhofer und Paul Berger
SAMSTAG 4.2.	10.30	Altenheim: Messe für Klara Thaler, Altenheim
	5.	**SONNTAG IM JAHRESKREIS – Tag des Lebens**
	19.00	Jahrmesse für Anna Mairhofer, Gratznegg sowie für Aloisia Staffler, Innerkaserbach
SONNTAG 5.2.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde Tauffeier



Plötzlich kommt zu seinem Tempel der Herr, den ihr sucht, und der Bote des Bundes, den ihr herbeiwünscht.

MITTEILUNGEN

Katholische Frauenbewegung

Zum Fest Maria Lichtmess am 2. Februar laden wir alle Frauen und auch die Männer recht herzlich um 8.00 Uhr zum Gottesdienst ein. Die Gedanken zum Feiergehalt spricht die Geistliche Assistentin der Katholischen Frauenbewegung Maria Theresia Ploner. Die Opfersammlung gilt als Bundesbeitrag für die Frauen. Nach dem Gottesdienst sind alle zu einem gemütlichen Beisammensein im Pfarrsaal geladen!

Krankenversehgang

Am Freitag, 3. Februar ist Versehgang. Wer die Kommunion wünscht, möge es bitte im Pfarrhaus melden.

Bibelrunde

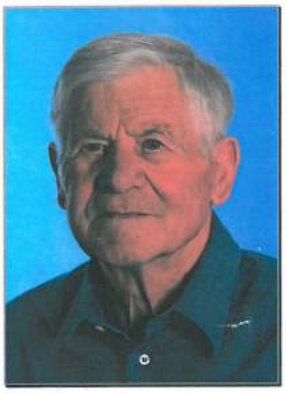
Am Freitag, den 3. Februar 2017 um 19.30 Uhr findet im Pfarrsaal der vierte Bibelabend statt. Das Thema lautet: *„Frauensolidarität als Gotteserfahrung im Buch Rut."* Interessierte sind herzlich eingeladen!

Tag zum Schutz des Lebens

Am Sonntag, 5. Februar 2017 begehen die Diözesen Italiens den Tag zum Schutz des Lebens. Dieser Tag möchte uns in Erinnerung rufen, dass Gott der Urheber und Erhalter des menschlichen Lebens ist und dass wir menschliches Leben schützen sollen von der Zeugung im Mutterschoß bis zum natürlichen Tod.

Hotel St. Pankraz

Selbständiger kreativer Koch/Köchin ab Februar 2017 für Hotel St. Pankraz gesucht. Freue mich auf Deinen Anruf! Hotel St. Pankraz, Tel. 0473-787180 oder 3891444053. E-Mail: info@hotel-st-pankraz.com oder: www.hotel-st-pankraz.com



Deine Hände, die nie müde,
und im Leben viel geschafft,
haben nun die Ruh' gefunden,
weil gebrochen deine Kraft.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem guten Vater, Opa, Uropa, Schwager, Onkel und Paten, Herrn

Wilhelm Windegger

„Andr Willi"

* 16.08.1924 † 30.01.2017

welcher nach einem erfüllten Leben friedlich von uns gegangen ist.

Wir begleiten unseren lieben Verstorbenen am Mittwoch, dem 01. Februar um 14.00 Uhr von der Sebastianskapelle ausgehend zum Trauergottesdienst in die Pfarrkirche von St. Pankraz.

Anschließend erfolgt die Beisetzung auf dem Ortsfriedhof.

Den Abendrosenkranz beten wir am Montag und am Dienstag um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

St. Pankraz, Prad am Stilfserjoch, am 30. Jänner 2017

In lieber Erinnerung

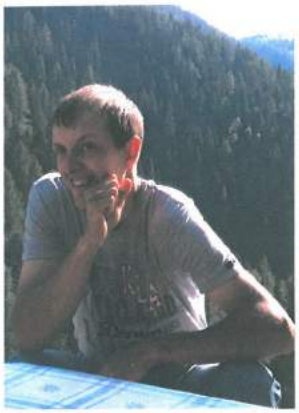
deine Frau **Rosa**
deine Tochter **Ilse** mit Helmuth
deine Enkel **Patrick** mit Birgit
Anja mit Matthias
dein Urenkel **Tobias**
deine Schwägerinnen und Schwager mit Familien
deine Patenkinder Roland und Manfred
sowie im Namen aller Verwandten und Bekannten

Allen, die an den Rosenkränzen und an der Beerdigung teilnehmen und für unseren lieben Verstorbenen beten, ein herzliches Vergelt´s Gott.

Ein besonderer Dank gilt unserm Hausarzt Dr. Bertoldi, dem Krankenpflegedienst vom Gesundheitssprengel Lana sowie dem Personal der Abteilung Geriatrie vom Krankenhaus Meran für die liebevolle Betreuung.

Bestattung Schwarz Richard – St. Walburg Ulten Tel. 335 141 06 72 www.bestattung-schwarz.it

© EP 9233



Die Trauer und der Schmerz sind groß,
Du bist jetzt frei, flieg los
und finde den Weg zur ewigen Ruh.
Wir können dich dort hin nicht begleiten,
doch lebst Du in unseren Herzen weiter.

Unendlich traurig, aber dankbar für die Zeit die wir gemeinsam erleben durften, nehmen wir Abschied von

Armin Laimer

„Laugn Armin"

* 18.03.1988 † 31.01.2017

welcher nach einem tragischen Unfall, allzu früh aus unserer Mitte gerissen wurde.

Wir begleiten unseren lieben Armin am Montag, dem 06. Februar um 14.00 Uhr von der Sebastianskapelle ausgehend zum Trauergottesdienst in die Pfarrkirche von St. Pankraz.

Anschließend erfolgt die Beisetzung im Ortsfriedhof.

Gemeinsam beten wir für Armin am Samstag und am Sonntag um 20.00 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

St. Pankraz, am 31. Jänner 2017

Es trauern um dich

deine Eltern	**Andrea** und **Paul**
deine Schwestern	**Marion, Klara** mit Freund Dominik und **Jasmin**
deine Patin	Maria Luise
dein Pate	Andreas

sowie alle Verwandten und Freunde

Allen, die an den Rosenkränzen und an der Beerdigung teilnehmen und für unseren lieben Armin beten, ein herzliches Vergelt´s Gott.

Wir danken allen Einsatzkräften, die bei der Bergung unseres lieben Armin behilflich waren.

Anstatt Blumen auf das Grab zu legen, möge man für die Pfarrkirche von St. Pankraz spenden.

Bestattung Schwarz Richard – St. Walburg Ulten Tel. 335 141 06 72 www.bestattung-schwarz.it

© EP 9233

So trägt Mann jetzt den Bart

Wildwuchs, Drei-Tage-Bart, Vollbart oder Kurzschnitt.
Dies sind die heißesten Cuts für 2017.


LR Arnold Schuler aus Plaus

Foto: DLife

PLATZ 1: DER DREI-TAGE-BART

„Ladies und Gents, der Preis für den heißesten Barttrend des Jahres 2017 geht an ..." den Drei-Tage-Bart. Und die Gründe für den Sieg liegen auf der Hand – der Stil ist die Symbiose aus allen vorangegangenen Trends. Er ist maskulin wie der Vollbart, natürlich wie der Wildstyle, würdevoll wie der Henriquatre und elegant-adrett wie der Shortcut. Kein anderer Bartstil ist alltagstauglicher oder leichter zu pflegen und gleichzeitig sexier oder männlicher als dieser.


Veith Berger aus Ulten

Foto: Alfred Tschager

PLATZ 2: SHORTCUT

Der Shortcut ist weniger ein bestimmtes Schnittmuster – er bezeichnet einfach den Trend des kurzen Barthaares. Kombinierbar mit jedem Schnittmuster steht der Shortcut für gepflegte Eleganz und Jugend. Die Haarlänge lässt Bartträger automatisch jünger wirken und kommt stets adrett daher. Der Shortcut ist damit ein perfekter Begleiter für den Alltag, ob Büro, Sport oder Candlelight-Dinner – das ist der ultimative Gewinnercut für den kultivierten Mann von heute.



Dominik Paris aus Ulten

Foto: Lapresse

PLATZ 3: DER HENRIQUATRE

Die royale Mischung aus Kinnbart und Moustache ist einer der heißen Trends für 2017. Warum royal? Königliches Vorbild ist der französische Monarch Heinrich IV., aber auch Stefan Raab, Kanye West oder Leo Di Caprio rockten den Stil mit dem größtmöglichen Swag. Der Rund-um-den-Mund-Bart ist optimal für großflächige, quadratische Gesichter. Mit mittellangem oder kurzem Barthaar ist der Stil gleich gut zu tragen – mit mittellangem Haar ist er aber sicher um einiges maskuliner und markanter. Am besten langsam an den Endschnitt herantasten und das Barthaar nur Step-by-Step abnehmen.

Aus einer "Tageszeitung" im Jänner 2017

Februar



Foto: Fotogruppe Ulten

Von der Seilbahn in den Tod gestürzt

SCHWERER UNFALL: Armin Laimer aus St. Pankraz überlebt einen Sturz mitsamt Kabine am Laugenhof von der Materialseilbahn nicht

ST. PANKRAZ (az). Ein Sturz von der Materialseilbahn wurde gestern Nachmittag Armin Laimer aus St. Pankraz zum Verhängnis: Der Notarzt konnte sein junges Leben nicht mehr retten.

Ein tragischer Unfall mit Todesfolge ereignete sich gestern Nachmittag in St. Pankraz. Gegen 15:40 Uhr wollte Armin Laimer mit der Materialseilbahn zum elterlichen Laugenhof befördert werden, doch plötzlich soll das Tragseil gerissen sein und der Mann fiel in der Kabine mehrere Meter in die Tiefe. Der Vorfall trug sich etwa 300 Meter unterhalb des Laugenhofs zu, der Luftstand zwischen Seilbahn und Boden soll etwa 4 bis 5 Meter betragen haben (Standort siehe Infografik). In relativ steilem Gelände schlitterte der Verunfallte mitsamt Kabine rund weitere 20 Meter die Böschung hinab. Dementsprechend schwierig gestaltete sich bei Schneefall und einsetzender Dämmerung die Bergung und die Rettungsbemühungen. Wegen des Schneefalls war eine Bergung durch den Rettungshubschrauber Pelikan nicht möglich.

Beim Auffinden sei Laimer noch ansprechbar gewesen. Der junge Mann (Jahrgang 1988) habe dann einen Herz-Kreislauf-Stillstand gehabt, konnte reanimiert werden, erlag aber trotz der intensiven Bemühungen des Notarztes schließlich seinen Verletzungen. Er wurde in die Totenkapelle von St. Pankraz gebracht.

Am elterlichen Hof und für die Gemeinde tätig

Armin Laimer war im elterlichen, 1327 Meter hoch gelegenen Laugenhof mit landwirtschaftlichen Arbeiten beschäftigt und half auch in der Gemeindeverwaltung von St. Pankraz. „Zweimal in der Woche hat er den Recyclinghof aufgesperrt, er war zurückhaltend und zuverlässig", sagt Thomas Holzner, Bürgermeister von St. Pankraz. Neben den beiden Eltern trauern auch 3 Schwestern und mit ihnen wohl die gesamte 1577 Einwohner zählende Gemeinschaft der Gemeinde St. Pankraz um den Verstorbenen.

Die genauen Umstände des Unfalls müssen nun die Ermittlungen klären. Im Einsatz standen der Notarzt, das Weiße Kreuz mit Rettungstransportwagen, die Notfallseelsorge, die Carabinieri und die Bergrettung Ulten mit 12 Bergrettern.

Der letzte tödliche Unfall mit einer Materialseilbahn in Südtirol hatte sich am 13. Juli 2007 am Schlanderser Nörderberg ereignet, als der 5-jährige Benjamin Alber beim Spielen die Bremse gelöst hatte und nach Hunderten Metern Fahrt mit voller Wucht gegen eine Betonsäule geprallt war.

© Alle Rechte vorbehalten

Sturz von der Materialseilbahn



Dolomiten - Infografik: A. Delvai

1. Feb. 2017

Quelle: KOMPASS

Aus der "Dolomiten" vom 01.02.2017

Suche nach der Unglücksursache

2. Feb. 2017

ERMITTLUNGEN: Materialseilbahn des Laugenhofs in St. Pankraz nach tödlichem Unfall von Armin Laimer (28) gerichtlich beschlagnahmt

VON LISA EHRENSTRASSER

ST. PANKRAZ. Die Erschütterung über den Unfalltod von Armin Laimer vom Laugenhof in St. Pankraz war gestern weit über das Ultental hinaus groß. Wie berichtet, war der 28-Jährige am Dienstagnachmittag auf der Fahrt mit der Materialseilbahn zum elterlichen Hof mit der Kabine in den Tod gestürzt, nachdem eines der Seile gerissen war. Die Materialseilbahn, die nicht für den privaten Personentransport zugelassen sein soll, wurde gerichtlich beschlagnahmt.

Armin Laimer war auf dem Nachhauseweg, als offenbar das Zugseil der Materialseilbahn riss. Die Kabine mit dem jungen Mann an Bord stürzte rund 300 Meter unterhalb der Bergstation an die 5 Meter in die Tiefe und rutschte dann weiter talwärts.

Trotz aller Bemühungen der Bergrettung Ulten, des Weißen Kreuzes Ultental und des Meraner Notarztes konnte das Leben des 28-Jährigen nicht gerettet werden. Er starb auf dem Weg ins Krankenhaus an einem Polytrauma.

Der Laugenhof liegt abgelegen hoch über St. Pankraz und ist nur über eine ca. 5 Kilometer lange Schotterstraße erreichbar, die von der Straße über das Hofmahdjoch nach Proveis abzweigt. Armin Laimer lebte dort mit seinen Eltern und seinen 3 Schwestern.

Die ca. 1000 Meter lange Kleinmaterialseilbahn führt von Mitterbad zum Laugenhof und ist seit 1950 bei der Forstbehörde eingetragen. Sie sei nicht für den privaten Personentransport zugelassen, erklären der Bürgermeister der Gemeinde St. Pankraz, Thomas Holzner, und der Direktor des Amtes für Seilbahnen, Markus Pitscheider, einhellig. Das Amt ist damit für die Seilbahn nicht zuständig.

Die Carabinieri, die bereits am Dienstag die Erhebungen zum Unfallhergang aufgenommen haben, beschlagnahmten gestern im Auftrag des Gerichtes die Materialseilbahn.

Die Kundmachung wurde an der Talstation angebracht. Die Ermittlungen leitet Staatsanwalt Giancarlo Bramante. Geprüft wird, ob der Tatbestand der fahrlässigen Tötung vorliegen könnte. Vom Bericht des Arbeitsinspektorats wird abhängen, ob ein Gutachter eingesetzt wird, der die Materialseilbahn genau untersucht. Geklärt werden muss, ob die Art der Nutzung rechtens war, ob die Materialseilbahn vorschriftsgemäß gewartet wurde und ob es externe Faktoren gibt, die für den Bruch des Seiles verantwortlich sind.

In der Gemeinde St. Pankraz war man gestern besonders erschüttert über den tragischen Tod von Armin Laimer, kannten den 28-Jährigen doch viele vom Wertstoffhof. Über den Maschinenring war der junge Mann für dessen Öffnung, Schließung und Betreuung verantwortlich, was er laut Bürgermeister zur vollsten Zufriedenheit erledigte. Privat lebte Armin Laimer eher zurückgezogen und war selten im Dorf zu sehen. © Alle Rechte vorbehalten



Armin Laimer auf einem älteren Foto an der Talstation der Materialseilbahn, die zum Laugenhof führt. privat



Kundmachung der gerichtlichen Beschlagnahme der Bahn. DLife/DF

Video auf stol.it



Der Laugenhof oberhalb von St. Pankraz mit einer Stütze und der Bergstation der Materialseilbahn. DLife/DF



Die Talstation der Materialseilbahn des Laugenhofs kurz vor Mitterbad mit dem herabhängenden Seil. DLife/DF

Sturz von der Materialseilbahn



BLICK INS ARCHIV

Materialseilbahnen: Unglücke in der Vergangenheit

SÜDTIROL (kn). Der jüngste tödliche Unfall mit einer Materialseilbahn in Südtirol vor jenem am Dienstag hat sich am 13. Juli 2007 am Schlanderser Nörderberg ereignet. Der 5-jährige **Benjamin Alber** löste beim Spielen die Bremse und prallte nach Hunderten Metern Fahrt mit voller Wucht gegen eine Betonsäule.

Beim Sturz aus der Materialseilbahn zur Sesvennahütte kam die 41-jährige **Martha Sagmeister-Joos** im Sommer 2001 ums Leben. Sie wurde aus der Kabine katapult herumgeschleudert. Martha Sagmeister stürzte aus einer Höhe von rund 70 Metern in die Tiefe.

Dies war bereits das zweite tödliche Unglück auf der Anlage: 1980 starb der Maurermeister **Meinhard Zoderer** auf derselben Bahn.

Tödliche Unglücke gab es auch auf anderen Anlagen: Tragisch war der Unfall der **Familie Kofler** im Dezember 1970 in Burgstall. Die 5-köpfige Familie vom Wieserhof schellte dort.

Im Herbst 1999 starb eine 75-jährige **Münchner Urlauberin** in Partschins. Beim Betreten der Kabine der Materialseilbahn, welche die Urlauberin auf den Durnerhof befördern sollte, setzte sich die Seilbahn plötzlich in Bewegung. Die Frau rutschte ab und stürzte in die Tiefe.

Nach diesem Unglück verzichteten viele Betreiber privater Seilbahnen aufgrund der gesetzlichen Regelung auf den weiteren

Aus der "Dolomiten" vom 02.02.2017



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

5. Sonntag im Jahreskreis **5. Februar 2017**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG	19.00	Vorabendmesse für Anna Mairhofer und Luise Staffler
5.2.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	14.00	Tauffeier für Jonas Gruber
MONTAG	14.00	Begräbnis für Armin Laimer, Laugenhof
6.2.		
DIENSTAG	19.00	Jahrmesse für Maria, Alois und Franz Andersag
7.2.		
MITTWOCH	19.00	Jahrmesse für Eduard, Marta, Anna u.Fritz Innerbichler
8.2.		
DONNERSTAG	19.00	Jahrmesse für Josef Thaler, Innerwirt
9.2.		
FREITAG	19.00	Dreißigster für Isabella Zöschg, Unterköfele
10.2.		sowie für Josef Wenin/Keil und Franz Holzner/Alpreid
SAMSTAG	**6.**	**SONNTAG – Welttag der Kranken**
11.2.	19.00	Jahrmesse für Karl Tratter mit Sohn Helmuth
		sowie für Peter, Vigil und Maria Kapaurer, Nock
SONNTAG	9.00	Amt für den verstorbenen Bischof Karl Golser
12.2.	10.30	Altenheim: Messe und Feier der Krankensalbung



Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben.

MITTEILUNGEN

Welttag der Kranken

Der Welttag der Kranken, der vor 25 Jahren von Papst Johannes Paul II. ins Leben gerufen wurde und seither jedes Jahr am Erscheinungstag der Muttergottes von Lourdes am 11. Februar begangen wird, steht heuer unter dem Thema: Staunen über das, was Gott vollbringt: „Der Mächtige hat Großes an mir getan" (Lk 1,49). Dieser Tag bietet, wie Papst Franziskus schreibt, die Gelegenheit, den Kranken und Leidenden in den Pfarreien, Seniorenheimen und Krankenhäusern besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Gleichzeitig ist er eine Möglichkeit, all jenen in Wertschätzung zu begegnen und zu danken, die mit viel Hingabe für die Linderung der Leiden, für die Pflege und das tägliche Wohlergehen arbeiten – allen voran den Angehörigen, dem Sanitätspersonal und den Freiwilligen. Papst Franziskus lädt uns ein, "in Maria, Heil der Kranken, die Garantin für die zärtliche Liebe Gottes zu jedem Menschen und das Vorbild der Ergebenheit in Gottes Willen zu betrachten". Für unsere Diözese mag der diesjährige Welttag der Kranken auch im Gedenken an Bischof Karl Golser stehen, der uns, in der Art wie er seine Krankheit vom Glauben her gelebt hat, eine berührende und vorbildhafte Botschaft hinterlassen hat.

Gedächtnisspenden

Im Gedenken an Wilhelm Windegger spendeten für die Kirche: die Trauerfamilie € 200.- Familie Kaserer, Lana € 70.- Familie Windegger, Sinich € 100.- Ungenannt € 50.- Vergelt's Gott!

KVW – Seniorenrunde

Wer mit Lose zum Glückstopf bei der Faschingsfeier für Senioren am 27. Februar beitragen möchte, kann diese sehr gerne bei der *„Poster Frieda"* abgeben. Danke vielmals – die KVW-Seniorenrunde.

Hotel St. Pankraz

Selbständiger kreativer Koch/Köchin ab Februar 2017 für Hotel St. Pankraz gesucht. Freue mich auf Deinen Anruf! Hotel St. Pankraz, Tel. 0473-787180 oder 3891444053. E-Mail: info@hotel-st-pankraz.com oder: www.hotel-st-pankraz.com

Jeder dritte St. Pankrazer ist Mitglied

07.02.2017

JAHRESVERSAMMLUNG: AVS-Sektion blickt auf erfolgreiches Jahr 2016 zurück – Viele Mitglieder engagieren sich bei den Wegmarkierungen

ST. PANKRAZ. Mit ihrer Jahreshauptversammlung startete die AVS-Sektion St. Pankraz in das Bergjahr 2017. Die Vereinsführung konnte über eine abwechslungsreiche Tätigkeit im Vorjahr berichten.

Zu Beginn zog der Erste Vorsitzende der AVS-Sektion St. Pankraz, Harald Gruber, Bilanz über das abgelaufene Jahr. Er hob besonders die steigende Mitgliederzahl und die große Zahl an Teilnehmern bei den Fahrten und Touren hervor. Die Sektion zählt inzwischen stolze 560 Mitglieder bei 1554 Einwohnern.

Die Tätigkeitsberichte wurden in Form von Videopräsentationen gezeigt. Damit blickte die Sektionsleitung auf eindrucksvolle Bergerlebnisse im Jahr 2016 zurück und ließen die gemeinsamen Kletternachmittage, die Bergtouren, Wanderungen und Zeltlager Revue passieren. Lohnende Ziele waren nicht nur die Heimatbergen, sondern auch die Berge rund um den Gardasee, die Sextner Dolomiten und die Berge im Eisacktal. Die AVS-Sektion St. Pankraz veranstaltete 42 Fahrten und Touren sowie 94 weitere Tätigkeiten, an denen über 2225 Mitglieder teilnahmen. Die Familienarbeit erhielt im vergangenen Jahr einen höheren Stellenwert.

Die Teilnehmerzahl an den umfangreichen Arbeiten zur Wegemarkierung übertraf alle Erwartungen: An den 53 Wegmarkierungen beteiligten sich 143 Mitglieder.



Die Familienreferentinnen Silke Parth (von links) und Martina Gruber, die für ihre 50-jährig Mitgliedschaft Geehrten Albert Laimer, Georg Gamper und Karl Tratter, der stellvertretende Vorsitzende des AVS St. Pankraz, Walter Auer, und der Erste Vorsitzende Harald Gruber bei der Jahresversammlung. AVS

EHRUNGEN

Seit 50, 40 und 25 Jahren im Verein

50 Jahre Mitgliedschaft: Georg Gamper, Albert Laimer, Paul Matzoll, Josef Thaler, Karl Tratter; **40 Jahre Mitgliedschaft**: Petra Gruber Ploner, Christian Holzner, Markus Schwienbacher, Elke Zöggeler, Hanspeter Zöggeler, Harald Zöggeler; **25 Jahre Mitgliedschaft**: Heinrich Frei, Georg Laimer, Erhard Molzberger, Elisabeth Parth, Konrad Pircher, Heinrich Tumpfer.

© Alle Rechte vorbehalten

Aus der "Dolomiten" vom 07.02.2017



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

6. Sonntag im Jahreskreis **12. Februar 2017**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 12.2.	19.00	Vorabendmesse für Karl Tratter mit Sohn Helmuth sowie für Peter, Vigil und Maria Kapaurer, Nock
	9.00	Amt für den verstorbenen Bischof Karl Golser
	10.30	Altenheim: Messe und Feier der Krankensalbung
MONTAG 13.2.	19.00	Siebter für Wilhelm Windegger, Bad Lad
DIENSTAG		**Heilige Cyrillus und Methodius, Glaubensboten**
14.2.	19.00	Jahrmesse für Erika und Simone Unterholzner sowie für Martha und Josef Wenin, Neubichl
MITTWOCH 15.2.	19.00	Jahrmesse für Alois, Karl u.Alfred Laimer, Maiern
DONNERSTAG 16.2.	19.00	Siebter für Armin Laimer, Laugenhof
FREITAG 17.2.	19.00	Jahrmesse für Robert Zöschg, Handwerkerzone
SAMSTAG	7.	**SONNTAG IM JAHRESKREIS**
18.2.	19.00	Jahrmesse für Alois Marsoner, Unterwald sowie für Alois und Engelbert Kaserer, Oberholz
SONNTAG 19.2.	9.00	Amt für die Gefallenen der beiden Weltkriege; Gefallenengedenken an der St. Sebastiankirche

Jeder Kranke ist und bleibt immer eine menschliche Person und muss als solche behandelt werden.
Papst Franziskus



MITTEILUNGEN

Welttag der Kranken

Als praktische Hilfe für den Krankenbesuch hat die Krankenhausseelsorge in Zusammenarbeit mit der Diözese 2016 die *„zehn Tipps für den Krankenbesuch"* herausgegeben, die großes Interesse gefunden haben und deshalb nachgedruckt wurden. Zum heurigen Welttag wird eine noch spezifischere Hilfestellung mit dem Titel *„Schwerkranke und Sterbende besuchen und begleiten"* herausgegeben. Diese zehn Tipps wollen helfen, Unsicherheit abzubauen und so die Begegnung mit Schwerkranken und Sterbenden erleichtern.

Gedächtnisspenden

Im Gedenken an Armin Laimer spendeten für Kirche: die Trauerfamilie; Familie Walder Mudler/Gsies € 200.- Familie Kaserbacher € 100.- Familie Elisabeth Kapaurer, Taufers in Münster € 20.- Martin Unterholzner € 50.- Vergelt's Gott! Im Gedenken an Wilhelm Windegger spendete Meinrad Schwienbacher € 50.- für die Kirche. Vergelt's Gott!

Altenheim St. Pankraz

Das Altenheim St. Pankraz erstellt eine Rangordnung für die befristete Aufnahme von Pflegern/innen in Teilzeit 50% und 75% und Vollzeit und Sozialbetreuern/innen in Teilzeit 50% und 75% und Vollzeit. Termin für die Einreichung der Gesuche ist der 3. März 2017 um 11 Uhr. Für weitere Informationen können Sie sich an die Verwaltung des Altenheimes unter der Tel. Nr. 0473-787106 wenden.

KVW – Seniorenrunde

Wer mit Lose zum Glückstopf bei der Faschingsfeier für Senioren am 27. Februar beitragen möchte, kann diese sehr gerne bei der *„Poster Frieda"* abgeben. Danke vielmals – die KVW-Seniorenrunde.



Aus der "Dolomiten" vom 14.02.2017



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

7. Sonntag im Jahreskreis **19. Februar 2017**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 19.2.	19.00	Vorabendmesse für Alois Marsoner, Unterwald sowie für Engelbert und Alois Kaserer, Oberholz
	9.00	Amt für die Gefallenen der beiden Weltkriege Gefallenengedenken an der St. Sebastiankirche
MONTAG 20.2.	19.00	Jahrmesse für Rosa und Matthias Wieser
DIENSTAG 21.2.	19.00	Jahrmesse für Sieglinde Pixner, Haus Pixner
MITTWOCH 22.2.	19.00	Messe für leb. und verst. Egger/Schmied und Schwienbacher
DONNERSTAG 23.2.	* * *	Die Abendmesse entfällt!
FREITAG 24.2.	19.00	**Heiliger Matthias, Apostel** Jahrmesse für Siegfried und Amalia Hillebrand
SAMSTAG 25.2.	**8.** 19.00	**SONNTAG IM JAHRESKREIS** Jahrmesse für Thomas Gruber, Unterhof
SONNTAG 26.2.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde

Der Kath. Familienverband veranstaltet am Unsinnigen Donnerstag den traditionellen Faschingsumzug mit anschließender Party im Kultursaal. Gestartet wird um 14 Uhr bei Kressbrunn. Alle Kinder und Feierfreudigen sind dazu herzlich eingeladen.



MITTEILUNGEN

Nachgedacht – Sendung vom 11.02.2017

In diesen Wochen finden bei den Freiwilligen Feuerwehren landauf und landab die Generalversammlungen statt. Bei den Generalversammlungen wird auf das vergangene Jahr zurückgeschaut, die Tätigkeiten und die Einsätze werden aufgezählt und die verschiedenen Ausgaben und Einnahmen genannt.
Ein Höhepunkt bei der Generalversammlung ist die Aufnahme neuer Mitglieder. Feierlich stehen dabei alle Mitglieder der Feuerwehr. Das neue Mitglied gelobt vor der versammelten Gemeinschaft, seine freiwillig übernommenen Verpflichtungen zu erfüllen. Spätestens beim gemütlichen Ausklang gratulieren die Feuerwehrleute persönlich dem neuen Mitglied. Eines steht fest: Die Generalversammlungen sind nicht nur ein Pflichttermin, sondern sie tun der Gemeinschaft gut und fördern den Zusammenhalt. Und wenn ein neues Mitglied aufgenommen wird, dann zeigt das, dass diese Feuerwehr beeindruckt und deshalb jemand dazugehören möchte.
Ja – und wie ist es mit uns Christen? Beeindrucken wir auch, so dass Menschen zu uns gehören möchten? Wenn Erwachsene um die Taufe bitten, dann zeigt das uns, dass wir beeindruckt haben. Wir haben sie neugierig gemacht auf die Botschaft Jesu Christi. Und sie möchten zu unserer Gemeinschaft gehören. Wenn das kein Anlass zur Freude ist! Wir konnten andere begeistern - für Jesus Christus und unsere Gemeinschaft.
Aber wo ist in der Feier der Taufe die Gemeinschaft? Noch immer werden viele Kinder ohne die Gemeinschaft der Pfarrgemeinde getauft. Das wär doch so, als ob ich bei der FF aufgenommen würde und die FF gar nicht dabei ist, sondern nur der Kommandant.
In diesem Sinne hat auch unsere Diözesansynode wieder in Erinnerung gerufen, dass das Sakrament der Taufe eine gemeinschaftliche Feier ist. Die Taufe ist eine Feier der Kirche und somit der Pfarrgemeinde. Sie ist keine private Familienfeier, sondern eine Feier mit der Familie in der Gemeinschaft der Kirche. Und deshalb hat die Synode auch daran erinnert, dass die Taufe bevorzugt im Rahmen des sonntäglichen Gottesdienstes gefeiert wird. Im Sonntagsgottesdienst feiert die Pfarrgemeinde das Ostergeheimnis. Und in der Feier dieses Geheimnisses und in dieser Gemeinschaft wird sichtbar und erlebbar: Ich bin von Gott gerufen und ein Teil dieser Gemeinschaft. Und du bist herzlich willkommen.

40 Jahre Chorverein St. Pankraz

KONZERT

Sonntag, 19. Februar 2017

Kultursaal St. Pankraz

17.00 Uhr



Sprecherin: Magdalena Schwellensattl

Eintritt: freiwillige Spende

Mitwirkende:

Instrumentalgruppe „Pasui"

Tanzgruppe der Grundschule St. Pankraz

Leitung: Heidi Lechner und Petra Laimer

Chorverein St. Pankraz – Chorleiterin: Irmgard Ploner

Raiffeisen
Raiffeisenkasse
Ulten-St. Pankraz-Laurein

Konzertprogramm

Begrüßung durch den Obmann Matthias Preims

Chorverein:
- Aber heit — Kathi Stimmer-Salzeder
- Zu guater Stund a Liad — Norbert Wallner

Pasui:
- Fuffzig-Gulden-Walzer

Tanzgruppe Grundschule:
- Auftanz

Pasui:
- Paris di Roncone

Chorverein:
- Wenn des Singen nit war — Dieter Fleiß, Hannes Smetanig
- A Musi spielt so schian und fein — Sepp Unterhofer

Tanzgruppe Grundschule:
- Zigeunerpolka

Pasui:
- Vals voor Polle / Riviere

Tanzgruppe Grundschule:
- Hammerschmiedgselln

Chorverein:
- Liab i di, kriag i di — Kärnten
- Zu dir zieht's mi hin — Kärnten
- Gernhobn tuat guat — Heidi Preissegger

Pasui:
- Le Deserteur – Walzer

Tanzgruppe Grundschule:
- Fröhlicher Kreis

Pasui:
- Currenta dei Butei / Speckfinkenmarsch

Chorverein:
- Und wenn i amol a Musi hear — Sepp Oberhöller
- Singen isch mehr — Ernst Thoma

Gemeinsames Schlusslied:
- Weils nocher Zeit isch — Norbert Wallner, Siegfried Singer

Raiffeisen
Raiffeisenkasse
Ulten-St. Pankraz-Laurein



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

8. Sonntag im Jahreskreis **26. Februar 2017**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG	19.00	Vorabendmesse für Thomas Gruber, Unterhof
26.2.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
MONTAG	19.00	Messe für Elisabeth Hillebrand, Grems
27.2.		
DIENSTAG	* * *	Die Abendmesse entfällt
28.2.		
MITTWOCH		**ASCHERMITTWOCH – Beginn der Fastenzeit**
1.3.	10.30	Altenheim: Wort-Gottes-Feier mit Ascherung
	19.00	Wort-Gottes-Feier mit Aschenauflegung
DONNERSTAG	19.00	Jahrmesse für Marianne Schwienbacher, Neuweg
2.3.		
FREITAG	19.00	Wort-Gottes-Feier zum Weltgebetstag der Frauen
3.2.		
SAMSTAG	1.	**FASTENSONNTAG**
4.3.	19.00	Jahrmesse für Walburga Thaler und Alois Pilser
SONNTAG	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
5.3.	19.00	Hausgottesdienst zur Fastenzeit



BEDENKE, MENSCH, DASS DU STAUB BIST UND WIEDER ZUM STAUB ZURÜCKKEHREN WIRST.

MITTEILUNGEN

Fastengebot

Am Aschermittwoch und am Karfreitag sind Abbruchfasten und Enthaltung von Fleischspeisen geboten. Die anderen Freitage der Fastenzeit sind Fleischfasttage. Wer am Aschermittwoch oder am Karfreitag das Fastengebot nicht halten kann, ist im Gewissen verpflichtet, ein anderes Zeichen der Buße und der Nächstenliebe zu setzen. Ein weiteres Fastengebot ist die Sorge für die Armen. Daran erinnern uns die Fastenschachteln, die in der Kirche aufliegen und mitgenommen werden können.

Elternabend zur Erstkommunion

Zweiter Elternabend zur Erstkommunion mit Mag.ª Sonja Salamon am 2. März 2017 um 20 Uhr im Pfarrsaal St. Pankraz; Thema: *„Licht und Schatten – Vergebung und Versöhnung."* Die Väter und Mütter der Erstkommunionkinder sind herzlich eingeladen!

Krankenversehgang

Am Freitag, 3. März ist Versehgang. Wer die Kommunion wünscht, möge es bitte im Pfarrhaus melden!

Katholische Frauenbewegung

Zum Weltgebetstag der Frauen am Freitag, 3. März sind alle Gläubigen, besonders die Frauen herzlich eingeladen. Frauen aus den Philippinen haben die Liturgie zum Thema *„Was ist denn fair?"* vorbereitet.

KVW – St. Pankraz

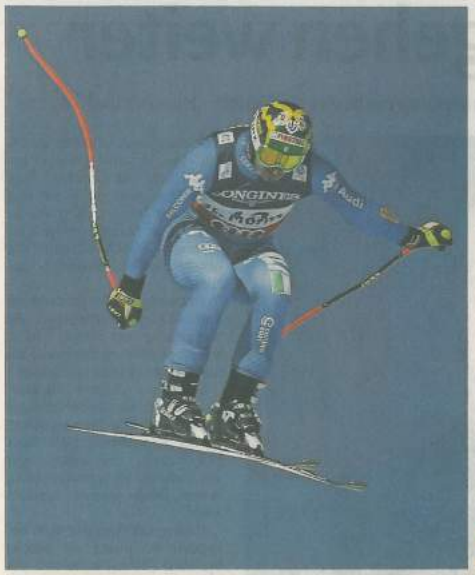
Zur Landestagung für Verwitwete und Alleinstehende am Sonntag, den 12. März in Brixen laden wir recht herzlich ein. Abfahrt: Praderplatz um 7.50 Uhr. Anmelden bei Paula Frei oder Schwarz Maria.

KVW – Seniorenrunde

Die KVW-Seniorenrunde lädt zur Faschingsfeier am Montag, den 27. Februar ab 14.00 Uhr herzlich ein.

Altenheim St. Pankraz

Das Altenheim St. Pankraz erstellt eine Rangordnung für die befristete Aufnahme von Pflegern/innen in Teilzeit 50% und 75% und Vollzeit und Sozialbetreuern/innen in Teilzeit 50% und 75% und Vollzeit. Termin für die Einreichung der Gesuche ist der 3. März 2017 um 11 Uhr. Für weitere Informationen können Sie sich an die Verwaltung des Altenheimes unter der Tel. Nr. 0473-787106 wenden.







Drei Momentaufnahmen von Dominik Paris in der gestrigen WM-Kombination. Am Ende fehlten dem Ultner nur 0,34 Sekunden zu einer Medaille.

APA/HELMUT FOHRINGER/Pentaphoto

„Platz 4 ist wie eine Medaille“

SKI-WM 2017: Dominik Paris muss sich in verrückter Kombination nur Luca Aerni, Marcel Hirscher und Mauro Caviezel geschlagen geben

VON ANDREAS VIEIDER
AUS ST. MORITZ

Wie die Erwartungshaltung doch auseinander klafft: Hier ein wütender Marcel Hirscher, der anfangs mit Silber nur wenig anfangen konnte. Dort ein freudestrahlender Dominik Paris, der die Kombi-Medaille um 0,34 Sekunden verpasste, sich über Rang 4 aber freute wie ein Schneekönig.

Wie schon vor 2 Jahren in Beaver Creek war die Entscheidung in der Kombination der Herren ein besonderes Erlebnis. Damals hatte Marcel Hirscher als 30. nach der Abfahrt noch gewonnen. Gestern gelang dem Schweizer Sensationsmann Luca Aerni dieses Kunststück (siehe auch Bericht auf Seite 34). Wieder einmal hat die Kombination all ihre Facetten zum Vorschein gebracht – mit Dominik Paris in einer Hauptrolle. Zwar zeigte der Ultner schon in Vergangenheit erstaunliche Allrounder-Qualitäten – u.a. Rang 2 in der Weltcup-Kombi von Chamonix am 19. Februar 2016 hinter Alexis Pinturault, gestern gehörte er aber nicht zum Kreis der Medaillenkandidaten. Am Ende fehlten aber nur 0,34 Sekunden zu Edelmetall. Mit den „Dolomiten“ sprache Domme über...

...Rang 4 in der WM-Kombination: „Das ist ein außergewöhnliches Ergebnis. Vor allem mit dem Slalom bin ich hochzufrieden. Es war ganz schwierig. Oben im Flachen habe ich sofort den Rhythmus gefunden, im Steilen war ich dafür am Limit, das war zach. Dann war er auch schwierig gesetzt, eher unrhythmisch – zumindest für uns Speedfahrer. Und unten war nix mehr drin, da war die Piste total verschlissen.“ Zur Erinnerung: 2004 wurde Dominik Paris bei der Topolino-Kinderski-WM in der U14 3. im Slalom, geschlagen nur von Andreas Haug (Norwegen) und Marcel Hirscher.

...über die Leistung in der Kombi-Abfahrt: „Die war wie schon in den letzten Tagen nicht optimal. Dieser Berg und ich werden wohl nie Freunde werden. Vor allem der Mittelteil hat mir erneut Kopfzerbrechen bereitet. Ich habe in den engen Kurven dort alles ausprobiert in den letzten Tagen – auf Zug fahren, andriften, enge Linie, weite Linie – aber ich bin nie wirklich gut skigefahren. Dort habe ich wohl auch die Kombi-Medaille vergeben.“

...über den knappen Rückstand auf die Medaillenränge: „Was soll ich sagen? Es ist immer schade, wenn man so knapp an einer Medaille vorbei fährt. Aber man weiß von vornherein nie, wie sich ein Rennen entwickelt. Die Hundertstel hier und da zu suchen, ist nicht mein Ding. Ich kann nur sagen, dass ich volle happy bin.“

...über den heutigen Team Event: „Ich gehöre zur Mannschaft, bin als Reserve aufgestellt. Wenn zwischen Ricky Tonetti und Giuliano Razzoli jemand ausfallen sollte, bin ich bereit.“

© Alle Rechte vorbehalten

Peter Fill und Riccardo Tonetti: Große Chance vergeben

ST. MORITZ (av). Für Peter Fill endete der Arbeitstag gestern früh. Der Kastelruther schied bereits in der Abfahrt mit Torfehler aus. Im technisch anspruchsvollen Mittelteil fuhr Fill eine Passage zu direkt an, wurde abgetrieben und verpasste das nächste Tor. „Ich fühlte mich gut und habe alles riskiert. Es war meine bewusste Entscheidung, das Tor so eng anzufahren.“ Bis zu seinem Ausscheiden gehörte Fill zu den Schnellsten (0,23 hinter Baumann). Eine große Chance vergeben hat Riccardo Tonetti. Er büßte in der Abfahrt jene 0,6 Sekunden zu viel ein, die ihn auf eine Position um Rang 28 bis 30 gebracht hätten. Als 35. hatte er in der Slalom-Entscheidung bei völlig ramponierter Piste keine Chance mehr. Zum Vergleich: Luca Aerni rutschte um 0,06 Sekunden als 30. in die Entscheidung und durfte somit den Slalom eröffnen. Ansonsten wäre wohl Hirscher Weltmeister geworden – und Dominik Paris zu Bronze gefahren. Aber um Erfolg zu haben, spielt das Glück auch eine Rolle – gestern eine entscheidende.

ALPINE SKI-WM 2017 IN ST. MORITZ

Kombination der Herren

1. Luca Aerni (Schweiz)	2.26,33
2. Marcel Hirscher (Österreich)	2.26,34
3. Mauro Caviezel (Schweiz)	2.26,39
4. Dominik Paris (St. Walburg in Ulten)	**2.26,73**
4. Aleksander Aamodt Kilde (Norwegen)	2.26,73
6. Justin Murisier (Schweiz)	2.26,82
7. Carlo Janka (Schweiz)	2.27,01
8. Vincent Kriechmayr (Österreich)	2.27,08
9. Adrien Theaux (Frankreich)	2.27,10
10. Alexis Pinturault (Frankreich)	2.27,19
11. Bryce Bennett (USA)	2.27,33
12. Romed Baumann (Hochfilzen/Nordtirol)	2.27,45
13. MartinCater (Slowenien)	2.27,50
14. Thomas Dreßen (Deutschland)	2.27,53
15. Brennan Rubie (USA)	2.27,66
23.Riccardo Tonetti (Bozen)	**2.29,25**

ausgeschieden in der Abfahrt: Peter Fill (Kastelruth)

Abfahrt

1. Romed Baumann	1.39,25
2. Adrien Theaux	+0,12
3. Thomas Dreßen	+0,32
3. Martin Cater	+0,32
5. Andreas Sander	+0,67
8. Dominik Paris	**+0,69**
28. Marcel Hirscher	+2,30
30. Luca Aerni	+2,61
35. Riccardo Tonetti	**+3,16**

Slalom

1. Luca Aerni	44,47
2. Marcel Hirscher	+0,32
3. Mauro Caviezel	+1,62
4. Aleksander Aamodt Kilde	+1,63
5. Brennan Rubie	+1,72
8. Alexis Pinturault	+2,01
11. Dominik Paris	**+2,32**
13. Riccardo Tonetti	**+2,37**

HINTERGRUND

Zum 13. Mal die „Blecherne“

Südtiroler Skirennläufer sind bei Weltmeisterschaften auf 4. Plätze abonniert – zum bereits 13. Mal erreichte mit Dominik Paris gestern ein einheimischer Athlet diese Platzierung. Die Übersicht:

Paula Wiesinger Abfahrt 1933
Frieda Clara Abfahrt 1936
Carlo Senoner Kombi 1962
Gustav Thöni Slalom 1970
Helmuth Schmalzl RTL ..1974
Bibiana Perez Kombi 1993
Isolde Kostner Abfahrt ...1997
Morena Gallizio Kombi ..1997
Denise Karbon RTL 2009
Denise Karbon Slalom ...2009
Christof Innerhofer S-G .2009
Denise Karbon RTL 2011
Dominik Paris Kombi 2017

Aus der “Dolomiten” im Februar 2017



® © Alle Rechte vorbehalten/Riproduzione riservata – Die Neue Südtiroler Tageszeitung GmbH/Srl

Aus der "Dolomiten" vom Februar 2017

März



Foto: Fotogruppe Ulten



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

1. Fastensonntag **5. März 2017**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 5.3.	19.00	Jahrmesse für Walburga Thaler und Alois Pilser
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	19.00	Hausgottesdienst zur Fastenzeit
MONTAG 6.3.	19.00	Jahrmesse für Luise und Albert Matzoll, Wildgrub
DIENSTAG 7.3.	19.00	Messe für Klara Thaler, Altenheim
MITTWOCH 8.3.	19.00	Dreißigster für Wilhelm Windegger, Bad Lad
DONNERSTAG 9.3.	19.00	Dreißigster für Armin Laimer, Laugenhof
FREITAG 10.3.	15.00	Kreuzwegandacht für die Senioren
SAMSTAG 11.3.	10.30	Altenheim: Messe für Luise Frei, Oberluam
	2.	**FASTENSONNTAG**
	19.00	Messe für leb. und verst. Holzner, Innerkaserbach
SONNTAG 12.3.	9.00	Amt für Leb. und verst. der Pfarrgemeinde



„Wir jungen Christen sind aus dem Wasser und dem Heiligen Geist wiedergeboren zu neuem Leben."

MITTEILUNGEN

Josef Mayr-Nusser

Am 18. März 2017 findet im Dom zu Bozen die Feier zur Seligsprechung von Josef Mayr-Nusser statt, der in unserer Diözese als Märtyrer des Gewissens verehrt wird. Er hatte sich geweigert, den SS-Eid auf Hitler abzulegen und starb auf dem Weg ins Konzentrationslager nach Dachau. Josef Mayr-Nusser war der erste Diözesanführer der Katholischen Jugend Südtirols. Ihm war die Bildung im Glauben und das Glaubenszeugnis der Christen ein großes Anliegen. Er lebte aus der Kraft der Eucharistiefeier und aus der Taufberufung. Er war belesen und bildete sich selbst religiös weiter, um in seinem Leben die richtigen Entscheidungen treffen zu können. Josef Mayr-Nusser kann als Patron der Jugend angerufen werden.

Bibelquiz

Die ausgefüllten Quizblätter mögen bis Sonntag, den 5. März 2017 in die Urne in der Kirche eingeworfen oder im Pfarrhaus abgegeben werden. Der Termin der Verlosung wird noch bekannt gegeben!

KVW – Seniorenrunde

Die KVW-Seniorenrunde lädt am Freitag, den 10. März zur Kreuzwegandacht um 15 Uhr alle Senioren und Interessierten herzlich ein.

KVW – St. Pankraz

Zur Landestagung für Verwitwete und Alleinstehende am Sonntag, den 12. März in Brixen laden wir recht herzlich ein. Abfahrt: Praderplatz um 7.50 Uhr. Anmelden bei Paula Frei oder Schwarz Maria.

Amtsarzt Dr. Bertoldi

Dr. Bertoldi ist von 10.03.2017 bis zum 17.03.2017 abwesend. In Vertretung ist Dr. Bachmann, Tel. 0473/796039 oder 3355919966 oder Dr. Gamper, Tel. 329422899. Ambulatoriumszeiten in St. Pankraz: *Montag*: 15.00 – 17.00 Uhr; *Donnerstag*: 15.00 – 17.00 Uhr.

Blumenverkauf

Ab Montag, den 6. März 2017 bietet Rottensteiner Paul wieder Blumen und Pflanzen zum Kauf an. *Montag*: Innerwirt; *Dienstag*: oberhalb Werkstatt Thöni.

Schwieriger Einsatz am Linserhof

9.3
'17

JAHRESVERSAMMLUNG: Männer der Freiwilligen Feuerwehr St. Pankraz haben im Vorjahr 4670 Stunden für die Allgemeinheit geleistet

ST. PANKRAZ (ehr). Die Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz blickte bei ihrer Vollversammlung auf das Jahr 2016 zurück. Der schwierigste Einsatz galt dem verheerenden Brand am Linserhof, dem das Wirtschaftsgebäude zum Opfer gefallen ist.



Vizebürgermeister Christian Holzner (von links), Abschnittsinspektor Richard Schwarz, Vizekommandant Elmar Schwarz, das neue Mitglied Martin Mairhofer, Fähnrich Oswald Ploner, Kommandant Peter Pircher und der stellvertretende Bezirksfeuerwehrpräsident Erwin Kuppelwieser bei der Jahresversammlung der Freiwilligen Feuerwehr St. Pankraz.

FFW St. Pankraz

Peter Pircher, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr St. Pankraz, konnte zur diesjährigen Jahresversammlung neben der Kommandantschaft die 35 aktiven Feuerwehrmänner, 4 Wehrmänner außer Dienst, Vizebürgermeister Christian Holzner, den stellvertretenden Bezirksfeuerwehrpräsidenten Erwin Kuppelwieser und Abschnittsinspektor Richard Schwarz begrüßen.

Nach einer Gedenkminute für die verstorbenen Kameraden begann die Sitzung. Vizekommandant Elmar Schwarz trug den Tätigkeitsbericht des Vorjahres vor. Insgesamt haben 1078 St. Pankrazer Feuerwehrmänner 4670 Stunden für die Allgemeinheit geleistet und dabei mit den Feuerwehrfahrzeugen 4071 Kilometer zurückgelegt. Den Kassabericht trug Kassier Helmuth Zöschg vor. Der Kassastand betrug zum 31. Dezember 2016 49.963,47 Euro.

Ein besonderer Moment bei der Jahresversammlung war die Angelobung von Martin Mairhofer, mit der er als aktives Mitglied in die St. Pankrazer Wehr aufgenommen wurde.

In seinen Grußworten zeigte sich Vizebürgermeister Christian Holzner beeindruckt von den vielen ehrenamtlichen Leistungen der Feuerwehr St. Pankraz im Vorjahr. Er versprach einen Beitrag der Gemeinde für den Ankauf eines Mannschaftstransportfahrzeugs (MTF).

Der stellvertretende Bezirksfeuerwehrpräsident Erwin Kuppelwieser lobte ebenfalls die Leistungen der St. Pankrazer Wehrmänner. Er betonte, dass Gemeinschaftsübungen vor allem als Vorbereitung für größere Brandeinsätze wertvoll seien. Kuppelwieser ließ das Jahr 2016 auf Bezirksebene Revue passieren und erwähnte schwere Unfälle, Arbeitsunfälle, Unwettereinsätze und Suchaktionen. Er regte an, dass es bei Einsätzen mit Toten und Schwerverletzten Nachbesprechungen in der Halle geben sollte.

Abschnittsinspektor Richard Schwarz kündigte an, dass eine Waldbrandübung auf Bezirksebene heuer im September auf den Gemeindegebieten von Laurein und Proveis stattfinden wird. Die Talschaftsübung geht heuer wieder in St. Pankraz über die Bühne.

Bei der Jahresversammlung wurden Helmut Koller und Josef Kaserbacher aus dem aktiven Dienst verabschiedet. Der Kommandant hofft, dass sie sich trotzdem noch für die Feuerwehr engagieren. Peter Pircher dankte den Wehrmänner für die Zusammenarbeit und den Feuerwehrfrauen für das Verständnis. Gesucht werden neue Feuerwehrmitglieder.

© Alle Rechte vorbehalten

Aus der "Dolomiten" vom 09.03.2017



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

2. Fastensonntag **12. März 2017**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG	19.00	Vorabendmesse für leb. und verst. Holzner, Kaserbach
12.3.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
MONTAG	19.00	Jahrmesse für die Verstorbenen zu Unterholz
13.3.		
DIENSTAG	19.00	Jahrmesse für Jenny und Hermann Wenin mit Eltern
14.3.		Jahrmesse für Veronika und Josef Laimer, Untereggen sowie für Anna und Pankraz Laimer, Untereggerhüttl
MITTWOCH	19.00	Jahrmesse für Luise Frei, Oberluam
15.3.		
DONNERSTAG	19.00	Jahrmesse für Heinrich Pixner und Maria Laimer
16.3.		sowie für Johann Paris und Anna Parth, Holzneregg
FREITAG	19.00	Kreuzwegandacht
17.3.		
SAMSTAG	**3.**	**FASTENSONNTAG**
18.3.	19.00	Messe für Josef Wenin und Anna Paris, Keil
SONNTAG	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
19.3.		



WER EINMAL IM LICHT WAR, DER KANN MIT HOFFNUNG DUNKELHEITEN DURCHWANDERN.

MITTEILUNGEN

Bibelrunde

Am Freitag, den 17. März 2017 um 19.30 Uhr findet im Pfarrsaal der fünfte Bibelabend statt. Das Thema lautet: *„Frauensolidarität als Gotteserfahrung im Buch Rut."* Interessierte sind herzlich eingeladen!

Tag der Solidarität

Am kommenden Sonntag, 19. März 2017 begehen wir in unserer Diözese den *„Tag der Solidarität"*. Die Opfersammlung ist für das Patronat KVW bestimmt. Vergelt's Gott im Voraus!

KVW – Ortsgruppe

Die KVW-Ortsgruppe St. Pankraz organisiert den Informationsabend *„Tätigkeit der Südtiroler Volksanwaltschaft"* mit Volksanwältin Gabriele Morandell. *Zeit*: Donnerstag, 16. März 2017 um 19.45 Uhr; *Ort*: Bibliothek St. Pankraz.

Amtsarzt Dr. Bertoldi

Dr. Bertoldi ist von 10.03.2017 bis zum 17.03.2017 abwesend. In Vertretung ist Dr. Bachmann, Tel. 0473/796039 oder 3355919966 oder Dr. Gamper, Tel. 329422899. Ambulatoriumszeiten in St. Pankraz: *Montag*: 15.00 – 17.00 Uhr; *Donnerstag*: 15.00 – 17.00 Uhr.

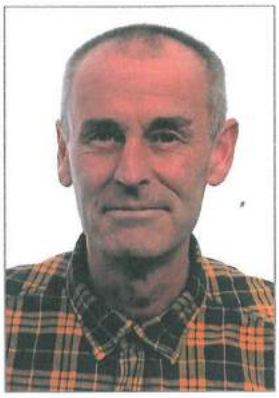
Altenheim St. Pankraz

Das Altenheim St. Pankraz erstellt eine Rangordnung für die befristete Aufnahme von Pflegehelfern/innen in Teilzeit 50% und 75% und Vollzeit und Sozialbetreuern/innen in Teilzeit 50% und 75% und Vollzeit. Termin für die Einreichung der Gesuche ist der 12. April 2017 um 11 Uhr. Für weitere Informationen können Sie sich an die Altenheimverwaltung unter der Tel. Nr. 0473-787106 wenden.

Musikschule Ulten

Die **Neu**einschreibungen der Musikschule Ulten für das Schuljahr 2017/18 finden vom 06. bis zum 31. März 2017 jeweils am Dienstag und Donnerstag von 14.00 bis 17.30 Uhr am Sitz der Musikschule statt.

Frag nicht warum, frag nicht wozu,
sonst kommt dein Herz niemals zur Ruh`.
Auf dein Wozu, auf dein Warum,
bleibt doch des Schicksals Mund nur stumm.
Gott weiß warum, Gott weiß wozu,
dies Wissen gibt dem Herzen Ruh`.



Trauer ist in unsere Familie eingekehrt, denn Gott der Herr hat unseren lieben

Andreas Schwienbacher

„Ratn Andy“

* 29.08.1965 † 14.03.2017

infolge von Herzversagen zu sich gerufen.

Wir begleiten unseren lieben Andy am Montag, dem 20. März um 14.00 Uhr von der Sebastianskapelle ausgehend zum Trauergottesdienst in die Pfarrkirche von St. Pankraz.

Anschließend erfolgt die Beisetzung im Ortsfriedhof.

Gemeinsam beten wir für ihn am Samstag und am Sonntag um 20.00 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz

St. Pankraz, Siofok (H), Ulten, Österreich, Schweiz, am 14.03.2017

Es trauern um dich

dein Sohn	**David** und Mamma **Marika**
dein Tata	**Meinrad**
deine Geschwister	**Gerdi** mit den Söhnen Gabriel und Marvin
	Petra mit Christoph
	Manfred mit Margarethe
deine Tanten und Onkel mit Familien	
deine Patin	Wilma
dein Pate	Peter

sowie im Namen aller Verwandten, Freunde und Bekannten

Allen, die an den Rosenkränzen und an der Beerdigung teilnehmen und für unseren lieben Verstorbenen beten, ein herzliches Vergelt´s Gott.

Bestattung Schwarz Richard – St. Walburg Ulten Tel. 335 141 06 72 www.bestattung-schwarz.it

Autopsie nach plötzlichem Tod von 52-Jährigem



ST. PANKRAZ (ehr). Eine Autopsie soll klären, ob Andreas Schwienbacher tatsächlich an einem Herzinfarkt gestorben ist. Der 52-jährige St. Pankrazer wurde am Mittwoch in der Früh in der Nähe seines Autos von einem Nachbarn tot im Wald entdeckt. Der Notarzt des Pelikan 1 und das Weiße Kreuz Ultental konnten nichts mehr für den Mann tun. Im Einsatz war auch die Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz. Die Carabinieri von Lana haben die Ermittlungen aufgenommen. Schwienbacher, der mit seinem Vater zusammenlebte, soll am Dienstag nach der Quelle sehen haben wollen, die das Haus mit Trinkwasser versorgt. Dazu musste er eine rund 20 Kilometer lange Autofahrt auf den Berg unternehmen, von der er nicht mehr zurückkehrte. ©

Aus der "Dolomiten" vom März 2017

WELTCUP-STATISTIK

Weltcupsiege (nur Herren)
Die Top-Ten der „Azzurri“
50 Alberto Tomba
24 Gustav Thöni
13 Kristian Ghedina
12 Piero Gros
11 Giorgio Rocca
8 Dominik Paris
7 Massimiliano Blardone
6 Christof Innerhofer
5 Herbert Plank
3 Richard Pramotton, Michael Mair, Werner Heel, Manfred Mölgg Peter Fill

Die Südtiroler Weltcupsieger
24 Gustav Thöni
8 Dominik Paris
6 Christof Innerhofer
3 Michael Mair, Werner Heel, Manfred Mölgg, Peter Fill
2 Werner Perathoner, Patrick Holzer, Peter Runggaldier, Roland Thöni
1 Roland Erlacher ©

Aus der "Dolomiten" vom März 2017

16.03.21



Sie strahlten gestern in Aspen um die Wette: Peter Fill (links) und Dominik Paris. APA/getty/EZRA SHAW

Dieser Tag geht in die Südtiroler Ski-Geschichte ein

SKI ALPIN: Doppelsieg für Paris und Fill in der Abfahrt von Aspen – Fill gewinnt erneut die Abfahrtskugel

ASPEN (os). Peter Fill ist wieder Abfahrts-Weltcupsieger, so wie im Vorjahr. Und Dominik Paris hat die letzte Abfahrt der Saison gewonnen, und zwar vor Peter Fill. Einen Südtiroler Doppelsieg im Weltcup der Herren hatte es vorher nur einmal gegeben, und das ist fast auf den Tag genau 45 Jahre her.

Es waren Roland und Gustav Thöni, die am 18. März 1972 in Pra Loup in Frankreich für den bisher einzigen Südtiroler Doppelsieg bei den Herren gesorgt haben. Bei den Damen hat es das zweimal gegeben. 1993 hat Bibiana Perez eine Kombination vor Morena Gallizio gewonnen und 2003 Karen Putzer einen Riesentorlauf vor Denise Karbon.

Doch zurück zur gestrigen Abfahrt, die an Spannung nicht zu überbieten war. Wie knapp es war, belegt der Rückstand von Kjetil Jansrud. Der Norweger, der mit dem Roten Trikot und 33 Punkten Vorsprung auf Fill ins Rennen gestartet war, ist mit 0,54 Sekunden Rückstand nur 11. geworden.

Die Favoriten hatten sich alle niedrige Startnummern ausgesucht. Jansrud durfte als Erster wählen und hatte sich für die 5 entschieden, nach ihm wählten Fill die Nummer 3 und Paris die Nummer 1. Die Entscheidung von Paris erwies sich als goldrichtig. Er konnte es sich sogar leisten, kurz vor dem Ziel einmal quer zu stellen und deshalb im untersten Abschnitt dieser sehr kurzen Strecke die zweitlangsamste Zeit zu erzielen (langsamer war nur der Juniorenweltmeister Sam Morse).

Insgesamt aber hatte er diese Piste am besten im Griff und war auf 3 von 5 Abschnitten der Schnellste, im Gleitstück nach dem Start ebenso wie im schwierigen, steilen Gelände. Trotzdem konnte er sein Glück kaum fassen, denn nie und nimmer hatte er gemeint, mit diesem Fehler das Rennen gewinnen zu können. Es war schon der 8. Weltcupsieg für Paris, der 7. in der Abfahrt. In der Schlusswertung des Abfahrts-Weltcups belegt er wie im Vorjahr den 3. Platz.

Peter Fill hat im Ziel noch mehr gezittert als Paris, denn für ihn ging es um mehr als einen Sieg, es ging um die Kristallkugel. Fill war nicht gut gestartet, wurde aber nach und nach immer schneller und kam bis auf 8/100 Sekunden an Paris heran. Als Jansrud langsamer war, da begann für Fill das Hoffen und Bangen. Als sich immer mehr Läufer zwischen ihn und Jansrud schoben, da kam die Kugel immer näher. Aber er musste auch etwas Glück in Anspruch nehmen, denn Manuel Osborne-Paradis, Matthias Mayer und Hannes Reichelt, die alle pfeilschnell unterwegs waren und dieses Rennen auch hätten gewinnen können, leisteten sich Fehler.

Fill gewinnt seine 2. Abfahrtskugel, ohne eine Abfahrt in dieser Saison gewonnen zu haben. Jansrud und Paris waren je zweimal siegreich. Fill war aber mit Abstand der konstanteste Abfahrer dieses Winter, und die Kugel ist genau dazu da, den konstantesten Läufer zu belohnen. In 8 Abfahrten stand er fünfmal auf dem Podest (viermal 2., einmal 3.) und belegte in Kitzbühel den 4. Rang.

Jansrud war ein fairer Verlierer. „Es tut schon weh, die Kugel im letzten Rennen zu verlieren. Aber das dauert nur einige Stunden, dann schaue ich wieder vorwärts. Fill hat die Kugel verdient, er war den ganzen Winter über unglaublich konstant", sagte der Norweger.

Den heutigen Super-G kann er entspannter angehen, denn da hat er die Kugel schon in der Tasche. Fill und Paris ist nach der gestrigen Leistung durchaus auch im Super-G ein Husarenstreich zuzutrauen. Den letzten Super-G in Kvitfjell hat ja bekanntlich Peter Fill gewonnen.

© Alle Rechte vorbehalten

ALPINER SKIWELTCUP HERREN 2016/17

Abfahrt in Aspen

1. **Dominik Paris (Ulten)** 1.33,07
2. **Peter Fill (Kastelruth)** 1.33,15
3. Carlo Janka (Schweiz) 1.33,25
4. Manuel Osborne-Paradis (Kanada) 1.33,32
5. Adrien Theaux (Frankreich) 1.33,36
6. Erik Guay (Kanada) 1.33,38
6. Andreas Sander (Deutschland) 1.33,38
8. Matthias Mayer (Österreich) 1.33,39
9. Vincent Kriechmayr (Österreich) 1.33,59
10. Johan Clarey (Frankreich) 1.33,60
11. Kjetil Jansrud (Norwegen) 1.33,61
12. Aleksander Aamodt Kilde (Norwegen) 1.33,77
13. Beat Feuz (Schweiz) 1.33,78
14. Guillermo Fayed (Frankreich) 1.33,91
15. Patrick Küng (Schweiz) 1.34,02

Endstand im Abfahrts-Weltcup: 1. Fill 454 Punkte; 2. Jansrud 431; **3. Paris 371**; 4. Feuz 259; 5. Guay 255; 6. Hannes Reichelt (Österreich) 253; 7. Janka 240; 8. Mayer 237; 9. Theaux 233; 10. Bostjan Kline (Slowenien) 230; ... **30. Christof Innerhofer (Gais) 49; 40 .Werner Heel (Walten) 19.**

Weltcup-Gesamtwertung: 1. Marcel Hirscher 1425 Punkte; 2. Jansrud 895; 3. Henrik Kristoffersen 867; 4. Alexis Pinturault (Frankreich) 849; **5. Fill 657**; 6. Felix Neureuther (Deutschland) 630, 7. Kilde 608; **8. Paris 573; 9. Manfred Mölgg (St. Vigil i.E.) 513**; 10. Reichelt 456; ... **38. Florian Eisath (Obereggen) 207; 46. Innerhofer 168; 58. Patrick Thaler (Reinswald) 111; 88. Riccardo Tonetti (Bozen) 68.**

4 FRAGEN AN ...

Dominik Paris



Dolomiten: Was bedeutet Ihnen dieser Sieg?
Dominik Paris: Jeder Sieg ist großartig, aber dieser tut besonders gut. Ich bin ja zuletzt nicht so gut gefahren, da ist so ein Sieg natürlich doppelt gut für die Moral. Ich war schon ziemlich verunsichert. Auch im ersten Training hier bin ich nicht gut zurecht gekommen. Aber das Abschlusstraining lief dann schon besser.

„D": Was haben Sie im Ziel nach dem schweren Fehler gedacht?
Paris: Ich habe mich natürlich geärgert, aber als ich die Zeit gesehen habe, da wusste ich, dass es nicht so schlecht war. Und als dann Fill, Jansrud und Kriechmayr hinter mir waren, da war mir schon klar, dass es reichen könnte.

„D": Warum haben Sie sich für die Nummer 1 entschieden?
Paris: Ich habe gleich schon gesagt, dass ich die Nummer 1 nehme, wenn sie noch frei ist. Jansrud und Fill wollten sie nicht, also ist sie mir geblieben. Mit der Nummer 1 hast du noch keine Spur, da fährst du genau so, wie du willst.

„D": Wie wird dieser Erfolg gefeiert?
Paris: Mit dem Feiern werde ich warten, bis ich daheim bin. Dort wird nach der Saison sicher einmal anständig gefeiert. Hier muss ich mich erst noch auf den Super-G konzentrieren.

Fragen: Otto Schöpf

Aus der "Dolomiten" vom 16.03.2017

Nächster Sieg war ganz nah

17.03.2017

SKI ALPIN: Nach dem Sieg in der Abfahrt wird Dominik Paris in Aspen im Super-G nur von Hannes Reichelt geschlagen

ASPEN (os). Nach dem denkwürdigen Mittwoch in Aspen war bei Dominik Paris und Peter Fill die Luft gestern noch keineswegs draußen. Im Super-G fuhr Paris als 2. erneut aufs Podest, und auch Abfahrts-Weltcupsieger Fill holte als 7. noch wichtige Punkte.

„Die Form ist da, nur schade, dass die Saison jetzt zu Ende ist", sagte Paris nach dem Super-G, in dem er nur um 11/100 Sekunden von Hannes Reichelt geschlagen worden ist. Bis nach der Hälfte des Rennens lag der 27-jährige Ultner auf Siegeskurs, aber „kleine Unsicherheiten" (Originalton Paris) verhinderten das mögliche Double nach dem Triumph in der Abfahrt. Trotzdem war Paris hochzufrieden mit den 180 Punkten, die er in diesem Weltcup-Finale noch geholt hat.

Dieses Finale ist für ihn noch nicht zu Ende. Er wird auch den Riesentorlauf bestreiten. „Diesmal bin ich wenigstens im 2. Lauf sicher dabei", scherzte Paris. Da beim Finale weniger als 30 Läufer am Start sind, dürfen auch alle im 2. Lauf starten, vorausgesetzt sie kommen im 1. Lauf ins Ziel. Im heutigen Team-Event ist er bei den „Azzurri" zwar als Ersatzmann nominiert, wird aber sicher nicht mitfahren.

Das nächste große Ziel von Paris wird der Gewinn einer Kugel sein. „Das strebe ich schon länger an, aber bisher bin ich nicht konstant genug gewesen. Daran werde ich jetzt arbeiten", sagte Paris gestern.

Peter Fill hat am Montag die ganze Mannschaft zum Abendessen eingeladen, und dabei ist natürlich auch gefeiert worden. Trotzdem war er gestern im Super-G voll fokussiert und konzentriert. Herausgekommen ist nach einer ansprechenden Fahrt der 7. Platz und sogar Rang 5 in der Disziplinenwertung hinter Dominik Paris. Den Sprung auf das Podest in der Super-G-Wertung hat Paris nicht mehr geschafft, weil seine direkten Gegner um einen Platz auf dem Podest ausgerechnet Sieger Hannes Reichelt und Aleksander Aamodt Kilde (3.) waren.

Für Fill ist die Weltcup-Saison endgültig zu Ende. Er hätte zwar als 500-Punkte-Fahrer im Riesentorlauf und im Slalom das Recht zu starten, was er aber nicht machen wird.

© Alle Rechte vorbehalten



Mehr Bilder auf www.dolomiten.it

Dominik Paris auf der Fahrt zum 2. Platz gestern im Super-G von Aspen.

APA/getty/TOM PENNINGTON

ALPINER SKIWELTCUP HERREN 2016/17

Super-G in Aspen

1. Hannes Reichelt (Österreich)	1.08,22
2. Dominik Paris (Ulten)	**1.08,33**
3. Mauro Caviezel (Schweiz)	1.08,55
3. Aleksander Aamodt Kilde (Norwegen)	1.08,55
5. Adrien Theaux (Frankreich)	1.08,75
5. Vincent Kriechmayr (Österreich)	1.08,75
7. Peter Fill (Kastelruth)	**1.0,877**
8. Travis Ganong (USA)	1.08,82
9. Kjetil Jansrud (Norwegen)	1.09,02
10. Alexis Pinturault (Frankreich)	1.09,24
11. Marcel Hirscher (Österreich)	1.09,30
12. Max Franz (Österreich)	1.09,46
13. Josef Ferstl (Deutschland)	1.09,48
14. Blaise Giezendanner (Frankreich)	1.09,57
15. Manuel Osborne-Paradis (Kanada)	1.09,60

Endstand im Super-G-Weltcup: 1. Jansrud 394 Punkte; 2. Reichelt 303; 3. Kilde 299; **4. Paris 277; 5. Fill 226;** 6. Franz 190; 7. Matthias Mayer (Österreich) 189; 8. Beat Feuz (Schweiz) 187; 9. Erik Guay (Kanada) 175; 10. Mauro Caviezel 135; .. **12. Christof Innerhofer (Gais) 119.**

Weltcup-Gesamtwertung: 1. Hirscher 1449 Punkte; 2. Jansrud 924; 3. Pinturault 975; 4. Henrik Kristoffersen (Norwegen) 867; **5. Fill 693;** 6. Kilde 668; **7. Paris 653;** 8. Felix Neureuther (Deutschland) 630; 9. Reichelt 556; **10. Manfred Mölgg (St. Vigil i.E.) 513; ... 39. Florian Eisath (Obereggen) 207; 47. Innerhofer 168; 59. Patrick Thaler (Reinswald) 111; 88. Riccardo Tonetti (Bozen) 68.**

18./19.03.17

Auto streift im Ultental SAD-Bus



ST. PANKRAZ (ehr). Bei der Klaus in St. Pankraz hat eine taleinwärts fahrende Autolenkerin am Donnerstag einen talauswärts fahrenden SAD-Bus gestreift. Verletzt wurde bei dem Unfall niemand. Die Autolenkerin erlitt einen Schock. Im Einsatz waren das Weiße Kreuz Ultental und die Carabinieri von Lana. ©

Aus der "Dolomiten" vom 18./19.03.2017

Aus der "Dolomiten" vom 17.03.2017

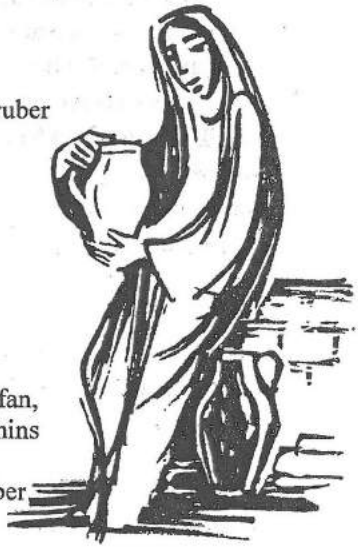


Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

3. Fastensonntag **19. März 2017**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG	19.00	Vorabendmesse für Josef Wenin und Anna Paris, Keil
19.3.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
MONTAG	14.00	Begräbnis für Andreas Schwienbacher, Neuweg
20.3.		
DIENSTAG	19.00	Jahrmesse für Karl Trafoier, Anna u.Engelbert Gruber
21.3.		
MITTWOCH	19.00	Messe für Maria Mazol, zu Wasser
22.3.		
DONNERSTAG	19.00	Jahrmesse für Dr. Ernst Holzner, Posthaus
23.3.		Messe für Charlotte Holzner und Eugenio Fait
FREITAG	19.00	Kreuzwegandacht für Kinder
24.3.		
SAMSTAG		**Verkündigung des Herrn**
25.3.	10.30	Altenheim: Messe für Josef Forcher mit Sohn Stefan, Partschins
	4.	**FASTENSONNTAG – Laetare**
	19.00	Jahrmesse für Elisabeth Unterholzner u.Paul Gruber
SONNTAG	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
26.3.		



MITTEILUNGEN

Seligsprechung von Josef Mayr-Nusser

Zum ersten Mal in der Geschichte der Südtiroler Kirche fand eine Seligsprechung bei uns im Lande statt. Am Samstag, dem 18. März 2017, wurde Josef Mayr-Nusser im Dom zu Bozen seliggesprochen. Als Vertreter des Papstes hat Kardinal Angelo Amato eben Josef Mayr-Nusser zum Seligen erklärt.
Heute, am zweiten Tag, wird der Leichnam des neuen Seligen vom Kirchlein Lichtenstern am Ritten überführt und unter einem Seitenaltar des Bozner Domes für immer beigesetzt. Ebenso findet am heutigen Sonntag um 15 Uhr ein Dankgottesdienst im Bozner Dom der nun neuen Verehrungsstätte von Josef Mayr-Nusser statt.

Kreuzwegandacht für Kinder

Alle Schülerinnen und Schüler, ganz besonders die Firmlinge und Erstkommunionkinder mit ihren Eltern, sind am Freitag, 24. März 2017 um 19 Uhr in der Pfarrkirche zur Kreuzwegandacht herzlich eingeladen!

Umweltgruppe Ulten

Am Samstag, 25. März 2017 findet eine vogelkundliche Exkursion mit Frau Ulrike Schweigl statt. *Treffpunkt*: Dorfplatz vor dem *„Weißen Rössel"* um 7.30 Uhr. Interessierte sind herzlich eingeladen!

Musikschule Ulten

Die **Neu**einschreibungen der Musikschule Ulten für das Schuljahr 2017/18 finden vom 06. bis zum 31. März 2017 jeweils am Dienstag und Donnerstag von 14.00 bis 17.30 Uhr am Sitz der Musikschule statt.

Tag der Solidarität

Am heutigen Sonntag, 19. März 2017 begehen wir in unserer Diözese den *„Tag der Solidarität"*. Die Opfersammlung ist für das Patronat KVW bestimmt. Vergelt's Gott im Voraus!

Hirtenbrief zum Tag der Solidarität
Sonntag, 19. März 2017

„Kein Mensch ist eine Insel" – kaum ein Dichterwort bringt, wie dieses von John Donne, den Sinn der Solidarität auf den Punkt. Niemand lebt einfach für sich allein, sondern jeder Mensch ist Teil eines Ganzen und für dieses Ganze bedeutsam und wichtig. Das Schicksal jedes einzelnen Menschen, auch des letzten und unbedeutendsten, betrifft auch alle anderen. Solidarität ist kein vages Mitgefühl, sondern die Tatsache, dass wir füreinander verantwortlich sind.

Eindrucksvoll bringt Jesus diese Wahrheit in seiner bildkräftigen Beschreibung des Letzten Gerichts zum Ausdruck. Er identifiziert sich mit den Hungernden und Leidenden, den Obdachlosen, Gefangenen und Flüchtlingen: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan" (Mt 25,40). Die Verantwortung der Menschen füreinander ist für Jesus gleichbedeutend mit der Verantwortung der Menschen vor Gott. Wenn ich in solidarischer Verantwortung mit meinen Mitmenschen verbunden bleibe, dann bleibe ich auch mit Gott verbunden. Gott selbst hat uns im Kreuz Jesu seine tiefste und letzte Solidarität gezeigt und uns damit den Weg in sein Reich der Liebe aufgezeigt.

Die Solidarität war auch der Weg von Josef Mayr-Nusser: vom schlichten Dienst an den Armen und an der Jugend bis hin zum äußersten Zeugnis im Martyrium. Dieser Weg endete nicht am Bahnhof von Erlangen: er führte mitten hinein in die rettende Liebe Gottes. Wir dürfen heuer den diözesanen Tag der Solidarität am dritten Fastensonntag in dankbarer Freude über die Seligsprechung von Josef Mayr-Nusser begehen. Von seinem Lebenszeugnis her gewinnt das Gebot der Nächstenliebe, der Solidarität, plastisch Form. Sein Lebenszeugnis ermutigt uns, Verantwortung für andere zu übernehmen und mit klaren Worten und Taten für Jesus Christus, den Gott der Liebe, einzustehen.

Lassen wir diese Ermutigung nicht ungehört verhallen. Gerade heute wird uns wieder deutlich, wie nötig unsere Welt Menschen braucht, die mutig, christlich und solidarisch für die Armen und Schwachen eintreten. Wir brauchen Frauen und Männer, die klar und vernehmbar die Stimme erheben: gegen den Missbrauch politischer Institutionen durch menschenfeindliche Ideologien; gegen die Gleichgültigkeit gegenüber den Schicksalen der Menschen in den Kriegs- und Krisengebieten; gegen die Zerstörung der Umwelt und den Raubbau an Ressourcen. Die Welt braucht Menschen, die mit ihrem Handeln ein Rufezeichen für Gerechtigkeit und Frieden setzen.

Die Patronate des KVW und der ACLI, denen die Kirchensammlung am Tag der Solidarität zukommt, leisten diesbezüglich einen wichtigen Dienst. Sie verkörpern als Institution den Geist der Solidarität in Fragen der Arbeit und des Alltags. Sie tragen dazu bei, dass auch heute die Botschaft von Tod und Auferstehung Jesu, von Gottes Solidarität mit uns, lebendig bleibt. Ihnen und allen anderen kirchlichen und zivilen Organisationen, die sich für eine solidarische Welt einsetzen, danke ich von ganzem Herzen. Gott schenke uns auf die Fürsprache von Josef Mayr-Nusser den Mut, im Alltag seine Zeugen zu sein: mutig, christlich und solidarisch.

Ivo Muser, Bischof

Hinterseite des Kirchenblattes vom 19.03.2017



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

4. Fastensonntag **26. März 2017**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 26.3.	19.00	Messe für Elisabeth Unterholzner u.Paul Gruber
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
MONTAG 27.3.	19.30	Siebter für Andreas Schwienbacher, Neuweg
DIENSTAG 28.3.	* * *	Die Abendmesse entfällt!
MITTWOCH 29.3.	19.30	Jahrmesse für Alois Platter und Rosa Kuen sowie für Siegfried Walter, Mitterbad
DONNERSTAG 30.3.	19.30	Jahrmesse für Frieda Pichler, Leachn sowie für Alois Matzoll und Anna Mairhofer
FREITAG 31.3.	19.00	Nachtkreuzweg nach St. Helena
SAMSTAG	**5.**	**FASTENSONNTAG**
01.4.	**19.00**	Jahrmesse für Josef Zöschg, Untermarschalk sowie für Berta und Josef Oberhofer, Kaserbach
SONNTAG 02.4.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



Glaubst du an den Menschensohn?
Der Geheilte antwortete:
Ich glaube, Herr!
Und er warf sich vor IHM nieder.

MITTEILUNGEN

Ultner Taufnachmittage

Wir laden ein zum Taufnachmittag in St. Pankraz am Samstag, 1.04.2017 um 14.30 Uhr in der Bibliothek St. Pankraz. Ein weiterer Taufnachmittag ist am 29.04.2017 um 14.30 Uhr in der Bibliothek St. Nikolaus.

Elternabend zur Erstkommunion

Dritter Elternabend zur Erstkommunion mit Mag.ª Sonja Salamon am 28. März 2017 um 20 Uhr im Pfarrsaal St. Pankraz; Thema: *„Jesus begegnen in der heiligen Kommunion."* Die Väter und Mütter der Erstkommunionkinder sind herzlich eingeladen!

Kreuzweg nach St. Helena

Jugendliche und Erwachsene sind am Freitag, 31. März 2017 zum Nachtkreuzweg nach St. Helena recht herzlich eingeladen. Wir treffen uns um 19 Uhr beim Halsmannhof und ziehen von dort betend zur St.Helena-Kirche. Bitte Fahrtgemeinschaften bilden!

Firmlinge: Übergabe CREDO

Am 5. Fastensonntag (2. April) übergeben wir im Sonntagsgottesdienst unseren Firmlingen feierlich unser Glaubensbekenntnis (Credo). Damit kommt zum Ausdruck, dass wir es sind, die ihnen das Geschenk des Glaubens weitergeben und dass sie dann als Gefirmte die Verantwortung mittragen, das Geschenk des Glaubens weiterzugeben.

Bildungsausschuss – „St. Pankraz denkt"

Am Freitag, 31. März um 20 Uhr findet in der Bibliothek der Bildervortrag „Eine Reise nach Indien" statt.
Am Sonntag, 2. April um 9.30 Uhr findet auf dem Dorfplatz ein „Frühstück anders – fair und lokal" statt.

Altenheim St. Pankraz

Das Altenheim (Tel. 0473-787106) erstellt eine Rangordnung für die befristete Aufnahme von Pflegehelfern/ innen in Teilzeit 50% und 75% und Vollzeit und Sozialbetreuern/innen in Teilzeit 50% und 75% und Vollzeit. Termin für die Einreichung der Gesuche ist der 12. April 2017 um 11.00 Uhr.

Heumahd

Heu zum Mähen zu vergeben auf einem Hof in St. Pankraz/Ulten in der Talsohle: Handy 3282189574. –

Poste Italiane S.p.a.
Spedizione in abbonamento postale – 70 % NE/BZ

Erscheint zweimonatlich

's Pankrazer Blattl

www.gemeinde.stpankraz.bz.it

23. Jahrgang – März 2017 | Mitteilungen der Gemeinde St. Pankraz | Nummer 1



Fotogruppe Ulten

Frühling

Nun ist er endlich kommen doch
In grünem Knospenschuh;
„Er kam, er kam ja immer noch",
Die Bäume nicken sich's zu.

Sie konnten ihn all erwarten kaum,
Nun treiben sie Schuss auf Schuss;
Im Garten der alte Apfelbaum,
Er sträubt sich, aber er muss.

Wohl zögert auch das alte Herz
Und atmet noch nicht frei,
Es bangt und sorgt: „Es ist erst März,
Und März ist noch nicht Mai."

O schüttle ab den schweren Traum
Und die lange Winterruh':
Es wagt es der alte Apfelbaum,
Herze, wag's auch du.

Theodor Fontane

An alle Haushalte
der Gemeinde
St. Pankraz

Aus der Gemeindestube
Entscheidungen der Gemeindeverwaltung

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 26.10.2016
- Buchhaltung: Genehmigung des Entwurfs des Einheitlichen Strategiedokumentes 2017 – 2019
- Personal: Rückvergütung des vorgestreckten Betrages für die Anzahlung auf die Abfertigung an die Gemeinde Tirol
- Personal: Abschluss des neuen Dienstleistungsvertrages für die Lohnbuchhaltung 2017 – 2019 mit dem Südtiroler Gemeindenverband
- EDV: Lieferung von Ms Office 2016 Home & Business PKC deutsch – Auftrag an die Firma Aldebra AG – CIG Z321BBAC31
- Instandhaltungs- und Asphaltierungsarbeiten der Hofzufahrten Maraunberg. Genehmigung des Protokolles zur Vereinbarung neuer Preise Nr. 1 vom 01.09.2016 – CUP C97H15001180007 – CIG 6709220F7A
- Hofzufahrt Pfrolln: Lieferung von Beton – Auftrag an die Firma Beton Lana GmbH – CIG ZAA1BBA165

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 02.11.2016
- Verfassungsreferendum vom 04.12.2016 – Ausweisung der für die Wahlwerbung bestimmten Flächen
- Verfassungsreferendum vom 04.12.2016 – Aufteilung und Zuweisung der Flächen für die Wahlwerbung von Seiten politischer Parteien, politischer Gruppierungen oder der Initiatoren der Volksbefragung
- Gemeindefriedhof: Gravierung von Inschriften in den Gedenkstein des Aschenhauses – Auftrag an Steinmetz Frei Hans Georg – CIG ZF71BCA94E
- Personal: Pflichturlaubstage 2017 – Art. 23 Abs. 7 des bereichsübergreifenden Kollektivvertrages vom 12. Februar 2008
- Bibliothek St. Pankraz – Ankauf von Gutscheinen für die Leiterin – CIG Z551BC3EE4
- Gemeindebibliothek: Ankauf von Büchern und Medien – Auftrag an die Alte Mühle – Buchgemeinschaft Meran KG – CIG Z351BC899B
- Schulgebäude: Elektroarbeiten – Auftrag an die Firma Elektra OHG – CIG ZDA1BC00B1
- Gemeindefriedhof: Lieferung von Erde – Auftrag an die Firma KMS OHG – CIG ZF11BC8B41
- Gemeindefriedhof: Friedhofsdienst Jahr 2017 – Auftrag an die Firma Linea Momenti Soc. Coop. a r.l – CIG ZF21BC879A
- Schaffung des Naherholungsbereichs „Santenwaldele“ mit Errichtung einer Kletterhalle und Sanierung des bestehenden Sportgebäudes: – Vergabe der technischen Leistungen betreffend die Projektierung und Sicherheit in der Planungsphase – CUP C97B15001970004 – CIG 66567213F2

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 07.11.2016
- Buchhaltung: Genehmigung der Abänderung des Arbeitsplanes 2016 – 2018 im Sinne des Art. 14, Abs. 3 des L.G. vom 22.12.2015, Nr. 17
- Gemeindewege – Errichtung von Stützmauern auf der Gp. 3778/1 KG St. Pankraz
- Zivilschutz: Lieferung eines Schutzschrankes – Auftrag an die Firma Brandschutzdienst Meran GmbH – CIG Z9C1BC91C2
- Zivilschutz: Lieferung eines halbautomatischen externen Defibrillatoren sowie Service- und Full-Risk-Wartungsdienst – Auftrag an die Firma Ilec KG – CIG Z0A1BC9396
- Tourismusbüro: Lieferung von Infoboxen – Auftrag an die Kunstdünger GmbH – CIG Z661BC8EF8
- Müllentsorgung: Lieferung von Müllsäcken – Auftrag an die Firma Corpus GmbH – CIG ZA81BC9112
- Instandhaltungs- und Asphaltierungsarbeiten der Hofzufahrten Maraunberg: Genehmigung des 1. Varianteprojektes mit Mehrkosten – CUP C97H15001180007 – CIG 6709220F7A
- Schatzamt – Genehmigung des Verfahrens für die Vergabe der Konzession des Schatzamtsdienstes (Zeitraum: 01.01.2017 – 31.12.2021) – CIG ZCF1BE25BB
- Schulgebäude: Reparatur der Heizanlage – Auftrag an die Firma Profax GmbH – CIG Z871BBE470
- Gemeindevermögen – Verkauf von Teilflächen der Grundparzellen 3540/4 und 3540/2 in K.G. St. Pankraz
- Unbedenklichkeitserklärung zur Löschung der Bindung gemäß Art. 79 des L.G. 13/1997 – Bp. 948 m.A. 5 und 12 in K.G. St. Pankraz

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 14.11.2016
- Versicherungen: Rückerstattung eines Teiles der Vermögenshaftpflichtversicherungsprämie an den Gemeindesekretär für den Versicherungszeitraum 30.04.2016 – 30.04.2017
- Personal: Bereichsübergreifender Kollektivvertrag für den Dreijahreszeitraum 2016-2018 – Bestätigung der Kenntnisnahme.

Aus dem Inhalt

Aus der Gemeindestube	*Seite 2*
Vereine / Verbände	*Seite 13*
Soziales	*Seite 22*
Schule und Jugend	*Seite 31*
Verschiedenes	*Seite 37*
Raiffeisen-Information	*Seite 42*
Chronik	*Seite 43*
Kleinanzeiger	*Seite 48*

Redaktionsschluss: 17. Mai 2017, 12.00 Uhr
nachträglich eingereichte Artikel werden
erst in der nächsten Ausgabe berücksichtigt!

Beiträge und Mitteilungen an:
gemeindeblatt@gemeinde.stpankraz.bz.it

- Gemeindebauhof: Lieferung von Verbrauchsmaterial für den Gemeindebauhof – Auftrag an die Firma Eisenwaren Ulten – CIG ZE01BEB48F
- SUAP: Dienstleistungsvertrag zur Führung des Einheitsschalters für gewerbliche Tätigkeiten in zusammengeschlossener Form – Zeitraum 01.01.2017 – 31.12.2021
- Tourismus: Instandhaltung der Wanderwege durch die Arbeitslosengruppe im Jahr 2016 – Auftrag an den Landesbetrieb für Forst- und Domänenverwaltung – CIG Z671BF570F
- Aufenthalt des Verbrauchermobils der Verbraucherzentrale Südtirol: Liquidierung der Kostenbeteiligung
- Instandhaltungs- und Asphaltierungsarbeiten der Hofzufahrten Maraunberg: Genehmigung des Endstandes – CUP C97H15001180007 – CIG 6709220F7A
- Öffentlicher Trinkwasserdienst: Festsetzung der Tarife für den öffentlichen Trinkwasserdienst im Einzugsgebiet der Gemeinde St. Pankraz für das Jahr 2017

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 21.11.2016

- Instandhaltungs- und Asphaltierungsarbeiten der Hofzufahrten Maraunberg: Genehmigung der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten – CUP CC97H15001180007 – CIG 6709220F7A
- Rathaus und Mehrzweckgebäude: periodische Überprüfung des Aufzuges – Auftrag an die Firma I.C.E.P.I. AG – CIG Z2B1C0652F
- Straßen: Rückvergütung der Ausgaben 2016 für die vom Land vorgenommene ordentliche Instandhaltung der Zufahrtsstraßen „Buchen, Stafelsberg, Guggenberg und Vettererberg" (Art. 12 L.G. 24/1991)
- Personal: Fortbildungskurse – Südtiroler Gemeindenverband Genossenschaft
- EDV: Dienstleistungen im Bereich EDV – Südtiroler Gemeindenverband Genossenschaft
- Instandhaltungsarbeiten bei der Zufahrt „Auf der Station" und Neubau öffentliches WC : Genehmigung des Ausführungsprojektes, Ausschreibung der Arbeiten und Festlegung der Vergabeart – CUP C91B16000370004 – CIG 6875413A49
- Gemeinde St. Pankraz – Wohnbauzone C „Nussanger" – Abänderung Durchführungsplan – I. Maßnahme (Art. 32, Abs. 3 des L.G. Nr. 13 vom 11.08.1997, i.g.F)

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 28.11.2016

- Anpassung öffentliche Beleuchtung Gehwege in der Gemeinde St. Pankraz: Genehmigung des Ausführungsprojektes, Ausschreibung der Arbeiten und Festlegung der Vergabeart – CUP C97H16001190004 – CIG 6887227F80
- Behebung von Unwetterschäden – Auftrag an die Firma Tratter Alois – Erdbewegungsarbeiten – CIG Z341C22B9B
- Lieferung von Produkten für die Raumpflege – Auftrag an die Firma Hygan GmbH – CIG ZC51C0A92A
- Erstellung des Layout und Druck der Gemeindezeitung „'s Pankrazer Blattl" – Jahr 2017 – Auftrag an die Firma D-WS OHG – CIG Z6A1C1130A
- Wartungsverträge ALL-IN für das Jahr 2017 – Auftrag an die Firma Bini Mario GmbH – CIG ZEF1C11688
- Altenheime: Kostenbeteiligung lt. Art. 11 des R.G. 3/96 i.g.F. für den Aufenthalt – Berechnung – Auftrag an die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt
- Kaminkehrdienst in gemeindeeigenen Gebäuden im Jahr 2017 – Auftrag an den Kaminkehrer Marsoner Gebhard – CIG Z561C27C58
- GIS 2017: Druck und Versand der Vorausberechnungen mit Informationsbroschüren (GIS) – Auftrag an die Firma Nuova CS GmbH – CIG Z011C11136
- Gemeindebauhof: Lieferung von Verbrauchsmaterial für das Jahr 2017 – Auftrag an die Firma Ligna Construct GmbH – CIG Z9D1C0C695
- Gemeindebauhof: Lieferung von Verbrauchsmaterial für den Gemeindebauhof – Jahr 2017 – Auftrag an die Firma Pircher R. & Co KG – CIG Z171C0B031
- Sperrmüll: Entsorgung von Bauschutt – Auftrag an die Firma KMS OHG – CIG Z661C10246
- Gemeindebauhof: Lieferung von Verbrauchsmaterial für den Gemeindebauhof – Jahr 2017 – Auftrag an die Firma Tratter KG des Tratter W.&A.&J. – CIG ZA71C0C55B
- Buchhaltung: Genehmigung des Entwurfes des Haushaltsvoranschlages 2017–2019
- Festlegung der Abwassergebühr für das Jahr 2017.
- Festsetzung des Tarifs für den Müllentsorgungsdienst für das Jahr 2017.
- Altenheim St. Pankraz: Gutachten des Gemeindeausschusses zu den Tagessätzen des Altenheimes St. Pankraz ÖBPB für das Jahr 2017

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 05.12.2016

- Buchhaltung: Genehmigung der Abänderung des Arbeitsplanes 2016 – 2018 im Sinne des Art. 14, Abs. 3 des L.G. vom 22.12.2015, Nr. 17
- Gemeindefahrzeug Fiat Strada: Lieferung von Winterreifen und Reparaturarbeiten – Auftrag an die Auto Heinrich KG d. Tumpfer Heinrich & Co. – CIG Z391C22EEA
- Lieferung und Montage von Verbrauchsmaterial für die Gemeindefahrzeuge – Jahr 2017 – Auftrag an die Auto Heinrich KG d. Tumpfer Heinrich & Co. – CIG ZA21C0EC35
- Sanierung der Zufahrtsstraße zum Bachmannhof: Genehmigung von Mehrkosten – CUP C91B14000200007 – CIG 6440670106
- Beiträge: ordentlicher Beitrag an die Tourismusvereinigung Ultental/Proveis Gen. für das Jahr 2016
- Beiträge: Investitionsbeitrag an die Wasserinteressentschaft Guggenberg für den Bau von Trink- und Löschwasserleitungen am Oberen Guggenberg
- Beiträge: Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an die Pfarrei St. Pankraz für den Ausbau des Mehrzweckraumes/Ex-Pfarrbibliothek
- Dienstleistungen eines Gemeindetechnikers – Jahr 2017: Auftrag an Geom. Karl Huber – CIG Z0D1C2FFA9
- Rathaus und Mehrzweckgebäude: Lieferung von Ersatzschlüsseln – Autrag an die Firma Larcher KG – CIG Z4D1C30234
- Grundschule: energetische Sanierung – technische Leistungen (Planung, Bauleitung, Abrechnung und Sicherheit) – Auftrag an Dr. Arch. Schwarz Christian – CIG Z461C-23B3E
- Gemeindebauhof: Lieferung von Verbrauchsmaterial für den Gemeindebauhof – Jahr 2017 – Auftrag an die Firma Paris Stefan – CIG Z6A-1C0E6EB
- Verfassungsreferendum vom 04.12.2016: Liquidierung der Entlohnung für die vom Gemeindesekretär geleisteten Überstunden
- Verfassungsreferendum vom 04.12.2016: Liquidierung der Entlohnung für die vom Gemeindepersonal geleisteten Überstunden
- Bau eines Recycling- und Gemeindebauhofs: Ausarbeitung der Unterlagen für die Bauleitplanänderung – Auftrag an die Ingenieurgemeinschaft Dr. Ing. Karbacher & Dr. Ing. Abler – CIG ZC41C48826

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 12.12.2016

- Sanierung der Zufahrtsstraße zum Bachmannhof: Genehmigung des Endstandes – CUP C91B14000200007 – CIG 6440670106

- Vereinshaus: Lieferung und Montage Küchenzeile und Tische – Auftrag an die Tischlerei Karnutsch Günter & Co OHG – CIG Z831C6221D
- Schatzamt – Vergabe der Konzession des Schatzamtsdienstes (Zeitraum: 01.01.2017 – 31.12.2021) – CIG ZCF-1BE25BB
- Zivilschutz: Brand Linserhof – Aufräumarbeiten – Auftrag an die Firma KMS OHG – CIG Z051C6962A
- Straßenwesen/Zivilschutz: Errichtung eines Löschwasserhydranten beim Hof Oberwald
- Häuserl am Stein – Erwerb der Einrichtung

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 19.12.2016

- Zivilschutz: Brand Linserhof – Aufräumarbeiten – Auftrag an die Firma Zöschg Transporte d. Zöschg C.&B. OHG – CIG Z181C6A70D
- Straßenwesen: Transport von Wasserrinnen – Auftrag an die Firma Zöschg Transporte d. Zöschg C.&B. OHG – CIG ZE61C802C1
- Vereinshaus: Lieferung von Ersatzschlüsseln – Auftrag an die Firma P. Grohe GmbH – CIG ZB81C62B7F
- Kindergarten: Lieferung von Büro- und Bastelmaterial – Auftrag an die Firma Pircher Veruschka – CIG Z4C-1C61A27
- Spezialfahrzeug für den Straßendienst Unimog: Reparaturarbeiten – Auftrag an die Firma Autoindustriale GmbH – CIG Z661C61C42
- Zivilschutz: Steinschlaggefahr auf die Gemeindestraße und LS 9 im Bereich Zuwasser: Sanierungsmaßnahmen – Auftrag an die Firma Sarnertec GmbH – CUP C91B16000050007 – CIG ZB41C84F7B
- Lieferung und Montage von Verbrauchsmaterial für das Spezialfahrzeug für den Straßendienst Unimog – Jahr 2017 – Auftrag an die Firma Autoindustriale GmbH – CIG Z9C1C61E11
- Aufenthalt des Verbrauchermobils der Verbraucherzentrale Südtirol – 2017 – CIG Z511C6320D
- Instandhaltungs- und Asphaltierungsarbeiten der Hofzufahrt Pfrolln: Zuschlag der Arbeiten – CUP C97H16000830004 – CIG 682057113F
- Instandhaltungsarbeiten bei der Zufahrt „Auf der Station" und Neubau öffentliches WC : Zuschlag der Arbeiten – CUP C91B16000370004 – CIG 6875413A49
- Erstellung eines Teilungsplanes zur Grundparzellenbildung bei der Kläranlage – Auftrag an Dipl. Agr. Robert Schwarz – CIG Z911C79590
- Straßen im ländlichen Wegenetz – Zufahrtsstraße Oberer Guggenberg: Genehmigung des Projektes für die Vorlage des Finanzierungsansuchens im Sinne des L.G. Nr. 21/1996, Art. 43-49. – CUP C97H16001290007
- Buchhaltung: Liquidierung der Ökonomatsausgaben des IV. Trimesters 2016
- Buchhaltung: Genehmigung des Arbeitsplanes zum Haushaltsplan 2017
- Errichtung der neuen Trinkwasserleitung Holzneregg: Genehmigung des Projektes für die Vorlage des Finanzierungsansuchens im Sinne des L.G. Nr. 21/1996, Art. 43-49. – CUP C97B16000440007
- Schulausspeisung: Lieferung und Montage von Fenstern für die Küche – Auftrag an die Firma Doorservice KG des M. Vinatzer & Co – CIG Z871C798C0
- Anpassung öffentliche Beleuchtung Gehwege in der Gemeinde St. Pankraz: Zuschlag der Arbeiten – CUP C97H16001190004 – CIG 6887227F80
- Gemeinde St. Pankraz – Wohnbauzone C „Nussanger" – Abänderung Durchführungsplan – II. Maßnahme (Art. 32, Abs. 3 des L.G. Nr. 13 vom 11/08/1997, i.g.F)
- Gemeindewege – Einverständnis zur Wiederherstellung des Gemeindeweges auf der Gp. 3564 KG St. Pankraz
- Gemeindewege – Einverständnis zur teilweisen Besetzung der G.p. 3519 – KG St. Pankraz für die unterirdische Verlegung einer Leitung für Sickerwasser

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 09.01.2017

- Abonnement der Südtiroler Wirtschaftszeitung (SWZ) – Jahr 2017 – Auftrag an die Neuer Südtiroler Wirtschaftsverlag GmbH – CIG ZB01C-8CFD3
- Gemeindebibliothek: Abonnement der Zeitschrift „Lesemappe" – Jahr 2017 – Auftrag an die Stafette Verlag KG – CIG ZE01CB6FA3
- Verwalter: Liquidierung der Sitzungsgelder an die Mitglieder des Gemeinderates vom 01.01.2016 bis 31.12.2016
- Straßenwesen: Ankauf von Arbeitsgutscheinen für gelegentliche Straßenreinigungsarbeiten – Beauftragung des Herrn Hofer Dominikus
- Altenheim St. Pankraz: Kostenbeteiligung lt. Art. 11 des R.G. 3/96 i.g.F. für den Aufenthalt – Liquidierung der Ausgabe für das Jahr 2017
- Altenheim St. Walburg: Kostenbeteiligung lt. Art. 11 des R.G. 3/96 i.g.F. für den Aufenthalt – Liquidierung der Ausgabe für das Jahr 2017
- Stiftung St. Elisabeth Girlan: Kostenbeteiligung lt. Art. 11 des R.G. 3/96 i.g.F. für den Aufenthalt – Liquidierung der Ausgabe für das Jahr 2017
- Abwasser: Abkommen mit der Eco-Center AG für die Führung des einheitlichen Abwasserdienstes – Ausgabenverpflichtung für das laufende Geschäftsjahr
- Personal: Ermächtigung zur Leistung von Überstunden für das Jahr 2017
- Personal: Liquidierung der Vergütung für die Dienstfahrten für den Zeitraum vom 01.10.2016 bis 31.12.2016 an das Gemeindepersonal
- Personal: Liquidierung der Vergütung für die Dienstfahrten für den Zeitraum vom 01.10.2016 bis 31.12.2016 an den Gemeindesekretär
- Genehmigung der Vereinbarung zur Einrichtung einer Landesbürgschaftspolice als Garantie für die von der TELECOM ITALIA S.p.a. auf Gemeindeeigentum vorgenommenen Eingriffe
- Sekretariatsgebühren IV. Trimester 2016
- Buchhaltung: Steuerberatung für das Jahr 2017 – Auftrag an Winkler & Sandrini – CIG Z221CB7E1E

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 23.01.2017

- Anfechtung vor dem Verwaltungsgericht Lombardei bzw. vor dem zuständigen Verwaltungsgericht des Beschlusses vom 01.12.2016 Nr. 704/2016/R/gas („Disposizioni in materia di riconoscimento dei costi relativi agli investimenti nelle reti di distribuzione del gas naturale") der Aufsichtsbehörde für Strom, Gas und das Wassersystem (AEEGSI), veröffentlicht am 02.12.2016, und aller damit zusammenhängenden und/oder verbundenen Akte – Erhebung des Rekurses und Erteilung der Prozessvollmacht
- Reparatur des Radladers Venieri 4.63 – Auftrag an die Firma Auto Sarntal OHG – CIG Z731CDE03B
- Rückvergütung der unerlässlichen Ausgaben im Sinne des Art. 24 E.T.G.O. für die Jahre 2015 und 2016 an den Bürgermeister Thomas Holzner
- Wahlamt – Überprüfung der ordnungsgemäßen Führung der Wählerkartei für das 2. Semester 2016
- Ortschronist: Erstellung der Ortschronik 2016 – Ankauf von Arbeitsgutscheinen für die Beauftragung von Gamper Georg – CIG Z941CFB206
- Schulgebäude: Lieferung einer Pinnwand und Reparaturarbeiten – Auf-

trag an die Tischlerei Gruber OHG – CIG Z241CE36CA
- Instandhaltung der Wanderwege durch die Arbeitslosengruppe im Jahr 2017 – Übertragung der Arbeiten an das Forstinspektorat Meran – CIG Z221CFC161
- Instandhaltungsarbeiten an den Wander- und Themenwegen in der Gemeinde St. Pankraz betreffend die Jahre 2017-2019. Genehmigung des Projektes sowie Übertragung der Bauausführung an die Autonome Provinz Bozen – Forstinspektorat Meran – CUP C97H17000010004 – CIG 6953571C4E
- Genehmigung des aktualisierten Dreijahresplanes zur Korruptionsprävention (2017-2019).
- Nationalverband der Standes- und Meldebeamten (ANUSCA) – Teilnahme an Kursen im Jahre 2017 – CIG: ZB81D0A223

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 06.02.2017
- Liquidierung der Prokopfquote 2016/2017 an den deutschsprachigen Schulsprengel Lana
- Buchhaltung: Änderung der Kassa
- Personal: Ausbildungs- und Orientierungspraktikum für Studenten im Sommer 2017 – Genehmigung der Aufnahmekriterien
- Personal: Gewährung von Elternzeit im Sinne des Art. 42 des bereichsübergreifenden Kollektivvertrages vom 12. Februar 2008 – Matrikelnummer 97 (2. FE 50%)
- Erstellung der Abfallerklärung MUD 2017 – Auftrag an die Firma Econ des Prenn Egon – CIG ZC91D0F528
- Trinkwasserspeicher Mariolberg: Elektroarbeiten – Auftrag an die Firma Elektro Loma GmbH – CIG Z621D0F3DE
- Straßenkehrdienst im Jahr 2017 – Auftrag an die Firma Kaufmann „Green Street" KG – CIG ZED1D0F21D
- Lieferung von Flüssiggas für die Jahre 2017-2018 – Auftrag an die Firma Petrolcapa GmbH – CIG Z2D1D0FE18
- Straßenkehrdienst im Jahr 2017: Entsorgung des Straßenkehrichtes – Auftrag an die Firma REM-TEC GmbH – CIG ZDE1D160C9
- Verwalter: Rückvergütung der unerlässlichen Ausgaben im Sinne des Art. 24 E.T.G.O. für das Jahr 2016 an den Vizebürgermeister Christian Holzner
- Lieferung von Büromaterial und Drucksorten für das Jahr 2017 – Auftrag an die Firma MP Office KG – CIG ZF21D0FB4E
- Lieferung von Ersatzteilen für den Schneepflug – Auftrag an die Firma Komland GmbH – CIG Z181D2EF6A
- Allg. Verwaltung: Liquidierung des Mitgliedsbeitrages 2017 an den Südtiroler Gemeindenverband
- Repräsentationsausgaben: Verpflichtung einer Summe für die Durchführung von Veranstaltungen und Geschenke zur Ehrung langjähriger Bediensteter – CIG ZBE1D34D2E
- Schulausspeisung, Müll, Abwasser – Jahr 2017: Druck und Versand der Rechnungen – Auftrag an die Firma Nuova CS GmbH – CIG ZBA1D31A19
- Handwerkerzone Weiher – Erteilung der Unbedenklichkeitserklärung

Verzeichnis der Beschlüsse des Gemeinderates

Sitzung des Gemeinderats vom 07.11.2016
- Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 26.09.2016
- Buchhaltung: Haushaltsänderung und Abänderung des einheitlichen Strategiedokumentes
- Zivilschutz: Genehmigung des Gemeindezivilschutzplanes
- Errichtung eines öffentlichen WC´s: Erwerb des unterirdischen Überbaurechtes unter einer Teilfläche der Grundparzelle 2/5 in KG St. Pankraz

Sitzung des Gemeinderats vom 28.11.2016
- Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 07.11.2016
- Buchhaltung: Haushaltsänderung und Abänderung des einheitlichen Strategiedokumentes
- Verordnungen: Genehmigung der Verordnung über die internen Kontrollen
- Buchhaltung: Genehmigung des einheitlichen Strategiedokumentes 2017 – 2019

Sitzung des Gemeinderats vom 16.12.2016
- Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 28.11.2016
- Freiwillige Feuerwehr: Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2017
- Buchhaltung: Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2017 – 2019 der Gemeinde St. Pankraz
- Genehmigung des Ausführungsprojektes „Trinkwasserleitung Pichler Graben" für die Vorlage des Finanzierungsansuchens im Sinne des L.G. Nr. 21/1996, Art. 43-49 – CUP C97B16000110004
- Genehmigung des Ausführungsprojektes „Straßen im ländlichen Wegenetz – Fuchsen, Eben, Rauchegg, Essen" für die Vorlage des Finanzierungsansuchens im Sinne des L.G. Nr. 21/1996, Art. 43-49 – CUP C97H16001250007



Ausgestellte Baukonzessionen November 2016, Dezember 2016, Jänner 2017

- Baukonzession Nr. 2016-49 für die Errichtung eines landwirtschaftlichen Maschinen- und Lagerraumes – Erweiterung der Hofstelle – Varianteprojekt. Bauherren: Kaserbacher Daniela, Linterwies 15, 39010 St. Pankraz, Kaserbacher Josef, Buchen 3 – Buchenleit, 39010 St. Pankraz und Kaserbacher Stefanie, Tiefgass 21 – Tischlerhütt, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2016-36 für die Errichtung eines Kellers und einer Garage als Zubehör zur Wohnung sowie Errichtung von Stützmauern. Bauherr: Laimer Paul Markus, Mitterbad 4 – Maraunhüttl, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2016-40 für die Sanierung des bestehenden Wohnhauses und Errichtung einer neuen Wohnung beim bestehenden Wohnhaus. Bauherr. Matzoll Martin, Mariolberg 61 – Esserhüttl, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2016-63 für die Errichtung einer Hofkäserei im bestehenden landwirtschaftlichen Gebäude – Varianteprojekt. Bauherrin: Kapaurer Verena, Kirchbach 7 – Linter, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2016-32 für die Errichtung eines Nebenhauses an der Hofstelle „Mayrhof". Bauherren: Gamper Barbara, Gegend 32, 39010 St. Pankraz und Gamper Nikolaus, Außerdörfl 1 – Mayrhof, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2016-42 für Neubau Wegenetz und Planierung – Varianteprojekt. Bauherren: Holzner Anna, Guggenberg 25 – Leachn, 39010 St. Pankraz und Paris Josef M., Guggenberg 21 – Innerwaltert, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2016-51 für Wiesenverbesserungsarbeiten – Varianteprojekt. Bauherr: Holzner Thomas, Alpreid 1 – Klaus, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2016-55 für Sanierung der durch einen Brand beschädigten Wohneinheit im Dachgeschoss, sowie Errichtung eines Heizraumes im Kellergeschoss – Varianteprojekt. Bauherr: Holzner Alois, Tiefgass 11 – Schönblick, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2016-33 für Trinkwasserleitung Holzneregg. Bauherr: Gemeinde St. Pankraz, Dörfl 64, 39010 St. Pankraz.
- Baukonzession Nr. 2016-50 für Trinkwasserleitung Pichler Graben. Bauherr: Gemeinde St. Pankraz, Dörfl 64, 39010 St. Pankraz.
- Baukonzession Nr. 2016-57 für Instandhaltungs- und Asphaltierungsarbeiten der Straßen im ländl. Wegenetz „Fuchsen, Eben, Rauchegg, Essen". Bauherr: Gemeinde St. Pankraz, Dörfl 64, 39010 St. Pankraz.
- Baukonzession Nr. 2016-43 für Instandhaltungsarbeiten bei der Zufahrt „Auf der Station" und Neubau öffentliches WC. Bauherr: Gemeinde St. Pankraz, Dörfl 64, 39010 St. Pankraz.
- Baukonzession Nr. 2016-53 für Strukturverbesserungen am Außermartscheinhof. Bauherr: Gruber Peter, Martscheinberg 4 – Außermartschein, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2016-54 für Sanierung der Hofzufahrt „Schönegg". Bauherr: Bodenverbesserungskonsortium Wieserbachl – Obfrau Wenin Rosa, Nörderberg 11 – Schönegg, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2016-61 für Geringfügige Aufschüttung in der Zone Nussanger. Bauherr: Egger Thomas, Romstr. 93, 39014 Burgstall

Gemeinde St. Pankraz – Mitteilungen

Schadstoffsammlung 2017

Donnerstag, 4. Mai 2017 und Donnerstag, 2. November 2017 jeweils von 08.30 Uhr bis 13.00 Uhr Dorf (Neben Verkehrsbüro)
14.00 – 14.45 Uhr Gasthaus Alpreid
15.00 – 15.45 Uhr Parkplatz Forsthof

Sperrmüllsammlung 2017

Freitag, 5. Mai 2017
und Samstag, 6. Mai 2017
Freitag, 22. September 2017 und Samstag, 23. September 2017
Freitag von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Samstag von 08.00 bis 12.00 Uhr

Rest- und Biomüllsammlung 2017

Jeden Mittwoch wird der Rest- und Biomüll eingesammelt.
Die Bürger werden gebeten, die Restmüllsäcke und Biomüllkübel ausschließlich am Dienstagabend/ Vorabend zur Sammelstelle zu bringen.

Öffnungszeiten des Recyclinghofes

Jeden Samstag von 09.00 bis 12.00 Uhr und jeden Dienstag von 14.00 bis 15.00 Uhr. An Feiertagen bleibt der Recyclinghof geschlossen.

Verbrauchermobil

Die erfahrenen Berater/innen des Verbrauchermobils der Verbraucherzentrale Südtirol stehen am Donnerstag, 08. Juni 2017, von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr am Parkplatz neben dem Tourismusbüro in St. Pankrazallen interessierten Bürgern für Fragen zur Verfügung. Das Infomobil der VZS ist unermüdlich unterwegs. Die fahrende Verbraucherzentrale, ein mit Infomaterial vollgepackter Camper wird von erfahrenen Beratern/innen betreut. Konsumenten/innen wird eine Erstberatung geboten und die Möglichkeit, sich Infomaterial zu einem bestimmten Thema wie Versicherung, Einkaufsfallen, Sonnenbrillentest, Geldanlage, Preise usw. zu besorgen.

Gemeinde St. Pankraz – Mitteilungen

Bauleitplanänderungen – Termine für die Abgabe von Anträgen

Die Bestimmungen zu den Bauleitplanänderungsverfahren haben sich mit dem neuen Raumordnungsgesetz geändert. Die neuen Bestimmungen sehen aus Verwaltungs- und Kostengründen vor, dass jede Gemeinde innerhalb von 2 Jahren nur noch 3 Änderungen am Gemeindebauleitplan durchführen darf. Die Anträge werden gesammelt und dann gemeinsam vom zuständigen Landesamt behandelt. Die Gemeinde plant die Einleitung des 1. Verfahrens vorzunehmen. Die Gemeinde St. Pankraz teilt mit, dass die Unterlagen für Bauleitplanänderungen innerhalb 18. April 2017 abgegeben werden können. Die Gemeindeverwaltung weist darauf hin, dass innerhalb dieses Termins die notwendigen Unterlagen vollständig vorgelegt werden müssen. Unvollständige Gesuche müssen auf den nächsten noch festzulegenden Termin verschoben werden.

Der Bürgermeister
Thomas Holzner

Praktikantin/Praktikanten

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass die Gemeindeverwaltung im Sommer 2017 (August) 1 Praktikantin/ Praktikanten für den Verwaltungsbereich aufnimmt. Zugangsvoraussetzungen: Die Zielgruppe für ein Ausbildungs- und Orientierungspraktikum sind Studenten/ Studentinnen, sowie Oberschul- und Universitätsabsolventen, ansässig in der Gemeinde St. Pankraz, die die Ausbildung vor nicht mehr als 12 Monaten abgeschlossen haben. Voraussetzung ist die Erfüllung der Schulpflicht und die Vollendung des 15. Lebensjahres. Es ist nicht möglich ein Praktikum durchzuführen, wenn der/die Praktikant/in in Vergangenheit ein Arbeitsverhältnis mit gleichartigen Aufgaben, auch mit einem anderen Betrieb, eingegangen ist und bereits ein Praktikum in den Sommermonaten von einer Gesamtdauer von 10 Monaten geleistet hat. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 20 Stunden. Für das Praktikum wird ein monatliches Taschengeld im Verhältnis zur täglichen Arbeitszeit bezahlt. Bewerbungsschreiben müssen innerhalb Montag, 20. März 2017, 12.00 Uhr im Gemeindeamt eingehen. Die Gesuchsvorlagen sind im Sekretariat der Gemeinde erhältlich. Weitere Auskünfte können im Gemeindesekretariat eingeholt werden. Tel. 0473 787133.

Sprechstunden des Gemeindetechnikers

Im Jahr 2017 hält der Gemeindetechniker Herr Geom. Karl Huber folgende Sprechstunden ab:
15. und 29. März;
12. und 26. April;
10. und 24. Mai;
14. und 28. Juni;
12. und 26. Juli;
09. und 23. August,
06. und 20. September,
11. und 25. Oktober,
08. und 29. November,
13. Dezember
jeweils von 9 bis 11 Uhr im Gemeindeamt von St. Pankraz. Vormerkungen sind keine erforderlich!

Baukommissionssitzungen

23.03.2017
(Abgabetermin 08.03.2017)
04.05.2017
(Abgabetermin 19.04.2017)
06.07.2017
(Abgabetermin 21.06.2017)
31.08.2017
(Abgabetermin 16.08.2017)
19.10.2017
(Abgabetermin 04.10.2017)
07.12.2017
(Abgabetermin 22.11.2017)

Der Bürgermeister

Ansuchen um Gewährung von Beiträgen

Für die Einreichung von Beitragsgesuchen gelten folgende Fristen:
- Ordentliche Beiträge: 30. April des jeweiligen Jahres
- Außerordentliche (einmalige) und Investitionsbeiträge: 30. Oktober des vorhergehenden Jahres sowie 30. April des laufenden Jahres (Einmalige Beiträge und Investitionsbeiträge mit begründeter Unvorhersehbarkeit können jeder Zeit eingebracht und je nach Verfügbarkeit der Geldmittel im Haushalt berücksichtigt werden.)

Die Anträge um Gewährung von Beiträgen sind auf den von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Formularen abzufassen. Die Gesuchsvorlagen sind im Gemeindeamt erhältlich oder werden auf Anfrage gerne per E-Mail zugesandt. Wir ersuchen alle Vereine die Beitragsgesuche fristgerecht einzureichen.

Der Bürgermeister, Holzner Thomas

Widerrechtliche Müllentsorgung

Leider muss immer wieder festgestellt werden, dass Bürger ihren Müll in freier Natur widerrechtlich entsorgen oder den Müll in schwarzen Säcken bei den Sammelstellen abgeben. Die Gemeindeverwaltung appelliert an alle Bürger, sämtlichen Müll ordnungsgemäß in den von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Säcken bzw. bei der Sperrmüllsammlung zu entsorgen. Bei Zuwiderhandlungen wird die Gemeindeverwaltung ausgeforschte Verursacher mit den vorgesehenen Verwaltungsstrafen (zwischen 50,00 € und 1.000,00 €) belegen.

Die Gemeindeverwaltung



Klimawandel ist schon heute Realität – auch in Südtirol

Der Klimawandel ist längst kein Zukunftsszenario mehr, sondern schon heute Realität. Die Alpen sind besonders stark vom Klimawandel betroffen. So fiel im Alpenraum die Erwärmung in den letzten 100 Jahren mit +2°C doppelt so stark aus wie im europäischen Durchschnitt. Auch in Südtirol ist diese Erwärmung deutlich spürbar. In Bozen hat sich allein in den letzten 30 Jahren die Durchschnittstemperatur bereits um ca. +1,5°C erhöht und EURAC-Wissenschaftler haben anhand von unterschiedlichen Klimaszenarien berechnet, dass wenn es so weitergeht, die Jahresdurchschnittstemperatur in Südtirol bis zum Jahr 2050 um +1,2°C bis +2,7°C ansteigen wird. Das wird in Zukunft zu Auswirkungen führen, auf die es sich rechtzeitig vorzubereiten und anzupassen gilt. Mit dem im Jahr 2011 verabschiedeten Klimaplan hat sich auch das Land Südtirol ambitionierte Ziele in Sachen Klimaschutz und Energie-Politik gesetzt. Bis 2050 sollen der CO2-Ausstoß auf 1,5 Tonnen je Einwohner und die energetische Dauerleistung auf 2.220 Watt pro Kopf gesenkt werden. Außer dem soll bis dahin 90 % des Energieverbrauchs aus lokalen und erneuerbaren Energieträgern abgedeckt werden. Zu den größten Herausforderungen, vor denen Südtirol in den nächsten Jahren stehen wird, gehört die effiziente Nutzung von Energie, unter anderem durch die Sanierung von Gebäuden, der Ausbau von Photovoltaik, E-Mobilität und modernen Speichersystemen sowie die Modernisierung der Netzinfrastruktur. Dabei sollen aber auch Bürger und Bürgerinnen konkret mitmachen, da rund 90 % der Energie im Privatsektor sowie im Bereich Mobilität verbraucht werden und dort die entsprechenden Treibhausgase emittiert werden.

Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt
Werner Ausserer



Mobile Radreparaturwerkstatt
macht in St. Pankraz Halt!

Officina mobile per la riparazione di bici
si ferma a S. Pancrazio!

Gratis
Gratuito

Wann | Quando?	16. Mai 2017
Wie spät | A che ora?	11.00 – 15.00 Uhr
Wo | Dove?	Gemeindebauhof in der Handwerkerzone Weiher cantiere comunale / zona artigianale Weiher

Bring auch du dein Rad vorbei!
Porta anche tu la tua bici!

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde **St. Pankraz**
In collaborazione con il Comune di **S. Pancrazio**

Fahrradwerkstatt:
Officina per la riparazione di biciclette:



AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL
Landesagentur für Umwelt
PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Agenzia provinciale per l'ambiente

In ehrendem Gedenken an die 2016 verstorbenen Bürger

Auf dem Friedhof von St. Pankraz beerdigte Bürger



Windegger Holzner Albina
* 02.06.1936
† 08.01.2016



Holzner Ernst
* 20.07.1926
† 08.03.2016



Gruber Wwe. Oberhofer Berta – *Außerkaserbach*
* 05.04.1923
† 31.03.2016



Laimer Pircher Martha
Bachmann Martha
* 25.02.1930
† 18.05.2016



Mairhofer Alois
Gruaber Luis
* 24.11.1927
† 30.06.2016



Pircher Wwe. Egger Katharina Aloisia
Haus Kathi
* 26.11.1925
† 30.06.2016



Egger Franz
Schmied Franz
* 15.01.1929
† 20.09.2016



Mazoll Frei Maria
Außerbirbach Moidl
* 21.11.1932
† 07.11.2016



Tratter Helmuth
* 16.04.1962
† 27.11.2016



Thaler Josef
* 04.01.1948
† 29.11.2016



Zöschg Wwe. Müller Isabella – *Köfele*
* 05.05.1942
† 30.12.2016



Wenin Josef
Keil Sepp
* 19.03.1921
† 31.12.2016

Bürger aus St. Pankraz
auswärts beerdigt



Santer Anna
Forsthofer Anna
* 09.09.1934
† 15.05.2016
Lana

In St. Pankraz verstorbene,
in der Heimatgemeinde beerdigte Bürger



Ungerer Oswald
* 10.08.1936
† 11.04.2016
Laurein

Augenblicke,
Gedanke,
Worte,
werden uns immer
an Euch erinnern.

TUGA
TECHNISCHE und GRAPHISCHE ANWENDUNGEN

Ihr lokaler Partner in allen Computerfragen

* Service vor Ort
* Installation
* Netzwerk
* Wartung
* Komplettlösungen
* Betriebe & Private

Bozner Straße 15/11
I-39011 Lana (BZ)
(t) +39 0473 550245
(f) +39 0473 559826
(e) info@tuga.it
(w) www.tuga.it

Gebürtige/Ehemalige Pankrazer, die abgewandert sind



Zöschg Johann
Jochele Hans
* 30.05.1945
† 03.03.2016
Fällanden (CH)



Walter Siegfried
Spotzn Friedl
* 03.03.1930
† 25.03.2016
Villnöss



Schwienbacher Elmar
* 27.04.1952
† 10.06.2016
Lana



Trafoier Josef
Oberluamer Seppe
* 21.12.1926
† 25.07.2016
Meran

Bevölkerungsstatistik 2016

Statistik des Melde- und Standesamtes

Ansässige Bevölkerung	2015	2016
Männer	810	819
Frauen	744	758
Insgesamt	1554	1577

Geburten	2015	2016
Männer	5	7
Frauen	5	7
Insgesamt	10	14

Todesfälle	2015	2016
Männer	4	5
Frauen	11	6
Insgesamt	15	11

Zuwanderungen	2015	2016
Männer	12	15
Frauen	20	20
Insgesamt	32	35

Abwanderungen	2015	2016
Männer	18	8
Frauen	21	7
Insgesamt	39	15

Eheschließungen in der Gemeinde	2015	2016
Kirchliche Trauungen	1	4
Standesamtliche Trauungen	3	9

Öffentliche Bibliothek St. Pankraz: Jahresbericht 2016

Statistik: Kurzübersicht

Gesamtbestand: 4613 Medien

Im Jahr 2016 beläuft sich der gesamte Medienbestand der Öffentlichen Bibliothek St. Pankraz auf 4613 Medien. 469 Medien wurden im Laufe des Jahres neu angekauft, keine wurden ausgeschieden.

Gruppierung	Medien
Bücher	3907
CDs	125
DVDs	448
Andere Medien (Spiele, Software, …)	133
Laufende Zeitschriften	8
Gesamt	4613

Beim Ankauf neuer Medien wurden in erster Linie die Wünsche der LeserInnen berücksichtigt. Fast alle Ankaufsvorschläge wurden bestellt (Ausnahme: Medien waren vergriffen und daher im Handel nicht mehr erhältlich, oder passten nach Ermessen des Bibliotheksteams/ Bibliotheksrates nicht in die Regale einer Öffentlichen Bibliothek (z.B. DVDs mit zu vielen Gewaltszenen).

Weiter versucht das Bibliotheksteam den Medienbestand der Öffentlichen Bibliothek möglichst ausgewogen (abhängig von den Hauptzielgruppen) zu gestalten.

Gesamtentlehnungen: 6082

Im Jahr 2016 zählte die Öffentliche Bibliothek St. Pankraz 6082 Entlehnungen.

Gruppierung	Entlehnungen
Bücher	4402
CDs	143
DVDs	1191
Andere Medien (Spiele, Software, …)	241
Zeitschriften	105
Gesamt	6082

Wie in der Tabelle ersichtlich, liegen die Entlehnungen von Büchern an erster Stelle. Aber auch DVDs und Spiele waren bei den NutzerInnen sehr beliebt und wurden rege ausgeliehen.

Aktive Benutzer*: 305

Im Jahr 2016 zählte die Öffentliche Bibliothek St. Pankraz 305 aktive BenutzerInnen. *Definition „aktiver Benutzer“: Unter einem „aktivem Benutzer“ versteht man all jene Personen, die mindestens einmal im Jahr ein Medium in der Bibliothek ausleihen. Das Bibliotheksprogramm berücksichtigt bei der Zählung nicht, wie oft und wie viel ein solcher Benutzer dann wirklich die Bibliothek besucht und nutzt. Nicht gezählt werden jene Personen, welche in der Bibliothek zwar nichts ausleihen, diese aber dennoch als Treffpunkt, zum Spielen und „Schmökern“, zum „Sich Informieren“ nutzen. Auch BesucherInnen von unterschiedlichen Veranstaltungen und Aktionen in der Bibliothek werden nicht gezählt.

Besucher und Benutzer: 11.423

Durch das eingebaute Zählgerät konnte 2016 auch eine Besucheranzahl ermittelt werden, welche die Zahl der aktiven Benutzer bei Weitem überschritt: 11.423 BesucherInnen (Besuche von Schuklassen und Kindergartengruppen, Besucher von unterschiedlichen Veranstaltungen, Kinderkino, Bastelnachmittagen…).

Ehrenamtliche Mitarbeit:

Gesamtsumme der ehrenamtlich geleisteten Stunden in der Bibliothek: ca. 780h

Zehn ehrenamtliche Mitarbeiterinnen leisteten zahlreiche Stunden in der Bibliothek. Sie kümmerten sich nicht nur um die Ausleihe und Rückgabe der Medien während der Öffnungszeiten, sondern planten, organisierten und führten auch zahlreiche größere und kleinere Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der Bibliothek durch.

Zusätzlich unterstützten 4 PraktikantInnen (Projekt Take up) sowie in den Sommermonaten eine Praktikantin der Gemeinde das ehrenamtliche Bibliotheksteam tatkräftig.

Durchgeführte Veranstaltungen (teilweise in Kooperation mit anderen Partnern)

Für Kinder und Jugendliche (auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten):

regelmäßige Besuche der Schulklassen der Grund- und Mittelschule St. Pankraz

regelmäßige Besuche der Kindergartengruppen

Weiter wurden im Laufe des Jahres zahlreiche Veranstaltungen für jede Altersstufe (auch in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Vereinen und v.a. mit dem Bildungsausschuss) in der Bibliothek durchgeführt, welche bereits in den einzelnen „Pankrazer Blattlen“ während des Jahres vorgestellt wurden.

Zusätzlich wurden die Räumlichkeiten der Öffentlichen Bibliothek von einzelnen Vereinen für ihre Veranstaltungen (Vorträge, Versammlungen des Bildungsausschusses) genutzt.

Auch für das kommende Jahr 2017 ist wieder eine Reihe von vielfältigen Veranstaltungen geplant. Das Bibliotheksteam und der Bibliotheksrat freuen sich auf eine rege Anteilnahme und zahlreiche BesucherInnen in der Bibliothek.



39016 St. Gertraud/Ulten – Schweighof 1/A
Tel. 333 5988295

VEREINE / VERBÄNDE

AVS Rückblick

Spätherbstwanderung im Eisacktal und Törggelen in Sauders/Villanders (Bus)
Sonntag, 13. November 2016
Durch Wiesen, Mischwälder und Kastanienhaine führte die Tour und belohnte mit einem wunderschönen Panorama zu den Dolomiten. Von Klausen begann die Wanderung durch das Tinnetal hinauf zum Muttner. Über den Keschtenweg vorbei am aufgelassenen Gehöft Staudach führte der Weg zum Hof Johannser und unterhalb des Schlosses Gravetsch hindurch nach Villanders. Beim Weiler Sauders kehrten wir am Hof Larm zum Törggelen ein.





Pilgerwanderung nach Maria Weißenstein (Bus)
Sonntag, 4. Dezember 2016
Einer der bekanntesten Wallfahrtsorte von Tirol liegt hoch oben am Petersberg über Leifers. Am Eingang des Brantentales beginnt der alte Wallfahrtsweg nach Maria Weißenstein. Unser Aufstieg drehte in einer weiten Schleife den Franzenberg hinauf und das Brantental querend vorbei am Gasthaus Munter. Der Weg führte nun an einem angeschütteten Haufen von Steinen vorbei, die von den Wallfahrern, wie es Brauch ist, als Buße den mühevollen Weg heraufgetragen werden. Anschließend erreichten wir auf der lieblichen Hochfläche den stattlichen Klosterbau der Wallfahrtskirche „Maria Weißenstein".





Klettern – Rockarena – Meran
Samstag, 28. Januar
Kinder und Jugendliche hatten wieder die Möglichkeit, am Samstagvormittag in der Kletterhalle der Rock Arena in Meran ihr Können zu testen. Die Jugendführung und erfahrene Helfer standen dabei mit Rat und Tat zur Seite, erfahrene Kletterer konnten sich gegenseitig sichern, andere konnten ihre ersten Erfahrungen am Seil der Jugendführer machen.





Schneeschuh-Wanderung vom Hofmahdjoch zur Britschner Alm und Laureiner Alm
Sonntag, 29. Januar
Eine entspannende Wanderung im Hochwinter ohne der weißen Pracht, aber mit einem atemberaubenden Panorama stand für alle begeisterten Schneeschuh-Wanderer bevor.
Der einfache Aufstieg erfolgte von der „Proveiserstraße" am Hofmahd ausgehend zur Britschner Alm und weiter bis zum Wanderziel Laureiner Alm.



Winterwanderung zu den Almen von Stuls – Passeier
Sonntag, 12. Februar
Lichtüberflutete Wiesenrohdungen mit Berghöhen, die schon im Hochmittelalter bestanden, wechselten mit dunkelgrünem Fichtenwald ab. Vom sonnigen Höhendorf Stuls (1.315m), dessen Kirche und Häuser hoch über dem Tal liegen, führte die Winterwanderung zuerst durch Wald hinauf zu den Höfen von Untereggen und Hocheggen und dann auf breitem Wander- und Rodelweg hinauf zur Alm Eggergrub (1.943m).



59. Jahreshauptversammlung des Alpenverein St. Pankraz

Mit der am 22. Januar abgehaltenen Jahres-Hauptversammlung startete die AVS-Sektion St. Pankraz ihr Bergjahr 2017. Über eine abwechslungsreiche Tätigkeit hatte die Sektion auf ihrer jüngsten Versammlung zu berichten. Zu Beginn hat der Erste Vorsitzende der AVS-Sektion St. Pankraz, Harald Gruber, Bilanz über das abgelaufene Jahr gezogen. Die ansteigende Mitgliederzahl und die Teilnahme an den Fahrten und Touren wurden dabei als sehr positiv vermerkt. Die Sektion verzeichnete erfreulicherweise einen Zuwachs an Mitgliedern und zählt heute stolze 560 Mitglieder.
Die Tätigkeitsberichte in Form einer Videopräsentation über das vergangene Bergjahr 2016 gaben Einblick auf eindrucksvolle und erfolgreiche Bergtage und ließen die schönen gemeinsamen Kletternachmittage, Bergtouren, Wanderungen und Zeltlager Revue passieren. Die Ziele der genannten Unternehmungen spannten einen weiten Bogen, ausgehend von unseren Heimatbergen über den Gardasee, zu den Sextner Dolomiten, um im Eisacktal den Abschluss zu finden.
Insgesamt konnten 42 Fahrten und Touren sowie 94 verschiedene Tätigkeiten durchgeführt werden, an denen insgesamt über 2.225 Mitglieder teilnahmen. Die Familienarbeit nahm im letzten Jahr einen höheren Stellenwert im AVS ein.
Die Teilnahme an den umfassenden Tätigkeiten zur Wegemarkierung übertraf alle Erwartungen und zählte bei 53 Tätigkeiten insgesamt 143 Teilnehmer.

Ehrungen für die
50 jährige Mitgliedschaft
Gamper Georg
Laimer Albert
Matzoll Paul
Thaler Josef
Tratter Karl

Ehrungen für die
40 jährige Mitgliedschaft
Gruber Petra verh. Ploner
Holzner Christian
Schwienbacher Markus
Zöggeler Elke
Zöggeler Hanspeter
Zöggeler Harald

Ehrungen für die
25 jährige Mitgliedschaft
Frei Heinrich
Laimer Georg
Molzberger Erhard
Parth Elisabeth
Pircher Konrad
Tumpfer Heinrich



Ehrung 50 Jahre Mitgliedschaft, v.l.n.r.: Parth Silke, Familienreferentin; Gruber Martina, Familienreferentin; Laimer Albert, 50 Jahre; Gamper Georg, 50 Jahre; Tratter Karl, 50 Jahre; Auer Walter, Vorsitzender-Stellvertreter AVS St. Pankraz; Harald Gruber, Erster Vorsitzender AVS St. Pankraz;



Ehrung 40 Jahre Mitgliedschaft, v.l.n.r.: Parth Silke, Familienreferentin; Gruber Martina, Familienreferentin; Holzner Christian, 40 Jahre; Gruber Petra verh. Ploner, 40 Jahre; Harald Gruber, Erster Vorsitzender AVS St. Pankraz;









Inserat

Homöopathie für den Hausgebrauch

Wie man sanft und gezielt die „alltäglichen" Krankheiten in der Familie, bei Kinderkrankheiten risikofrei und erfolgreich begleiten kann. Ähnliches mit ähnlichem behandeln!

Wann: Teil I, am Mi. 29. März 2017
Teil II, am Mi. 19. April 2017
Jeweils von 9.00 bis 12.00 Uhr
Ort: Lana, Café Plankensteiner

Infos und Anmeldungen:
Schwienbacher Bernadette,
Tel. 073 211990, Mobil 348 5642361
www.therapie-bz.com

Ultner Grauvieh Jungzüchter feiern in St. Lorenzen

Im Rahmen der 6. Bezirksschau stand am 12. und 13. November 2016 in St. Lorenzen alles im Zeichen der Rinderzucht. Neben einer Eliteversteigerung, stand an jenem Wochenende ebenso eine Jungzüchterschau auf dem Programm. In der festlich aufgemachten Versteigerungshalle, die bis zum letzten Platz gefüllt war, wechselten 21 Tiere der Rassen Holstein, Grauvieh und Pinzgauer, sowie 6 Embryonenpakete zu ansehnlichen Preisen den Besitzer. Den Top-Preis erzielte dabei mit 4.400,00 € eine trächtige Kalbin der Grauviehrasse. Mit 86 Jungtieren aller teilnehmenden Rassen beteiligten sich an der Schau neben den Jungzüchtern aus Südtirol auch Teilnehmer aus Salzburg, Kärnten und Osttirol. Neben dem besten Typ-Tier wurde bei der Schau auch jener Vorführer prämiert, der mit seinem Tier ein perfekt eingespieltes Team bildete. Das Vorführen wurde von Preisrichterin Andrea Uhrig aus Sulzberg bei Frankfurt bewertet, die von den gezeigten Leistungen sehr angetan war und den Teilnehmern ein sehr hohes Niveau attestierte. Es war für jeden Züchter ein Leckerbissen, die jeweiligen Gruppensieger eines Rassenblocks vereint im Ring zu sehen, wie Mensch und Tier sich um den Sieg bemühten. Das Finale um den Vorführ-Tagessieg konnte schlussendlich Jungzüchterin Ramona Staffler mit Dobbdam-Kalbin „Birke“ von Staffler Bernhard, Zu Eggen in St. Walburg für sich entscheiden. Die Grauvieh Jungzüchter Ulten-Pawigl freuen sich mit Ramona und wünschen der Familie Staffler weiterhin viel Glück und Freude mit dem Grauvieh.

Für die Grauvieh Jungzüchter
Der Gebietsobmann, Oberhofer Ronald



Vorführsiegerin Ramona Staffler mit Preisrichterin Andrea Uhrig und Rinderzuchtverband Obmann Heinrich Ennemoser



Herzlichen Glückwunsch



Habt gemeistert alle Sorgen,
gabt euch gegenseitig Kraft.
vieles habt ihr zwei geschafft.
Blickt zufrieden nun auf morgen.

Die allerherzlichsten Glückwünsche zum 60. Hochzeitstag wünschen eure Kinder und Enkelkinder.

Südtiroler Bäuerinnenorganisation Ortsgruppe St. Pankraz – Tätigkeiten 2016

Unser Vereinsleben kann wieder voller Freude auf ein aktives und schönes Jahr (2016) zurückblicken.
Das Jahr begonnen haben wir am 11. Februar, mit der Jahreshauptversammlung. Nach der Versammlung gab es einen „Holbmittog" und wir zeigten einen Film von Karl Andersag „Almen im Ultental". Zudem wurde den fleißigen Helfern, die uns das ganze Jahr über unterstützen, ein kleines Geschenk überreicht.
Mit voller Wissensgier waren viele Bäuerinnen dabei, als uns Manuela Koller am 17. und 18. Februar in die Welt des Brotbackens eingeführt hat. Nicht nur Bauernpaarler, sondern auch verschiedene Körnerbrote, Weißbrot und süßes Gebäck und dazu viele nützliche Tricks und Tipps nahmen die Bäuerinnen nach 5 Stunden Kurs mit nach Hause.
Aus Kuchen „Hingucker machen" war unser Motto am 2. April. Sieglinde Pircher von 100 Grad zeigte uns, wie mit Fondant und Gensch gearbeitet wird. Die Kursteilnehmer fertigten mit Sieglindes Hilfe wahre Kunstwerke an.
Gemütlich ging's am 9. März her, wo wir zu einem Nachmittag bei Kaffee und Kuchen und einen Tombola Spiel einluden.
Unser alljährlicher Ostermontagsausflug am 28. März führte uns ins Sarntal. Vormittags wurde die Latschenkieferfabrik in Durnholz besichtigt. Bei einem wunderbaren Mittagessen ließen wir es uns in Nordheim richtig gut gehen. Für den Nachmittag stand die Schokoladenfabrik Oberhöller in Sarntein auf dem Programm, wo das Herz eines jeden Schokoladen-Liebhabers höher schlug.
Am 9. April war es soweit: Thomas Hochkofler kam mit seinem Kabarettstück „Der Hausmeister" zu uns nach St. Pankraz. Jeder Platz im Kultursaal war schon lange vorher ausverkauft.
Auf dem Pankrazer Kirchtag am 8. Mai hatten die Bäuerinnen Kuchen und Kaffee zu verkaufen an ihrem Stand. Weiters hatten wir ein Fischer-Spiel für die Kleinen und machten beim Kirchtagsspiel mit.



Bei der gemeinsamen Ultner Tierschau am 14. Mai waren wir mit den Bäuerinnen - Ortsgruppe St. Walburg und Ortsgruppe St. Nikolaus - mit einem Stand mit Kuchen, Krapfen und Kaffee vertreten. Zudem halfen einige auch in anderen Teilen des Festbetriebs mit.
Die Musikkapelle brauchte am 02. Oktober fleißige Helfer. So halfen zwei von unserem Ausschuss für einige Stunden am Kaffee- und Kuchen-Stand.
Gemütlich saßen einige Bäuerinnen am 8. Oktober bei einem Törggele-Abend zusammen. In toller Atmosphäre wurde geratscht und gelacht.
Der Brand beim Linserhof im September, wo schnelle Hilfe gefragt war, hat die Vereine im Dorf dazu bewogen, am 16. Oktober Frühschoppen zu organisieren. Auch wir haben uns eingebracht, indem wir mit Kuchen, Kaffee, und Strauben vertreten waren und uns mit Preisen für den Glückstopf beteiligten.
Auch beim Erntedank-Umgang am 16. Oktober waren die Bäuerinnen vertreten.
Viele Wattfreudige kamen am 6. November zu uns in den Kultursaal zum alljährlichen Preiswatten. Es war auch dies eine Benefizveranstaltung zu Gunsten des abgebrannten Linserhofs.
Am 8. November ist unser Trachtennähkurs gestartet. Jeden Dienstag treffen sich Frauen um Trachten, die Jacken dazu, Trachtenhemden und viele weitere Einzelstücke mit viel Fleiß anzufertigen.
Warme Potschn für kalte Wintertage selber machen, das war schon länger unser Wunsch. Deshalb organisierten wir am 9. und 23. November einen Kurs dazu. Unter der Leitung von Dorothea Egger, Mitarbeiterin von BERGAUF, haben 10 Frauen sich Potschn aus Schafwolle gefilzt.
Neu war unser Krapfenverkauf beim Nikolausumzug am 5. Dezember.
Als Dankeschön für die langjährige Treue zu unserem Verein haben wir bei der Beerdigung von Martha Pircher einen Blumenstock aufs Grab gelegt und waren bei der Beerdigung dabei.
Unser Ausschuss hatte zwei Ausschusssitzungen und nahm weiters an einigen Terminen auf Bezirks- und Landesebene teil.
Der Ausschuss möchte allen danken, die in irgendeiner Weise mitgeholfen haben, sei es mit Kuchen machen oder sonst irgendwie. Ein herzliches Vergelt's Gott.







Tätigkeitsbericht der Bauernjugend St. Pankraz 2016



Das Tätigkeitsjahr 2015 wurde mit der Jahreshauptversammlung im Bürgersaal abgeschlossen. Unter anderem wurden der Kassabericht und das Protokoll der Jahreshauptversammlung 2014 verlesen. Die Tätigkeiten der Bauernjugend St. Pankraz wurden mittels einer Power Point vorgestellt. Anschließend gab es noch Brötchen für alle.
Das Jahr 2016 startete wie jedes Jahr mit dem Winterausflug, welcher die Ortsgruppen des Tales nach St. Johann in Tirol führte. Gestartet wurde am Samstagmorgen in Ulten. In St. Johann angekommen, konnte jeder Teilnehmer den Rest des Tages gestalten wie er mochte. Am Abend gab es im Hotel Abendessen, danach wurde St. Johann bis früh in den Morgen unsicher gemacht. Am Sonntag nach dem Frühstück ging es für alle mit dem Bus nach Kitzbühel. Dort wurde Ski- und Schlittschuh gefahren oder der Tag gemütlich verbracht. Am späten Nachmittag wurde die Heimreise angetreten.
Als wir in St. Pankraz ankamen, sammelten wir noch unsere letzten Kräfte, um den Storch bei Stefan und Michaela für ihren Sohn aufzustellen.
Am 23. Jänner fand die Bezirksversammlung in St. Martin i. Passeier statt. Einige Mitglieder zwängten sich in Dirndl und Lederhose und fuhren nach St. Martin. Bei gemütlichem Beisammensein wurden die Tätigkeiten des Bezirkes vorgestellt.
Wie jedes Jahr lässt die Bauernjugend den Brauch des „Houlapfonn Fuiers" aufleben. Dies findet immer am Sonntag nach dem Aschermittwoch statt. Am Guggenberg wurde am 14. Februar, trotz Schneefalls, das Feuer entzündet Gemütlich bei Tee und Kuchen klang der Abend aus.
Am 19. Februar fand das alljährliche Mondscheinrodeln statt, welches uns diesmal nach Obereggen führte. 20 Teilnehmer starteten am Freitagabend in St. Pankraz mit dem Bus nach Obereggen. Die Gruppe rodelte fleißig bis die Umlaufbahn schloss. Danach durfte ein Abstecher in der Apre Skibar nicht fehlen. Um ein Uhr traten wir die Heimreise an.
Schon eine Woche danach fand das Nachtrodeln der Ortsgruppen des Tales nach Flatschberg statt. Es wurde gemeinsam bis zur äußeren Flatschbergalm gewandert, wo es für alle „Mues" gab. Nach dieser Stärkung rodelten alle gemeinsam wieder ins Tal.
Die jährliche Mitgliederversammlung im Bozner Waltherhaus fand am 5. März statt.
Am 14. März wurden die Bauernjugend Ortgruppen des Ultentales beauftragt, an der Talstation Kuppelwies, einen Verpflegungsstand zu errichten. An diesem Tag fand die Kinderlandesmeisterschaft des VSS statt, bei der Preisverteilung an der Talstation versorgten wir die Besucher, Rennläufer und deren Familien mit Kuchen, Krapfen, Tee und Glühwein.
Am 14. April fand die Bezirkswallfahrt nach St. Helena statt, welche von Sonja Salomon begleitet wurde. Musikalisch umrahmt wurde die Wallfahrt von Tobias und Lydia Gruber (BJ St. Walburg) und Heidi Lechner (Halsmann). Anschließend wurde im Haus der Begegnung zu einer Marende geladen. Der Abend klang bei Musik und Tanz aus.
Zu einer Betriebsbesichtigung lud die Bauernjugend am 30. April. Die Betriebsbesichtigung wurde bei Franz und seiner Familie am Halsmannhof gemacht.
Franz hält Ziegen, die Milch verarbeitet er zu Käse. Die Teilnehmer bekamen eine Hofführung, anschließend gab es den Ziegenkäse und die Milch zu verkosten. Im Hofladen konnte, wer mochte, dann den guten Ziegenkäse kaufen.
Vom 7.-8. Mai fand der Pankrazer Kirchtag statt. Die Bauernjugend war auch wieder mit einem Verpflegungsstand vertreten.
Am 20. April wurden die Storchaufsteller zu einer Marende von Michaela und Stefan eingeladen.
Am Herz-Jesu Sonntag wurde das Feuer am Kornigel entzündet. Bei gemütlichem Beisammensein wurde gegrillt.
Auch beim Bauernmarkt war die Bauernjugend mit einem Verpflegungsstand vertreten.
Am Sonntag, den 10. Juli lud die Bauernjugend Passeier zur Almwanderung ein. Die Wanderung führte auf die Wanseralm in Walten. Der Nachmittag wurde mit verschieden Spielen gestaltet.
Bei der Hochzeit von Carmen und Thomas durfte das Absperren der Bauernjugend natürlich nicht fehlen. Nach der Trauung erwartete die Bauernjugend das Brautpaar und die Gäste am Stiendl-Hof. Das Brautpaar musste zwei Aufgaben bewältigen, anschließend gab es einen Umtrunk für alle.
Beim Höfelauf verkaufte die Bauernjugend des Tales Strauben, Riebel, „aufgstellte Fierbänk" und Krapfen.
Am 7. August fand in Tisens der Landesentscheid im Bubblesoccer statt.

STAFFLER MARTIN
Erdbewegungen – Maurer
Außengestaltung – Transporte
333 796 2568
Haus Brunner 287, 39016 St. Walburg / Ulten
martin.staffler@rolmail.net

Auch von unserer Ortsgruppe war eine Mannschaft unter den vier Besten des Bezirkes Meran und durfte somit am Landesentscheid teilnehmen.
Beim Erntedankfest verteilte die Bauernjugend nach dem Gottesdienst kleine Gläschen mit selbst gemachter Ringelblumensalbe. Der mitgebrachte Erntedankkorb wurde dann ins Altersheim gebracht.
Nach der Messe fand der Benefiz Frühschoppen zugunsten des Linserhofes statt.
Alle Vereine von St. Pankraz trugen dazu bei, dass diese Veranstaltung ein voller Erfolg wurde.
Am 31. Oktober machten sich einige ruaßige Burschen auf den Weg Kropfen zu lottern. Sie gingen von Haus zu Haus und erhofften sich ein Krapfl oder auch ein Schnapsl.
Am 26. November heiratete unser ehemaliger Ortsobmann Stefan seine Michaela standesamtlich in St. Pankraz. Nach der Trauung sperrten wir das Brautpaar oberhalb der Gemeinde ab. Das Brautpaar musste mit einer „Blochsog" Scheiben von einem Baumstamm absägen und zeitgleich Fragen beantworten. Anschließend gab es Brötchen und Getränke.
Am Abend fand im Bürgersaal die Jahreshauptversammlung statt. Das Tätigkeitsjahr 2016 wurde damit abgeschlossen. Anwesend waren die Mitglieder der Bauernjugend, der Bürgermeister Thomas Holzner, der Bauernbundobmann Karl Mairhofer , der Landesobmann der Bauernjugend Sieghard Alber und die Vertreter des Bezirkausschusses Meran, Sabine Marsoner und Anna Holzner. Es wurde das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung und der Kassabericht 2016 verlesen, die Tätigkeiten wurden anhand einer Power-Point Präsentation gezeigt.
Bei dieser Jahreshauptversammlung wurde auch der Ausschuss für die nächsten zwei Jahre neu gewählt. Danach gab es bei gemütlichem Beisammensein eine Marende.
Im Ausschuss wiedergewählt wurden: Werner Marsoner, Daniel Gruber, Reinhard Gruber, Markus Matzoll Stephan Matzoll, David Müller, Matthias Tratter und Juliane Kaserer
Neugewählt wurden, Katharina Gruber, Verena Kaserer, Anja Laimer und Katja Laimer.
Den zwei Ausschussmitgliedern, welche sich nicht mehr der Wahl stellten, ein Vergelt's Gott für die Tätigkeit bei der BJ St. Pankraz.

Für die SBJ St. Pankraz
Juliane Kaserer





Bestattung Schwarz Richard & Co OHG

BESTATTUNG SCHWARZ

Wir unterstützen Sie in der schwierigen Zeit des Verlustes eines lieben Menschen.
Wir bieten sämtliche notwendigen Dienste rund um die Bestattung ihres Verstorbenen, von der Überführung samt anfallenden Formalitäten, Sarg, Urne, alle üblichen Drucksorten, bis zum Blumenschmuck für die Aufbahrung bzw. Beerdigung.

Sie finden uns in der Zone Koflacker Nr. 222 in St. Walburg und neu auch im Internet www.bestattung-schwarz.it
Tel. 0473 796015 Mobil: 335 141 06 72 oder 334 954 39 68
E-Mail: info@bestattung-schwarz.it

Weihnachtskonzert

Um die besinnliche Zeit des Jahres auch musikalisch einzuläuten haben wir am vierten Advent Sonntag gemeinsam mit dem Jugendchor, Schülern der Grundschule, den Ziehharmonikaschülern vom Volksmusikkreis, der Singgruppe St. Pankraz, den Jagdhornbläsern „Spielhahn", der Jugendkapelle und der Blechbläsergruppe ein Weihnachtskonzert veranstaltet. Viele Zuhörer haben die Pfarrkirche St. Pankraz gefüllt und den ergreifenden Melodien gelauscht. Abwechselnd haben die einzelnen Gruppen weihnachtliche Lieder bzw. Geschichten zum Besten gegeben. Deshalb möchten wir die Gelegenheit nutzen um uns zu bedanken. In erster Linie bei Hochwürden Thaddäus Gasser, der die Kirche für dieses Projekt wieder gerne zur Verfügung gestellt hat. Ein Dank geht auch an alle Mitwirkenden, die zu dieser gelungenen Veranstaltung beigetragen haben. Das größte „Vergelt's Gott" geht an euch Zuhörer. Ohne Publikum, das den Stimmen und Tönen aufmerksam folgt, hätte unser Wirken keinen Sinn. Dankeschön, dass ihr diese Veranstaltung bereichert habt und so zahlreich erschienen seid.

Jahreshauptversammlung im Zeichen der Neuwahlen

Der Obmann Valentin hat mit einer Begrüßung aller Anwesenden die Veranstaltung eröffnet. Jedes Ausschussmitglied sowie die Kapellmeisterin haben das Treffen genutzt, um auf das vergangene Jahr zurückzublicken. Viele Proben und Ausrückungen zu kirchlichen sowie weltlichen Veranstaltung standen 2016 auf dem Programm. Highlights waren natürlich das alljährliche Frühjahrskonzert, der Kameradschaftsausflug nach Kappelrodeck oder das Frühschoppen im Herbst, wo wir unsere Freunde aus Ohmden begrüßen durften. Dies um nur einige Auszüge zu nennen. Aus Sicht der Jugend war natürlich die Jungbläserwoche auf St. Helena aber auch das Konzert im Rahmen des Frühschoppens ein nicht nur musikalischer Höhepunkt.
Wie alle zwei Jahre standen auch heuer wieder Neuwahlen an. Mirjam, Magdalena und Robert stellten sich für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung und die Suche nach möglichen Nachfolgern gestaltete sich relativ schwierig. Nichts desto trotz ist es gelungen einen Ausschuss zusammenzustellen. Obmann Valentin, Obmann Stellvertreter Klaus und Jugendleiter Georg wurden in Ihren Ämtern bestätigt. Tobias wird in Zukunft der Kassier unserer Kapelle sein und Doris übernimmt die Aufgabe der Notenarchivarin. Auf diesem Wege möchten wir Mirjam, Magdalena und Robert für ihren Einsatz für die Kapelle danken. Dem neuen Ausschuss wünschen wir viel Spaß und Erfolg bei den Aufgaben und sind sicher, dass die Musikkapelle St. Pankraz wieder in guten Händen ist.

Ankündigung Frühjahrskonzert 2017

Die Musikkapelle St. Pankraz
lädt alle Bürgerinnen und Bürger
sowie alle Freunde und Gönner
recht herzlich
zum Frühjahrskonzert am

Samstag, 1. April 2017
mit Beginn um 20.00 Uhr
im Kultursaal von St. Pankraz ein.

Wir freuen uns auf Euer Kommen und auch darauf Euch mit einem schönen Programm zu unterhalten.

Dankeschön!

Die Musikkapelle St. Pankraz möchte auf diesem Wege auch heuer wieder der Bevölkerung von St. Pankraz sowie allen Freunden und Gönnern für die finanzielle Unterstützung beim „Neujahrsanwünschen" danken. Eure Beiträge und Spenden sind für uns eine wichtige Säule und Stütze, die es uns ermöglichen einige Projekte umzusetzen.
Aber nicht nur dafür sprechen wir ein „Vergelt's Gott" aus; auch dafür, dass wir von vielen Bürgerinnen und Bürgern mit Speis und Trank empfangen werden und uns so stärken dürfen. Der Hanni und dem Paul vom „Außerwirt" möchten wir besonders danken. Alljährlich spendieren sie den Musikanten am Abend des 30. Dezembers ein zünftiges Abendessen. Auf dieses gemütliche Ausklingen freuen wir uns alle Jahre wieder und hoffen, dass wir auch heuer wieder bei Euch einkehren dürfen.

Die Volkstanzgruppe Ulten organisiert



Tanzen ist cool

Tanzkurs für Jugendliche
ab 13 Jahre

im Vereinssaal von St. Nikolaus am

Freitag, den 10. März 2017
um 17:45 Uhr
5 Treffen

Kindertanzen
ab ca. 8 Jahre

Samstag, den 11. März 2017
um 16:45 Uhr
4 Treffen

Fortgeschrittene

Tanzkurs
für Erwachsene

im Kultursaal von St. Pankraz am

Sonntag, den 23. April 2017
um 19.00 Uhr
6 Treffen

Infos und Anmeldung bei Hans, Tel. 340 142 0682

Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Südtirol

Die Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz-Südtirol (AVK) ist ein ehrenamtlich tätiger Verein, dessen Mitglieder an der Vogelwelt und am Schutz der Vögel interessiert sind. Haupttätigkeit des Vereins ist die wissenschaftliche Kartierung der Vogelarten, um zu verstehen, ob ihre Bestände zu- oder abnehmen, in welchen Lebensräumen sie vorkommen bzw. verschwinden, was für ihren Schutz getan werden kann. Für die Erforschung des Vogelzuges werden auch regelmäßig Vögel beringt.
Der Verein ist Südtirol weit tätig. Zur Schulung seiner Mitglieder und um . Neueinsteigern die Vogelwelt näher zu bringen werden jährlich mehrere Exkursionen und eine Lehrfahrt organisiert. Die Lehrfahrt führt vom 29.April bis 1. Mai nach Sempach in die Schweiz; außerdem werden folgende Exkursionen angeboten:

- Wanderung im Passeiertal
  Samstag, 22. 4.
- Wanderung in Wolkenstein
  Samstag, 10. 6.
- Wanderung in Stilfs/ Vinschgau
  Samstag, 7. 7.
- Wanderung Pfitscher Joch
  Samstag, 14. 10.

Heuer fand im Herbst im Naturkundemuseum ein Vogelbestimmungskurs statt, im Frühjahr finden 3 weitere Abende über die Themen „Faszination Greifvögel" „Vogelstimmen und Flugbilder" und „Vogelschutz und Jagd" statt. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen. Genauere Informationen zu den Wanderungen bzw. zum Verein erhält man im Internet unter www. vogelschutz-suedtirol.it



**Nur was man kennt, das sieht man;
nur was man sieht, das liebt man;
nur was man liebt, das schützt man.**

Referentin: Schweigl Ulrike
1.Termin: Samstag, 25. März in St. Pankraz
Treffpunkt: Dorfplatz vor dem „Weißen Rössel" um 7.30 Uhr
2.Termin: Samstag, 1. April in St. Walburg
Treffpunkt: Parkplatz beim Staudamm des Zogglerstausees um 7.30 Uhr (Dauer ca. 3h)
Veranstalter: Umweltgruppe Ulten
Nicht vergessen! Warme Kleidung und einen Feldstecher
Für nähere Informationen: Tel. 0473/787393
Für eventuelle Unfälle wird nicht gehaftet.

Aktenzeichen XY – Fahndung Müllattentate

Es scheint so, als wenn eine Untugend (eigentlich Straftat) wieder populär zu werden scheint: Müll zu verbrennen.
Man muss einige Menschen vielleicht wieder daran erinnern, wieso wir in Bozen einen Müllverbrennungsofen mit Filteranlagen haben, der 139,1 Millionen Euro gekostet hat, wenn Müll doch auch ohne Filteranlagen gut brennt. Wird Müll (Kunststoffgegenstände, Folien, Getränkepackungen…..) verbrannt, entstehen verschiedene Schadstoffe im Rauchgas, unter anderem Dioxine und Furane, die langlebig und krebserregend sind. Sie gelangen in die unmittelbare Umgebung und von dort in die Nahrungsketten, ins gesunde Almgras, in die gesunde Almmilch und von dort wieder in unsere Tassen und Teller.



Reste eines Silvesterfeuerwerkes
(1. Jänner 2017 auf dem Peilstein)



Müllentsorgung auf der Maritscheralm
im Einertal August 2016.



Feuerstelle beim Sasso di Gal auf dem
Hofmahdjoch (28. Dezember 2016)

Kikerikiiii der Bildungshahn geht um

Treffen der Bildungsausschüsse des Burggrafenamtes zum Jahreswechsel.
Einfach machen: „machen sie die Dinge einfach, machen sie einfache Dinge, niederschwellige, nachvollziehbare, gesellschaftspolitisch relevante Dinge, bringen sie die Menschen zum Denken, denken sie an die Menschen, machen sie eine Bildungsaktion, machen Sie ihr Dorf zu einer Bühne, machen sie einen Vereinsstimmtisch, machen sie eine Bildungswanderung, eine Bildungsklausur, machen Sie ein Bildungsprojekt, überfallen Sie ihr Dorf mit Bildung, Bildung gehört auf die Straßen - in die Gassen, in die Gasthäuser, in den Hühnerstall"!
Dies waren einige Aufforderungen von Markus Breitenberger, den Bezirksbetreuer der Bildungsausschüsse des Burggrafenamtes, an ehrenamtliche Männer und Frauen, allesamt freiwillig Schaffende in den 22 Bildungsausschüssen.



(v.l.n.r.) Karl Tratter (St. Pankraz), Karin Valorz (Proveis), Urban Perkmann (Lana), Erna Egger (Ulten), Elisabeth Kröss, Maria Mairhofer (Schenna), Alexia Zöggeler (Vöran), Johanna Pinggera (St. Martin), Peter Mitterhofer (Tscherms), Reinhold Prünster (Riffian-Kuens), Stephan Prieth (Naturns), Rudolf Bertoldi (Gargazon), Herta Laimer (Algund), Maria Luise Weiss (St. Felix/ Us.I.F.i.Walde), Astrid Pichler (Naturns), Waldtraud Nardelli (Partschins)

Ein Kikerikii auf die Bildung



In Lana trafen sich , wie üblich zum Jahreswechsel, die Bildungsausschüsse des Burggrafenamtes. 17 Personen waren diesmal dabei, um sich gegenseitig auszutauschen, Informationen und Inputs zu Bildungsaktionen zu erhalten.
Viele Bildungsausschüsse haben 2016 spannende Jahresprojekte abgeschlossen und Neue geplant. So konzentriert sich z.B. im Jahr 2017 der Bildungsausschuss von Algund auf das Thema „Beziehungen", Marling geht an seine „Grenzen" und wagt den Blick HINaus, HINüber, HINweg, St. Pankraz denkt solidarisch, fair etc. , Partschins spielt, Schenna slammt und Lana beschäftigt sich neben vielen kleinen Aktionen, meist in unüblichen Locations (Gaulschlucht, Kapuzinergarten etc.), mit historischen und künstlerischen Übergängen „Via Lombarda" –der Weg von Lana über den Gampenpass, Deutschnonsberg, Sulzberg, Tonalepass in die Lombardei.
Die Aktionstage politische Bildung setzen im Jahr 2017 den Schwerpunkt auf „EUROPA" und von nun an gibt's jeden 23. September in Südtirol den fixen „Tag der Bildungsausschüsse", wobei alle 136 Bildungsausschüsse des Landes eingeladen werden an diesem Tag ihre Stimme bzw. ihr Kikerii in die Südtiroler Dörfer hinauszuposaunen.

St. Pankraz denkt … 2017

Bildungsausschuss St. Pankraz

In den Jahren 2012-13-14 hat der Bildungsausschuss in Kooperation mit Vereinen in St. Pankraz die KulturFrei-Tage organisiert, in denen verschiedene Kulturinitiativen angeboten wurden. In den letzten beiden Jahren folgte die Aktion „Schätze und Plätze" mit mehreren interessanten und gut besuchten Veranstaltungen.
Ab 2017 denkt St. Pankraz. Nachdenken, umdenken, fair denken, solidarisch denken, an Andere denken, an unsere Mitmenschen und Mitgeschöpfe, dies sind einige Schlagwörter, die die geplanten Veranstaltungen beschreiben. Ziel des Projektes ist, eine nachhaltige Entwicklung für eine bessere Welt zu fördern.
Das Projekt beginnt in diesem Frühjahr mit St. Pankraz denkt …

fair
dabei finden 3 Aktionen statt:
Freitag, 31. März: Eine Reise nach Indien - Projektbesuch bei den produzierenden Partnern des fairen Handels
Vortrag mit Bildern von Loredana Beltrami und Brigitte Gritsch um 20.00 Uhr in der Bibliothek.

Sonntag, 2. April: Frühstück anders: fair und lokal mit Inputs zu Produkten aus den Eine-Welt-Läden mit musikalischer Begleitung von Raphael Gamper von 9.30 bis 12.00 Uhr auf dem Dorfplatz.

Freitag, 7. April: Mahlzeit – vollwertig-fair-gesund Kochkurs mit Rita Bernardi um 14.30 Uhr im Kultursaal.
Abendveranstaltung um 20.00 Uhr im Kultursaal:
- Schülervorstellung „Projekt Hülsenfrüchte zum Jahr der Hülsenfrüchte 2016".
- Konzert „MIXED BEAN SOUP" mit ars cantandi (Chorverein aus Bruneck).
- Verkostung einer Hülsenfrüchtesuppe.

solidarisch-bunt
am Freitag, 21. April 2017 gibt es 3 Kurzvorträge mit
Don Mario Gretter (Islamexperte zuständig für den Dialog zwischen den Religionen).
Karl H. Brunner spricht über „Südtirol wird bunter".
Matthias Oberbacher, Soziologe, Mitarbeiter der Beobachtungsstelle zur Einwanderung.
Anschließend Diskussion. Beginn um 20.00 Uhr in der Bibliothek.

an seine Mitgeschöpfe
Freitag, 5. Mai: Vortrag „Vielfalt statt Einfalt – Was jeder Gartenbesitzer und jeder Bauer zur Artenvielfalt beitragen kann" mit Dr. Leo Unterholzner um 20.00 Uhr in der Bibliothek.

Samstag, 6. Mai Werkstatt: „Bauen von Nisthilfen" mit der AVS-Jugend

klein
am Mittwoch, 10. Mai 2017 finden in der Bibliothek für die Schüler Workshops und Lesungen zum Thema Fremde-Freunde mit Martina Koler statt.

tief an Kaffee
am Samstag, 13. Mai 2017
Eine Genussplauderei über unseren einzigartigen Muntermacher in Kooperation mit dem Bildungsausschuss von Lana.
Referenten: Stephan Bertagnolli, Waltraud Holzner, Urban Perkmann
um 10.00 Uhr im Gasthaus Turm

SOZIALES

Verschiedenes aus dem Altenheim St. Pankraz ÖBPB

Hl. Messe und Krapfen backen zu Allerheiligen
Am Vormittag des 31. Oktobers feierten wir mit Hochwürden Thaddäus Gasser die Hl. Messe zu Allerheiligen und Allerseelen. Am Nachmittag folgten wir dann ebenfalls der Tradition und backten die typischen Ultner Mohnkrapfen. Wir machten alles selbst, vom Mahlen des Mohns bis hin zu den fertigen Krapfen. Für unseren Einsatz wurden wir mit leckeren Krapfen belohnt, die wir alle zusammen verspeisten.





Besuch der Kropfnlöitr
„Mir kemen fa Proveis, iber Schnea und Eis, iber Stial und Bänk und sein grennt bis za enk. Muaterle, Voterle geb mir a Krapfl i bin sou an orms Loutr Zapfl oder a Leffele voll Fill, nor bin i gschwing still", das hieß es am späten Nachmittag des 31. Oktobers, als uns die Kropfenlöitr im Heim besuchten. Wir freuten uns sehr über den Besuch, der uns an frühere Zeiten erinnerte. Vielen Dank für euer Kommen.



Kindertanzen mit der Volkstanzgruppe
Einen schönen Nachmittag hatten wir auch am Samstag den 5. November. Es besuchte und die Volkstanzgruppe Ulten in Begleitung einiger Kinder um mit uns gemeinsam einen Tanznachmittag zu verbringen. Die Kinder gaben viele verschiedene Tanzstücke zu ihrem Besten. Vielen Dank für euren Auftritt.



Feuerwehrübung 06.11.2016
Alle zwei Jahre wird zusammen mit der FF von St. Pankraz eine Evakuierungsübung geplant. Am 06.11. war es nun soweit und zusammen mit der FF von Untermais und dem WK von Ulten fand die Übung statt. Mit dem Hubsteiger der FF von Untermais konnten insg. 5 Personen aus den Zimmern im letzten Stockwerk und vom ehemaligen Personaltrakt evakuiert werden. Die Übung war gut geplant und daher gab es keine Zwischenfälle. Die Personen, welche evakuiert wurden, haben das Verhalten der Heimbewohner sehr gut nachgespielt und es war daher für die Einsatzkräfte eine Herausforderung mit verwirrten oder aggressiven Personen zu Recht zu kommen. Wir danken Friedl vom WK für die sehr gute Vorbereitung seiner Truppe. Auch dem Kommandanten und Vizekommandanten der FF St. Pankraz und seiner Mannschaft ein aufrichtiges „Vergelts Gott" für die gute Zusammenarbeit, den regelmäßigen Austausch und die Gewissheit, dass wir jederzeit mit eurer Hilfe rechnen können. An dieser Übung hat der Präsident des Altenheimes St. Pankraz, Herr Luis Schwellensattl und der Vizebürgermeister, Herr Christian Holzner teilgenommen. Ein Dank gilt auch unserem Hausmeister Bernhard für die vorbildliche Vorbereitung der Übung. Das Pflegepersonal hat gezeigt, dass sie auch im Notfall gerüstet sind. Zum Abschluss wurde in der Feuerwehrhalle für alle Teilnehmer von unserer Köchin Michaela eine Schlachtplatte aufgetischt und die FF Männer haben Kastanien gebraten.





Besuch der Kindergartenkinder mit ihren Laternen
Am 11. November besuchten uns die Kindergartenkinder mit ihren selbst gebastelten Laternen. Mit viel Eifer und fester Stimme sangen sie für uns Martinslieder. In Form eines kleinen Theaterstücks erzählten uns die Kinder die Geschichte des Hl. Martin. Wir danken den Erzieherinnen, dass sie uns mit den Kindern so regelmäßig besuchen und uns somit viel Freude schenken.



Musikalischer Nachmittag mit den Sumserinnen
Am Nachmittag des 11. Novembers besuchten uns die Sumserinnen. Wir verbrachten einen unterhaltsamen und lustigen Nachmittag mit volkstümlichen Liedern. Anschließend gab es noch gebratene Kastanien.

Buchvorstellung „Das Leben geht weiter"
Am 16. November fanden sich auch einige Dorfbewohner bei uns im Altenheim ein, um mit uns gemeinsam die Buchvorstellung von Frau Holzner Waltraud „Das Leben geht weiter" zu verfolgen. Wir danken den KVW Senioren St.Pankraz für die Organisation dieser Veranstaltung.

Törggelen im Ausserhofer-Keller
Das Törggelen beim „Ausserhofer Ander" ist jedes Jahr ein besonderes Ereignis für unsere Heimbewohner. Am 24. November sind wir zum alljährlichen Törggelen eingeladen worden. Schon beim Eingang in den Keller wurden wir von der Familie herzlich begrüßt. Es wurden Knödel, Kraut, Selchfleisch, Würste und viele andere Köstlichkeiten aufgetischt. Auch der hausgemachte Apfelsaft und „a guats Glasl Wein" durften natürlich nicht fehlen. Anschließend gab es noch gebratene Kastanien und hausgemachte Krapfen.
Ein herzliches Dankeschön für die Einladung und den geselligen Abend.

Weihnachtsmarkt im Altenheim
Am 1. Adventsonntag, den 27. November 2016 fand der Weihnachtsmarkt statt. Nach einer langen, oft auch anstrengenden Vorbereitungsphase, konnte auf unserem alljährlicher Weihnachtsmarkt vieles Selbstgemachte, Selbstgebastelte und Selbstgebackene gekauft werden. In diesem Sinne möchten wir uns bei den Freiwilligen, die für uns gebastelt haben, den fleißigen Keksbäckerinnen und die beim Einpacken der Kekse geholfen haben, allen die uns geholfen haben, den zahlreichen Besuchern, dem Personal des Altenheims aber besonders unseren Tagesgestalterinnen Rita, Mariachristine und Evelin, Angelika für die Planung der Keksproduktion und natürlich auch den Bewohnern des Altenheims St. Pankraz – ohne deren tatkräftige Unterstützung dieser traditionelle Handwerksmarkt erst gar nicht möglich gewesen wäre, herzlich bedanken.





Der Hl. Nikolaus kommt zu Besuch
Am Montag, den 5. Dezember 2016 kam der Hl. Nikolaus zu Besuch. Begleitet von Engelchen und dem Knecht Ruprecht las uns der gute Mann eine Weihnachtsgeschichte vor und regte uns zum Nachdenken an. Für alle gab es Nüsse und Mandarinen. Wir freuten uns sehr über seinen Besuch. Herzlichen Dank!





Besuch der Bänkelsänger
Lange haben wir uns um ein Konzert der Bänkelsänger bemüht und endlich hat es Maurus für uns organisieren können. Am Abend des 10. Dezembers besuchten uns die Ultner Bänkelsänger. Sie stimmten uns mit ihrem Gesang auf die Adventszeit ein. Wir ließen uns nicht lumpen und luden die Herren in schwarzer Kleidung zu einer urigen Marende ein. Vielen Dank für den Besuch und die besinnliche Zeit.



Musikalischer Adventsnachmittag
Am Freitag den 16. Dezember besuchten uns die Firmlinge aus Lana und die Hackbrettgruppe Ulten, um mit uns diesen Adventsnachmittag zu verbringen. Die drei Mädchen Marie, Jessica und Lena trugen passende Gedichte und Texte zur Weihnachtszeit vor. Manch einer erinnerte sich an Früher – wie Weihnachten als Kind einmal war. Gemeinsam lauschten wir dann noch den besinnlichen Weisen der Hackbrettgruppe Ulten. Vielen Dank für euren Besuch.





Besuch des Männerchors aus Laurein
Am Sonntag, den 18. Dezember besuchte uns der Männerchor aus Laurein und sang für uns weihnachtliche Lieder. Auch einige Verwandte und Besucher haben an der Veranstaltung teilgenommen. Wir danken unserer Köchin Susanne für die Organisation und wir würden uns sehr freuen den Chor wieder begrüßen zu dürfen.



Weihnachtsfeier mit den Verwandten
Die Verwandten wurden am Hl. Abend zur Weihnachtsfeier eingeladen. Die hl. Messe wurde von unserem Hochw. Thaddäus Gasser zelebriert und von vier Bläsern der Musikkapelle St. Pankraz festlich umrahmt. Bei Tee und selbst-

gebackenen Keksen wurden Weihnachtslieder gesungen. Die Bewohner verbrachten im Kreise der Verwandten ein besinnliches Weihnachtsfest.



Weihnachtsfeier mit den KVW Senioren
Zusammen mit den Senioren des KVW St.Pankraz feierten wir am 29. Dezember 2016 eine Weihnachtsfeier im Altenheim. Das fröhliche Trio hat uns mit ihren Liedern viel Freude bereitet. Auch kleine Geschickten und lustige Anekdoten haben für viel Stimmung gesorgt.
Bei Tee und Gebäck kamen die Senioren ins Gespräch und verbrachten eine schöne Zeit.



Der Neujahrstag 2017
Am Neujahrstag besuchte uns am Vormittag die Musikkapelle St.Pankraz zum „Neujahranspielen". Am späten Nachmittag kamen dann die Neujahrssänger aus Ulten zu uns ins Haus. Mit ihren traditionellen Liedern wünschten sie uns viel Glück im neuen Jahr. Wir danken euch, dass dieser Brauch in unserem Hause weitergeführt wird.

Die Sternsinger zu Besuch
Am Abend des 2. Januars 2017 besuchten uns die Sternsinger. Sie überbrachten uns die Segenswünsche für das Neue Jahr 2017.

Turnen mit der Firmgruppe aus Lana
Die Firmgruppe aus Lana besuchte uns am Nachmittag des 13. Januar um mit uns einen gemeinsamen Turnnachmittag zu verbringen. Aktiv statt passiv hieß das Motto und mit bunten Bällen und Reifen haben unsere Heimbewohner mit der Gruppe verschiedene Übungen gemacht.





Malwerkstatt
Da die Malvormittage im Jahr 2016 so großen Anklang bei unseren Heimbewohnern gefunden haben, organisierte unsere Mitarbeiterin Andrea am 14. Januar einen weiteren Vormittag, der nur dem Malen gewidmet war. Interessierte Bewohner fanden sich im Turnsaal ein um mit Pinsel und Farbe ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen.





Theaterbesuch „Oh diese Männer"
Ein lustiger Nachmittag erwartete uns am 15. Januar. Wir waren eingeladen uns das Stück „Oh diese Männer" unter der Regie von Frau Dolores Mair im Kultursaal St.Pankraz anzuschauen. Die Schauspieler des sozialen Theaters Südtirol gaben dieses unterhaltsame und turbulente Stück zum Besten und bereiteten uns einen tollen Nachmittag.

Vortrag „Natur-Antibiotika und Duftöle"
Frau Hildegard Kreiter besuchte uns am 25. Januar um zum Thema „Natur- Antibiotika und Duftöle" zu referieren. Auch Bewohner aus dem Dorf, Freiwillige und Verwandte der Bewohner waren recht herzlich zu diesem Vortrag eingeladen.



Viserba di Rimini
13 Tage Meerferien im Hotel Byron***S
SO 4. – FR 16. Juni 2017
Preis im Doppelzimmer: € 710,00
Aufpreis Einzel im Doppelzimmer: € 240,00

CAORLE
8 Tage Meerferien im Hotel Petit***
SO 18. – SO 25. Juni 2017
Preis im Doppelzimmer: € 560,00 / Aufpreis Einzelzimmer: € 84,00

Mühlwald
10 Tage Bergferien im Hotel am See***
SA 1. – MO 10. Juli 2017
Preis im Doppelzimmer: € 595,00 / Aufpreis Einzelzimmer: € 55,00

Natz Schabs
8 Tage Bergferien im Hotel Oberbrunn***S
SO 16. – SO 23. Juli 2017
Preis im Doppelzimmer: € 570,00 / Aufpreis Einzelzimmer: € 70,00

Torre Pedrera di Rimini
13 Tage Meerferien im El Cid Campeador***
MO 4. – SA 16. September 2017
Preis im Doppelzimmer: € 650,00 / Aufpreis Einzel im Doppelzimmer: € 120,00

ABANO
8 Tage Kuraufenthalt im Hotel Vena d'Oro***
von SA 11. – SA 18. November 2017
Preis im Doppelzimmer: € 500,00
Aufpreis Einzelzimmer: € 56,00 / Einzel im Doppelzimmer € 98,00

Unsere Stärke:
Wir bieten Ihnen professionelle Begleitung!

Informationen: Abteilung PRÄVENTION
Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft
Gesundheits- und Sozialsprengel, 39011 Lana
Tel. 0473 55 30 34 / Fax 0473 55 30 35
maria.rinner@bzgba.it / www.fsd-lana.it

Mit Unterstützung:
Gemeinden im Sozialsprengel Lana

„Aktion Verzicht 2017“

„Mach mit!“ Diesen Aufruf werden insgesamt 59 Südtiroler Einrichtungen im Rahmen der „Aktion Verzicht 2017“ an die Südtiroler Bevölkerung richten und dazu täglich konkrete Angebote aufzeigen, die jeder teilen und bei denen jeder mitmachen kann. Der Verzicht-Gedanke rückt dabei wieder mehr in den Mittelpunkt.
„Die Fastenzeit ist eine gute Gelegenheit, bestimmte Dinge und Verhaltensmuster zu hinterfragen, die wir gewohnt sind. Es sind dies die klassischen Konsumgewohnheiten wie Kaffee und Alkohol trinken oder Süßigkeiten naschen, aber auch Errungenschaften unserer Zeit, wie das Auto, der Computer oder das Handy. Alle diese Dinge machen das Leben meistens angenehm, schaden aber unter Umständen der Umwelt, unserer Gesundheit und manchmal auch unseren Beziehungen“, sagt Peter Koler vom Forum Prävention, das gemeinsam mit der Caritas, dem Katholischen Familienverband, dem deutschen und ladinischen Bildungsressort und der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste von Anfang zu den Trägern der Aktion zählt. Sie gründeten im Jahr 2004 die „Aktion Verzicht“ mit dem Ziel, während der Fastenzeit Gewohntes kritisch zu hinterfragen und sich mit den Werten des Lebens auseinanderzusetzen. Ihnen haben sich von Jahr zu Jahr mehr Institutionen, Einrichtungen und Vereine angeschlossen, heuer sind es insgesamt 59. Die „Aktion Verzicht 2017“ beginnt am Aschermittwoch, dem 1. März, und endet am Karsamstag, dem 15. April. Die Mitmach-Angebote werden heuer erstmals über Facebook gepostet und sollen von möglichst vielen geteilt werden. Gleichzeitig wird aber auch wie gewohnt über Plakate, Radio und Inserate auf die Aktion aufmerksam gemacht und es werden verschiedene Mitmach-Initiativen angeboten.

Sommerurlaub mit der Caritas für jeden Geldbeutel: Jetzt anmelden!

Auch wenn uns hierzulande der Winter noch fest im Griff hat, lohnt es sich, jetzt schon an den Sommer zu denken. Bei der Caritas sind die Einschreibungen für die Familien-, Kinder-, und Seniorenaufenthalte mit Jahresbeginn angelaufen. Geboten werden auch heuer wieder viel Spaß, Unterhaltung und gemeinschaftliche Erlebnisse für Jung und Alt. Gestaffelte Preise und die Möglichkeit zu individuellen Preisnachlässen für Familien und Senioren in finanziell schwierigen Situationen sollen möglichst vielen Südtirolern einen erholsamen Urlaub am Meer ermöglichen.
In den Ferienstrukturen der Caritas in Caorle an der Adria verbringen jedes Jahr mehr als 4.000 Südtirolerinnen und Südtiroler ihren Sommerurlaub: Familien, Senioren und Menschen mit Behinderung in der Villa Oasis oder in den daneben liegenden Bungalows; Kinder von sechs bis 15 Jahren im Feriendorf „Josef Ferrari“. Alle Einrichtungen liegen direkt am Meer. Betreuerteams, Schwimmlehrer, Krankenpfleger und Seelsorger kümmern sich um das Wohlbefinden der Gäste und sorgen für ein buntes Unterhaltungsprogramm.
Besonders spannend wird es heuer für die Kinder und Jugendlichen im Feriendorf „Josef Ferrari. Sie dürfen sich auf neu gestaltete, bunte Schlafsäle und ein einmaliges Graffiti-Projekt freuen. „Wir haben im Sommer einen Graffiti-Experten zu Gast. Unter seiner Anleitung können die Kinder ihre Kreativität ausleben und die Umkleidekabinen am Strand mit bunten Graffitis neu gestalten“, erklärt Metz. Und noch ein Abenteuer haben die Caritas-Verantwortlichen in petto: In neuen Wurfzelten können Jugendliche heuer erstmals auch im Freien übernachten.
An den zweiwöchigen Ferienaufenthalten können Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 15 Jahren teilnehmen. Sie finden heuer vom 17. Juni bis 30. August statt. „Unsere Betreuerteams sorgen wieder für viel Spaß und Abwechslung, bevor am 5. September wieder die Schule beginnt“, verspricht Klaus Metz. Kinder und Jugendliche im ersten und letzten Turnus erwartet eine zusätzliche Überraschung, wenn sie einen Freund oder eine Freundin einladen.
Bei den Familienwochen in der Villa Oasis und in den Bungalows setzt die Caritas auf Bewährtes: So wird nach dem gelungenen Experiment im letzten Sommer auch heuer wieder eine Hebamme im so genannten Babyturnus werdenden Müttern und Müttern mit Kleinkindern mit Rat und Tat zur Seite stehen.
Die Seniorenturnusse in der Villa Oasis finden im Früh- und Spätsommer statt, und zwar vom 22. Mai bis zum 3. Juni und vom 4. bis zum16. September. „Frauen und Männer ab 50 können zu dieser Zeit ihren Urlaub am Meer genießen, sich unter Betreuung fit halten und am Abend gemeinsam bei einem gemütlichen „Watter“ zusammensitzen oder beim Tirolerabend ihr Tanzbein schwingen“, lädt Klaus Metz zum Kommen ein.
Um auch jenen Kindern, Familien und Senioren die nötige Erholung zu bieten, die sich sonst keinen Urlaub leisten können, hat die Caritas ein ganzes Maßnahmenpaket geschnürt: mit einem gestaffelten Preissystem und mit individuellen Ermäßigungen für Familien und Senioren in finanziell schwierigen Situationen. Die Anmeldungen für die Kinder-, Senioren- und Familienferienwochen in Caorle sind mit Jahresbeginn angelaufen. Sie müssen schriftlich erfolgen. Die nötigen Formulare können bei der Caritas-Dienststelle Ferien und Erholung unter Tel. 0471 304 340 oder ferien@caritas.bz.it angefordert oder online auf www.caritas.bz.it ausgefüllt werden. Die Ansuchen um individuelle Ermäßigungen sollten innerhalb 31. März bei der Caritas abgegeben werden.

Bestattung / Onoranze Funebri
Schwienbacher
seit 1910
Erinnerungen erzählen von Liebe, von Nähe und all dem Glück,
das wir durch einen geliebten Menschen erfahren durften.
Erinnerungen gehen nicht ohne das Versprechen wiederzukehren,
wenn unser Herz sie ruft.
Lana | A. Hofer Str. 14 | Tel. 0473 561 818 - Tscherms | Gampenstraße 81 | Tel. 0473 448 283
www.bestattung-schwienbacher.com | info@bestattung-schwienbacher.com

Wintergaudi im Ultental



Bereits seit mehreren Monaten lief bei der Weißkreuzjugend im Ultental die Planung für eine Veranstaltung, an der alle WKJ-Gruppen des Bezirks West teilnehmen konnten. Am vergangenen Wochenende war es dann schließlich soweit: Etwa70 Jugendliche mit Betreuern aus den verschiedenen Nachbarsektionen wurden am 21. Jänner an der Talstation der Umlaufbahn in Kuppelwies erwartet. Dort erfolgte die Anmeldung, im Anschluss ging es mit der Kabinenbahn bis auf die Schwemmalm: ein Parcours, der mit ganz besonderen Gefährten zu bewältigen war, nämlich mit sogenannten Hornschlitten, wie sie in der Vergangenheit oft auf den Bauernhöfen eingesetzt wurden. An der ersten Station übten sich die Jugendlichen beim Anlegen eines Druckverbandes, eine der wichtigsten lebensrettenden Sofortmaßnahmen. Darauf folgte ein Ratespiel, bei dem typische Ultner Begriffe den jeweiligen Bildern zugeordnet werden mussten. Bei der nächsten Station war Geschicklichkeit gefragt: Kugelschreiber, die mit einem Faden befestigt am Teilnehmer hingen, mussten in Flaschen versenkt werden – alles natürlich ohne kostbare Zeit zu verlieren. Kurz vor dem Ziel angelangt galt es schließlich noch Erste-Hilfe-Begriffe zu erraten – die ganz im Sinne von ‚Activity' durch Deuten, Sprechen oder Zeichnen erklärt werden mussten. Nach den Jugendlichen mussten natürlich auch die Betreuer durch den Parcours. Nach einer kleinen Stärkung ging es zurück ins Tal in den Raiffeisensaal von St. Walburg, wo dann alle gemeinsam eine Riesen-Version des Brettspielklassikers ‚Mensch ärgere dich nicht' spielten. Leider konnte in der vorgesehenen Zeit kei-





ne Gruppe das Spiel für sich entscheiden, Spaß gemacht hat es aber trotzdem. Nach einem vom Zivilschutz Lana zubereiteten Abendessen erfolgte schließlich die Preisverteilung: Der dritte Platz ging an die Sektion Naturns, dicht gefolgt auf dem zweiten Platz von der Sektion Schlanders. Gewonnen wurde die Wintergaudi – sehr wahrscheinlich aufgrund des Heimvorteils – von der Sektion Ultental. Weitere teilnehmende Sektionen waren Meran, Lana und Passeier. Der Abend war damit noch nicht beendet: Im nahe der WK-Stelle gelegenen Diskolokal „Skistodl" wurde bis in den späten Abend hinein gefeiert. Für die gute Stimmung sorgte DJ Kouli. Außerdem gab es verschiedene Cocktails für die Jugendlichen. Einige Sektionen übernachteten im Ultental, andere machten sich nach der Party auf den Nachhauseweg. Denjenigen, die bis Sonntagmorgen geblieben waren, wurde noch ein ordentliches Frühstück vorbereitet. Die Weißkreuzjugend Ultental bedankt sich bei allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen, in besonderer Weise aber auch bei all denjenigen, die zum erfolgreichen Ablauf der Veranstaltung beigetragen haben, den Helferinnen und Helfern und auch den Sponsoren: DANKESCHÖN.

LANDESRETTUNGSVEREIN ASS. PROV.LE DI SOCCORSO WEISSES KREUZ CROCE BIANCA





März

Geschwisterkinder - zwischen Liebe und Streit	Dr.in Silke Pardeller	Elki Lana	**13|03|17 20.00 Uhr**
Elternabend und Buchvorstellung **„Genießt euch und eure Kinder!"**	Elisabeth Kußtatscher Astrid Egger	Öffentliche Bibliothek Lana	**30|03|17 20.00 Uhr**

April

Mobbing und Cybermobbing	Dr.in Michaela Tollo	Zollschule	**05|04|17 20.00 Uhr**
Workshop **„Halt geben und Loslassen"**	Monika Zöggeler Sara Passler	Elki Lana	**12|04|17 27|04|17 19.30 Uhr**

Mit finanzieller Unterstützung durch

Soziale Beratung mit neuer Telefonnummer

Das Bauernbund-Patronat ENAPA bietet allen Bürgern, unabhängig von einer Mitgliedschaft beim Südtiroler Bauernbund, eine kostenlose Beratung in allen sozialen Fragen und Unterstützung bei der Abfassung von Gesuchen an sämtliche Versicherungsinstitute, wie NISF, INAIL und entsprechende Landesämter. Seit 1. März 2017 ist das Bezirksbüro des Patronats ENAPA unter der neuen Telefonnummer 0473 213 420 erreichbar. Die Sprechstunde im Walburgerhof in St. Walburg findet wie gewohnt **jeden Donnerstag von 08.30 – 10.30 Uhr** statt. Alle Bürger des Ultentales sind eingeladen diese zu nutzen und sich den Weg ins Bezirksbüro in Meran zu ersparen.

Eltern bleiben – trotz Trennung

Rund 500 Kinder und Jugendliche sind in Südtirol jährlich von Trennung und Scheidung betroffen. Jede vierte Ehe wird geschieden. Die Familienberatungsstellen fabe, Lilith, Mesocops und Kolbe bieten sich trennenden Paaren kostenlose Informationsgespräche an, bei denen Erwachsene ihre elterliche Verantwortung bewusst gemacht wird. Das Wohl des Kindes steht hierbei in den Mittelpunkt, der Paarkonflikt bleibt außen vor.

Jedem sich trennenden Paar mit Minderjährigen stehen nun in ganz Südtirol bei den Familienberatungsstellen fabe, Lilith, Mesocops und Kolbe PsychologInnen/PsychotherapeutInnen zur Verfügung, die den Eltern die Sicht und das Erleben der Kinder verdeutlichen. Das Leben der Minderjährigen verändert sich durch die Trennung der Eltern auch. Sie sind häufig nicht imstande, ihre Bedürfnisse, Wünsche, Nöte und Ängste zu formulieren. In eineinhalbstündigen Gesprächen verlassen die Eltern den eigenen Trennungsschmerz und begeben sich auf die emotionale Ebene der Kinder. Den Erwachsenen wird der Unterschied zwischen Paar- und Elternebene deutlich gemacht: Sie haben sich als Paar getrennt, bleiben aber weiterhin Mutter und Vater.

Eltern können alleine oft gar nicht erkennen, was in ihren Kindern während und nach der Trennung der Eltern vorgeht und was sie brauchen. Zu sehr sind viele getrennte Paare mit dem eigenen Schmerz beschäftigt. Die PsychologInnen und PsychotherapeutInnen erfahren das in ihrer Arbeit immer wieder. Bei den einmaligen Gesprächen bei den Familienberatungsstellen erhalten Eltern in Trennungssituationen einen Einblick in das Trennungserleben ihrer Kinder. Was sie fühlen, denken und brauchen können. Individuell auf die jeweilige Familie zugeschnittene Möglichkeiten im Umgang mit den Kindern werden aufgezeigt. Sie sollen helfen, die Trennung so zu gestalten, dass die Kinder die Trennung der Eltern besser verarbeiten, einen –soweit irgend möglich - gewohnten Alltag weiter leben und beide Eltern weiterhin sehen und lieben können. Und sich für die Kinder Entwicklungschancen eröffnen können. Außerdem bekommen Eltern Informationen über mögliche Hilfestellungen wie Familienmediation, psychologische Beratung, Begleitung und Therapie oder auch Gruppenangebote. Ebenso bekommen interessierte Eltern die Broschüre „Eltern bleiben trotz Trennung", welche Informationen und Tipps enthält, zur Vertiefung ausgehändigt.
Es geht bei diesen Gesprächen nicht um Regelungen zu Unterhaltszahlungen oder um das Sorgerecht.
Seit drei Jahren arbeiten VertreterInnen des Landesgerichts Bozen, der Kinder- und Jugendanwaltschaft, des Sozialsprengels Gries-Quirein, der Anwaltskammer Bozen, des „Osservatorio Nazionale sul diritto di famiglia" und der Familienberatung fabe an der Entwicklung eines Projektes zum Schutz Minderjähriger in Trennungssituationen. Nach Abschluss der Probephase sind VertreterInnen des Amtes für Kinder- und Jugendschutz und soziale Inklusion und der Familienagentur zu dieser Arbeitsgruppe dazu gekommen.
Zwischen 2015 und 2016 fand eine Probephase statt: 30 Elternpaare in Trennungssituationen haben sich vor oder während des Gerichtsverfahrens auf Anraten von Richtern und Rechtsanwälten, aber auch aus Eigeninitiative heraus, bereiterklärt, bei der Familienberatungsstelle fabe in Bozen ein Informationsgespräch zum Wohle der Kinder in Anspruch zu nehmen. Die Kinder- und Jugendanwaltschaft hat die Gespräche auf Grundlage anonymisierter Fragebögen evaluiert. Die Ergebnisse waren durchwegs positiv.

Die Informationsgespräche sind ab sofort fixer Bestandteil des Angebotes für sich trennende Paare und für diese kostenlos. Die eineinhalbstündigen Gespräche können in Bozen, Meran, Schlanders, Bruneck, Brixen, Neumarkt und Leifers in Anspruch genommen

fabe
Familienberatung
Consultorio familiare

werden und zwar bei den Familienberatungsstellen fabe, Lilith, Mesocops und Kolbe.

Anmeldung
Familienberatungsstelle fabe
in Bozen – in deutscher Sprache,
Anmeldung unter Tel. 0471 973519,
E-Mail: fabe-bozen@familienberatung.it
in Schlanders, in deutscher und italienischer Sprache,
Anmeldung unter Tel. 0473 210612,
E-Mail fabe-meran@familienberatung.it
in Bruneck, in deutscher und italienischer Sprache,
Anmeldung unter Tel. 0474 555 638,
E-Mail: fabe-bruneck@familieneberatung.it

Familienberatungsstelle Kolbe
in Leifers, in deutscher und italienischer Sprache,
Anmeldung unter Tel. 0471 950 600,
E-Mail: kolbelaives@yahoo.it
in Brixen, in deutscher und italienischer Sprache,
Anmeldung unter Tel. 0472 830 920,
E-Mail: kolbebrixen@yahoo.it
in Bozen, in italienischer Sprache,
Anmeldung unter Tel. 0471 401 959,
E-Mail: kolbebolzano@yahoo.it

Familienberatungsstelle Lilith
in Meran, in deutscher und italienischer Sprache,
Anmeldung unter Tel. 0473 212 545,
E-Mail: info@lilithmeran.com

Familienberatungsstelle Mesocops
in Bozen, in italienischer Sprache,
Anmeldung unter Tel. 0471 976 664,
E-Mail: info@mesocops.it
in Neumarkt, in italienischer Sprache,
Anmeldung unter Tel. 0471 976 664,
E-Mail: info@mesocops.it

Landwirtschaftliche Arbeiter: Arbeitslosengeld beantragen

Südtiroler Bauernbund

Bis zum 31. März 2017 können die lohnabhängigen Arbeiter in der Landwirtschaft wieder um das Arbeitslosengeld ansuchen. Als landwirtschaftlicher Arbeiter sind auch die Arbeiter landwirtschaftlicher Genossenschaften, Obstgenossenschaften, Kellereien, Sennereien, Saatbaugenossenschaften, Gärtnereien, usw. versichert. Die Betroffenen können sich an die Mitarbeiter des Patronates ENAPA in den Bauernbund-Bezirksbüros wenden, um das Gesuch zu stellen.

Voraussetzungen
Das Recht auf die Arbeitslosenunterstützung haben alle lohnabhängigen landwirtschaftlichen Arbeiter, die:

- in den Namensverzeichnissen der abhängigen landwirtschaftlichen Arbeiter für weniger als 270 Tage im Jahr 2016 eingetragen waren;
- mindestens zwei Versicherungsjahre nachweisen können;
- in den Jahren 2015 und 2016 eine vorwiegende Beitragszeit als landwirtschaftlicher Arbeiter geltend machen können und mindestens 102 Tagesbeiträge versichert waren.

Notwendige Unterlagen

- Nachweis der gemeldeten Tagschichten des Jahres 2016;
- Nachweis über alle anderen Arbeitstätigkeiten;
- Kopie Identitätskarte;
- Reisepass, sofern vorhanden;
- Kontonummer IBAN, von der Bank bestätigt durch das INPS Formular Mod. SR163;
- Steuernummern aller zu Lasten lebender Familienmitglieder;
- Für EU-Bürger: Mod. E301 ausgestellt im Herkunftsland;
- Für EU Bürger: meldeamtliche Eintragung für 2016
- Kopie der Aufenthaltsgenehmigung für Nicht-EU-Bürger;
- Wenn auch um Familiengeld angesucht wird: Familienbogen und die letzte abgefasste Steuererklärung Mod. PF 2016, 730/2016, CU 2016 vom Antragsteller, Ehepartner und zu Lasten lebende Kinder;

Für weitere Informationen stehen die Mitarbeiter des Patronates ENAPA allen Interessierten kostenlos zur Verfügung. Informieren Sie sich auch im Internet unter www.sbb.it/patronat.
Bezirksbüro Meran:
Schillerstr. 12, 39012 Meran
Tel.: 0473 277 238
Fax 0473 277 261
enapa.meran@sbb.it

Verband - Associazione Ariadne
Für die psychische Gesundheit aller
per la salute psichica, bene di tutti

Von Mensch zu Mensch

Der „Verband Ariadne – für die psychische Gesundheit aller" reagiert mit dem Pilotprojekt „Von Mensch zu Mensch" – Freiwilligenbegleitdienst auf die Bedürfnisse von Menschen mit einer psychischen Erkrankung und deckt damit diesen bisher unterversorgten Bereich.
Die Freizeitbegleitung richtet sich an Menschen mit einer psychischen Erkrankung, die sich manchmal einsam fühlen, die Gesellschaft suchen und die in ihrer Freizeit gerne etwas unternehmen möchten.
Der Verband Ariadne bietet Freizeitbegleitung wie leichte sportliche Aktivitäten, Spaziergänge und Ausflüge an, sowie Besuche von kulturellen Veranstaltungen, Begleitung zu Vereinen oder andere kreative Betätigungen.
In der Pilotphase wird die Freizeitbegleitung in Bozen/Umgebung und Meran/Umgebung angeboten und ist dank der Unterstützung durch die öffentliche Hand und private Spender kostenlos. Das Projekt startet ab April 2017.
Menschen mit einer psychischen Erkrankung, die sich angesprochen fühlen, können sich bei der Koordinatorin des Projektes – Freiwilligenbegleitdienst in der Freizeit Verena Friedl, Tel. 335 5490149 am Mo, Mi+Fr von 9.00 bis 12.00 Uhr und am Di+Do von 14.00 bis 16.00 Uhr melden.

Erstkommunion 2017
am 23. April ist es wieder so weit...!

Bei uns im Restaurant
Hotel St. Pankraz
bieten wir Euch

Gutbürgliche Küche
mit den passenden Weinen,
Wir machen Eure Feier
zum unvergesslichen Erlebnis.

Menüvorschläge auf Anfrage.

Hildegard Wenin
und das Team Hotel St. Pankraz
freuen sich auf Euch!
Tel. 0473 787180
info@hotel-st-pankraz.com

Inserat

Da geht schon Mal die Puste aus

Das Kleinkind schreit, die Größere rennt wie verrückt durch die Wohnung und dann klingelt auch noch das Telefon. Gleichzeitig soll das Abendessen zubereitet werden. Der Wäscheberg wird auch nicht von alleine kleiner und am nächsten Morgen soll diese Frau bei der Arbeit wieder voll konzentriert sein. Die Mehrfachbelastung wächst, Stress ist die Folge. „Meistens sind es die Mütter, die zuerst ausgebrannt sind", so die Dipl. Pädagogin Friederike Otto.

Ist der Körper dauernd in Alarmbereitschaft, leidet langfristig die Gesundheit darunter.
Dann ist es schwer, die Überforderung nicht an das Kind weiterzugeben. Gestresste Mütter reagieren häufiger abweisend und aggressiv auf ihre Kinder. Schon kleinste Probleme erhöhen den Stresslevel. An Entspannung ist auch dann nicht zu denken, wenn sich die Wogen längst wieder geglättet haben. Auf den Schultern der Mütter lastet viel Arbeit und große Verantwortung, die oft nicht einmal Anerkennung erfährt.

Überforderte Eltern tun sich schwer, angemessen auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen.
Das wirkt sich auch auf die Kinder aus. Sie werden unruhig, quengelig, können sich nicht so gut konzentrieren und können Probleme schlechter lösen.

Bei uns herrscht immer noch der alte Mythos „der sich aufopfernden Mutter": Eine Mutter muss immer da sein für ihre Familie. Aber wo bleiben die Bedürfnisse und Grenzen der Mütter? Oft auf der Strecke. Ist die Mutter am Ende ihrer Kräfte, reagieren die Kinder verunsichert, und das Paar verliert den Kontakt zueinander.

Das Wohlbefinden der Mutter hat große Priorität.
Es allem anderen unterzuordnen schadet nicht nur der Mutter selber, sondern der ganzen Familie. Viele Mütter erleben sich als egoistisch, wenn sie einmal „Nein" sagen zu den Wünschen der Familie. Den Vätern fällt dies häufig etwas leichter. Aber gerade dieses „Nein- Sagen" muss gelernt werden. Dies fällt leichter, wenn es als „Ja" zu sich selbst verstanden wird. Wenn ich mir selber zustimme (Ja sage), kann ich leichter und guten Gewissens „jetzt nicht", „nein, das mag ich nicht", „nein, ich habe keine Lust/Geduld/Energie, … mehr" sagen. Sonst brenne ich aus. Frauen dürfen lernen „Stopp" zu sagen, wenn es zu viel wird. Da gilt es Auszeiten zu suchen, Netzwerke zu bauen, den Partner mehr einzubeziehen, Verwandte um Hilfe zu bitten. Es ist auffällig, wie schwer sich manche Mütter tun, andere um Hilfe zu bitten. Das ist kein Zeichen von Schwäche, sondern ein Zeichen von der Übernahme der Verantwortung für sich selbst. Erwachsene, die Verantwortung für sich übernehmen, sind ein wunderbares Vorbild für ihre Kinder.

Entspannte und zufriedene Eltern tun Kindern gut.
Wichtig sind offene Gespräche mit dem Partner (oder mit Freunden, sollte kein Partner da sein). Gemeinsam gilt es Wege zu suchen, wo die Frau wieder Kraft schöpfen kann. Diese Wege sind in jeder Familie unterschiedlich. Wichtig aber ist, dass die Situation ernst genommen und gemeinsam nach Lösungen gesucht wird.
Keinem Kind geht es besser als seinen Eltern. Kinder fühlen sich schuldig, wenn es den Eltern schlecht geht. Wer sich selbst Gutes tut, der tut automatisch den Kindern Gutes. Entspannte und zufriedene Eltern erlauben dem Kind es selbst zu sein, sich zu entspannen und sich zu entfalten.
Deshalb: Nehmen Sie sich selbst ernst als Frau und Mutter. Übernehmen Sie Verantwortung für Ihr Wohlbefinden. Das tut nicht nur Ihnen selbst gut, sondern bereichert die ganze Familie.

Treff.familie informiert, unterstützt und berät auf Wunsch Familien im Burggrafenamt, die Zweifel oder Fragen rund um das Thema Erziehung haben. Gerne können Sie Elternsprechstunden vormerken.

www.familie.it
treff.familie@kinderdorf.it
Andreas Hofer Str. 2, 39011 Lana
Tel. 342 574 8764 und 342 335 0083

Seit 2017 EEVE auch im geförderten Wohnbau

Seit 1. Jänner 2017 ist die EEVE auch für Anträge um Wohnbauförderung notwendig. Dies gilt für alle Ansuchen um Wohnbauförderung bei Kauf, Neubau oder Wiedergewinnung, sowie für die Ansuchen um Vermietung von Wohnungen mit Sozialbindung, die Zuweisung geförderten Baugrunds, die Notstandshilfen und für alle weitere Maßnahmen, die mit Sozialbindungen in Zusammenhang stehen.
Mit der EEVE wird nun auch im geförderten Wohnbau eine Bewertungsgrundlage eingeführt, die das oder die Einkommen einer Familie ebenso berücksichtigt wie deren Vermögen und den Lebensunterhalt. Damit wird auch die Definition von Familie der EEVE auf den Bereich des geförderten Wohnbaus übertragen.
Zur Auswirkung der EEVE gibt es unterschiedliche Sichtweisen. Ersten Simulationen der Arche im KVW lassen darauf schließen, dass es durch die Verwendung der EEVE eine leichte Verschiebung zu Gunsten von Familien mit Kindern gibt. „Eine Veränderung, die wir als KVW angesichts notwendiger Einsparungen in vielen Bereichen als angemessen empfinden", erklärt Werner Atz, KVW Geschäftsführer.
Wer sich in Zukunft um Wohnbauförderung bewirbt, der muss eine Einkommens- und Vermögenserklärung der zwei Vorjahre vorlegen. Die KVW Service hilft euch gerne dabei die EEVE zu erstellen. Der Dienst ist kostenlos. Terminvereinbarung online unter mycaf.eu oder telefonisch:
Bozen 0471 323596
Brixen 0472 207980
Bruneck 0474 413707
Mals 0473 746722
Meran 0473 229540
Neumarkt 0471 820033
Schlanders 0473 746720
Sterzing 0472 760436
Toblach 0474 413704

SCHULE UND JUGEND

Benefiz-Weihnachtsabend im Kultursaal von St. Pankraz

In der letzten Schulwoche fand im Kultursaal ein Benefiz-Weihnachtsabend statt. Organisiert wurde dieser Abend von Lehrpersonen, Eltern, Schülern und Schülerinnen von St. Walburg und St. Pankraz. Es war eine Benefizveranstaltung zugunsten des „Linserhofes".
Die Lehrperson für Religion, Frau Eschgfäller Irene, plante bereits im September mit den Schülern und Schülerinnen von St. Walburg und St. Pankraz diese Aktion. Die Kinder waren sofort von der Idee begeistert und ließen sich spontan darauf ein. Prof. Eschgfäller hat die Koordinierung übernommen, hat mit den Kindern geprobt, gesungen und gespielt und sie dazu motiviert, sogar zu Hause für den Weihnachtsmarkt zu basteln. Wunderbare kleine Kunstwerke sind so entstanden und konnten beim Benefizabend zum Verkauf angeboten werden. Die Eltern zeigten sich als fleißige Bäckerinnen und fabrizierten süße und salzige Köstlichkeiten fürs Buffet.
Die stolze Summe von 2.020,00 € konnte Herrn Paul Gruber an nächsten Tag übergeben werden. Dieser war sichtlich gerührt und bedankte sich ganz herzlich bei den Schülern und Schülerinnen.
Uns Lehrpersonen ging es bei diesem Abend vor allem um die Vermittlung wichtiger Kompetenzen wie Hilfsbereitschaft, Solidarität und Förderung des Teamgeistes.
Allen Helfern und Helferinnen sei an dieser Stelle herzlich gedankt: den Lehrpersonen für ihren Einsatz, den Eltern für ihre Backkünste, den Elternvertreterinnen für die Organisation des Buffets, unseren Schulwartinnen Bernadette und Petra für ihre Unterstützung hinter den Kulissen, dem Schulwart Hans dafür, dass er immer für uns da ist, wenn wir ihn brauchen.
Einen besonderen Dank an Frau Karin Paris, die in der Küche ihre zwei rechten Hände unter Beweis gestellt hat.
Den größten Dank aber gebührt unseren Schülern und Schülerinnen, die diesen Weihnachtsabend zum Leuchten gebracht haben. Wir sind stolz auf euch!
rv







Spieletage und literarisches Frühstück anlässlich 5 Jahre öffentliche Bibliothek St. Pankraz

Unlängst veranstalteten die öffentliche Bibliothek St. Pankraz in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst Lana-Tisens Spieletage. Auch wurde für die gesamte Bevölkerung ein literarisches Frühstück angeboten. Das 5-Jährige Jubiläum, welches die Bibliothek heuer feiern kann wurde als Anlass für die Veranstaltungen genommen.
An zwei Vormittagen hatten die Grundschüler von St. Pankraz die Möglichkeit verschiedene Spiele die es in der Bibliothek zur Ausleihe gibt und solche aus dem Spielekoffer des Jugenddienstes Lana-Tisens, auszuprobieren. Die Grundschule von St. Pankraz besuchte mit allen Klassen die Spieletage. Erklärt wurden den Kindern die Spiele von einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin der Bibliothek, einer hauptamtlichen Mitarbeiterin des Jugenddienstes Lana-Tisens und den Lehrpersonen. Sobald die Kinder




sich für ein Spiel entschieden hatten, setzten sie sich in Kleingruppen zusammen, ließen sich die unbekannten Spiele erklären und schon spielten Groß und Klein mit großem Ehrgeiz um den Sieg.
An einem Nachmittag waren die Jugendlichen von St. Pankraz zu einem Spieleabend mit dem Jugenddienst Lana-Tisens eingeladen. Auch dieser Einladung folgten einige Jugendliche aus St. Pankraz und man konnte bei diesem Spieleabend wieder einmal feststellen, dass man nie zu alt zum Spielen ist.
Am Samstag wurde für die Bevölkerung ein literarisches Frühstück geboten. Dabei konnten Interessierte in neue Bücher hineinschauen und dabei gemütlich gemeinsam frühstücken. Verschiedene Bücher wurden angelesen um diese den Teilnehmenden schmackhaft zu machen. Am Nachmittag waren Kinder, Jugendliche, Familien und Interessierte zu einem gemeinsamen Spielenachmittag in der Bibliothek eingeladen. Auch dieser war gut besucht und es wurden immer wieder gemeinsam neue und altbewährte Spiel ausprobiert.
Zusammenfassend waren die Veranstaltungen zum Jubiläum der öffentlichen Bibliothek St. Pankraz ein voller Erfolg.

Ein paar Eindrücke aus unserem 2016

JUGENDDIENST LANA-TISENS



5 Jahre Jugendbeteiligungsprojekt Take up



Aktionen mit den Ministrantengruppen



Faschingsfeiern



Gardaland by night





Gruppenstunden, Ausflüge und Aktionen mit den Jungschar- und SKJ Gruppen







Sommerprogramm in den Gemeinden Tisens, Völlan, Burgstall, Tscherms, Ulten und St. Pankraz







Sommerprogramm in den Gemeinden Tisens, Völlan, Burgstall, Tscherms, Ulten und St. Pankraz



Religiöse Projekte und Aktionen



Sternsingeraktionen



Turniere und Ausflüge mit Jugendlichen



Vorträge und Aktionen mit verschiedenen Netzwerkpartnern







wöchentliche Öffnungszeiten in den Jugendräumen Burgstall, Tscherms, Tisens, Völlan, St. Pankraz, St. Walburg und St. Nikolaus



WIR SUCHEN!
Betreuer/innen & Praktikanten

JUGENDDIENST LANA-TISENS

Für die **Kreativwochen im Ultental** werden für den **Sommer 2017** noch Betreuer/innen und Praktikanten gesucht.
Zeitraum: 26. Juni bis 04. August 2017
Ort: Ultental
Wer: Betreuer/innen müssen volljährig sein.
Ab 16 Jahren kann man als Praktikant mitarbeiten.
Die Arbeitsplätze können jeweils mit den öffentlichen bzw. von uns organisierten Bussen erreicht werden.
Bei Interesse: Innerhalb Februar eine Bewerbung mit Lebenslauf an sonja@jd-lana-tisens.it.

WIR SUCHEN!
Schwimmlehrer/in



Die Ulti.net Gruppe sucht für die Schwimmkurse 2016 eine/n Schwimmlehrer/in.

Voraussetzung: Erfolgreich bestandene Prüfung als Schwimmlehrer/in.
Zeitraum: 26. Juni – 04. August 2017
Ort: Ultental
Der Arbeitsplatz kann mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden.
Bei Interesse: Innerhalb Februar eine Bewerbung mit Lebenslauf an sonja@jd-lana-tisens.it.

JUGENDDIENST LANA-TISENS

Danke!

5 Promille
der Einkommenssteuer
St.-Nr.: 9100 2830 213

Würstchen und Kontakte

1. Aktion PlayMobil in Lana. Der Jugenddienst Lana-Tisens organisierte am 10. Februar in Lana einen Nachmittag für Jugendliche. Ziel der Veranstaltung war es, den Jugenddienst Lana-Tisens und seine Tätigkeit bekannter zu machen und neue Jugendliche zu erreichen.
Jugendliche sind heute sehr mobil und nicht mehr so ortsgebunden wie vor einigen Jahren noch. Auch deshalb nutzen nicht alle Jugendlichen die Öffnungszeiten der Jugendtreffs oder andere Angebote in ihrer eigenen Gemeinde. Um diese Jugendlichen besser zu erreichen hat sich der Jugenddienst Lana-Tisens entschlossen mobile, offene Angebote für Jugendliche zu schaffen.
Als erstes Angebot der Aktionsreihe „PlayMobil" war der Jugenddienst am Roten Platz bei der Mittelschule Lana einen Nachmittag lang vor Ort. Mit einem Gutschein, welcher im Vorfeld schon an den verschiedensten Orten an Jugendliche verteilt wurde, bekamen diese einen Hot Dog als Mittagessen. Auch wurde ihnen die Möglichkeit geboten bei verschiedenen Spielen und Aktivitäten die Jugendarbeiter*innen des Jugenddienstes Lana-Tisens und deren Tätigkeit besser kennen zu lernen und Kontakte zu knüpfen. Der Jugenddienst Lana-Tisens erhofft sich durch dieses Angebot nicht nur, neue Jugendliche zu erreichen, sondern auch die Jugendtreffs im Einzugsgebiet, vor Allem die neu renovierten in Tisens und Völlan, bekannt und als Freizeittreffpunkt schmackhafter zu machen.







Jugendliche erleben Geschichte

Promemoria – Südtirol – Auschwitz. Heuer begleitet der Jugenddienst Lana-Tisens wieder rund 40 Jugendliche aus dem Burggrafenamt beim Projekt Promemoria_Auschwitz. Auch Jugendliche aus dem gesamten Einzugsgebiet sind mit dabei. Die Gruppe ist bunt gemischt. Mit dabei sind deutsch- und italienischsprachige Jugendliche aus dem Burggrafenamt sowie je eine Teilnehmerin mit albanischen, irakischen und kanadischen Wurzeln. Erstmals sind bei der heurigen Reise auch Sinti Jugendliche mit dabei, welche auch zu den Verfolgten Minderheiten gehörten. Somit bietet die Reise auch so schon viele Möglichkeiten des Kontaktes und interkulturellen Dialoges. Die Jugendlichen bereiten sich in 5 Vortreffen gemeinsam auf die Reise vor. Sie beschäftigen sich mit ihrer und der Geschichte ihrer Vorfahren. Am 15. Jänner besuchten sie gemeinsam mit den übrigen Jugendlichen aus Südtirol das Dokumentation-Museum und das Siegesdenkmal in Bozen. Dort erfuhren sie mehr über die Geschichte des Landes vom Ersten- bis zum Zweiten Weltkrieg.



Ein Teil unserer Geschichte

Am Nachmittag stand ein Besuch der Jüdischen Synagoge in Meran auf dem Programm, wo Historiker Leopold Steurer von der Judenverfolgung und der damit verbundenen Propaganda erzählte. Eine Jüdin aus Meran berichtet auch von der Flucht und der Deportation der Juden aus Meran. Von den Deportierten Meraner Juden, kehrte eine Einzige aus den Konzentrationslagern zurück. Noch heute erinnern die 33 Stolpersteine in Meran an die Meraner Opfer des Nationalsozialismus.
Die Jugendlichen werden auf ihrer Reise in Krakau das Ghetto, das Museum von Oskar Schindler sowie das KZ Auschwitz und das Vernichtungslager Birkenau besichtigen. Im nächsten Gemeindeblatt werden wir einige Eindrücke der Reise veröffentlichen.



Besuch der Synagoge in Meran



Dokumentations-Museum unter dem Siegesdenkmal

Treffen zum Stand der Dinge – Projekt „Take Up“

Das Projekt Take Up bietet Jugendlichen zwischen 13 und 19 Jahren im Einzugsgebiet des Sozialsprengels Lana die Möglichkeit, von Zeit zu Zeit in öffentlichen Insitiutionen durch freiwilliges Engagement mitzuhelfen. Die Jugendlichen sammeln dabei Punkte, welche sie dann in tolle Gutscheine einlösen können.
Zu einem Austausch geladen haben am 19.01.2017 die ProjektinitiatorInnen des Sozialsprengels Lana, des Jugenddienstes Lana-Tisens sowie des Jugendzentrum Jux Lana. Alle Partnerinstitiutionen des Projektes Take Up waren eingeladen einen Rückblick auf die letzten Jahre zu werfen; immerhin hatte das Projekt bereits erfolgreiche fünf Jahre zu feiern. Alle Teilnehmenden tauschten sich angeregt über die bisher gemachten Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den OrganisatorInnen sowie den freiwilligen Jugendlichen aus. Gemeinsam war man sich einig, dass Take Up gut koordiniert und abgestimmt und für alle Parteien eine sehr bereichernde Initiative ist. Mit viel Motivation wird nun - ganz nach dem Motto take up (engl. für etwas aufnehmen) - weiterhin die Arbeit in die Hand genommen.
Nähere Infos zu Take Up unter
info@jux.it oder
lana-tisens@jugenddienst.it





Time Out 1

Zwei Tage mitten im Wald in einer Hütte ohne Strom, Heizung und fließendem Wasser. Dafür entschieden sich sieben Jugendliche aus dem Einzugsgebiet.
Von zweiten bis vierten Jänner gab es auf der Forsthütte in Ulten ein Hüttenlager für Jugendliche ab der Mittelschule. In der Gemeinschaft mit Gleichaltrigen, war es die Aufgabe von den Jugendlichen sich in diesen drei Tagen selbst zu versorgen. Da das Haus ohne Strom und Heizung war, mussten sie auch dafür sorgen es zu heizen. Dazu bereitete der Jugenddienst einige Materialen vor, die die Jugendlichen nutzen konnten, um das Feuer zu entfachen, denn moderne Hilfsmittel, wie Feuerzeug, waren nicht erlaubt.





Die Jugendlichen arbeiteten in drei Gruppen und hatten die Aufgabe die Herde warmzuhalten, das Essen zuzubereiten oder sich für das Aufräumen und Sauberhalten der Hütte zu kümmern.






Um das Hüttenerlebnis noch wertvoller zu gestalten hatten die Jugendlichen viel Zeit für sich, zu schnitzen, ratschen, rumhängen, Spiele zu spielen oder die Ruhe im Wald zu genießen.





Am Abschlusstag gab es ein großes Fahnenstehlen wo die Jugendlichen in zwei Gruppen einen Unterschlupf bauen mussten, um nachher auf die Jagd der Fahnen zu gehen.





Am Abschlusstag gab es ein großes Fahnenstehlen wo die Jugendlichen in zwei Gruppen einen Unterschlupf bauen mussten, um nachher auf die Jagd der Fahnen zu gehen.

Für die Jugendlichen war „Tim out – Zeit aus – Auszeit", eine große Herausforderung. Sie mussten lernen was es heißt aufzustehen, das Haus aufzuwärmen, Holz zu holen und Feuer zu machen, bevor man einen warmen Tee trinken kann. In der abschließenden Reflexionsrunde durften wir erfreut feststellen, dass die Jugendlichen an Selbständigkeit dazugelernt haben.
Die Aktion wurden gestartet und sollte weitergeführt werden. Es wurden bereits ein Time Out 2 und Time Out 3 für Jugendliche ab der Oberschule angeboten, leider fanden diese aufgrund der geringen Teilnehmerzahl nicht statt. Wir hoffen, dass bei der nächsten Aktion wieder viele Jugendliche mit dabei sein werden, weil es eine tolle Erfahrung für alle war.

VERSCHIEDENES

40 Jahre Schwemmalm Jubiläumswoche

Vom 9. bis zum 15. Jänner 2017 feierte die Schwemmalm ihr 40stes Bestehen. Im Winter 1977 startete die Schwemmalm offiziell in den Betrieb. Aus diesem Grund lud die Schwemmalm Gäste, verdiente Mitarbeiter und Funktionäre zu einem gemütlichen Beisammensein ein. Gemeinsam wurde auf die vergangenen Jahre angestoßen. Im Rahmen dieser Feier wurden auch verdiente Stammgäste geehrt. Darunter auch die beiden Gäste Armin Autenrieth und Klaus Koderer. Herr Koderer kommt seit 40 Jahren ins Ultental und Herr Autenrieth war am Eröffnungstag 1977 einer der ersten Gäste überhaupt.
Den Höhepunkt der Jubiläumswoche bildeten das Konzert der bayrischen Band Blechblos'n und das Nostalgieskirennen mit Dominik Paris. Trotz der eisigen Temperaturen feierten Ultner und Gäste gemeinsam ihre Schwemmalm.
Der Verwaltungsrat der Ultner Ski- und Sessellift GmbH möchte sich auf diesem Wege nochmals bei allen Mitarbeitern, ehemaligen Verwaltungsräten und vor allem bei den Grundbesitzern für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren bedanken.



Präsidenten Schwemmalm von links nach rechts: Gründungsmitglied Hans Staffler, Geschäftsführer Dr. Franz Holzknecht, ehemaliger Präsident Alois Staffler, ehemaliger Präsident Oswald Zöschg, Präsident Gunter Holzner und Gründungspräsident Oswald Schwienbacher.



Nostalgieskirennen

Speed Mannschaften trainieren auf der Schwemmalm

Die Schwemmalm wird immer mehr zum Trainingsort für den Speed Bereich. Gleich mehrere Topstars waren heuer auf der Schwemmalm zum Training zu Gast. Aksel Lund Svindal, mit seinem Ultner Trainer Franz Gamper, das kanadische Damenteam mit Manuel Gamper, Dominik Paris und die slowenische Spitzenfahrerin Ilka Stuhec. Besonders gefreut hat es das Team der Schwemmalm auch, dass auch das österreichische Team rund um Hannes Reichelt ihre Zelte im Ultental aufgeschlagen hatte.





Svindal und Reichelt

Konzert Mainfelt

Ein weiteres Highlight des Jubiläumsjahres war das Konzert der Band Mainfelt. Die Musiker aus dem Vinschgau gehören zu den aktuell erfolgreichsten Südtiroler Bands. Bereits im letzten Sommer verzauberten sie das Publikum auf der Schwemmalm mit handgemachter Musik, Leidenschaft im Herzen und einer Portion Whiskey in der Stimme. Im Rahmen ihrer „Backwards around the sun" Tour stellten sie auf der Schwemmalm ihr neues Album vor. Die Jungs rund um Frontmann Patrick Strobl heitzten am Sonntag, 19. Februar an der Bergstation der Kabinenbahn Schwemmalm ein.



Ultner Genuss Winter Edition – Gerichte mit Geschichte

Vom 14. März bis zum 19. März dreht sich auf der Schwemmalm wieder alles um „Gerichte mit Geschichte". Die Hüttenwirte servieren alle fast vergessene Gerichte. Wurznudl, Heflnudl oder Scheiterhaufen stehen auf dem Programm. An zwei Tagen kann man die Gerichte direkt auf der Piste verkosten. Am Samstag 04. März und am Dienstag 14. März präsentieren die Hüttenwirte auf Holzherden eine Auswahl ihrer alten Gerichte. Abgerundet wird das ganze durch eine Weinverkostung mit der Kellerei Meran. Einmal findet dieses Freiluftkochen an der Bergstation der Umlaufbahn Schwemmalm statt und einmal beim Restaurant Breiteben. Beide Orte sind auch bequem zu Fuß oder mit dem Lift erreichbar.





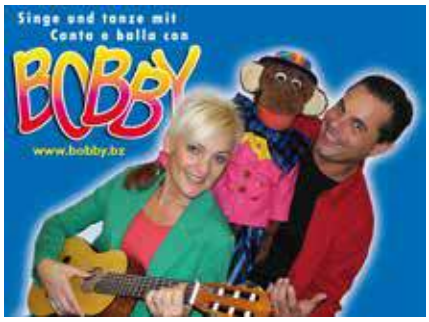

Grubertaler

Ebenfalls zu den Fixpunkten auf der Schwemmalm zählt das Konzert der österreichischen Volkmusikgruppe „Die Grubertaler". Die drei Musiker sind bereits öfters auf der Schwemmalm aufgetreten und auch heuer geben sie wieder auf der Terrasse des Restaurants Breiteben ihr Hits zum Besten. Am Sonntag, 26. März ab Mittag spielt das aus Fernsehen und Radio bekannte Trio zum Tanz auf.



Kinderfest

Am 12. März findet ab 13.00 Uhr an der Bergstation der Umlaufbahn Schwemmalm das bereits traditionelle Kinderfest statt. Bobby das singende Äffchen sorgt für Unterhaltung für die ganze Familie.



Schwemmy Kinderland – feiere deinen Geburtstag

Eure Kinder feiern Geburtstag und ihr wisst nicht wohin ...?
Dann wäre das Schwemmy Kinderland die perfekte Lösung!

Interesse? Dann meldet euch unter info@schwemmalm.com oder 0473 795390.



Saisonende

Der Ostersonntag ist heuer am 16. April. Daher gelten heuer am Saisonsende wieder spezielle Öffnungszeiten im Skigebiet. Bis zum 26. März ist das Skigebiet normal geöffnet. Ab dem 27. März bleibt das Skigebiet unter der Woche geschlossen und öffnet nur am Wochenende. Vom 8. April bleibt es dann wieder durchgehend bis zum Ostermontag, den 17. April geöffnet. Am 17. April beendet die Schwemmalm dann ihre Wintersaison mit dem traditionellen Musikantentreffen im Bergrestaurant Schwemmalm und der Sportlerfeier an der Talstation mit Dominik Paris, Siegmar Klotz, Felix Schwarz und anderen verdienten Sportlern. Musikalisch umrahmt wird die Abschlussfeier von den Ultner Bands Los Miserablos und The Blokes.

Langlaufloipe

Durch die gute Zusammenarbeit zwischen der Tourismusvereinigung Ultental-Proveis und dem Skigebiet Schwemmalm, sowie durch die großzügige Unterstützung der Gemeinden konnte heuer erstmals auch die Langlaufloipe künstlich eingeschneit werden. Dadurch steht den Gäste heuer trotz fehlendem Schnees eine rund 2km lange Schleife zur Verfügung. Doch nicht nur den Gästen. Vor allem der Langlaufnachwuchs des Ultentales und der Langlaufverein zeigt sich erfreut über die Trainingsmöglichkeit. Eintrittskarten für die Langlaufloipe werden im Gasthaus Kuppelwies und im Tourismusbüro St. Walburg und Kuppelwies verkauft.

Sommerpraktikum
Der Tourismusverein Ultental-Proveis und das Ski- und Wandergebiet Schwemmalm sucht für den kommenden Sommer wieder eine Praktikantin. Idealerweise besuchst du die dritte – fünfte Klasse Oberschule, kennst dich im Ultental gut aus, arbeitest gern mit Menschen und sprichst sehr gut auch Italienisch. Wir bieten einen interessanten Praktikumsplatz. Interesse? Dann bewirb dich innerhalb 10. März unter stefan.kaserbacher@ultental.it

Mitarbeiter Bar sea.wies
Für unsers Tageskaffee sea.wies in Kuppelwies suchen wir für die Sommersaison:
Motivierte Mitarbeiter/In in Vollzeit/Teilzeit ab Mitte Mai
und
Ferialpraktikant/Praktikantin
für die Monate Juli und August
Für Informationen und Bewerbung
franz.holzknecht@schwemmalm.com
oder 338 3883772





Zeitzeugen dringend gesucht!

Liebe Dorfgemeinschaft,
Mein Name ist Martina Rabensteiner und ich bin Doktorandin der Geschichte an der Universität Innsbruck. Meine Doktorarbeit wird sich mit dem **Contergan-Skandal** in Italien und Südtirol auseinandersetzen. Aus diesem Grund bin ich auf der Suche nach Zeitzeugen, die sich an diese Zeit erinnern oder selbst zu einem Opfer dieses Skandals wurden.

Wenn ihr etwas dazu wisst oder jemanden kennt,
meldet euch einfach per E-Mail:
martl90@hotmail.com
oder telefonisch unter der Nummer +39 329 755 0002.
Ich danke schon im Voraus und freue mich auf eure Meldungen!

Wald und Almen – Jahresrückblick 2016

Auch heuer möchte die Forststation St. Walburg/Ulten wieder einen kurzen Rückblick über die wichtigsten Ereignisse in der Wald- und Almwirtschaft vom Jahr 2016 geben.

Waldwirtschaft
Im Jahr 2016 hat die Forststation St. Walburg/Ulten bei 236 Holzauszeigen insgesamt 28.765 Festmeter (Fm) Holz ausgezeigt. Dies entspricht einer ausgezeigten Holzmenge von ca. 122 Fm pro Auszeige. Gegenüber dem Jahr 2015 haben die Holznutzungen um ca. 2.000 Fm zugenommen. Ungefähr 30 % (8.700 Fm) der Holzmenge war sogenanntes Schadholz (Dürrlinge, Windwurf, Schneedruck) Auffallend ist, das der Großteil der Holznutzungen in St Pankraz und St. Walburg stattgefunden hat (ca. 24.600 Fm). In St. Nikolaus und St. Gertraud wurden nur 4.100 Fm Holz genutzt. Das ist vor allem darauf zurückzuführen, dass in Innerulten fast kein Schadholz aufgetreten ist. Somit war es auch nicht notwendig zusätzliche Nutzungen zum Schadholz durchzuführen, damit sich die Schlägerungs- und Bringungskosten lohnen. Die Glücklicherweise hat es im Jahr 2016 keine größeren Schadensereignisse wie Windwurf oder Schneedruck gegeben, jedoch litt der Wald noch unter dem sehr trockenen Sommer 2015. Besonders im Gemeindegebiet von St. Pankraz sind wieder sehr viele Dürrlinge aufgetreten, was auch noch im heurigen Sommer zu erwarten sein wird. Viele fleißige Waldarbeiter haben bereits den Großteil des Schadholzes aufgearbeitet.
Die Lärchen im Tal wurden von einer Pilzkrankheit befallen, was zu einer besonders frühen Verfärbung geführt hat. Bereits im Sommer wurden Lärchen großflächig hellbraun und haben ihre leuchtende grüne Farbe verloren. Dieser Pilz ist jedoch nicht weiter schädlich, er hemmt lediglich das Wachstum im Befallsjahr. Erst bei häufigem Auftreten mehrere Jahre hintereinander kann es zu erheblichen Wachstumsschäden kommen.
Der Holzpreis hat sich auch im Jahr 2016 bei ca. € 70 pro Festmeter als Durchschnittspreis gehalten. Dies führte dementsprechend auch nicht zu einer Zunahme der Holznutzungen.

Almwirtschaft
2016 wurden wiederum an die 30 Almen im Ultental mit Vieh bewirtschaftet. Wie auch in den vergangenen Jahren wurden kleinere Almen von angrenzenden größeren mitbewirtschaftet. Insgesamt wurden kanpp 4.000 Stück Vieh aufgetrieben. Wie auch im Jahr 2015 war die Hälfte davon Rindvieh (1962 Stück). Von diesen waren 290 Melkkühe, deren Milch auf der Alm verarbeitet, bzw. verbraucht oder ins Tal geliefert wurde.
Weiters wurden 1.342 Schafe, 562 Ziegen sowie 98 Pferde auf den Almen aufgetrieben. Im Großen und Ganzen entspricht dies wiederum den Daten vom Jahr 2015.
Zum Glück hat es wiederum keine größeren Ausfälle durch Raubwild zu verzeichnen gegeben. Um den Bären ist es ruhig gewesen, jedoch wurde am Deutschnonsberg ein Wolfspärchen mit einer Fotofalle abgelichtet.
Im Jahr 2016 hat es jedoch deutlich mehr tote Tiere durch Blitzschlag gegeben als in den Jahren zuvor.

Insgesamt war das Jahr 2016 ein Jahr ohne besondere Herausforderungen für die Wald- und Almwirtschaft. Auch für 2017 wünschen wir uns ein Jahr mit gemäßigten Niederschlägen, ohne Trockenheit und ohne besondere Schadensereignisse.

Forststation St. Walburg/Ulten
Klaus Staffler





Eine Messe für das Ultental

2017 heißt es „Auf zur Ultner Wirtschaftsschau"! Für Unternehmer ist es die ideale Plattform, den eigenen Betrieb und seine Produkte zu präsentieren, während die Besucher sich an drei Tagen über die lokale Wirtschaft informieren und mit einem tollen Rahmenprogramm unterhalten werden.
Nach den guten Erfahrungen der letzten Auflage der Leistungsschau Ulten im Jahr 2000, hat der lvh-Ortsausschuss von Ulten beschlossen, für 2017 eine Wirtschaftsschau ins Leben zu rufen.
Die Ultner Wirtschaftsschau findet von Freitag, 8. bis Sonntag 10. September 2017 auf der Kuppelwies statt. „Die Wirtschaftsschau ist eine sektorenübergreifende Messe mit dem Ziel, den Besuchern ein Schaufenster der bunten Wirtschaft der Gemeinde zu bieten, lokale Kreisläufe und Berufe aufzuzeigen und Produkte und Dienstleistungen zu bewerben", so lvh–Ortsobmann und OK-Präsident Stefan Schwarzer. „Die Einschreibungen laufen bereits und wir erhalten sehr positive Rückmeldungen zur Initiative". Im großzügigen Veranstaltungszelt ist neben den Ausstellungsflächen auch für Unterhaltung, Kinderprogramm und Verköstigung gesorgt.
Alle Betriebe der Gemeinden Ulten, St. Pankraz, Proveis und Laurein können sich für die Teilnahme anmelden. Für Anmeldung, Fragen oder weitere Informationen wenden Sie sich direkt an:
Lorena Ruaz, Tel: 0471 323344, lorena.ruaz@lvh.it

RAS stellt von DAB auf DAB+ um

Kristallklarer Hörgenuss zu Hause und unterwegs mit Digitalradio DAB+
Am 31. Januar 2017 stellt die RAS die Digitalradioprogramme von DAB auf die höhere Qualität DAB+ um. DAB+ bietet ein Plus an Tonqualität, ein Plus an Empfang (rauschfrei) und ein Plus an Radioprogrammen (bis zu 70 Programme). Wer bereits ein DAB+ Radiogerät besitzt, kann auch nach der Umstellung alle Programme wiedergeben. Ältere DAB-Geräte können dann keine Digitalprogramme mehr empfangen.

Beendigung des Parallelbetriebs von DAB und DAB+
Seit dem Jahre 2008 verbreitet die RAS digitale Radioprogramme sowohl in DAB als auch in DAB+. Zwanzig Jahre nach Einführung der digitalen Empfangstechnologie DAB stellt die RAS nun ganz auf den neuen Digitalradiostandard DAB+ um und verbessert dadurch die Qualität aller Digitalradioprogramme. Die Umstellung erfolgt aufgrund staatlicher Vorgaben. Derzeit verbreitet die RAS in Südtirol 13 Hörfunkprogramme in DAB+ und neun Programme im alten Standard DAB (RAI Südtirol, Bayern 3, BR Klassik, B5 aktuell, Ö1, ORF Radio Tirol, Ö3, FM4, Swiss Jazz). Die letztgenannten Programme werden ab dem 31. Januar 2017 ausschließlich in DAB+ ausgestrahlt.

Ist mein Gerät DAB+ tauglich?
Ob Ihr Gerät DAB+ tauglich ist, können Sie überprüfen, indem Sie ein Hörfunkprogramm am Digitalradio auswählen, das derzeit schon in DAB+ übertragen wird (z.B. Bayern 1+, BR Heimat oder Swiss Classic). Wird bei diesen angewählten Programmen der Ton wiedergegeben, so kann Ihr Digitalradio DAB+ bereits wiedergeben. Zeigt das Digitalradio hingegen nur den Namen des Hörfunkprogrammes an und gibt aber keinen Ton wieder, so kann Ihr Radiogerät kein DAB+ empfangen. Besitzerinnen und Besitzern solcher Radios wird empfohlen, sich frühzeitig vom Fachhandel beraten zu lassen – einige wenige DAB-Modelle lassen sich auf DAB+ umrüsten.

UKW wird vorerst weiter ausgestrahlt
Keine Probleme gibt es vorerst mit dem vorhandenen UKW-Empfang: Weil die DAB-Radios meist auch UKW-Empfangsgeräte sind, können sie für den analogen Empfang weiterhin genutzt werden. DAB+ wird aber in Zukunft die UKW-Verbreitung ersetzen. Die RAS plant mit Ende 2017 einzelne kleinere UKW-Sendeanlagen abzuschalten. Mit dem Anstieg der DAB+ Nutzung werden schrittweise die UKW-Sendeanlagen abgeschaltet. Deshalb sollte beim Neukauf eines Radios ab sofort Digitalradio bevorzugt werden. Dies gilt vor allem auch beim Ankauf von Neuwagen: Diese sollten mit DAB+ Autoradios ausgestattet sein.

Um alle Hörfunkprogramme weiterhin empfangen zu können, müssen Sie einen Sendersuchlauf starten
Am 31. Januar 2017 müssen Sie an Ihrem DAB+ Empfangsgerät einen Sendersuchlauf durchführen. Den Sendersuchlauf starten Sie, indem Sie den Menüpunkt „Autotune" oder „Scan" anwählen. Das Digitalradio liest automatisch alle Hörfunkprogramme ein. In einzelnen Fällen ist eine Rückstellung auf die Werkseinstellungen notwendig (auch „Factory Reset" genannt).

Fragen
Fragen rund um DAB und DAB+ beantwortet die RAS unter support@ras.bz.it oder 0471 546666.

LEADER Südtiroler Grenzland 2014–2020
1. Aufruf zur Einreichung von Projekten

Nach einer recht ausgiebigen Vorbereitungsphase startet nun die Phase der operativen Umsetzung von LEADER im Rahmen des LEADER-Gebiets Südtiroler Grenzland. Wie die Lokale Aktionsgruppe bei ihrer letzten Sitzung beschlossen hat, wird der erste Aufruf zur Einreichung von Projekten in diesen Tagen veröffentlicht. Dieser sieht vor, dass potentielle Projektträger im Zeitraum vom 1. März bis einschließlich 28. April 2017 Anträge um Finanzierung von Projekten an die LAG stellen können.
Projektanträge können im Rahmen aller Untermaßnahmen des Lokalen Entwicklungsplans eingereicht werden:

4.2 Investitionen in die Verarbeitung, Vermarktung und/oder Entwicklung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen
6.4 Förderung für Investitionen in die Schaffung und Entwicklung nichtlandwirtschaftlicher Tätigkeiten
7.1 Ausarbeitung und Aktualisierung von Plänen für die Entwicklung der Gemeinden und Dörfer in ländlichen Gebieten und ihrer Basisdienstleistungen
7.2 Investitionen in die Schaffung, Verbesserung oder Ausdehnung aller Arten von kleinen Infrastrukturen, einschließlich Investitionen in erneuerbare Energien und Energieeinsparungen
7.4 Investitionen in die Schaffung, Verbesserung oder Ausdehnung lokaler Basisdienstleistungen für die ländliche Bevölkerung, einschließlich Freizeit und Kultur, und die dazugehörige Infrastruktur
7.5 Investitionen zur öffentlichen Verwendung in Freizeitinfrastruktur, Fremdenverkehrsinformation und kleinen touristischen Infrastrukturen
16.2 Pilotprojekte für die Entwicklung neuer Erzeugnisse, Verfahren, Prozesse und Technologien
16.3 Zusammenarbeit zwischen kleinen Wirtschaftsteilnehmern bei der Organisation von gemeinsamen Arbeitsabläufen und der gemeinsamen Nutzung von Anlagen und Ressourcen sowie der Entwicklung und Vermarktung von Tourismusdienstleistungen
16.4 Förderung für die horizontale und vertikale Zusammenarbeit zwischen Akteuren der Versorgungskette zur Schaffung und Entwicklung kurzer Versorgungsketten und lokaler Märkte und für Absatzförderungsmaßnahmen in einem lokalen Rahmen

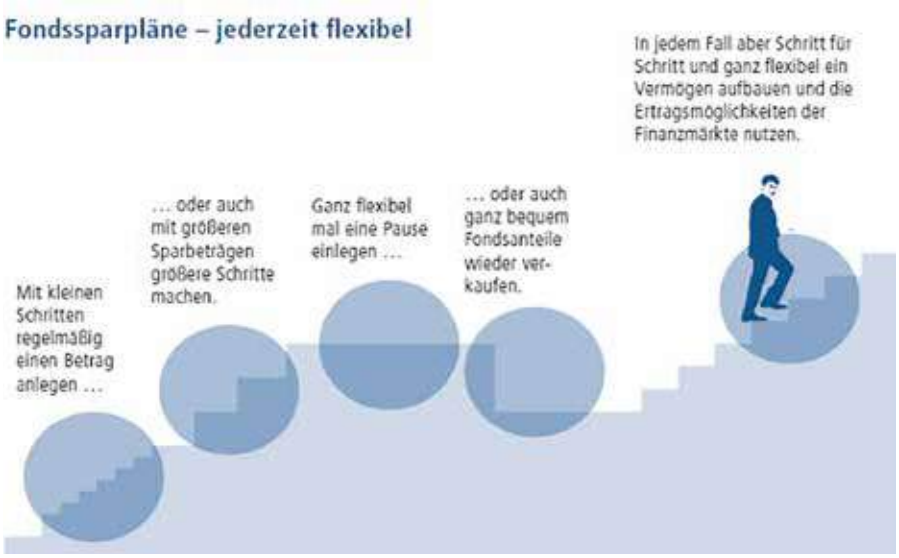
Die im Rahmen dieses Aufrufs bereitgestellten Mittel betragen 50% des Gesamtbetrags.

Die detaillierten Informationen betreffend die Projektaufrufe, die einzelnen Untermaßnahmen sowie die notwendigen Gesuchsvorlagen etc. werden auf der Internetseite der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt unter folgendem Link veröffentlicht: www.bzgbga.it/de/aktuelles/aktuelles.asp
Für weitere Informationen steht das LAG-Management zur Verfügung:
Lokale Aktionsgruppe Südtiroler Grenzland, c/o Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt – Tel. 0473/205152 E-Mail: hubert.ungerer@bzgbga.it

Die Raiffeisenkasse informiert

Lohnt sich Sparen heute überhaupt noch?

Eine Frage, die zweifelsfrei bejaht werden kann. Denn sparen war schon immer der richtige und sicherste Weg, um sich Ziele, Wünsche und Vorhaben zu verwirklichen. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Doch wer in diesen Zeiten niedriger Zinsen möchte, dass sein Geld sich vermehrt, sollte neben dem traditionellen Sparbuch auch einmal über andere, weniger gewohnte Sparformen nachdenken, z. B. über einen Fonds-Sparplan.



Was ist ein Fondssparplan?
Eine einfache, zeitgemäße Art zu sparen – und dabei auch wirklich mehr aus Ihrem Geld machen zu können. Denn mit einem Fondssparplan nutzen Sie die Ertragsmöglichkeiten, die sich an den Finanzmärkten bieten. Auf ganz flexible, bequeme Weise.
Wie der Name schon sagt, sparen Sie mit einem Fondssparplan in einen Investmentfonds. Sie legen also regelmäßig Geld in einen Topf, aus dem Wertpapiere gekauft werden und erwerben damit selbst Anteile. Und zwar viele verschiedene.
Die Verteilung der Gelder auf verschiedene Wertpapiere hat einen riesigen Vorteil gegenüber dem Kauf einzelner Papiere: etwaige Kursrisiken werden gestreut. Das heißt: verliert ein Papier an Wert, dann wird dieser Verlust dadurch kompensiert, dass andere Papiere im Fonds stabil bleiben oder an Wert zulegen. Unterm Strich kann sich also trotz einer Schwäche einzelner Anlagen immer noch eine deutliche Wertsteigerung ergeben.
Die breite Risikostreuung ist das Grundprinzip und die große Stärke von Investmentfonds.

Warum mit einem Fondssparplan von Fonds profitieren?
Mit einem Fondssparplan können Sie direkt am Wachstum der Wirtschaft teilhaben.
Ohne auf den richtigen Einstiegszeitpunkt achten oder gar Börsenkurse verfolgen zu müssen. Um mehr aus Ihrem Geld zu machen, zahlen Sie einfach regelmäßig einen überschaubaren Betrag ein, schon ab 25,00 € monatlich sind Sie dabei. Den Sparbetrag können Sie jederzeit verändern, die Zahlungen aussetzen oder sich auch mal etwas auszahlen lassen. Ein Fondssparplan ist flexibel, ohne langfristige Vertragsbindung und trotzdem kann mit der Zeit eine beträchtliche Summe zusammenkommen.

Bewährte Vorsorge-Tipps:
So früh wie möglich beginnen!
z.B. benötigt ein 25jähriger nur ca. 65 €, ein 40jähriger bereits ca. 250 € (das Vierfache) pro Monat, um mit 65 Jahren über 100.000 € zu verfügen,

Auch kleine Beträge sind entscheidend!
Anfangen ist das Wichtigste – auch scheinbar kleine Beträge wachsen zu stattlichen Vermögenswerten. Der Zinseszinseffekt wirkt wie ein „zweiter" Sparer.

Sparquote zwischen 10% bis 15% des Einkommens wählen!
Kleine Einkommen – kleine Sparbeträge; höhere Einkommen – höhere Sparbeträge! Wenn Sie mehr verdienen, erhöhen Sie Ihren Lebensstandard nur um 70% des Mehrverdienstes, 30% lassen Sie der Sparquote zukommen. Das ist der sicherste Weg zu finanzieller Unabhängigkeit.

Regelmäßiges Sparen mit konstanten Beträgen!
Konstante Beträge bringen vor allem bei Aktienfonds Vorteile, weil in Zeiten niedriger Börsenkurse mehr Wertpapiere gekauft werden als in Zeiten hoher Kurse.

Risiko gut verteilen und streuen!
Dass einzelne Anlagen mal schlecht abschneiden, lässt sich kaum verhindern. Eine gut gestreute Geldanlage (Anlageformen, Länder) gleicht das wieder aus.

Risiko vermeiden, wenn der Zeitpunkt der Verwendung einschätzbar ist!
Wenn der Zeitpunkt der Geldverwendung naht, ist die Risiko-Ausrichtung der Anlage zu ändern. Bei Pensionsantritt sollte man „schuldenfrei" und „sicher" veranlagt sein.

Ausreichende Reserven halten!
Halten Sie Geldreserven in Höhe von ca. 3 bis 5 Monatseinkommen, trotz niedriger Verzinsung.

Weitere Informationen und ausführliche Beratung erhalten Sie wie immer in Ihrer Raiffeisenkasse. Vereinbaren Sie doch einen Termin mit Ihrem Kundenberater.

Ihre

Raiffeisen
Raiffeisenkasse
Ulten-St. Pankraz-Laurein

Werbung für Verkaufsförderung dienende Werbeanzeige. Vor Vertragsunterzeichnung nehmen Sie bitte prüfende Einsicht in das Produktblatt, erhältlich in Ihrer Raiffeisenkasse.

CHRONIK

Der Nörderberg



Mit dem Nörderberg, zwischen dem Wieserbachl und dem Finkenbach wird die Folge der Beschreibungen der Weiler in der Gemeinde St. Pankraz fortgesetzt.

LAGE UND BEZEICHNUNG

Nach der ursprünglichen Gebietseinteilung gehört der Nörderberg zum Außer-Wiserwerch. Wie schon die Bezeichnung Nörderberg besagt, liegt derselbe auf der gegen Norden exponierten Talseite, also auf der Schattenseite.
Früher hatten die Bauern am Nörderberg einen harten Überlebenskampf zu führen: Es war wenig oder fast kein Wasser vorhanden, Wiesen und Äcker waren sehr steil und die Hangrutschgefahr daher sehr hoch. Diese missliche Lage, die für die meisten Höfe zutrifft, wurde auch im Steuerkataster von 1777 sehr treffend beschrieben: „Dieses Gut hat Mangel an Wasser, hohe Lage, auch nörderseitig, also von gar schlechtem Ertrag."

Diese missliche Lage wird in einer netten Erzählung veranschaulicht, in der die schattenseitigen „Nörderberger" und die sonnenseitigen „Mariolberger" in nachbarschaftlichen Neckereien verwickelt werden. Es ist bekannt, dass in früheren Zeiten in Ulten die so genannten „Nachtraupen" aktiv waren. Ihr Hauptaugenmerk richteten sie auf die Bewachung der sittlichen Ordnung, doch waren sie auch zu allerhand anderem Schabernack aufgelegt. Meist agierten sie in ihrem Gebietsbereich oder taten sich auch mit anderen Gruppen zusammen, wenn es um gemeinsame Anliegen ging oder Gefahr von außen drohte. In der nun folgenden Geschichte „Der Mondspiegel" (entnommen aus dem Volksboten vom 16. August 1936, B. Binger) geht es mehr um gegenseitige Hänseleien, als um Sittenwache, in der die einen schon glaubten den anderen eines „ausgewischt" zu haben, aber schlussendlich dann auch das ihrige abbekommen.
„Die Nachtraupen der Schattenseitigen klagten darüber, dass es bei ihnen immer sehr finster sei, so dass sie bei ihren Ausflügen oft über die Baumwurzeln stolperten und hinfielen; selbst bei Mondschein sähen sie nichts, weil die Wälder dichter und die Bäume höher wären als anderswo. Um diesen nächtlichen Lichtmangel abzuhelfen, riet ihnen ein kundiger Mann, sie sollten sich einen Mondspiegel anfertigen und ihn am gegenüberliegenden Talhange aufstellen; dieser Spiegel würde das Mondlicht in ihre Wälder zurückwerfen und ihnen so die nächtlichen Gänge erleichtern. Der Vorschlag fand Beifall der schattenseitigen Burschen und sie machten sich sofort an die Verfertigung des Mondspiegels. Nach mehreren misslungenen Versuchen erwarben sie endlich eine sehr große Pfanne mit ebenem Boden. In dieser Pfanne, die zuerst mit Schmalz glatt ausgestrichen wurde, buken sie einen Kuchen aus feinem Weizenmehl, ließen ihn aber nicht braun werden, sondern nahmen hin heraus, als er noch weiß war. Da zeigte er nun tatsächlich einen spiegelglatten Boden. Hocherfreut zogen die schattenseitigen Burschen am nächsten Abend mit ihrem Kuchen über die Falschauer und befestigten ihn drüben auf dem Wipfel eines sehr hohen Baumes. Als sie dann heimgingen, leuchtete ihnen der Mondspiegel bis tief in das Dunkel ihrer Wälder hinein und sie brauchten nicht mehr über die Wurzeln zu stolpern.
Tags darauf bemerkten aber die sonnenseitigen Burschen den schönen Kuchen, stiegen zu ihm hinauf, schnitten einen Streifen ab und kosteten ihn. Der Befund lautete, zwar sei der Kuchen nicht ganz gar, aber in der Milchsuppe lasse er sich schon essen. So kam es, dass der Mondspiegel jeden Tag um einen Zoll dünner wurde und die Schattenseitigen, die das bald bemerkten, gerieten in Sorge. Aber sie beruhigten sich wieder, als ein altes Weiblein ihnen sagte, es sei eben mit dem Mondspiegel genauso wie mit dem Monde selbst: er nehme ab, verwandle sich in den unsichtbaren Neumond, dann erscheine er wieder als dünne Sichel und schließlich werde er zum Vollmond.
Das leuchtete den Schattenseitigen ein und als der Mondspiegel ganz verschwunden war, hofften sie bestimmt, er werde nun als dünne Sichel bald wieder auftauchen. Aber der Mondspiegel war aufgegessen und kam nicht mehr zum Vorschein. So müssen denn die Schattenseitigen, wenn sie nachts herumschwärmen, wieder auf das Licht verzichten und im Dunkeln über die Wurzeln stolpern.
Diese Geschichte, die bei den Bewohnern der Sonnenseite im Schwange [sehr beliebt] war, wurde ihnen von den Schattenseitigen mit einer ähnlichen vergolten. Sie erzählten nämlich, dass einmal auf der Falkomai-Alm eine Kuh abhandengekommen sei und dass die Hirten vermuteten, sie wäre in einem der Drei Seen ertrunken und untergegangen. Als die sonnenseitigen Hirten diesen Unfall einem Berufsgenossen von der Schattenseite erzählten, da meinte er, Gegenstände, die man in die Drei Seen werfe, kämen auf der Fläche des Laugensees wieder zum Vorschein; sie sollten dort nachschauen, vielleicht fänden sie ihre Kuh wieder. Die Sonnenseitigen beeilten sich den Rat zu befolgen und legten in wenigen Stunden den Weg zur Laugenspitze zurück. Als sie aber endlich den dortigen See erreichten, sahen sie nur einen Strick auf dem Wasser schwimmen. Sie berichteten nun dem Manne, der ihnen den Rat gegeben hatte, die Kuh beim Laugensee zu suchen, ihr Missgeschick. Er aber erwiderte mit Seelenruhe, sie seien eben zu spät gekommen; offenbar habe die Kuh, als sie aus dem Laugensee heraufkam, den Strick abgeschüttelt und sei dann fort gegangen. Die Sonnenseitigen sahen das ein und zogen betrübt nach Hause." –und somit war die Rechnung beglichen!

Wenn sich die ungünstige Lage des Nörderberges heutzutage durch die Hilfe von Maschinen und sonstigen Erleichterungen sehr zum Besseren gewendet hat, sind dennoch nur mehr wenige Höfe traditionell bewirtschaftet.

ERSCHLIESSUNGEN

- **Wege**
  In früheren Zeiten gab es einen Hauptverbindungsweg, der vom Dorf St. Pankraz kommend, am Hof Wies (gegenüber Bad-Lad) vorbei, steil bergaufwärts in Richtung Platzerer-Jöchl führte. Von diesem Hauptweg zweigten die Zugänge zu den verschiedenen Höfen ab. Ein weiterer Hauptweg führte von Völlan herein, über Rateis und Außer-Nörderberg, ebenfalls in Richtung Platzerer-Jöchl. Wie sich Johann Mairhofer, Altbauer zu Oberkratzberg, noch gut erinnert, wurden die „Sachen" hinauf getragen oder mit einem Mischtgråttn, dem ein

Pferd vorgespannt war, geliefert. Unzählige solcher Transporte hat er für sich und für andere Bauern durchgeführt.

- **Seilbahnen**
  Bei größeren Holzschlägerungen wurden Seilbahnen gebaut. Die wohl wichtigste Seilbahn, die auch am längsten Bestand hatte, war die so genannte „Schwoagerboun".
  Als Johann Mairhofer 1952 den Hof Oberkratzberg übernommen hatte, musste er ca. 1.000 m3 schlägern, um die weichenden Erben auszahlen zu können. Das Holz verkaufte er „auf den Stock". Die Käufer (Mair und Schweigl) bauten eine Materialseilbahn, mit der sie das Holz zu Tal brachen; nach der Holzbringung wurde die Bahn wieder abgetragen. Als dann etwa zwei Jahre später auch der Bauer zu Beimann Holz schlägerte, drängte auch der auf den Bau einer Seilbahn ins Tal hinunter. Er lud seine drei Nachbar-Bauern (Inner- und Außerschwaig, sowie Oberkratzberg) ein, um über den Bau einer gemeinsamen Bahn zu beraten. Nachdem damit alle einen Vorteil sahen, wurde die Seilbahn dann 1954 auch gebaut.
  Technische Daten: Doppelbahn mit einer Länge von ca. 1.100 Metern, Tragseile als Spiralseile Ø 18 mm, Zugseil Ø 12 als Litzenseil, Elektromotor.
  Auf dieser Bahn ereignete sich am 8. April 1958 ein schreckliches Unglück, bei dem Josef Windegger (Pfåffnegg-Sepp) zu Tode kam. Alois Windegger (Schönegg-Luis) konnte durch eine mutige Hilfsaktion von Martin Matzoll (Wildgruèber-Martl) gerettet werden. (Bericht dazu siehe im „`S Pankrazer Blattl" 2010/Nr. 3, S. 22–24)

  Als zu Beginn der 1980er-Jahre die Höfe über eine Straße erreichbar waren, wurde die Bahn mehr oder weniger überflüssig. Zudem hätte mit der Ausweisung der Handwerkerzone „Weiher" die Talstation aus Sicherheitsgründen verlegt werden müssen. Um diese Kosten zu vermeiden und in Anbetracht, dass die Bahn nicht mehr gebraucht wurde, entschloss man sich 2001 sie abzutragen. Die Gemeindeverwaltung gab dazu einen Beitrag.

- **Zufahrtsstraßen**
  Der Nörderberg wurde durch die Weiterführung der bereits bestehenden Buècherstraße (begonnen 1974) verkehrsmäßig erschlossen, nachdem der ursprüngliche Plan, die Straße vom Wieserbachl hinauf zu bauen, an einigen Durchfahrtserlaubnissen gescheitert waren. Bauträger war die **Interessentschaft Buchen-Nörderberg,** der auch die Außernörderberger-Bauern, beigetreten waren, da sie sich dadurch auch die Erschließung ihrer Höfe erhofften.
  Die Straße wurde nach den Plänen von Ing. Kauer gebaut, finanziert zum Großteil über öffentliche Mittel. Die Hofbesitzer mussten einen bestimmten Beitrag/Ha an Eigenleistung einbringen.
  1981: Der erste Bauabschnitt endete zu äußerst den Beimannwiesen, nachdem die Geldmittel aufgebraucht waren. Auch diesen Abschnitt führte die Baggerfirma Müller Alois aus.
  1983 erfolgte die Weiterführung mit Eigenmitteln bis zu den Schweighöfen (Schwoager) und Oberkratzberg.
  1984 baute die Forstbehörde in Eigenregie die Zufahrten zu den Höfen Beimann, Pfrolln.
  1989 erfolgte die Weiterführung von der Inner-Schwoag bis Pfaffnegg.

  Die Anfahrtsstrecke vom Dorf war sehr lang, je nach Hofstelle bis zu 15 Km, und zudem gab es im Winter oft Probleme mit der Schneeräumung – trotzdem war es für die Bauern eine große Erleichterung.
  Der Hof Unterkratzberg war zu dieser Zeit aber immer noch ohne Zufahrt.

  Während des Baues der Straße ging einmal nach ergiebigen Regenfällen oberhalb von Oberkratzberg ein Erdrutsch ab, der glücklicherweise keine größeren Schäden anrichtete. Ein gewaltiges Rauschen, so erinnert sich Johann Mairhofer, riss ihn aus den Schlaf und als er ans Fenster ging, sah er wie die Erdmassen samt den darauf stehenden Bäumen neben seinem Haus zu Tale rutschten. Es bestand große Gefahr, dass der Hangrutsch auch sein Wohnhaus mitreißen könnte, was dann Gott sei Dank nicht passierte. Das Regenwasser hatte sich auf dem Straßenkörper angesammelt, bahnte sich dann irgendwo den Weg über das steile Gelände und verursachte so den Erdrutsch.

  Zufahrt Unterkratzberg: Die Erschließung von Unterkratzberg sollte von unten herauf (Tiefgass-Wies) erfolgen, hauptsächlich wegen der viel kürzeren Anfahrtsstrecke. Vorerst, wie bereits erwähnt, scheiterten sämtliche Bemühungen an Durchfahrtsgenehmigungen; auch fehlte der nötige Druck, denn anfangs war der Hofbesitzer (Josef Mairhofer) so ziemlich auf sich alleine gestellt.
  1996 ist es dann irgendwie doch gelungen, dass die Forstbehörde in Eigenregie die Wieserbachlstraße bis Unterkratzberg weiterführte. Die oberhalb Unterkratzberg gelegenen Höfe mussten aber weiterhin den langen Weg über die Buècherstraße nehmen.

  Im **Dezember 1998** fand im Baufirmenzelt zu Untereggen am Eggerberg die Eröffnungsfeier der so genannten „Proveiserstraße" statt. Bei dieser Gelegenheit konnte Rosa Wenin, Spien-Rosa, Obfrau des **Bodenverbesserungskonsortiums** (BVK), den anwesenden LH Dr. Luis Durnwalder von der Notwendigkeit das noch ausstehende Verbindungsstück von Unterkratzberg bis zur bestehen Nörderbergstraße zu realisieren, überzeugen.
  Von Untereggen hat man einen guten Ausblick auf den Nörderberg, so konnte sich Durnwalder direkt ein Bild von der Lage machen; er erkannte die dringende Notwendigkeit und versprach daraufhin, sich der Sache persönlich anzunehmen. Das Verbindungsstück wurde dann auch gebaut. Endlich mussten die Nörderberger nicht mehr die lange Strecke über Buèchn machen.

WASSERVERSORGUNG

- **Johann Mairhofer** (Altbauer zu Oberkratzberg) erzählt: „Die Wasserversorgung war in früheren Zeiten am Nörderberg stets ein großes Problem, sei es das Hauswasser, wie auch das Wasserwosser. Es gab einen Waal, der vom Wieserbachl heraus, unterhalb am Pfrollnhof vorbei Richtung Beimann bis Oberkratzberg führte, doch kam oft fast kein Wasser an, da der Verlust entlang des Waales einfach zu groß war.
  Beim Beimann war eine Tschött (Wasserspeicher), die auch von Oberkratzberg benützt werden durfte und so ist es dann immer irgendwie gegangen. Um 1955 sollte eine gemeinsame Rohrleitung gelegt werden, doch das Vorhaben scheiterte an der Kostenaufteilung und so blieb es weiterhin bei der Wasserknappheit. Regnete es zur rechten Zeit, war alles in Ordnung, wenn nicht, so gab es eben eine geringere Ernte."

  Bittgänge: „Wollte es gar nicht regnen", so Johann Mairhofer weiter,

„wurde in früheren Zeiten - die Volksfrömmigkeit war früher anders als heute -, ein Bittgang um Regen nach Unsere Liebe Frau im Walde gemacht. Der letzte Bittgang wurde so gegen Ende der 1930er-Jahre gemacht.

Eine eigene Quelle für das Hauswasser; dieses Glück hatte eigentlich nur Oberkratzberg. Die beiden Schwoager und der Beimann bekamen das Wasser vom Finkenbach herein und wenn im Winter die Leitung abgefroren war, holten sie es bei uns zu Oberkratzberg. Zu Beimann wurde das Wasser für das Vieh aus der Tschött entnommen, das Trinkwasser hingegen holten sie bei uns, mit einem Panzele (kleines Holzfass).
Durch den Bau (1950-1953) der unterirdischen Druckleitung (Ø ca. 3.70 Meter) für das E-Kraftwerk in Lana durch den Nörderberg ist durch die vielen Sprengungen die alte Quelle, die etwa 4-5 Meter in den Berg drinnen war, versiegt. Das Wasser kam dann weiter talwärts wieder zum Vorschein. Das natürliche Gefälle war aber nicht mehr gegeben, so mussten wir das Hauswasser herauftragen. Als die ersten Waschmaschinen im Umlauf waren, konnten wir keine anschließen, da der nötige Druck fehlte.
Pfarrer Josef Linder: Als er in der Nörderberger-Schule Religionsunterricht gab, kam er immer zu uns Mittag essen. Als er sah, dass wir das Wasser herauf tragen mussten, hatte er Mitleid und lieh uns eine Wasserpumpe, die aber nie so richtig funktionieren wollte. Daraufhin veranlasste er, beim Unterweger-Hans (Johann Gruber) in Lana eine neue Pumpe zu kaufen. Wir fuhren gemeinsam hin. Als der Herr Pfarrer merkte, dass ich nicht so richtig Schneid hatte, die Pumpe zu bestellen, sagte er zum Hans: „I woaß nit, konn er nit odr mog er nit!" … „Mögn tat er schu", so der Hans, „obr…"; der Pfarrer hatte verstanden und wandte sich zu mir: „Wenn du dir die Pump nit vermogsch, leich i dir 's Geld." Die Pumpe wurde gekauft, das war 1967.
Als wir dann gemeinsam die Quelle besichtigten, hatte der Herr Pfarrer Schwierigkeiten durch das felsige Gelände voranzukommen. Ich nahm ihn bei der Hand und führte ihn so sicher über den schmalen Weg – das war ein komisches Gefühl, ich, den Herrn Pfarrer bei der Hand führen! Zu mir hatte er ein besonderes Verhältnis, mit mir redete er viel, wogegen er mit anderen Menschen eher wortkarg war. Einmal ist er bei der ärgsten Hitze zu uns heraufgekommen, er trug, wie immer, sein langes schwarzes Priestergewand, da kann man sich gut vorstellen, wie ihm der Schweiß von der Stirn rann"

- **Rosa Wenin:** Zu Beginn der 1980er-Jahre wollten die Platzerer in der Nähe des so genannten Kälberlegers (Einzugsgebiet Wieserbachl) eine Quelle fassen und das Wasser übers Jöchl nach Platzers leiten. Um dies zu verhindern, gründete Tumpfer Reinhard **1985** eigens die **Wasser-Interessentschaft-Nörderberg.** Mit dabei waren alle Besitzer hinunter bis zur Valschauer (mit Ausnahme von Fritz Innerbichler), Ruan, das einzige Anwesen orographisch links vom Wieserbachl, war auch dabei. Es gab dann einige Treffen in der Gemeinde Tisens. Schlussendlich konnte das für den Nörderberg so notwendige Trinkwasser gerettet werden.
  In der Vollversammlung 1991 übernahm Rosa die Führung der Interessentschaft. Auf sie kam nun viel Arbeit zu, die sie mit großem Einsatz anging. Die Interessentschaft wurde in ein Bodenverbesserungskonsortium (BVK) umgewandelt, weil damit bessere Beitragskriterien galten.
  Das Büro Ing. Pföstl&Helfer wurde mit der Planung der Quellfassung und der Ableitung beauftragt. Auf Inderster-Grund wurde die neue Fassungsstelle mit einer Schüttung von ¾ l/Sek. errichtet. Die Leitung verläuft über die Malojer-Wiese herunter und dann, teils im Straßenkörper verlegt, bis zu den jeweiligen Häusern. Die Arbeiten wurden an die Fa. Tumpfer Reinhard übergeben, ausgeführt wurden sie von der Fa. Gruber Rudi&Tratter Alois. Im Jahre 2000 wurden die Arbeiten abgeschlossen. Es gab einige Probleme technischer Art: Die Druckausgleich-Einrichtungen wurden anfänglich zu wenig berücksichtigt.
  Die Leitung führt nur Trink- und Löschwasser. Zugleich auch eine für Beregnungswasser zu verlegen, scheiterte an der Zustimmung einiger Grundbesitzer.

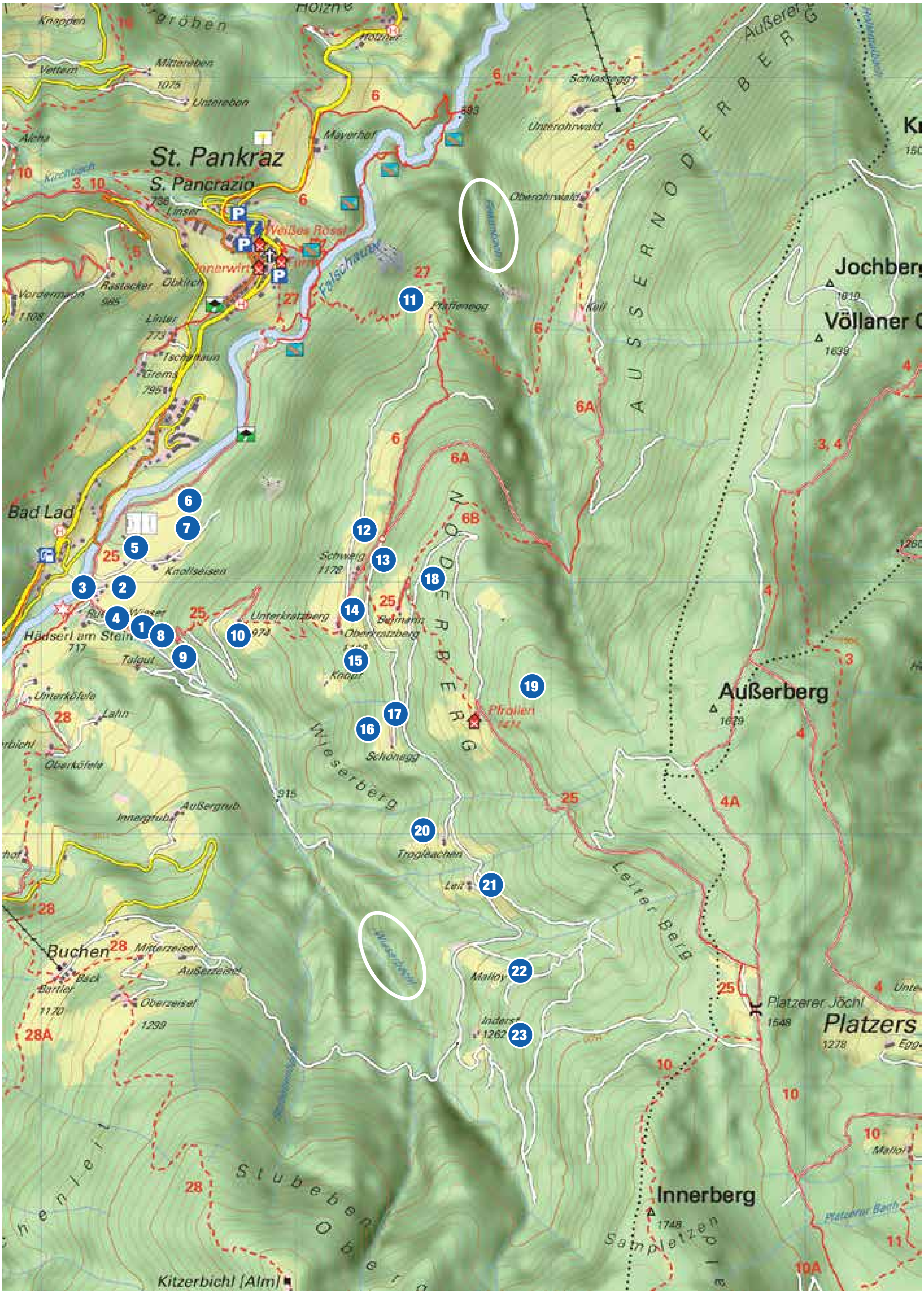
ELEKTRIFIZIERUNG
(nach den Erinnerungen von Johann Mairhofer)

Das erste elektrische Licht in den 1930er-Jahre: Unterhalb Bad Lad stand einst eine der vielen Sägewerke im Tale. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde die Säge aufgelassen und dort ein E-Werk errichtet, welches der Kurat von St. Helena Matthias Breitenberger, der Kapaurer-Luis (Alois Parth) und der neue Låder-Wirt (Franz Kiem) betrieben. Mit diesem Werk wurde die Låd und einige Höfe am Mariolberg mit Strom beliefert. Ende der 1930er-Jahre wurde von diesem E-Werk auch eine Leitung auf den Nörderberg hinauf gebaut, die Unter- und Oberkratzber, die beiden Schwoager und Beimann mit Strom versorgten, etwas später auch Schönegg. Es war eine Leitung mit zwei Eisen- bzw. Aluminiumdrähten, womit ein paar Lampen schwaches Licht gaben.
1953 wurde mit dem Bau der Druckleitung Stallbacher Stausee-Lana, die durch den Nörderberg führt, begonnen. Da durch die Sprengungen da und dort die Wasser ausblieben, wurde mit der Unterstützung der STE (Società Trentina di Elettricità) eine neue Stromleitung mit vier Drähten gebaut. Herr Strada, Elektriker bei der STE, war unser Berater, so Johann Mairhofer. Er besorgte uns 5mmØ-Kupferdrähte. Wir hatten diese bereits bis Unterkratzberg heraufgebracht, doch dann kam die Anweisung, die Drähte wieder hinunter zu bringen. Wir bekamen dann 4mmØ-Drähte. - Warum ist mir heute noch ein Rätsel, ich vermute, dass da jemand daran verdient hat! – Wir verwendeten also die 4mmØ Drähte. Drei Arbeiter von der STE halfen uns bei der Verlegung der neuen Leitung bis Oberkratzberg. Für die restliche Leitung mussten wir selber aufkommen. Wir verwendeten dort die Aluminiumdrähte der ersten Leitung.
Nun legten auch die inneren Nörderberger (Trogehen, Leit und Pfrolln) eine Leitung, die unterhalb von Oberkratzberg abzweigte.
1975 übernahm die ENEL das E-Werk in der Låd und baute eine neue Leitung für den gesamten Nörderberg.

DIE ANFÜHRUNG DER HÖFE
erfolgt von unten nach oben

Wies – 1
1380 erstmals urkundlich erwähnt: Wolflin an der Wisen. Es ist anzunehmen, dass die gesamte Kulturfläche gegenüber Bad Lad, außerhalb des Wieserbachl, dem ursprünglichen Hof Wis (Wies) entspricht. Dieser Hof wurde dann sukzessive geteilt in Oberwis, Unterwis und Außerwis (Urkunden aus dem Jahr 1557). Oberwis entspricht dem heutigen Hof Wies.

Wieserhüttl – 2 mit Umgebung war der ehemalige Hof Unterwis.
Zu Beginn der 1950er-Jahre wurde dort ein neues Wirtschaftsgebäude (Stall/


St. Pankraz
S. Pancrazio
Weißes Rössl
Innerwirt
Falschauer
Pfaffenegg
Oberohrwald
Unterohrwald
Schlossegg
Außerer Berg
AUSSERNÖDERBERG
NÖDERBERG
Jochberg
Völlaner
Bad Lad
Knollseisen
Häuserl am Stein
Talgut
Unterkratzberg
Oberkratzberg
Schweig
Knopf
Schönegg
Wieserberg
Pfrollen
Außerberg
Troglëachen
Leit
Leiter Berg
Malloy
Platzerer Jöchl
Platzers
Buchen
Mitterzeisel
Außerzeisel
Oberzeisel
Innergrub
Außergrub
Unterköfele
Oberköfele
Lahn
Innerberg
Stubeben
Kitzerbichl (Alm)
Mayerhof
Holzner
Mitterieben
Unterieben
Rastacker
Obkirch
Linter
Tschermaun
Grems
Vordermair

Karte: TUGA

Stadel) erstellt, vorher war nur ein Hofgebäude. 1987 wurde ein neues Wohnhaus gebaut und das ursprüngliche Hofgebäude abgetragen.

- Um 1950 erwarb der **Knopf-Sepp** (Josef Gruber)-3 ein Stück Grund und baute darauf ein bescheidenes Wohnhaus, ebenso in dieser Zeit wurde die **Psairer-Hütt – 5** errichtet.
- Zu Beginn der 1970er-Jahre wurden die beiden **Ferienhäuser – 4** errichtet.

Außerwis, laut einer Urkunde von 1531 scheint am Hof an der Wysen ein Richter namens Andre Knollseyen auf; es ist wohl anzunehmen, dass der Hofname Knollseisen von diesem abzuleiten ist. Irgendwann wurde der Hof geteilt, in Ober- und Unterknollseisen, wobei keine neuen Gebäude erstellt wurden, sondern nur die bestehenden materiell aufgeteilt.

Unterknollseisen – 6
1976 wurde oberhalb der gemeinsamen Hofstelle ein neues Wohngebäude errichtet.

Oberknollseisen – 7
Aufgrund von Besitzwechsel und Teilungen wurde 2014/15 für Oberknollseisen eine neue Hofstelle unterhalb der ursprünglichen Gebäude errichtet.
Durch die bauliche und besitzmäßige Entwicklung steht nun die Hofstelle von Oberknollseisen unterhalb der von Unterknollseisen!

Simele-Waschtn-Hütt – 8
Einst ein bescheidenes Anwesen mit Stall und Stadel, heute sind teils nur mehr Ruinen vorhanden.

Graznegg – 9
Es handelt sich um ein kleines Anwesen, das ursprünglich zu Oberkratzberg gehörte.

Unterkratzberg – 10
1423: Niederhof am Krazperg. Der Hof mit durchwegs steilen Wiesen und Feldern wird noch nach traditioneller Bergwirtschaft betrieben, einer der wenigen am Nörderberg.

Pfaffenegg – 11
1697 erstmals urkundlich erwähnt. Bis Mitte der 1970er-Jahre wurde das bescheidene Anwesen mit steilen Wiesen und ohne Waldbestand noch traditionell bewirtschaftet. Das Wohnhaus wurde anschließend saniert. Heute dient das Haus nur mehr als Wochenend- und Sommeraufenthalte. Die Wiesen werden jedoch alljährlich einmal abgemäht.

Die Schwaighöfe: In der urkundlichen Erwähnung 1423 war noch ein Hof: Der Swaikhoff am Kratzperg. Später wurde der Hof dann geteilt in:

Außerschwaig – 12
Die Familie Josef und Brigitte Pilser waren die letzten Pächter, bis sie ? in Dorfnähe zogen. Seitdem „verwildern" die Wiesen zusehends. Das Wohnhaus ist zeitweise bewohnt.
Nachdem 1971 das Nörderberger-Schulgebäude wegen verschiedener Baumängel aufgelassen werden musste, richtete die Gemeinde zu Außerschaig einen Klassenraum ein, der bis zur endgültigen Auflassung der Bergschule im Jahre 1978 benutzt wurde.

Innerschwaig – 13
Seit etwa 20 Jahren wird der Hof nicht mehr bewirtschaftet. Die Wiesen werden zum Teil noch gemäht. Das Wohnhaus wird noch bewohnt.

Oberkratzberg – 14
Der Nörderberg wurde in alten Zeiten auch Kratzberg genannt, was so viel heißt wie ein Berggelände, dessen Bearbeitung viel Mühe kostet. In bäuerlichen Gebieten war der Beiname „der Kratzer" (Spätmittelhochdeutsch) für einen mühevoll Arbeitenden sehr häufig (Egon Kühebacher).
1307, urkundliche Ersterwähnung. 1423, der Mairhoff auf dem Kratzperg, 1697 Mairhof am obern Crazperg", demnach ist der Hof Oberkratzberg als der Urhof am Nörderberg anzusehen, was auch durch den Namen Mairhof bestärkt wird; auch die Lage ist eine der besten am Nörderberg, somit ist die Annahme, dass es sich um den dortigen Urhof handelt, berechtigt.
Oberkratzberg wird seit seiner Urbarmachung kontinuierlich traditionell bewirtschaftet.

Knopf – 15
Das kleine Anwesen war das ehemalige Kausenhütt von Oberkratzberg und liegt etwas unterhalb davon. Von 1926 bis 1941 war Alois Gruber Pächter. Der Zuname „Die Knopfer" ist den Familienmitgliedern und Nachkommen weiterhin geblieben. Anschließend war Johann Angler Pächter, der spätere Bauer zu Untermarschalk. Letzte Pächterin war Filomena Wenin (geb. 1897), Keiltochter, verehelichte Hillebrand mit ihren Kindern. Sie war bis 1962 zu Knopf, seitdem wird das Anwesen nicht mehr bewirtschaftet.

Schönegg – 16
Das kleine Anwesen, 1343 urkundlich erstmals erwähnt, wurde Ende der 1960er-Jahre aufgelassen. 1987 wurde ein neues Wohnhaus gebaut, das seitdem ganzjährig bewohnt ist; auch ein kleines Wirtschaftsgebäude (Maschinen- und Geräteraum, Futterablage usw.) wurde errichtet.

Ex-Schulgebäude: Heute zwei neue Einfamilienhäuser, von denen eines bereits bezugsfertig ist **– 17**
Die ehemalige Bergschule am Nörderberg, unmittelbar neben Schönegg gelegen, wurde 1906 von der Gemeinde gebaut. Vorher gingen die Kinder den weiten Weg nach St. Pankraz oder wie jene von Maloy, Inderst und Pfrolln übers Jöchl nach Platzers; auch zu Beimann soll es, so Johann Mairhofer, einmal eine Schulklasse gegeben haben, wie ihm seine Tante vom Keilhof einmal erzählte; sie sei dort zur Schule gegangen.
Nach dem Bau der Schule am Nörderberg gingen dann mehr oder weniger alle Kinder dort zur Schule. Die Ohrwalder-Kinder (Außernörderberg) gingen in die Dorfschule; doch Peter Frei, Hüttl-Peater, damals im Ohrwalderhüttl, ging am Nörderberg zur Schule, ebenso die Kinder vom Keilhof; wie sich Johann Mairhofer noch gut erinnern kann, saß der Peater in seiner Schulbank. Wie man sieht, gab es in den 1930er-Jahren dahingehend keine genaue Regelung – man ging dort zur Schule, wenn überhaupt, wo es gerade besser ausging.
Ab 1971 wurde das Schulgebäude aufgelassen, da es sich in einem sehr schlechten Bauzustand befand. Für einige Jahre, bis zur endgültigen Auflassung der Bergschule, wurde zu Außerschwaig ein Klassenzimmer eingerichtet. Zu Beginn der 1990er-Jahre verkaufte die Gemeindeverwaltung das Gebäude an die Familie Windegger/Wenin, Schönegg.

Beimann – 18
Hierbei handelt es sich um ein sehr altes Anwesen, 1307 urkundliche Ersterwähnung. Ende der 1950er-Jahre wurde der Hof vom Besitzer aufgelassen. Alois Pilser, Weisn-Luis, war der letzte Pächter, bis Mitte der 1960er-Jahre. Der Hof ist wieder ganzjährig bewohnt. Anstatt der traditionellen Viehwirtschaft, wird eine Erdbeerenkultur betrieben.

Pfrolln – 19
Pfrolln ist die am Nörderberg höchstgelegene Hofstelle. Zur Zeit des Ersten Weltkrieges war der damalige Besitzer (Johann Zöschg) ein fanatischer Kriegsbefürworter, er war unaufhörlich unterwegs für den Krieg Propaganda zu machen; vier Söhne verlor er durch den Krieg, hatte Kriegsanleihen über seine

Verhältnisse gezeichnet, sodass der Hof nach dem Krieg versteigert wurde. Einige Zeit (bis 1932?) hatte Matthias Parth den Hof in Pacht und wollte ihn dann auch kaufen, doch Vigil Hillebrand, Bauer zu Troglehen, kam ihm zuvor. (`S Pankrazer Blattl, 2011, Nr. 5, S. 30-32). Matthias Parth wurde dann Bauer zu Haureggen am Martscheinberg.
Neben der traditionellen Bewirtschaftung des Hofes wird seit einiger Zeit auch eine Bauernschenke betrieben, die sich großer Beliebtheit erfreut; von dort hat man einen herrlichen Blick auf einen Großteil des Ultentales.

Troglechen – 20
Auch dieser Hof, 1357 erstmals urkundlich erwähnt, hat keine traditionelle Bewirtschaftung mehr; die Gebäude wurden vor einigen Jahren saniert und befinden sich in gutem Zustand. Die Wiesen wurden teils planiert und dienen zur Haltung von Pferden. Der Hof ist ganzjährig bewohnt.

Ober- und Unterleit – 21
Ursprünglich waren diese beiden Anwesen eine Einheit: 1423, der hoff zu der Leitten. Irgendwann wurden sie geteilt, heute sind sie wieder eine Einheit. Von den Gebäuden der Oberleit sind nur mehr Mauerreste zu sehen, jene der Unterleit wurden saniert und sind in gutem Zustand. Bewirtschaftet wird der Hof nicht mehr. Letzthin wurden die Wiesen noch abgemäht.

Malay – 22
Malay (Malloy) und Inderst sind urkundlich bereits 1423 erstmals erwähnt. Laut J. Tarneller wurden die beiden Anwesen im 16. und 17. Jh. von zwei oder drei Besitzern gemeinsam bewirtschaftet. Der Name dürfte vorrömischen Ursprunges sein. Melaio heißt so viel wie brüchiges oder ansteigendes Gelände.
Nach dem schrecklichen Brand vom 17. August 1907, bei dem auch drei Mitglieder der Pächterfamilie Gruber ums Leben kamen, wurde der Hof nicht mehr aufgebaut. Heute steht dort ein Viehstall, die restliche Fläche ist Weide und Wald.

Inderst – 22
Nach dem Brand vom 25. September 1915, der Haus und Stadel einäscherte, wurde der Hof aufgelassen. Der Brand soll gelegt worden sein. Einige Zeit später wurde dort über viele Jahre hindurch eine Almwirtschaft betrieben. In den Sommermonaten ging es sonntags oft sehr lustig zu, es wurde mit der Ziehorgel gespielt und dazu getanzt. 1963 wurde die Alm aufgelassen und deren Weideflächen aufgeforstet. (Siehe dazu auch den Bericht im „`S Pankrazer Blattl", 2013, Nr. 1, S. 40-41.)

Verwendete Litertur:

- Josef Tarneller, „Die Hofnamen im Burggrafenamt und in den angrenzenden Gemeinden", Archiv für Österreichische Geschichte, Band 101, 1910.
- Egon Kühebacher, Die Ortsnamen Südtirols und ihre Geschichte, Band 2
- „Der Burggräfler", 1907, Nr. 67
- „Der Burggräfler", 1915, Nr. 79
- „Volksbote" vom 16. August 1936

Ein Dank für Informationen geht an: Rosa Wenin, Johann Mairhofer, Vigil Windegger, Anna Innerbichler, Reinhard Tumpfer und an die TUGA für den Ausdruck des Lageplanes.
Anmerkung: Sollten irgendwelche Ungereimtheiten im Bericht stehen, oder Ergänzungen gewünscht werden, so bitte melden, damit eine Richtigstellung gemacht werden kann.

Jörg Gamper

KLEINANZEIGER

3-Zimmerwohnung mit Wohnküche ab Mai/Juni in St. Pankraz zu vermieten; Tel.: 0473 563526 (abends)

3-Zimmerwohnung 80 m², möbliert, mit Balkon und Garage in Kuppelwies zu vermieten. Tel. 338 8393939 ab 19.00 Uhr.

Fleißiger Tischler gesucht, Tel. 331 8507289.

Teilmöblierte sonnige Wohnung mit 2 Schlafzimmern (nicht möbliert), Einbauküche, großem Wohnzimmer und 2 breiten Balkonen, Garage und Garten in St. Walburg zu vermieten.
Tel. 346 1622312

773 m² Grund im Dorfzentrum von St. Walburg zu verkaufen. Infos: 348 2922084

Sehr geräumige 9 Zimmerwohnung mit Balkon, ca. 210 m², renovierungsbedürftig, im Dorfzentrum von St. Walburg zu verkaufen. Informationen 338 5294206

Übernehme Arbeiten mit Transporter (Kipper, Holzkran). Tel: 333 1426105

Gesetzliche Bestimmungen

Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sich sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten **Stellenangebote ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechtes** beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen, Leserbriefe und andere Zusendungen unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder nicht zu veröffentlichen. Für die Inhalte der Werbeinserate und die damit zusammenhängenden Werbebotschaften übernimmt die Zeitung keine Verantwortung. Druckreif übermittelte Unterlagen (Papierkontakte, Filme und digitale Dateien) können seitens der Anzeigenverantwortlichen nicht korrigiert werden. Für die Richtigkeit, sei es in grammatikalischer, stilistischer, inhaltlicher und grafischer Form, haftet ausschließlich der Auftraggeber bzw. die beauftragte Agentur. In der Zeitung veröffentliche Beiträge einschließlich der mit Namen gekennzeichneten, geben nicht unbedingt die Meinung der Zeitung wieder.

Impressum

Eigentümer und Herausgeber:
Gemeinde St. Pankraz.
Eingetragen im Landesgericht
Bozen Nr. 10/1995 R.St.
Erscheinungsweise: zweimonatlich
Verantw. Direktor: Christoph Gufler
Layout: D-WS OHG, St. Pankraz
Druck: Fliridruck, Marling

Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen. Eingesandtes Material bleibt Eigentum des Medieninhabers.

April



Foto: RoterRucksack.com



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

5. Fastensonntag **2. April 2017**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 2.4.	19.00	Vorabendmesse für Josef Zöschg, Marschalk sowie für Berta und Josef Oberhofer, Kaserbach
	9.00	Amt für Leb. und verst. der Pfarrgemeinde
MONTAG 3.4.	19.30	Jahrmesse für Paul Berger und Luise Mairhofer
DIENSTAG 4.4.	19.30	Messe für Elsa Stand und Adolf Breitenberger
MITTWOCH 5.4.	19.30	Messe für Anna Tumpfer und Bruno Frei
DONNERSTAG 6.4.	19.30	Jahrmesse für Anna Mair und Josef Mair
FREITAG 7.4.	19.30	Kreuzwegandacht
SAMSTAG 8.4.	10.30	Altenheim: Jahrmesse für Paula Mayr
		PALMSONNTAG
	20.00	Österliche Bußfeier-gestaltet von der Singgruppe
SONNTAG 9.4.	9.00	Palmweihe bei der Marienkapelle in Kressbrunn Palmprozession und Amt für die Pfarrgemeinde



MITTEILUNGEN

KVW-Seniorenrunde

Die KVW-Seniorenrunde lädt am Dienstag, den 4. April um 15 Uhr in der Altenheim-Kapelle zu einem Besinnungsnachmittag mit Frau Sonja Salamon herzlich ein. Alle Senioren sind herzlich willkommen!

Fastenopfer 2017

Am Palmsonntag und an den folgenden Kartagen können in der Kirche die Fastenschachteln abgegeben werden. Die Opfersammlung am Palmsonntag ist ebenfalls für die *hungernden Völker* bestimmt!

Bibelquiz - Preisverteilung

Die Preisverteilung vom Bibelquiz findet am Palmsonntag, 9. April nach dem Gottesdienst im Pfarrsaal statt. Alle Kinder und Erwachsenen, die beim Bibelquiz mitgemacht haben, sind herzlich eingeladen!

Gedächtnisspenden

Im Gedenken an Andreas Schwienbacher spendeten für die Kirche: die Trauerfamilie € 100.- Familie Schwellensattl, Prünst € 100.- Veronika Paller, Schnals € 100.- Familie Franz Kuppelwieser € 100.- Alois Haller € 50.- Vergelt's Gott!

Freiwilliger Ferieneinsatz im Altenheim St. Pankraz

Voraussetzungen: zwischen 15 und 19 Jahre alt. Vergütung: 80,00 Euro netto pro Woche. Dauer: innerhalb 19.06. – 01.09.2017; **8** Wochen à 30 Stunden. Termin für die Einreichung der Gesuche: 19.05.2017 um 11 Uhr. Für weitere Informationen können Sie sich an die Verwaltung des Altenheimes unter der Tel. Nr. 0473-787106 wenden.

Bildungsausschuss – „St. Pankraz denkt"

Am Freitag, 7. April findet im Kultursaal von 14.30 – 18.30 Uhr ein Kochkurs zum Hauptthema *Hülsenfrüchte* mit Rita Bernardi statt; Kosten: € 15.- Anmeldung bei Ulrike Schweigl, Tel. 0473-787393. Am Abend um 20 Uhr findet das Chorkonzert „Mixed bean soup" mit ars cantandi statt. Die Mittelschüler stellen ihr Projekt zum Jahr der Hülsenfrüchte vor. Anschließend Verkostung einer Hülsenfrüchtesuppe!



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

Palmsonntag **9. April 2017**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 09.4.	9.00	Palmweihe bei der Marienkapelle in Kressbrunn Palmprozession und Amt für die Pfarrgemeinde
MONTAG 10.4.	*16-17* 19.30	*Beichtmöglichkeit in der Sakristei: Pfarrer* Jahrmesse für Josef Zöschg mit Sohn Robert sowie für verstorbene Angehörige Zöschg
DIENSTAG 11.4.	*16-17* 19.30	*Beichtmöglichkeit in der Sakristei: Pfarrer* Jahrmesse für Elisabeth Kaserbacher u. Franz Gruber sowie für Elisabeth und Alois Schwienbacher
MITTWOCH 12.4.	19.30	Jahrmesse für Franz Frei und Frieda Schwienbacher
DONNERSTAG 13.4.	**20.00**	**GRÜNDONNERSTAG** **Feier des heiligen Abendmahles; Ölbergwache**
FREITAG 14.4.	**15.00**	**KARFREITAG** **Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi** Wortgottesfeier – Kreuzverehrung – Große Fürbitten
SAMSTAG 15.4.	* * *	**KARSAMSTAG** Persönliches und stilles Gebet am „Heilig-Grab“
	21.00	**OSTERSONNTAG** **Feier der heiligen Osternacht** Wortgottesfeier – Lichtfeier –Tauffeier – Mahlfeier
SONNTAG 16.4.	9.00 10.30	Amt für die Pfarrgemeinde - Speisensegnung Familien-Gottesdienst – Speisensegnung









MITTEILUNGEN

St. Helena

Am Karsamstag, um 20 Uhr findet auch in der St. Helena-Kirche eine Osternachtfeier statt, zu der die Nachbarschaft herzlich eingeladen ist.

Osterfeier mit Fackeltanz

Was der Sonntag für die Woche bedeutet, ist Ostern für das Kirchenjahr. Ostern bildet den jährlichen Höhepunkt im gottesdienstlichen Leben der Kirche. Das spiegelt sich auch in seiner liturgischen Gestalt wider: Ostern ist als *Dreitagefeier* angelegt. Das Messbuch spricht von den *„Drei Österlichen Tagen vom Leiden und Sterben, von der Grabesruhe und von der Auferstehung des Herrn“*. Da man nach jüdisch-christlichen Brauch den Tag nicht von Mitternacht bis Mitternacht, sondern von Sonnenuntergang bis Sonnenuntergang rechnet, beginnt das Ostertriduum schon am Vorabend des Karfreitags mit der Abendmahlmesse des Gründonnerstags. Es findet seinen Höhepunkt in der Feier der heiligen Osternacht. Auch heuer führt die Volkstanzgruppe Ulten in der Osternacht wieder einen Fackeltanz auf, um dieses Fest zu verschönern und zu vertiefen. Vergelt's Gott!

Familiengottesdienst am Ostersonntag

Zum Ostersonntag gehört auch die Segnung der Osterspeisen. Es wäre schön, wenn die jungen Familien diesen sinnvollen Osterbrauch neu beleben würden. Die Kinder können zum Ostergottesdienst um 10.30 Uhr ein Körbchen mit bunten Eiern, Speck, selbstgemachtem Brot und einer *Krenwurze* mitbringen. Diese Speisen, die im Gottesdienst gesegnet werden, können beim österlichen Mahl als Erstes gegessen werden.

Krankenversehgang

Am Mittwoch, 12.April ist Versehgang.Wer die Osterkommunion wünscht, möge es im Pfarrhaus melden.



Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist Erlösung Gnade.

Gott, der Herr, hat unseren lieben Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Schwager und Onkel, Herrn

Franz Schwienbacher

Schönegger-Franz

* 25.12.1922 † 9.4.2017

zu sich heimgeholt.

Den Trauergottesdienst mit anschließender Verabschiedung feiern wir am Mittwoch, dem 12. April, um 15 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

Den Seelenrosenkranz beten wir am Dienstag um 20 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

St. Pankraz, Algund, Lana, Riffian, am 9. April 2017

In christlicher Trauer:

deine Kinder Anna
Hildegard mit Wilhelm Paris
Oswald
deine Enkelkinder Viktoria, Manuela und Fabian mit Familien
deine Schwägerin, Nichten, Neffen, alle Verwandten und Bekannten

Ein besonderer Dank gilt dem gesamten Pflegepersonal des Altenheims St. Walburg für die liebevolle Betreuung und Begleitung.

Allen, die am Rosenkranz und an der Verabschiedung teilnehmen, ein herzliches Vergelt's Gott.

Statt Blumen auf das Grab zu legen, möge man für die Pfarrkirche von St. Pankraz spenden.

Sie können unter www.bestattung-schwienbacher.com eine Gedenkkerze für Franz entzünden.

Bestattung / Onoranze Funebri
Schwienbacher
Tscherms - Cermes Lana Meran - Merano
Tel. 0473 448 283 www.bestattung-schwienbacher.com

Skifahren mit Paris und Co.

Dolo. 13/4 2017

WINTERSPORT: Vom 21. bis 23. April großes Saisonfinale des Wintersportverbandes FISI am Schnalser Gletscher

SCHNALS (os). Wer möchte nicht gerne einmal mit Dominik Paris oder Christof Innerhofer Ski fahren? Oder mit Omar Visintin Snowboarden. Nächste Woche besteht die Gelegenheit dazu, und zwar beim großen FISI-Saisonfinale in Schnals.



Streif-Sieger Dominik Paris wird am Schnalser Gletscher mit den Fans Ski fahren. PENTAPHOTO

Im vergangenen Jahr fand diese Veranstaltung erstmals statt, und sie war auf Anhieb ein großer Erfolg. Am Schnalser Gletscher können Fans mit ihren Idolen Skifahren, Snowboarden oder auch Langlaufen. Diese Gelegenheit gibt es sonst nie. Auf der Gurschler-Piste zeigen die Ski-Asse den Hobbyrennläufern auch, wie man eine Piste besichtigt. Eine vorherige Anmeldung ist allerdings erforderlich, damit das Ganze auch organisiert werden kann.

Natürlich stehen die FISI-Sportler auch für Selfies und Autogrammwünsche zur Verfügung. Das Fest am Gletscher dauert drei Tage lang. Los geht es am Freitag, 21. April. Bis Sonntag, 23. April besteht nicht nur die Möglichkeit, die Sportler zu treffen, sondern auch bereits die Ski zu testen, die erst in der nächsten Saison auf den Markt kommen. Alle Skifirmen, die zum italienischen Ski-Pool gehören, werden bei diesem Skitest vertreten sein.

Die wenigsten der erfolgreichen FISI-Sportler sind allerdings an allen drei Tagen anwesend. Viele sind zwei Tage lang am Gletscher, einige auch nur einen Tag.

Am stärksten vertreten sind die alpinen Skirennläufer und die Snowboarder, aber auch Langläufer und Biathleten werden anwesend sein und auf der Gletscherloipe zeigen, wie man richtig skatet. Am Sonntag findet die Italienmeisterschaft im Formationsfahrten statt.

Die Hüttengaudi wird auch nicht zu kurz kommen. Außerdem gibt es im Hotel Grawand bei der Bergstation der Gletscherbahn am 22. April eine Tagung über die Sicherheit auf der Skipiste, bei der es vor allem auch um die diesbezügliche Gesetzgebung geht.

Wer FISI-Mitglied ist, zahlt an allen drei Tagen für die Tageskarte nur den halben Preis.

© Alle Rechte vorbehalten

Aus der “Dolomiten” vom 13.04.2017



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

Ostersonntag **16. April 2017**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 16.4.	21.00	Feier der heiligen Osternacht *Wortgottesfeier – Lichtfeier – Tauffeier – Mahlfeier*
	9.00	Amt für die Pfarrgemeinde – Speisensegnung
	10.30	Familien-Gottesdienst – Speisensegnung
MONTAG		**Ostermontag**
17.4.	9.00	Jahrmesse für Martha Angler und Johann Holzner sowie für Vigil Kapaurer, Pumpach
	10.30	Altenheim: Messe für leb. und verst. Heimbewohner
DIENSTAG 18.4.	19.30	Jahrmesse für Anna und Jakob Gruber, Obkirch
MITTWOCH 19.4.	19.30	Jahrmesse für Karl und Josef Trafoier, Feldele
DONNERSTAG	*15.00*	*Kleinkinder-Gottesdienst*
20.4.	19.30	Jahrmesse für Franz Frei und Frieda Schwienbacher
FREITAG	19.30	Messe für Walter, Maria und Matthias Berger
21.4.	*20.00*	*Bibliothek: Vortrag von Don Mario Gretter*
SAMSTAG	**2.**	**OSTERSONNTAG – Weißer Sonntag**
22.4.	20.00	Vorabendmesse für Familie Wenin/Gamper, Bad Lad sowie für Alois Wenin und Frieda Pichler
SONNTAG	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
23.4.	10.30	Einzug der Erstkommunionkinder und SchülerInnen Ostergottesdienst der Grund- und MittelschülerInnen



Ostern im Zeichen des Wortes



Ostern im Zeichen des Feuers



Ostern im Zeichen des Wassers



Ostern im Zeichen der Eucharistie

MITTEILUNGEN

Einladung zum Vortrag

Alle Interessierten sind am Freitag, den, 21. April 2017 um 20 Uhr zum Vortragsabend in der Bibliothek eingeladen. Den ersten Kurzvortrag *„Dialog zwischen den Religionen"* hält der Islamexperte Don Mario Gretter. Im zweiten Vortrag wird Dr. Karl Brunner das Thema *„Südtirol wird bunter"* behandeln. Im Anschluss an die beiden Kurzvorträge gibt es eine moderierte Diskussion.

Freiwilliger Ferieneinsatz

Wenn du zwischen 15 und 19 Jahre alt bist und die Schulpflicht erfüllst, kannst du dich für den freiwilligen Ferieneinsatz im Altenheim St. Pankraz bewerben. Mit dem freiwilligen Ferieneinsatz bieten wir dir die Möglichkeit, Erfahrungen in den Bereichen Küche, Hauswirtschaft und Tagesgestaltung zu sammeln und eine Orientierung für deinen weiteren persönlichen und beruflichen Lebensweg zu erhalten.
Dauer: 19.06. – 01.09.2017; 8 Wochen à 30 Stunden. Spesenrückvergütung: 80,00 Euro netto pro Woche.
Termin für die Einreichung der Gesuche: 10.05.2017 um 11 Uhr.
Der Gesuchvordruck kann in der Direktion des Altenheimes St. Pankraz abgeholt werden. Weitere Informationen findest du auf der Webseite: www.altenheim-stpankraz.it

Gedächtnisspenden

Im Gedenken an Franz Schwienbacher spendete die Trauerfamilie € 100.- für die Kirche. Vergelt's Gott!



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

2. Ostersonntag **23. April 2017**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 23.4.	20.00	Vorabendmesse für Familie Wenin/Gamper, Bad Lad sowie für Alois Wenin und Frieda Pichler
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	10.30	Einzug der Erstkommunionkinder und SchülerInnen Ostergottesdienst der Grund- und MittelschülerInnen
MONTAG 24.4.	19.30	Jahrmesse für Rosa Chemolli und Maria Gruber
DIENSTAG 25.4.	19.30	**Heiliger Markus, Evangelist** Jahrmesse für Anna Laimer und Rudolf Berger
MITTWOCH 26.4.	19.30	Dreißigster für Andreas Schwienbacher, Neuweg
DONNERSTAG 27.4.	19.30	Jahrmesse für Maria Thaler und verst. Angehörige, Innerhillbrand
FREITAG 28.4.	19.30	Messe für Anna Schwellensattl und verst. Geschwister sowie für leb. und verst. Geschwister Schwellensattl, Leachn
SAMSTAG 29.4.	3. 20.00	**OSTERSONNTAG** Jahrmesse für Kunigunde u.Franz Staffler, Garberhaus
SONNTAG 30.4.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



THOMAS BEKENNT: MEIN HERR UND MEIN GOTT!

MITTEILUNGEN

Firmung 2017

Am Mittwoch, 26. April 2017 findet um 20 Uhr im Pfarrsaal der zweite Elternabend für die Eltern der Firmlinge mit Mag.ª Sonja Salamon statt. Herzlich eingeladen sind auch die Patinnen und Paten.

Katholische Frauenbewegung

Die heurige Wallfahrt findet wieder am 01. Mai 2017 statt und führt nach *Maria Weißenstein*. Abfahrt – Pumpach: 7.15 Uhr; Dorf: 7.30 Uhr. Spesen für Bus und Mittagessen: € 40.- Anmeldung bis 28. April bei Marianne Gruber, Tel. 0473-787037 oder 3482982324.

Spenden für die Kirche

Ein aufrichtiges *Vergelt's Gott* sei den Wohltäterinnen und Wohltätern der Pfarrkirche gesagt: für die Lichter und Blumen am *„Heiligen Grab"*, für die vielen Ölzweige und für die prächtige Osterkerze!

Fastenopfer 2017

Das Fastenopfer 2017 beträgt € 2.002.- Allen Spenderinnen und Spendern ein aufrichtiges Vergelt's Gott!

Freiwilliger Ferieneinsatz

Wenn du zwischen 15 und 19 Jahre alt bist und die Schulpflicht erfüllst, kannst du dich für den freiwilligen Ferieneinsatz im Altenheim St. Pankraz bewerben. Mit dem freiwilligen Ferieneinsatz bieten wir dir die Möglichkeit, Erfahrungen in den Bereichen Küche, Hauswirtschaft und Tagesgestaltung zu sammeln und eine Orientierung für deinen weiteren persönlichen und beruflichen Lebensweg zu erhalten.
Dauer: 19.06. – 01.09.2017; 8 Wochen à 30 Stunden. Spesenrückvergütung: 80,00 Euro netto pro Woche.
Termin für die Einreichung der Gesuche: 10.05.2017 um 11 Uhr.
Der Gesuchvordruck kann in der Direktion des Altenheimes St. Pankraz abgeholt werden. Weitere Informationen findest du auf der Webseite: www.altenheim-stpankraz.it

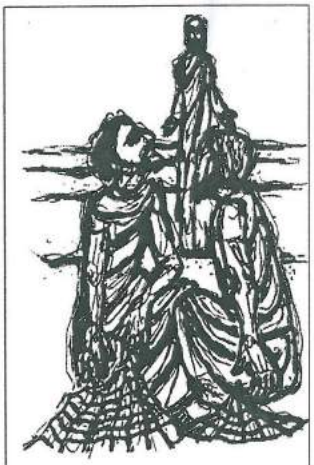


Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

3. Ostersonntag **30. April 2017**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG	20.00	Vorabendmesse für Kunigunde und Franz Staffler
30.4.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
MONTAG		**Heiliger Josef der Arbeiter**
1.5.	7.30	Wallfahrt nach *Maria Weißenstein* – Messfeier
DIENSTAG	19.30	Messe für Isabella und Fritz Müller, Unterköfele
2.5.		
MITTWOCH		**Heilige Philippus und Jakobus, Apostel**
3.5.	19.30	Messe für Wilhelm Windegger, Bad Lad
DONNERSTAG		**Heiliger Florian, Märtyrer**
4.5.	19.30	Messe für Armin Laimer, Laugenhof sowie für Franz Holzner und Anna Wenin
FREITAG	19.30	Maiandacht
5.5.		
SAMSTAG	10.30	Altenheim: Messe für Hilde Unterthurner
6.5.	**4.**	**OSTERSONNTAG**
	20.00	Jahrmesse für Walter, Maria und Matthias Berger sowie für verst. Eltern und Geschwister Berger, Oberbichl
SONNTAG	9.00	Amt für leb. und verst. Feuerwehrmitglieder
7.5.	15.00	Tauffeier



Der geliebte Jünger spricht das Bekenntnis der christlichen Gemeinde aus: **Es ist der HERR!**

MITTEILUNGEN

Bibelrunde

Am Freitag, den 5. Mai 2017 um 20 Uhr findet im Pfarrsaal der sechste Bibelabend statt. Das Thema lautet: *„Frauensolidarität als Gotteserfahrung im Buch Rut."* Interessierte sind herzlich eingeladen!

Firmung 2017

Einkehrtag für die Firmlinge mit Frau Mag.ª Sonja Salamon in unserem Pfarrsaal: *1. Gruppe*: Samstag, 6. Mai 2017 von 14 – 16 Uhr; *2. Gruppe*: Samstag, 13. Mai 2017 von 9 – 11 Uhr.

Katholische Männerbewegung

Die diesjährige Nachtwallfahrt der Katholischen Männerbewegung von *Brixen zum Kloster Neustift* findet am Samstag, dem 13. Mai statt. Treffpunkt ist um 21 Uhr beim Parkplatz *„Aquarena"* in Brixen. Um ca 22 Uhr Uhr Festgottesdienst in der Stiftskirche von Kloster Neustift; musikalische Gestaltung: Männerchor „VOCAL" und Bläser aus Toblach. Festprediger ist Markus Moling. Abfahrt des Ultner Wallfahrerbusses in Kressbrunn um 19 Uhr. Bitte, Laternen mitbringen!

Bildungsausschuss – „St. Pankraz denkt"

Am Freitag, 5. Mai 2017 findet um 20 Uhr in der Bibliothek der Vortrag *„Vielfalt statt Einfalt – Was jeder Gartenbesitzer und jeder Bauer zur Artenvielfalt beitragen kann"* mit dem Referenten Dr. Leo Unterholzner (Biologe, Vorstand der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde Südtirols) statt.

Am Samstag, 6. Mai findet von *14 – 17 Uhr* der praktische Teil dieser Veranstaltung statt: Mit der AVS-Jugend werden im Vereinshaus Nisthilfen für Wildbienen gebastelt. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen!

APRIL 2017

Die 30. Südtiroler „Dolomiten"-Sportlerwahl

Herren		Stimmen
1. Peter Fill	(Ski alpin)	7798
2. Dominik Paris	(Ski alpin)	6219
3. Simone Giannelli	(Volleyball)	5542
4. Dominik Windisch	(Biathlon)	1589
5. Omar Visintin	(Snowboard)	1415
6. Alex Gruber	(Naturbahnrodeln)	1280

7. Christian Lanthaler *(Behindertensport)* 860 / 8. Manfred Mölgg *(Ski alpin)* 851 / 9. Andreas Seppi *(Tennis)* 844 / 10. Dominik Fischnaller *(Kunstbahnrodeln)* 829 / 11. Aaron Durogati *(Paragleiten)* 800 / 12. Christoph Mick *(Snowboard)* 797 / 13. Dietmar Nöckler *(Skilanglauf)* 699 / 14. Florian Eisath *(Ski alpin)* 594 / 15. Siegmar Klotz *(Skicross)* 549 / 16. Samuel Costa *(Nord. Kombination)* 412 / 17. Aaron March *(Snowboard)* 316 / 18. Andreas Bernard *(Eishockey)* 314 / 19. Christof Innerhofer *(Ski alpin)* 286 / 20. Roland Fischnaller *(Snowboard)* 243 / 21. Manuel Quinziato *(Radsport)* 118 / 22. Maicol Verzotto *(Wasserspringen)* 97 / 23. Tomas Ress *(Basketball)* 57.

Damen		Stimmen
1. Tania Cagnotto	(Wasserspringen)	9157
2. Greta Pinggera	(Naturbahnrodeln)	4093
3. Alexia Runggaldier	(Biathlon)	3697
4. Carolina Kostner	(Eiskunstlauf)	2516
5. Dorothea Wierer	(Biathlon)	2450
6. Kathrin Oberhauser	(Behindertensport)	2335

7. Nadya Ochner *(Snowboard)* 1650 / 8. Johanna Schnarf *(Ski alpin)* 1446 / 9. Manuela Mölgg *(Ski alpin)* 1118 / 10. Raphaela Folie *(Volleyball)* 983 / 11. Petra Zublasing *(Schießsport)* 919 / 12. Anika Niederwieser *(Handball)* 756 / 13. Eva Lechner *(Mountainbike)* 483 / 14. Federica Sanfilippo *(Biathlon)* 472 / 15. Laura Letrari *(Schwimmen)* 296 / 16. Silvia Bertagna *(Freestyle)* 241/ 17. Manuela Malsiner *(Skispringen)* 212/ 18. Karin Knapp *(Tennis)* 204 / 19. Angelika Rainer *(Eisklettern)* 180 / 20. Kathrin Ress *(Basketball)* 37.

Alle bisherigen Sportlerwahlsieger

	Herren	Damen
1987	Michael Mair	Maria Canins
1988	Michael Mair	Gerda Weißensteiner
1989	Konrad Ladstätter	Gerda Weißensteiner
1990	Christian Leuprecht	Gerda Weißensteiner
1991	Peter Runggaldier	Irmgard Trojer
1992	Josef Polig	Irmgard Trojer
1993	Andreas Zingerle	Morena Gallizio
1994	Armin Zöggeler	Isolde Kostner
1995	Peter Runggaldier	Antonella Bellutti
1996	Hubert Pallhuber	Antonella Bellutti
1997	Günther Huber	Karen Putzer
1998	Patrick Holzer	Marion Posch
1999	Armin Zöggeler	Monika Niederstätter
2000	Armin Zöggeler	Isolde Kostner
2001	Armin Zöggeler	Isolde Kostner
2002	Armin Zöggeler	Karen Putzer
2003	Manfred Mölgg	Denise Karbon
2004	Armin Zöggeler	Carolina Kostner
2005	Armin Zöggeler	Gerda Weißensteiner
2006	Manfred Mölgg	Denise Karbon
2007	Manfred Mölgg	Denise Karbon
2008	Alex Schwazer	Manuela Mölgg
2009	Armin Zöggeler	Johanna Schnarf
2010	Christof Innerhofer	Tania Cagnotto
2011	Roland Fischnaller	Carolina Kostner
2012	Dominik Paris	Carolina Kostner
2013	Christof Innerhofer	Carolina Kostner
2014	Andreas Seppi	Dorothea Wierer
2015	Peter Fill	Dorothea Wierer
2016	Peter Fill	Tania Cagnotto



Aus der "Dolomiten" vom April 2017

Ein Traum wird Wirklichkeit

APRIL 2017

TANIA CAGNOTTO & PETER FILL: Südtirol wählt 2 Persönlichkeiten zu „Dolomiten"-Sportlern des Jahres 2016

SÜDTIROL (f). Siege gehören für Peter Fill zur Tagesordnung. Zum zweiten Mal gewann er heuer den Abfahrts-Weltcup. Zum zweiten Mal kürte ihn Südtirol zum „Dolomiten"-Sportler des Jahres. Für Tania Cagnotto erfüllte sich jetzt der zweite Traum nach den 2 Olympiamedaillen von Rio: Zum zweiten Mal nach 2010 ist die großartige Wasserspringerin „Dolomiten"-Sportlerin des Jahres.



Perfekter Gastgeber für die Sport-Stars: Rudi Theiner, Direktor des Hotels Therme Meran (Mitte), lud unter anderem (von links) Stefano Corradini, Dorothea Wierer, den Zweitplatzierten der „Dolomiten"-Sportlerwahl Dominik Paris und Kristina Kuppelwieser zum Aperitif.



Freute sich über den Erfolg des Balls: Sporthilfe-Präsident Giovanni Podini (mit seiner Frau Judith).

Diese 30. Wahl der „Dolomiten"-Sportlerin und des „Dolomiten"-Sportlers des Jahres – die Wahl wird seit jeher vom Medienhaus Athesia und dem Tagblatt der Südtiroler, den „Dolomiten", in Zusammenarbeit mit der Südtiroler Sporthilfe ausgerichtet – ist wohl ein Fest für die „Ewigkeit". **Peter Fill**, der mit zunehmendem Alter stärker und cleverer wird, zeigt keine Anzeichen von Müdigkeit. Wer mit 34 noch immer der „König der Abfahrer" ist, dem ist noch einiges zuzutrauen.

Aber zu Ende geht (leider, aber es sei ihr vergönnt), die unvergleichliche sportliche Laufbahn von **Tania Cagnotto**, die ihr Talent von ihrem Großvater **Otti Casteiner**, und natürlich von ihren Eltern **Carmen** und **Giorgio** in die Wiege gelegt bekommen hatte. Tania schrieb einzigartige Sportgeschichte: Der letzte Sprung zu Bronze in Rio war auch ihr letzter Wettkampfsprung. 10 WM-Medaillen (darunter eine Goldene), 29-EM-Medaillen (20 Gold) und seit 2 Jahrzehnten nahezu alle Meistertitel Italiens gewann Tania. Das mörderische, stundenlange Training über unzählige Wochen, die zu Jahren wurden, konnten das Lächeln dieses fliegenden Engels nicht auslöschen. In Rio setzte sie sich selbst die Krone auf. Gestern Nacht wurde Tania Cagnotto zum zweiten Mal geadelt. 2016 war bzw. ist für Tania, vor allem wegen ihrer Hochzeit mit **Stefano Parolin** im September, ein Traum der Wirklichkeit wurde.

Südtirol feierte gestern Peter Fill und Tania Cagnotto beim glanzvollen – ebenfalls 30. – Ball des Sports im Meraner Kurhaus.

© Alle Rechte vorbehalten

Aus der "Dolomiten" vom April 2017

Mai



Foto: Fotogruppe Ulten



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

4. Ostersonntag **7. Mai 2017**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 7.5.	20.00	Messe für verst. Eltern u. Geschwister, Oberbichl sowie für Walter, Maria und Matthias Berger
	9.00	Amt für leb. und verst. Feuerwehrmitglieder
	15.00	Tauffeier für Jana Thaler und Anna Wenin
MONTAG 8.5.	19.30	Jahrmesse für Alois Trafoier, Feldele
DIENSTAG 9.5.	19.30	Jahrmesse für Maria Schwienbacher, Unterkofl
MITTWOCH 10.5.	19.30	Jahrmesse für Oswald, Lea und Pankraz Thaler
DONNERSTAG 11.5.	19.30	Jahrmesse für Matthias Trafoier, Oberluam
FREITAG 12.5.	19.30	Maiandacht
SAMSTAG 13.5.	**5.** 20.00	**OSTERSONNTAG: Heiliger Pankratius** Jahrmesse für Erika Paris, Untereben sowie für Rosina und Alois Alber, Löschen
SONNTAG 14.5.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



Jesus sagt:
Ich bin der Gute Hirt

MITTEILUNGEN

Katholische Männerbewegung

Die diesjährige Nachtwallfahrt der Katholischen Männerbewegung von *Brixen zum Kloster Neustift* findet am Samstag, dem 13. Mai statt. Treffpunkt ist um 21 Uhr beim Parkplatz *„Aquarena"* in Brixen. Um ca 22 Uhr Uhr Festgottesdienst in der Stiftskirche von Kloster Neustift; musikalische Gestaltung: Männerchor „VOCAL" und Bläser aus Toblach. Festprediger ist Markus Moling. Abfahrt des Ultner Wallfahrerbusses in Kressbrunn um 19 Uhr. Bitte, Laternen mitbringen!

KVW – Ortsgruppe St. Pankraz

„JUHUU- mein erster Arbeitsvertrag- aber was drin steht ist für mich chinesisch..." Ein Vortrag der KVW-Jugend, der Ortsgruppe St. Pankraz und der ELAS rund um das Thema *Arbeit* am 8. Mai 2017 um 20 Uhr in der Bibliothek von St. Pankraz. Interessierte sind herzlich dazu eingeladen!
Es wird mitgeteilt, dass die Sprechstunde vom KVW am Montag, den 15. Mai 2017 entfällt!

KVW – Seniorenrunde St. Pankraz

Die KVW-Seniorenrunde lädt am Donnerstag, den 11. Mai um 15 Uhr im Altenheim zum Vortrag mit Herrn Paul Berger „Den Körper schonend in Bewegung halten bis ins hohe Alter" herzlich ein. Bewegung ist wichtig für die Gesundheit und erleichtert das tägliche Leben. Beweg Dich und komme zu diesem interessanten Vortrag!

Freiwilliger Ferieneinsatz im Altenheim St. Pankraz

Voraussetzungen: zwischen 15 und 19 Jahre alt. Vergütung: 80,00 Euro netto pro Woche. Dauer: innerhalb 19.06. – 01.09.2017; **8** Wochen à 30 Stunden. Termin für die Einreichung der Gesuche: 19.05.2017 um 11 Uhr. Für weitere Informationen können Sie sich an die Verwaltung des Altenheimes unter der Tel. Nr. 0473-787106 wenden.

8.5.2017

„Crème de la Crème“ des Braunviehs

LANDWIRTSCHAFT: Gemeinsame Tierschau der Zuchtbezirke Meran und Bozen – Ultnerin Franziska Wenin neue Braunvieh-Prinzessin

VON FLORIAN MAIR

ULTEN. Ein großes Züchterfest wurde am Samstag in Kuppelwies gefeiert: Bei der Tierschau der Braunvieh-Zuchtbezirke Meran und Bozen präsentierten etwa 100 Züchter ihre besten weiblichen Tiere der Rassen Braunvieh, Original Braunvieh und Jersey. Eine herausfordernde Aufgabe hatte der Schweizer Enrico Bachmann übernommen: Er bewertete die rund 170 ausgestellten Tiere.



Bei der Tierschau am Samstag in Kuppelwies wurden etwa 170 Stück Vieh gezeigt und bewertet. fm

Tausende Besucher waren zur Schau in das Ultental gekommen. „Die Viehqualität ist gut“, berichtete Peter Zischg, Geschäftsführer des Südtiroler Braunvieh-Zuchtverbandes. „In den Bezirken Meran und Bozen gibt es Gebiete mit passionierten Züchtern.“

Bachmann bewertete die Tiere nach Rasse und Kategorie: Bei den Rindern achtete der Experte unter anderem auf Füße und Beine, das Euter, den Körperbau sowie auf rassespezifische Merkmale. „Braunvieh ist eine milchbetonte, langlebige und gesunde Rasse, die in unserem Land stark vertreten ist“, sagte Zischg. „Jersey ist eine neue und spezielle Rasse, die landesweit im Kommen ist. Braunvieh und Jersey liefern die beste Milchqualität.“

Das Original Braunvieh ist auf eine Doppelnutzung ausgerichtet: „Bei dieser Rasse spielen die Milch- und Fleischnutzung eine Rolle“, betonte Zischg. „Original Braunvieh ist auch sehr robust und für Berggebiete geeignet.“ Zufrieden mit der Schau ist auch Stephan Breitenberger, Chef des Organisationskomitees: „Mit der präsentierten Viehqualität können wir uns landesweit sehen lassen.“ Er dankte den über 100 Freiwilligen und den Sponsoren, die zum guten Gelingen der Großveranstaltung beigetragen haben.

Solche Schauen seien wichtig, um die Jugend zu motivieren, in der Viehzucht Fleiß an den Tag zu legen, um erfolgreich zu sein, was wiederum dazu beitrage, die Höfe weiterhin zu bewirtschaften, meinte Obmann Breitenberger.

Franziska Wenin vom Kerschbaumhof in Ulten wurde bei der Schau zur neuen Braunvieh-Prinzessin gekürt. Gezeigt wurden auch zahlreiche Kaninchen von 19 Rassen. Diese zogen vor allem die Kinder in ihren Bann.

Die Tiersegnung nahm Pfarrer Franz Kollmann vor. Als Ehrengäste zugegen waren unter anderem Landesrat Arnold Schuler, die Bürgermeister Beatrix Mairhofer (Ulten) und Thomas Holzner (St. Pankraz) sowie Alois Hellrigl, Obmann des Braunvieh-Zuchtverbandes.

© Alle Rechte vorbehalten

ERGEBNISSE

Züchter jubeln über begehrte Siege

ULTEN (fm). Die strahlenden Besitzer der Gesamtsiegerinnen bei der großen Tierschau am Samstag in Kuppelwies heißen: **Richard Karnutsch**, Simeon, aus Ulten (Erstlingskühe und Kalbinnen beim Braunvieh), **Hubert Kienzl**, Moar in Rumsein, aus Jenesien (Zweit- und Drittmelkkühe beim Braunvieh), **Helmuth Innerhofer**, Haas, aus Vöran (Mehrmelkkühe beim Braunvieh), **Ermin Gufler**, Untereggen, aus Moos (Jersey), **Annemari Prossliner**, Fixl, aus Kastelruth (Jersey-Kalbinnen), und **Paul Paller**, Baumann, aus St. Pankraz (Kühe und Kalbinnen beim Original Braunvieh). Zudem wurden Eutersiege vergeben: Darüber freuten sich Hubert Kienzl (Braunvieh), Ermin Gufler (Jersey) und Paul Paller (Original Braunvieh). ©

Aus der "Dolomiten" vom 08.05.2017



Es ist so schwer, wenn sich Mutters Augen schließen. Die Hände ruh'n, die einst so viel geschafft. Still und heimlich unsere Tränen fließen, ein teures Mutterherz wird zur Ruh' gebracht.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer guten Mutter, Oma, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Patin, Frau

Josefine Wwe. Heiss

geb. Tumpfer

Wieser-Pepi

*** 23. 6. 1933 † 8. 5. 2017**

die gestärkt durch die Sakramente der Kirche friedlich im Herrn entschlafen ist. Den Trauergottesdienst feiern wir am Freitag, dem 12. Mai, um 14 Uhr im städtischen Friedhof von Meran; anschließend erfolgt die Beerdigung im Ortsfriedhof.

Meran, Unsere Liebe Frau im Walde, Algund, St. Pankraz, den 8. Mai 2017

In tiefer Trauer:

deine Kinder **Herbert** mit **Claudia**
Helga mit **Hans**
Heidy mit **Josef**

deine Enkel
Alexander, Joachim, Thomas und **Katrin**
Edeltraud, deine Geschwister, Schwägerinnen, Schwäger, Nichten, Neffen,
Patenkinder und alle übrigen Verwandten

Den Seelenrosenkranz beten wir am Donnerstag um 17 Uhr in der Meraner Friedhofskapelle. Ein herzlicher Dank an den Hausarzt Dr. Paul Vögele, Dr. De Bosio, an das Palliativzentrum Martinsbrunn und besonders an Frau Elisabeth für die fürsorgliche Betreuung. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die am Rosenkranz und an der Beerdigung teilnehmen.

Bestattung E. Theiner, Meran, Tel. 0473/233320

Wir, die **Familie Frasnelli sowie die Mitarbeiter der Firma G. Frasnelli, Meran,** nehmen aufrichtig Anteil am Schmerz, den unser geschätzter langjähriger Mitarbeiter Herr Herbert Heiss durch das Ableben seiner Mutter

Josefine Wwe. Heiss geb. Tumpfer

erlitten hat. Wir sprechen dir, lieber Herbert, und deiner Familie unser tief empfundenes Beileid aus. Möge der Glaube euch Trost und Kraft geben.

Meran, im Mai 2017

Aus der "Dolomiten" vom 08.05.2017



Du bist erlöst,
Gott hat dich heimgeholt.
Er hat dir dein Kreuz abgenommen.
Uns hast du die Güte deines Herzens
als bleibende Erinnerung hinterlassen.

In stiller Trauer und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mama, Ziehmama, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Berta Wwe. Gruber geb. Holzner

Pöltele-Berta

(* 05.06.1921 † 13.05.2017)

welche im 96. Lebensjahr friedlich entschlafen ist.

Den Trauergottesdienst feiern wir am Dienstag, dem 16. Mai, um 15 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz. Anschließend erfolgt die Beisetzung auf dem Ortsfriedhof.

Den Seelenrosenkranz beten wir am Sonntag und Montag um 20 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

St. Pankraz, Feldthurns, Marling, St. Martin i.P., Lana, Salzburg (A), am 13. Mai 2017

In dankbarer Erinnerung:

deine Kinder	Luis mit Waltraud, Monika, Florian und Helene Hans mit Hildegard, Daniela, Renate, Doris und Lukas Frieda mit Franz, Andrea, Anni, Petra und Elisabeth Hildegard mit Vigil, Mirko und Manfred Martin mit Erika Marianne
dein Ziehsohn	Klaus mit Heidi, Alexander und Viktoria
deine Urenkel	Manuel, Lukas, Jana-Sophie, Samuel, Isabella, Daniel, Niklas, Jonas, Moritz, Dennis und Amy
deine Geschwister	Martina, Theresia und Marianne mit Familien

deine Schwägerin, deine Nichten, Neffen und alle Verwandten und Bekannten

Ein besonderer Dank gilt dem Hausarzt Herrn Dr. Bertoldi sowie dem gesamten Team der Geriatrie 2 des Krankenhauses von Meran für die liebevolle Betreuung.

Allen, die an den Rosenkränzen und der Beerdigung teilnehmen, ein herzliches Vergelt's Gott.

Statt Blumen auf das Grab zu legen, möge man für die Pfarrkirche von St. Pankraz spenden.

Sie können unter www.bestattung-schwienbacher.com eine Gedenkkerze für Berta entzünden.

Bestattung / Onoranze Funebri Schwienbacher
Tscherms - Cermes Lana Meran - Merano
Tel. 0473 448 283 www.bestattung-schwienbacher.com



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

5. Ostersonntag **14. Mai 2017**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 14.5.	20.00	Vorabendmesse für Erika Paris, Untereben sowie für Rosina und Alois Alber, Löschen
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
MONTAG 15.5.	19.30	Jahrmesse für Johann Holzner, Rastacker
DIENSTAG 16.5.	15.00	Begräbnis für Berta Holzner, Eschenblick
MITTWOCH 17.5.	19.30	Jahrmesse für Luise Gruber mit Familie
DONNERSTAG 18.5.	19.30	Jahrmesse für Martha Laimer, Oberwald sowie für Anna Wenin und Franz Matzoll Unterhof
FREITAG 19.5.	19.30	Maiandacht
SAMSTAG 20.5.	10.30	Altenheim: Messe für leb. und verst.Thaler, Manner
	6.	**OSTERSONNTAG**
	20.00	Jahrmesse für Anna Pilser , Gamp sowie für leb. und verst. Pilser/Thaler
SONNTAG 21.5.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



MITTEILUNGEN

St. Pankratius – unser Pfarrpatron

Der hl. Pankratius hat als 14-jähriger Jugendlicher in Rom unter Kaiser Diokletian um 304 das Martyrium erlitten. Nach der Legende stammte Pankratius aus Phrygien und kam nach dem Tod seiner wohlhabenden Eltern mit seinem Onkel nach Rom. Hier lernte er das Christentum kennen und wurde durch Papst Kajus getauft. Er besuchte regelmäßig die Gottesdienste und Versammlungen der Christen und setzte sein Vermögen für sie ein. Er wurde beim Kaiser als Christ angezeigt. Erfolglos versuchte dieser, ihn mit großen Versprechungen zum Abfall zu bewegen. Da der junge Pankratius standhaft blieb, ließ er ihn an der Via Aurelia enthaupten. Papst Symmachus erbaute um 500 an dieser Stelle die Kirche San Pancrazio. In ihr legten am Weißen Sonntag die Neugetauften das Taufkleid ab und leisteten das Taufversprechen.
Der hl. Pankratius wird als junger Mann in Ritterrüstung, mit Schwert, Märtyrerkrone und –palme dargestellt. Er ist Patron der Erstkommunikanten, der Ritter, der Kinder, der jungen Saat und der Blüten.
Gebet: *Herr, unser Gott, höre auf die Fürsprache deines heiligen Blutzeugen Pankratius. Schenke deiner Kirche Zuversicht und Gelassenheit, damit sie sich in der Bedrängnis nicht fürchte, sondern ausharre im Vertrauen auf ihren Herrn Jesus Christus, der gelobt und geliebt sei in Ewigkeit. Amen.*

Meine Firmpatin/Mein Firmpate und ich

Am 20. Mai 2017 findet um 14 Uhr im Pfarrsaal der gemeinsame Nachmittag mit den Firmpatinnen und Firmpaten mit den Firmlingen statt. Als Team werden sie einige Aufgaben bewältigen und sich gemeinsam auf die Firmung vorbereiten.

Meraner Motorradfahrer im Ultental gestürzt

ST. PANKRAZ. Mittelschwere Verletzungen zog sich gestern ein 57-jähriger Meraner bei einem Motorradunfall im Ultental zu. Kurz vor 11 Uhr kam der Motorradfahrer in Zuwasser bei St. Pankraz aus ungeklärter Ursache zu Sturz. Dabei zog sich der Meraner Verletzungen am Brustkorb zu. Helfer des Weißen Kreuzes Ultental übernahmen die Erstversorgung des Verletzten und übergaben ihn der Besatzung des Landesrettungshubschraubers Pelikan 2. Dieser flog den 57-jährigen Mann in das Bozner Krankenhaus. ©

MO, 15.05.17

Aus der "Dolomiten" vom 15.05.2017

Ehrenurkunden für Kaserbacher und Koller

16/5/17

FLORIANI: Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz feiert ihren Schutzpatron – Ehrungen für 15, 25 und 40 Jahre

ST. PANKRAZ. An der Florianifeier der Freiwilligen Feuerwehr St. Pankraz nahmen viele Ehrengäste teil. Unter ihnen waren Pfarrer Thaddäus Gasser, Bürgermeister Thomas Holzner, Oswald Frei vom Weißen Kreuz Ultental und der Sektionsleiter des Weißes Kreuzes Lana, Philipp Karnutsch, Christian Schwienbacher von der Bergrettung Ulten und Herbert Niederkofler von der Carabinieri-Station in Lana. Kommandant Peter Pircher konnte zudem die Ehrenmitglieder, die Feuerwehrmänner außer Dienst sowie die Patinnen begrüßen.

Die Musikkapelle St. Pankraz mit Obmann Valentin Staffler spielte am Festtag der FFW für die Wehrmänner. Bei der Feier nach dem Kirchgang standen einige Ehrungen an: Das Verdienstkreuz in Bronze für die 15-jährige Mitgliedschaft erhielten Martin Kuppelwieser und Bernd Schwienbacher. Das Verdienstkreuz in Silber für 25 Jahre wurde Richard Marsoner überreicht.

Das Verdienstkreuz in Gold für den 40-jährigen Feuerwehrdienst erhielten Josef Kaserbacher und Reinhard Tumpfer. Weil Josef Kaserbacher (40 Jahre) und Helmuth Koller (34 Jahre) aus dem aktiven Dienst aus Altersgründen ausscheiden, erhielten sie eine Ehrenurkunde.

Für den Festschmaus sorgten das Küchenteam und die Bauernjugend St. Pankraz.

© Alle Rechte vorbehalten



Vizekommandant Elmar Schwarz (von links), Richard Marsoner, Reinhard Tumpfer, Helmuth Koller, Josef Kaserbacher, Kommandant Peter Pircher, Bernd Schwienbacher, Martin Kuppelwieser und Bürgermeister Thomas Holzner bei der Florianifeier der Freiwilligen Feuerwehr St. Pankraz. FFW St. Pankraz

Aus der "Dolomiten" vom 16.05.2017

Traurigen Herzens nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, meinem guten Tata, Sohn, unserem Bruder, Schwager, Onkel, Neffen, Patensohn und Cousin, Herrn

Peter Mair

Scheiber-Peater

*** 15. Mai 1957 † 18. Mai 2017**



Eines langen Baumes
Wurzel bist du gewesen.
Eines hohen Berges
Stein warst du.
Nun geh zu deinem Baum
und zu deinem Berg zurück.

der plötzlich und unerwartet nach Herzversagen aus unserer Mitte gerissen wurde.

Wir begleiten unseren lieben Peter am Freitag, dem 26. Mai, um 15 Uhr von der St.-Michael-Kapelle aus zum Trauergottesdienst in die Pfarrkirche von Niederlana mit anschließender Beisetzung im Ortsfriedhof.

Gemeinsam beten wir für ihn beim Abendrosenkranz am Donnerstag um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche von Niederlana.

Lana, Meran, Schenna, Marling, Burgstall, St. Pankraz, am 18. Mai 2017

In liebevoller Erinnerung:
deine Frau **Sofia** geb. **Seelaus**
dein Sohn **David** mit **Aline**
deine Mama **Hildegard**
deine Geschwister **Maria, Monika, Reinhold**
und **Hans** mit Familien
dein Schwager **Paul** mit Familie
dein Pate **Peter** mit Familie
deine Tanten und Onkel, Nichten und Neffen
und deine Verwandten

Allen, die am Abendrosenkranz und an der Beerdigung teilnehmen und seiner im Gebet gedenken, ein herzliches Vergelt's Gott. Statt Blumen auf das Grab zu legen, möge man für die „Stille Hilfe im Dorf" spenden.

Bestattung Tavernini, Lana, Tel. 0473/565180

Aus der "Dolomiten" vom 18.05.2017



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

6. Ostersonntag **Bittwoche** **21. Mai 2017**

GOTTESDIENSTE



SONNTAG 21.5.	20.00	Vorabendmesse für Anna Pilser, Gamp sowie für Leb. und Verst. der Familie Pilser/ Thaler
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
MONTAG 22.5.	19.30	Jahrmesse für Frieda Schwienbacher, Kirchegg
DIENSTAG 23.5.	19.30	Jahrmesse für Anna Marsoner und Alois Frei, Hof
MITTWOCH 24.5.	19.30	Jahrmesse für Martha Innerbichler, Wieserbachl
DONNERSTAG		**Erster Bitttag**
25.5.	*15.00*	*Kleinkinder-Gottesdienst*
	19.30	Bittgang von der Bucher Kreuzung zur Mitterbad-Kapelle Wortgottesfeier um günstige Witterung u.Gottes Segen bei der Arbeit
FREITAG		**Zweiter Bitttag**
26.5.	19.30	Bittgang vom Halsmann-Kreuz zur St. Helena-Kirche Bittmesse um günstige Witterung und Gottes Segen bei der Arbeit
SAMSTAG		**Dritter Bitttag**
27.5.	19.30	Bittgang von der Marienkapelle in Kressbrunn zur Pfarrkirche Bittmesse um günstige Witterung und Gottes Segen bei der Arbeit
SONNTAG		**HOCHFEST CHRISTI HIMMELFAHRT**
28.5.	9.00	Amt für Lebende und Verstorbene der Pfarrgemeinde

MITTEILUNGEN

Ultner Taufnachmittage

Der nächste Taufnachmittag ist am Samstag, 27. Mai 2017 um 14.30 Uhr in der Bibliothek in St.Walburg. Taufeltern und TaufpatInnen sind herzlich dazu eingeladen!

KVW – Seniorenrunde

Zum Thema *„Sicheres Wohnen im Alter"* laden wir am Mittwoch, den 24. Mai 2017 um 15 Uhr in der Bibliothek herzlich ein. Da unsere Reaktion immer langsamer wird, ist es sehr wichtig, sich Behelfsmittel zuzulegen, um Sturzgefahren in der Wohnung, Ausrutschen auf Teppich oder Stiegen, Stromschlag usw. nach Möglichkeit zu vermeiden; dazu wird uns H. Öhrig von der Wohnberatung im KVW an Hand von Praxisbeispielen gute Tipps mitgeben. Ich erwarte mir eine gute und interessierte Teilnahme!

Jugenddienst Lana-Tisens

Der Jugenddienst Lana-Tisens sucht für die Kreativwochen Ulten für folgende Woche noch eine/n volljährige/ Betreuer/in: Abenteuer und Erlebnis1, 26.- 30.Juni 2017 in St. Helena. Außerdem suchen wir für die Wochen vom 26.-30. Juni, 03.-07. Juli, 10.-14. Juli und 31. Juli -04. August noch PraktikantInnen für die heurigen Kreativwochen. Wenn du interessiert bist, melde dich mit Lebenslauf bis 31. Mai beim Jugenddienst Lana-Tisens unter sonja@jd-lana-tisens.it

Take Up

ist ein Projekt für Jugendliche zwischen 13 und 19 Jahren. Du kannst freiwillig in einer sozialen Einrichtung mithelfen und wertvolle Erfahrungen sammeln. Als Dankeschön erhältst du tolle Gutscheine! Und so geht's:TeilnehmerInnenkarte machen, soziale Einrichtung wählen, anpacken und Punkte sammeln, Punkte gegen Gutscheine tauschen und Gutscheine einlösen. Infos beim Jugenddienst, Tel. 0473-563420



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

Hochfest Christi Himmelfahrt **28. Mai 2017**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 28.5.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
MONTAG 29.5.	19.30	Jahrmesse für Jakob Frei, Unterohrwald Messe für Ida Tratter, Rosenheim - Alpreid
DIENSTAG 30.5.	19.30	Jahrmesse für Josef und Alois Zueck mit verstorbenen Angehörigen
MITTWOCH 31.5.	19.30	Messe für Armin Laimer und Erna Karnutsch
DONNERSTAG 1.6.	19.30	Jahrmesse für Maria Trafoier und Vigil Renner
FREITAG 2.6.	19.30	Siebter für Berta Holzner, Eschenblick
SAMSTAG 3.6.	10.30	Altenheim: Messe für verst. Gaiser, Eggen
		PFINGSTSONNTAG
	20.00	Messe für Maria und Walburga Mazol, zu Wasser
SONNTAG 4.6.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde mit Tauffeier für Simon Matzoll
MONTAG 5.6.		**PFINGSTMONTAG**
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	15.00	Einzug und Firmgottesdienst mit Abt German Erd



Ihr sollt meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an die Grenzen der Erde!

MITTEILUNGEN

Firmprobe

Am Freitag, 02. Juni um 14 Uhr sind die Firmlinge mit ihren Firmhelferinnen in der Pfarrkirche zu einer Probe für den Firmgottesdienst herzlich eingeladen!

Krankenversehgang

Am Freitag, 02. Juni ist Versehgang. Wer die Kommunion wünscht, möge es bitte im Pfarrhaus melden!

Gedächtnisspenden

Im Gedenken an Berta Holzner spendeten für die Kirche: die Kinder der Verstorbenen € 300.- Familie Gruber/Lahnbacher, Martschein € 50.- Vergelt's Gott!

Dekanat Lana-Tisens

Dekanatswallfahrt nach *Unsere Liebe Frau im Walde* am Sonntag, 11. Juni 2017. Startpunkte: Gampen: 14.15 Uhr; Hofmahd: 13.00 Uhr; St. Felix: 14.00 Uhr. Um 15 Uhr gemeinsame Eucharistiefeier in der Wallfahrtskirche. Die Gläubigen sind herzlich eingeladen!

Jugenddienst Lana-Tisens

Der Jugenddienst Lana-Tisens sucht für die Kreativwochen Ulten für folgende Woche noch eine/n volljährige/ Betreuer/in: Abenteuer und Erlebnis1, 26.- 30.Juni 2017 in St. Helena. Außerdem suchen wir für die Wochen vom 26.-30. Juni, 03.-07. Juli, 10.-14. Juli und 31. Juli -04. August noch PraktikantInnen für die heurigen Kreativwochen. Wenn du interessiert bist, melde dich mit Lebenslauf bis 31. Mai beim Jugenddienst Lana-Tisens unter sonja@jd-lana-tisens.it

30.05
2017

DAS SCHÖNSTE BILD DER „DOLOMITEN"-LESER



Am Rauchegghof in St. Pankraz in Ulten begrüßen sich die Alpaka-Stute Elsita und ihr einen Tag altes Hengstfohlen Cria auf sehr liebevolle Art und Weise. Gottfried Faisstnauer dokumentierte die Begegnung mit seiner Kamera.

Schicken Sie uns Ihr besonders gelungenes Lieblingsbild!
Unsere Fotografen freuen sich, aus den Einsendungen Bilder für eine Veröffentlichung auszuwählen.
Bitte vergessen Sie nicht eine kurze Bildbeschreibung, Namen und Adresse des Fotografen.

Aus der "Dolomiten" vom 30.05.2017

Juni



Foto: Fotogruppe Ulten

1./2. Juni 2017

Schindeldächer mit Umweltgeldern fördern

ST. PANKRAZ (ehr). Der Gemeinderat von St. Pankraz hat die Verordnung über die Gewährung von Landschaftspflegebeiträgen genehmigt. Nun ist es der Gemeinde St. Pankraz möglich, aus dem Topf der Umweltgelder Geld für Schindeldächer zu Verfügung zu stellen. Der Beitrag der Gemeinde beträgt 30 Prozent des Landesbeitrags, der dafür vorgesehen ist. ©

Aus der "Dolomiten" vom 01./02.06.2017

1.12. Juni 2017

Wolf und Bär: Land berät beim Schutz der Herden

GROßRAUBTIERE: Neuer Dienst beobachtet Tiere und bietet Hilfen

BOZEN (LPA). Im Amt für Bergwirtschaft in Bozen (Landhaus 6, Brennerstraße 6) wurde eine Herdenschutzberatung eingerichtet. Der stellvertretende Amtsdirektor Emilio Dallagiacoma und Konrad Pfattner bieten dort Auskünfte und Hilfestellungen für den Umgang mit den Großraubtieren Braunbär und Wolf, die in Südtirol immer öfter gesichtet werden (siehe Artikel unten). Unter anderem können dort Infos über Schutzhunde für Herden eingeholt werden.

„Die Präsenz des Wolfes in Südtirol wird zunehmen, deshalb gilt es, die Möglichkeiten des Herdenschutzes zu bewerten und ein Konzept für das ganze Land zu erstellen", erklärt Landesrat Arnold Schuler.

Schadenersatz nur bei Vorbeugemaßnahmen

Bezüglich Beihilfen bei Wildschäden oder deren Vorsorge mussten die Beitragsrichtlinien an die Vorgaben der EU-Rahmenregelung angepasst werden. Die EU räumt Vorbeugemaßnahmen nicht nur den Vorrang ein, sondern gibt auch vor, dass die öffentliche Verwaltung keine Entschädigungen zahlen darf, wenn keine Vorbeugemaßnahmen ergriffen worden sind. Der Schaden muss von Mitarbeitern des Amtes für Jagd und Fischerei bestätigt werden, dann wird er zu 100 Prozent vergütet.

Der Beitragssatz für eine bärensichere Umzäunung von Bienenständen wird von 50 auf 70 Prozent erhöht. Kein Anrecht auf Entschädigung haben Imker in Gegenden mit ganzjähriger Bärsenpräsenz (Gebiet südlich von Meran, westlich der Etsch mit Ulten, Deutschnonsberg, Mendelkamm), die ihren Bienenstand nicht oder nur mangelhaft vor Übergriffen durch Braunbären geschützt haben.

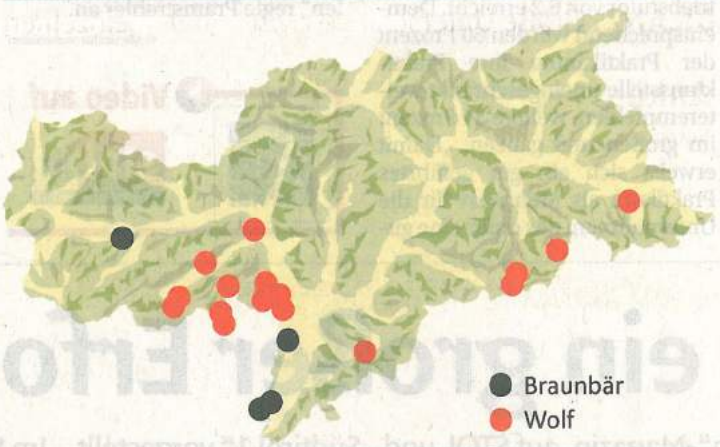
Wann Imker durch die Finger schauen

Nicht vergütet werden Schäden an Bienenständen, wenn ein Beitrag für Verhütungsmaßnahmen gewährt wurde, diese aber nicht fachgerecht errichtet bzw. instand gehalten wurden.

© Alle Rechte vorbehalten

Mehr Bilder auf www.dolomiten.it

Wo sich Wolf und Bär aufhalten



Dolomiten-Infografik: F. Gérards

Quelle: Landesamt für Jagd und Fischerei

HINTERGRUND

Hier wurden Braunbär und Wolf gesichtet



BOZEN (LPA). Nach ihrem Winterschlaf sind auch in Südtirol **Braunbären** unterwegs. Regelmäßige Nachweise gibt es im Gebiet von **Fennberg**, weiters wurden Mitte März in **Proveis** Spuren eines Bären bestätigt. Übergriffe auf Bienenstände gab es in **Laas** und **Altenburg**. Auch der **Wolf** ist in Südtirols Wäldern zu Besuch. Im **Gadertal** wurde Anfang Februar die Präsenz von 2 Wölfen nachgewiesen. In **Toblach** wurden Mitte Februar Spuren gesichtet. Am **Deutschnonsberg** hielt die Fotofalle von Jänner bis März Spuren von 2 Tieren fest. Die Risse von 4 Schafen und einem Lamm wurden Anfang April festgestellt. In **Ulten** wurden Mitte Februar und Anfang März Spuren nachgewiesen. ©

Aus der "Dolomiten" vom 01./02.06.2017



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

Pfingsten **4. Juni 2017**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 4.6.	20.00	Vorabendmesse für Maria u. Walburga Mazol, zu Wasser
	9.00	Amt für Lebende und Verstorbene der Pfarrgemeinde mit Tauffeier für Simon Matzoll
MONTAG		**Pfingstmontag**
5.6.	9.00	Amt für Lebende und Verstorbene der Pfarrgemeinde
	15.00	Einzug und Firmgottesdienst mit Abt German Erd, Stams
DIENSTAG 6.6.	19.30	Jahrmesse für Maria Pixner und Angehörige, Kirchacker
MITTWOCH 7.6.	19.30	Messe für Anna Wenin, Waltraud und Alfred Hillebrand
DONNERSTAG 8.6.	19.30	Messe für Wilhelm Windegger und Geschwister, Bad Lad
FREITAG 9.6.	19.30	Messe für Paul Schwienbacher, Eltern und Geschwister
SAMSTAG		**DREIFALTIGKEITSSONNTAG**
10.6.	20.00	Jahrmesse für Franz Schweigl, Haus Schöneich sowie für Ida Gruber und Johann Tratter, Alpreid
SONNTAG 11.6.	9.00	Gottesdienst für die Familien unserer Pfarrgemeinde mit Tauffeier für David Tumpfer
	12.00	St. Helena: Messe für die Kolpingsfamilien Südtirols



Atme in uns.
brenne in uns.
wirke in uns.
Heiliger Geist.
Atem Gottes.
komm!

MITTEILUNGEN

KVW-Seniorenrunde

Die KVW-Seniorenrunde lädt am Mittwoch, den 7. Juni 2017 zur Fahrt nach Bozen mit Besichtigung der Wetterzentrale der RAI herzlich ein. Dabei wird gezeigt, mit welchen Instrumenten und Methoden gearbeitet wird, um einen Wetterbericht zu erstellen. Auch das Aufnahmestudio für Radio und Fernsehen kann besichtigt werden. Ich meine auch solche Einrichtungen sind interessant! Abfahrt in Pumpach um 12.45 Uhr. Also bis Mittwoch!

Katholischer Familienverband

Am Dreifaltigkeitssonntag, nämlich am 11. Juni wird in unserer Diözese auch der Familiensonntag gefeiert. Seit 2013 wird der Familiensonntag nun schon organisiert – und zwar auf Initiative von unserem Bischof Ivo Muser. Er ist heuer in Sterzing zu Gast und wird dort mit den Familien Gottesdienst feiern. Auch in unserer Pfarre sind alle Kinder und Erwachsenen am kommenden Sonntag zum Familiengottesdienst um 9 Uhr herzlich eingeladen!

Dekanat Lana-Tisens

Dekanatswallfahrt nach *Unsere Liebe Frau im Walde* am Sonntag, 11. Juni 2017. Startpunkte: Gampen: 14.15 Uhr; Hofmahd: 13.00 Uhr; St. Felix: 14.00 Uhr. Um 15 Uhr gemeinsame Eucharistiefeier in der Wallfahrtskirche. Die Gläubigen sind herzlich eingeladen!

Haushaltshilfe

Zugehfrau für älteres Ehepaar zur Betreuung und einige Hausarbeiten gesucht: 2 – 3 Stunden täglich nur wochentags. Tel 339 4614133 (nur abends).

8.6.17

Mit Motorrad ohne Fremdverschulden vor Alpreid gestürzt

ST. PANKRAZ (ehr). In einer Kurve vor Alpreid auf dem Gemeindegebiet von St. Pankraz ist gestern gegen 12 Uhr der 62-jährige H. K. aus Forchenstein im Burgenland mit seinem Motorrad gegen einen Randstein gefahren und dadurch zu Sturz gekommen. Er zog sich mittelschwere Thorax- und Schulterverletzungen zu. Nach einer Erstversorgung wurde der Motorradfahrer vom Weißen Kreuz Lana in Begleitung des Notarztes ins Krankenhaus nach Meran gebracht. ©

Aus der "Dolomiten" vom 08.06.2017

8. 6. 2017

Zufahrtstraße Stafelsberg wird saniert

GEMEINDERAT: Abschlussrechnung 2016 der Gemeinde St. Pankraz genehmigt – Ausführungsprojekt für Naherholungszone Santenwaldele in Ausarbeitung

ST. PANKRAZ (ehr). Ja sagten die Gemeinderäte von St. Pankraz in der jüngsten Sitzung zur Abschlussrechnung 2016 der Gemeinde und zum Verwaltungsüberschuss von 5.663.963 Euro.

Davon wurden bisher 2.782.771 Euro zweckgebunden. Den Rest werden die Gemeinderäte in der nächsten Gemeinderatssitzung Projekten und Vorhaben zuordnen. Um 60.000 Euro werden die Leitungen im Gebäude des Kindergartens und Kultursaals saniert, ohne dass sie ausgetauscht werden müssen. 25.000 Euro kostet ein Rasenmäher für den Sportplatz.

722.164 Euro (Umweltgelder 2011/13) und 540.000 Euro (Umweltgelder 2014/16) wurden für die Neugestaltung der Naherholungszone Santenwaldele vorgesehen. Die Gesamtkosten liegen bei 3 Millionen Euro. Die Bauarbeiten sollen im Frühjahr 2018 beginnen. Die Baukommission hat das Einreichprojekt bereits genehmigt. Das Ausführungsprojekt ist in Ausarbeitung. Die Arbeiten werden noch heuer ausgeschrieben.

60.000 Euro fließen in die Erschließung der Wohnbauzone Trogerwies. In der vorhergehenden Ratssitzung hatten sich die Gemeinderäte für diesen historisch gewachsenen Namen einstimmig ausgesprochen. Die Erweiterungszone wurde bisher als Nussanger bezeichnet. In der Wohnbauzone Trogerwies sind 55 Prozent dem geförderten Wohnbau und 45 Prozent dem freien Wohnbau vorbehalten. Es werden Reihenhäuser errichtet.



Bürgermeister Thomas Holzner (von links) und Gemeindesekretär Elmar Perathoner haben mit mehreren großen Vorhaben viel zu tun. ehr

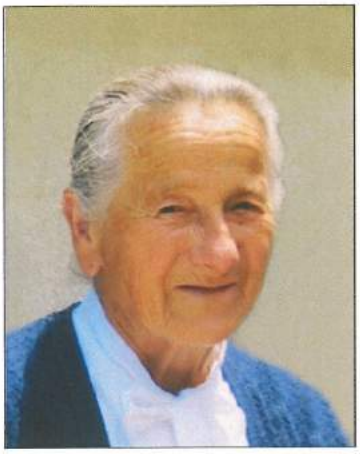
Je 100.000 Euro wurden für den Neubau des Wertstoffhofs und des Bauhofs zweckgebunden. Das Vorprojekt ist in der Gemeinderatssitzung im März bereits einstimmig genehmigt worden. 115.000 Euro (Umweltgelder 2014/16) kostet ein neuer Hauptsammler im Unterdorf. Damit kann die Pumpstation aufgelassen werden. Um 20.000 Euro wird die Fassade des Altersheims neu gestrichen. 150.000 Euro werden in Leerrohre für das Glasfasernetz investiert.

Um 600.000 Euro (davon sind 430.000 Euro die Baukosten) wird die Zufahrtsstraße Stafelsberg saniert und asphaltiert. Es ist dies eine Vorfinanzierung. Das Ansuchen um einen Beitrag beim Amt für Bergwirtschaft läuft. Die Gemeinderäte haben das Ausführungsprojekt für die rund 4 Kilometer lange Zufahrtsstraße einstimmig genehmigt. Es fehlt zum Teil die Straßenentwässerung, zum Teil muss der Unterbau neu errichtet werden. Dann wird die Straße neu asphaltiert. Außerdem werden Leitplanken ersetzt oder neu errichtet. Auch mehrere bergseitige Mauern müssen saniert werden.

Ja sagten die Gemeinderäte in der Ratssitzung zuvor zu einem Grundtausch mit der Gemeinde beim Linserhof, damit der abgebrannte Stadel wiedererrichtet werden kann. Beim Baumannhof kann Wald in Landwirtschaftsgebiet umgewidmet werden. Es handelt sich um den Hügel bei der Brücke an der Straße ins Ultental und weitere kleine Teilflächen.

© Alle Rechte vorbehalten

Aus der "Dolomiten" vom 08.06.2017



Du bist nicht mehr da,
wo du warst, aber du
bist überall, wo wir sind.
Der Mensch wird nicht sterben,
solange er in unserem Herzen ist.

Nach einem arbeitsreichen und erfüllten Leben ist unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin, Tante, Patin und Cousine, Frau

Luise Wwe. Gruber geb. Wenin

Waldgütl-Gegend

III. Ordensmitglied

*18.6.1933 †10.6.2017

im Kreise ihrer Lieben, gestärkt durch die heiligen Sakramente, friedlich im Herrn entschlafen.

Wir begleiten unsere liebe Mama am Dienstag, dem 13. Juni, um 17 Uhr von der St.-Michael-Kapelle ausgehend, zum Trauergottesdienst in die Pfarrkirche von Niederlana. Anschließend erfolgt die Beisetzung auf dem Ortsfriedhof.

Den Seelenrosenkranz beten wir am Montag um 20 Uhr in der Pfarrkirche von Niederlana.

Gegend-Lana, St. Pankraz, Unsere liebe Frau im Walde-St. Felix, Partschins, Tramin, Völlan, am 10. Juni 2017

In Liebe und Dankbarkeit:

deine Kinder	Hermann mit Martha Frieda mit Alfred Josef mit Elisabeth Angelika mit Franzjosef Andreas mit Daniela
deine Enkelkinder	Valentin mit Esther; Matthias mit Carolina; Christiane, Elisabeth, Johanna, Anita, Verena, Johannes, Jakob, Katharina, Jana Sophie und Sebastian
deine Urenkel	Emil und Selma
deine Geschwister	Klara, Maria, Berta, Rosa, Alois, Theresia, Martha, Josef und Karl mit Familien

Margareth und Luis mit Familien, deine Schwäger, Schwägerinnen, Nichten, Neffen, Patenkinder alle Verwandten und Bekannten

Ein besonderer Dank gilt Pater Bruno, Pfarrer Siegfried sowie Dr. Zanella und Dr. de Bosio und dem Krankenpflegeteam des Sprengels Lana, ganz besonders Herrn Alfred, für die liebevolle Begleitung.

Allen, die am Rosenkranz und der Beerdigung teilnehmen, ein herzliches Vergelt's Gott.

Den Trauergästen steht ein Autobus (Martin Reisen) ab Oberlana an den üblichen Haltestellen um 16.30 Uhr zur Verfügung.

Bestattung / Onoranze Funebri Schwienbacher
Tscherms - Cermes Lana Meran - Merano
Tel. 0473 448 283 www.bestattung-schwienbacher.com



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

Dreifaltigkeitssonntag **11. Juni 2017**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 11.6.	20.00	Vorabendmesse für Franz Schweigl, Haus Schöneich sowie für Ida Gruber und Johann Tratter, Alpreid
	9.00	Gottesdienst für die Familien unserer Pfarrgemeinde mit Tauffeier für David Tumpfer
	12.00	St. Helena: Messe für die Kolpingsfamilien Südtirols
MONTAG 12.6.	19.30	Messe für Elsa Raich und Adolf Breitenberger
DIENSTAG 13.6.	19.30	Dreißigster für Berta Holzner, Eschenblick
MITTWOCH 14.6.	19.30	Jahrmesse für Anna Gruber, Rastwies
DONNERSTAG 15.6.	19.30	Jahrmesse für Veronika Marsoner, Obkirch Messe für Jakob und Anna Gruber, Obkirch
FREITAG 16.6.	8.00	Dankgottesdienst der Grund- und Mittelschule
SAMSTAG 17.6.	10.30	Altenheim: Messe für Alois Zueck, Luise Mitterer, Johann Zöschg und Berta Thaler
	13.00	St. Helena: Hochzeit für Hannes Holzner und Anna Unterholzner
		FRONLEICHNAMSFEST
	20.00	Jahrmesse für Franz Gruber und Maria Marsoner sowie für Matthias Frei und Maria Kapaurer
SONNTAG 18.6.	9.00	Amt für Pfarrgemeinde, Prozession, Statio und Segen



Allmächtiger Gott, wir dürfen dich Vater nennen, denn du hast uns an Kindes Statt angenommen und uns den Geist deines Sohnes gesandt. Gib, dass wir in diesem Geiste wachsen und einst das verheißene Erbe empfangen.

MITTEILUNGEN

Dekanat Lana-Tisens

Dekanatswallfahrt nach *Unsere Liebe Frau im Walde* am Sonntag, 11. Juni 2017. Startpunkte: Gampen: 14.15 Uhr; Hofmahd: 13.00 Uhr; St. Felix: 14.00 Uhr. Um 15 Uhr gemeinsame Eucharistiefeier in der Wallfahrtskirche. Die Gläubigen sind herzlich eingeladen!

Fronleichnam und Herz-Jesu-Sonntag

Die Gläubigen und die Vereine werden um die üblichen Dienste ersucht. Die Erstkommunionkinder (Buben und Mädchen) dürfen in den Erstkommunionkleidern vor dem Allerheiligsten einhergehen und Blumen streuen. Sie werden von den Tischmüttern begleitet. Die übrigen Schülerinnen und Schüler können bei der Prozession mit den Eltern mitgehen.

Gefirmtenfest 2017

Das Gefirmtenfest 2017 findet am 21. Oktober 2017 in Bozen statt. Alle Gefirmten, die zwischen dem 17. Oktober 2016 und dem 15. Oktober 2017 gefirmt worden sind, sind mit ihren Patinnen und Paten eingeladen, gemeinsam mit dem Bischof und den Firmspendern zu beten und zu feiern.

Gemeinde St. Pankraz

Die Gemeindeverwaltung sucht für das Schuljahr 2017/2018 einen Schülerlotsen/ eine Schülerlotsin. Interessierte können sich bei der Gemeinde (Tel. 0473/787133) melden!

Haushaltshilfe

Zugehfrau für älteres Ehepaar zur Betreuung und einige Hausarbeiten gesucht: 2 – 3 Stunden täglich nur wochentags. Tel 339 4614133 (nur abends).

„Der Brenner ist für uns Italiener, wie auch für die Freunde in Österreich, ein Symbol für Nähe und freien Personen- und Warenverkehr. Unser voller Einsatz gilt, dass dies so bleibt."

Staatspräsident Sergio Mattarella

„Es braucht Gespräche über die seit 1992 verloren gegangenen Zuständigkeiten. Österreich zählt darauf, dass Italien dabei den bewährten Weg der bilateralen Abstimmung gehen wird."

Bundespräsident Alexander Van der Bellen

25 JAHRE STREITBEILEGUNG



Wichtiger Anlass, hohe Gäste: Alles, was in Südtirol Rang und Namen hat, war gestern in den Kursaal zum Festakt „25 Jahre Streitbeilegung" geladen. Dlife-NF

„Wahres Modell für gelungene Kultur des Miteinanders"

MATTARELLA: Südtirol bei grenzüberschreitender Kooperation Avantgarde in EU

MERAN (bv). „Heute feiern wir die Fähigkeit europäischer Völker, Trennendes aus ferner Vergangenheit zu überwinden, indem sie felsenfeste Freundschaft aufbauen und Werte wie Demokratie, Pluralismus und Toleranz mit Inhalt füllen", sagte Staatspräsident Sergio Mattarella. Nie wieder sollen Hass und Gewalt als Mittel zur Konfliktlösung dienen, betonte er.

Vor 10 Jahren undenkbar, begingen die Staatspräsidenten von Italien und Österreich die 25. Wiederkehr der Streitbeilegungserklärung gemeinsam: Ein Beweis mehr, dass Südtirols Autonomie ein bilateral akkordiertes Erfolgsmodell ist. „Dieses Land hat im Autonomiestatut einen ebenso klaren wie dynamischen Rahmen gefunden, um zuversichtlich in die Zukunft zu blicken", so Mattarella. Es sei ein Beispiel, auf das immer öfter verwiesen werde, wenn anderswo Minderheiten in Not und Bedrängnis seien.

„Insofern feiern wir heute in Meran auch und vor allem die Fähigkeit europäischer Völker, Trennendes aus ferner Vergangenheit zu überwinden und Werte wie Toleranz, Demokratie und Pluralismus mit Inhalt zu füllen", so Mattarella. Werte, die sich in Italiens Verfassung nicht nur im Gleichheitsgrundsatz, sondern auch in Art. 6 zum Schutz der Minderheiten niederschlagen. „Nie wieder Gewalt, um Konflikte zu lösen. Nie wieder Hass und Unterdrückung, sondern an ihrer Stelle ein offenes Ohr, gegenseitiger Respekt, Verständnis und Dialog", so der Staatspräsident.

Mattarella hat in den 90er Jahren als Regierungsmitglied in Rom zu wesentlichen Durchführungsbestimmungen für Südtirol wie jene zur Energie, den Militärarealen sowie zum Übergang der Schutzhütten ans Land beigetragen. Insofern weiß er, wovon er spricht, wenn er den Weg der Verhandlungen als lange und mühsam bezeichnete. „Es war aber eine Linie, die trotz aller Schwierigkeiten, Unsicherheiten und mitunter auch Fehler die Geschichte Südtirols von der Nachkriegszeit bis heute gekennzeichnet hat", so Mattarella. Ziel sei es dabei gewesen, die



Nie wieder Gewalt: Staatspräsident Sergio Mattarella gestern in Meran.

zen: „Eingebettet in das große Friedensprojekt der europäischen Integration", sagte der Staatspräsident.

> „Heute feiern wir die Fähigkeit europäischer Völker, Trennendes aus ferner Vergangenheit zu überwinden. Nie wieder Gewalt zur Lösung von Konflikten. Nie wieder Hass und Unterdrückung."
>
> Sergio Mattarella

Dabei kenne der Prozess des Zusammenwachsens in Europa verschiedene Ebenen. Eine davon, so betonte Mattarella explizit, sei die Zusammenarbeit von Ländern aus „anderen, aber eng befreundeten Staaten wie in der Europaregion Tirol, Trentino, Südtirol." Gerade diese europäische Dimension sei gewünscht, und diesbezüglich habe das kleine Südtirol geradezu eine Vorreiterrolle eingenommen und sei „europäische Avantgarde."

Wie sein Amtskollege auch Mattarella eine Lanze für das Offenhalten der Brennergrenze. „Der Brenner ist für uns Italiener, wie auch für die Freunde in Österreich, ein Symbol für Nähe, gegenseitige Abhängigkeiten und freien Personen- und Warenverkehr. Unser voller Einsatz gilt, dass dies so bleibt."

Vor 150 Jahren, am 24. August 1867, wurde die Brennerbahn-Verbindung zwischen Innsbruck und Bozen eröffnet. Und zwar mit dem Ziel, Tirol enger an die Lombardei und Venetien anzubinden. „Heute bauen wir den Brennerbasistunnel. Ab 2025 wird er der längste Eisenbahntunnel der Welt sein und damit – auch symbolisch – für die Freizügigkeit in Europa stehen: Ein Wert, auf den zu verzichten sich niemand vorstellen kann."

Alle Institutionen in Italien seien dem Schutz und der Aufwertung des Autonomiestatuts verpflichtet. „Dieses ist ein wahres Modell für eine gelungene Kultur des Miteinanders", schloss Staatspräsident Sergio Mattarella seine Festrede.

© Alle Rechte vorbehalten

Mehr Bilder auf www.dolomiten.it

„Südtirol, ein besonderes Land, das uns zusätzlich verbindet"

VAN DER BELLEN: Zuständigkeiten wieder herstellen – Brenner offen halten

MERAN (bv). Mit dem Verweis auf seine Tiroler Wurzeln und die Brennergrenze bediente Österreichs Bundespräsident Alexander Van der Bellen das Herz. Er stellte aber auch klar, dass Südtirols verloren gegangene Kompetenzen wiederherzustellen seien. „Und ich zähle darauf, dass Italien dabei den bewährten Weg der bilateralen Abstimmung gehen wird."

Das Ringen um Südtirols Autonomie war lang, zäh und oft von dramatischen Ereignissen begleitet, so Van der Bellen. Es startete mit dem Gruber-Degasperi-Abkommen, mit dem „keiner zufrieden war und sein konnte". Trotzdem wurde damit eine völkerrechtliche Grundlage für die Autonomie und die österreichische Schutzfunktion geschaffen.

Wesentliche Funktion des Autonomiestatuts sei der Schutz der deutschen und ladinischen Bevölkerung. „Es hat aber das friedliche Zusammenleben aller 3 Sprachgruppen ermöglicht, indem man das Einende vor das Trennende gestellt hat", sagte Van der Bellen. Allerdings müsse die Autonomie immer wieder angepasst und weiterentwickelt werden. „Daran müssen wir gemeinsam arbeiten", mahnte der Bundespräsident an. Als Beispiel nannte er die neue Finanzregelung zwischen Südtirol und Rom. Diese stehe nicht nur für „vorausschauende Finanzplanung", sondern wurde auch von einem Briefwechsel zwischen Italiens Premier Matteo Renzi und Österreichs Bundeskanzler Werner Faymann begleitet.

Heute sei Südtirols Autonomie ein „internationales Vorzeigemodell, das allen 3 Sprachgruppen zugute kommt", meinte Van der Bellen. Südtirol habe sich zu einer „prosperierenden Region im Herzen Europas gewandelt: Ich gratuliere."

Die Streitbeilegungserklärung 1992 habe Österreichs Weg in die EU erleichtert. Umgekehrt habe sich auch Südtirols Situation mit Österreichs EU-Beitritt 1995 verbessert. Das Schengen-Abkommen mit dem Wegfall der Grenzkontrollen habe Grenzen weniger spürbar gemacht. „Heute stellen Tirol, Südtirol und das Trentino ihre Zusammenarbeit als Europaregion eindrucksvoll



„Eine Herzenssache": Bundespräsident Alexander Van der Bellen. Dlife-NF

rücken immer näher zusammen und geben jungen Menschen wirklich das Gefühl, Bürger der EU zu sein."

> „Für einen wie mich, der gleich hinter diesen Bergen im Kaunertal aufgewachsen ist, ist Südtirol nicht nur eine politische Frage, sondern eine Herzenssache."
>
> Alexander Van der Bellen

Er, so Van der Bellen, könne verstehen, dass Österreichs Vorbereitungen auf das Grenzmanagement hierzulande die Emotionen hoch gehen ließen. „Als Tiroler bin ich mir der Sensibilität der Brennergrenze bewusst und froh, dass es uns gelungen ist, eine Lösung im Sinne der guten Nachbarschaft zu finden."

Anschließend warf der Bundespräsident einen Blick in die Zukunft. Südtirols Autonomie werde sich dynamisch entwickeln. Dazu sei es nötig, dass die italienische Regierung mit Südgangene Zuständigkeiten Gespräche führt. „Österreich begrüßt dies, und wir zählen darauf, dass Italien dabei den bewährten Weg der bilateralen Abstimmung gehen wird."

Im Mai absolvierte Van der Bellen einen Besuch in Rom. Dass er innerhalb eines Monats 2 Mal mit Staatspräsident Mattarella zusammentreffe, sei Ausdruck enger Freundschaft zwischen Wien und Rom. „Dabei ist Südtirol kein Problemfall, sondern ein ganz besonderes Land, das uns zusätzlich verbindet."

Auf dem langen Weg sei Österreich stets an der Seite Südtirols gestanden. „Für einen wie mich, der gleich hinter diesen Bergen im Kaunertal aufgewachsen ist, ist Südtirol nicht nur eine politische Frage, sondern eine Herzenssache", betonte Van der Bellen unter Applaus.

Seine Ausführungen schloss er mit einem Verweis auf die Rede von Landeshauptmann Arno Kompatscher: „Ziel bleibt es, gemeinsam das Beste für dieses kleine Europa in Europa zu erreichen."

© Alle Rechte vorbehalten

Mehr Inhalte auf

Aus der "Dolomiten" vom 12.06.2017

12.06.17

Wo der Hagel die schwersten Schäden anrichtet

LANDWIRTSCHAFT: Besonders häufig prasseln die gefürchteten Körner im Schlerngebiet, auf dem Salten und in Passeier nieder

BOZEN (hof). Der erste Hagelschlag hat heuer bereits große Schäden in den Obstanlagen in Kaltern, Eppan und Pinzon verursacht. Ein Blick auf die Statistik des Hagelschutzkonsortiums zeigt: Größere Hagelschläge kommen in 12 Südtiroler Gemeinden durchschnittlich alle 2 Jahre vor. Dazu zählen Schenna, Mölten, Tisens, Kastelruth und Vöran.

Das Hagelschutzkonsortium hat erhoben, wie häufig schwere Hagelschläge mit Schäden von über 50 Prozent in Südtiroler Obst- und Weinbaugemeinden niedergegangen sind.

Im Unterschied zu den Regenfällen werden Hagelschläge in Südtirol vom Landeswetterdienst nicht aufgezeichnet, aber beobachtet. Generell kann man sagen: Wo viele Gewitter niedergehen und wo der Blitz oft einschlägt, hagelt es auch häufig, sagt Landesmeteorologe Dieter Peterlin. Dazu zählen die Sarntaler Alpen, die Dolomiten, das Schlerngebiet und das Passeiertal. Landesweit am meisten blitzt es in den Sarntaler Alpen, berichtet der Landesmeteorologe. Wie entsteht Hagel? Peterlin: „Die Sonne erwärmt im Sommer den Boden. Die warme Luft steigt auf, weil sie leichter ist als kalte, sie nimmt Feuchtigkeit auf, kühlt in der Höhe ab und dann bilden sich Gewitterwolken", sagt Peterlin. „Und weil es in der Höhe Minusgrade gibt, bilden sich dort auch Hagelkörner. Im Gebirge – in höheren Lagen – hagelt es öfter als in den Tälern. Am wenigsten Hagel und Gewitter gibt es im Vinschgau, weil es eines der trockensten Täler ist", weiß Peterlin.

Viele Bauern schützen ihre Apfelwiesen mit Hagelnetzen – von Meran bis Salurn sind bald 50 Prozent der Apfelanlagen von Netzen überdacht. „Der Hagelnetz-Boom hält an", sagt Heinrich Huber, Direktor des Hagelschutzkonsortiums. Derzeit liege der Anteil der abgedeckten Anlagen zwischen 40 und 50 Prozent. Laut dem Hagelschutztechnik-Experten der Firma Fruit Security, Martin Loss, tun sich viele kleine Bauern aber schwer, Hagelnetze zu finanzieren – aufgrund der eher niedrigen Apfel-Auszahlungspreise.

Andere Bauern setzen auf die Hagelversicherung: Ein Bauer zahlt dabei je nach Sorte unterschiedlich viel pro Jahr. Für eine Apfelwiese mit einem Warenwert von etwa 25.000 Euro pro Hektar blättert ein Bauer zwischen 800 und 1000 Euro an Versicherungsprämie hin – pro Hektar Fläche, sagt Huber. Den Rest der Versicherungsprämie zahlt vor allem die EU – und der Staat. Im vergangenen Jahr wurden in Südtirol etwa 15 Millionen Euro an Schadenersatz aufgrund von Hagelschäden ausbezahlt. In den vergangenen 3 Jahren hielten sich die Schäden in Südtirol in Grenzen, sagt Huber. 2013 war hingegen das Rekordjahr – in negativer Hinsicht: Damals vernichtete der Hagelschlag so viele Apfel-Ernten, dass am Ende die Rekordsumme von 55 Millionen Euro an die Bauern ausbezahlt werden musste. 2013 hat der Hagel von Mals bis Salurn für große Schäden gesorgt – mit Unterbrechungen in einzelnen Gemeinden.

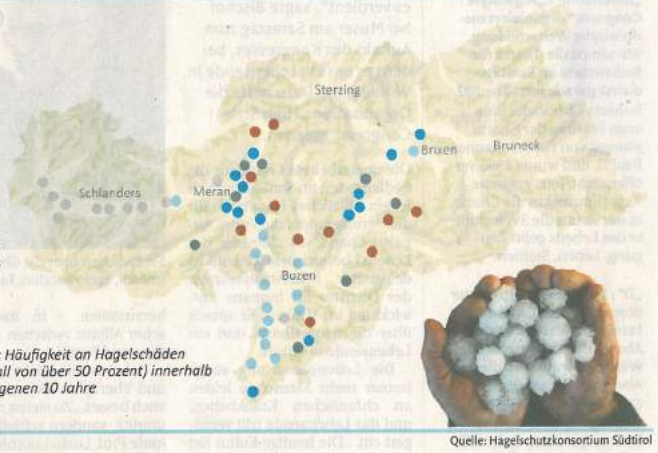
2008 sind die gefürchteten Körner hingegen vor allem im Raum Bozen und Überetsch heruntergeprasselt. Damals mussten über 40 Millionen Euro für die geschädigten Bauern überwiesen werden.

Der Blick auf die Karte zeigt: Die Hagelfrequenz ist je nach Gemeinde sehr unterschiedlich. Laut der Statistik des Hagelschutzkonsortiums sind in keiner einzigen Vinschger Gemeinde im Laufe von 10 Jahren mehrere große Hagelschläge niedergegangen mit einem Ernteausfall über 50 Prozent.

In diesen Gebieten wurden seit 2007 die größten Hagelschläge verzeichnet*

Frequenz* 5 4 3 2 1

- Jenesien
- Kastelruth
- Mölten
- Montan
- Ritten
- Schenna
- St. Leonhard
- St. Martin i. P.
- Tisens
- Villnöss
- Völs
- Vöran
- Aldein
- Karneid
- Klausen
- Lajen
- Marling
- Riffian
- St. Pankraz
- Tirol
- Algund
- Barbian
- Burgstall
- Feldthurns
- Kuens
- Lana
- Meran
- Natz-Schabs
- Salurn
- Truden
- Tscherms
- Vahrn
- Villanders
- Bozen
- Branzoll
- Brixen
- Eppan
- Gargazon
- Kaltern
- Kurtatsch
- Kurtinig
- Leifers
- Margreid
- Nals
- Naturns
- Neumarkt
- Pfatten
- Tramin
- Andrian
- Auer
- Glurns
- Kastelbell
- Laas
- Latsch
- Mals
- Partschins
- Plaus
- Prad
- Schlanders
- Schluderns
- Terlan



*Frequenz: Häufigkeit an Hagelschäden (Ernteausfall von über 50 Prozent) innerhalb der vergangenen 10 Jahre

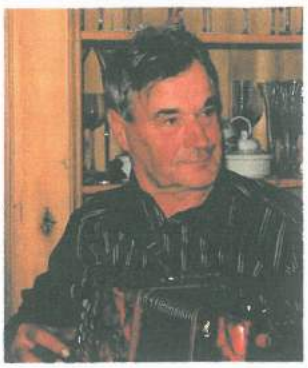
Dolomiten -Infografik: M. Lemanski

Quelle: Hagelschutzkonsortium Südtirol

© Alle Rechte vorbehalten

Mehr Bilder auf www.dolomiten.it

Aus der "Dolomiten" vom 12.06.2017



Möge dein Weg dir freundlich entgegenkommen.
Möge die Sonne dein Gesicht erhellen.
Möge der Wind dir den Rücken stärken
und der Regen um dich herum die Felder tränken.
Möge der gütige Gott dich in seinen Händen halten.

Irischer Segenswunsch

Mit Traurigkeit im Herzen, geben wir die traurige Nachricht, dass mein über alles geliebter Ehemann, unser herzensguter Tata, Bruder, Onkel, Schwager und Pate, Herr

Josef Oberhofer

„Kaserboch Sepp"

*11.12.1946 † 12.06.2017

ganz plötzlich und unerwartet von uns gegangen ist.

Wir begleiten unseren lieben Tata am Donnerstag, dem 15. Juni um 15.00 Uhr von der Leichenkapelle aus zum Trauergottesdienst in die Pfarrkirche von St. Walburg. Anschließend erfolgt die Verabschiedung vor der Lourdeskapelle.

Wir beten für unseren Tata am Dienstag und am Mittwoch um 20 Uhr, sowie am Donnerstag um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche von St. Walburg.

St. Pankraz, St. Walburg, St. Gertraud, Schlanders, Meran, am 12. Juni 2017

In unseren Herzen wirst du weiterleben:

deine Frau	**Annelies**
deine Kinder	**Marion** und **Ronald** mit Monika
deine Geschwister	† Helene, Berta, Karl, † Paul, Maria, Matthias, Resi und Helga mit Familien

dein Schwager Oswald und deine Schwägerin Margit mit Familien
deine Patenkinder Oswald, Elmar und Helmuth
sowie im Namen aller Verwandten und Bekannten

Allen, die an den Rosenkränzen und an der Beerdigung teilnehmen und seiner im Gebete gedenken, ein herzliches Vergelt's Gott.

Ein besonderer Dank gilt den Ärzten und dem Pflegepersonal der Intensivabteilung des Krankenhauses Meran, sowie seinem Hausarzt Dr. Bertoldi.

Bestattung Schwarz Richard, St. Walburg Ulten 335 141 06 72 www.bestattung-schwarz.it



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

Fronleichnam **18. Juni 2017**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 18.6.	20.00	Vorabendmesse für Franz Gruber und Maria Marsoner sowie für Matthias Frei und Maria Kapaurer
	9.00	Amt für die Pfarrgemeinde, Prozession, Statio, Segen
MONTAG 19.6.	19.30	Messe für Josef Oberhofer, Außerkaserbach sowie für verst. Stuefer und Stangl, zu Wasser
DIENSTAG 20.6.	19.30	St. Helena: Messe für Karolina Fasolt und verstorbene Kuraten
MITTWOCH		**Heiliger Aloysius von Gonzaga**
21.6.	19.30	Messe für Alois Frei, Anna Marsoner, Matthias Wieser
DONNERSTAG 22.6.	19.30	Messe für Isabella und Fritz Müller, Unterköfele
FREITAG 23.6.	19.30	Jahrmesse für Anna Wenin und verst. Angehörige, Unterbuchen
SAMSTAG		**HERZ – JESU – SONNTAG**
24.6.	20.00	Jahrmesse für Alois Pilser und Walburga Thaler
SONNTAG 25.6.	9.00	Amt für die Pfarrgemeinde, Prozession, Statio, Segen



Eucharistie – Nahrung für die Seele:
Der ewige Gott ist uns nahe in einem Stückchen Brot.

MITTEILUNGEN

Eucharistiefeier und Kommunion für ältere Menschen

Jene älteren Menschen in unserer Pfarrgemeinde, welche nicht mehr imstande sind zum Gottesdienst in die Pfarrkirche zu kommen, haben die Möglichkeit, die Gottesdienste im Altenheim zu besuchen. Sie sind meist alle 14 Tage angesetzt und finden samstags um 10.30 Uhr in der Altenheimkapelle statt. Der Zugang zur Kapelle ist behindertengerecht und die Messe dauert nur 30 Minuten und kann sitzend mitgefeiert werden. So haben auch die körperlich schwächeren Gläubigen die Möglichkeit die Eucharistie zu empfangen. Als Seelsorger bitte ich die Verwandten, dass sie ihre älteren Familienmitglieder hierbei unterstützen und den Taxidienst für sie übernehmen. Danke im Voraus für die Bereitschaft dazu!

Altenheim St. Pankraz

Ferialpraktikant gesucht: Du bist zwischen 16 und 19 Jahre alt? Begegnungen mit älteren Menschen machen dir Spaß?... dann bewirb dich für einen Sommerjob im Altenheim St. Pankraz! *Zeitraum*: 17.7.2017 – 01.09.2017 – bis zu 8 Stunden pro Tag; Taschengeld: bis zu € 500.- *Anmeldefrist*:28.06.2017

Für den freiwilligen Sozialdienst in unserer Einrichtung können sich Erwachsene ab 29 Jahren, die keine andere berufliche Tätigkeit ausüben, melden. Sie erhalten die Möglichkeit, ihre Kenntnisse, Erfahrungen und Fähigkeiten in den Dienst unserer Gesellschaft zu stellen und im Gegenzug Vergünstigungen und Guthaben verschiedenster Art zu erhalten. Die Aufgaben beziehen sich auf die Bereiche Pflege, Hauswirtschaft, Küche und Tagesgestaltung. *Dauer und Spesenrückvergütung:*
30 Stunden pro Woche = € 400.- netto pro Monat
20 Stunden pro Woche = € 360.- netto pro Monat
15 Stunden pro Woche = € 300.- netto pro Monat
Anmeldefrist: 21.07.2017; *Weitere Informationen zu den freiwilligen Diensten und zur Anmeldung*: Altenheim St. Pankraz; Tel. 0473-787106; info@altenheim-stpankraz.it; www.altenheim-stpankraz.it



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

Herz – Jesu - Sonntag **25. Juni 2017**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 25.6.	20.00 9.00	Vorabendmesse für Alois Pilser und Walburga Thaler Amt für die Pfarrgemeinde, Prozession, Statio, Segen
MONTAG 26.6.	19.30	Jahrmesse für Ida Tumpfer und Matthias Holzner
DIENSTAG 27.6.	19.30	**Heiliger Vigilius von Trient** St. Helena: Messe für Josef Oberhofer mit Eltern sowie für Harald Oberhofer, Außerkaserbach
MITTWOCH 28.6.	19.30	Jahrmesse für Josef und Marianne Zöschg, Niederhaus
DONNERSTAG 29.6.	19.30	**Heilige Petrus und Paulus, Apostel** Jahrmesse für Johanna Staffler mit Eltern, Daheim
FREITAG 30.6.	19.30	Jahrmesse für Alois Mairhofer, Innergrub
SAMSTAG 01.7.	10.30	Altenheim: Messe für Josef Thaler, Fischerhof
	13.	**SONNTAG IM JAHRESKREIS**
	20.00	Jahrmesse für Josef Kaserer, Perkmann sowie für Aloisia und Karl Holzner, Innerkaserbach
SONNTAG 02.7.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde mit Taufe für Andrä Greiss und Marie Raffeiner



MITTEILUNGEN

Altenheim St. Pankraz

Ferialpraktikant gesucht: Du bist zwischen 16 und 19 Jahre alt? Begegnungen mit älteren Menschen machen dir Spaß?... dann bewirb dich für einen Sommerjob im Altenheim St. Pankraz! *Zeitraum*: 17.7.2017 – 01.09.2017 – bis zu 8 Stunden pro Tag; Taschengeld: bis zu € 500.- *Anmeldefrist*:28.06.2017

Für den freiwilligen Sozialdienst in unserer Einrichtung können sich Erwachsene ab 29 Jahren, die keine andere berufliche Tätigkeit ausüben, melden. Sie erhalten die Möglichkeit, ihre Kenntnisse, Erfahrungen und Fähigkeiten in den Dienst unserer Gesellschaft zu stellen und im Gegenzug Vergünstigungen und Guthaben verschiedenster Art zu erhalten. Die Aufgaben beziehen sich auf die Bereiche Pflege, Hauswirtschaft, Küche und Tagesgestaltung. *Dauer und Spesenrückvergütung:*
30 Stunden pro Woche = € 400.- netto pro Monat
20 Stunden pro Woche = € 360.- netto pro Monat
15 Stunden pro Woche = € 300.- netto pro Monat
Anmeldefrist: 21.07.2017; *Weitere Informationen zu den freiwilligen Diensten und zur Anmeldung*: Altenheim St. Pankraz; Tel. 0473-787106; info@altenheim-stpankraz.it www.altenheim-stpankraz.it

Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz

Die Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz veranstaltet am 15. Und 16. Juli 2017 wieder das Waldfest mit dem traditionellen Glückstopf und ersucht daher die Bevölkerung um Sachpreise. Allfällige Sachpreise können bei Pircher Paul und Schwarz Albert abgegeben werden. Die F. F. St. Pankraz bedankt sich bereits im Voraus mit einem herzlichen Vergelt's Gott!

Hotel St. Pankraz

Zimmermädchen ab Juli 2017 für das Hotel St. Pankraz***s gesucht. Tel. 0473-787180 oder 389 1444053

So ruhig und bescheiden
wie du gelebt hast,
so bist du von uns gegangen.
Wir haben dich im Leben geliebt
und werden dich im Tode nicht vergessen.
In unseren Herzen wirst du immer weiterleben.



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem Mann, unserem Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager, Onkel, Paten und Cousin, Herrn

Johann Gruber

- Unterweger Hans -

* 13. Mai 1923 † 30. Juni 2017

der zu Hause plötzlich, jedoch friedlich, von uns gegangen ist.

Wir begleiten unseren lieben Verstorbenen am Dienstag, dem 4. Juli um 17 Uhr von der St. Michaels-Kapelle aus zum Trauergottesdienst in die Pfarrkirche von Niederlana, mit anschließender Beisetzung im Familiengrab.

Gemeinsam beten wir für ihn beim Abendrosenkranz am Montag um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche von Niederlana.

Gegend / Lana, am 30. Juni 2017

In liebem Gedenken:
deine Frau Berta geb. Tratter
deine Söhne Andreas mit Helene, Johannes und Elias
Martin mit Tanja, Michael und Jana
deine Schwester Rosa mit Familie
deine Schwägerinnen, Schwäger, Nichten, Neffen und alle Verwandten.

Allen, die am Abendrosenkranz und an der Beerdigung teilnehmen
und seiner im Gebet gedenken ein herzliches Vergelt´s Gott.

Statt Blumen auf das Grab zu legen, möge man für wohltätige Zwecke spenden.

Autobus (Martin Reisen) ab St. Gertraud / Ulten um 15.45 Uhr mit Zusteigemöglichkeit (auch in Lana) an den üblichen Haltestellen.

Bestattung Tavernini - Lana
www.tavernini-lana.com/kondolenzen

Poste Italiane S.p.a.
Spedizione in abbonamento postale – 70 % NE/BZ

Erscheint zweimonatlich

's Pankrazer Blattl

www.gemeinde.stpankraz.bz.it

23. Jahrgang – Juni 2017 | Mitteilungen der Gemeinde St. Pankraz | Nummer 2



Foto: Fotogruppe Ulten

Bauerngarten

Ich sitz in einem Bauerngarten,
wo Blumen auf die Bienen warten.

Sie duften und sie glühen
und werden bald verblühen.

Ich träum so vor mich hin,
hat alles seinen Sinn.

Bertel Vormbaum

An alle Haushalte
der Gemeinde
St. Pankraz

Aus der Gemeindestube
Entscheidungen der Gemeindeverwaltung

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 20.02.2017

- Instandhaltung und Asphaltierungsarbeiten der Zufahrtsstraßen „Martnhütt, Wildgrub, Grübl, Silberhof" in St. Pankraz: Genehmigung der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten – CUP C82C11000130007 – CIG 62639051EE
- System für die Arbeitszeiterfassung: Technikereinsatz – Auftrag an die Nicom Securalarm GmbH – CIG Z5C1D4BEE0
- Rathaus und Mehrzweckgebäude: Lieferung von Hydrokulturpflanzen – Auftrag an die Firma Hydrokultur Service GmbH – CIG Z511D4BEDA
- Rathaus und Mehrzweckgebäude: Telefonanlage: Ankauf des Programms Myportal OSB – Auftrag an die Firma Telmekom GmbH – CIG Z131D4BECF

Aus dem Inhalt

Aus der Gemeindestube	*Seite 2*
Vereine / Verbände	*Seite 8*
Schule und Jugend	*Seite 22*
Soziales	*Seite 25*
Raiffeisen-Information	*Seite 30*
Verschiedenes	*Seite 31*
Chronik	*Seite 38*
Kleinanzeiger	*Seite 48*

- Altersheim St. Pankraz
- Gutachten zur Satzungsänderung des Altenheimes St. Pankraz ÖBPB
- Gemeindebauhof: Lieferung eines Staub-/Wassersaugers – Auftrag an die Firma Egger Oskar & Co KG – CIG ZF11D4BED6
- Kultursaal: Malerarbeiten – Autrag an den Malerbetrieb Schwienbacher Günther – CIG Z791D4BED9
- Sanierung der Zufahrtsstraße zum Bachmannhof: Genehmigung der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten – CUP C91B14000200007 – CIG 6440670106
- Überprüfung des Gemeindeinventars – Löschung von verschiedenen Gütern – Jahr 2016

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 06.03.2017

- Musikschule: Liquidierung der Verwaltungsspesen für die Musikschule Ulten – Jahr 2016
- Personal: Festlegung und Zuweisung der Leistungsprämie 2016
- Personal: Ergebniszulage für den Gemeindesekretär – Jahr 2016
- Benutzung von Räumlichkeiten im Schulgebäude für außerschulische Tätigkeiten – Befreiung von der Benutzergebühr und der Kaution – Verein Animativa
- Instandhaltungs- und Asphaltierungsarbeiten der Zufahrtsstraße Stafelsberg: Überprüfung des Ausführungsprojektes – Auftrag an die Planungsgrupp Ergoplan – CUP C97H15001170007 – CIG ZE41D7BD00
- Grundschule: energetische Sanierung – Bestandsaufnahme der Fassaden der Grundschule und der Turnhalle – Auftrag an Geom. Gandolf Staffler – CIG Z001D7BD51
- Schaffung des Naherholungsbereichs "Santenwaldele" mit Errichtung einer Kletterhalle und Sanierung des bestehenden Sportgebäudes: Ausarbeitung der Unterlagen für die Bauleitplanänderung – Auftrag an Stifter + Bachmann – CUP C97B15001970004 – CIG Z071D7BD3E
- Bau eines Recycling- und Gemeindebauhofs: Projektsteuerung und technische Unterstützung für den Verfahrensverantwortlichen (RUP) bei der Abwicklung des Dienstleistungswettbewerbes zur Beauftragung der Planung und Bauleitung – Auftrag an Dr. Ing. Gunnar Holzer – CUP C97H17000050007 – CIG ZE01D7BCE7
- Gemeindebauhof: Lieferung von Verbrauchsmaterial – Auftrag an die Firma Kapaurer OHG – CIG Z5A1D7BD10
- Gemeindebibliothek: Lese-Workshop mit Inga Marie Ramcke – Auftrag an den Bibliotheksverband Südtirol – CIG ZBD1D7BD46
- Rathaus und Mehrzweckgebäude: Ankauf einer Staubsaugerbürste – Auftrag an die Firma Ress Multiservices GmbH – CIG ZC61D92B74
- Mittelschule: Lieferung eines Blumentroges – Auftrag an die Firma Holzhof GmbH – CIG ZDC1D7BCCE
- Personal: Annahme der freiwilligen Kündigung der Bediensteten mit Matrikel Nr. 49 mit Wirkung 30.06.2017
- Genehmigung der Rechnungslegung der Rechnungsführer und der Güterverwahrer
- Mediaconsult – Teilnahme an einem Kurs – CIG: ZF91D8AC03
- Aktualisierung des Datenschutzdokumentes

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 20.03.2017

- Buchhaltung: Genehmigung der Abänderung des Arbeitsplanes 2017 – 2019 im Sinne des Art. 14, Abs. 3 des L.G. vom 22.12.2015, Nr. 17
- Buchhaltung: Genehmigung des Entwurfes der Abschlussrechnung des Finanzjahres 2016
- Straßenwesen: Ankauf von Arbeitsgutscheinen für gelegentliche Straßenreinigungsarbeiten – Beauftragung des Herrn Hofer Dominikus
- Haus der Begegnung St. Helena: Beauftragung von gelegentlichen Reinigungsarbeiten
- Liquidierung der Prokopfquote 2016/2017 an den deutschsprachigen Schulsprengel Ulten

Redaktionsschluss: 25. August 2017, 12.00 Uhr
nachträglich eingereichte Artikel werden
erst in der nächsten Ausgabe berücksichtigt!

Beiträge und Mitteilungen an:
gemeindeblatt@gemeinde.stpankraz.bz.it

- Weißes Kreuz Ulten: Übernahme der anteilsmäßigen laufenden Kosten für den Stützpunkt für das Jahr 2016
- Buchhaltung: Genehmigung der endgültigen Aufstellung betreffend die Einkünfte aus den Diensten Abwasser und Müllentsorung – Bezugsjahr 2016
- Liquidierung der Prämien verschiedener Versicherungspolizzen, abgeschlossen über den Broker Assiconsult aus Bozen
- Spezialfahrzeug für den Straßendienst: Lieferung von Verschleißschienen für den Schneepflug – Auftrag an die Firma Kapaurer OHG – CIG ZC61DB527A
- Spezialfahrzeug für den Straßendienst: Lieferung von 2 Paar Schneeketten – Auftrag an die Firma Pewag Italia GmbH – CIG Z1C1DDD2FC
- Gemeindebibliothek: Ankauf von Büchern und Medien – Auftrag an die Alte Mühle – Buchgemeinschaft Meran KG – CIG ZB31DB5242
- Benutzung von Räumlichkeiten im Schulgebäude für außerschulische Tätigkeiten – Befreiung von der Benutzergebühr und der Kaution – Alpha & Beta Genossenschaft
- Öffentliche Grünanlagen: Anlegen von Blumenbeeten und verschiedene Gärtnerarbeiten – Auftrag an die Firma Rottensteiner Paul – CIG Z361DB51E7
- EDV Anlage: Lieferung von Etiketten für den Barcodedrucker Zebra GK420t – Auftrag an die Firma Aldebra AG – CIG Z1C1DB51C2
- Schaffung des Naherholungsbereichs "Santenwaldele" mit Errichtung einer Kletterhalle und Sanierung des bestehenden Sportgebäudes: Prüfung der hydraulischen und hydrogeologischen Gefahr – Auftrag an in.ge.na – CUP C97B15001970004 – CIG Z201DB52D6
- Tausch einer Teilfläche aus der Gp. 3496/1 in K.G. St. Pankraz mit einer Teilfläche der G.p. 71/3 in K.G. St. Pankraz
- Ausbildungs- und Orientierungspraktikum für Studenten im Verwaltungsbereich – Abschluss eines Abkommens für den Sommer 2017

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 03.04.2017

- Allg. Verwaltung: Liquidierung des Mitgliedsbeitrages 2017 an die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt
- Müllentsorgung: Bezahlung der Rechnungen an die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt für die Endabrechnung 2016
- Müllentsorgung: Bezahlung der Rechnung an die Gemeinde Ulten für Sperrmüll und Tierkadaverentsorgung 2016
- Buchhaltung: ordentliche Neufeststellung der Rückstände
- Personal: Liquidierung der Vergütung für die Dienstfahrten für den Zeitraum vom 01.01.2017 bis 31.03.2017 an den Gemeindesekretär
- Personal: Liquidierung der Vergütung für die Dienstfahrten für den Zeitraum vom 01.01.2017 bis 31.03.2017 an das Gemeindepersonal
- Sekretariatsgebühren I. Trimester 2017
- Buchhaltung: Liquidierung der Ökonomatsausgaben des I. Trimesters 2017
- Jugend: Bezahlung der Spesen 2016 an die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt für das Projekt Nightliner
- Transport: Bezahlung der Spesen 2016 an die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt für die Mobilitätsberatung
- Buchhaltung: Genehmigung des Entwurfes der Abschlussrechnung 2016
- Errichtung eines öffentlichen WC´s: Erwerb des unterirdischen Überbaurechtes unter einer Teilfläche der Grundparzelle 2/5 in KG St. Pankraz
- Gemeindebibliothek: Beauftragung von Autorin Burger Claudia für eine Lesung – CIG Z181DFD4A7
- Gemeindebibliothek: Lese-Workshop mit Tom Weninger – Auftrag an den Bibliotheksverband Südtirol – CIG Z911E011B3
- Periodische Überprüfungen der Elektroanlagen in den öffentlichen Gebäuden der Gemeinde St. Pankraz im Zeitraum vom 01.01.2017 bis 31.12.2019 – Auftrag an Staffler Manfred – CIG ZEE1DF3A8D
- Mittelschule: Reparatur der Heizanlage – Technikereinsatz – Auftrag an die Firma Profax GmbH – CIG Z2F1DF3B09
- Feuerwehrhalle: Reparaturarbeiten bei der Automatik für den Schlauchaufzug – Auftrag an die Firma Elektro Loma GmbH – CIG Z8D1DF40C3
- Häuserl am Stein: Bestandsaufnahme / Vermessungsarbeiten zur Feststellung der Außengrenzen der Bp. 382 – Auftrag an Geom. Karl Huber – CIG ZF41DF3A35
- Infopoint Alpreid: Lieferung und Montage einer Lampe – Auftrag an den Elektriker Degiampietro Walter – CIG Z4C1DF3A07
- Sportplatz: Reparatur der Beregnungsanlage – Auftrag an die Firma Paris Stefan – CIG Z481DF39EE
- Rathaus und Mehrzweckgebäude: Arbeiten zur Einstellung der Türen – Auftrag an die Tischlerei Mozzarelli G.M. – CIG Z071E0ABB2
- Volksbefragung am 28.05.2017 – Ermächtigung des Gemeindepersonals zur Leistung von Überstunden im Zeitraum vom 04.04.2017 bis 31.05.2017
- Bauamt: Ermächtigung zur Unterschreitung des gesetzlichen Grenzabstandes von der G.p. 3495/5 – KG St. Pankraz
- Bauamt: Ermächtigung zur Unterschreitung des gesetzlichen Grenzabstandes von der G.p. 3732 – KG St. Pankraz
- Änderung des Landschaftsplanes in der Gemeinde St. Pankraz – Umwidmung von Wald in Landwirtschaftsgebiet.
- Bauamt: Gemeindewege – Einverständnis zur teilweisen Besetzung der G.p. 3773/8- KG St. Pankraz für die unterirdische Verlegung von Fernwärmeleitungen
- Bauamt: Gemeindewege – Einverständnis zur teilweisen Besetzung der GG.pp. 3773/4 und 3495/13 – KG St. Pankraz für die unterirdische Verlegung von Leitungen für Drainage- und Schmutzwasser

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 19.04.2017

- Erstellung des Gefahrenzonenplanes für die Gemeinde St. Pankraz – Genehmigung der überarbeiteten Unterlagen samt Kostenschätzung der Phase A.
- Bauamt: Ermächtigung zur Unterschreitung des gesetzlichen Grenzabstandes von der G.p. 3496/1 – KG St. Pankraz
- Personal: Öffentlicher Wettbewerb nach Bewertungsunterlagen und Prüfungen zur Besetzung einer Stelle als qualifizierte/r Köchin/Koch Teilzeit 15 Wochenstunden (3. Funktionsebene). Genehmigung der Stellenausschreibung
- Zivilschutz: Errichtung eines Löschwasserhydranten beim Hof "Boden"
- EDV Anlage: Lieferung eines Laptops mit Zubehör – Auftrag an die Firma Aldebra AG – CIG Z6D1E240AB
- Lieferung von einer Dogtoilet und verschiedenem Zubehör – Auftrag an die Firma SEDO KG des Jürgen Seeber & Co – CIG ZF51E1EDB5
- Lieferung von Arbeits- und Sicherheitsbekleidung für den Gemeindearbeiter – Auftrag an die Firma Chef Italia GmbH – CIG Z381E1EDC0
- Abwasser: Liquidierung Beitrag an die Autonome Provinz Bozen laut Art. 55 des L.G. vom 18. Juni 2002, Nr. 8 für das Jahr 2016
- Müllentsorgung: Liquidierung des Spesenbeitrages an die Autonome Provinz Bozen laut Art. 35 des L.G. Nr. 04/2006 für das Jahr 2017

- Tausch einer Teilfläche aus der Gp. 3496/1 in K.G. St. Pankraz mit einer Teilfläche der G.p. 71/3 in K.G. St. Pankraz – Liquidierung Notarspesen – CIG Z2E1E4CA68
- 26.04.2017
- Buchhaltung: Genehmigung der Abänderung des Arbeitsplanes 2017 – 2019 im Sinne des Art. 14, Abs. 3 des L.G. vom 22.12.2015, Nr. 17
- Sportplatz: Lieferung eines Rasenmäher-Traktors – Auftrag an die Firma Pircher R. & Co KG – CIG ZF11E4CA05
- Gemeindebibliothek: Lese-Workshop mit Tom Weninger – Auftrag an den Bibliotheksverband Südtirol – CIG Z141E5A1F7

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 08.05.2017

- Beteiligung an den Betriebskosten der Musikschule Brixen für das Schuljahr 2016/2017
- Ordentlicher und außerordentlicher Beitrag an den Jugenddienst Lana-Tisens für das Jahr 2017
- Realisierung eines Abwasserhauptsammlers Unterdörfl: technische Leistungen (Planung, Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordinierung in der Planungs- und Ausführungsphase und geologische Begleitung) – Auftrag an die Ingenieurgemeinschaft Karbacher & Abler – CIG Z311E641C1
- Bau eines Recycling- und Gemeindebauhofs: Ausarbeitung eines geologischen Gutachtens zur geplanten Bauleitplanänderung – Auftrag an das Büro für Geologie und Umwelt – Konrad Messner – CIG Z621E63D50
- Bau eines Recycling- und Gemeindebauhofs: Ausarbeitung der Unterlagen zum Vorprojekt – Auftrag an die Ingenieurgemeinschaft Karbacher & Abler – CIG ZF91E635F8
- Bau eines Recycling- und Gemeindebauhofs – Ausschreibung eines offenen Verfahrens auf EU-Ebene für die Vergabe der Projektierung und Bauleitung sowie Übertragung der Abwicklung der Ausschreibung an die Agentur für die Vergabe und Aufsicht im Bereich öffentliche Bau-, Dienstleistungs- und Lieferaufträge – CUP C97H17000050007
- Erschließung der Wohnbauzone Troger Wies: technische Leistungen (Ausführungsplanung, Bauleitung, Abrechnung und Sicherheit inkl. Statik) – Auftrag an Dr. Ing. Roberto Beneduce – CIG ZE51E6357B
- Errichtung der neuen Trinkwasserleitung Holzneregg: Bestandsaufnahme / Vermessungsarbeiten im Bereich unter Baumannbrücke zur Feststellung der Außengrenzen der Gp. 3770/2 – Auftrag an Geom. Karl Huber – CUP C97B16000440007 – CIG Z341E63CAE
- Trinkwasser: Grabungsarbeiten für die Verlegung der Trinkwasserleitung Dorf-Kressbrunn – Auftrag an die Firma KMS OHG – CIG ZA81E63E88
- Ordentliche Instandhaltung der Straßenbeleuchtung – Jahr 2017 – Auftrag an die Firma Elektra OHG – CIG Z5F1E63D7C
- Rathaus und Mehrzweckgebäude: ordentliche Instandhaltung der Beleuchtung – Jahr 2017 – Auftrag an die Firma Elektra OHG – CIG Z1F1E63DE2
- EDV-Anlage: Lieferung und Montage eines Beamers mit Zubehör für den Referentenraum – Auftrag an die Firma Lang Roland & Co OHG – CIG Z651E64306
- Kindergarten: Lieferung von Batterien für die Brandmeldeanlage – Auftrag an die Firma Nicom Securalarm GmbH – CIG Z081E635B9
- Gemeindebibliothek: Ankauf von Büchern und Medien – Auftrag an die Alte Mühle – Buchgemeinschaft Meran KG – CIG Z901E6351F
- Errichtung eines öffentlichen WC´s: Erwerb des unterirdischen Überbaurechtes unter einer Teilfläche der Grundparzelle 2/5 in KG St. Pankraz – Identifizierung der Überbaurechtsfläche

Verzeichnis der Beschlüsse des Gemeinderates

Sitzung des Gemeinderats vom 15.03.2017

- Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 16.12.2016
- Buchhaltung: Haushaltsänderung und Abänderung des einheitlichen Strategiedokumentes
- Entdemanialisierung einer Teilfläche aus der Gp. 3496/1 in K.G. St. Pankraz und Ermächtigung zum Tausch mit einer Teilfläche der G.p. 71/3 in K.G. St. Pankraz
- Änderung des Landschaftsplanes – Umwidmung “Grün-Grün” von “Waldgebiet” in “Landwirtschaftsgebiet”
- Bau eines Recycling- und Gemeindebauhofs – Genehmigung des Vorprojektes – CUP C97H17000050007
- Verordnungen: Genehmigung der Verordnung über die Gewährung von Landschaftpflegebeiträgen

Sitzung des Gemeinderats vom 26.04.2017

- Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 15.03.2017
- Freiwillige Feuerwehr: Genehmigung der Abschlussrechnung 2016
- Buchhaltung: Genehmigung der Abschlussrechnung 2016
- Buchhaltung: Haushaltsänderung und Abänderung des einheitlichen Strategiedokumentes
- Genehmigung des Ausführungsprojektes „Instandhaltungs- und Asphaltierungsarbeiten der Zufahrtsstraße Stafelsberg”–CUPC97H15001170007



Ausgestellte Baukonzessionen Februar, März und April 2017

- Baukonzession Nr. 2017-1 für die Errichtung von landwirtschaftlichen Maschinenräumen – Varianteprojekt. Bauherr: Paris Roland, Gegend 48 – Bach, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2017-3 für außerordentliche Instandhaltungsarbeiten – Interne Umbauarbeiten (lt. Art. 31, Abs. B, Gesetz 457/78) Fassadenänderung, sowie Anbringen einer Wärmedämmung an der Fassade (m.A. 2) und dem bestehenden Dach (lt. Art. 127 LROG und Art. 296/2006) sowie Anbringen einer Schleppgaube und einer Solaranlage auf dem bestehenden Dach – Varianteprojekt. Bauherr: Staffler Reinhold, Kressbrunn 15 – Daheim, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2016-15 für die Erweiterung von bestehenden Teichen zur Fischaufzucht. Bauherr: Egger Hubert, Dorf 104/B, 39010 Tisens
- Baukonzession Nr. 2016-31 für die Errichtung eines Wohnhauses – Erweiterungszone Nussanger St. Pankraz, Baulos FW 3. Bauherr: Egger Thomas, Romstr. 93, 39014 Burgstall
- Baukonzession Nr. 2016-16 für Anpassung öffentliche Beleuchtung Gehwege in der Gemeinde St. Pankraz. Bauherr: Gemeinde St. Pankraz, Dörfl 64, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2017-4 für die Sanierung der Hofzufahrt „Pfrolln" – Varianteprojekt. Bauherr: Bodenverbesserungskonsortium Wieserbachl – Obfrau Wenin Rosa, Nörderberg 11-Schönegg, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2017-12 für die Außengestaltung beim Wohnhaus auf der B.p. 910 in der Gemeinde St. Pankraz. Bauherr: Holzner Joachim, Auf der Station 11, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2016-62 Projekt im Sanierungsweg, Abbruch und Wiederaufbau der Almhütte „Nolm". Bauherr: Parth Franz, Binderweg 6, 39011 Lana
- Baukonzession Nr. 2017-10 für Bodenverbesserungsarbeiten: Entsteinung und Bau eines Wiesenweges. Bauherr: Rinner Otmar, Jaufenstr. 1, 39021 Latsch
- Baukonzession Nr. 2017-2 für die Errichtung eines Verarbeitungsraumes für Fische und Krebstiere aus der eigenen Zucht. Bauherr: Egger Hubert, Dorf 104/B, 39010 Tisens
- Baukonzession Nr. 2016-24 für die Erweiterung des landwirtschaftlichen Maschinenraums an der Hofstelle „Keil" – Varianteprojekt. Bauherr. Wenin Richard, Außernörderberg 16 – Keil, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2016-65 für Wiederaufbau des abgebrannten Wirtschaftsgebäudes. Bauherr: Gruber Paul, Kirchbach 2 – Linser, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2017-9 für den Abbruch und Wiederaufbau des bestehenden Wohngebäudes – Varianteprojekt. Bauherrin: Holzner Christine, Goldeggstr. 3/4, -*39011 Lana
- Baukonzession Nr. 2017-13 für die Errichtung eines landwirtschaftlichen Maschinen- und Lagerraumes – Erweiterung der Hofstelle – Varianteprojekt. Bauherren: Kaserbacher Daniela, Linterwies 15, 39010 St. Pankraz, Kaserbacher Josef, Buchen 3 – Buchenleit, 39010 St. Pankraz und Kaserbacher Stefanie, Tiefgass 21 – Tischlerhütt, 39010 St. Pankraz

Gemeinde St. Pankraz – Mitteilungen

Schadstoffsammlung

am Donnerstag 2. November 2017
- von 08.30 bis 13.00 Uhr Dorf (Neben Verkehrsbüro)
- von 14.00 bis 14.45 Uhr Gasthaus Alpreid
- von 15.00 bis 15.45 Uhr Parkplatz Forsthof

Sperrmüllsammlung

- Freitag, 22. September 2017
  von 08.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 15.00 Uhr
- Samstag, 23. September 2017
  von 08.00 bis 12.00 Uhr

Rest- und Biomüllsammlung 2017

Jeden Mittwoch wird der Rest- und Biomüll eingesammelt. Die Bürger werden gebeten, die Restmüllsäcke und Biomüllkübel **ausschließlich am Dienstagabend/Vorabend zur Sammelstelle** zu bringen.

Eintragung in das Verzeichnis der Wahlpräsidenten

Wahlberechtigte Bürger, welche den Abschluss einer Oberschule oder ein Doktorat und das Diplom des Zweisprachigkeitsnachweises B oder A vorweisen, können sich in das Verzeichnis der Wahlpräsidenten eintragen lassen.

Der Bürgermeister

Eintragung in das Verzeichnis der Stimmzähler

Wahlberechtigte Bürger, welche die Pflichtschule abgeschlossen haben, können sich in das Verzeichnis der Stimmzähler eintragen lassen.

Der Bürgermeister

Die neuen Öffnungszeiten des Recyclinghofes St. Pankraz ab 1. Juli 2017

- Jeden Samstag 09.00 – 12.00 Uhr
- Jeden Dienstag 16.00 – 17.00 Uhr
- An Feiertagen bleibt der Recyclinghof geschlossen.

Öffnungszeiten des Recyclinghofes St. Walburg

- Jeden Samstag 08.30 – 11.00 Uhr
- Jeden Mittwoch 14.00 – 15.30 Uhr
- An Feiertagen bleibt der Recyclinghof geschlossen.

Abgabe Tierkadaver – neue Öffnungszeiten . Ab Juni 2017 werden Tierkadaver bzw. Schlachtabfälle im Recyclinghof St. Walburg nur mehr an den eigens dafür vorgesehenen Öffnungszeiten angenommen: Mittwoch, 11.00 – 11.30 Uhr, Samstag, 15.30 – 16.00 Uhr

Gemeindeimmobiliensteuer GIS 2017 – Informationen

Einzahlungstermine:
Akontozahlung – Fälligkeit: 16.06.2017
Saldozahlung – Fälligkeit: 18.12.2017

Wichtig: Die Bürger erhalten vom Steueramt der Gemeinde im Mai (Akonto) und im November (Saldo) die entsprechende Vorausberechnung und jeweils ein ausgefülltes Formular F24. Diese Vorausberechnung beziehen sich auf die vorliegenden Daten und eingereichten Erklärungen. Es ist enorm wichtig, dass jeder einzelne seine Steuerposition genauestens überprüft und bei eventuellen Unsicherheiten, Fragen oder eingetretenen Änderungen das Steueramt der Gemeinde kontaktiert.

Ordentlicher Hebesatz: 0,76%
Diesem unterliegen die Baugründe und all jene Immobilien, für die keine Ermäßigung zusteht.

Hautpwohnung mit Zubehör: Hebesatz: 0,40%, Freibetrag: 721,88 €
Hierbei handelt es sich um jene Wohnungen in welcher der Besitzer/die Besitzerin und deren Familiengemeinschaft den gewöhnlichen Aufenthalt und den meldeamtlichen Wohnsitz eingetragen haben. Als Zubehör gelten nur die Einheiten, die in die Katasterkategorien C/2, C/6 und C/7 eingestuft sind, und zwar höchstens drei Zubehörseinheiten, davon höchstens zwei derselben Kategorie.
NEU: Haben Mitglieder einer Familiengemeinschaft ihren gewöhnlichen Aufenthalt und meldeamtlichen Wohnsitz in verschiedenen Immobilien im Landesgebiet von Südtirol so wird die Steuererleichterung für die Hauptwohnung samt Zubehör, nur auf eine Immobilie angewandt, welche die Betroffenen selber angeben müssen.

Unentgeltliche Nutzungsleihe an Verwandte: Hebesatz: 0,60%
Hier handelt es sich um Wohnungen mit Zubehör (C/2, C/6 und C/7, insgesamt höchstens drei, davon höchstens 2 derselben Kategorie), die Verwandten jeglichen Grades in gerader Linie oder bis zum zweiten Grad in der Seitenlinie zur unentgeltlichen Nutzung überlassen werden, sofern diese dort ihren meldeamtlichen Wohnsitz und ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben. Diese Erleichterung tritt nicht in Kraft, wenn es sich im Wohnungen handelt, welche in der Katasterkategorie A/1, A/7, A/8 und A/9 eingetragen sind.

Privatzimmervermieter und Urlaub auf dem Bauernhof: Hebesatz: 0,20%
Gilt für Wohnungen samt Zubehör, für welche eine Lizenz für Privatzimmervermietung oder Urlaub auf dem Bauernhof angemeldet wurde und die nicht in die Katasterkategorien A/1, A/7, A/8 und A/9 fallen.

Betriebe: Hebesatz: 0,46%
Gilt für Gebäude, die in den Katasterkategorien C/1 (Geschäfte und Bars) und C/3 (Handwerkerwerksstätten) oder in der Katasterkategorie D (gewerbliche Betriebe – außer D/5 = Banken) eingetragen sind, sowie für die Wohnungen der Katastergruppe A, welche Beherbergungstätigkeit in gasthofähnlichen und nichtgasthofähnlichen Beherbergungsbetrieben im Sinne des L.G. 14.12.1988, Nr. 58 (Residencen und Garnie) verwendet werden.

Der Steuerschuldner muss die gemäß Landesgesetz vom 23. April 2014, Nr. 3 und die in der Gemeindeverordnung über die Gemeindeimmobiliensteuer vorgesehenen Bescheinigungen mit welcher das Bestehen der Voraussetzung für eine Steuererleichterung der Gemeinde vorlegen. Die in der Vergangenheit für die ICI oder IMU eingereichten Dokumente sind weiterhin wirksam, sofern sich in der Zwischenzeit die darin erklärten Daten oder Elemente nicht geändert haben.

TUGA
TECHNISCHE und GRAPHISCHE ANWENDUNGEN
Ihr lokaler Partner in allen Computerfragen
* Service vor Ort
* Installation
* Netzwerk
* Wartung
* Komplettlösungen
* Betriebe & Private
Bozner Straße 15/11
I-39011 Lana (BZ)
(t) +39 0473 550245
(f) +39 0473 559826
(e) info@tuga.it
(w) www.tuga.it

Friedhof – Epitaphenwand

Es wird mitgeteilt, dass für die Anbringung einer Gedenktafel an der Epitaphenwand die Genehmigung von Seiten der Friedhofskommission notwendig ist. Das entsprechende Ansuchen ist im Gemeindeamt erhältlich.
Weiters wird darauf hingewiesen, dass es nicht erlaubt ist Kerzen, Kerzenhalterungen oder andere Gegenstände an der Epitaphenwand anzubringen.

Der zuständige Referent
Holzner Christian

Müll

Alle Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, die öffentlichen Freiflächen sauber zu hinterlassen.

Die Gemeindereferentin
Karin Lösch-Holzner



Südtirol radelt!

Gesund, umweltbewusst und fit: Werde Teil unseres Teams und mach mit beim südtirolweiten Fahrradwettbewerb.
Ob im Alltag oder in der Freizeit, zum Einkaufen oder auf die Alm, egal ob kleine oder große Radler, Rennradler, E-Biker, ob mit dem Laufrad, Einrad oder mit Stützrädern: Vom 22. März bis zum 8. Oktober 2017 heißt es wieder „Südtirol radelt". Zum 200. Geburtstag, den das Fahrrad heuer feiert, sind in Südtirol alle Gemeinden, Betriebe, Vereine, Schulen und Privatpersonen eingeladen, am 200tägigen, landesweiten Fahrradwettbewerb unter dem Motto „Südtirol radelt" teilzunehmen. Am Ende des Fahrradwettbewerbs winken tolle Preise.
Ziel von „Südtirol radelt" ist es, möglichst viele in Südtirol zum Radfahren zu motivieren und viele Fahrradkilometer zu sammeln. Die eigene Gesundheit, die Umwelt und nicht zuletzt der eigene Geldbeutel sind dankbar und gleichzeitig sinken die Belastungen durch den Autoverkehr. Das regelmäßige Radeln steigert die persönliche Fitness und das Wohlbefinden, schützt vor Herz-Kreislauf-Erkrankungen und stärkt und das Immunsystem.
Die STA – Südtiroler Transportstrukturen AG und das Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige organisieren im Rahmen des Projektes „Green Mobility" bereits zum vierten Mal diesen landesweiten Fahrradwettbewerb. Unterstützt werden sie dabei vonseiten des Landes Südtirol und der Stiftung Südtiroler Sparkasse.
Auch wir machen mit! Alle Bürger unserer Gemeinde möchten wir herzlich dazu einladen, Teil unseres Teams zu werden, um gemeinsam Kilometer zu sammeln.

Wie funktioniert der Fahrradwettbewerb?
Die Anmeldung auf der Online-Plattform www.suedtirolradelt.bz.it ist ab dem 16. März möglich. Schreibe dich für Gemeinde St. Pankraz ein. Wer im Zeitraum vom 22. März bis zum 8. Oktober 2017 mehr als 100 Kilometer radelt und diese online einträgt, nimmt automatisch an der landesweiten Verlosung attraktiver Preise teil.
Für deine geradelten Kilometer erhältst du virtuelle Trophäen, du kannst deine Freunde finden und ihr könnt gemeinsam Teamrennen veranstalten. Heuer neu beim Fahrradwettbewerb: Wähl deinen persönlichen Radlertyp und gewinne zusätzliche virtuelle Trophäen.
Die Kilometer können auch automatisiert mit der Fahrradwettbewerb-App „Südtirol radelt" (Download-Link: www.suedtirolradelt.bz.it/app) aufgezeichnet werden. Ob die Erfassung der Kilometer täglich, wöchentlich oder erst am Ende des Wettbewerbs erfolgt, bleibt den Teilnehmern selbst überlassen.
Die Gewinner der landesweiten Verlosung werden informiert und zur Abschlussveranstaltung im November eingeladen.
Weitere Details zur Anmeldung und zum Ablauf der Aktion erhältst du auf www.suedtirolradelt.bz.it – Informationen zur landesweiten Initiative gibt es beim Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige Elisabeth Mair (elisabeth.mair@oekoinstitut.it) – Tel. 0471 057 303



VEREINE / VERBÄNDE

Öffentliche Bibliothek St. Pankraz

Sommerleseaktion Grundschüler



Auch im Sommer 2017 beteiligt sich die Öffentliche Bibliothek St. Pankraz wieder an der Sommerleseaktion der Burggräfler Bibliotheken. Die diesjährige Sommerleseaktion zum Thema „Lesen! Wir heben ab!“ beginnt am 1.Juni 2017 und endet am 30. September 2017. Mitmachen dürfen alle Schüler und Schülerinnen, die im Schuljahr 2016/2017 die Grundschule besucht haben. In den vier „Sommermonaten“ sollen die Kinder 4 Mal die Bibliothek St. Pankraz besuchen (zur Ausleihe und Rückgabe von Medien, zum Spielen, zum Besuch eines Bilderbuchkinos oder einer anderen Veranstaltung in der Bibliothek, zum Stöbern, …). Für jeden Besuch bekommen sie einen Stempel mit Datum in ihren Lesepass. Zusätzlich müssen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen während der Sommermonate 4 Bücher (nur Bücher und die Kinderzeitschrift Geolino) aus der Bibliothek lesen, deren Titel sie bei der Rückgabe ebenfalls in ihrem persönlichen Lesepass eintragen. Die Lesepässe bleiben in der Bibliothek. Im Herbst wartet auf alle fleißigen Leser und Leserinnen wieder eine kleine Überraschung. Wir freuen uns auch in den Sommermonaten auf viele Bibliotheksbesucher/innen und hoffen, dass ihr euch zahlreich an der Sommerleseaktion 2017 beteiligt.

Das Bibliotheksteam

Sommerleseaktion Jugendliche



Zwischen 1. Mai und 31. Oktober 2017 findet vom Amt für Bibliotheken und Lesen wiederum die Leseaktion „lesamol“ statt. Dabei können Jugendliche zwischen 11 und 16 Jahren viele spannende Bücher lesen, online bewerten und tolle Sachpreise gewinnen. Zusätzlich gibt es noch einen Kreativpreis zu gewinnen. Dabei kann jeder ein neues Buchcover entwerfen und hochladen. Teilnehmen kann jeder, der das obengenannte Alter hat und in Südtirol wohnt. Zur Auswahl stehen 30 Bücher, die unterschiedliche Themen behandeln und in unserer Bibliothek ausgeliehen werden können.
Alle weiteren Informationen, sowie die Titel und Cover der Bücher findest du hier:
www.lesamol.com

Osterhase Klaus und Fips, die Maus

Kurz vor Ostern, am 12. April besuchte uns – die Kinder des Kindergartens und der 1. Klasse der Grundschule – die Osterhenne Agatha mit ihren roten Stöckelschuhen in der Bibliothek. Auf ihrem Roller kam sie aus Brixen zu uns, um den Kindern zum einen Tipps zum „richtigen Eierlegen“ zu geben und ihnen zum anderen aus dem Bilderbuch der Brixner Autorin Claudia Burger „Der Osterhase Klaus und Fips die Maus“ zu erzählen.
Ausgerüstet mit einem Korb voll Musikinstrumenten, Liedern und ihrer persönlichen Ostergeschichte gelang es der Bilderbuchautorin die Kinder und auch die Erwachsenen zu begeistern, zum Zuhören aber auch zum Tanzen und musizieren zu bewegen. Auf ihre sehr lebhafte und lustige Art präsentierte die Osterhenne Agatha ein etwas anderes, sehr kreatives Osterbuch einer Südtiroler Autorin, das natürlich auch in der Bibliothek St. Pankraz auf zahlreiche kleine Leser/innen und auch Vorleser/innen wartet. Eine sehr, sehr gelungene Veranstaltung.

Einmal um die ganze Welt

Eine besondere Lesung für die Schüler und Schülerinnen der 2., 3. und 4. Klassen der Grundschule fand am 29. März 2017 in der Öffentlichen Bibliothek St. Pankraz statt. In Zusammenarbeit mit den Burggräfler Bibliotheken organisierte die Mittelpunktbibliothek Meran eine Lesereihe mit der jungen deutschen Autorin Inga Marie Ramcke.
Frau Ramcke nahm die Kinder zusammen mit ihren Helfern – einer Bettwanze, einem Schmetterling und einem verschlafenen Dugong – mit „einmal um die ganze Welt“ und stellte ihnen auf ihre sehr lebhafte und witzige Art „tierisch gute Reiserouten“ vor. Es gelang Inga Marie Ramcke die Kinder zu fesseln, sie in ihre Buchpräsentation aktiv mit ein zu beziehen und ihnen neue Sachverhalte und Inhalte nahe zu bringen. Am Ende der Buchvorstellung verabschiedeten sich der faule Dugong und die gruselige Bettwanze noch persönlich von allen kleinen Besuchern und Besucherinnen.
Das vorgestellte Sachbuch für Kinder „Reiseführer für Tiere. Tierisch unterwegs – von Ameise bis Zugvogel“ von Inga Marie Ramcke mit Illustrationen von Tonia Wiatrowski steht natürlich auch in der Bibliothek St. Pankraz zur Ausleihe bereit: „Dieses lustige, kreativ illustrierte Kindersachbuch stellt Tiere vor, die unterwegs sind: vertraute Tiere, wie das Eichhörnchen, aber auch wundersame Tiere, wie den Dugong. 25 Tiere nehmen Kinder und Eltern mit auf ihre persönliche Reise, vergeben

BREITENBERGER
ERDBEWEGUNGEN ROLAND
39016 St. Gertraud/Ulten – Schweighof 1/A
Tel. 333 5988295

Sterne für ihre Unterkünfte und geben Sightseeing-Tipps. Endlich ein Buch, in dem Bettwanzen auf Städtetrips, Graukraniche auf Flugreisen, Erdkröten auf Wandertour und Aale auf Seereisen ihre Sicht des Reisens schildern. Ein (Vor-) Lesebuch, das alles bietet: Fakten und Fantasie!" (folio Verlag)





Sommeröffnungszeiten 2017

19. Juni – 3. September 2017

Montag:	09.00 – 10.30 Uhr
Dienstag:	geschlossen
Mittwoch:	09.00 – 10.30 Uhr
Donnerstag:	18.00 – 19.30 Uhr
Freitag:	09.00 – 10.30 Uhr
Samstag:	geschlossen
Sonntag:	geschlossen

Rückblick der Volkstanzgruppe Ulten auf das Jahr 2016



Mit der Jahreshauptversammlung am 22. Jänner begann für die Mitglieder der Volkstanzgruppe Ulten ein tätigkeitsreiches Jahr 2016. Neben 26 Vollproben, 4 Teilproben, 11 Plattlerproben und 10 Auftritten, wurden Tanzkurse sowohl für Kinder und Jugendliche als auch für Erwachsene organisiert und angeboten. Am 5. Februar luden wir alle zu unserem alljährlichen Faschingstanzen in den Kultursaal von St. Pankraz ein. Viele Tanzfreudige und gar einige Maschgra folgten unserer Einladung und verbrachten mit uns diesen Abend. Am 6. Februar, fand die Landesversammlung in Seis, am 16. Februar die Bezirksversammlung statt. In der Osternacht durften wir auch heuer wieder auf Anfrage des Herrn Pfarrers Hochw. Thaddäus Gasser in St. Pankraz den Fackeltanz zum Besten geben. Unsere Winterwanderung führte uns am 2. April auf den Flatschberg. Nach einem köstlichen Mues von Irmgard wurde musiziert und getanzt, ein „Karterle" durfte natürlich auch nicht fehlen. Anlässlich des 60sten Geburtstages unseres Mitglieds Heinrich Pilser am 5. April, durften wir am 9. April einige unserer Tänze bei seiner Überraschungsgeburtstagsfeier präsentieren und anschließend mit zahlreichen anderen Gäste den Abend bei Musik und Tanz verbringen. Über einen etwas anderen Nachmittag, durften sich die Heimbewohner des Altenheims St. Pankraz am 16. April freuen. Mit einem Auftritt begeisterte die Volkstanzgruppe die Heimbewohner und lud ein, mitzutanzen und mitzusingen. Anschließend durften wir uns über eine schmackhafte



v.l.n.r.: Paul Pircher, Magdalena Paris, Stephan Laimer, Andrea Schwarz, Johann Paris, Brigitte Pircher, Alfred Staffler, Elisabeth Mairhofer, Frei Alexander, Valeria Pilser, Heinrich Pilser, Maria Paris, Wendelin Breitenberger und Angelika Mairhofer (vorne sitzend) mit dem Brautpaar

Marende freuen. Ein Auftritt besonderer Art fand am 23. April in Cadolzburg statt. Zahlreiche Mitglieder folgten der Einladung und nahmen an der 3 – tägigen Fahrt nach Cadolzburg teil. Neben dem Auftritt waren die 3 Tage ausgefüllt mit Tanzen, Geselligkeit und Ausflügen, wie zum Beispiel ein Besuch im Zoo, Besichtigung der Stadt Nürnberg oder die Besichtigung einer Schokoladenmanufaktur. Bedanken möchten wir uns bei allen, die diese Fahrt möglich gemacht haben!

Beim Pankrazer Kirchtag am 8. Mai beteiligte sich auch die Volkstanzgruppe Ulten, in dem sie einige Tänze darbot. Die Zuschauer waren sichtlich begeistert vom Auftritt der Volkstänzer und Volkstänzerinnen. Der heurige Tiroler Maitanz fand am 21. Mai in Schlanders statt, am 22. Mai stand die Mithilfe beim Huangort auf Schloss Tirol auf dem Programm. Am Herz – Jesu – Sonntag entzündeten wir das traditionelle Herz – Jesu – Feuer auf dem Mutegg. Am 11. Juni konnten alle Völkstänzer und Volkstänzerinnen in unseren Vereinsraum kommen, um diesen zu besichtigen und gemütlich zusammenzusitzen. Auch beim „Zuanochtn" in St. Walburg am 20. Juli waren wir dabei und zeigten einige unserer Tänze. Am 7. August fand der alljährlich stattfindende Almtanz in Reinswald statt. Am 29. September tanzten wir beim Volksmusikabend in Algund. Die Premiere des Reiftanzes, unseres „Tanz des Jahres", fand am 9. Oktober statt. Lange probten wir auf diesen Auftritt hin. Am Vormittag präsentierten wir diesen ganz besonderen Tanz im Anschluss an den Erntedankgottesdienst in St. Walburg, am Nachmittag beim Haflinger Galopprennen in Meran. Die Anfertigung der Reifen war mit einem hohen Arbeitsaufwand verbunden. Wir möchten uns bei jedem Einzelnen, der dazu beigetragen hat,

ohne alle namentlich zu nennen, mit einem herzlichen Vergelt's Gott bedanken! Am 15. Oktober heiratete unser Mitglied Martin Matzoll seine Sophie. Dabei durfte natürlich das Absperren nicht fehlen. Nachdem wir dem Brautpaar und den Hochzeitsgästen den Reiftanz und einige andere Volkstänze präsentiert hatten, musste Martin den Gästen sein Können beim Vorplatteln beweisen. Nachdem er diese Aufgabe mit Bravour gemeistert hatte, luden wir zu einem kleinen Umtrunk ein. Am 28. Oktober trafen wir uns, um einen gemütlichen Törggeleabend im Ausserhoferkeller zu verbringen, dabei durfte Musik und Tanz natürlich nicht fehlen. Am 4. November organisierten wir wieder ein offenes Tanzen im Kultursaal von St. Pankraz, zahlreiche Gäste folgten unserer Einladung. Am 5. November besuchte die Kindertanzgruppe mit Johann Paris die Bewohner des Altenheims St. Pankraz und präsentierten die einstudierten Tänze. Die Heimbewohner waren sichtlich angetan von den Künsten der Kleinen. Mit dem Kathreintanz am 12. November fand das Tanzjahr 2016 seinen Höhepunkt, denn Kathrein stellt bekanntlich den Tanz ein. Gemeinsam bastelten wir in der Voradventszeit viele bunte, einzigartige Adventskränze, die wir am 1. Adventssonntag im Anschluss an den Gottesdienst zum Verkauf anboten. Dabei sei besonders Rita Müller, ohne die dies nicht möglich gewesen wäre, aufrichtig gedankt! Am 2. Dezember fand schließlich das Weihnachtskarten basteln statt. Auch am alljährlichen Winterlehrgang am Ritten vom 26. Dezember bis 1. Jänner haben zwei unserer Mitglieder teilgenommen.



Der neue Ausschuss: v.l.n.r.: Tanzleiter Herbert Zöschg, Schriftführerin Angelika Mairhofer, Ausschussmitglied Juliane Zöschg, Obmannstellvertreter Alexander Frei, Obmann Johann Paris und Kassier Kevin Schwienbacher (Ausschussmitglied Anni Hofer fehlt leider auf dem Foto)

Bei der Jahreshauptversammlung am 27. Jänner 2017 standen Neuwahlen an: Johann Paris wurde in seinem Amt als Obmann, Herbert Zöschg in seinem Amt als Tanzleiter bestätigt. Verena Wenin und Evelin Laimer stellten sich nicht mehr der Wahl. Wiedergewählt wurde das nachgerückte Ausschussmitglied Anni Hofer. Neu in den Ausschuss gewählt wurden Angelika Mairhofer, Alexander Frei und Kevin Schwienbacher. Auch Juliane Zöschg, wurde wieder in den Ausschuss gewählt.

Einen Dank richtet die Volkstanzgruppe Ulten an den Bildungsausschuss und die Gemeinde St. Pankraz für die gewährten Beiträge sowie der Gemeinden Ulten, der Gemeinde St. Pankraz und dem Schulsprengel Ulten für den zur Verfügung gestellten Probenraum und Vereinsraum. Gedankt sei auch allen, die an unseren Veranstaltungen teilnehmen und uns in irgendeiner Form unterstützen.

Für die Volkstanzgruppe Ulten,
die Schriftführerin
Angelika Mairhofer



v.l.n.r.: stehend: Alexander Frei, Elisabeth Mairhofer, Heinrich Pilser, Sonja Gamper, Alfred Staffler, Brigitte Pircher, Wendelin Breitenberger, Margareth Pircher, Stephan Laimer, Johann Paris, Annelies Gamper, Herbert Zöschg und Josef Staffler
sitzend: Brigitte Müller, Maria Paris, Kevin Schwienbacher und Rita Müller

Bergrettung Ulten
Rückblick auf das abgelaufene Jahr 2016

Der Bergrettungsdienst Ulten zählt derzeit 31 Mitglieder, davon 28 aktive Bergretter und 3 Anwärter. Ein Bergretter ist Mitglied der Bergrettung Lana, versieht aber regelmäßig mit uns seinen Dienst und ist auch bei Einsätzen dabei.

Insgesamt konnte die Bergrettung Ulten im Jahr 2016 25 Einsätze verzeichnen. Darunter waren vor allem Wanderunfälle im alpinen und hochalpinen Gelände, medizinische Notfälle und Suchaktionen. Bei den Suchaktionen ging es meistens um Abklärungen, weil Personen z.T. nicht zu rechten Zeit in ihre Unterkünfte zurückgekommen waren. Weiters gab es einen Skitourenunfall, sowie eine Tierbergung.

Die Bergretter leisteten bei ihrer Einsatztätigkeit insgesamt ca. 451 Einsatzstunden und bei den Einsätzen waren durchschnittlich 10 Bergretter unterwegs.

Bei Einsätzen mit dabei waren auch die Finanzwache, die Feuerwehren des Tales sowie des Nonsberges, das Weiße Kreuz Ulten, die Carabinieri, der C.N.S.A.S. Meran, die Rettungshubschrauber Pelikan 1 und Pelikan 2 und der des Aiut Alpin.

Die Bergrettung Ulten war nicht nur bei Unfällen im Einsatz. An den Wochenenden und an allen Feiertagen des Jahres standen immer mindestens 2 Bergretter in Einsatzbereitschaft. Zudem wurden

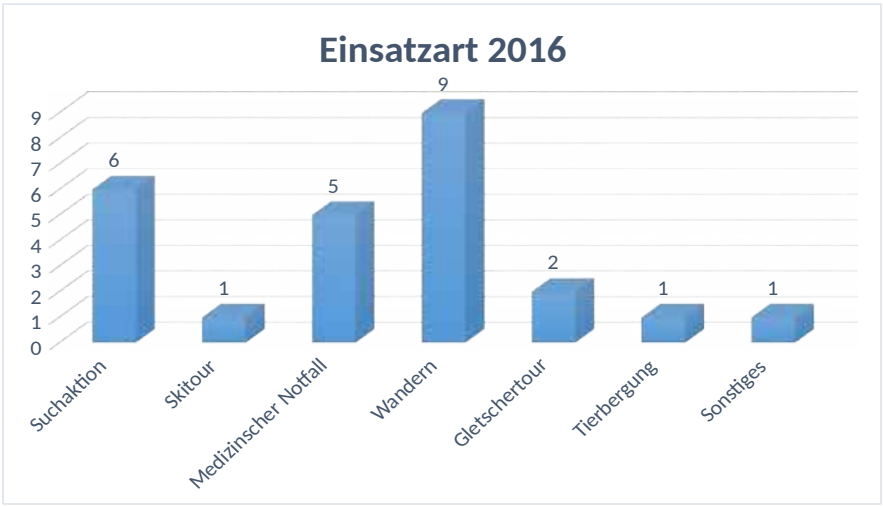
auch andere Tätigkeiten, darunter zahlreiche Übungen mit verschiedenen Rettungsorganisationen durchgeführt:

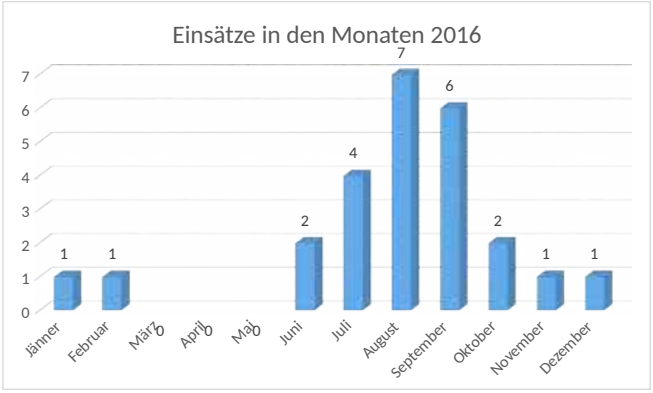
- 9 Einsatzübungen: davon 2 Suchaktionen (eine Suchaktion mit der WK Jugend und eine großangelegte Suchaktion im Gemeindegebiet St. Pankraz mit den Feuerwehren des Tales, mit WK Ulten), 5 technische Übungen, 1 Liftrettungsübung, 1 interne Felsübung
- Weiterbildung auf Landesebene: Hubschrauberkurse, Erste Hilfe, Technische Kurse, Felsübung, Eiskurs, Winterrettung
- 5 Monatsversammlungen mit z. B. Erste Hilfe, technische Übungen
- 2 Bereitschaftsdienste (Höfelauf, Maddalene Sky Marathon)
- 3 Teilnahmen an Veranstaltungen (Empfang Gruber Klaus, Hochzeit Bertagnolli Thomas, Multivisionsshow Gruber Klaus)
- Infotag: Präventive Veranstaltung für Skitourengeher, Freerider, Schneeschuhwanderer (2-teilig: Vortrag und Praxis)
- Veranstaltung mit der Grundschule: Der Bergrettungsdienst stellt sich vor! (Projekt der GS St. Walburg in Zusammenarbeit mit der Bergrettung Ulten, der Feuerwehr St. Walburg und dem WK Ulten)
- 4 Ausschusssitzungen
- 1 Jahreshauptversammlung
- Grillfest
- Kastanienpartie
- Weihnachtsfeier

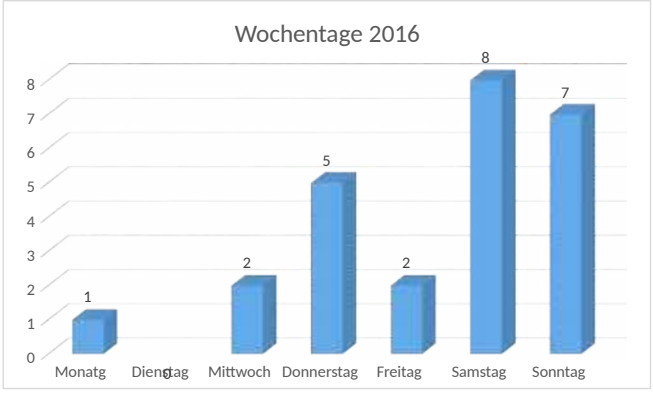
Am 25. Februar 2017 fand die alljährliche Jahreshauptversammlung der Bergrettung Ulten im Raiffeisensaal von St. Walburg statt, wobei auch Neuwahlen anstanden. Der Rettungsstellenleiter Gruber Nikolaus wurde mit großer Mehrheit im Amt bestätigt. Auch der Ausschuss wurde wiedergewählt. So führen mit Gruber Klaus an der Spitze, Gruber Helmut (Rettungsstellenleiter-Stellvertreter), Egger Tobias (Gerätewart), Schwienbacher Christian (Technischer Leiter),



Schwienbacher Lukas (Kassier) und Laimer Heidi (Schriftführerin) den Verein für die nächsten 3 Jahre. Als Rechnungsrevisoren wurden Egger Adolf und Schwienbacher Erhard bestätigt.
Ein Höhepunkt der Versammlung war die Ehrung von Kaserer Markus für seine 50-jährige aktive Mitgliedschaft bei der Bergrettung Ulten. Er ist der dienstälteste Bergretter im Tal und noch kein bisschen müde, um zu Einsatzübungen, Heimabenden und Einsätzen zu kommen. Mark, dir ein herzliches Vergelt's Gott für deine Tätigkeit im Verein.
Ein großer Dank geht wie immer an die Gemeinden Ulten und St. Pankraz, sowie an die Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein, an Despar Kofler und andere Spender für die großzügige Unterstützung während des Jahres.
Ein Dank für die gute Zusammenarbeit geht auch an die Freiwilligen Feuerwehren, das Weiße Kreuz Ulten, die benachbarten Rettungsstellen sowie an die Behörden.
Der Bergrettungsdienst Ulten







„St. Pankraz denkt" solidarisch, klein, bunt, fair, an …

Zweijahresprojekt des Bildungsausschusses

Bildungsausschuss St. Pankraz

St. Pankraz denkt … faires und lokales Frühstück

Bauernmilch, Schafsjogurt, frisch gemaches Bauernbrot, hausgemachte Marmeladen- und Aufstriche, biologischer Käse, Säfte, solidarischer Kaffee und viele andere leckere Produkte aus dem fairen Handel, haben zahlreiche BesucherInnen zum Sonntagsfrühstück nach St. Pankraz gelockt.
Auf dem verkehrsberuhigten, schönen Dorfplatz, waren über 100 Personen zur Eröffnung des zweijährigen Projektes des Bildungsausschusses „St. Pankraz denkt" gekommen.
Bürgermeister Thomas Holzner lobte die vernetzende Wichtigkeit des Bildungsausschusses, dessen Vorsitzender Karl Tratter meinte, dass Mithilfe von vielen engagierten Mitarbeiterinnen und aktiven Vereinen erneut ein schönes und wichtiges Projekt für die Dorfbevölkerung für die nächsten zwei Jahre zusammengestellt wurde. Carmen Ties, Kulturreferentin der Gemeinde, stellte die nachfolgenden Initativen vor, Ulli Schweigl von der Umweltgruppe Ulten erklärte Herkunft und Zusammenstellung des leckeren, fairen und lokalen Frühstücksbuffet, welches von feiner Musik von Raphael Gamper und Marlene Basso begleitet wurde.
Bei diesem, vom Amt für Weiterbildung, geförderten Zweijahresprojekt des Bildungsausschusses, geht es um Solidarität, um Abbau von Vorurteilen und Ängsten, um Nachhaltigkeit und Zusammenhalt, um Respekt gegenüber Mitmenschen und Mitgeschöpfen. Ziel des Projektes ist, eine nachhaltige Entwicklung für eine bessere Welt zu fördern.
„Nachdenken, umdenken, fair denken, tief denken, anders denken, laut denken, kreativ denken, weiter denken, solidarisch-bunt denken, an Andere denken, an unsere Mitmenschen und Mitgeschöpfe denken, dies sind die Schlagwörter, welche die geplanten Veranstaltungen beschreiben.

St. Pankraz denkt … fair

Unter dem Thema „St. Pankraz denkt fair" gab es noch 2 weitere Veranstaltungen:
den Vortrag: „Eine Reise nach Indien" und die Veranstaltung „Mixed been soup".
Frau Loredana Beltrami, ehemalige Geschäftsführerin des Weltladens in Lana, und Frau Brigitte Gritsch Koordinatorin des Netzwerkes aller Südtiroler Weltläden, besuchten in Indien Partnerbetriebe des fairen Handels und erzählten in anschaulicher Weise, welche positiven Effekte der faire Handel für die dort arbeitenden Menschen hat. Wenn Menschen ein menschenwürdiges Auskommen haben, den Kindern eine Ausbildung ermöglicht wird, dann will auch niemand seine Heimat verlassen.
Bei der Veranstaltung „Mixed been soup" ging es um Hülsenfrüchte. Die Vereinten Nationen haben das Jahr 2016 zum Jahr der Hülsenfrüchte erklärt, um den Anbau von Hülsenfrüchten zu fördern und auch um ihre Stellung als Nahrungsmittel zu stärken. Hülsenfrüchte sind sehr gesund, sie enthalten sehr viel Eiweiß und sind daher ein guter Fleischersatz. Ihr Anbau hilft mit, die Böden fruchtbarer zu machen, da ihre Wurzeln in Symbiose mit Knöllchenbakterien leben und sie dadurch Stickstoff aus der Luft binden können. Und ein ganz wichtiges Argument, das für einen höheren Konsum von Hülsenfrüchten spricht, sie könnten mithelfen, den Hunger auf der Welt zu lindern. Der hohe Fleischkonsum in den Industrienationen ist eine Ressourcenvergeudung an Boden und Wasser. In Europa könnten wir es uns eigentlich nicht leisten, so viel Vieh zu halten, wir hätten nicht genügend Land für die Futtermittel. Allein für Soja besetzt die EU in Südamerika eine Fläche von ca. 19mal Südtirol, bzw. die Hälfte Italiens. Fleisch- und Milcherzeugung braucht viel Land. Wenn das Land zum Ackerbau verwendet wird, lassen sich auf der gleichen Fläche 5-10mal mehr Menschen ernähren. Diese Zusammenhänge erklärten die Schüler der 3A der Mittelschule von St. Pankraz anhand einer Power Point und stellten anschließend auch noch die Vielfalt der Hülsenfrüchte vor. Musikalisch umrahmt wurde der Abend vom Chor ars cantandi aus Bruneck, die im Jahr 2016 ein Hülsenfrüchtekonzert einstudiert hatten. Als Abschluss gab`s noch für alle eine Bohnensuppe, die beim Vollwertkochkurs zum Hauptthema Hülsenfrüchte am Nachmittag gekocht worden war.

St. Pankraz denkt … an seine Mitgeschöpfe

Zum Thema respektvoll mit seinen Mitgeschöpfen umgehen, gab es einen theoretischen und einen praktischen Teil. Beim Vortrag erklärte Leo Unterholzner die Zusammenhänge, wieso die heutige Lebensraumveränderung eine Verarmung der Biodiversität mit sich bringt. So schaffen es zum Beispiel Wiesenbrüter, wie Feldlerche, Braunkehlchen, Wachtel… in intensiv bewirtschafteten Wiesen nicht mehr vor der Mahd ihre Jungen aufzuziehen, es gibt leider nur mehr wenige Standorte dieser Vögel in Südtirol. Auch viele Insekten, zum Beispiel Schmetterlinge und Wildbienen sind auf artenreiche Wiesen angewiesen. Abhilfe schaffen könnten extensiv bewirtschaftete Randstreifen, wie in der Schweiz schon lange gefördert. Auch



Zahlreiche Besucher beim „fairen und lokalen Frühstück" am Dorfplatz von St. Pankraz" *Foto M.Breitenberger*



Klein und Groß – leckere, lokale Produkte zum Genießen beim Dorfplatzfrühstück – Projekt Bildungsausschuss „St. Pankraz denkt"



Die Akteure des Abends: Der Chor ars cantandi, die Schüler der 3A, und die Gesundheitsberaterin Rita Bernardi.

Hecken, Trockenmauern und Legesteinhaufen sind wichtige Lebensräume, die immer mehr verschwinden.
Beim praktischen Teil am Tag darauf wurden in Zusammenarbeit mit dem AVS Nisthilfen für Wildbienen gebastelt, denn auch diese haben Schwierigkeiten in unseren aufgeräumten Gärten noch geeignete Nistmöglichkeiten, wie z.B: hohle Stengel, durchlöchertes Altholz usw. zu finden.
Die Kinder nahmen ihr Wildbienenhotel mit nach Hause, um mehr Artenvielfalt in ihre Gärten zu bringen.

St. Pankraz denkt … bunt

Zum Thema „Südtirol wird bunter" erzählte Brunner am 21. April in der gut besuchten Bibliothek von St. Pankraz welche verschiedenen Arten von Flüchtlingen es gibt und nannte die verschiedenen Möglichkeiten der Integration in Südtirol. Der Oberschullehrer und KVW Bezirksvorsitzender, des Pustertales meinte, dass alle Menschen die gleichen Gesetze und Rechte besitzen. Er berichtete von vielen Chancen und Vorteilen, die die aktuellen Migrationsströme auch für kleine Gemeinden ermöglichen und forderte dazu auf, bei der Integration der Flüchtlinge mitzuhelfen.
Weiter ging es mit einem „Dialog zwischen den Religionen" vom Islamexperten Don Mario Gretter. Mit verschiedenen Gegenständen brachte der Priester, welcher zwei Jahre in Kairo lebte, den Zuhörern die Welt der Muslime näher und betonte, dass man andere Religionen respektieren sollte. Er erklärte, dass alle Menschen anders sind, aber zur selben Menschheit gehören. Auf die Frage, ob es mehrere Götter gibt, antwortete er, dass es nur einen Gott gibt, aber die Art und Weise wie wir ihn sehen eine andere sei.
Anschließend fand eine interessante Diskussion unter der Leitung des Soziologen und ehemaligen Mitarbeiters der Beobachtungsstelle zur Einwanderung, Matthias Oberbacher, statt. (Text Laura Breitenberger)

St. Pankraz denkt … klein

Bilderbuchwerkstätten mit Martina Koler
Am 3. Mai 2017 waren im Rahmen des diesjährigen Projekts des Bildungsausschusses mehrere Bilderbuchwerkstätten für Kindergarten- und Grundschulkinder zum Thema Fremde – Freunde mit Martina Koler geplant. Aus organisatorischen Gründen mussten die Werkstätten für die Grundschulkinder auf den Herbst 2017 verschoben werden.
Nichtsdestotrotz fand am 3. Mai die Bilderbuchwerkstatt für die Kindergartenkinder statt. Nach einer herzlichen Begrüßungsrunde erarbeitete die Referentin mit den Kindergartenkindern einige heimische Vögel, erklärte deren besondere Merkmale und Eigenheiten. Die Kleinen arbeiteten lebhaft mit und brachten ihr Vorwissen mit Begeisterung ein. Martina Koler las anschließend zusammen mit ihrem kleinen schwarzen Kater aus dem Bilderbuch „SCHNIP" (Lagermann, Claudia/Siemensma, Hanneke) vor: „Ein Mutmachbuch der besonderen Art. Schnip hat zwar einen Schnabel, zwei Beine und zwei Flügel und ist trotzdem kein normaler Vogel. Einerseits, weil er nicht fliegen kann und andererseits weil er wahrscheinlich gerade deshalb über sich hinauswächst und Dinge tut, die er sonst gar nicht machen könnte. Sofort schließt man ihn ins Herz, diesen kleinen Flatterhelden, der sehnsüchtig und traurig Richtung Himmel sieht und sich nicht traut zu fliegen wie seine Artgenossen. Alle Überredungskünste und Hilfsangebote bewirken nichts. Schnip bleibt am Boden, während seine Freunde in den Süden ziehen. Doch da, plötzlich wächst er zu ungeahnter Größe heran und kann jenen Tieren helfen, die den Winter gleich ihm nicht im Süden verbringen: Maus, Eichhörnchen, Frosch, Igel und Maulwurf…" (Martina Koler)
Anschließend bastelte Martina Koler mit den Kindern einen lustigen Vogel und trug zum Abschluss noch ein Vogelfingerspiel vor.
Nach dieser sehr gelungen Veranstaltung freuen wir uns schon auf die Fortsetzung der Bilderbuchwerkstätten für die Grundschulkinder im Herbst: „St. Pankraz denkt klein … weiter".

St. Pankraz denkt … an Kaffee

Am 13. Mai fand auf der Terrasse des Gasthaus Turm eine Verkostung der besonderen Art statt. Mitglieder des Bildungsausschusses Lana stellten verschiedene Kaffeesorten und verschiedene Zubereitungsarten vor. Bei der „Kaffeeplauderei" konnte Kaffee verkostet und Kipferln genossen werden.









AVS Rückblick

Klettern – Rockarena – Meran
Samstag, 18. Februar und 1. April
Kinder und Jugendliche hatten wieder die Möglichkeit, am Samstagvormittag in der Kletterhalle der Rock Arena in Meran ihr Können zu testen. Die Jugendführung und erfahrene Helfer standen dabei mit Rat und Tat zur Seite, erfahrene Kletterer konnten sich gegenseitig sichern, andere konnten ihre ersten Erfahrungen am Seil der Jugendführer machen.





Familien-Schneewanderung zur Laugner Alm
Sonntag, 26. Februar
Der Aufstieg zur Laugner Alm war eine entspannende Wanderung inmitten der weißen Pracht. Solche Wintertage zählten heuer zu Raritäten, umso schöner war der einfache Aufstieg von der Proveiser Straße über die Forststraße zur Laugner Alm. Zu Mittag gab es für alle ein schmackhaftes Essen. Dank an die Köche.



Gaudi- und Böcklrennen der Ultner AV-Sektionen
Dienstag, 28. Februar
Traditionsgemäß und mit neuen Attraktionen fand am Faschingsdienstag das Gaudirennen der Ultner AV – Sektionen statt. Auf kurzer und mit Hindernissen gespickter Rodelbahn wurde das „Gaudirennen" an der Talstation der Schwemmalm-Bahn durchgeführt.
Alle kamen dabei maskiert und teilweise mit selbst gebauten Schlitten oder fahrtüchtigen Geräten. Wie bereits im Vorjahr war diesmal die Kategorie Böcklflitzer: Wer es schnell über die Piste wagte und nicht letzter sein wollte, war mit dabei. Mit dem Böckl durch die Hindernisse war eine neue Herausforderung und gemessen wurde, wer der Schnellste war. Die Gewinner erhielten schöne Sachpreise.
Gedankt sei an dieser Stelle allen Helfern.









35. Skimeisterschaften der Ultner AV-Sektionen – Schwemmalm
Sonntag, 5. März
Bereits zum 35. Mal veranstalteten die AVS-Sektionen des Ultentals ihre Skimeisterschaften. Austragungsort der Meisterschaft war das Skigebiet Schwemmalm.
Traditionsgemäß bestritten an diesem ersten Märzwochenende zahlreiche Wintersportler der AV – Sektionen das Wettrennen um die schnellste Zeit. Auf der verkürzten Piste konnten sich alle Skifahrer messen. Gewinner des Mannschaftspreises war die AVS Sektion Ulten.







Schneeschuh-Wanderung zum Steinbergl [Alm] in St. Nikolaus
Sonntag, 26. März
Ein Wanderspaß mit wenig Schnee. So ging's ohne Schneeschuhe durch die leicht winterliche Landschaft. Die weitläufige Rundtour verlief durch die Alm- und Waldregion von St. Gertraud und St. Nikolaus.
Der einfache Aufstieg erfolgte von Parkplatz bei den Flatschhöfen über Kaserfeld [Alm] zum Steinbergl [Alm] mit anschließender gemütlicher Einkehr.




Heimabend Palmbesen binden
Samstag, 8. April
Das Palmbesen binden gehört zu den wichtigsten Bräuchen vor Ostern. Wie man einen traditionellen Palmbuschen bindet, konnten die Kinder am Tag vor dem Palmsonntag im AVS Lokal erleben. Unter fachmännischer Betreuung konnte jedes Kind seinen ganz persönlichen Palmbesen für die Weihe binden.

Osterwanderung am Tschögglberg
Montag, 17. April
Mit der Seilbahn von Vilpian aus erreichten wir nach wenigen Minuten den Ausgangspunkt der Wanderung. Nach leichtem Anstieg führte der Weg bis fast nach Mölten und im leichten Auf- und Abstieg bis zum Hof Warger, nahe dem Kirchlein St. Ulrich. Ein besonderer Mittagsplatz bot sich am Sonnenhang des Hügels unterhalb des Kirchleins.





Seniorenwanderung zum Schloss Enn in Montan
Donnerstag, 20. April
Diese gemütliche Frühlingswanderung führte uns in die südlichen Ortsteile der Gemeinde Montan. Schon auf dem Weg fielen die wunderschönen alten Ansitze und Höfe im typischen Stil auf, die zwischen den Weinbergen stehen.
Vorbei vorbei am Schloss Enn, das sich über Montan auf einem Hügel erhebt führte der Panoramaweg über den Bahnsteig der ehemaligen Fleimstalbahn fast eben nach Glen.



Planeten-Rundwanderung in Gummer
Dienstag, 25. April
In Steinegg kann man vom Merkur bis zum Pluto wandern und kommt dabei an Uranus, Venus, Jupiter und den restlichen Planeten vorbei. Möglich war das auf dem Planetenweg, der durch idyllische Wiesen, Wälder und Biotope führte und mit einem herrlichen Panorama aufwartete.





Bergtour zum Roen und Klettersteig
Sonntag, 30. April
Von Kaltern zu den Blumenwiesen am Roèn – eine botanische Wanderung zum Panoramaberg des Südens. Ausgehend von der Mendel führte die Wanderung über den weiten Bergrücken gegen Süden. Vorbei an der Halbweghütte gesäumt von Blumenteppichen und mit einem prächtigen Rundblick gelangten wir zur Alm Romeno und schließlich mühelos auf den einfachen Gipfel Roèn.







Heimabend: Bau von Nisthilfen für Wildbienen
Samstag, 6. Mai
Gemeinsam bauten wir Nisthilfen und schafften so effektiv Lebensräume für die Wildbienen.
Diese Veranstaltung sollte Zusammenhänge zwischen Lebensraumveränderung und Verarmung der Biodiversität aufzeigen und alle Helfer dazu sensibilisieren, Lebensräume zu bewahren, bzw. neue zu schaffen.







Gardaseefahrt – Bergwanderung
Sonntag, 7. Mai
Unsere Tour führte uns am Gardasee durch die Zitronenbaum-Terrassen mit den alten Steinmauern und begeisterte beim Wandern mit dem unbeschreiblichen Ausblick auf den See.



Gardasee – Seniorenwanderung in Albisano
Sonntag, 18. Mai
Unsere Wanderung führte uns nach Torri del Benaco am Gardasee. Unweit davon begann diese Frühlingswanderung im Dörfchen Albisano und führte über uralte gepflasterte Wege, gesäumt von schönen Steinmauern und vorbei an Olivenhainen mit den knorrigen Stämmen der alten Bäume.
Und immer wieder genossen wir den atemberaubenden Blick auf den Gardasee.



40 Jahre Chorverein St. Pankraz
Konzert am 19. Februar 2017

40 Jahre Chortätigkeit, das müsste doch ein Grund sein für einen Chorverein einen besonderen Akzent zu setzen. 40 Jahre Chorverein, das sind tausende von Notenblättern, Millionen einzelner Noten und unzählige Vorbereitungs- und Probenstunden, welche die Chormitglieder, vor allem aber die Chorleiterinnen und Chorleiter, investiert haben.
Bereits zu Beginn des Jahres 2016 wurde angeregt dieses Jubiläum nicht unbeachtet verstreichen zu lassen, sondern vielmehr das 40jährige Bestehen des Chores seit der Wiedergründung 1977 gebührend zu feiern. Und so reifte in den letzten Monaten die Idee das Ereignis mit der Veranstaltung eines „Alpenländischen Volksliedabends“ zu begehen.
So konnte am Sonntag, den 19. Februar 2017, der Obmann des Chorvereins Matthias Preims im Kultursaal von St. Pankraz ein zahlreich erschienenes Publikum und mehrere Ehrengäste zum Jubiläumskonzert begrüßen. Mit Genugtuung konnte er feststellen, dass auch eine Reihe ehemaliger Chormitglieder der Einladung, sich aktiv am Konzert zu beteiligen, gefolgt war. Einige mussten ja auch von auswärts kommen, um an den Proben teilnehmen zu können. Ein besonders herzlicher Gruß ging an Magdalena Schwellensattl, die selbst eine Zeit lang Mitglied dieses Chores war und sich dankenswerter Weise bereit erklärt hat die Moderation dieser Veranstaltung zu übernehmen und durch den Abend zu führen.
Weiters konnten der Pfarrer Thaddäus Gasser, der Bürgermeister der Gemeinde St. Pankraz, Thomas Holzner, sowie der Verbands-Chorleiter des Südtiroler Chorverbandes, Prof. Othmar Trenner, und einige Vertreter der Nachbarchöre willkommen geheißen werden.
Ein herzlicher Dank ging an die Sponsoren und Förderer des Chorvereins bzw. dieser Veranstaltung und zwar an die örtliche Raiffeisenkasse, vertreten durch Oskar Schwellensattl, und an die Gemeinde St. Pankraz.
Herzlich begrüßt wurden auch 2 Gruppen, welche den Abend mit ihren Darbietungen zusätzlich bereichert haben. Ein-

STAFFLER MARTIN
Erdbewegungen – Maurer
Außengestaltung – Transporte
333 796 2568
Haus Brunner 287, 39016 St. Walburg / Ulten
martin.staffler@rolmail.net

mal war es die Tanzgruppe der Grundschule St. Pankraz unter der Leitung von Heidi Lechner und Petra Laimer, die ihr Können zum Besten gab, zum anderen waren es die Musiker „Pasui", die sich dem Genre der Volksmusik verschrieben haben. Auf mehreren Instrumenten spielten die Künstler, souverän Volksmusik aus dem gesamten Alpenraum. Der Name „Pasui" geht übrigens auf einen Vinschger Musikerkollegen zurück, der gemeinsam mit ihnen bei einem Fest musiziert hat und lapidar meinte: „Jo, nor spiel mir holt pasui".

Der erste Chorleiter nach der Wiedergründung des Chorvereins 1977 war Josef Laimer, Tischlersepp. Als Obmann mit dabei war Johann Ploner, als Schriftführerin Schwester Hiltraud Unterkalmsteiner und 22 sangesfreudige Pankrazerinnen und Pankrazer, die davor schon mit Willi Gamper, Holzner Willi, geprobt hatten und das Singen im Dorf nicht verkommen lassen wollten, stellten sich der neuen Aufgabe.

Das Singen im Chor hat in St. Pankraz wie in vielen anderen Ortschaften unseres Landes eine lange Tradition. Die über 100jährige Chortätigkeit wurde 2003 mit der begehrten Ehrenmedaille für Chöre, der Palestrina-Medaille, ausgezeichnet.

Im 19. Jahrhundert und noch in den Anfängen des 20. Jahrhunderts war man sehr darauf bedacht, dass ein Dorfschullehrer auch des Orgelspiels mächtig war. Er musste damals eben nicht nur in der Schule Grundkenntnisse im Lesen und Schreiben vermitteln, sondern war auch für das Vorsingen bei kirchlichen Anlässen, für die Chorleitung und das Orgelspiel zuständig. Eine Persönlichkeit dieser Zeit in der Pankrazer Chorgeschichte ist in diesem Zusammenhang besonders hervorzuheben, nämlich Alois Corazza. Der Dorfschullehrer Alois Corazza hat von 1894 bis 1940 als Chorleiter und Organist das musikalische Geschehen im Dorf nachhaltig beeinflusst und gestaltet. Sein Wirken kann nicht hoch genug eingeschätzt werden, zumal seine Arbeit zum Teil in eine sehr schwierige Zeit der Südtiroler Geschichte fiel, in die des 1. Weltkrieges und des danach folgenden Faschismus. Den Grundstein für seine Arbeit hatte im ausgehenden 19. Jahrhundert bereits Josef Kuppelwieser, vulgo Lodersepp, gelegt. Er war damals eine recht bekannte Persönlichkeit, die das musikalische Geschehen im Ort als Sänger und Musikant geprägt hat. Auch als Komponist kleinerer Werke für Chor und Musikkapelle soll er in Erscheinung getreten sein.

Eine nicht weniger lange Tätigkeit im Dienste der Chormusik und des örtlichen Musiklebens allgemein hat Johann Laimer, der Tischlerhans, aufzuweisen und zwar als Sänger und Chorleiter ab dem Jahre 1929 bis 1979.

Erwähnt werden müssen an dieser Stelle auch Anna Pircher und Johann Gamper, Holzner Hans, die sich als Sänger, Organisten und aushilfsweise auch als Chorleiter verdient gemacht haben. Zu diesen Namen gesellen sich noch einige weitere, die auch für ihren Einsatz und Zeitaufwand im Dienste des Chores gewürdigt werden sollen. Ab der Neugründung des Chores 1977 lenkte, wie bereits erwähnt, Josef Laimer 10 Jahre lang die Geschicke des Chores, später noch einmal von 1993 bis 2006. In der Zwischenzeit hat Johann Ploner diese Aufgabe übernommen. Auch Luis Laimer und seine Kinder, Hugo und Birgit, haben dem Chor zwischenzeitlich vorgestanden.

Ab dem Jahre 2006 übernahm mit Irmgard Ploner eine Frau die Geschicke des Chores. Die ausgebildete Musikerin bzw. Organistin bringt sich seitdem mit viel Einsatz und Engagement in diese Arbeit ein. Seit nunmehr elf Jahren erarbeitet sie mit den 24 Stammsängerinnen und Stammsängern ein hauptsächlich kirchliches Programm, aber nicht nur. Es gab und gibt Gelegenheiten auch weltliche Chorliteratur zu präsentieren, so wie heute hier bei dieser 40-Jahr-Feier.

Aktuell sind es 24 Chormitglieder, die sich 40 Mal im Jahr zu Proben treffen und rund 25 Aufführungen bestreiten. Vor 40 Jahren waren es 20 Aufführungen und 52 Proben. Die Zahl der Mitglieder wuchs in den ersten 10 Jahren rasant an. 1987 waren es sage und schreibe 43, mittlerweile hat sich die Mitgliederzahl bei 24 eingependelt.

Die Moderatorin Magdalena Schwellensattl ging auch auf die gesundheitsfördernde Funktion des Singens ein. Wissenschaftliche Erkenntnisse der Psychologie und Hirnforschung belegen, dass gemeinsames Singen das Wohlbefinden steigert, Abwehrkräfte und Atmung stärkt, vor Stimmproblemen schützt und Menschen über alle Generationen und Lebenslagen hinweg miteinander verbindet.

Aufmerksamkeit erregte bei den Anwesenden im Saal die Aussage der Moderatorin wonach man in Schweden Mitgliedern von Chören Steuererleichterungen gewährt, gerade weil das Singen im Chor auch der Volksgesundheit zugute kommt. Das wäre sicher auch bei uns eine wirksame Maßnahme um dem Chorsingen Auftrieb zu geben.

„Weil's nacher Zeit isch, so sogn mir iatz Pfiat Gott", mit diesem Volkslied, von allen gemeinsam gesungen, ging das Jubiläumskonzert zu Ende, begleitet von einem herzlichen Vergelt's Gott an alle, die über Jahrzehnte aktiv dazu beigetragen haben, die Geschichte des Pankrazer Chorvereins zu schreiben. Ein Dank an alle hier im Saal, ganz nach dem Motto: Das Publikum ist nicht alles, aber ohne Publikum ist alles nichts.

Die gelungene Abendveranstaltung ließ man schließlich noch mit einem gemütlichen Beisammensein ausklingen.



Florianifeier der FF St. Pankraz

Am 7. Mai 2017 hat die Florianifeier der Freiwilligen Feuerwehr von St. Pankraz stattgefunden. Diese begann mit der Aufstellung bei Kressbrunn und dem Einzug zum Festgottesdienst in die Pfarrkirche von St. Pankraz. Die Messe wurde feierlich im Sinne der Feuerwehr gestaltet, wobei der Dank an den Schutzpatron, dem Heiligen Florian besonders betont wurde. Im Anschluss an die heilige Messe dankte unser Pfarrer Thaddäus Gasser der Wehr für den Dienst am Nächsten und für die Ordnungsdienste bei versch. kirchlichen Anlässen im vergangenen Jahr. Nach der Messe marschierten alle Beteiligten und Geladenen zur Feuerwehrhalle, wo alles für einen kleinen Umtrunk hergerichtet war. Um 11.30 Uhr war das gemeinsame Mittagessen im Kultursaal von St. Pankraz angesagt. Zu diesem wurden vom Kommandanten Peter Pircher alle Anwesenden, sowie die Ehrengäste begrüßt.Unter ihnen waren der Bürgermeister Thomas Holzner, der Sektionsleiter des Weißen Kreuzes Lana, Philipp Karnutsch, der Vertreter des Weßen Kreuzes Ultental Oswald Frei, Christain Schwienbacher vom BRD Ulten sowie Herbert Niederkofler von der Carabinieristation Lana.

Einen wichtigen Bestandteil bildeten selbstverständlich die anstehenden Ehrungen.Für die 15 – jährige Mitgliedschaft wurden die Wehrmänner Martin Kuppelwieser und Bernd Schwienbacher geehrt. Für die 25 – jährige Mitgliedschaft bei der Feuerwehr St. Pankraz hat der Zugskommandant Richard Marsoner das Verdienstkreuz in Silber erhalten. Reinhard Tumpfer und Josef Kaserbacher erhielten das Verdienstkreuz in Gold für 40 Jahre Dienst bei der Feuerwehr St. Pankraz. Josef Kaserbacher und Helmut Koller, welche beide aus Altersgründen aus dem aktiven Feuerwehrdienst ausgeschieden sind, haben eine Ehrenurkunde für die Mitgliedschaft erhalten. Die langjährige Mitgliedschaft, die kompakte Mannschaft, und die Aufnahme von jungen Feuerwehrleuten ist auch ein Zeichen für eine gut funktionierende Wehr, betonte der Bürgermeister. Lobende Worte kamen auch von den restlichen Behördenvertretern. Dabei wurde vor allem den Geehrten für das Geleistete gedankt und alles Gute gewünscht.



v.l.n.r.: Richard Marsoner, Reinhard Tumpfer, Helmut Koller, Elmar Schwarz, Josef Kaserbacher, Peter Pircher, Bernd Schwienbacher, Martin Kuppelwieser und BM Thomas Holzner.

Der Kommandant bedankte sich noch einmal recht herzlich bei allen, welche zum guten Gelingen dieser Feier beitragen haben, dazu zählen vor allem die Verantwortlichen der FF., jedem einzelnen Wehrmann, dem Koch Hansjörg Paris und seiner Gehilfin Lisa Breitenberger, den Küchengehilfen, und der Bauernjugend von St. Pankraz, für Bedienung und den reibungslosen Ablauf der Feier. Den Abschluss der Feier bildete das gemeinsame Mittagessen aller Anwesenden.

Bestattung Schwarz Richard & Co OHG

BESTATTUNG SCHWARZ

Wir unterstützen Sie in der schwierigen Zeit des Verlustes eines lieben Menschen.
Wir bieten sämtliche notwendigen Dienste rund um die Bestattung ihres Verstorbenen, von der Überführung samt anfallenden Formalitäten, Sarg, Urne, alle üblichen Drucksorten, bis zum Blumenschmuck für die Aufbahrung bzw. Beerdigung.

Sie finden uns in der Zone Koflacker Nr. 222 in St. Walburg und neu auch im Internet www.bestattung-schwarz.it
Tel. 0473 796015 Mobil: 335 141 06 72 oder 334 954 39 68
E-Mail: info@bestattung-schwarz.it

Tätigkeitsbericht 2016 der FF St. Pankraz

Am 04.03.2017 fand im Kultursaal von St. Pankraz die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr St. Pankraz statt.
Dazu konnte der Kommandant Peter Pircher 35 aktive Wehrmänner der F.F. St. Pankraz, 4 Mitglieder ausser Dienst, den Bürgermeister-Stellvertreter der Gemeinde Christian Holzner, den Bezirksfeuerwehrpräsident-Stellvertreter Erwin Kuppelwieser und den Abschnittsinspektor Richard Schwarz begrüßen.
Bei einer Gedenkminute wurde der verstorbenen Kameraden gedacht.
Nach der Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung berichtete der Kommandant-Stellvertreter Elmar Schwarz über die Tätigkeiten unserer Wehr, die er in die Bereiche Einsätze, Übungen, Lehrgänge, Feiern, Teilnahme an Beerdigungen, Sport und vieles mehr aufschlüsselte.
Er betonte, dass wiederum auf ein arbeits- und übungsreiches Jahr zurückgeblickt werden kann, was die angeführte Statistik widergibt:

Insgesamt wurden im Jahr 2016 von 1.078 Mann 4.670 Stunden geleistet und 4.071 km mit den Feuerwehrfahrzeugen zurückgelegt.

Dann erfolgte die Verlesung des Kassaberichtes, und die Entlastung des Kassiers durch die Vollversammlung.
Einen Höhepunkt der diesjährigen Versammlung bildete die Angelobung des Neumitgliedes Martin Mairhofer, welcher somit effektiv in die Wehr aufgenommen wurde.
Beim Tagesordnungspunkt, der den Behördenvertretern vorbehalten war, sprach der Bürgermeister-Stellvertreter Christian Holzner im Namen der Gemeindeverwaltung, der Feuerwehr einen großen Dank und seine Anerkennung aus. Anhand des Tätigkeitsberichtes sieht man, was von der Wehr unentgeltlich geleistet wurde. Weiters bedankte er sich für die gute Zusammenarbeit und wünschte einen guten Sitzungsverlauf, sowie ein ruhiges Feuerwehrjahr 2017.
Der BFP-STV. hat alle hier anwesenden Feuerwehrkameraden und Ehrengäste begrüsst, bedankte sich für die Einladung und überbrachte die Grüsse des Bezirkes. Dann bedankte er sich für die geleistete Arbeit und stellt sich gleichzeitig persönlich vor. Dem Neumitglied wünschte er alles Gute und viel Freude bei der Wehr. Ehrenmitglieder im Feuerwehrwesen sind ein gutes Beispiel für eine gut funktionierende Wehr. Einsatzmäßig ist alles gut aufgelistet und viel geleistet worden. Gemeinschaftsübungen sind sehr wertvoll, insbesondere bei größeren Brandeinsätzen. Die ganzen Einsätze wurden gut bewältigt, alle Betroffenen sind mit der Tätigkeit der Wehren zufrieden gewesen. Suchaktionen hat es im Bezirk auch viele gegeben, bei euch war ja die große Suchaktionsübung. Es waren auch einige schwere Unfälle, unter anderem auch Arbeitsunfälle im Bezirk zu verzeichnen. Wir in Südtirol haben einen hohen Stellenwert, das müssen wir weiter bei behalten. Es wurde der Gemeindeverwaltung gedankt. Ein großes Vergelt's Gott dem Feuerwehrausschuss wegen der sauberen Berichte und Ausführungen. Er dankte dem AI. Richard Schwarz für seine Tätigkeit im Bezirk. Wünschte wenig Einsätze, viele Übungen und kameradschaftliche Stunden im Kreise der Feuerwehr.
Der Abschnittsinspektor Richard Schwarz richtete ebenfalls lobende Worte an die Vollversammlung, und die anwesenden Ehrengäste. Es wurden auch einige Neuerungen, und Verbesserungen des letzten Jahres kurz erläutert. Ein Dank ergeht noch an alle Feuerwehrkameraden und Verantwortlichen, viel Freude, Mut und alles Gute für das heurige Jahr. Weiters wünschte dieser einen guten Sitzungsverlauf und ein unfallfreies Jahr 2017.
Abschließend dankte der Kommandant jedem einzelnen Wehrmann und Frau, der Kommandantschaft, seinem Stellvertreter, der Gemeindeverwaltung, dem Bezirksfeuerwehrverband, der Raika Ulten-St. Pankraz-Laurein, dem Landesstrassendienst, der Forstbehörde, dem Weißen Kreuz Ulten, und ganz besonders der Bevölkerung von St. Pankraz für die wohlwollende Aufnahme, und die kräftige finanzielle Unterstützung bei der Spendensammlung im Dezember 2016.
Mit der heutigen Jahreshauptversammlung scheiden Helmut Koller und Josef Kaserbacher aus Altersgründen aus dem aktiven Dienst aus. Der Kommandant Peter Pircher hat die Versammlung mit einem „Gut Heil" abgeschlossen.

Den Abschluss der Jahreshauptversammlung bildete dann wiederum das gemeinsame Abendessen.

Einsätze	**Ausmaß**			**Summe**	**FW-Kräfte**	**Einsatzstunden**
	klein	mittel	groß			
Brandeinsätze	5	0	1	6	124	983 h 39 min
Technische Einsätze	25	0	0	25	242	452 h 22 min
Einsätze insgesamt	30	0	1	31	366	1436 h 01 min
Fehlalarme				1	0	0
Einsätze insgesamt (mit Fehlalarmen)				32	366	1436 h 01 min

Dienste	**Art**		**Summe**	**FW-Kräfte**	**Dienststunden**
	Brandschutzdienst	Ordnungsdienst			
Brandschutz- und Ordnungsdienste	21	9	30	126	901 h

Ausbildungen	**Ebene**			**Summe**	**FW-Kräfte**	**Ausbildungsstd.**
	Gruppe/Zug	ges. Feuerwehr	mehr. Feuerwehren			
Ausbildung	10	17	5	32	353	878 h 05 min
Lehrgangsteilnahmen an der LFS (1)				5	6	120 h

	FW-Kräfte	**Stunden**
Gesamt	851	3335 h 06 min

Übung macht den Meister …

Rückblick auf die letzten Übungen des Weißen Kreuzes Ultental

Bei der ersten Übung der „Saison" wurde unsere Sonntag-Gruppe Ende März nach Laurein zu einem Arbeitsunfall gerufen: bei Baggerarbeiten in eher steilem Gelände wurde ein Arbeiter verschüttet und am Kopf verletzt. Ein anderer erlitt bei einem Rettungsversuch eine Pfählungsverletzung im Bauchbereich. Gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr und den First Respondern von Laurein, die bereits alle vor Ort waren, konnte der Einsatz gut koordiniert und bewältigt werden – obwohl während des Einsatzes selbst ein Passant kollabierte und einen Herzkreislaufstillstand erlitt. Natürlich all dies nur gespielt – allerdings so realitätsnah wie möglich Dank der schauspieltalentierten Patienten sowie der Notfalldarstellung, die Letztere immer sehr gut schminken und vorbereiten.

Auch der nächste Übungs-Notfall am 29. April brachte eine Vielzahl von Patienten mit sich, noch mehr als der vorige: Gegen 14 Uhr machte sich im ersten Stock des Altersheimes von St. Walburg ein Brand mit Rauchentwicklung bemerkbar. Umgehend wurde ein Rettungsmittel (WK 253) unserer Sektion sowie der Organisatorische Leiter (ein eigens für Großschadensereignisse ausgebildeter Fachmann) von Meran alarmiert. Ein Mitglied des ersteintreffenden Rettungsmittels übernimmt die provisorische Einsatzleitung und macht sich mit der Einsatzleitung der Feuerwehr ein Bild von der Situation. Umgehend werden weitere Rettungsfahrzeuge angefordert. Der WK Sektionssitz wird von einem Helfer besetzt, der weitere per SMS alarmierte Helfer zuordnet die Entsendung weiterer Fahrzeuge unserer Sektion koordiniert. WK 288 der Sektion Lana sowie unser WK 254 werden alarmiert. Letzterer bringt den in der Stelle stationierten Notfallcontainer mit zum Einsatzort. Die Altersheimbewohner sowie einige Gäste, die sich zur Zeit des Brandes gerade im Brandabschnitt befanden, wurden von der Feuerwehr mit schwerem Atemschutz gerettet und dem Weißen Kreuz übergeben, das eine erste Sichtung vornimmt und mit der Registrierung der Betroffenen beginnt. Anschließend wurden sie ins untere Stockwerk gebracht und in der Triage erfolgte die weitere Versorgung: Insgesamt gab es 8 verletzte Personen. Das Weiße Kreuz war mit 12 Helfern vertreten wobei auch Helfer aus den Nachbarsektionen Lana und Meran dabei waren. Des Weiteren



waren alle Feuerwehren des Tales an der Übung beteiligt

Am 13. Mai erwartete uns schließlich ein weiterer Notfall am Ende des Ultentales, genauer gesagt in St. Gertraud beim Unterjochmairhof. Die Montaggruppe rückte zu einem Silounfall aus. Als die Sanitäter jedoch eintrafen, fanden sie heraus, dass es einen weiteren Patienten gab: als er den Notruf absetzen wollte, war er auf den Treppenstufen ausgerutscht und hatte sich einen offenen Unterschenkelbruch zugezogen. Es gab also zwei Patienten: der zweite war in ein Futtersilo gestürzt. Aufgrund der Gefahr einer erhöhten Kohlenmonoxidkonzentration im Silo musste die Feuerwehr den Verunfallten aus dem Gefahrenbereich bergen und dem WK übergeben. Er wurde von der Mannschaft eines weiteren Rettungsmittels, das in der Zwischenzeit alarmiert worden war, bis zum Eintreffen des Notarztes reanimiert.

An der Übung waren die Feuerwehr von St. Gertraud mit 12 Mann und das WK Ultental mit zwei Fahrzeugen und 5 Helfern beteiligt. Am selben Tag war unsere Sektion auch bei einer Großübung, einem sogenannten Massenanfall von Verletzten in Tscherms mit dabei.

Ein Dankeschön gilt allen Partnerorganisationen für die gelungene Zusammenarbeit sowie allen, die für das Zustandekommen der Übungen ihren Beitrag geleistet haben, vor allem auch die Notfalldarstellung.








Hey du! Ja genau du!

Du siehst aus, als hättest du Lust, ein Jahr mit uns als Zivildiener zu arbeiten! Was du dafür mitbringen musst? Die Motivation, jeden Tag dein Bestes zu geben, eine offene Persönlichkeit und jede Menge Freude an der Arbeit mit anderen Menschen. Du hast keine medizinischen Vorkenntnisse? Überhaupt kein Problem. Du erhältst eine umfangreiche Ausbildung und wirst bestens auf deine Aufgabe vorbereitet. Du wirst so lange begleitet, bist du bereit für deine Aufgabe bist.
Der Zivildienst richtet sich an alle in Südtirol ansässigen Personen zwischen 18 und 28 Jahren, welche ein Jahr einem sozialen Zweck widmen möchten. Im Landesrettungsverein Weißes Kreuz werden die Zivildiener in unseren über dem ganzen Land verteilten Sektionen vorwiegend im Krankentransport eingesetzt. Darunter versteht man geplante Transporte von Patienten, wobei unsere Zivildiener vorwiegend für die Betreuung der Patienten während der Fahrt zuständig sind. Sollte ein Zivildiener auch Interesse am Rettungsdienst finden, so kann er bereits während des Zivildienstes erste Erfahrungen in diesem Bereich sammeln sowie die entsprechende Ausbildung machen.
Voraussetzungen für eine Teilnahme sind die italienische Staatsbürgerschaft, keine Vorstrafen, die Kenntnis der deutschen und italienischen Sprache sowie die physisch und psychische Eignung. Die Rahmenbedingungen für den Zivildienst sind dabei eine 35 Stundenwoche mit 5 Arbeitstagen und einem Gehalt zwischen 433,80 € und 450,00 €. Greif also zum Telefonhörer und melde dich unter der grünen Nummer 800110911 oder unter zivildienst@wk-cb.bz.it.
Wir freuen uns auf dich.



Wallfahrt der Katholischen Frauenbewegung

beherzt Katholische Frauenbewegung bewegt begeistert kfb



Die diesjährige Wallfahrt der kfb von St. Pankraz führte nach Maria Weißenstein. 45 Personen, darunter auch unser Herr Pfarrer, sowie die „Geistliche Assistentin" der kfb, Frau Maria Theresia Ploner, nahmen daran teil. Wir fuhren bis Montan, wo wir eine Kaffeepause machten. In der Wallfahrtskirche Maria Weißenstein besuchten wir um zehn Uhr einen feierlichen Gottesdienst.
Der größte Wallfahrtsort Südtirols hatte seinen Ursprung im 16. Jh, als Leonhard Bauer vom Hofe „Weizenstain" nach seiner Genesung eine Kapelle errichten ließ und beim Ausheben des Grundes das wunderbare Gnadenbild der schmerzhaften Gottesmutter fand. Im Jahre 1638 wurde mit dem Bau der großen Wallfahrtskirche begonnen. Die vom Wallfahrtsgründer Leonhard erbaute Kapelle blieb im Laufe der Jahrhunderte nahezu unverändert erhalten. Sie befindet sich am rückwärtigen Teil der Kirche an der linken Seitenwand. Das Originalgnadenbild wurde auf dem Hochaltar der Wallfahrtskirche übertragen. Im 18. Jh wurde neben der Kirche ein Kloster errichtet, dies wird noch heute von Servitenpatres bewohnt.
Nach der Messfeier spazierten wir zu einer nahe gelegenen Waldkapelle und zu einer Klause, wo sich Leonhard als Einsiedler aufgehalten hatte. Im Gasthaus Wieser in Petersberg nahmen wir ein köstliches Mittagessen ein. Die Rückfahrt erfolgte nach Deutschnofen und durchs Eggental. Unterwegs legten wir nochmals einen Zwischenstopp ein und genossen die herrlichen Krapfen, die Bernadette gebacken hatte. Gestärkt an Leib und Seele kehrten wir nach Hause zurück.

KFS – Rückblick

Wie wir bereits berichteten, begannen wir im Herbst 2016 unsere Tätigkeiten mit der Feier der Ehejubiläen. Für Ende Oktober organisierten wir ein Nähen von Filztaschen, dabei gaben sich die beteiligten Kinder große Mühe. Nach dem Martinsumzug boten wir den Kindern und auch den Erwachsenen warmen Tee an, fürs Gebäck hatten einige Eltern vorgesorgt. In der Adventszeit durften die Kinder Lebkuchenbäume verzieren. Alle waren mit Begeisterung dabei. Lustig ging es auch heuer wieder am Unsinnigen Donnerstag zu. Wir Frauen vom Ausschuss verkleideten uns als Punker oder Hippies. Begleitet von der Musikkapelle marschierten wir mit zahlreichen kleinen und großen „Narren" hinauf in den Kultursaal. Dort wurde gespielt und getanzt. Petra und Claudia hatten mit mehreren Kindern lustige Showeinlagen einstudiert, die nun vorgeführt wurden. Somit war den ganzen Nachmittag hindurch für Abwechslung gesorgt. Zum Schluss folgte noch eine lustige Showeinlage der „Speed- Mueser". Das gesamte Publikum wurde zum Lachen gebracht. Beim Pankrazer Kirchtag waren vier Frauen unseres Ausschusses fürs Schminken der Kinder zuständig.

Mit den Kindern führten wir noch zwei weitere Aktionen durch. Als Vatertagsgeschenk wurde eine Flasche bunt bemalt und mit Öl gefüllt. Zum Muttertag gab es auch eine Überraschung: zwanzig Kinder bastelten ein Herz aus Moos und verzierten es mit Holzstückchen und Blumen. Das Handarbeiten bzw. Basteln mit Kindern erfordert immer eine große Vorbereitung. Durch die Kreativität, die gute Zusammenarbeit und den großen Einsatz der Frauen in unserem Ausschuss ist es möglich, stets neue Tätigkeiten auszuführen.












SCHULE UND JUGEND

Jugenddienst – Anker für die Jugend

Jugenddienst Lana-Tisens blickt zurück und schaut voraus. Am 10. März lud der Jugenddienst Lana-Tisens seine Mitglieder zur alljährlichen Vollversammlung in den Pfarrsaal von Tscherms ein. Der Vorsitzende Günther Flarer begrüßte die Anwesenden aus dem Einzugsgebiet Lana, Tisens, Burgstall, Tscherms, Ulten, St. Pankraz, U.lb.Frau i.Walde-St. Felix und dankte für die Unterstützung, das entgegengebrachte Vertrauen und den Einsatz in der Kinder- und Jugendarbeit.

Im Rahmen des Rückblicks auf das Arbeitsjahr 2016 wurde der neue Arbeitsbereich der mobilen und integrativen Jugendarbeit vorgestellt. Der Pädagogische Leiter Johannes Fink berichtete wie es von der Gründung des Jugenddienstes im Jahre 1983 bis zur heutigen Realisierung dieses Bereichs kam:

Bei der Gründung im Jahre 1983 lag der Schwerpunkt hauptsächlich auf der verbandlichen Jugendarbeit. Ab den Jahre 1990 begann der Jugenddienst zusätzlich mit dem Aufbau von Jugendtreffpunkten in den Gemeinden, in dessen Zuge auch das Jugendzentrums JUX in Lana gegründet wurde. Seit dem Jahre 2000 ist die Jugendarbeit vor Ort ein wichtiger Schwerpunkt und in den folgenden Jahren wurden mit mehreren Gemeinden Konventionen vereinbart. Diese Zusatzfinanzierungen

erlauben es dem Jugenddienst noch mehr vor Ort zu sein und regelmäßige Öffnungszeiten in den Jugendtreffs sowie interessante Sommerangebote zu gewährleisten. Der Jugenddienst sieht sich mit immer neuen Herausforderungen konfrontiert, wobei stets das Motto galt: „Nicht Wegschauen, sondern Hinschauen!" Im Jahre 2016 ist es dank der Unterstützung des Landes und der Gemeinden gelungen, die Mobile und Integrative Jugendarbeit zu starten. Damit können Jugendliche, besonders in schwierigen Situationen, besser begleitet und gezielter unterstützt werden. Diese schwierigen Situationen können von einem Schicksalsschlag, einer Krankheit oder dem Konflikt mit dem Gesetz bis hin zur passenden Schulwahl oder dem richtigen Konsum von Substanzen reichen. Die Jugendlichen werden beraten, informiert und begleitet und bei Bedarf werden sie an andere Fachstellen weitergeleitet, um die bestmöglichste Unterstützung in der jeweiligen Lebenssituation zu gewährleisten.

Mit vielen Bildern und Videos stellten die Mitarbeiter die zahlreichen durchgeführten Projekte und Aktionen vor.

Der Jugenddienst Lana-Tisens legt 2017 seine Schwerpunkte wiederum auf die Fortführung der bewährten Tätigkeiten vor Ort und auf den weiteren Ausbau der mobilen und integrativen Jugendarbeit. Die Mitarbeiter/innen des Jugenddienstes Lana-Tisens sind und wollen weiterhin Anker sein für junge Menschen – egal in welchen Lebenssituationen sie sich befinden. Durch gezielte Projekte erreichen sie zahlreiche Jugendliche und können diesen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Ein weiteres Augenmerk liegt auf sprachgruppen- sowie gemeindeübergreifende Angebote. Diese fördern das Miteinander und neue Bekanntschaften. Naturerfahrung und das Lernen mit und in der Natur gelingt bei den erlebnispädagogischen Angeboten. Und das Projekt „Promemoria_Auschwitz" dient der Horizonterweiterung und schafft es jedes Jahr aufs Neue Jugendliche bei ihrer Entwicklung zu kritischen und verantwortungsbewussten Menschen zu unterstützen. Die religiösen Angebote schaffen einen jugendgerechten Zugang zum Glauben, der vor allem in schwierigen Situationen Halt und Zuversicht bieten kann.

Der Jahresabschlussbericht und der Haushaltsvoranschlag wurden in der Vollversammlung genehmigt.

Nach dem offiziellen Teil segnete der neue Pfarrer von Tisens, Tumaini Ngonyani, die Anwesenden und die Tätigkeiten in diesem Jahr und der Abend fand bei gemütlichen, interessanten Gesprächen am Buffet seinen Ausklang.

Abschließend wurde auch heuer wieder auf die Möglichkeit hingewiesen, den Jugenddienst Lana-Tisens mit 5 Promille der Einkommenssteuer zu unterstützen. (St.Nr. 91002830213)







Mittelschule – Unser Lehrausgang in den Weltladen Lana



Letzten Dienstag fuhren wir, die 3 A St. Pankraz, in den Weltladen nach Lana.
Die ehemalige Geschäftsführerin Frau Loredana Beltrami erzählte uns von der Entstehung
der Weltläden in Italien. 1980 wurde der erste Weltladen in Brixen von Herrn Dalwai eröffnet. Es war der erste Laden in ganz Italien! Derzeit gibt es 14 Läden in Südtirol und 500 im übrigen Italien.
Die Weltläden verkaufen Produkte, die fair gehandelt wurden. Fair gehandelt heißt, dass die Arbeiter und Arbeiterinnen nicht ausgebeutet werden. Sie bekommen so viel Geld, dass sie ihre Familien ernähren können und ihre Existenz sichern. Kinder ab 12 Jahren dürfen arbeiten und ein wenig für die Familie mitverdienen, allerdings mit einem gerechten Lohn. Kinder unter 12 Jahren dürfen die Schule besuchen. Zudem sind die Arbeiter sozial abgesichert, d.h. sie haben eine Unfallversicherung, Mutterschaft, Rente …
Der Weltladen verkauft Produkte aus aller Welt, außer aus China, weil dieses Land nicht auf Kinderarbeit verzichtet. Außerdem achten die Weltläden auf eine biologische Anbauweise. Die Bauern werden angehalten auf chemische Pflanzenschutzmittel und Düngemittel zu verzichten und stattdessen natürliche Mittel zu verwenden.
Zudem setzen die Weltläden auf Kontinuität, d.h. die bieten den Produzenten mehrjährige Verträge, die alle einen Mindestlohn garantieren. So sind die Bauern nicht von den unstabilen und unfairen Preisen der Börse abhängig.
Es gibt in den Weltläden aber auch Waren aus Italien, nicht nur aus dem Ausland, und zwar aus Süditalien. In Süditalien ist es so, dass viele von der Mafia erpresst und unter Druck gesetzt werden. Die Genossenschaften (terre libere, Italia solidale) versuchen die Bauern zu unterstützen und ihnen zu helfen.
So kann man im Weltladen nicht nur Mangos aus Peru kaufen, sondern auch Sugo aus Apulien.
Marcel, 3A St. Pankraz

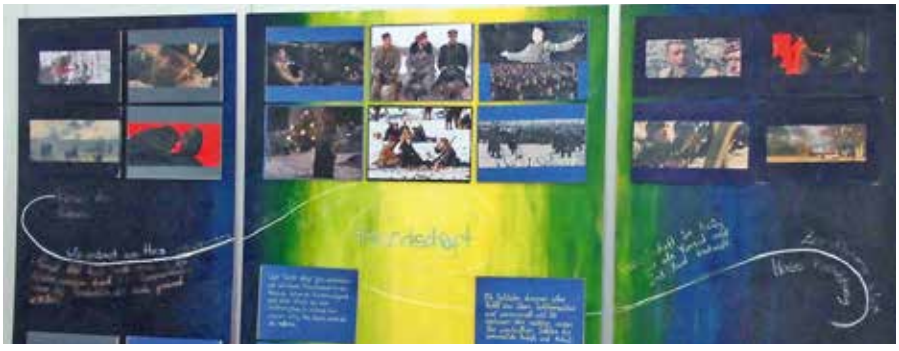
„Lesen ist sch…“ oder?





Eine vergnügliche Begegnung mit Tom Weniger. Am Mittwoch, den 29. März wurden die Mittelschüler von der Bibliothekarin Christine Berger in die öffentliche Bibliothek geladen, um dem Buchhändler und „Book-Slamer“ Tom Weniger zu begegnen. Wir haben Smartphones, wozu soll lesen, schreiben, Sprachen lernen noch gut sein? Die SchülerInnen erfassten auf sehr lustige Art und Weise den Sinn des Lesens. Nicht-LeserInnen und Gern-LeserInnen konnten ihre Vorlieben und Einwände zum Besten geben und bei der Vorstellung verschiedener Kinder- und Jugendbücher durften sie „Noten“ vergeben. Die SchülerInnen können in der Bibliothek die vorgestellten Bücher ausleihen und ihr eigenes Kino im Kopf starten lassen. Am Ende der Vorstellung war (fast) allen klar: Lesen ist schön! Einen herzlichen Dank an die Bibliothekarin für die Organisation der Lesung mit Tom Weniger und der Gemeinde für die Finanzierung. rv

Sieg beim 47. Internationalen Raiffeisen Jugendwettbewerb



Das diesjährige Thema des alljährlichen Jugendwettbewerbes lautete „Freundschaft ist bunt“. 1 Million Kinder und Jugendliche aus ganz Europa nahmen daran teil: 13.000 TeilnehmerInnen gab es nur in Südtirol. Die Grund- und Mittelschule St. Pankraz arbeitete auch zu diesem schönen Thema und die 3A der Mittelschule konnte mit ihrem Projekt sogar den 1. Preis erzielen! Aus den über 100 beteiligten Projekten in dieser Kategorie befand die Jury, dass

die SchülerInnen der 3A landesweit die Besten waren! Ausgehend vom Spielfilm „Joyeux Noél" („Fröhliche Weihnacht" auf Französisch), der das „Weihnachtswunder 1914 an der Westfront" zum Thema hat, analysierten die SchülerInnen, wie sogar im Krieg unter „Feinden" Freundschaften entstehen können. Sie bearbeiteten die Bilder, um die Dramatik besser auszudrücken und wählten auf den drei großen Paneelen den Farbübergang so, dass es vom dunklen Krieg in die helle Freundschaft geht. Die Siegerehrung fand am Mittwoch, den 24. Mai auf Schloss Maretsch in Bozen statt. Begleitet wurde die Klasse von Prof. Klaus Fuckner, der mit der Klasse dieses Siegerprojekt entwickelt und ausgearbeitet hatte, Frau Madgalena Fill-Breitenberger von der Raiffeisenkasse St. Pankraz und von Frau Regina Verdorfer, Klassenlehrperson der 3A.



Unsere kreativen SchülerInnen wurden mit einem Scheck von 500,00 € für die Klassenkasse belohnt. Die „hausinterne" Feier in St. Pankraz ist für den 9. Juni im Kulturhaus geplant, bei welcher die Grund- und Mittelschüler von St. Pankraz ausgezeichnet werden. Die Feten reißen nicht ab … rv

SOZIALES

Verschiedenes aus dem Altenheim St. Pankraz ÖBPB

Besuch der Kindergartenkinder am Unsinnigen Donnerstag
Am Vormittag des 23. Februars besuchten uns die Kindergartenkinder aus dem Dorf. Alle waren sehr schön verkleidet: Drache, Pirat, Prinzessin, Clown und noch viele andere mehr. Durch ihre tollen Kostüme und die fröhlichen Lieder bereiteten sie uns eine große Freude. Vielen Dank für euren Besuch!





Faschingsfeier im Haus
Wie alle Jahre, fand auch dieses Jahr am Faschingssamstag unsere Faschingsfeier im Haus statt. Das Personal des Altenheims, alle Verwandten, Freiwilligen und natürlich auch die Dorfbewohner waren zu diesem närrischen Nachmittag eingeladen. Für die passende Stimmung sorgte der „Buacher Sepp" mit seiner Ziehharmonika.





Faschingsfeier mit den KVW Senioren St. Pankraz
Am Rosenmontag folgten wir der Einladung der KVW Senioren St. Pankraz zu ihrer Faschingsfeier in den Kultursaal von St. Pankraz. Wir möchten uns an dieser Stelle recht herzlich für die nette Einladung, den schönen Nachmittag und die gute Zusammenarbeit bedanken!

Theaterbesuch in St. Gertraud
Am Nachmittag des 10. März waren wir eingeladen uns die Generalprobe des Stücks: „Amor im Paradies" im Vereinssaal von St.Gertraud anzuschauen. Wir danken der Heimatbühne St.Gertraud für diesen lustigen Nachmittag und für die alljährliche Einladung!

2. Wintersporttag der Seniorenwohnheime Südtirols
Am Samstag, den 11.03.2017 fand zum 2. Mal das Skirennen der Seniorenwohnheime Südtirols im Skigebiet Schöneben statt. Das Personal aller Al-



tenheime war eingeladen ihr Können auf der Skipiste unter Beweis zu stellen.
Für unser Haus gingen Petra Mairhofer, Rita Zöschg, Margit Paris, Bernhard Schwienbacher und Silvia Lanthaler an den Start.
Herzlichen Glückwunsch an alle die mitgefahren sind und somit das Altenheim St. Pankraz würdig vertreten haben! Besonders gratulieren möchten wir unserer Direktorin Frau Silvia Lanthaler die in ihrer Kategorie den 1. Platz machte und somit den Titel „Schnellste Direktorin Südtirols" zu uns nach St. Pankraz holte.
Ein besonderer Dank gilt auch den Heimen, die den Wintersporttag organisiert haben!

Besuch der Firmgruppe St. Walburg
Am 17. März 2017 besuchten uns die Firmlinge von St. Walburg. Gemeinsam verbrachten wir beim Basteln von Osterdekoration einen schönen Nachmittag. Danke für den Besuch!





Bibliotheksbesuch
Am 22. März 2017 wurden wir von Frau Berger Christine im Namen des Bildungsausschusses St. Pankraz in die Bibliothek des Dorfes eingeladen. Frau Zöschg Julia stellte für uns einige interessante Bücher bereit, in denen wir nach Lust und Laune schmökern durften. Vielen Dank für den schönen Nachmittag!



Osterbrot backen
Wir sind immer sehr bemüht Traditionen für unsere Heimbewohner am Leben zu erhalten, so fanden sich am Vormittag des 4. April einige Bewohner im Speisesaal ein, um gemeinsam Osterbrot zu backen. Unter der Anleitung von Michaela wurde fleißig geknetet und geformt.





Besinnliche Ostergedanken
Einen besinnlichen Nachmittag verbrachten wir am 4. April bei den bewegenden Worten von Frau Sonja Salomon. Sie besuchte uns, um uns auf das bevorstehende Osterfest einzustimmen. Wir bedanken uns recht herzlich für den Besuch!

Palmsträußchen binden
Am 5. April bereiteten wir die Palmsträußchen für den bevorstehenden Palmsonntag vor. Diese wurden dann bei der Hl. Messe in unserer Heimkapelle von Hochwürden Thaddäus Gasser geweiht.





Singen und Erzählen mit den Schülern der Mittelschule Ulten
Eine schöne Zeit verbrachten wir auch am 5. April, als die Mittelschüler der MS Ulten zu Besuch kamen. Gemeinsam verbrachten wir den Nachmittag mit Gesang und Erzählrunden.
Vielen Dank für euren Besuch!





Kreuzwegandacht
Am Nachmittag des 10. Aprils besuchte uns Frau Maria Schwienbacher. Sie hielt für uns eine Kreuzwegandacht in unserer Heimkapelle. Vielen Dank!



Ostereier färben mit den Kindergartenkindern
Die Kindergartenkinder besuchten uns am Vormittag des 11. Aprils um mit uns gemeinsam Ostereier zu färben. Die





Heimbewohner freuten sich sehr über den Besuch der Kinder und bedanken sich beim Kindergartenteam für den regelmäßigen Kontakt und für die Zusammenarbeit. Dieser Besuch fand im Rahmen unseres Projektes „Jung und Alt – Austausch verschiedener Generationen im Altenheim" statt.

Ostermarkt in Lana
Schon bald nach dem Frühstück brachen wir am 18. April auf, um nach Lana zu fahren. Dort fand der alljährliche Ostermarkt statt. Wir schlenderten über den Markt und begutachteten die verschiedenen angebotenen Waren. Zum Abschluss des Vormittages aßen wir an einem Wurststand zu Mittag.

Vortrag „Den Körper schonend in Bewegung halten, bis ins hohe Alter!"
Am Nachmittag des 11. Mai fand bei uns im Altenheim der Vortrag zum Thema Bewegung bis ins hohe Alter statt. Herr Paul Berger gab den Anwesenden wertvolle Tipps um auch im Alter noch fit zu bleiben. Danke den KVW Senioren St. Pankraz für die Organisation dieses Nachmittags!

Maifest AH St. Walburg
Am 13. Mai waren Personal, Verwalter und Bewohner des Altenheims St. Pankraz zum Maifest im Altenheim St. Walburg eingeladen. Gemeinsam verbrachten wir bei verschiedenen Spielen einen gemütlichen Nachmittag. Die Besten wurden sogar prämiert. Vielen Dank für die Einladung!

Malwerkstatt mit den Grundschülern
Im Rahmen des Projektes „Jung und Alt – Austausch verschiedener Generationen im Altenheim" besuchten uns am Mittwoch, den 17. Mai die Grundschüler von St. Pankraz um mit uns gemeinsam zu malen. Vielen Dank für den Besuch und den schönen Nachmittag!





Sozialsprengel Lana: Was ist „Ambulante sozialpädagogische Familienarbeit"

Anna* (33 Jahre) ist den Tränen nahe. Seit einiger Zeit hat sie das Gefühl, dass alles aus dem Ruder läuft. Ihr Baby (3 Monate) schreit viel, die beiden anderen Kinder Lea* (6 Jahre) und Michael* (3 Jahre) streiten ständig. Lea kann sich in der Schule nicht konzentrieren und klagt des Öfteren über Bauchschmerzen, Michael verhält sich im Kindergarten auffallend aggressiv. Annas Partner ist arbeitsbedingt viel unterwegs, wenn er zu Hause ist, gibt es immer öfters Streit. Anna fühlt sich überfordert und wendet sich an den Sozialdienst. Eine Mitarbeiterin spricht mit ihr und ihrem Partner über ihre Schwierigkeiten. Gemeinsam mit ihnen sucht sie nach Lösungsmöglichkeiten für ihre Probleme und nach Strategien, mit schwierigen Situationen umzugehen. Nach Absprache kommt zudem eine Familienarbeiterin regelmäßig zu der Familie nach Hause, um die Kinder in ihrer vertrauten Umgebung kennenzulernen, den Eltern in ihrer Erziehung und im innerfamiliären Umgang miteinander beratend zur Seite zu stehen, und um gemeinsam mit der Familie neue Lösungsstrategien zu erarbeiten.*

* Namen und Fallbeispiel frei erfunden

Als ambulante sozialpädagogische Familienarbeit bezeichnet man eine intensive Form der Beratung und Begleitung von Familien, die sich in einer multiproblematischen Situation befinden. Diese Leistung wird vom Sozialdienst Lana angeboten. Die Ausführung erfolgt sowohl auf Anfrage der Betroffenen in Vereinbarung mit dem Sozialdienst, als auch auf Anweisung des Gerichtes. Es handelt sich dabei um eine zeitlich begrenzte Intervention, die auf Prävention, Einschätzung und Entwicklung einer adäquaten Lebensbewältigung ausgerichtet ist. Ziele der Familienarbeit sind das Aufzeigen und Einüben von geeigneten Problemlösungsstrategien und neuen Kommunikationsmustern. Grundprinzip ist die Hilfe zur Selbsthilfe. Im Rahmen der Zielsetzung wird auch das soziale Umfeld der Familie miteinbezogen.
Weitere Informationen erhalten Sie beim Sozialsprengel Lana unter der Tel. 0473 553020.

Bestattung / Onoranze Funebri
Schwienbacher
seit 1910
Das höchste Glück kennt keine Lieder,
der tiefste Schmerz kennt keinen Laut,
doch beide spiegeln still sich wieder,
als Tropfen, der vom Auge taut.
Lana | A. Hofer Str. 14 | Tel. 0473 561 818 - Tscherms | Gampenstraße 81 | Tel. 0473 448 283
www.bestattung-schwienbacher.com | info@bestattung-schwienbacher.com

Familien stärken & begleiten
Erwachsene „bestimmen“ die Beziehungsqualität

In Erwachsenen-Kind-Beziehungen gibt es auch heute noch eine Doppelmoral: „Wenn die Beziehung gut ist, schreiben sich das die Erwachsenen zu. Wenn die Beziehung schlecht ist, ist das Kind schwierig!“ Ist das so? Nein! Der erste Satz stimmt, aber der zweite Satz stimmt nicht wirklich. Wenn Kinder schwierig werden, dann ist das ein eindeutiges Zeichen, dass in einer für sie wichtigen Beziehungen etwas nicht stimmt, dass sie leiden. Aber Kinder können nicht sagen: „Hey Papi, zwischen uns stimmt was nicht, lass uns reden.“ Kinder können zwar auf die Beziehung zu den Erwachsenen Einfluss nehmen, aber sie können nicht über die Qualität der Beziehung bestimmen.
Kinder können mitbestimmen was zu Abend gegessen wird, können aber nicht bestimmen, wie die Stimmung bei Tisch ist. Für die Beziehungsqualität tragen die Erwachsenen, auch in der Schule, die Verantwortung. Warum? Weil sie die Macht in dieser Beziehung haben. Auch in einer Firma bestimmt der Chef mit der Art und Weise, wie er mit seinen Mitarbeitern umgeht, den Ton in der Firma. Weil er die Macht und somit die Verantwortung für die Umgangsformen, die Stimmung in der Gemeinschaft hat.

Wie wird mit Konflikten umgegangen?
Wenn Kinder tyrannisch werden und alle nach ihrer Pfeife tanzen „müssen“, dann ist das so, als ob die Familie auf einem Schiff wäre und die Eltern das Steuer den Kindern überlassen würden. Das geht schief. Wie der Ton in der Familie ist, wie mit Konflikten und unterschiedlichen Anschauungen umgegangen wird, wie auf Fehler reagiert wird, wie die Grenzen und Bedürfnisse der einzelnen Familienmitglieder respektiert werden, dafür sind die Erwachsenen verantwortlich, weil sie die Führungsaufgabe in der Familie haben. Auch in der Schule ist das so. Die Erwachsenen bestimmen über den Umgangston in Familie und Schule, - auch wenn ein Kind vor dem Erwachsenen tobt. Der Erwachsene bestimmt darüber, WIE er auf das Kind reagiert. Schimpft und kränkt er das Kind und verletzt damit seine Würde oder begegnet er dem Kind mit Respekt: „Ich höre, dass du sehr wütend bist. Ich geh jetzt fünf Minuten in die Küche, um mich zu beruhigen. Dann interessiert es mich, was dich so wütend macht. Denk darüber nach und erzähl es mir dann.“

Unsere wunden Punkte
Oft trifft uns das Verhalten der Kinder an unseren wunden Punkten und wir flippen aus. Gern geben wir dem Kind die Schuld an unserer Reaktion, an unseren Gefühlen. Aber sind die Kinder für unsere Gefühle der Ohnmacht, der Wut, des Schmerzes, der Hilflosigkeit wirklich verantwortlich? Für meine Gefühle bin ausschließlich ich verantwortlich, genauso für die Worte, die aus meinem Mund kommen und für meine Gedanken und Handlungen.
Es gibt Tage, an denen wir in Krisensituationen gelassen reagieren und andere, an denen wir sofort aus der Haut fahren. Unsere Reaktion hängt von uns selbst ab: Hatten wir heute Streit mit dem Chef, haben wir zu wenig geschlafen oder bereitet uns etwas Sorgen? Nicht selten erwischen uns unsere Kinder an unseren Verletzungen, die wir seit unserer Kindheit in uns tragen: an unserem Gefühl der Wertlosigkeit, an dem Gefühl nicht ernst genommen und gehört zu werden. Das tut weh! Aber dafür können die Kinder nichts. Da dürfen wir uns selbst in unseren Gefühlen ernst nehmen und uns um uns selbst kümmern. So helfen uns unsere Kinder richtig erwachsen zu werden. Das ist ein Geschenk.

Übernehmen wir Verantwortung für die Qualität der Beziehung zu unserem Kind.
Diese Verantwortung können nur wir als Erwachsene tragen. Warum? Weil wir die Macht, die Lebenserfahrung und die Führungsaufgabe haben.

treff.familie informiert, unterstützt und berät auf Wunsch Familien im Burggrafenamt, die Zweifel oder Fragen rund um das Thema Erziehung haben. Gerne können Sie Elternsprechstunden vormerken.

www.familie.it; treff.familie@kinderdorf.it;
Andreas Hofer Str. 2, 39011 Lana
Tel. 342 574 8764 und 342 335 0083

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL
Familienagentur

SBB: Geburtenprämie am 4. Mai 2017 gestartet

Im Zuge des neuen Bilanzgesetzes wurde ab dem Jahr 2017 eine neue Geburtenprämie eingeführt. Am 4. Mai 2017 ist die Gesuchs Stellung nach langem Warten endlich gestartet. Bei der Geburtenprämie handelt es sich um eine einmalige Zahlung von 800 €, welche im Verhältnis zu der Anzahl der geborenen bzw. adoptierten oder anvertrauten Kinder ausgezahlt wird.

Um in den Genuss der Auszahlung zu kommen, muss eines der folgenden Ereignisse seit dem 1. Jänner 2017 eingetroffen sein:
- Erreichung des siebten Schwangerschaftsmonats;
- Geburt, auch bei Frühgeburten vor Beginn des achten Schwangerschaftsmonats;
- Nationale oder internationale Adoption eines Minderjährigen;
- Nationale / internationale Anvertrauung.

Die Geburtenprämie ist nicht einkommensgebunden und wird an alle Familien mit Wohnsitz in Italien, italienischen Staatsbürgern oder EU- Bürgern und nicht EU-Bürgern mit Flüchtlingsstatus sowie nicht EU- Bürgern mit langer Aufenthaltsgenehmigung gewährt.
Das Gesuch kann ab dem siebten Schwangerschaftsmonat gestellt werden. In diesem Fall muss eine ärztliche Bestätigung der Schwangerschaft beigelegt werden. Wird der Antrag erst nach

der Geburt, aber spätestens innerhalb vom ersten Lebensjahr des Kindes eingereicht, so reicht eine Eigenerklärung der Mutter aus. In jedem Fall muss das INPS Formular SR 163, mit welchem die eigene Bank den IBAN des Antragstellers bestätigt, beigelegt werden.
Der Antrag kann ausschließlich auf elektronischem Weg eingereicht werden. Jeder Bürger hat die Möglichkeit über seinen persönlichen INPS Pin oder alternativ über ein Patronat das Gesuch dem INPS zu übermitteln. Die Mitarbeiter des Bauernbund- Patronates ENAPA stehen allen Betroffenen – unabhängig von einer Mitgliedschaft beim Südtiroler Bauernbund - kostenlos für die Antragstellung zur Verfügung.

Bezirksbüro Meran:
Schillerstr. 12, 39012 Meran
Tel.: 0473 277 238, enapa.meran@sbb.it
Weitere Informationen sowie die benötigten Unterlagen finden sie auch unter www.sbb.it/patronat.

Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft leisten wertvolle Arbeit

Am 27. April wurde im Rahmen der Vollversammlung der Familien- und Seniorendienste der Tätigkeitsbericht und die Jahresbilanz 2016 vorgestellt und der Verwaltungsrat für die nächste Amtsperiode neu gewählt.
Der Präsident Thomas Weiss eröffnete mit seinen Grußworten an die Gäste, Mitglieder und Mitarbeiter die Vollversammlung. In seinem Tätigkeitsbericht ging er auf die Leistungen der drei Abteilungen Hauspflege, Prävention und Freiwilligenarbeit ein.
In Bietergemeinschaft mit der Caritas wird im Auftrag der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt, ebenso auch im Auftrag der Stadtgemeinde Meran, Hauspflege erbracht. Dabei wird bei Verlust von Selbstständigkeit eine Unterstützung durch qualifizierten Betreuungs- und Pflegeleistungen und Entlastungsangeboten gewährleistet.
Angebote außerhalb dieser Konventionen runden die Tätigkeit der Sozialgenossenschaft Familien- und Seniorendienste ab.
Das Interesse an den gesundheitsfördernden Angeboten der Abt. Prävention war 2016 wieder sehr groß. Mit finanzieller Unterstützung der Landesverwaltung, den Gemeinden und dem Sponsoring des Versicherungszentrums der Raika Lana wurden 32 verschiedene Kursangebote, sowie mehrere Ferien- und Kuraufenthalte für Senioren organisiert.
Der Mittagstisch für Senioren im Deutschnonsberg wurde mit viel Erfolg weitergeführt. Ebenso wurden der Mittagstisch im Rahmen der Erlebniswochen für Kinder im Sommer und der Mittagstisch für Schüler in U.lb.Frau im Walde/St.Felix angeboten.

Besonders dankt der Präsident den insgesamt 215 Freiwilligen, welche 2016 mit 13.755 Stunden sehr wertvolle soziale Dienstleistungen erbracht haben.



Von großem Interesse war für die Verwalter der Familien- und Seniorendienste sowie des Vereins der Freiwilligen im Familien- und Seniorendienst der fachliche Austausch mit einer Delegation der Paritätischen Akademie Berlin, welche im Rahmen einer Studienreise über die Erfahrungen in der sozialen Arbeit und der Vernetzung zwischen haupt- und ehrenamtlichen Diensten diskutierte.
Durch die einstimmige Wiederwahl des gesamten Verwaltungsrates für die nächste Amtsperiode bringen die Mitglieder der Sozialgenossenschaft ihre Anerkennung für die geleistete Tätigkeit und zugleich Wertschätzung für den Einsatz zum Ausdruck. Thomas Weiss bedankte sich beim Verwaltungsrat für seinen Einsatz in den letzten drei Jahre und freut sich wieder auf eine gute Zusammenarbeit. Die wiedergewählten Vertreter im Verwaltungsrat für die nächste Amtsperiode sind Egger Pircher Erna, Ganterer Peter Sebastian, Gufler Christoph, Gufler Kuprian Zita , Tratter Karl und Weiss Thomas.
In den Grußworten der Gäste Christa Ladurner, stellvertretend für alle Mitgliedsgemeinden, Paula Tasser, Leiterin der Hauspflege Caritas und Günther Staffler, Präsident der Stiftung Altenheim Lorenzerhof, wurde die wertvolle Arbeit der Mitarbeiter, die gute Führung und wertvolle Leistung der Sozialgenossenschaft lobend anerkannt und besonders für die gute Zusammenarbeit gedankt.
Der Präsident der Sozialgenossenschaft, Thomas Weiss, bedankt sich bei den 31 Mitarbeitern für ihre wertvolle Arbeit mit welcher sie zum Erfolg der Sozialgenossenschaft beitragen. Einen aufrichtigen Dank spricht er auch allen Partnern, Vertretern und Sponsoren für die Unterstützung aus.

Leistungen in der Gemeinde St. Pankraz im Jahr 2016			
	Hauspflege	Tagesstätte	Essen auf Räder
Anzahl oder Std.	233	51	871
Anzahl Kunden	12	19	9
Abteilung Prävention			
2 Kurse Denken und Bewegen mit insgesamt 25 TeilnehmerInnen			

Die Raiffeisenkasse informiert

Start ins Berufsleben

Mit dem Start ins Berufsleben nimmt das Leben einen neuen Lauf mit neuen Möglichkeiten, aber auch Verpflichtungen.

Endlich sein eigenes Geld verdienen! Du willst eigene Ideen verwirklichen und deine Ziele werden neu gesteckt. Auch in finanzieller Hinsicht tut sich Einiges.

Wünsche erfüllen
Mit dem selbstverdienten Geld kannst du dir lang ersehnte Wünsche erfüllen: das erste Auto oder Motorrad, Reisen oder deine eigenen vier Wände. Egal wie deine Pläne auch aussehen, es gibt viele gute Gründe gezielt zu sparen. Mit einer individuellen Finanzplanung bleibt dir genug Freiraum dein Leben zu genießen, ohne die langfristigen Ziele außer Acht zu lassen.



Frühzeitig vorsorgen
Es klingt vielleicht etwas seltsam, jetzt schon vom Lebensstandard im Alter zu sprechen. Doch die staatliche Altersvorsorge reicht leider nicht mehr aus, eine ausreichende Versorgung im Alter sicherzustellen. Deshalb ist es umso wichtiger, selbst frühzeitig aktiv zu werden und sich bereits beim Berufseinstieg eine private Zusatzvorsorge aufzubauen.
Einzahlungen in einen Zusatzrentenfonds, wie dem Raiffeisen Offenen Pensionsfonds, können flexibel gestaltet sowie steuerlich abgesetzt werden. Der Raiffeisen Offene Pensionsfonds erfüllt außerdem alle Voraussetzungen, um die Vorteile eines günstigen Bauspardarlehens der Provinz Bozen zu nutzen.

Richtig absichern
Wer berufstätig ist, verfügt über eine gesetzliche Unfallversicherung, die teilweise vor den finanziellen Folgen eines Arbeitsunfalles schützt. Für Freizeitunfälle und daraus entstehende Invalidität gibt es hingegen keinen gesetzlichen Versicherungsschutz. Mit einer privaten Unfallversicherung kann man sich vor den finanziellen Folgen ausreichend schützen.

Individuelle Finanzplanung
Viele Dinge lassen sich heute ganz einfach online erledigen. Die individuelle Finanzplanung gehört nicht dazu. Denn es kommt darauf an, sich Zeit zu nehmen, konkrete Fragen zu stellen und kompetente Antworten zu bekommen. Das geht nun einmal am besten in einem persönlichen Beratungsgespräch. Genau dazu laden wir dich gerne ein.

Vereinbare einfach deinen individuellen Beratungstermin. Wir freuen uns auf deinen Besuch.

Deine

Raiffeisen
Raiffeisenkasse
Ulten-St. Pankraz-Laurein

Vor Verkaufsförderung dienende Werbeanzeige. Vor Vertragsunterzeichnung nehmen Sie bitte prüfende Einsicht in das Produktblatt, erhältlich in Ihrer Raiffeisenkasse.

VERSCHIEDENES

„Fressen und gefressen werden“ Ausstellung im Nationalparkhaus

„Die Natur macht nichts vergeblich“, so das Motto der der neuen Ausstellung „Fressen und gefressen werden“ im Nationalparkhaus Lahnersäge. Alle Lebewesen sind in irgendeiner Weise voneinander abhängig: Vom Blatt einer Pflanze kann sich nämlich eine Schmetterlingsraupe ernähren und wird von einer Spinne gefressen. Die Spinne wiederum wird von einem Singvogel und dieser von einem Greifvogel gefressen. Durch aktives Suchen in der Ausstellung erarbeitet und versteht der Besucher die Zusammenhänge der Nahrungskette.

Die Sonderausstellung „Fressen und gefressen werden“ kann bis 31. Oktober zu folgenden Öffnungszeiten besucht werden:
Dienstag bis Samstag:
09.30-12.30 und 14.30 bis 17.30 Uhr
Juli und August zusätzlich Sonntag von 14.30 - 17.30 Uhr – Montag: Ruhetag


Hermelin mit Maus

Dreharbeiten mit Dominik Paris im Nationalpark

In einer Produktion von Servus TV fanden zuletzt Dreharbeiten der Sendereihe „Heimatleuchten“ mit Moderatorin Conny Bürgler statt. Neben Aufnahmen im Schnalstal und in den Dolomiten, wurden auch Szenen im malerischen Ultental gedreht. Ein bekanntestes Gesicht in der Sendung ist Skirennläufer Dominik Paris, welcher über seine Heimat und seine Wurzeln berichtet. „Domme“ begleitete das Filmteam zu den Pilshöfen, in das Nationalparkhaus Lahnersäge und zu den Ultner Urlächen. Aufgrund der atemberaubenden Naturkulisse und der ursprünglichen Kulturlandschaft, die Ulten bietet, war das Tal bestens geeignet für Conny Bürglers TV Format. Die Sendung „Heimatleuchten“ wird am Donnerstag, 29. Juni um 20.15 Uhr auf Servus TV ausgestrahlt.





Sommer Highlights im Nationalpark

- **Essbare Natur und Heilbare Pflanzen** – Kräuterwanderung mit Kostproben. Treffpunkt: Freitag, 9. Juni, 09.30 Uhr im Nationalparkhaus Lahnersäge.
- **Leben im Wasser** – Kinder erforschen die Falschauer. Treffpunkt: Jeden Mittwoch von 9. August bis 6. September im Nationalparkhaus Lahnersäge.
- **Unterwegs im Reich des Steinadlers** – Geführte Wanderung mit den Park Rangern. Treffpunkt: Mittwoch, 14. Juni, 28. Juni und 5. Juli um 09.30 Uhr im Nationalparkhaus Lahnersäge

Anmeldung und Information:
Nationalparkhaus Lahnersäge 62,
I-39016 St. Gertraud/Ulten;

Tel.: 0473 798123,
www.stelviopark.bz.it,
info@lahnersaege.com;
Dr. Ronald Oberhofer – Biologe,
Nationalpark Stilfserjoch

Ultner Summerfrisch

Raus aus der Stadt, hinauf auf die Alm und kräftig durchatmen. Die Veranstaltungsreihe „Ultner Summerfrisch" lädt zur Auszeit auf die Schwemmalm. Unter diesem Motto steht der Sommer auf der Schwemmalm. Mit Konzerten und kulinarischen Leckerbissen lebt die Tradition der Sommerfrische auch heuer wieder auf.

22. Juni:
Ultner Gondeldinner
Das Gondeldinner ist ein Highlight unter den Genussveranstaltungen des Ultentales. Ultner Köche zaubern aus regionalen Zutaten traditionelle Gerichte und servieren diese direkt an elegant gedeckten Tischen in den Gondeln der Kabinenbahn Schwemmalm. Die einzigartige Aussicht auf das Ultental und ausgezeichnete Weine begleiten das bewegte, mehrgängige Abendevent. Anschließend wird auf dem Sommerfest gefeiert.

Echt guat essen: The Mountain Chef unplugged 2016.
25. Juni 2017 – Beginn 09.00 Uhr
Erlebnisteich Schwemmalm
Drei Jungköche, drei Holzherde und drei Taschen voll mit Südtiroler Produkten: Das sind die Zutaten für die ungewöhnliche Koch-Challenge ohne Strom — unplugged eben. Die Jungköche bereiten ohne moderne technische Hilfsmittel, unter freiem Himmel, leckere Gerichte zu. Eine Jury wählt den Gewinner aus und es darf natürlich verkostet werden. Dazu gibt es Weine der Kellerei Meran-Burggräfler und Biere der Spezialbierbrauerei Forst.

Ultner Genuss: Pankrazer Bergtisch
7. Juli 2017
Ein abendliches Galadinner mit Überraschungen unter freiem Himmel im historischen Ortskern von St. Pankraz. Köche aus dem Dorf verzaubern mit Gerichten aus regionalen Produkten. Für einen



Tag verwandelt sich der Ortskern von St. Pankraz in einen festlich gedeckten Speisesaal. Ein besonderes Erlebnis für alle Sinne. Heuer haben sich die teilnehmenden Betriebe allerhand Neues einfallen lassen, um den Abend noch einzigartiger zu machen. Ein spannendes Menü aus einheimischen Zutaten in einem stimmungsvollen Ambiente. Auch bestens als Geschenk geeignet.
Der Bergtisch beginnt um 19.00 Uhr. Anmeldung und Informationen gibt es im Tourismusbüro und unter 0473 795387 oder info@ultental.it. Achtung: Begrenzte Plätze!

Neuer Verwaltungsrat der Tourismusvereinigung Ultental/Proveis

Im April fand die Jahreshauptversammlung der Tourismusvereinigung Ultental-Proveis Gen. statt. Dieses Jahr stand auch die Neuwahl der Verwaltungsräte auf dem Programm. Der neue Verwaltungsrat setzt sich nach den Neuwahlen aus folgenden Personen zusammen (siehe Tabelle).
Die Tourismusvereinigung Ultental-Proveis Gen. bedankt sich auf diesem Wege bei den scheidenden verdienten Mitgliedern Franz Berger, Rosmarie Innerebner Kessler, Peter Gamper, Georg Gruber und Hannes Schwienbacher für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

Paul Rainer	Hotel Rainer	Ulten Obmann
Kathrin Blaas Gamper	Mayrhof St. Pankraz	Obmann Stellvertreterin
Sabine Moser Nairz	Proveiser Bergladele	Obmann Stellvertreterin
Ulrike Bertagnolli	Hotel Ultnerhof Ulten	Vollzugsausschuss
Victoria Isser Holzner	Hotel Waltershof Ulten	Vollzugsausschuss
Margarethe von Marsoner Paris	Häuselerhof Ulten	Vollzugsausschuss
Roland Staffler	Hotel Alpenhof Ulten	Verwaltungsrat
Juliane Schweigl	Hotel Schweigl Ulten	Verwaltungsrat
Egon Gruber	Metzgerei Gruber Ulten	Verwaltungsrat
Monika Karnutsch	Residence Karnutsch Ulten	Verwaltungsrat
Elisa Kuppelwieser	Steinrast Ulten	Verwaltungsrat
Melanie Breitenberger	Garni-Hotel Pöder Ulten	Verwaltungsrat
Veronika Egger	Charly's Pub 13 St. Pankraz	Verwaltungsrat
Karin Lösch Holzner	Holzner & Söhne St. Pankraz	Verwaltungsrat
Christian Oberthaler	Gemeinden Vertreter	Beirat mit Beratungsfunktion
Josef Matzoll	St. Pankraz	Beirat mit Beratungsfunktion

Forststation St. Walburg/Ulten
Kastanienbaumsanierung in St. Pankraz

Ende Februar wurden an zwei Tagen, an vier verschiedenen Orten in der Gemeinde St. Pankraz Kastanienbäume saniert.
Unter der Sanierung eines Kastanienbaumes versteht man die Entfernung vom Kastanienrindenkrebs infizierter Baumteile bzw. bereits abgedorrten Astmaterials und Wassertriebe. Das Zurückschneiden verleiht dem Baum darüber hinaus ein Wachstumsimpuls und die verbleibenden gesunden Äste und Blätter bekommen wieder vermehrt Sonnenlicht. Beim Linterhof hat sich heuer zudem eine Besonderheit ergeben, es wurden erstmals die beiden alten Kastanienbäume saniert, welche als Naturdenkmal ausgewiesen sind. Einer der beiden Bäume stellte aufgrund eines hohen Anteils abgestorbener Äste auch eine Gefahr für die darunterliegende Landesstrasse dar. Durch die Sanierung wurden beide Exemplare wieder freigestellt, revitalisiert und die Gefahr entschärft.
Auch beim Nachbarshof Grems wurden zwei Bäume entlang des Mühlenweges vom überschüssigen bzw. abgestorbenen Astmaterial befreit und tragen somit zur Aufwertung des Wanderweges bei. Ebenfalls zwei alte Kastanienbäume wurden im Mitterbad (Villa Stricker) saniert und beim Außererbhof in der Gegend wurden weitere vier wunderschöne Bäume „in Form gebracht“, welche die Abgrenzung zwischen Obstwiese und Wald darstellen. Die Kastaniensanierungen wurden von der Forstbehörde organisiert, die nicht ganz ungefährlichen Schnittarbeiten selbst von geprüften und professionellen Baumpflegern durchgeführt.
Derzeit beträgt die Eigenbeteiligung 25€/Baum, die Restkosten von ca. 60€/Baum übernimmt die Landesverwaltung. Weitere interessierte Kastanienbaum-Besitzer können sich bei der Forststation Ulten melden. Bei dieser Gelegenheit bedankt sich die Forststation bei den Baumeigentümern für ihr Interesse und Unterstützung, bei den „Baumsanierern“ und beim Landesstraßendienst für die Absperrung der Straße während der Schnittarbeiten.
Forststation St. Walburg/Ulten
Bernhard Lochmann





Waldarbeiterkurse

Die Forststation St. Walburg/Ulten organisiert bei ausreichendem Interesse verschiedene Waldarbeiterkurse. Dabei wird gemeinsam mit geschultem Personal das richtige Beurteilen eines Baumes bis hin zum Fällen und Asten geübt. Großer Wert wird auf die Arbeitssicherheit und körperfreundliches Arbeiten gelegt. Zudem werden auch 3-tägige Durchforstungskurse abgehalten.
Teilnehmen kann jede(r) Interessierte, unabhängig ob bereits Erfahrungen gesammelt wurden oder nicht. Anmeldungen und nähere Informationen sind bei der Forststation St. Walburg/Ulten zu den jeweiligen Bürozeiten montags von 08.00-12.30 Uhr und freitags von 08.00-09.00 Uhr unter der Telefonnummer 0473 795 330 oder auch mittels E-Mail: forststation.st.walburg@provinz.bz.it möglich.
Die Forststation St. Walburg/Ulten

Lernschwierigkeiten – Botschafter Kurs

Liebe Mitglieder und Freunde von People First Südtirol! Beim letzten Infoblatt haben wir über unser Projekt berichtet. Wir haben euch den 1. Teil vorgestellt. Das war der Experten-Lehrgang für Teilhabe und Mitbestimmung. Nun stellen wir euch den 2. Teil vor. Es ist der: Botschafter-Kurs für Teilhabe und Mitbestimmung. Die Selbstvertretungs-Gruppe People First Südtirol organisiert diesen Kurs. Möchtest du gerne erfahren, wie Menschen mit Lernschwierigkeiten mehr mitbestimmen können? Dann ist dieser Kurs für dich genau richtig! Wir lernen Themen, die uns Mut machen und stark machen. Wir freuen uns auf deine Anmeldung!

Das lernt man beim Botschafter-Kurs:
- Was ist ein Botschafter für Teilhabe und Mitbestimmung
- Das neue Landes-Gesetz in Südtirol „Menschen mit Behinderungen sollen überall dabei sein und mitmachen“
- Der Monitoring-Ausschuss in Südtirol
- Die UN-Behinderten-Rechts-Konvention
- Mitbestimmungs-Räte in Werkstätten und Wohneinrichtungen
- Die Sozial-Dienste in Südtirol
- Die Botschafter-Gruppe, ein wichtiges Netzwerk für Südtirol

Wir werden Vorträge, Rollenspiele und Übungen machen. Wir werden gemeinsam diskutieren. Bei diesem Kurs bekommt man Informationen zu Themen die uns betreffen. So kann man verstehen, wie bestimmte Sachen funktionieren. Zum Beispiel: Was hat das neue Landesgesetz Nr. 7/2015 mit mir zu tun? Welche Unterstützung bekommt man von den Sozial-Diensten? Welche Unterstützung gibt es beim Wohnen? Was muss man tun, um eine richtige Arbeit zu finden? Wer bei diesem Kurs mitmacht, weiß dann besser über diese Themen Bescheid. Das ist wichtig, um eigene Entscheidungen zu treffen. So wird man stärker! Wer bei diesem Kurs mitmacht, wird Botschafter für Teilhabe und Mitbestimmung. Die Botschafter können anderen Menschen mit Lernschwierigkeiten Informationen geben. Man wird auch Mitglied von der Botschafter-Gruppe. Wenn die Botschafter-Kurse fertig sind, machen wir ein Abschluss-Fest. Wir werden alle Botschafter vorstellen. Alle Botschafter erhalten ein Diplom.

Die Referenten
Menschen mit Lernschwierigkeiten leiten den Botschafter-Kurs. Sie haben voriges Jahr den Experten-Lehrgang besucht. Dort haben sie diese Themen gut gelernt.

Wo finden die Botschafter-Kurse statt? Wer kann mitmachen?
Es gibt 4 Botschafter-Kurse in 4 verschiedenen Orten.
- Sozial-Zentrum Kimm in Kardaun
- Sozial-Zentrum Seeburg in Brixen
- Sozial-Zentrum Trayah in Bruneck
- Sozial-Zentrum Pastor Angelicus in Meran

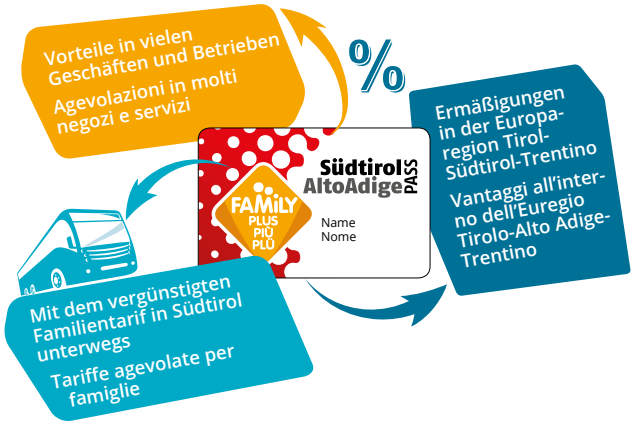
Bei jedem Botschafter-Kurs können 10 Menschen teilnehmen. Jeder Kurs hat 5 Treffen. Jedes Treffen dauert 3 Stunden. Der Botschafter-Kurs ist kostenlos.
Die Botschafter-Kurse machen wir in Zusammenarbeit mit den Sozial-Diensten der Bezirks-Gemeinschaften.

Botschafter-Kurs für Teilhabe und Mitbestimmung. Sozial-Zentrum Pastor Angelicus in Meran. Sozial-Zentrum Pastor Angelicus, Dantestraße 34, 39012 Meran. Beim Botschafter-Kurs im Sozial-Zentrum Pastor Angelicus in Meran können Personen mitmachen, die im Burggrafenamt und Vinschgau wohnen.

Die Termine 2017 sind:
Montag, 13. November
Montag, 20. November
Montag, 27. November
Montag, 4. Dezember
Montag, 11. Dezember
Der Kurs beginnt um 9.00 Uhr und dauert bis 12.00 Uhr.

Anmeldungen und Informationen
Hast du Fragen zum Botschafter-Kurs? Willst du dich anmelden? Du kannst uns gerne anrufen!

People First Südtirol
Telefon 0471 062 527
Montag: 09.00 -12.00, 14.00-17.00
Mittwoch: 09.00-13.00,14.00-16.00
Donnerstag: 09.00-12.00,13.30-16.30
E-Mail: peoplefirst@lebenshilfe.it
Die Botschafter-Kurse finden nur in 4 Ortschaften in Südtirol statt. Es kann sein, dass du weit weg wohnst. Deshalb versuchen wir in Zusammenarbeit mit den Bezirks-Gemeinschaften einen Transport zu organisieren. Wenn du dich anmeldest, dann sag uns bitte ob du einen Transport brauchst.



Drei Funktionen in einer neuen Vorteilskarte:
- Ermäßigungen für Familien in Geschäften und Einrichtungen in Südtirol.
- Fahrausweis für den öffentlichen Nahverkehr mit dem günstigen Familientarif.
- Demnächst auch Vergünstigungen in Geschäften und Einrichtungen in der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino.

Wer bekommt die Vorteilskarte?
Anrecht haben alle Erziehungsberechtigten mit mindestens einem minderjährigen Kind, die in Südtirol wohnen.

Wie bekomme ich die Vorteilskarte?
Wer den *Südtirol Pass family* für den öffentlichen Nahverkehr bereits hat, bekommt sie automatisch kostenlos zugeschickt und braucht sie nur noch aktivieren. Wer noch keinen *Südtirol Pass family* besitzt, kann die neue Vorteilskarte online beantragen. Die Bearbeitungsgebühr beträgt 20 Euro und ist einmalig. Aktivierung und Beantragung unter **www.provinz.bz.it/familypass.**

Wie lange ist die Vorteilskarte gültig?
Die Vorteilskarte gilt bis zur Volljährigkeit des jüngsten Kindes.

Landwirtschaft früher und heute

Südtiroler Bauernbund

Der Film „Bauer.Sein – gestern und heute“ zeichnet die Geschichte der Landwirtschaft nach. Der zweiteilige Film kann von interessierten Vereinen kostenlos beim Südtiroler Bauernbund ausgeliehen werden.
Von der körperlichen Arbeit zum Einsatz landwirtschaftlicher Maschinen, von abgelegenen Höfen zu erschlossenen Betrieben, von der Selbstversorgung zum spezialisierten Anbau: Wie sehr sich Südtirols Landwirtschaft in den letzten Jahrzehnten verändert hat, zeigt der Film „Bauer.Sein – gestern und heute“.
Zeitzeugen erzählen im Film vom bäuerlichen Leben und Arbeiten von einst. Ergänzt werden die Zeitzeugenberichte mit Ausschnitten aus historischen Filmen, die zum Beispiel die damaligen Arbeiten im Weinberg oder die Heuernte mit dem Pferdewagen zeigen. Den alten Filmszenen werden aktuelle Aufnahmen gegenübergestellt, sodass sich das Gestern gut mit dem Heute vergleichen lässt. Die Filmemacher Hansjörg Stecher und Martin Hanni erklären die besondere Herangehensweise: „Wir zeigen im Film, wie sich die Landwirtschaft im Vergleich zu früher verändert hat. Durch den Vergleich alter und neuer Aufnahmen können wir den Wandel auf spannende Weise visualisieren.“
Acht Bauernhöfe, verteilt in ganz Südtirol, werden in dem Film porträtiert. Dazu



Heute und damals – ein Film zeigt den Wandel in der Landwirtschaft.

kommen Erzählungen von neun bäuerlichen Zeitzeugen. Der Film umfasst zwei Folgen zu je 30 Minuten Länge. Produziert wurde der zweiteilige Film im Auftrag des Südtiroler Bauernbundes und der Seniorenvereinigung im Bauernbund sowie in Zusammenarbeit mit RAI Südtirol und dem Landesamt für Kultur.
Der Film ist für alle interessant, die wissen möchten, wie es früher als Bauer und Bäuerin war und was sich seither geändert hat. Mitglieder von Bildungsausschüssen, aber auch alle anderen interessierten Vereine können den Film beim Südtiroler Bauernbund kostenlos ausleihen. (Kontakt: Südtiroler Bauernbund, Christoph Falkensteiner, 0471 999354, verbandsmanagement@sbb.it).

Webseite mit Zeitzeugen-Erzählungen
Ergänzend zum Film hat der Bauernbund die Internetseite www.zeitzeugen.it erstellt. Auf der Seite sind die Erzählungen von insgesamt 24 Zeitzeugen als Filmaufnahmen zu sehen. Die Internetseite beinhaltet zudem weiterführende Informationen zur Landwirtschaftsgeschichte sowie vier Videokurzfilme mit historischen Aufnahmen zur Landwirtschaft.



Mit zwei Unterschriften einen Schritt weiter zu echter Mitbestimmung

35 Organisationen rufen alle Bürgerinnen und Bürger auf, innerhalb Mitte August zwei Volksbegehren zur Mitbestimmung in der eigenen Gemeinde oder an Informations- und Sammelständen zu unterschreiben. Seit 20 Jahren kämpfen diese Organisationen für ein gutes Gesetz zur Direkten Demokratie. Mit dem Referendum von 2014 wurde ein unbrauchbares Direkte-Demokratie-Gesetz abgelehnt. Zugleich ist mit dem Volksbegehren Nr. 4 der Landtag angestoßen worden, neue Wege für die Entstehung eines solchen Gesetzes zu gehen: Mehrheit und Opposition sollten zusammenarbeiten und Bürgerinnen und Bürger sowie Organisationen in die Arbeiten einbezogen werden. Geschehen ist dies zwischen 2014 und 2016 mit einem landesweiten Partizipationsprozess, an dem sich viele Menschen und Organisationen intensiv beteiligt haben. Auf der Grundlage dieses Prozesses haben die Landtagsabgeordneten Magdalena Amhof, Brigitte Foppa und Josef Noggler – vom Gesetzgebungsausschuss beauftragt – einen Gesetzentwurf ausgearbeitet, den sie im November 2016 vorgelegt haben. Obwohl er nur ein Kompromiss ist und nur ein Schritt auf dem Weg hin zu einer guten Regelung der Mitbestimmungsrechte, wartet man bis heute vergeblich darauf, dass er im Landtag behandelt wird. Maßgebliche Kräfte innerhalb und außerhalb der politischen Vertretung haben es zu verhindern gewusst. Weil es keine Gewähr gibt, dass der Gesetzentwurf in dieser Legislatur behandelt und verabschiedet wird, haben 35 Organisationen beschlossen, ihn als Volksbegehren im Landtag einzubringen. Mit dem Volksbegehren wird dieser zur abschließenden Behandlung des Gesetzentwurfes noch vor den nächsten Landtagswahlen (Herbst 2018) verpflichtet.

Zwei Unterschriften!
Der aus dem Partizipationsprozess hervorgegangene Gesetzentwurf ist zwar ein Schritt in die richtige Richtung, er weist aber erhebliche Mängel auf. Deshalb wird gleichzeitig mit dem Originaltext auch eine Version mit den mindestnotwendigen Verbesserungen dem Landtag vorgelegt. Würde nur die verbesserte Version eingebracht, wäre es ein Leichtes, diese abzulehnen; mit dem eigenen Original sollte dies schwer fallen. Deshalb werden beide Versionen zur Unterstützung vorgelegt. Je mehr Unterschriften diese beiden Entwürfe in den Landtag bringen, desto mehr ist sichergestellt, dass das Gesetz zur Direkten Demokratie nicht nur ohne Abstriche, sondern auch mit den augenfällig nötigen Verbesserungen verabschiedet wird!

Die 35 unterstützenden Organisationen: AGB/CGIL, AGO, ALU, ASGB, Umwelt und Gesundheit, attac-Südtirol/alto adige, Baubiologie, BAA, DfNUs, Gemeinwohl-Ökonomie, GS Gewerkschaft der Landesbediensteten, Heimatpflegeverband, Heimat Brixen/ Bressanone/ Persenon, Hollawint, KVW, Lia per natura y usances, Movimento Giovani Bolzanini, Naturtreff Eisvogel, OEW, Politis, Plattform Pro Pustertal, SGB/CISL, sh/asus, Südtiroler Schützenbund, Umweltbund/Legambiente Bozen, Umweltgruppen Bozen, Eppan, Kaltern, Olang, Salurn, Umweltschutzgruppe Ulten, Umweltschutzgruppe Vinschgau, VZS/ CTCU, VKE, Fondazione Ilse Waldthaler Stiftung. Der AVS hat uns leider aus bisher noch nicht mitgeteilten Gründen wieder verlassen.

Volksbegehren N° 5

35 Organisationen fordern die Verabschiedung des Gesetzes für die Direkte Demokratie. Wir wollen endlich einen Schritt in Richtung echter Mitbestimmung!
2x unterschreiben!

Spenden
Helfen Sie bitte mit, die Kosten der Kampagne zu tragen. Für Spenden erhalten Sie eine Bestätigung, mit der Sie diese im Ausmaß von 19 % vom besteuerbaren Einkommen abziehen können.
Bankverbindung: Raiffeisenkasse Bozen
IBAN: IT53 V080 8111 6000 0030 0010 332
Kennwort: Referendum 2014

5 Promille für mehr Demokratie !
Unsere Steuernr. : 9405 8890 214

Energiesparen: Termin für Beitragsgesuche verlängert

Die Landesregierung hat neue Richtlinien zur Förderung der Energieeffizienz beschlossen. Die neue Einreichfrist für heuer: 31. Juli 2017.

Wer die neuen Fördermaßnahmen im Bereich der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energiequellen in Anspruch nehmen will, kann beim Amt für Energieeinsparung bis 31. Juli sein Gesuch einreichen. „Wir haben die Frist von 30. Juni auf 31. Juli verlängert, damit möglichst viele diese Gelegenheit wahrnehmen können“, erklärt Umweltlandesrat Richard Theiner und erinnert daran, dass sowohl Privatpersonen als auch Betriebe und Gemeinden um Beiträge ansuchen können.

Die neuen Richtlinien für die Vergabe von Beiträgen zur Förderung der Energieeffizienz und der Nutzung erneuerbarer Energiequellen sind seit 22. Februar 2017 in Kraft. Um das Energiesparen noch lukrativer zu machen, hat die Landesregierung einige Fördersätze angehoben und zwar von 30 Prozent der anerkannten Kosten auf teilweise sogar 70 Prozent.

Ein großes Augenmerk wurde auf die energetische Sanierung von Gebäuden gelegt, erklärt Petra Seppi, Direktorin des Amtes für Energieeinsparung, „weil die Häuser in Südtirol für fast die Hälfte des gesamten Energieverbrauchs verantwortlich sind.“ Der Fördersatz für die energetische Gesamtsanierung wurde deshalb von 30 auf 50 Prozent angehoben, wenn dadurch ein KlimaHaus-Standard C oder das Gütesiegel KlimaHaus R erreicht wird.

„Einen besonderen Anreiz hat die Landesregierung für die energetische Gesamtsanierung von Mehrfamilienhäusern geschaffen, indem sie den Fördersatz sogar auf 70 Prozent anhob, denn gerade bei Kondominien ist ein großes Einsparpotential vorhanden“, unterstreicht Umweltlandesrat Richard Theiner. Mit dieser Anhebung des Fördersatzes reduziert sich die Amortisationszeit der Investition beträchtlich.

Neben der energetischen Sanierung von Gebäuden wird auch die Nutzung erneuerbarer Energien gefördert. Antragsteller erhalten für den Einbau von automatisch beschickten Heizanlagen für feste Biomasse, für den Einbau von Stückholzvergaserkesseln und Wärmepumpen in bestehenden Gebäuden bis zu 50 Prozent der Mehrkosten, die im Vergleich zu einer konventionellen Anlage entstehen. Auch hier muss nach Durchführung der Maßnahmen ein KlimaHaus Standard C oder das Gütesiegel R erreicht werden. Gefördert wird auch der Einbau von thermischen Solaranlagen mit 50 Prozent der anerkannten Kosten und zwar unabhängig vom KlimaHaus Standard.

Für den Einbau von Photovoltaikanlagen und für den Bau von Windkraftanlagen, wo keine Anschlussmöglichkeit an das Stromnetz besteht, beträgt die Förderung bis zu 65 Prozent der anerkannten Kosten.

Auch Untenehmen profitieren von den neuen Richtlinien. Allerdings sind die Fördersätze abhängig von der Größe des Unternehmens. Darüber hinaus wurde für kleine und mittlere Unternehmen eine neue Maßnahme eingeführt, die sogenannten Energieaudits, anhand derer die energetischen Flüsse eines Unternehmens analysiert und entsprechende Optimierungsmaßnahmen ausgearbeitet werden können. „Mit der Förderung von Energieaudits wollen wir kleinen und mittleren Unternehmen ein wichtiges Instrument in die Hand geben, um die großen Energieverbräuche bei den Produktionsprozessen im Betrieb aufzudecken und Effizienzmaßnahmen umzusetzen“, sagt Seppi. Der Fördersatz für diese Maßnahme beträgt für kleine Unternehmen 60 Prozent, für mittlere Unternehmen 50 Prozent.

Gesuchsformulare und technische Datenblätter sind auf der Homepage des Landesamtes für Energieeinsparung abrufbar:
http://umwelt.provinz.bz.it/energie.asp



Fotoecke

Auf dem Bild sind Soldaten an der Südfront im Ersten Weltkrieg abgebildet. Die Karte wurde am 10. Juli 1917 aus Folgaria (TN) an Klara Gruber (Vordermanntochter) geschrieben; unterschrieben haben ihr Bruder Josef und Seppl (Mayrhof). Der Seppl (Josef Gamper) ist hinten links. Wer erkennt den Vordermann-Sepp und vielleicht auch die anderen? Auskunft bitte an Jörg Gamper (jorggamper@gmail.com, Mob. 338 977 4442)

CHRONIK

Hilde Laimer, *Bachmann-Hilde,* Erinnerungen

„Meine Eltern waren Alois Laimer (1886-1964), Untereggersohn, und Monica Zöschg (1889-1980), Mittereggertochter. Sie haben 1920 geheiratet und wohnten anfangs im Untereggerhüttl bei Tusengrabl. Wir sechs Geschwister sind alle dort zur Welt gekommen. 1930 kaufte unser Vater den Bachmann-Hof, ein bäuerliches Anwesen, gelegen an der orografischen linken Seite im oberen Kirchbachtal, auf ca. 1300 Meter ü.d.M. Die ganze Familie ist dann dorthin gezogen.



Hochzeitsfoto unserer Eltern: Monica Zöschg und Alois Laimer, 1920



Der Hof Bachmann im oberen Kirchbachtal



Vater, Hilde, Mutter mit Josef Laimer an der Hand (der Tischler-Sepp war einige Jahre zu Bachmann, besuchte zwei Jahre auch die Schule in St. Helena), Luis mit der Sense, Martha, Theresia und ein Bekannter aus dem Vinschgau, Ende der 1930er-Jahre



Familienfoto, Mitte der 1930er-Jahre. Vorne v. l.: Martha, Hilde, Josef, Alois; hinten: Theresia, Maria und die Eltern. Für das Foto hat man die „etwas bessere" Kleidung der damaligen Zeit angezogen



Familienfoto, anfangs der 1940er-Jahre. Vorne v. l.: Hilde, die Eltern; hinten: Josef, Theresia, Alois, Maria, Martha. Alle in Festtagskleidung

Meine Geschwister

Theresia, *Tres,* (1921-2013). Sie war die älteste von acht Kindern, von denen zwei bereits im Kindesalter starben. Erinnerungen aus ihrer Schulzeit, von ihr notiert: „In den 1930er-Jahren, als die Faschisten das Sagen hatten, war der Deutschunterricht strengstens verboten. Daher wurde er vielerorts geheim, in den so genannten Katakomben-Schulen, abgehalten. Einen Sommer lang kam die Fårmer-Tres (Theresia Kapaurer) zweimal in der Woche zum Bachmann, um uns Deutschunterricht zu geben, in der Kammer ober der Stube. Es kamen auch Kinder vom Manner und Moarn. Die Tres hatte uns streng aufgetragen, mit niemandem darüber zu reden. Auf den Weg zu uns trug sie immer eine Milchkanne mit, so als ginge sie Milch holen. Es ist immer gut gegangen. Als Entgelt für ihre Mühen bekam sie Naturalien, wie Milch, Butter und Eier. Die Tres wohnte im Dörfl, im Spanglerhaus, im Untergeschoß. An den Sonntagen brachten wir Kinder ihr immer Milch mit, so konnten wir nach der Messe bei ihr frühstücken. Damals musste man nüchtern zur hl. Kommunion gehen."

Als die Tres 17-18 Jahre alt war, wollte sie einen Nähkurs besuchen, doch der Vater ließ sie nicht weggehen, da er sie

am Hof dringend als Arbeitskraft brauchte, um nicht einen Knecht anstellen zu müssen. Vater kaufte ihr dafür eine Nähmaschine und sie durfte auch bei der Zauneggerin (Anna Müller geb. Kapaurer), eine gelernte Schneiderin, nähen lernen. Neben der Arbeit am Hof machte sie auch Gromperin (Wanderhändlerin), um etwas zu verdienen. Hauptsächlich am Vigiljoch war sie unterwegs, wo sie die Jocher-Lina (Gasthof Jocher) mit Butter und Eier versorgte. Dort lernte sie auch ihren Mann kennen, den Tommele-Sepp (Josef Klotz) aus Pawigl, den sie 1956 heiratete.



Theresia Laimer – Josef Klotz, 1956

Der Tommele-Hof ist ein kleines Anwesen, auf dem 5-6 Stück Vieh gehalten werden können. Sie hatten fünf Kinder: Matthias, Edith, Vigil, Karl und Annemarie. Allzu früh wurde die Tres Witwe. Mit viel Fleiß und harter Arbeit brachte sie ihre Kinder weiter. Einen weiteren Schicksalsschlag musste sie 1985 hinnehmen, als ihr Sohn Vigil durch einen Unfall am Vigiljoch plötzlich aus dem Leben gerissen wurde. Wegen ihres beispielhaften Lebensmutes, ihrer Bescheidenheit und Hilfsbereitschaft wurde ihr das Ehrenzeichen der Gemeinde Lana verliehen.

Die Tres war auch die Firmpatin von der **Annelies Mairhofer,** die zu uns Bachmann-Kindern, so Hilde, eine Ziehschwester ist. Kurz die Geschichte dazu: „Annelies, die heutige Senior-Bäuerin zu Oberkofel, ist 1944 in Lana geboren, Tochter der Anna Mairhofer, Hauregger-Anna (1920-2003). Taufpatin war ihre Tante, die Hauregger-Marta (später verh. Scanzoni). Nachdem zuvor der Hof zu Haureggen aus finanziellen Gründen verkauft werden musste, bezog die Familie Mairhofer für kurze Zeit die notdürftige Behausung in der Bachmann-Säge, und so kam auch Annelies für einige Zeit dorthin, zu ihren Großeltern Josef Mairhofer (1893-1983) und Veronika geb. Gruber (1892-1946). Als Annelies ungefähr 2 1/2 Jahre alt war, holte sie ihr Vater, der inzwischen geheiratet hatte, zu sich nach Katharinaberg, ins Schnalstal. Als die Tres dann einige Zeit später in Staben beim Ruaner-Sepp Näharbeiten verrichtete, kam sie mit Frauen aus dem Schnalstal ins Gespräch und erkundigte sich bei dieser Gelegenheit nach der Annelies. Von diesen erfuhr sie, dass es dem Kind dort bei ihrer Stiefmutter nicht gerade gut ergehe. Tres beriet sich mit ihren Eltern zu Bachmann, worauf veranlasst wurde, dass Annelies von ihrer Mutter Anna von Katharinaberg zum Bachmann geholt wurde. Das war 1949. Bei den Bachmann-Leuten hatte sie nun endlich ein Zuhause, wo sie glücklich und zufrieden aufwachsen konnte, wie ein eigenes Kind; dort blieb sie, bis sie Oberkofler-Bäuerin wurde.



Anna Mairhofer mit ihrer Tochter Annelies, 1944

Maria, *Moidl,* (1923-2015): Seit dem zweiten Lebensjahr wurde sie bei ihrem Onkel Martin zu Unterstauda aufgezogen; daher wurde sie auch die Stauder-Moidl genannt. In späteren Jahren arbeitete sie auf der Staudersäge, wo sie beim Staign nogln half. In dieser Zeit lernte sie den Pixner Heindl (1923-2007) kennen, der zu Unterstauda Knecht war, den sie dann auch heiratete. Nach der Hochzeit zogen sie ins Marauntal, zum Maraungüètl, das zu Unterstauda gehörte. Das Örtl bewirtschafteten sie einige Jahre, bis sie dann in den 1950er-Jahren ins neu erbaute Haus „Kirchacker" (Dorf) umzogen. Sie hatten zwei Kinder: Martin, der 1983 im Alter von 26 Jahren durch einen Arbeitsunfall ums Leben gekommen ist und Hanny (Johanna), die ins Pustertal heiratete und 2011 im Alter von 61 Jahren verstorben ist.



Maria Laimer - Heinrich Pixner, 1948

Alois, *Luis,* (1925-2008): Als ältester Sohn übernahm er in den 1960er-Jahren den elterlichen Hof. Luis heiratete Anna Laimer, Leschn-Anna (1932-2015), die ihre Tochter Herta mit in die Ehe brachte. Gemeinsame Kinder sind: Karl, Rosa, Annelies, Monika, Maria Luise und Serafin. Seit einigen Jahren wird der Hof vorwiegend wegen seiner extrem schwierigen Lage nicht mehr bewirtschaftet. Die Wiesen werden vom Oberkofler-Bauer gearbeitet.



Anna Laimer - Alois Laimer, 1955

Josef, Sepp, (*1927). Trotz seiner 90 Jahre erfreut sich der Sepp immer noch guter Gesundheit. Musik und Tanz waren zwei seiner Leidenschaften. Ab und zu spielt er heute noch auf seiner Ziehorgel. Nachdem der Sepp seinen Gastbetrieb „Helenerpichl" im Jahr 2000 seinem Neffen Karl übergeben hatte,

zog er mit seiner Frau Paula geb. Mayer ins Dorf hinunter, ins neu erbaute Altenheim. Paula ist 2006 im Alter von 86 Jahren verstorben.
Nach dem Tod unseres Vaters im Jahre 1964, so Hilde, war unsere Mutter zum Sepp nach St. Helena gezogen; als es ihr 1980 gesundheitlich nicht mehr gut ging – sie stand bereits im 91. Lebensjahr -, meinte die Frau Doktor, sie sollte ins Krankenhaus gebracht werden. „Nein, sie will zu Hause sterben", war ihre Antwort! Und so war es dann auch. Zur Beerdigung wurde sie mit der Material-Seilbahn (es führte noch keine Straße hinauf) bis zu Gruèbn hinunter gedrahtlt und von dort mit einem Lieferwagele ins Dorf, in die Leichenkapelle, gebracht.
Ein ausführlicher Lebensbericht vom Båchmann-Sepp ist im „`S Pankrazer Blattl" 2008, Nr. 4, S. 21-25 nachzulesen.


Paula Mayer – Josef Laimer, 1969

Martha (1930-2016) ist die Jüngste unserer Familie. Als ich, so Hilde, als Dirn von Unterhof weggegangen bin, kam die Martha dorthin. Wenn sie auch nahe am Heimathaus im Dienst stand, plagte sie dennoch das Heimweh so sehr, dass sie nach kurzer Zeit wieder heimgegangen ist. Die Unterhofer-Bäuerin erzählte mir einmal, dass die Martha ihren Blick immer nur zum Bachmann hin gerichtet hatte.
1955 wurde sie dann Bäuerin zu Oberwald, ein Berghof oberhalb von uns. Dort war sie glücklich und zusammen mit ihrem Mann Wilhelm Pircher (Wålder-Willy) arbeitete sie am Hof und zog sechs Kinder groß: Paul, Berta, Annelies, Hermine, Oswald und Konrad.


Martha Laimer - Wilhelm Pircher, 1956

Ich, die Hildegard *(Hilde)*, bin 1928 geboren. Ich musste am Hof immer fest mitarbeiten. In jungen Jahren war ich ungefähr zwei Jahre Dirn bei unserem Nachbarn, zu Unterhof. Ein ganzes Jahr musste ich damals arbeiten, um mir eine Nähmaschine kaufen zu können.
Einmal wollte ich an einem Werktag mit meinen Hafeleschuèch (eine Art von Trachtenschuhen), die man eigentlich nur an Festtagen getragen hatte, ins Dörfl hinunter gehen, da sagte mir die Mutter: „Wenn du in an Werchte mit dei Schuhå oi geasch, gschtåt mit die Knoschpm, nochr wearsch niè en Månn gkriègn". Ich bin dann doch mit den „schönen" Schuhen ins Dorf gegangen, denn ich wollte einfach nett sein.
Einmal kamen die Kråpfnlotterer, aber die Mutter hatte noch keine Krapfen gebacken, so zogen sie wieder ab. Am nächsten Tag mussten wir dann feststellen, dass sie als „Quittung" für die nicht bekommenen Kråpfn die Egeth (Egge), andere Gerätschaften und sogar die Stållknoschpn über den steilen Acker bis zum Bach hinunter geschmissen hatten.
Meine Schwestern Maria und Martha waren gute Sängerinnen. Beim Goaßhièn waren ihre Lieder und Jodler oft von den Wålderkeìfl herab zu hören.
Des Öfteren waren wir am Falkomaysee und fuhren mit dem Zillele (kleines Ruderboot aus Holz) auf dem See umher. Niemand von uns konnte schwimmen, Gott sei Dank, ist immer alles gut gegangen!

Ein neues Kapitel

in meinem Leben tat sich auf, als ich 1947 den Egger-Korl (Karl Tratter) kennen lernte. Aus dieser Zeit fällt mir eine hetzige Gschicht ein: An Sonntagen half ich gelegentlich beim Außerwirt aus. Einmal hatte es sich ergeben, dass ich zusammen mit der Lodn-Lis (Elisabeth Unterholzner) und einigen Leasbuben (Jahrgang 1928) auf der Oberwirtsterrasse fotografiert wurde (siehe Bild). Der Råståcker-Hans (Johann Zöschg) war immer zu Späßen aufgelegt und so steckte er wenig später an einem Sonntag nach dem Kirchen auf dem Dorfplatz ganz unbemerkt das Foto in Egger-Kårls Rocktasche, wissend, dass sich zwischen uns bereits eine Liebschaft angebahnt hatte. Als der Kårl dann zum Foto kam, ging ihm die Sache sehr zu Herzen. Über einen Monat ließ er sich nicht mehr blicken und auch ich war besorgt, da ich mir den Grund hierfür nicht erklären konnte, und vom Foto hatte ich ja auch nichts gewusst. Irgendwann hat sich die Sache dann doch geklärt. Kårls Schwester Franze sagte mir später einmal, dass er in dieser Zeit wenig aß und sehr traurig war.
1951 heirateten wir. Zuerst wohnten wir im Treinhäusl. 1963 zogen wir ins Unterdörfl, ins Haus des Albin Paris (Unterebner-Albin), dann waren wir für drei Jahre auf dem Maraungüètl, wo meine Schwester Moidl mit ihrer Familie eine Zeit lang war, und 1977 bezogen wir dann unser neues Heim, in der Wohnbausiedlung „Linseracker".
Unser erstes Kind namens Johann ist bei der Geburt gestorben. Als wir merkten, dass ich Hilfe brauchte, brachte man mich noch schnell ins Krankenhaus, aber es war bereits zu spät. Acht weitere Kinder haben wir im Laufe der Jahre gemeinsam aufgezogen: Heinrich, Martha, Josef, Franz, Annemarie,


Juli 1945, mit dem Zillele auf dem Falkomay-See. V.l.: Josef Pöder (Pinter-Sepp) mit der Ziehorgel, ganz links Hilde Laimer, Teresia Laimer (verdeckt), stehend Veronika Mairhofer (Hauregger-Vraune), Hilde Pircher (Wålder Hilde) und Alois Laimer (Båchmann-Luis)

Helmuth, Walter und Markus. 2006 ist mein Mann gestorben und im Herbst 2016 leider auch unser Sohn Helmuth."



Karl Tratter – Hilde Laimer, 1951



Hilde Laimer (Båchmann-Hilde), links, und Elisabeth Unterholzner (Lodn-Lis), rechts, mit Leaslbuben des Jahrganges 1928. Johann Zöschg (Råstäcker-Hans) 2. von rechts

Die Stammlinie der Tratter, *In der Eggen*

Diese Tratter-Linie soll ursprünglich vom Raffeinhof in Tscherms stammen.

Josef Tratter (1798-1875) und Gertrud Schwellensattl (1805-1872) waren die Bauersleute zu Mayrhof.

Sie hatten drei Kinder:
Gertrud (1838-1878) verh. 1869 mit Johann Pichler (1834-1889), Laugenhof.

Josef (1841-1885), der den Mayrhof erbte und ihn 1878 an Johann Gamper (1819-1896), gewesener Bauer zu Oberhof am Stafelsberg, verkaufte. Josef zieht mit seiner Frau Maria Mazol (1848-1885), Innerhillbrand-Tochter, und mit den Kindern ins Unterdörfl, zur Mayrhofer-Mühle.

- **Sohn Johann** des Josef (*1877-1959) heiratete 1904 Anna Tratter (1884-1963), Tochter des Blasius Tratter (1835-1911), Fuhrwerker, Esser-Blasi genannt, und der Maria Bertoldi (1847-1905). Das sind die Schwiegereltern der Hilde Laimer (siehe Bild). Johann kaufte 1905 den Lechenhof am Vettererberg, den er 1908 an Christian Staffler abtrat und kaufte



Die Geschwister Tratter, In der Eggen, 1935. Vorne, v. l.: Klara (1910-1999) in Laimer, Tischler-Klara, Johann (1912-1998) verh. mit Ida Gruber (1918-?), Maria (1908-2001) in Ruffin, Fårmer-Sepp. Stehend v. l.: Franziska (1919-2002) in Pichler, Graberle-Korl, Aloisia (1909-?) in Gruber, In der Gruèb/Guggenberg, später Mair am Turm/Völlan, Berta (1914-2003) in Holzner, Troter-Sepp, Karl (1918-2007) verh. mit Hilde Laimer (*1928), Ida (1917-2004) in Paris, Unterebner-Hias. Der erstgeborene Sohn namens Johann (*1905) ist im Kindesalter gestorben. Auf dem Foto fehlt Anna, die Klosterfrau (siehe Foto)



Johann und Anna Tratter vor den Hofgebäuden In der Eggen



Anna (1906-1941), Klosterfrau; sie war bei den „Kreuzschwestern" in Hall in Tirol

den Außerstafelshof. Doch gedrängt durch dauernde Streitereien mit seinem Nachbarn trat er 1918 den Hof an Peter Parth ab, behielt sich aber das Nutzungsrecht auf Lebzeiten für sich und für die Kinder im Ledigenstand am Treingütl, das zum Hof gehörte; im Jahre 1924 kaufte er dann den Hof In der Eggen.

Mathias (1843-1907) heiratete 1877 in erster Ehe Maria Frei (1846-1882), Innerstafels, und 1896 in zweiter Ehe Anna Laimer (*1863), vom Ruanhof. 1908 verkaufte Mathias den Hof Innerstafels an Mathias Tumpfer und zog zum Holznerhof. 1929 ersteigerte diesen Hof Johann Gamper (Moarhofer-Hans), ein Neffe des oben erwähnten Johann Gamper. Mathias Tratter übersiedelte mit seiner Familie zum Ladurnerhof ins Schnalstal.



In der Eggen, Ende der 1930er-Jahre: V. l.: Maria (die spätere Fårmer-Bäuerin), Mutter Anna, Karl Paller (der spätere Knåppn-Pater), Karl (Egger-Korl) mit Neffen Karl Laimer (Tischler-Karl), Johann (Egger-Hans)



Das Bruderduo Johann (l.) und Karl

Ein Dank geht an Hilde Laimer Wwe. Tratter für ihre Erzählung,
an Annelies Mairhofer Gruber für ihre Miteilungen und an Karl Tratter,
Fårmer-Karl, für seine nützlichen Informationen zur Familie Tratter.
Jörg Gamper

Aufruf zur Mithilfe – Bäuerliche Kleindenkmäler

Der Heimatpflegeverein wird demnächst in Zusammenarbeit mit den Chronisten eine Bestandsaufnahme der im Gemeindegebiet St. Pankraz vorhandenen bäuerlichen Kleindenkmäler (BKD) durchführen. BKD sind Objekte mit christlich religiösem Bezug, wie Wegkreuze und -kapellen, Bildstöcke, Totenrasten, Marterlen, Votivtafeln, Wetterkreuze und dergleichen. Bei der Erhebung werden auch Informationen über die Geschichte des jeweiligen Objektes eingeholt. Es wird ersucht, eventuell vorhandene Fotos, Bilder, Zeichnungen oder Schriften leihweise zur Verfügung zu stellen; sämtliche Unterlagen werden nach der Durchsicht/Reproduktion wieder zurückerstattet. Nach Abschluss der Erhebungen ist geplant, die erfassten Objekte in ein Büchlein zusammenzufassen. Sinn und Zweck der Erhebung ist eine über Jahrhunderte hindurch von unseren Vorfahren gepflegte Tradition, die in unserer Wohlstandsgesellschaft leider wenig Platz mehr findet, festzuhalten – verbunden auch mit der leisen Hoffnung, dadurch einen Anstoß zur Besinnung darüber geben zu können.
Informationen, bitte an:
Jörg Gamper (jorggamper@gmail.com,
Mob. 338 977 4442)

Gratulation! Alfred Wieser, *Josele-Alfred,* ein Pankrazer in Naturns, feiert seinen 80sten

Am 22. März. 2017 feierte Alfred im Kreise seiner Familie und Freunden seinen 80. Geburtstag. Geladen waren auch sein ehemaliger Mitarbeiter Albin Zueck, Doriger, aus Laas, Revierförster Ruedi Just mit Frau aus Tarasp (CH) und Karl Andersag. Alfred erzählte dabei auch aus seinem Leben. „Es war ein schöner und lustiger Nachmittag", so Karl Andersag, der Alfreds Lebenserinnerungen aufgezeichnet hat.

Die Jugendzeit

„Ich bin am 22. März 1937 in Meran geboren. Meine Mutter war Maria Mitterhofer (1907- 1991), Vetterer Moidl (später mehr als die Joselin bekannt). Sie arbeitete damals als Magd am Möslhof in Völlan. Schon drei Tage nach meiner Geburt brachte sie mich zur Hauregger-Mutter nach St. Pankraz, bei der mehrere Kleinkinder aufgezogen wurden.



Josele zu Buchen



Maria Mitterhofer, die Joselin (Vetterer-Moidl), in jungen Jahren

Als meine Mutter den Josele-Bauer Alois Wieser (1891-1968) zu Buchen heiratete, holte sie mich zu ihr. Ich war damals sechs Jahre alt. Bis dahin trug ich den Nachnamen meiner Mutter, nach der Ehe wurde dieser auf Wieser umgeschrieben. Ich wäre viel lieber bei der Hauregger-Mutter geblieben, denn meine leibliche Mutter war mir fremd, ich kannte sie ja nicht. Meinen Vater habe ich nie kennen gelernt. Die Schule besuchte ich zu Buchen.

Aus der Ehe mit dem Josele-Bauer waren keine Kinder, so musste ich als einziges Kind daheim hart anpacken. Meine Mutter war eine „Aufbegehrerin", ich konnte ihr kaum etwas recht machen. Als Bub musste ich im Sommer jeden Tag das „Huamvieh" zu den Buècher Rauna[1] auftreiben, ein Weidegebiet oberhalb von Buchen, und abends wieder heimbringen. Auch mein Nachbar Johann Kaserbacher, Bartl-Hans, musste dort das Vieh hüten; wir waren gute Freunde und hatten zusammen so manchen Spaß in den Rauna oben.
Als Tagesverpflegung gab mir die Mutter meistens im Rucksack a Schalele voll Inbrendle (mit Butter angeröstetes Mehl) mit. Öfters honni a Flosch Milch und a herts Broat mitgekriag. Oft haben Hans und ich auch an waltschn Plent gekocht, oder mit der Inbrendle a Supp gmocht.

[1] *Ein Versuch zur Deutung des Namens Rauna: Die Raun sind Baumstümpfe, die nach einem Windwurf oder nach dem Abgang einer Schneelawine oder bedingt durch sonstige Naturereignisse im geschädigten Wald stehen bleiben. (Information erhalten von Karl Tratter, Fårm)*



Johann Kaserbacher (Bartl-Hans) beim Polenta kochen, Alfred ruht sich inzwischen aus. Oberrauna-Hüttl, 1952

Alois Parth, Hauregger-Luis, schenkte mir einmal einen Militärrevolver. Ich nahm das Schießeisen mit in die Rauna und einmal hätte ich aus Versehen beinahe eine Kuh getroffen. Wir hatten die Patronen bald fertig. Als ich beim Büchsenmacher neue Munition kaufen wollte, lehnte dieser ab, denn es sei zu gefährlich.

Die harte Arbeit als Holzer

Nach dem Militärdienst arbeitete ich in St. Pankraz bei verschiedenen Holzschlägerungen. Im Jahr1963 fuhr ich mit dem Doriger-Albin (*1932) auf meiner Vespa in die Schweiz, nach Tarasp. Dort wurden wir als Waldarbeiter angestellt. Ich übernahm Holzpartien von der dortigen Gemeinde und habe Arbeiter angestellt, die meisten holte ich aus St. Pankraz, aber auch aus Passeier oder aus dem Vinschgau.
In den Sommermonaten fuhr ich für einige Tage, öfters war es auch eine ganze Woche, heim nach Buchen, um meiner Mutter bei der Heuarbeit zu helfen. Nach dem Tod ihres Mannes, lebte sie alleine beim Joseler.

Einige Jahre war ich mit meiner Frau das ganze Jahr über in Tarasp geblieben und habe im Winter mit Pferden Holz ins Dorf gezogen. Das war eine sehr harte Arbeit, bei eisiger Kälte, oftmals bis zu minus 20° und mehr. Oft waren es weite Strecken, sodass ich nur zwei Fahrten am Tag machen konnte. Bei Schneetreiben musste der Fahrweg erst tagelang frei



Alfred mit dem Revierförster auf der Alm Laisch (CH), 1970

geschaufelt werden und dann schneite es wieder.
Bei Regenwetter, wenn der Boden nass war, trieben wir mit dem Zapin die Plöcher zu den Fahrwegen. Auch Pferde kamen zum Einsatz. Die Arbeiter waren total durchnässt, keinen trockenen Faden hatten sie mehr am Leib. Die Schuhe waren wie Schwämme.
Heute ist das anders, es werden Tragseile gespannt und ganze Bäume samt „Haut und Haar" zu den Fahrwegen geseilt und mit riesigen Maschinen (Prozesser) zurechtgeschnitten. Die Arbeitsweise hat sich sehr geändert.
In all den Jahren, von 1963 bis zu meiner Pensionierung 2002, waren es viele tausende Kubikmeter Holz, die ich mit Mitarbeitern geschlagen habe."

Karl Andersag, der auch mit ihm gearbeitet hatte, meint: „Alfred war ein zäher Arbeiter, mit viel Geduld und Ausdauer, besonders mit der Motorsäge kam er gut zurecht. Damals mussten die Holzstämme sauber entastet und gschäpst (entrindet) werden. Die Baumstämme wurden möglichst nahe am Boden abgesägt und es wurde stets geachtet, dass Jungbäume nicht zu Schaden kamen."


Alfred und Margarete am der Tag ihrer Verlobung, 23. Mai 1963

Meine Familie
„Im Jahr 1966 heiratete ich Margarete Zöschg (*1943), Toler-Margret, aus St. Walburg. Wir hatten zwei Kinder. Christian (1967–1980) und Daniela (*1969).


Sohn Christian (1967-1980)

1980 mussten wir einen schweren Schicksalsschlag hinnehmen, als unser Sohn Christian im Alter von nur 13 Jahren beim Geißhüten in Hinterrhein (GR-Schweiz) tödlich verunglückte. Das hat uns sehr mitgenommen, ein nie vergehender Schmerz ist in unseren Herzen geblieben." Revierförster Ruedi Just erinnert sich: „Alfred war an diesem Tag im Hochwald bei der Holzarbeit. Ich brachte es kaum fertig, ihm die traurige Nachricht zu überbringen. Alfred realisierte anfangs gar nicht, was ich ihm da sagte, er nahm das gar nicht so ernst. Erst eine Weile später wurde ihm bewusst, was Schreckliches passiert war".

Das neue Heim
Alfred weiter: „Im Jahr 1970 kaufte ich in Naturns ein Haus, wo wir heute gemeinsam mit unserer Tochter Daniela und den zwei Enkelkindern wohnen. Die Josele-Hütt in Buchen ist seit dem Tod meiner Mutter nicht mehr bewohnt, heute gehört sie unserer Tochter.

Meine große Leidenschaft war, auf Flohmärkten alte Plattenspieler, Grammophone, Tonbänder und Radios zu kaufen. Leider erlaubt es mir heute meine Gesundheit nicht mehr diesem Hobby nachzugehen. Zu meiner Jugend gab es solche Schallplattenspieler zum Aufziehen und zur Musik wurde dann gerne getanzt. In meiner Dachkammer hab ich eine große Sammlung dieser Lieblingstücke und gerne leg ich hie und da noch eine Schallplatte auf, dabei werden Erinnerungen aus meiner Jugendzeit wach."


Alfred mit einem seiner Prachtstücke

Karl Andersag: „Über 40 Jahre harte Waldarbeit sind beim Alfred nicht spurlos vorübergegangen, seine Beine tragen ihn nicht mehr so recht. **Seine Frau Margarete, die Tochter Daniela, sowie der Hauspflegedienst von Naturns betreuen ihn liebevoll rund um die Uhr.**

Nacherzählt von Karl Andersag,
Text redigiert von Jörg Gamper

Lieber Alfred!

Deine Frau und deine Tochter mit Familie wünschen dir alles Gute, vor allem Gesundheit
und dass du noch viele Jahre in unsere Mitte bleibst.

Auch ich, Karl Andersag, wünsche dem Alfred, meinem Firmpaten
und ehemaligen Nachbarn zu Buchen,
noch viele gesunde Jahre im Kreise seiner Lieben.


Alfred und Margarete mit zwei Enkelkinder


Karl Andersag, Alfred Wieser, Rùedi Just und Albin Zueck

GESCHICHTLICHES

Südtirol unter Strom von Christoph Gufler

Der Ausbau der Wasserkraft in Südtirol von der k. und k.-Zeit bis heute

Teil 21

Mussolini-Torte und die hl. Barbara

Durch den Bau von fünf Kraftwerken und von sechs Stauseen wurde der gesamte Wasserreichtum des Ultentales zur Gewinnung von elektrischer Energie genutzt. Mit 57 Millionen gespeichertem Wasser werden seit 1969 jedes Jahr rund 500 Millionen Kilowattstunden Strom erzeugt. Das entspricht in etwa einem Zehntel der gesamten Südtiroler Stromproduktion und über ein Prozent der italienischen Stromerzeugung. Von der Quelle der Falschauer bis zur Mündung in die Etsch wurden von 1949 bis 1969 folgende Anlagen errichtet: der Fischersee auf 2068 m Meereshöhe speichert aus den Quellbächen der Falschauer 40.000 Kubikmeter und treibt damit das Kraftwerk Weißbrunn an, dessen Hauptspeicherbecken der 2529 m hoch gelegene, 6,7 Millionen Kubikmeter umfassende Grünsee ist. Danach fließt das Wasser in der Regelbecken Weißbrunn, welches 1957 bis 1959 mit den Bau von zwei Gewichtsdämmen angelegt wurde. Von dort führt ein 10,5 km langer Druckstollen zum Kraftwerk Kuppelwies bei St. Walburg. Der 2249 m hoch gelegene, 12,4 Millionen Kubikmeter Wasser speichernde Arzker Stausee wurde 1965/66 in nur zwei Sommern erbaut und bedient ebenfalls das Kraftwerk Kuppellwies. Der größte Stausee im Ultental ist der Zoggler- Stausee bei St. Walburg. Er fasst 33,5 Millionen Kubikmeter Wasser. Durch einen 5,6 km langen Druckstollen treibt dieses das 332 m tiefer gelegene Kraftwerk bei St. Pankraz an, welches 1955 bis 1957 errichtet wurde und fließt dann in den 1950-1954 erbauten Stallbach- Stausee mit 2,6 Millionen Kubikmeter Stauvolumen. Von dort gelangen dreißig Kubikmeter Wasser in der Sekunde mittels eines 6,8 km langen Druckstollens zum 489 m tiefer gelegenen 1950 – 1954 erbauten Kraftwerk in Oberlana, wo mit über 200 Millionen Kilowattstunden knapp die Hälfte des im gesamten Einzugsgebietes erzeugten Stromes produziert wird. Die Errichtung all dieser Anlagen stellt in technischer Hinsicht für die damalige Zeit eine Hochleistung dar. Im Durchschnitt standen 600 bis 800 Arbeiter im Einsatz, zeitweise waren auch bis zu tausend Arbeiter im hochalpinen Gelände unter schwierigsten Bedingungen tätig. Etwa 300 davon stammten aus dem Ultental, der größere Teil kam aus dem Süden. Während der Bauarbeiten ereigneten sich immer wieder Unfällen, mindestens acht davon mit tödlichem Ausgang. Man kann sich vorstellen, dass das Zusammenleben der zahlreichen fremden Arbeiter mit den Talbewohnern für beide Seiten eine große Herausforderung darstellte. So konnte es schon einmal vorkommen, dass ein Bub zum Wirt geschickt wurde, um die italienischen Arbeiter zu fragen, ob ihnen die Mussolini Torte (Polenta) schmeckte. Im Großen und Ganzen gab es während der zwanzig jährigen Bauzeit der Kraftwerkanlagen jedoch keine ernst zu nehmenden Konflikte. Eine Ausnahme stellte ein Ereignis dar, welches im Dezember 1956 für große Aufregung sorgte. Schuld daran war gewissermaßen die hl. Barbara, die Schutzpatronin der Bergleute, deren Namensfest am 4. Dezember italienische Arbeiter mit viel Getöse feierten. Dabei wurden vier hölzerne Strommasten und die Betonplatte eines Wasserreservoirs in Mitleidenschaft gezogen. Was daraufhin geschah steht in keinem Verhältnis zum Geschehen und spiegelt die spannungsgeladene Situation am Vorabend der Herz- Jesu- Nacht von 1961 wieder. Auf Anordnung des Innenministers wurde ein Carabinierigeneral aus Padua ins Ultental befohlen, der dort mit einem Großaufgebot an Sicherheitskräften anrückte und das gesamte Tal binnen Stunden in ein Kriegsgebiet verwandelte. Hausdurchsuchungen, Verhöre und Festnahmen standen an der Tagesordnung bis sich der wahre Sachverhalt endlich herausstellte.

Viele Arbeitsunfälle

Wieder tödlicher Arbeitsunfall im Ultental, titelt die „Dolomiten" am 30.6.1952 und berichtet, dass beim Bau des Staudammes am Fischersee der fünfzigjährige Salvatore Marini aus Sondrio durch eine Mine ums Leben kam. Sprengarbeiten, Steinschlag und Schneelawinen waren die häufigste Ursache für die schweren Unfälle beim Bau der Kraftwerkanlagen in Ulten. So wurde am 18.10.1956 der 36 Jahre alte Baggerfahrer Angelo Sella aus Vicenza von einem zwei Zentner schweren Felsblock erdrückt und am 3.11.1966 verschüttete eine Schneelawine die Wohnbaracke am Arzker, wobei es mehrere Verletzte und einen Toten gab.

„Molto fumo e poco arrosto"

So kommentiert der Berichterstatter der „Dolomiten" den Großeinsatz der Sicherheitskräfte in Zusammenhang mit den Ereignissen im Dezember 1956. Viele Häuser und Berghöfe wurden vom Keller bis zum Dachboden untersucht. Dabei fanden moderne Minensuchgeräte der eilig herbeigeholten Pioniersoldaten Verwendung. Mit Verbitterung stellten die Ultner fest, dass man nur sie aufs Korn genommen hatte, obwohl eine Hausdurchsuchung bei den italienischen Stollenarbeitern, die in der Nacht zu Ehren der hl. Barbara so freimütig mit allerlei Sprengzeug umgegangen waren, wohl angebrachter gewesen wäre. „Non esageriamo nella paura", schließt der Berichterstatter mit einem weiteren Zitat seine Ausführungen.

Teil 22

„Ma cosa importa una mucca!"

"Wieder eine Kuh weniger", stellte einer der betroffenen Ultner Bauern fest, als die Unterhändler der Kraftwerk Betreiber ein weiteres Grundstück für den Stausee bei St. Walburg forderten. Die Antwort eine der anwesenden Ingenieure war ebenso lapidar wie aussagekräftig: „ma cosa importa una mucca!", was ist denn schon eine Kuh. In diesem kurzen Gespräch ist die ganze Problematik des Stausee- und Kraftwerkbaues nicht nur im Ultental zusammen gefasst. Es waren zwei völlig fremde Welten, die hier zusammenprallten: auf der einen Seite der Bergbauer, für den jeder Quadratmeter seines Grundes ein Stück seiner Existenz darstellt, auf der anderen der landfremde Techniker, dem die paar schindelgedeckten Höfe im abgelegenen Bergtal nur ein schwarzer Fleck in seinem grandiosen Bild von gewaltigen Staumauern, riesigen Stauseen und imposanten Elektrowerken bedeuteten. Wer bei diesem Zusammenprall der alten mit der neuen Welt den Kürzeren ziehen würde, stand von vorn herein fest. Während der Bauer weitgehend allein gelassen nur auf sich gestellt war, standen hinter den Kraftanlagen Betreibern massivste wirtschaftliche Interessen und letztendlich der gesamte zentralistische Staat, dessen Sympathien für die

fremdsprachigen „Alto Atesini" zudem wenig ausgeprägt waren. In den folgenden Erinnerungen von Ultnern an den Stausee- und Kraftwerkbau in ihrem Tal klingt dieses auch für andere betroffenen Talschaften Südtirols bezeichnende Gefühl des Ausgeliefertseins und der Machtlosigkeit immer wieder an. „In Ulten ist nichts zu schützen, da können sie wohl bauen", war die Antwort, welche die Talvertretern bei ihren Vorsprachen bei den Behörden hinter vorgehaltener Hand mehr als einmal bekamen. Dann hieß es wieder:" Wehrt euch, wir helfen euch!" Als die ersten Baumaschinen auffuhren, hieß es dann aber: "Ja, jetzt können wir auch nichts mehr tun!" Das Land hatte keine Zuständigkeiten und viele Staatsämter waren nach wie vor von „faschi", von ehemaligen Faschisten besetzt. So verfestigte sich die Meinung:" S´Talele isch verlorn". Über das gesamte Ausmaß der geplanten Arbeiten und der dafür benötigten Grundflächen ließ man die Talbevölkerung lange Zeit im Unklaren. Ein Gesamtprojekt wurde den Ultner nie vorgelegt. Ein betroffener Grundeigentümer erinnert sich:" Zuerst haben sie den Pankrazer See gebaut. Dann sind italienische Arbeiter gekommen und haben überall Bohrungen gemacht. Die Löcher haben sie händisch ausgehoben. Gefragt haben sie nicht". Wer sich gegen die Grundablöse wehrte, dem wurde angedroht:" Wenn ihr nicht freiwillig wollt, dann wird enteignet. Der Preis ist dann aber ein Anderer." Die Ablösepreise wurden im Einvernehmen mit einer vom Gemeinderat eingesetzten Kommission festgelegt. Verhandelt wurde dann aber mit jedem Eigentümer einzeln. Die Ablösesummen reichten nicht aus um etwas Gleichwertiges zu kaufen. In Ulten konnte man auch nichts finden, so dass etliche das Tal verlassen mussten. Dabei gingen schließlich die schönsten Höfe von Ulten verloren. Als dann die Bauarbeiten so richtig losgingen, ist es schon zu einzelnen Raufereien gekommen, auch wegen Mädchen. Es ist auch manchmal ein Blödsinn angestellt worden. So haben sie einen Buben zum Wirt geschickt, um die italienischen Arbeiter zu fragen, ob ihnen die Mussolini Torte schmeckt. Damit haben sie die Polenta gemeint. Im Allgemeinen haben sich aber die Arbeiter gut aufgeführt und es hat keine großen Probleme gegeben.

„Die Ahnen schauen mich an"

So soll ein Ultner Bauer sich geäußert haben, als er zum letzten Mal in seinem alten Haus übernachtete. Die Leute der Betreibergesellschaft STE, üblicherweise drei bis vier Männer, kamen in Begleitung des Gemeindesekretärs und eines Gemeindevertreters meistens zur Mittagszeit. Es wurde nicht der gesamte Grund auf einmal abgelöst, sondern immer Stück für Stück. Die Verträge wurden nur in italienische Sprache abgefasst. Viele haben in der Nacht nicht schlafen können, weil sie nicht wussten, was sie tun sollten.

1000 Arbeiter

Es sind viele Arbeiter von außen ins Tal gekommen. Am Höhepunkt der Arbeiten waren wohl an die tausend Leute beschäftigt, da man gleichzeitig am Zoggler-, Weißbrunner- und Arzkar-Stausee baute. Drei Viertel davon waren Italiener, ein Viertel Einheimische. Am Arzkar waren mehr Einheimische. Die Arbeiter haben in Baracken bei den Baustellen gehaust. Die Vorarbeiter und Ingenieure haben ihre Familien mit dabei gehabt.

Rund um die Uhr

Die Arbeiten wurden mit großem Druck vorangetrieben. Um zwei Uhr in der Früh haben sie aufgehört und um vier Uhr früh haben sie schon wieder angefangen. Die Straße war natürlich nicht asphaltiert und alles war voller Staub. Alle sind sehr schnell gefahren, so dass es gefährlich war, sich auf der Straße aufzuhalten. Die Häuser haben nur so gezittert, Tag und Nacht. Nur am Sonntagnachmittag war Ruhe. Gefährlich war es auch, wenn gesprengt wurde. Einmal ist ein großer Stein durchs Fenster herein und bei der hinteren Stube wieder hinaus geschossen.

Teil 23

Der Ausbau der Etschwerke

Neben den von italienischen Firmen, allen voran der Montecatini und der STE (Societa` Trentina die Elettricita`) errichteten Kraftwerk- und Stauseeanlagen bauten auch die Etschwerke der Städte Meran und Bozen nach dem 2. Weltkrieg ihre Kapazität durch die Errichtung von neuen Anlagen aus. Dabei waren sie in ihrer Entwicklung stark eingeschränkt, da die staatlichen Behörden privaten Unternehmen aus dem oberitalienischen Raum den Vorzug gaben. Diese verwirklichten ihre Projekte meistens aufgrund von Konzessionen, welche ihnen unter Ausschaltung der Etschwerke bereits während der Ära des Faschismus gewährt worden waren. Die 1897 gegründeten Etschwerke verfügten ursprünglich über drei Kraftwerke an der Töll, in Naturns und bei Kardaun, welche alle noch unter Österreich errichtet worden waren. Nach dem 2. Weltkrieg begannen die Etschwerke 1947/49 mit dem Bau des Vernagt-Stau-Sees im Schnalstal, dem sieben Höfe zum Opfer fielen. Er hat ein Fassungsvermögen von 42 Millionen Kubikmeter Wasser. „In der Abfindung der zum Weichen gezwungenen Bauern bewiesen die Etschwerke als einheimische Unternehmen wenigstens bisher ein viel größeres Einfühlungsvermögen als anderwärts das fremde Großunternehmen", urteilt die „Dolomiten" am 21.September 1949 mit dem gleichzeitigen Bau des Reschen Stausees vor Augen. Tatsächlich sollte sich die Ablöse der von ihrem Grund und Boden vertriebenen Bauern noch schwierig genug gestalten. Mit diesem großen Projekt wollten die Etschwerke nicht nur den laufenden Strombedarf abdecken, sondern durch den Verkauf von Spitzenstrom auch zusätzliche Einnahmen erzielen. Ein 15 km langer Druckstollen verbindet den Vernagter Stausee auf 1694 Meter mit dem Wasserschloss am Naturnser Sonnenberg in 1508 Meter Höhe, von wo die 2000 Meter lange Druckrohrleitung zum 1041 Meter tiefer gelegenen Krafthaus Naturns führt. Nach dem Abschluss der Arbeiten in Schnals hatten die Etschwerke dort ein neues Speicherkraftwerk errichtet, dessen Bau 1963 zur Vollendung gelangte und 1984/85 erweitert wurde. Dort werden jährlich 305 Millionen Kilowattstunden Strom erzeugt, mit denen die Etschwerke einen jahreszeitlichen Ausgleich der Stromversorgung gewährleisten können. Mit dem Stausee in Schnals und dem Kraftwerk in Naturns (305 Millionen Kilowattstunden) , dem 1995-1997 potenziertem Laufwerk an der Töll (141 Millionen Kilowattstunden) und dem 2005 renoviertem Werk in Bozen konnten die Etschwerke ihre Jahresproduktion bedeutend erhöhen. Bis in die fünfziger Jahre des 20.Jahrhunderts lag die Stromproduktion bei 200 Millionen Kilowattstunden, heute liegt sie bei 500 Millionen Kilowattstunden. Die Etschwerke sind damit einer der größten kommunalen Stromerzeuger Italiens. Auf einem Gebiet von 557 Quadratkilometern beliefern die Etschwerke mit 131.000 angeschlossenen Haushalten in 32 Gemeinden nahezu die Hälfte der Südtiroler Bevölkerung mit Strom. Insgesamt werden auf einem Stromverteilungsnetz von 2.900 Kilometern nahezu 1000 Millionen Kilowattstunden an die Kunden geliefert.

7 Höfe mussten weichen

Dem Bau des Stauses in Vernagt im Schnals Tal fielen sieben Höfe zum Opfer: Ober- und Unterörl, Spechtenhaus, Ober- und Untergamp, Ober- und Unterleit. Auch das alte Vernagter Kirchlein versank in den Fluten. Insgesamt wur-

den an die hundert Hektar Grundbesitz abgelöst, wofür nach langen Verzögerungen eine Entschädigung von 114 Millionen Lire bezahlt wurde. Der Bau des Druckstollen, welcher zunächst 700 Meter an der rechten Seite des Schnals Tales verläuft und nach dessen Überquerung nach 5,8 km das Pfossental erreicht, von wo er immer an der linken Talseite in 8,5 km zum Wasserschloss am Naturnser Sonnenberg führt, beeinträchtigte die Wasserversorgung von über einem Dutzend Höfe.

Harte Arbeit, guter Lohn

Viele Schnalser fanden beim Stauseebau Arbeit. Sie standen in zwei Tagschichten zu je zwölf Stunden im Einsatz. Der Lohn übertraf jenen, der in der Landwirtschaft bezahlt wurde, bei weitem. Als einem Arbeiter das erste Gehalt überreicht wurde, glaubte dieser zunächst an einen Irrtum und wollte dem „Capo" das Geld zurückgeben. " Da muss dein Geld auch dabei sein", meinte er. Als ihm der Vorarbeiter bedeutete, dass es schon seine Richtigkeit habe, vollführte der Arbeiter einen Freudensprung. Dass dieses Geld hart verdient war, belegen die vielen Unfälle, zum Teil auch mit tödlichem Ausgang, welche die Chronik verzeichnet.

Baukosten von 5 Milliarden Lire

Der Stauseebau kostete den Etschwerken rund 5 Milliarden Lire. Ursprünglich war geplant die Finanzierung mittels Strompreiserhöhungen zu beschaffen. Dies scheiterte aber am Widerstand der Gewerkschaften, welche Protestkundgebungen organisierten, an denen sich hauptsächlich die Arbeiter der Bozner Industriezone beteiligten. Der damalige Vize-Bürgermeister der Stadt Bozen, Roland Ritz, legte schließlich ein neues Finanzierungsmodell vor, welches den Einsatz von Eigenmitteln und die Aufnahme eines Darlehens vorsah.

Teil 24

Ein Stausee in Schnals

Bald nach dem Ende des 2. Weltkrieges nahmen die Etschwerke den Bau eines Stausees im Schnals Tal in Angriff. Bereits 1912 hatten die Elektrizitätswerke der beiden Städte Meran und Bozen dort ein kleines Kraftwerk mit einer Jahresleistung von 12.000 Kilowatt errichtet. Die neue Anlage sollte als Speicher für ein künftiges Kraftwerk in Naturns dienen, mit dem die Etschwerke ihre Stromproduktion beträchtlich steigern wollten. Als Standort für den neuen Stausee wurde die Talmulde bei Vernagt oberhalb von Unsere Frau erwählt, welche als mächtiger Schuttkegel vom Vernagt Bach aufgeschwemmt worden war. In den Jahren 1947- 49 erfolgten eine Reihe von Untersuchungen und Bodensondierungen. Die folgenden Abdichtungsarbeiten zogen sich bis 1951 hin. Sie erfolgten bis zu einer Tiefe von 30 Metern durch eine Betonschürze und auf weitere 30 Meter mittels Injektionen von Beton. In den Jahren 1953-56 wurde der Stauseebau mit dem ursprünglich 40 Meter hohen Erddamm durchgeführt, welcher später auf 64 Meter erhöht wurde, wobei die Dammkrone von 1.670 auf 1.694 Meter anstieg. Dadurch erweiterte sich die Menge des gespeicherten Wassers von 16 Millionen auf 44 Millionen Kubikmeter Wasser. Der 480 Meter lange und sechs Meter breite Erddamm hat ein Volumen von über zwei Millionen Kubikmeter. Ein Überlauftrichter und Schleusen ermöglichen es rund 600 Kubikmeter Wasser in der Sekunde abfließen zu lassen. Das Einzugsgebiet des Stausees beträgt 65,80 Quadratkilometer, einschließlich weiterer Zuleitungen werden 150 Quadratkilometer und 112 Millionen Kubikmeter Wasser im Jahr für die Stromerzeugung genützt. Erstaunlich erscheint es aus heutiger Sicht, dass der Standort des zu errichtenden Kraftwerkes lange Zeit nicht feststand. Noch 1954 waren 24 verschiedene Projekte in Diskussion. Erst am 18.11.1959, also mehr als drei Jahre nach Fertigstellung des Speichersees in Vernagt, wurde der Bau des Kraftwerkes in Naturns beschlossen. Der Kostenvoranschlag belief sich auf 11 Milliarden Lire, welche Größtenteils durch ein Darlehen von 8,5 Milliarden beim „Istituto di Credito Fondiario delle Venezie" in Verona aufgebracht wurden. Zwei Milliarden Lire wurden überwiegend aus Eigenmitteln bereitgestellt. Die Verbindung zwischen dem Schnalser Stausee und dem über 1.100 Meter tiefer gelegenen Kraftwerk in Naturns stellt ein 15 km langer Druckstollen von 2,7 Meter Durchmesser her, welcher außer dem Stausee Wasser auch Zuflüsse aus dem Mastaun- , Penaud-, Graf- , Pfossen- und Perfelbaches aufnimmt. Er verläuft größtenteils auf der orografisch linken Talseite. Der Bau des Druckstollens durch die Schnalser Gebirgsstöcke hatte zur Folge, dass die Quellen von einem Dutzend Höfen beeinträchtigt wurden, welche dafür nur zum Teil entschädigt wurden. Der Druckstollen mündet in das in die Felsen gesprengten Wasserschloss am Sonnenberg oberhalb von Naturns, das ein Fassungsvermögen von 3.300 Kubikmeter aufweist. Von dort stürzen die Wassermassen über das zwei bis 2,4 m dicke Fallrohr auf die Pelton-Turbinen des 1.041 tiefer gelegenen Krafthauses in Naturns. Zur Errichtung der dortigen Kraftwerkzentrale mussten 30.000 Kubikmeter Gestein gesprengt werden. Die Nennleistung beträgt heute rund 300 Millionen Kilowattstunden.

600 Arbeiter

Während der fünfzehnjährigen Bauzeit am Vernagter Stausee standen bis zu 600 Arbeiter im Einsatz, ein Viertel davon waren Einheimische, der Großteil setzte sich aus Süditalienern zusammen. Diese hatten ihre Unterkünfte in Wohnbaracken, welche in Vernagt und im Pfossental standen. Dort sollte ursprünglich ein zweiter Stausee entstehen, der im genehmigten Projekt der Etschwerke für das Schnals Tal neben jenem in Vernagt vorgesehen war. Bei dessen Verwirklichung wäre das gesamte hintere Pfossental vom Mitterkaser bis zum Eishof unter Wasser gesetzt worden. Massive Bürgerproteste und die Ausweisung des Pfossen Tales als Naturschutzgebiet verhinderte die Umsetzung

Vernagter Stauseelied

Das Vernagter Stauseelied wurde während der Bauarbeiten von Alois Gorfer vulgo Zoller-Luis gedichtet.

… Fortsetzung folgt



Temperatur- und Niederschlagmessungen

in St. Pankraz/ Ulten, 736 m.ü.d.M. X_UTM E 0659708 Y_UTM N 5161463 Dominikus Hofer

2016	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni		Juli		August		Septemb.		Oktober		Novemb.		Dezember	
Dat.	Min	Max	Min	Max	Min	Max	Min	Max	Min	Max	Min	Max	Min	Max	Min	Max	Min	Max	Min	Max	Min	Max	Min	Max
1	-1,6	1,7	3,1	10,2	1	10,5	8,7	17,4	6,4	11,1	10,9	18,8	15,5	26,8	13,8	23,4	15,6	25,5	12,4	18,6	4,8	11,2	-1,5	6,5
2	-1,7	2,9	3,8	8	1	9,2	9,7	17,2	7,8	7,6	11,4	19,3	18,2	23	13,3	22,4	15,5	25,1	11,9	17,1	5,8	11	2	7,8
3	-1,2	1,5	2,8	6,5	0,9	5,4	8,2	18,6	6,1	10,8	12,5	19,1	16,1	24,5	15,9	26,3	15,8	24,9	7,7	17,6	3,7	11,3	-0,3	3,3
4	-0,3	1,7	-0,4	7,5	-1,3	8,7	10	18,2	5,1	15,6	11,6	20,8	15,8	22,4	19	27,4	15,9	24,9	6	17,8	4,6	9	0,8	4,9
5	-3,1	0,9	1,1	9,7	0,7	3,4	9,7	19	3,6	17	14	21	17,2	25,3	13,7	15,1	14,8	23,1	9,9	16,3	5,3	6,9	-0,4	1,9
6	-3,2	-0,4	-0,2	5,4	0,2	2,6	9,8	18,8	7,6	19,4	14	21,4	16,8	25,7	10	22,5	11,2	26,2	2,7	13,2	5,2	7,4	-2	1,6
7	-3,3	1,4	1,8	3,5	-1,2	5,2	9,4	17,4	8,1	19,8	12,4	21	13,3	26,5	11,6	25,3	11,2	23,1	4	13,4	1,6	5,3	-1,3	1,9
8	-3,1	1,8	0,9	4,3	-0,5	6,4	8,4	12,8	8,2	19,8	13,1	21,8	17,7	26,2	13,3	24,9	13,4	24,1	6,3	12,2	-0,5	3,8	-1	2,8
9	-1,1	3,6	3,2	5,1	0,1	5,8	5,8	10,3	11,8	15,6	12,5	19,3	16,6	28,2	14,8	22,8	14,3	26	5,2	11,4	-2,8	2,5	0,1	6,3
10	1,3	5,7	0,5	5,3	0,2	13,9	5,9	16,3	810	14,6	9,7	22,6	16,9	28,6	12,2	19,8	14,8	25,1	5,1	11,8	-1,6	3,3	2,3	5,5
11	2,9	5,8	-3,8	3,3	-0,2	10,4	8	17,8	11,2	14,6	11,5	17,6	17,8	27	9,4	20,6	14,3	24,2	3,6	12,7	-0,5	2,9	0,9	5,8
12	0,2	5	-2,7	3,4	1	11,7	7,1	17,7	9,6	12,5	10,3	20,6	16,3	22,2	9,5	19,6	13,3	23,9	1,5	13,7	-0,7	7,9	2,5	9,3
13	-1,9	4,7	-2,7	5,2	1,5	11,4	7,3	18	8,9	13,3	10	20,4	14,6	21,4	11,3	22,9	14,5	23,9	2,2	9,3	-1,4	5	-0,9	2
14	-2,9	1,1	-0,5	2,4	0,4	11,1	7,1	16,7	8,7	16,4	10,2	20,2	9,5	21,8	13,9	25,2	14,1	24,4	5,7	8,2	-0,6	4,4	-0,3	2
15	-3,7	2,2	-0,4	7,2	-0,2	8,4	5,4	16,5	6,7	18,5	9,2	19,4	8,6	11,9	14,8	23,8	15,5	20,4	8,2	14,1	-1,9	3,8	-1	2,9
16	-4,4	3,2	2,1	9	0,3	5,4	10,7	18	5,1	14,8	12,1	20,3	9,1	22	15,1	24,2	13,5	10,7	6,7	16,6	0,4	7,7	-1,9	0,7
17	-3	1,2	1	31	0,6	10	10,3	14,5	5,3	16,5	12,3	20,5	10,2	26,2	14,4	24	12,5	17,5	8,3	14	0,9	4,7	-3,1	0,4
18	-8	4	0,4	7,7	0,1	12,7	7,3	12,3	6,1	18,1	9,2	19,1	14,2	28,2	15,1	24,9	12,2	17	9	15,6	3,4	7	-2,5	1,5
19	-8,8	-3,8	01	8,3	1,2	14,5	6,8	17,2	8,5	11,2	11,3	18,9	16,8	29,1	14,6	22,4	11,4	18,2	8,9	12	5	7,9	0,2	3,4
20	-6,8	-0,2	-2,3	6,4	2	13,7	4,1	18,2	5,7	20	10,8	24,9	18,2	28,6	17,1	24,7	10,6	20,9	7,2	13,7	5,4	8,2	1,1	4
21	-5,6	-0,2	0,1	9,3	4,3	14,2	7,6	17,7	9,8	22,1	15,1	23,5	17	25	16,4	21,6	12,5	18,9	3,1	10,5	5,6	9,4	0,7	3,5
22	-5,6	-1,2	1,5	9,4	2,4	14	9	18,9	13,3	23,9	17,7	27,1	16,4	23,9	10	23,3	13,3	18,8	3,6	9,4	8,2	10,7	0,5	3,5
23	-4,3	3,2	3,7	8,4	1,4	10,4	9,2	14,4	12,3	15,9	16,5	29	17,3	20,5	11,9	25,5	12,5	19,1	4,9	9,5	8,5	10,9	0,9	4,3
24	-1,7	4,6	-0,7	7,6	0,8	11,7	5,2	13,5	15,9	18,8	18,4	29,7	13,9	25,4	14,1	25,1	12	19,5	7,6	12,2	6,5	11,1	1,1	6
25	0	7,2	1,5	6,5	2,7	11	0,5	10,1	8,5	22	18,6	27,8	16,3	26,5	15,7	25,9	10,7	20	9,2	12,2	6,4	9,3	2,7	9,5
26	2,8	10,5	-1	7,8	2,4	14,4	1,6	11,7	10,9	23,4	16,7	24,1	16	26,9	17,3	26	10,1	20,9	8,9	13,8	7,4	9,7	5,5	8,3
27	2	8,1	1,7	5,7	2,5	14,2	0,5	7,8	12,2	24,1	13,3	25,1	16,2	24,9	18,9	26	12,5	20,3	6,3	15,6	6,8	9,7	2,8	10,6
28	1,0	6,9	2,2	5,4	7,1	12,5	-1,2	9,2	14	24,7	11,4	23,8	15,8	23,6	16,4	26,2	10,7	20	4	11,7	1,8	3,4	0,4	7,7
29	1,4	7	3,8	9,2	4,2	15,2	3,4	14,7	13	19,4	15,5	25,4	14,7	26,6	16,4	25,2	10,7	19,8	5	14,8	-2,8	0,6	0,4	3,6
30	0,9	6,1			5,8	13,2	4,7	15,9	11,4	14,7	17,4	24	18,4	27,4	15,5	22,8	14,8	19	7,1	16,2	-3,5	0,9	-2,7	1,2
31	3,5	8,3			8,4	15,8			11,2	16,8			14,4	18,7	15,9	24,4			5,7	12,5			-1,9	1,7
mittel Monat	0,6 °C		3,6 °C		6,0 °C		11,1 °C		13,8 °C		22,2 °C		20,0 °C		18,8 °C		17,4 °C		9,8 °C		4,8 °C		4,3 °C		mittel Jahr 11 °C
Nieder schlag	mm 9,9		mm 71,2		mm 58		mm 73		mm 135,1		mm 187,5		mm 141,5		mm 143,1		mm 35,7		mm 51,6		mm 74,7		mm 0		mittel Jahr 981,3 mm

KLEINANZEIGER

Fleißige Mithilfe ab sofort bis Ende September auf der Mariolberger Alm gesucht. Für weitere Informationen bitte anrufen unter 349 6102188

Sehr geräumige 9-Zimmer-Wohnung mit Balkon, ca. 210 m², renovierungsbedürftig, im Dorfzentrum von St. Walburg zu verkaufen. Infos: 338 5294206

773 m² Grund im Dorfzentrum von St. Walburg zu verkaufen. Infos: 348 2922084

Gesetzliche Bestimmungen

Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sich sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten **Stellenangebote ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechtes** beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen, Leserbriefe und andere Zusendungen unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder nicht zu veröffentlichen. Für die Inhalte der Werbeinserate und die damit zusammenhängenden Werbebotschaften übernimmt die Zeitung keine Verantwortung. Druckreif übermittelte Unterlagen (Papierkontakte, Filme und digitale Dateien) können seitens der Anzeigenverantwortlichen nicht korrigiert werden. Für die Richtigkeit, sei es in grammatikalischer, stilistischer, inhaltlicher und grafischer Form, haftet ausschließlich der Auftraggeber bzw. die beauftragte Agentur. In der Zeitung veröffentliche Beiträge einschließlich der mit Namen gekennzeichneten, geben nicht unbedingt die Meinung der Zeitung wieder.

Impressum

Eigentümer und Herausgeber:
Gemeinde St. Pankraz.
Eingetragen im Landesgericht
Bozen Nr. 10/1995 R.St.
Erscheinungsweise: zweimonatlich
Verantw. Direktor: Christoph Gufler
Layout: D-WS OHG, St. Pankraz
Druck: Fliridruck, Marling

Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen. Eingesandtes Material bleibt Eigentum des Medieninhabers.

Juli



Foto: Gert Pöder



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

13. Sonntag im Jahreskreis **2. Juli 2017**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 2.7.	20.00	Vorabendmesse für Josef Kaserer, Perkmann sowie für Luise und Karl Holzner, Innerkaserbach
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde mit Taufe für Andrä Greiss und Marie Raffeiner
MONTAG 3.7.	19.30	**Heiliger Thomas, Apostel** Jahrmesse für Katharina Pircher und Anna Stangl
DIENSTAG 4.7.	19.30	**Heiliger Ulrich von Augsburg, Bischof** St. Helena: Messe für Martha Laimer, Oberwald
MITTWOCH 5.7.	19.30	Jahrmesse für Alois, Anna und Roswitha Parth
DONNERSTAG 6.7.	19.30	Jahrmesse für Reinhold Schwarz, Linseracker
FREITAG 7.7.	19.30	Messe für Engelbert Kaserer und Rosa Berger
SAMSTAG 8.7.	**14.** 20.00	**SONNTAG IM JAHRESKREIS** Vorabendmesse für Alois Marsoner, Maraunberg
SONNTAG 9.7.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	10.30	St. Helena: Messe zu Ehren der hl. Helena



Ich bin getauft und Gott geweiht durch Christi Kraft und Zeichen.

MITTEILUNGEN

Ultner Taufnachmittage 2017

Weil jedes Kind einmalig ist, weil wir für die Eltern da sein möchten, weil die Taufe die bedeutendste christliche Feier ist, laden die Pfarrer von Ulten die Eltern, Patinnen und Paten und Verwandte ein, sich auf die Feier der Taufe ihres Kindes gemeinsam vorzubereiten. Wir laden ein zum Taufnachmittag am Samstag, 15. Juli um 14.30 Uhr in der Bibliothek in St. Pankraz; am Samstag, 2. September um 14.30 Uhr in der Bibliothek in St. Walburg; am Samstag, 21. Oktober um 14.30 Uhr in der Bibliothek in St. Nikolaus und am Samstag, 16. Dezember um 14.30 Uhr in der Bibliothek in St. Walburg.
Kinder können zu diesem Nachmittag mitgebracht werden. Für eine Kinderbetreuung wird gesorgt. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine Anmeldung bis eine Woche vor dem jeweiligen Termin beim Pfarrer oder bei einer Taufkatechetin. *(Die Arbeitsgruppe Taufe)*

Krankenversehgang

Am Freitag, 7. Juli ist Versehgang. Wer die Kommunion wünscht, der möge es bitte im Pfarrhaus melden.

KVW – Seniorenrunde

Die KVW-Seniorenrunde lädt am Mittwoch, den 5. Juli zur Fahrt nach Gargazon mit Besichtigung der Orchideenwelt Raiffeiner herzlich ein. Das Tasten, Riechen, Fühlen und Betrachten dieser schönen Blume ist ein Auftanken unseres Gemütes. Schau es Dir selber an. Abfahrt in Pumpach: 13.00 Uhr.

Altenheim St. Pankraz

Das Altenheim St. Pankraz erstellt Rangordnungen für die befristete Aufnahme eines/einer spezialisierten Kochs/Köchin in Teilzeit 75% und Vollzeit. Termin für die Einreichung der Gesuche ist der 20. Juli 2017 um 11 Uhr. Für weitere Informationen können Sie sich an die Verwaltung des Altenheimes unter der Tel. Nr. 0473-787106 wenden.

Hotel St. Pankraz

Zimmermädchen ab Juli 2017 für das Hotel St. Pankraz***s gesucht. Tel. 0473-787180 oder 389 1444053

Sommerkonzert

Oliver Möhwald verwöhnt unsere
Sinne mit den natürlichen Klängen seines Didgeridoos.
Vorgelesene Auszüge aus dem Buch
lassen Körper und Geist zueinander finden.



5. Juli 20.00 Uhr

Wo: Helenerpichl , St. Helena im Ultental

www.therapie-bz.com
info@therapie-bz.com • Tel. +39 348 5642361



40 Schwerpunkte

0173 795387

07|07

Ein abendliches Galadinner mit Überraschungen unter freiem Himmel im historischen Ortskern von St. Pankraz. Köche aus dem Dorf verzaubern mit Gerichten aus regionalen Produkten. Für einen Tag verwandelt sich der Ortskern von St. Pankraz in einen festlich gedeckten Speisesaal. Ein besonderes Erlebnis für alle Sinne.

Nel centro storico di San Pancrazio, sotto il cielo stellato, una cena di gala ricca di sorprese. Gli chef del paese sapranno incantare i loro ospiti con piatti a base di prodotti locali. Per un giorno, il centro storico di San Pancrazio si trasformerà in una festosa sala da pranzo. Un'esperienza speciale che appaga tutti i sensi.

ore 19.00 Uhr Ortszentrum St. Pankraz | centro San Pancrazio
! Anmeldung | prenotazione www.ultnergenuss.it

Ende des Flaschenhalses in Sicht

8./9. JULI 2017

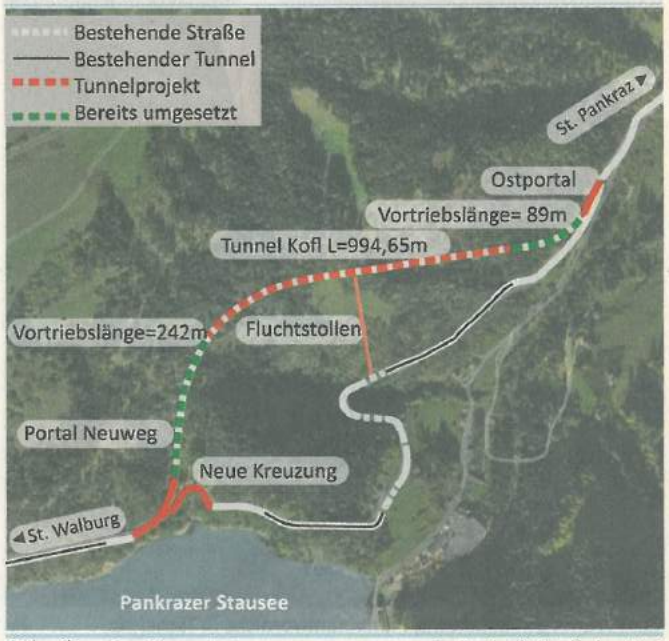
BAUARBEITEN: Tunnel Kofl auf der Landesstraße ins Ultental wird von 2 Seiten vorgetrieben – Schwieriges Gestein – Probleme mit Quellen

VON LISA EHRENSTRASSER

ST. PANKRAZ. Rund 350 Meter Tunnel wurden bis heute an der Landesstraße 9 hinter St. Pankraz vorgetrieben. Seit Dezember 2016 wird am neuen Tunnel Kofl gebaut, der die beiden kurzen, engen Tunnel aus den 1950-er Jahren ersetzen wird. Ende 2018 soll der neue Tunnel befahrbar sein.

Wer ins Ultental fährt, dem wird schon ein bißchen bang, wenn er durch den ersten Tunnel hinter dem Dorf St. Pankraz fährt. Tiefe Löcher klaffen in der Tunnelwand und einem Bus oder Lkw möchte man auch nicht begegnen. Die beiden ersten Tunnel samt der kurvenreichen und steilen Straße stellen einen Flaschenhals auf der Ultner Straße dar. Eine unübersichtliche Kurve im ersten Tunnel verhindert, dass sich 2 Schwerfahrzeuge kreuzen können. Im ersten Tunnel dringt zudem Wasser ein. Das alles soll Ende 2018 der Vergangenheit angehören.

Neuer Tunnel zwischen St. Pankraz und Ulten



Dolomiten -Infografik: A. Delvai — Quelle: Amt für Straßenbau West

Hinter St. Pankraz wird derzeit die Landesstraße Nr. 9 verbessert und ausgebaut. Dazu gehört der knapp einen Kilometer lange Tunnel Kofel, der die 2 Tunnel ersetzen soll. Der neue Tunnel beginnt kurz vor dem ersten Tunnel und endet in Neuweg. In der Mitte ist ein Fluchtstollen vorgesehen.

Der Vortrieb erfolgt im Festgestein mittels Sprengungen. Im Dezember 2016 wurde zum ersten Mal gesprengt (die „Dolomiten" berichteten am 9. Dezember 2016). Zuvor mussten Steinschlagschutzzäune montiert und im Kreuzungsbereich Neuweg eine Hangbrücke betoniert werden.

Inzwischen wurden rund 350 Meter vorgetrieben. „Das Gestein ist stark zerklüftet und ermöglicht nur einen langsamen Fortschritt. Deshalb wird von 2 Seiten vorgetrieben", erklärt Verfahrensverantwortlicher Johannes Strimmer. Die Landesverwaltung ist derzeit dabei, die Probleme mit den Wasserquellen zu lösen.

Die Ausschreibung der Arbeiten hat eine Bietergemeinschaft aus P.A.C., Marx, Erdbau, Bitumisarco gewonnen. Planer, Bauleiter und Sicherheitskoordinator sind Ingenieur Rupert Marinelli von der Geoconsult ZT GmbH, Architekt Wolfgang Simmerle und Ingenieur Gunnar Mintah. Der Vertrag über die Bauarbeiten wurde mit 14 Millionen Euro abgeschlossen. Die Gesamtkosten beziffert das Landesamt für Straßenbau mit 24 Millionen Euro.

© Alle Rechte vorbehalten

Mehr Inhalte auf www.dolomiten.it

Mehr Bilder auf www.dolomiten.it

Aus der "Dolomiten" vom 08./09.07.2017



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

14. Sonntag im Jahreskreis **9. Juli 2017**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 09.7.	20.00	Vorabendmesse für Alois Marsoner, Maraunberg
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	10.30	St. Helena: Messe zu Ehren der heiligen Helena
MONTAG 10.7.	19.30	Messe für Veronika, Jakob u. Anna Gruber, Obkirch sowie für Alois Mairhofer, Innergrub
DIENSTAG 11.7.	19.30	**Heiliger Benedikt von Nursia, Abt** Messe für Andreas Schwienbacher, Neuweg
MITTWOCH 12.7.	19.30	Jahrmesse für Maria und Alois Gruber, Außergrub sowie für Pater Severin Santer OT
DONNERSTAG 13.7.	19.30	Messe für Berta Holzner, Eschenblick
FREITAG 14.7.	19.30	Jahrmesse für Alois Egger, Spenglerhaus
SAMSTAG 15.7.	10.30	Altenheim: Messe für Sieglinde Pixner, Haus Pixner
	15.	**SONNTAG IM JAHRESKREIS**
	20.00	Jahrmesse für Alois Schwienbacher, Schmied sowie für Josef Wenin und Anna Paris, Keil
SONNTAG 16.7.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen.

MITTEILUNGEN

Ultner Taufnachmittage 2017

Weil jedes Kind einmalig ist, weil wir für die Eltern da sein möchten, weil die Taufe die bedeutendste christliche Feier ist, laden die Pfarrer von Ulten die Eltern, Patinnen und Paten und Verwandte ein, sich auf die Feier der Taufe ihres Kindes gemeinsam vorzubereiten. Wir laden ein zum Taufnachmittag am Samstag, 15. Juli um 14.30 Uhr in der Bibliothek in St. Pankraz; am Samstag, 2. September um 14.30 Uhr in der Bibliothek in St. Walburg; am Samstag, 21. Oktober um 14.30 Uhr in der Bibliothek in St. Nikolaus und am Samstag, 16. Dezember um 14.30 Uhr in der Bibliothek in St. Walburg.
Kinder können zu diesem Nachmittag mitgebracht werden. Für eine Kinderbetreuung wird gesorgt. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine Anmeldung bis eine Woche vor dem jeweiligen Termin beim Pfarrer oder bei einer Taufkatechetin. *(Die Arbeitsgruppe Taufe)*

Gedächtnisspenden

Im Gedenken an Josef Oberhofer spendeten für die Kirche St. Helena: der Nachbar Josef Matzoll, Essen € 50.- und die Nachbarn vom Pendl-Hof € 100.- Vergelt's Gott!

Amtsarzt Dr. Bertoldi

Dr. Bertoldi ist vom 17.07.2017 bis zum 28.07.2017 abwesend. In Vertretung ist Dr. Bachmann, Tel. 0473-796039 oder 3355919966 oder Dr. Gamper, Tel. 3294422899. Ambulatoriumszeiten in St. Pankraz: Montag: 15.00 – 17.00 Uhr; Donnerstag: 15.00 – 17.00 Uhr.

Altenheim St. Pankraz

Das Altenheim St. Pankraz erstellt Rangordnungen für die befristete Aufnahme eines/einer spezialisierten Kochs/Köchin in Teilzeit 75% und Vollzeit. Termin für die Einreichung der Gesuche ist der 20. Juli 2017 11 Uhr. Für weitere Informationen können Sie sich an die Altenheimverwaltung (0473-787106) wenden.



Auferstehung ist unser Glaube,
Wiedersehen unsere Hoffnung,
Gedenken unsere Liebe.

Dankbar nehmen wir Abschied von unserem guten Vati, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder, Schwager, Onkel und Paten, Herrn

Josef Wenin
Mittregger-Sepp

welcher im 97. Lebensjahr friedlich zu Gott heimgekehrt ist.

Wir begleiten unseren lieben Vati am Montag, dem 17. Juli, um 9 Uhr von der St.-Michael-Kapelle ausgehend, zum Trauergottesdienst in die Pfarrkirche von Niederlana. Anschließend erfolgt die Beisetzung auf dem Ortsfriedhof.

Den Seelenrosenkranz beten wir am Samstag und Sonntag um 20 Uhr in der Pfarrkirche von Niederlana.

Lana, Meran, St. Pankraz, Gfrill, Pupping (A), am 14. Juli 2017

In Liebe:

deine Kinder	Paul mit Maria Grazia, Karin, Helmut und Roberto Rosa mit den Kindern Angelika, Irene und Dietmar Mali mit Hiasl, Christian und Silvia † Waltraud mit Sohn Thomas und Vater Hermann Pater Johann Theodora mit Luis, Sabine, Stefan und Werner
deine Urenkel	Daniel, David, Mattia, Gabriel, Manuel, Benjamin, Michael, Julia, Patrick, Lukas, Sophie und Thomas

deine Geschwister, Schwäger, Schwägerinnen, Nichten, Neffen, dein Patenkind, alle Verwandten und Bekannten

Ein besonderer Dank geht an den Hausarzt Herrn Dr. Psaier für die liebevolle Betreuung.

Allen, die an den Rosenkränzen und an der Beerdigung teilnehmen, ein herzliches Vergelt's Gott.

Den Trauergästen steht ein Autobus (Paris - Ultental Reisen) ab St. Nikolaus - 7.30 Uhr, St. Walburg - 7.45 Uhr, St. Pankraz - 8.05 Uhr und Lana - 8.30 Uhr an den üblichen Haltestellen zur Verfügung.

Sie können unter www.bestattung-schwienbacher.com eine Gedenkkerze für Josef entzünden.

Bestattung / Onoranze Funebri
Schwienbacher
Tscherms - Cermes Lana Meran - Merano
Tel. 0473 448 283 www.bestattung-schwienbacher.com
© EP 9042



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

15. Sonntag im Jahreskreis **16. Juli 2017**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 16.7.	20.00	Vorabendmesse für Alois Schwienbacher, Schmied sowie für Josef Wenin und Anna Paris, Keil
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
MONTAG 17.7.	19.30	Jahrmesse für Anna Hillebrand, geb. Wenin, Buchen Messe für verstorbene Braun, Höllental
DIENSTAG 18.7.	19.30	St. Helena: Jahrmesse für Franz Kapaurer, Wegleit
MITTWOCH 19.7.	* * *	Die Abendmesse entfällt!
DONNERSTAG 20.7.	19.30	**Hl. Margareta von Antiochien, Märtyrin** Jahrmesse für Maria Gruber und verst. Angehörige, Bäckerei
FREITAG 21.7.	19.30	Jahrmesse für Alois, Elisabeth und Josef Paris, Eggen
SAMSTAG 22.7.	**16.** 20.00	**SONNTAG IM JAHRESKREIS** Jahrmesse für Franz Holzner, auf der Klaus sowie für Elisabeth, Manfred und Johann Gruber, Vordermann und Maria Gruber, Rastacker
SONNTAG 23.7.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde

Jesus redete viel zu ihnen in Gleichnissen und sagte: „Siehe, ein Sämann ging aus, um zu säen. Als er säte....“



MITTEILUNGEN

Altenheim St. Pankraz

Jugendliche zwischen 18 und 28 Jahre, können sich für den Landeszivildienst in unserer Einrichtung bewerben und ein Teil unseres Projektes *„Neue Kompetenzfindung durch Erfahrungen im sozialen Bereich“* werden. Dazu zählen folgende Aufgaben:

- Begleitung von BewohnerInnen
- Mithilfe bei der Organisation und Unterstützung bei Festen und Feiern
- Spaziergänge und Gespräche mit BewohnerInnen
- Botengänge
- hauswirtschaftliche Tätigkeiten in der Betreuung
- Mithilfe in der Tagesgestaltung
- Möglichkeit der Mithilfe in der Pflege, Betreuung und Physiotherapie

Dauer: 8 oder 12 Monate mindestens 30 Wochenstunden an 6 Tagen in der Woche
Spesenvergütung: 450,00 Euro netto im Monat
Der Landeszivildienst kann als Praktikumszeit oder in Form von credits im Falle eines späteren einschlägigen universitären Studiums anerkannt werden.
Anmeldefrist: 23.08.2017; *Weitere Informationen und zur Anmeldung*: Altenheim St. Pankraz; Tel. 0473-787106; info@altenheim-stpankraz.it www.altenheim-stpankraz.it

Amtsarzt Dr. Bertoldi

Dr. Bertoldi ist vom 17.07.2017 bis zum 28.07.2017 abwesend. In Vertretung ist Dr. Bachmann, Tel. 0473-796039 oder 3355919966 oder Dr. Gamper, Tel. 3294422899. Ambulatoriumszeiten in St. Pankraz: Montag: 15.00 – 17.00 Uhr; Donnerstag: 15.00 – 17.00 Uhr.

ultenTal
IM MERANER LAND
A MERANO E DINTORNI

SÜDTIROL

13. Ultner Höfelauf

SONNTAG / DOMENICA
23.07.2017

MIT „GUAT GESSN" – KULINARISCHE SPEZIALITÄTEN AUS DEM ULTENTAL

CON „GUAT GESSN" – SPECIALITÀ CULINARIE DELLA VAL D'ULTIMO



www.ultnerhoefelauf.info



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

16. Sonntag im Jahreskreis **23. Juli 2017**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 23.7.	20.00	Vorabendmesse für Franz Holzner, auf der Klaus sowie für Elisabeth, Manfred und Johann Gruber, Vordermann und Maria Gruber, Rastacker
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
		* * * * * * *
SAMSTAG 29.7.	**17.** * * *	**SONNTAG IM JAHRESKREIS** Keine Vorabendmesse!
SONNTAG 30.7.	9.00	Messe der Kolpingsfamilie Kappelrodeck
	10.00	Feldmesse der Schützen im Sandnwaldele
		* * * * * * *
SAMSTAG 05.8.	**18.** 20.00	**SONNTAG IM JAHRESKREIS** Jahrmesse für Ida und Matthias Paris, Untereben sowie für Karl Trafoier, Engelbert und Anna Gruber
SONNTAG 06.8.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde mit Taufe für Ines Bertagnolli und Jonathan Staffler



MITTEILUNGEN

Maria Magdalena, die Apostolin der Apostel

Am 22. Juli feiern wir das Fest der heiligen Maria Magdalena. Vielen ist Maria Magdalena als reuige Sünderin und Ehebrecherin bekannt. Doch entspricht dieses Bild nicht den biblischen Quellen. Nach denen ist Maria Magdalena mit den größten Momenten unseres Glaubensbekenntnisses verbunden: der Kreuzigung, Grablegung und Auferstehung Jesu. Unser kirchliches Glaubensbekenntnis beruht also auf ihrem Zeugnis! Da sich im Laufe der frühen Kirchengeschichte die Rolle der Frauen in den Gemeinden deutlich verschlechterte, wirkte sich dies auch auf die Bedeutung und Verehrung der Maria Magdalena aus. Sie wurde mit anderen Frauen gleichen Namens und ohne Namen gleichgesetzt und so entstand das falsche Bild von Maria Magdalena der reuigen Sünderin. Papst Franziskus hat Maria aus Magdala letztes Jahr durch ein Dekret ihre Ehre als weibliche Erstzeugin der Auferstehung wieder hergestellt und als *"Apostola Apostolorum"*, als *Apostolin der Apostel*, gewürdigt. Der 22. Juli hat nunmehr den Rang eines Apostelfestes. Dieser Umstand mag jene Frauen, die heute in der kirchlichen Verkündigung tätig sind, ermutigen.

KVW – Seniorenrunde

Die KVW-Seniorenrunde lädt am Dienstag, den 1. August zur Fahrt nach *Kuens* bei *Riffian* herzlich ein: Hofführung und Besichtigung verschiedener Handarbeitstechniken wie Heufiguren, Trachtenspitzen-taschler häkeln, Brotbacken und Mozzarella selber machen und natürlich eine gute Marende. Abfahrt in Pumpach um 12.45 Uhr am Dienstag, 1. August.

Kirchenmusikalisches Konzert

Am Freitag, 28. Juli 2017 um 20.30 Uhr findet in der Pfarrkirche St. Walburg ein Konzert mit Trompete und Orgel statt. Es spielen Karl Hanspeter, Trompete & Flügelhorn, und Dietrich Oberdörfer an der Orgel.



Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war, ist nicht mehr.
Er fehlt uns.
Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen,
die uns niemand nehmen kann.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem guten Vater, Bruder, Onkel und Schwager, Herrn

Johann Kaserbacher

„Partl Hans“

* 01.08.1941 † 31.07.2017

welcher nach einem erfüllten Leben, nach kurzer schwerer Krankheit, friedlich von uns gegangen ist.

Wir begleiten unseren lieben Tata am Mittwoch, dem 02. August um 15.00 Uhr von der Sebastianskapelle ausgehend zum Trauergottesdienst in die Pfarrkirche von St. Pankraz.

Anschließend erfolgt die Verabschiedung.

Den Abendrosenkranz beten wir am Dienstag um 20.00 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

St. Pankraz, Meran, Algund, am 31. Juli 2017

In lieber Erinnerung

deine Söhne **Philipp, Gregor** und **Arnold**
deine Geschwister **Ida, Albert** und **Maria** mit Familien
deine Nichten und Neffen mit Familien
sowie im Namen aller Verwandten und Bekannten

Allen, die am Rosenkranz und an der Beerdigung teilnehmen und für unseren lieben Verstorbenen beten, im Voraus ein herzliches Vergelt´s Gott.

Bestattung Schwarz Richard – St. Walburg Ulten Tel. 335 141 06 72 www.bestattung-schwarz.it

© EP 9101

August



Foto: Gert Pöder

Glaube und Heimat im Mittelpunkt

JUBILÄUM: Vor 40 Jahren wurde die Schützenkompanie St. Pankraz wiedergegründet – Festakt auf dem Sportplatz – Mitglieder geehrt

VON FLORIAN MAIR

ST. PANKRAZ. Sie halten Glaube und Heimat hoch, sind Hüter des Brauchtums und stehen zum Freiheitsgedanken: Die Rede ist von den Schützen und Marketenderinnen von St. Pankraz, die am Wochenende an die Wiedergründung ihrer Kompanie vor 40 Jahren erinnert haben. Höhepunkte waren der Gottesdienst und der Festakt am Sonntagvormittag.



Hauptmann Hansjörg Mitterhofer (von links) mit Josef Gruber, Heinrich Pöder, Helmuth Koller, Johann Gruber, Bezirksmajor Stefan Gutweniger und Peter Hillebrand beim Jubiläumsfest am Wochenende in St. Pankraz. fm

Wie kam es eigentlich zur Wiedergründung? 1977 setzten sich Albert Paris und Serafin Tratter mit dem bereits gestorbenen Lananer Jörg Pircher, der damals stellvertretender Schützen-Landeskommandant war, zusammen, um die Wiedergründung der Schützenkompanie St. Pankraz vorzubereiten. Im Dezember desselben Jahres war es dann soweit: Die Wiedergründungsfeier wurde abgehalten.

Nach der Wiedergründung führte Peter Paris die Kompanie als erster Hauptmann bis in das Jahr 1981. Ihm folgten Heinrich Pöder, Roland Paris und Hansjörg Mitterhofer nach. Letzterer ist seit 2010 Hauptmann.

Aber zurück zur Jubiläumsfeier: Nach Aufstellung, Frontabschreitung und Einmarsch zelebrierte Pater Christoph Waldner OT, Bezirks- und Landeskurat der Schützen, auf dem Sportplatz von St. Pankraz den Festgottesdienst. Einige 100 Schützen, Marketenderinnen, Jungschützen, Jungmarketenderinnen, Ehrengäste, Gläubige und die Musikkapelle von St. Pankraz hatten sich dazu versammelt.

„Wir müssen und sollen uns auf unsere christliche Verantwortung besinnen, aufgrund der Taufe, der Firmung und der Tatsache, dass wir Christen sind", sagte der Ordensmann bei der Predigt. Nach der Hl. Messe dankte Hauptmann Mitterhofer allen Besuchern und den zahlreichen Helfern, die zum guten Gelingen des Festes beigetragen haben.

Dann trat Schützenmajor Franzjosef Roner ans Rednerpult: „Alles, was ihr tut, macht ihr freiwillig, weil ihr davon überzeugt seid, weil ihr es so wollt, und deshalb ist es doppelt so viel wert." Der Bundeskassier gratulierte der Kompanie im Namen des Schützenbundes zum Jubiläum.

Bei der gelungenen Feier wurden auch 5 Wiedergründungsmitglieder mit der Andreas-Hofer-Langjährigkeitsmedaille für ihre 40-jährige Treue zur Kompanie geehrt: Heinrich Pöder, Helmuth Koller, Johann Gruber, Peter Hillebrand und Josef Gruber freuten sich über die hohe Auszeichnung. Nicht zugegen war Albert Paris, der ebenfalls seit 4 Jahrzehnten Schütze ist.

„Wir dürfen es nicht zulassen, dass wieder Kriege entstehen", betonte Schützen-Bezirksmajor Stefan Gutweniger beim Heldengedenken. Er rief dazu auf, „den Frieden zu schützen und zu bewahren". Die Gefallenen würden uns mahnen, meinte er. Beim Gedenken wurde auch eine exakte Ehrensalve abgeschossen.

Die feierliche Defilierung vor den Ehrengästen, unter denen auch Vizebürgermeister Christian Holzner war, bildete den Abschluss des offiziellen Teils der Jubiläumsfeier.

© Alle Rechte vorbehalten

Mehr Bilder auf www.dolomiten.it

1. Aug. 2017

Aus der "Dolomiten" vom 01.08.2017



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

18. Sonntag im Jahreskreis **06. August 2017**

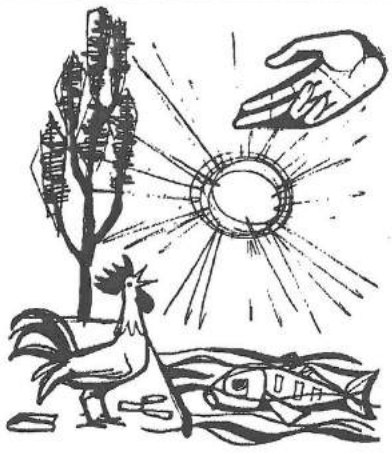
GOTTESDIENSTE

SONNTAG 06.08.	20.00	Vorabendmesse für Ida und Matthias Paris, Untereben sowie für Karl Trafoier, Engelbert und Anna Gruber
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde mit Taufe für Ines Bertagnolli und Jonathan Staffler
MONTAG 07.08.	19.30	Messe für Leb. und Verst. zu Oberstauda
DIENSTAG		**Heiliger Dominikus, Ordensgründer**
08.08.	10.00	Messe für die Senioren von Latzfons
	19.30	St. Helena: Messe für die Verst. zu Oberholz
MITTWOCH 09.08.	19.30	Siebter für Johann Kaserbacher, Linseracker
DONNERSTAG 10.08.	19.30	**Hl. Laurentius Diakon, Märtyrer** Messe für Berta und Josef Gruber, Eschenblick
FREITAG		**Hl. Klara von Assisi**
11.08.	19.30	Jahrmesse für Alois und Josefine Tumpfer, Wieser
SAMSTAG	**19.**	**SONNTAG IM JAHRESKREIS**
12.08.	10.30	Altenheim: Messe zu Ehren der Gottesmutter Maria
	19.00	Jahrmesse für Franz Gruber, Wohnbau sowie für Maria Kiem, Bad Lad
	20.00	*Geistliche Abendmusik in der Pfarrkirche*
SONNTAG 13.08.	9.00	Amt der Pfarrgemeinde um günstige Witterung



Die hl. Klara wurde als Adelstochter 1193 in Assisi geboren. Später wollte sie aber den Fußspuren Jesu folgen und begab sich daher in eine Schule der Einfachheit: „arm wollte sie den armen Christus umarmen".

MITTEILUNGEN



Herr, dich loben die Geschöpfe, dich, Gott, loben Raum und Zeit.

Geistliche Abendmusik

Am Samstag, den 12. August 2017 sind Interessierte um 20 Uhr zur Geistlichen Abendmusik in die Pfarrkirche von St. Pankraz herzlich eingeladen. Das Ensemble der Familie Ploner bringt Werke für Streicher und Orgel aus verschiedenen Epochen zur Aufführung. Der Eintritt ist frei!

Aufgrund dieses Konzertes ist die Vorabendmesse am Samstag, den 12. August 2017 bereits um 19 Uhr angesetzt!

Patroziniumsfest in St. Helena

Am 15. August – Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel – begehen wir auch das Patroziniumsfest der St. Helena-Kirche mit einem Gottesdienst um 14 Uhr, dem Dr. Paul Renner, Theologieprofessor, vorsteht. Mitgestaltet wird diese Messe, bei der auch die Kräuter gesegnet werden, von der Singgruppe mit Neuen Geistlichen Liedern. Anschließend verweilen wir am Kirchhügel in entspannter Atmosphäre. Wer zum guten Gelingen des Festes mit einem Kuchen beitragen möchte, dem sei schon im Voraus herzlich Dank gesagt.

9.8.2017

Horst Gamper tot geborgen

CHRONIK: Leichnam des bekannten Ultner Unternehmers in 316 Meter Tiefe gefunden – Bergung erfolgte mit Tauchroboter

ULTEN/MALCESINE (az). Die Suche nach dem Ultner Unternehmer Horst Gamper hatte gestern kurz nach 17 Uhr ein Ende: Der Leichnam des 42-Jährigen wurde am Grunde des Gardasees gefunden.



Mittels Sonarwellen tasteten die Einsatzkräfte den Grund des Gardasees in der Zone vor Navene ab.



Horst Gamper

In 316 Meter Tiefe und einen Kilometer vor der Küste auf der Höhe der Ortschaft Navene (Gemeinde Malcesine) konnte gestern Nachmittag der leblose Körper von Horst Gamper geborgen werden. Der Einsatz wurde von den Freiwilligen Rettungstauchern aus Garda vorgenommen, die dafür die Hilfe des speziell ausgerüsteten Schiffes namens „Volga 2026" und eines Tauchroboters in Anspruch nahmen.

Zunächst tasteten die Einsatzkräfte mit Sonarwellen – einem Verfahren zur Ortung von Objekten unter Wasser – den Grund des Sees ab. Nachdem sie auf ein Objekt gestoßen waren, kam ein sogenannter ROV zum Einsatz, ein ferngesteuerter und mit Greifarm dotierter Tauchroboter. Dieser brachte Gewissheit, dass es sich um einen menschlichen Körper handelte. Der Tauchroboter brachte ihn mit Hilfe von Tauchern an die Oberfläche, wo die Küstenwache von Salò die Bergung vornahm. Die Carabinieri Verona bestätigten später, dass es sich dabei um Horst Gamper handelt, der Leichnam wurde in die Leichenhalle von Malcesine gebracht.

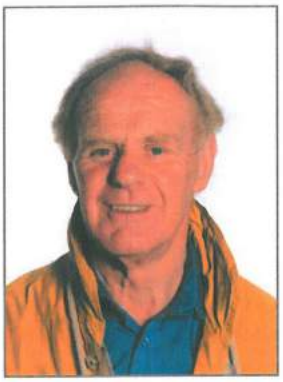
Seit dem Unglück war eine Fläche von 500.000 Quadratmetern abgesucht worden, im Einsatz standen auch die Küstenwache und die Rettungstaucher-gruppe der Feuerwehr Trient.

Wie berichtet, war Horst Gamper am vergangenen Sonntag zusammen mit seiner Frau Andreja und dem Hund mit dem eigenen Motorboot zu einer Tour auf den See aufgebrochen, als sie von einer Schlechtwetterfront mit Starkregen und heftigen Windböen überrascht wurden. Eine große Welle erfasste das Boot und brachte es zum Kentern. Wie Andreja nachher schilderte, gelangt es den Eheleuten, sich am Rumpf des Motorbootes festzuklammern, aber eine weitere Welle spülte Horst Gamper fort. Ein Boot des Yachtclubs Fraglia Vela aus Malcesine konnte Andreja und den Hund bergen, doch vom Ultner Unternehmer fehlte jede Spur.

Horst Gamper war als findiger Tüftler bekannt, er hatte hochwertige Skier unter dem Namen Black Thunder entwickelt. Letzthin hatte er hochwertige Fahrräder produziert und elektrische Motorboote vertrieben. Zu diesem Zweck lud er Interessierte zu Testfahrten am Gardasee ein.

© Alle Rechte vorbehalten

Aus der "Dolomiten" vom 09.08.2017



Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war, ist nicht mehr.
Er fehlt uns.
Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen,
die uns niemand nehmen kann.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem guten Vater, lieben Opa, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel und Paten, Herrn

Hermann Schwienbacher

„Teisn Hermann"

* 15.05.1943 † 11.08.2017

welcher nach kurzer schwerer Krankheit zu Gott heimgekehrt ist.

Wir begleiten unseren lieben Tata am Mittwoch, dem 16. August um 15.00 Uhr von der Sebastianskapelle ausgehend zum Trauergottesdienst in die Pfarrkirche von St. Pankraz.

Anschließend erfolgt die Beisetzung im Ortsfriedhof.

Den Abendrosenkranz beten wir am Montag und am Dienstag um 20.00 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

St. Pankraz, St. Walburg, Lana, Mössingen (D), am 11. August 2017

Es trauern um dich

deine Frau	**Marianna**
deine Kinder	**Günther** mit Manuela mit Kindern Simon und Emely
	Verena mit Daniel
deine Enkel	**Michael, Simone** und **Elias**
deine Geschwister	**Marianne, Lies, Ida, Karl** und **Rita** mit Familien
deine Nichten und Neffen	
deine Schwiegermutter	Anna
dein Pate	Luis
deine Patenkinder	Peter, Dietmar, Wolfgang, Alexandra und Markus

sowie im Namen aller Verwandten und Bekannten

Allen, die an den Rosenkränzen und an der Beerdigung teilnehmen und für unseren lieben Verstorbenen beten, im Voraus ein herzliches Vergelt´s Gott.

Ein besonderer Dank gilt den Ärzten und dem gesamten Personal der Intensivstation vom Krankenhaus Meran für die liebevolle Betreuung.

Bestattung Schwarz Richard – St. Walburg Ulten Tel. 335 141 06 72 www.bestattung-schwarz.it



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

19. Sonntag im Jahreskreis **13. August 2017**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG	19.00	Vorabendmesse für Franz Gruber und Maria Kiem
13.8.	*20.00*	*Geistliche Abendmusik in der Pfarrkirche*
	9.00	Amt der Pfarrgemeinde um günstige Witterung
MONTAG		**MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL**
14.8.	* * *	Keine Vorabendmesse!
DIENSTAG	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
15.8.	14.00	St. Helena: Amt zu Ehren der Gottesmutter Maria und der heiligen Helena
MITTWOCH	15.00	Begräbnis für Hermann Schwienbacher, Bad Lad
16.8.		
DONNERSTAG	19.30	Jahrmesse für Anna Peitler und Sr. Bernadette
17.8.		sowie für leb. und verst. Schwellensattl, Leachn
FREITAG		**Heilige Helena, Kaiserin**
18.8.	19.30	Messe für Isabella und Fritz Müller, Unterköfele
SAMSTAG	**20.**	**SONNTAG IM JAHRESKREIS**
19.8.	20.00	Jahrmesse für Franz Zöschg, Mittereggen
		sowie für Josef Gamper, Mayrhof
SONNTAG	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
20.8.		



MITTEILUNGEN

Kräutersegnung – ein Anstoß zur Besinnung

Blumen und Kräuter spiegeln die Schönheit der Schöpfung Gottes wider. Am Fest Mariä Aufnahme in den Himmel bringen wir mit den Blumen und Kräutern unsere Freude an der Natur in den Gottesdienst: Maria ist für uns Christen jene Frau, die in ihrem Leben Gottes Nähe in ganz besonderer und inniger Weise erfahren hat. Daher wurde das Fest ihrer Aufnahme in den Himmel vom Volk in reicher Vielfalt ausgeschmückt, es wurde zu einem Fest der Schöpfung. Der sinnvolle Brauch der Kräutersegnung könnte deshalb für uns auch ein Anstoß zur Besinnung sein, die staunenswerte Vielfalt der Schöpfung zu erhalten und dankbar zu sein für die Gaben Gottes. Die Kräutersegnung ist nur ein Beispiel dafür, wie sehr christliches Brauchtum mit Ehrfurcht vor der Schöpfung zu tun hat. Das kommt auch in den Bräuchen rund um das Brot zum Ausdruck.

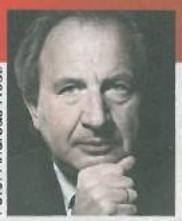
Patroziniumsfest in St. Helena

Am 15. August – Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel – begehen wir auch das Patroziniumsfest der St. Helena-Kirche mit einem Gottesdienst um 14 Uhr, dem Dr. Paul Renner, Theologieprofessor, vorsteht. Mitgestaltet wird diese Messe, bei der auch die Kräuter gesegnet werden, von der Singgruppe mit Neuen Geistlichen Liedern. Anschließend verweilen wir am Kirchhügel in entspannter Atmosphäre. Wer zum guten Gelingen des Festes mit einem Kuchen beitragen möchte, dem sei schon im Voraus herzlich Dank gesagt.

Gedächtnisspenden

Im Gedenken an Johann Kaserbacher spendeten die Nachbarn vom Linseracker € 160,00.- für die Kirche. Vergelt's Gott!

BRIEF AN DEN HERAUSGEBER


Foto: Andreas Nesti

> Redaktion Leserbriefe: arnold.tribus@tageszeitung.it

Äpfl, Pest und Cholera

Seit Jahren esse ich jährlich einige Hundert vergiftete Südtiroler Äpfel und bin trotzdem noch gesund und fit. Vermutlich verdanke ich dies dem Umstand, dass ich vor mehr als 45 Jahren zwei Jahre in der pestizidfreien Gemeinde Mals lebte, als Heimleiter auf der Fürstenburg. Damals war, zumindest in Burgeis, von einem Pestizid-Krieg noch nichts zu spüren. Inzwischen schleudert der Apotheker von Mals, geistiges Oberhaupt der gallischen Pest-Bekämpfer, mit plakativer Hilfe eines bärenstarken Münchner Umweltinstituts seine flammenden Pfeile gegen diese pestizid-verliebten Südtiroler Obstbauern. Die Malser Apotheke, so dachte ich mir, muss ein besonderer Gesundbrunnen sein: mit lauter selbst gemachten Pillen und Salben, homöopathischen Mittelchen und so gut wie keiner Chemie. Wie staunte ich, als ich erfuhr, dass die Regale dort ebenfalls vollgeladen sind mit Medikamenten der Pharmaindustrie – mögliche schädliche Nebenwirkungen inbegriffen. Verwirrt frage ich mich: Wie können kontrollierte chemische Präparate im einen Fall so gesundmachend sein und im andern Fall so krankmachend? Oder heiligt etwa das Geschäft die chemischen Mittel?

Franz Berger
St. Pankraz

Zum Leserbrief von Franz Berger vom 18.08.17:

Antwort an den hoch intelligenten und gesunden Franz Berger: Hellau!

Fragner-Unterpertinger Johannes
Apotheker zu Mals

Pankrazz

„Wenn ich sehe was Herr Franz Berger aus Pankrazz Giftiges über mich schreibt, dann würde ich sagen, dass das jahrelange Pestizid-Apfelessen doch nicht ganz spurlos an ihm vorüber gegangen ist".

Fragner-Unterpertinger Johannes,
Mals

Aus der Tageszeitung vom 18.08.2017



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

20. Sonntag im Jahreskreis **20. August 2017**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 20.8.	20.00 9.00	Vorabendmesse für Franz Zöschg und Josef Gamper Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
MONTAG 21.8.	19.30	Sterbegottesdienst für Josef Wenin, Spin
DIENSTAG 22.8.	19.30	**Maria Königin** St. Helena: Messe für die Verst. zu Nasl und Essen
MITTWOCH 23.8.	19.30	**Heilige Rosa von Lima** Messe für Johann Zöschg, Maria u. Walburga Mazol Außerbirbach
DONNERSTAG 24.8.	19.30	**Heiliger Bartholomäus, Apostel** Siebter für Hermann Schwienbacher, Bad Lad
FREITAG 25.8.	19.30	Messe für Jakob Frei, Unterohrwald sowie für Ida Tratter, Rosenheim/Alpreid
SAMSTAG 26.8.	10.30	Altenheim: Jahrmesse für Paula Mayr, Helenerpichl
	21. 20.00	**SONNTAG IM JAHRESKREIS** Jahrmesse für Josef Pilser, Talblick sowie für Alois Marsoner, Maraunberg
SONNTAG 27.8.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



Jesus sagte zur kanaanäischen Frau: Frau, dein Glaube ist groß. Was du willst, soll geschehen. Von dieser Stunde an war ihre Tochter geheilt.

MITTEILUNGEN

Patrozinium in St. Helena

Bei einem Wetter, das der Kaiserin Helena würdig war, fand am vergangenen Dienstag das Patrozinium der schmucken Bergkirche St. Helena statt. Das Patroziniumsfest ist eigentlich unser Pfarrfest und weiß sich einer christlichen Feierkultur verpflichtet, wie sie von den kirchlichen Verbänden eingefordert wird. In seiner Predigt hob Prof. Paolo Renner die Bedeutung der Frauen hervor. Er bezog sich dabei auf Papst Franziskus, der betonte: *„Frauen bringen Harmonie, Schönheit und Poesie in die Welt."* Prof. Renner führte dies anhand von drei Frauen aus: anhand der Gottesmutter Maria, der Kaiserin Helena und der Frau Rosa, Großmutter von Papst Franziskus. Musikalisch mitgestaltet wurde der Gottesdienst von der Singgruppe, die mit ihrem Eingangslied *„Gemeinsam ist es schöner"* dem Grundgedanken des Festtages Ausdruck verlieh. Am Ende des Gottesdienstes segnete Prof. Renner die vielen Blumen- und Kräuterbüschel, die die Gläubigen auf den Marienaltar gelegt hatten. Auch gratulierte er unserem Pfarrer zu seinem Geburtstag und seinem 30. Dienstjubiläum in St. Pankraz und lud zur anschließenden Agape-Feier ein. An der Feier nahmen auch Gäste von *Bari* bis *Bremen* teil. Sie lobten die leckeren Krapfen und Kuchen und die schmackhaften Schnitzel. Viele Gläubige nahmen die Gelegenheit wahr, dem Pfarrer ihre Glückwünsche zu überbringen. Auch die MinistrantInnen sangen ihm ein Geburtstagsständchen.
Wir danken allen, die zum guten Gelingen dieses Festes beigetragen haben: u.a. den fleißigen Frauen, die Krapfen und die Kuchen gebacken haben, der Singgruppe, für die gekonnte musikalische Mitgestaltung, und den MitarbeiterInnen, die für einen reibungslosen Ablauf des Festes gesorgt haben. Vergelt's Gott!

Innerfalkomaialm

Am 27.08.17 findet auf der Innerfalkomaialm um 11 Uhr ein Gottesdienst mit P. Peter Lantschner OT und anschließendem Almfest statt.

21.08.'17

Starker Regen und Hagelschlag im Burggrafenamt

CHRONIK: Auf Lananer Gemeindegebiet fällt am meisten Regen – Zahlreiche Feuerwehreinsätze – Felsen verlegen Brücke im Höllental

BURGGRAFENAMT (fm). Ein Unwetter wütete am Samstagnachmittag bis in die Abendstunden hinein im Burggrafenamt. Blitz und Donner, starker Regenfall und Hagel wurden verzeichnet. An der Wetterstation in Gargazon wurden 65 Millimeter Regen gemessen. Laut Landesmeteorologe Dieter Peterlin soll in Lana und Völlan sogar noch mehr Niederschlag gefallen sein.

Dies bekam die Freiwillige Feuerwehr Lana zu spüren: Die Wehrleute rückten zu insgesamt 12 Einsätzen aus. Sie mussten unter anderem mehrere Räume auspumpen, Schächte öffnen und Kontrollfahrten durchführen. Außerdem trat der Pschoalgraben bei Lanegg über seine Ufer. Dieses Problem hatten die Freiwilligen bald im Griff.

Im Höllental an der Gemeindegrenze zwischen Lana und St. Pankraz verlegten große Felsbrocken eine Straßenbrücke über den Höllentaler Bach. In der Folge trat das Gewässer über die Ufer und verlegte die Straße.



Die Lananer Feuerwehr rückte zu 12 Einsätzen aus. FFW Lana


Die Straße im Höllental wurde verlegt. Horst Margesin

Die Feuerwehr von Völlan war vor Ort im Einsatz und hat die Straße aus Sicherheitsgründen gesperrt. Die Verordnung zur Sperre kam von Lanas Vizebürgermeister Horst Margesin.

Die Straße wurde gestern von der Wildbach- und Lawinenverbauung des Landes geräumt. „Diese Straße ist die einzige Zufahrt für 5 Höfe auf St. Pankrazer Gemeindegebiet", betonte Margesin gestern. Heute geht das Land daran, das Bachbett freizulegen. Darüber hinaus verzeichneten die Völlaner Feuerwehrleute am Samstag noch kleinere Unwettereinsätze.

Wie am gestrigen Sonntag bekannt wurde, rückten auch die Freiwilligen Feuerwehren von Tisens, St. Leonhard, Gargazon und Burgstall zu einigen Unwettereinsätzen aus.

© Alle Rechte vorbehalten

Mehr Bilder auf www.dolomiten.it

Aus der "Dolomiten" vom 21.08.2017

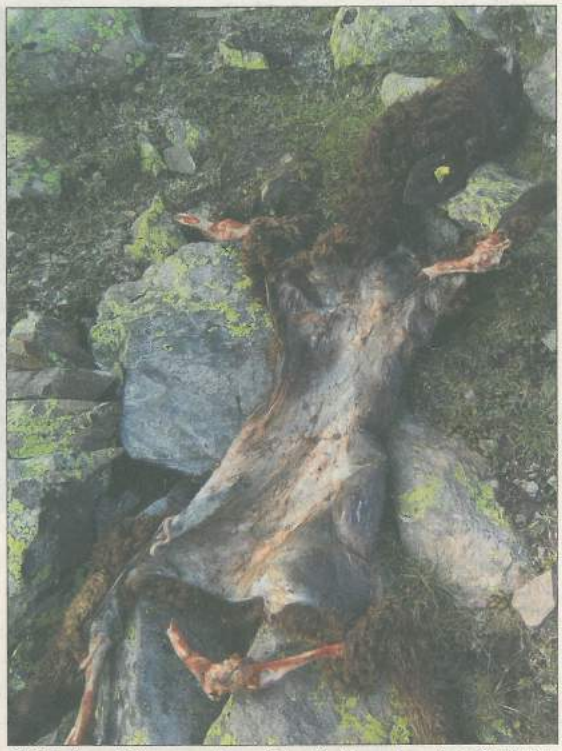
Die Bauern sind besorgt und erzürnt

BERGWIRTSCHAFT: Ortsaugenschein auf der Kirchbergalm in Ulten nach dem Riss von 27 Schafen und Ziegen

22.08.17

VON LISA EHRENSTRASSER

ULTEN. In den vergangenen 3 Wochen sind 27 Schafe und Ziegen auf der Kirchbergalm in Innerulten gerissen worden, einige sind verschwunden. Auch wenn die Ergebnisse der DNA-Untersuchungen noch nicht vorliegen, zweifelt niemand dran, dass Wölfe dafür verantwortlich sind. Aufregung und Ärger unter den Bauern sind groß. Landesrat Arnold Schuler machte sich am gestrigen Montag vor Ort ein Bild.



27 Schafe und Ziegen wurden auf der Kirchbergalm mit großer Wahrscheinlichkeit von Wölfen gerissen und gefressen. Provinz Bozen



Bis auf die Knochen und das Fell wurde dieses Schaf aufgefressen. Provinz Bozen

„Bei dem Ortsaugenschein haben wir gesehen, wo die Probleme auf der Kirchbergalm liegen", resümiert Landesrat Arnold Schuler. „Theorie und Praxis klaffen beim Schutz der Almen weit auseinander." In der Praxis seien die Südtiroler Almen schwer vor Großraubtieren zu schützen.

„Im Gegensatz zu anderen Regionen Italiens ist der Großteil der Südtiroler Almen bewirtschaftet", zeigt sich Schuler zufrieden. Bewirtschaftung und Beweidung der Almen seien wichtig für deren Pflege. Doch die Bauern, die ihre Schafe und Ziegen auf der Kirchbergalm in Innerulten haben, verlieren zunehmen die Bereitschaft, ihre Tiere am Berg weiden zu lassen, nachdem 27 Schafe und Ziegen von Wölfen gerissen worden und weitere Tiere verschwunden sind. Sie denken daran, das Vieh abzutreiben, bevor weitere Schafe oder Ziegen den Wölfen zum Opfer fallen.

„Lebensraum für Wolf und Bär ist bei uns zu klein"

„Für Wolf und Bär ist bei uns der Lebensraum zu klein", betont der Landesrat. „Weil die Almen bewirtschaftet werden, kommt es sofort zu Konfliktsituationen. Das ist ein Problem für die Bergwirtschaft mit ihren jahrhundertealten Weiderechten, die es in anderen Ländern so nicht gibt. Wir stehen an einem Scheideweg."

Arnold Schuler glaubt nicht, dass sich die Südtiroler Almen für den Einsatz von Herdenschutzhunden eignen. Im Ultental sieht er als zusätzliches Problem für deren Einsatz den Wandertourismus. Für ihn ist die einzige Möglichkeit die Entnahme von Tieren. „Wir reden bei Wölfen und Bären nicht mehr von ausster-benden Arten", unterstreicht er. In Italien habe es 1976 100 Wölfe gegeben, inzwischen seien es wieder mindestens 2000. Doch eine Entnahme ist derzeit gesetzlich nicht möglich. „Wir müssen ein politisches Umdenken erreichen, sonst sehe ich für die Bewirtschaftung unserer Almen schwarz", sagt der Landesrat.

Auch der geschäftsführende Direktor des Amtes für Jagd und Fischerei, Luigi Spagnolli, war bei dem gestrigen Ortsaugenschein dabei. Er sieht das Problem bei den jüngsten Rissen auf der Kirchbergalm darin, dass es sich bei den dafür Verantwortlichen um mehrere einzeln lebende Wölfe handelt, die vor allem aus der Schweiz immer wieder in den Vinschgau und das Burggrafenamt ziehen.

Bisher gebe es keinen Hinweis, dass das in Südtirol nachgewiesene Wolfspaar Nachwuchs habe und sich damit ein Rudel gebildet hätte, sagt Spagnolli – und das ist eigentlich eine schlechte Nachricht.

Bisher kein Wolfsrudel in Südtirol

Ein in einem bestimmten Territorium lebendes Rudel sei berechenbarer und in gewisser Weise „erziehbar", erklärt Spagnolli. Diese Möglichkeit gebe es bei umherziehenden Einzelexemplare nicht.

Erst die DNA-Analysen bei den 27 gerissenen Schafen und Ziegen werden dem Amt einen Überblick darüber geben, wie viele Wölfe über die Tiere auf der Kirchbergalm hergefallen sind. Davon, dass die Bauern alles hinwerfen und die Schafe und Ziegen von der Alm holen und nächstes Jahr nicht mehr auftreiben wollen, hält der Amtsdirektor nichts, auch wenn er den Unmut verstehen kann. Die gerissenen Tiere würden finanziell abgegolten und die Bauern würden für die Almbewirtschaftung auch Beiträge erhalten. Es sei verständlich, dass jeder seine Interessen vertrete, das Land müsse die öffentlichen Interessen durchsetzen, erklärt er.

„Der Mensch ist für Wölfe und Bären als Beute uninteressant", versucht Luigi Spagnolli die Ängste vieler Menschen zu zerstreuen. Im Trentino mit seinem vielen Bären habe es in den vergangenen 20 Jahren „nur" 4 Übergriffe gegeben. „Ein Problem gibt es mit den Großraubtieren nur, wenn man sie erschreckt, oder wenn sie sich bedroht fühlen", erklärt der Direktor des Landesamtes für Jagd und Fischerei.

Bärin KJ2 hatte 2 Menschen attackiert

Wie berichtet, wurde am 12. August dieses Jahres am Monte Bondone oberhalb von Trient die Bärin KJ2 geschossen. Sie hatte am 22. Juli nahe dem Terlagosee den 69-jährigen Angelo Metlicovec angefallen, der mit seiner Hündin „Kira" spazieren ging, und ihn an einem Bein schwer verletzt. Unweit von dieser Stelle hatte KJ2 vor 2 Jahren Wladimir Molinari angegriffen, als dieser im Wald Joggen war. Der Anstreicher ist angesichts seiner bei der Attacke erlittenen Verletzungen bis heute arbeitsunfähig.

© Alle Rechte vorbehalten



Martin Trafojer vom Amt für Jagd und Fischerei (von links), Ultens Bürgermeisterin Beatrix Mairhofer, der Hirte der Kirchbergalm, Wernhard Holzner, Oswald Schwarz vom Südtiroler Bauernbund, Landesrat Arnold Schuler und Paulus Schwienbacher, Präsident der Interessentschaft Kirchbergalm, beim gestrigen Ortsaugenschein in Innerulten. Provinz Bozen

Mehr Bilder auf www.dolomiten.it

Aus der "Dolomiten" vom 22.08.2017

23.08.2017

Kreativwochen im Ultental gegen die Langeweile



ULTENTAL (ehr). Mit verschiedenen Themenwochen haben die Grund- und Mittelschüler, aber auch die Kindergartenkinder im Ultental einen unterhaltsamen Sommer verbracht. Organisiert wurden die Kreativwochen im Ultental von der Ulti.net-Gruppe, der die Gemeinden St. Pankraz und Ulten, der Jugenddienst Lana-Tisens und der Schulsprengel Ulten angehören. Auch 2 Turnusse der Schwimmkurse wurden wieder abgehalten. Im Bild: ein Gruppenfoto während der Buben-Woche.

Mehr Bilder auf www.dolomiten.it

Aus der "Dolomiten" vom 23.08.2017

Der Ultner Wolf

*Zwei Wanderer haben unterhalb der **Zufrittspitze** einen **Wolf** gesichtet. Ist es der Wolf, der im Ultental zahlreiche Schafe gerissen hat?*

25.08.17 TAGESZEITUNG

von Artur Oberhofer

Es war vor wenigen Tagen. Stefan Mayr (Name von der Redaktion geändert) und ein Kollege starteten am Weissbrunn-Stausee im hintersten Ultental zu einer Tour auf die Zufrittspitze.

„Der Wolf ist ganz kommod vor uns herspaziert, er war rund 20 Meter vor uns."

Sie folgten dem Weg Nr. 140, erreichten den Grünsee. Etwa eine halbe Gehstunde unterhalb des Gipfels der Zufrittspitze (3.439 Meter), mitten in den Schuttbergen, schreckte der Begleiter von Stefan Mayr, der vorausging, plötzlich auf. Er rief: „Hoi, Stefan, schaug, do isch a Wolf."

Der Begleiter von Stefan Mayr zog sein Handy aus der Tasche und fotografierte den Wolf. „Der Wolf", so erzählt Stefan Mayr gegenüber der **Tageszeitung**, „ist ganz kommod vor uns herspaziert, er war rund 20 Meter vor uns."

Der Wolf habe sich auch durch die Anwesenheit der beiden Wanderer nicht aus der Ruhe bringen lassen. „Ein Hund schaut dich oft schiacher an, als es dieser Wolf getan hat", so berichten die beiden Wanderer.



Der unterhalb der Zufrittspitze gesichtete Wolf: Schafe gerissen?

Der Wolf, so nimmt Stefan Mayr an, dürfte Richtung Martell gewandert sein.

Die beiden Wanderer gehen davon aus, dass dies der Wolf – oder einer der Wölfe – gewesen sein könnte, der für die zahlreichen Schaf- und Ziegenrisse der letzten Wochen im Ultental verantwortlich ist.

Die Schafe und Ziegen waren auf der Kirchbergalm in Innerulten gerissen worden.

Aus der Tageszeitung vom 25.08.2017



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

21. Sonntag im Jahreskreis **27. August 2017**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG	20.00	Vorabendmesse für Josef Pilser und Alois Marsoner
27.8.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
MONTAG		**Heilige Monika und heiliger Augustinus**
28.8.	19.30	Jahrmesse für Anna und Hildegard Kuppelwieser
DIENSTAG		**Enthauptung Johannes' des Täufers**
29.8.	19.30	St. Helena: Messe für die Verst. zu Bachmann sowie für die Verst. zu Spin und Unterholz
MITTWOCH	19.30	Gedächtnisgottesdienst für Klara, Matthias und Armin Laimer, Laugenhof
30.8.		
DONNERSTAG	19.30	Messe für Leb. und Verst. der Familie Thaler, Leit sowie für Pater Reinhold Müller OFM
31.8.		
FREITAG		**Heiliger Ägidius, Abt** – *Tag der Schöpfung*
01.9.	19.30	Messe der Pfarrgemeinde um günstige Witterung
SAMSTAG	10.00	St. Michael: Messe für den Jahrgang 1942
02.9.	**22.**	**SONNTAG IM JAHRESKREIS**
	20.00	Jahrmesse für Rosa und Johann Berger mit Sohn Paul und Tochter Rosa
SONNTAG	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
03.9.	15.00	Tauffeier



Herr, dich loben die Geschöpfe, dich, Gott, loben Raum und Zeit. Alle Schöpfung lobt den Herrn.

MITTEILUNGEN

Feste und Feiern im Herbst

Am Sonntag 17. September 2017 lädt der Katholische Familienverband alle Ehepaare, welche heuer ein „rundes" Hochzeitsjubiläum feiern, zum Dankgottesdienst und zum anschließenden Umtrunk herzlich ein. Am Rosenkranzsonntag, 1. Oktober 2017 findet die alljährliche Ultner Familienwallfahrt statt, welche uns heuer nach St. Gertraud führt. Am 15. Oktober feiern wir das Erntedankfest und das Kirchweihfest unserer Pfarrkirche, welche heuer 525 Jahre alt wird. Anschließend an den Festgottesdienst lädt der Pfarrgemeinderat die Gläubigen zur Agape ein. Wir ersuchen die Vereine und Verbände an diesen Sonntagen keine weiteren Veranstaltungen zu organisieren, damit die Gläubigen recht zahlreich an diesen Festen und Feiern teilnehmen können. Am Sonntag, 24. September um 11 Uhr findet in der St. Helena-Kirche ein Orgelkonzert mit Herrn Dr.Martin Hoffmann statt, wozu Einheimische und Gäste herzlich eingeladen sind

Krankenversehgang

Am Freitag, 1. September ist Versehgang. Wer die Kommunion wünscht, möge es im Pfarrhaus melden!

Gedächtnisspenden

Im Gedenken an Hermann Schwienbacher spendeten für die Kirche: die Trauerfamilie € 300.- Familie Hillebrand/Obereggen und Pate Markus € 200.- Karl und Paul Schwienbacher € 40.- Vergelt's Gott!

Bauernjugend – Kath. Familienverband

Die Bauernjugend und der Kath. Familienverband organisieren gemeinsam einen Nähkurs für Anfänger. *Ort*: Bürgersaal; *Termine*: 16. September, 23. September, 30. September und 7. Oktober 2017, jeweils von 8.30 – 11.30 Uhr. *Kursbeitrag*: € 40.- *Kursleiterin*: Gisela Gruber. Mitzubringen sind Nähmaschine & Nähutensilien; Anmeldung bei Juliane Kaserer, Tel.3319579457 oder Marianne Gruber, Tel.3482982324

Gemeinde St. Pankraz

Die Gemeindeverwaltung sucht für das Schuljahr 2017/2018 einen Schülerlotsen/ eine Schülerlotsin. Interessierte können sich bei der Gemeinde (Tel. 0473/787133) melden!

BEHINDERTENSPORT

Christian Lanthaler auf Rang 2



RECETTO (d). **Christian Lanthaler** (im Bild) ist im Slalom-Wasserskifahren weiter eine Klasse für sich: Der 50-jährige Ultner stellte bei der Italienmeisterschaft – die gleichzeitig als Eurotour-Etappe zählte – seinen bestehenden Europarekord ein: Er schaffte mit 58 km/h und einem 16 Meter langen Seil 3 Bojen. In der Endabrechnung reichte das für Rang 2, denn Blindensportler Daniele Cassioli schaffte mit 58 km/h und einem 12-Meter-Seil 5 Bojen. Das ist neuer Weltrekord. ©

29/8/2017

Aus der "Dolomiten" vom 29.08.2017

„Der Himmel warf das Licht zurück…“

29/8 2017

NEUERSCHEINUNG: Maria Thaler versucht in ihrem Roman „Moi“ eine Welt festhalten, die es so nicht mehr gibt

VON FERRUCCIO DELLE CAVE

Nach dem ersten Buch „Märzschnee“ von 2007 hat die Bozner Psychologin **Maria Thaler** 10 Jahre zugewartet und nun im Bozner Raetia-Verlag ihr zweites Buch vorgelegt, den Roman mit dem Titel „Moi“.

Der Protagonistin des Romans, Moi, wird ein zweiter Ich-Erzähler an die Seite gestellt, nämlich Federico. Ihm entrollt Moi erzählend ihr Leben. Aber nicht nur das Leben von Moi, die von einem Bergbauernhof stammt, ist Gegenstand des Romans, sondern auch das Leben Federicos und einzelner anderer Gestalten, die Maria Thaler sich erzählen ließ, um daraus ein großes Ganzes aus sieben Kapiteln zu gestalten, das nun den vorliegende Roman letztendlich ausmacht: Prägnante Bilder, Realismus und zugleich Fantasie, eine Rahmenerzählung, Poesie und Filmtechnik in den vielen Rückblenden. Den Leser eröffnet sich ein Text, der sich kunstvoll nicht nur auf mehreren Erzählebenen dahinbewegt, sondern auch das Leben selbst, das in unzähligen Facetten daherkommt und am Ende Mois Leben so subsumiert: „Moi schaute noch lange hinaus aus dem Fenster; hinauf in den Novemberhimmel […] Der Himmel warf das Licht zurück auf Mois Gesicht. In dem Augenblick flog der Rabe vor ihrem Fenster weg.“

Lakonisch und trotzdem ungemein poetisch kann Maria Thalers Sprache sein, humorvoll in einzelnen Erzählpassagen und in der Beschreibung einzelner Figuren. Intensiv und von einer bezwingend realistischen Südtiroler Physiognomie geprägt zieht das Leben der beiden Hauptfiguren an uns Lesern vorbei. Es lässt uns dann, je näher man in die Fabel eingesogen wird, kaum mehr los.



Maria Thaler, geboren und aufgewachsen auf einem Bergbauernhof in Ulten, lebt heute in Bozen und arbeitet dort als Psychotherapeutin.

4 FRAGEN AN …

Maria Thaler

„Dolomiten“: Sie haben mit „Moi“ Ihren ersten Roman geschrieben. Der Text entwickelt sich kunstvoll auf mehreren Erzählebenen, die den Lebensgeschichten der beiden Ich-Erzähler und anderer Romanfiguren entsprechen. Wie sind Sie auf diese Geschichten gekommen und wie fiel die Wahl auf die beiden Ich-Erzähler?

Maria Thaler: Moi ist die Hauptperson des Romans und kommt aus einer Welt, die beim Untergehen ist. Ich wollte diese Welt noch einmal festhalten, würdigen, weitergeben. Moi war mir von Anfang an als Figur wichtig, sie brauchte dann ein Gegenüber, dem sie rückblickend erzählen kann, bevor sie ganz geht. Es musste jemand sein, der eine Verbindung zu ihrer Welt hat und gleichzeitig aus einer anderen Welt kommt. So ist Federico entstanden.

„D“: Ihr erstes Buch „Märzschnee“ war ein autobiografischer Text, der auch viel mit Psychologie der erzählten Figur zu tun hatte. Wie verhält es sich nun in Ihrem neuen Buch? Sind Sie auch hier eine „psychologisierende“ Beobachterin oder ist Ihnen das reine Erzählen vorrangig?

Thaler: Ich wollte vor allem erzählen. Aber so, dass die einzelnen kleinen Geschichten, die im Laufe des Schreibens aufgetaucht sind, sich als Teile einer nachvollziehbaren größeren Welt zusammenfügen.

„D“: Auf dem Cover des Buches ist ein Ziegenbock zu sehen, der in ein offenes Fenster starrt, das einen wunderbaren alpinen Ausblick freigibt. Entspricht hier die visuelle Idee einer Ein- oder Außensicht der Geschehnisse oder der Beschreibung von innerem und äußerem Leben?

Thaler: Beides. Und es geht um die Frage: Was erwartet mich vor dem Fenster? Solche Fenster gibt es in jedem Leben, immer wieder. Moi ist eine sehr neugierige Person, der Blick aus dem Fenster bleibt wesentlich für sie bis zum Schluss, bis es keinen irdischen Ausblick mehr gibt, nur mehr die Frage: Wartet jemand auf mich, draußen, oben?

„D“: Sie haben für Ihre Figuren und für den Plot mehrere Erzählebenen gewählt und auch eine Rahmenerzählung konstruiert; Zeitsprünge und Rückblenden verlangen von den Lesern aufmerksames und genaues Lesen. Ist dies so gewollt und haben Sie sich bewusst dieser literarischen Erzählstruktur bedient?

Thaler: Nein, ich hatte es nicht von Anfang an so geplant. Die Figuren verlangten es dann so. Erst das aufmerksame und genaue Zuhören von Federico ermöglichte es Moi, versteckte und eckige Erinnerungen hervorzuholen und zu einem runden Leben zu verbinden. Die Erinnerungen kümmern sich nicht um eine chronologische Reihenfolge, sie machen Umwege und Abkürzungen, sie lügen und schmerzen, aber bis zum Schluss ergeben sie eine sinnvolle Welt. Das braucht Moi, um weggehen zu können.

© Alle Rechte vorbehalten

■ „Moi“, Maria Thaler, Roman, 192 Seiten, Edition Raetia
Buchvorstellung: 30. August, 20 Uhr, „Batzenhäusl“, Bozen
Bestellen: www.athesiabuch.it



Aus der “Dolomiten” vom29.08.2017

30/08/2017

St. Pankraz spart Energie

GEMEINDE: Neue LED-Beleuchtung und neu asphaltierte Gehsteige

ST. PANKRAZ (ehr). Die Gemeinde St. Pankraz hat rund 350.000 Euro aus dem Topf der Umweltgelder in die Verbesserung der Straßenbeleuchtung und der Gehsteige investiert. „Die Beleuchtung wurde 1989 errichtet", erinnert Bürgermeister Thomas Holzner.

In der Handwerkerzone, in der Wohnbauzone Linterwies und an der Landesstraße von Bad Lad in Richtung Dorfzentrum wurden neue Masten mit LED-Lampen aufgestellt, die Stromleitungen neu verlegt und der Gehsteig neu asphaltiert. Die Lampen an der Landesstraße und in der Hand- und Wohnbauzone unterscheiden sich.

Die intelligenten LED-Lampen bringen bis 22 Uhr die volle Leistung, von 22 bis 24 Uhr 70 Prozent sowie von 24 bis 4 Uhr 50 Prozent Leistung. Ab 4 Uhr spenden sie wieder das volle Licht. In einem nächsten Schritt wird die Beleuchtung im Dorf auf die energiesparende LED-Technik umgestellt.



Die neue LED-Beleuchtung in St. Pankraz bei Nacht. Gemeinde



Bürgermeister Thomas Holzner vor einer neuen Straßenlampe. ehr

© Alle Rechte vorbehalten

Aus der "Dolomiten" vom 30.08.2017

September



Foto: RoterRucksack.com



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

22. Sonntag im Jahreskreis **3. September 2017**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 3.9.	20.00	Vorabendmesse für die Verst. der Fam. Johann Berger
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	15.00	Taufe für Marvin Abertegger
MONTAG 4.9.	19.30	Jahrmesse für Theresia und Alois Tumpfer mit Tochter Maria, Knollseisen
DIENSTAG 5.9.	8.00	Eröffnungsgottesdienst der Grund- und Mittelschule
	19.30	Dreißigster für Johann Kaserbacher, Linseracker
MITTWOCH 6.9.	19.30	Messe für Albert und Luise Matzoll, Wildgrub
DONNERSTAG 7.9.	19.30	Messe für Martha, Eduard, Fritz und Anna Innerbichler
FREITAG 8.9.		**Mariä Geburt**
	19.30	Messe für Helmuth Tratter, Unterdorf
SAMSTAG 9.9.	13.00	St. Helena: Hochzeit für Martin Lochmann und Monika Paller
	23.	**SONNTAG IM JAHRESKREIS**
	20.00	Jahrmesse für Johann Braun, Höllental sowie für Martin Parth und Tochter Anna, Holzneregg
SONNTAG 10.9.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



Herr, du hast mich betört und ich habe mich betören lassen. Zum Gespött bin ich geworden den ganzen Tag.

MITTEILUNGEN

KVW – Seniorenrunde

Die KVW-Seniorenrunde lädt am Donnerstag, den 7. September zur Fahrt nach Nals mit Besichtigung der Kräuter-Werkstatt am Bacherhof von Frau Tappeiner herzlich ein. Angeboten wird „Gsunds und Guats" von Wald und Wiesenrand, uralte Rezepte aus der Kräutermedizin. Frau Tappeiner belebt alte Bräuche und Rituale, macht Salben und Räucherwerk aus einheimischen Kräutern: Du kannst es Dir ja selber anschauen! Abfahrt in Pumpach um 13 Uhr.

Kath. Familienverband - Bauernjugend

Die Bauernjugend und der Kath. Familienverband organisieren gemeinsam einen Nähkurs für Anfänger. *Ort*: Bürgersaal; *Termine*: 16. September, 23. September, 30. September und 7. Oktober 2017, jeweils von 8.30 – 11.30 Uhr. *Kursbeitrag*: € 40.- *Kursleiterin*: Gisela Gruber. Mitzubringen sind Nähmaschine & Nähutensilien; Anmeldung bei Juliane Kaserer, Tel.3319579457 oder Marianne Gruber, Tel.3482982324

Gemeinde St. Pankraz

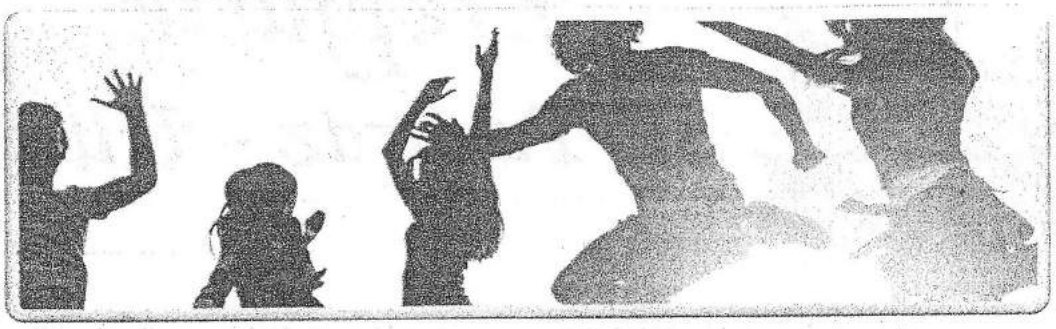
Die Gemeindeverwaltung sucht für das Schuljahr 2017/2018 einen Schülerlotsen/ eine Schülerlotsin. Interessierte können sich bei der Gemeinde (Tel. 0473/787133) melden!

Amtsarzt Dr. Bertoldi

Dr. Bertoldi ist vom Freitag 08.09.2017 bis zum 15.09.2017 abwesend. In Vertretung ist Dr. Bachmann, Tel. 0473-796039 oder 3355919966 oder Dr. Gamper, Tel. 3294422899. Ambulatoriumszeiten in St. Pankraz: Montag: 15.00 – 17.00 Uhr; Donnerstag: 15.00 – 17.00 Uhr.

Altenheim St. Pankraz

Das alljährliche Preiswatten findet heuer im Rahmen des Tags der Senioren am Sonntag, den 1. Oktober statt. Gerne nehmen wir Anmeldungen unter der Nr. 0473-787106 oder direkt im Altenheim an. Der Anmeldeschluss ist der 25.09. Das Nenngeld beträgt € 20 pro Person. Essen und Getränk einbegriffen.⇒



Firmvorbereitung

In der **Firmung** feiere ich: **Ja, ich glaube** an Gott, an Jesus Christus und an den Heiligen Geist.

Gefirmt sein bedeutet:

- Ich **lebe** mein Christsein im Alltag und gebe Zeugnis von unserem Glauben.
- Ich wende mich meinem **Nächsten** zu und setze mich für ihn ein.
- Ich **feiere** unseren Glauben in unserer christlichen Gemeinschaft mit.
- Ich bin ein Teil der **Kirche** und für sie mitverantwortlich.

In der Feier der Firmung **stärkt Gott mich** für meine christlichen Aufgaben.

Wer interessiert ist, gefirmt zu werden (Voraussetzungen für die Firmung: getauft, katholisch und mindestens 12 Jahre alt), ist zu einem Informationstreffen am Samstag, 16. September 2017 im Pfarrsaal von St. Pankraz mit Beginn um 9 Uhr eingeladen. Das Treffen dauert bis ca. 11 Uhr.

Für die Eltern findet am Montag, 18. September 2017 ein Informationsabend in St. Pankraz (Pfarrsaal) mit Beginn um 20 Uhr statt (wer verhindert ist, kann auch am Informationsabend in St. Walburg in der Bibliothek am 3. Oktober oder in St. Nikolaus im Vereinshaus am 9. Oktober teilnehmen).

Inhalt der Informationstreffen sind die Feier der Firmung, das Firmpatenamt und die zwei Wege der Vorbereitung: Ein Weg beginnt im November 2017 (mit Feier der Firmung am Pfingstmontag 2018; mit Firmbegleiterin Julia Zöschg) und ein Weg zu einem späteren Zeitpunkt (Firmung 18+; mit Firmkatechetinnen Sonia Salamon/St. Pankraz und Gudrun Ausserer/St. Nikolaus).

Der Teilnahme an den Informationstreffen (auch der Eltern!) ist Voraussetzung für die Anmeldung zur Firmvorbereitung.

Dolo.
5.9.'17

Bessere Trinkwasserversorgung

GEMEINDERAT: Trinkwasserleitung Pichler-Graben in St. Pankraz wird saniert – Einstimmiges Ja für Beitritt zum SPRAR-Programm

VON LISA EHRENSTRASSER

ST. PANKRAZ. Die Gemeinderäte von St. Pankraz waren fleißig und haben sich jüngst zu 2 Sitzungen getroffen. Unter anderem wurde einstimmig der Beitritt zum SPRAR-Programm für die Aufnahme von Asylwerbern beschlossen.

Am Beginn der ersten Sitzung stand die Ratifizierung eines Ausschussbeschlusses. 12.000 Euro mussten nach einem Rohrbruch im Tourismusbüro für die Reparatur zur Verfügung gestellt werden.

Abgesegnet wurde auch eine Bilanzänderung: 20.000 Euro Verlustbeitrag für die Ultner Ski- und Sesselliftgesellschaft, 15.000 Euro für die Reparatur der Heizungssteuerung im Rathaus, 10.000 Euro für Bänke und Stühle für die Mittelschule, 17.000 Euro für die Reparatur der Heizungssteuerung im Schulgebäude und für einen neuen Boden in der Mittelschule, 5000 Euro für neue Matratzen im Haus der Begegnung in St. Helena, 20.000 Euro Beitrag an die Tourismusvereinigung Ultental-Proveis für den Ankauf einer Schneekanone für das Schwemmy-Kinderland in Kuppelwies, 2000 Euro Beitrag für die Ultner Wirtschaftsschau und 1000 Euro Beitrag für die Tierschau in Kuppelwies.



Ein Blick auf das Dorf St. Pankraz. ehr

Ein Landesbeitrag von rund 275.000 Euro wurde für die Sanierung der Trinkwasserleitung Pichler-Graben zweckgebunden. Einen Beitrag in derselben Höhe gibt es auch im Jahr 2018. Das Vorhaben wird zur Gänze über das Landesamt für Bergwirtschaft finanziert. Die Arbeiten wurden bereits ausgeschrieben. Demnächst wird die Angebotseröffnung erfolgen.



„Der Rat hat sehr sachlich über das SPRAR-Programm zur Aufnahme von Flüchtlingen diskutiert", ist Bürgermeister **Thomas Holzner** (im Bild) zufrieden. Nach Abwägen aller Für und Wider sprachen sich die Gemeinderäte einstimmig für den Beitritt aus. St. Pankraz trifft es mit 5 Asylwerbern. Nun wird nach einer Unterkunft gesucht, weil die Gemeinde selbst keine leerstehende Wohnung zur Verfügung hat.

Ja sagten die Räte auch zur Satzungsänderung der Eco Center AG. Abgeändert wurde die Gemeindeverordnung über die Regelung und Verwaltung von Repräsentationsspesen. Neu festgelegt wurde, wie die Gemeinde bei Todesfällen vorgeht. Auch die Friedhofsordnung wurde abgeändert.

Einstimmig sind die Räte dem Vorschlag der Grün-Grün-Kommission gefolgt und haben die Umwidmung von 3041 Quadratmeter Wald in Landwirtschaftsgebiet beim Innerforsthof genehmigt. In der darauffolgenden Sitzung haben die Räte einer weiteren Bilanz zugestimmt: 2270 Euro wurden für die Außengestaltung des Kindergartens vorgesehen, ein Beitrag von 3000 Euro für Trachten für die Musikkapelle. Für den Ankauf von neuen Arbeitsmänteln gewährt die Gemeinde der Freiwilligen Feuerwehr St. Pankraz einen Beitrag von 32.500 Euro. Für die Erstellung des Gefahrenzonenplans sind rund 260.000 Euro nötig. Der Landesbeitrag macht 206.779 Euro aus, die Gemeinde legt Eigenmittel von 51.694 Euro dazu. Der Beitrag des Landes für die „letzte Meile" des Glasfasernetzes macht 860.700 Euro aus.

Einstimmig segneten die Räte den Durchführungsplan für die Wohnbauerweiterungszone Trogerwies ab. 55 Prozent sind dabei dem geförderten, 45 Prozent dem freien Wohnbau vorbehalten. Im geförderten Wohnbau werden 4 Reihenhäuser mit 8 Wohnungen entstehen.

© Alle Rechte vorbehalten

Aus der "Dolomiten" vom 05.09.2017

Gemeinsam gärtnern



Foto: Veronika Seiwald / MahlZeit

Exkursionsteilnehmer im Permakultur-Gemeinschaftsgarten in Guggenberg/Ulten.

GemeinschaftsgärtnerInnen aus Bayern, Tirol und Südtirol haben Anfang September eine Rundtour zu den ältesten Südtiroler Gemeinschaftsgärten unternommen: die Semirurali-Gärten der „donne nissá" in Bozen und der Permakulturgarten Guggenberg in St. Pankraz/Ulten. Die Exkursion wurde von der Kampagne MahlZeit organisiert, welche im Frühjahr einen Lehrgang zur Ausbildung von KoordinatorInnen von Gemeinschaftsgärten durchgeführt hatte. In allen drei Ländern entstehen derzeit viele Gemeinschaftsgärten, alle mit ihren ureigenen Charakteristika. Damit fasst diese aus den USA stammende Idee auch bei uns Fuß und gibt der weltweiten Bewegung des „Urban Gardening" ihr eigenes, landesübliches Gesicht. Die Kampagne „MahlZeit", koordiniert von Evi Keifl, wird die Idee des gemeinschaftlichen Gärtnerns in enger Vernetzung mit Bayern, Tirol und dem Trentino weiterverfolgen.

® © Alle Rechte vorbehalten/Riproduzior

Tageszeitung 7.9.'17

Aus der "Tageszeitung" vom 07.09.2017

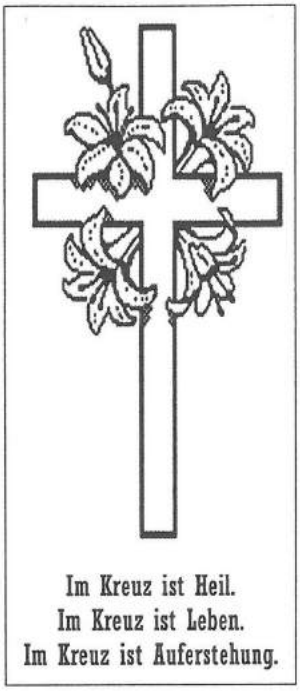


Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

23. Sonntag im Jahreskreis **10. September 2017**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 10.9.	20.00	Vorabendmesse für Johann Braun, Höllental sowie für Martin Parth und Tochter Anna
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
MONTAG 11.9.	19.30	Jahrmesse für Roswitha Parth, Rädermacherhaus
DIENSTAG		**Mariä Namen**
12.9.	19.30	Dreißigster für Hermann Schwienbacher, Bad Lad
MITTWOCH		**Heilige Notburga von Eben**
13.9.	19.30	Jahrmesse für Marianne u. Eduard Pöder, Oberhof
DONNERSTAG		**Fest Kreuzerhöhung**
14.9.	19.30	Jahrmesse für Walburga Gruber, geb. Walzl
FREITAG		**Mariä Schmerzen**
15.9.	19.30	St. Michael: Messe für Andreas und Marianne Schwienbacher, Neuweg
SAMSTAG 16.9.	10.30	Altenheim: Jahrmesse für Hilde Unterthurner
	24.	**SONNTAG IM JAHRESKREIS**
	20.00	Jahrmesse für Franz Egger, Linseracker sowie für Hermann Hillebrand und Berta Egger
SONNTAG 17.9.	9.00	Dankgottesdienst für die Hochzeitsjubelpaare
	11.00	St. Helena: Messe für die SportlerInnen



Im Kreuz ist Heil.
Im Kreuz ist Leben.
Im Kreuz ist Auferstehung.

MITTEILUNGEN

Heilige Notburga von Eben

Nach alter Überlieferung wurde Notburga gegen Ende des 13. Jahrhunderts in Rattenberg (Nordtirol) geboren. Sie diente als Magd auf Schloss Rottenburg und dann bei einem Bauern in Eben am Achensee. Hier wird auch ihr Leichnam verehrt. Ihr Kult wurde von Papst Pius IX. im Jahre 1862 anerkannt. Sie gilt als Patronin der weiblichen Hausangestellten und des Bauernstandes. *Notburga-Darstellungen in unserer Pfarre:* Auf der Mädchenfahne, am Hochaltar der Pfarrkirche, an der Fassade der St. Sebastian-Kirche und eine lebensgroße Barockstatue aus dem Jahr 1754 im Pfarrhof.

Feste und Feiern im Herbst

Am Sonntag 17. September 2017 lädt der Katholische Familienverband alle Ehepaare, welche heuer ein „rundes" Hochzeitsjubiläum feiern, zum Dankgottesdienst und zum anschließenden Umtrunk herzlich ein. Am Rosenkranzsonntag, 1. Oktober 2017 findet die alljährliche Ultner Familienwallfahrt statt, welche uns heuer nach St. Gertraud führt. Am 15. Oktober feiern wir das Erntedankfest und das Kirchweihfest unserer Pfarrkirche, welche heuer 525 Jahre alt wird. Anschließend an den Festgottesdienst lädt der Pfarrgemeinderat die Gläubigen zur Agape ein. Wir ersuchen die Vereine und Verbände an diesen Sonntagen keine weiteren Veranstaltungen zu organisieren, damit die Gläubigen recht zahlreich an diesen Festen und Feiern teilnehmen können. Am Sonntag, 24. September um 11 Uhr findet in der St. Helena-Kirche ein Orgelkonzert mit Herrn Dr.Martin Hoffmann statt, wozu Einheimische und Gäste herzlich eingeladen sind

Chorverein St. Pankraz

Am Mittwoch, den 13. September beginnen wieder die Chorproben. Ersuche um vollzähliges Erscheinen um 20 Uhr im Probelokal (*Der Obmann Matthias Preims*).

11. Sept. 2017

AUFMARSCH DER BAUERN



Mit Wolf und Bär kommt das Aus für die Almwirtschaft. Dieser Meinung sind die Bauern. Ob dies der letzte Almabtrieb war? Diese Frage stand auf einem Transparent, das beim Protestzug mitgeführt wurde. br

Almabtrieb wird zu Protestzug

GROSSRAUBWILD: Über 30 Risse auf Kirchberg-Alm in Ulten – Gedrückte Stimmung beim Abtrieb der Herde

ST. GERTRAUD/ULTEN (br). Kranzkühe, Glockengebimmel und lustiges Jauchzen gehören normalerweise zum Almabtrieb. Nicht so gestern im Ultental. Trüb wie das Wetter war die Stimmung, als das Almvieh von Kirchberg durch St. Getraud zog – begleitet von Hunderten Bauern aus nah und fern, die damit gegen Bär und Wolf auf den Almen protestierten.

Es war ein stiller Protest, aber er war deutlich. „Soll des der leschte Olmobtrieb sein?" oder „Politiker, wacht auf und stoppt endlich den Wolf!": So war auf den Transparenten zu lesen, die die Bauern mitführten. Die Kuh, die vorauszog, war keine Kranzkuh. Sie trug ein Schild, auf dem die Almwirtschaft symbolisch zu Grabe getragen wird.

Organisiert wurde der Protestmarsch von der Alminteressentschaft gemeinsam mit den Ortsgruppen des Südtiroler Bauernbundes und den Tierzuchtvereinen von Ulten, Tisens und dem Deutschnonsberg. Solidarisch



Viele trugen das Anliegen der Bauern mit und reihten sich im Zug ein. br

zeigten sich viele – Bauern aus anderen Landesteilen, vor allem vom Tschögglberg, und auch die Bevölkerung. So war es ein langer Zug, der die Tiere durch St. Getraud begleitete.

„Wir wollen auf das Problem aufmerksam machen. Die Wiederansiedelung vom Bär und die Unterschutzstellung des Wolfs machen die Almbewirtschaftung unmöglich", sagte Oswald Schwarz, Bergbauernvertreter im Landesbauernrat. Es brauche ein effizientes Bärenmanagement, das auch eine Entnahme zulässt. Der Wolf müsse dagegen ganz verschwinden. „Da verlangen wir einen wolffreien Alpenraum", betonte Schwarz.

Die Bauern sind aufgebracht. Um ihre Tiere bangen alle, Verluste hinnehmen mussten viele. 2 Ziegen und 30 Schafe hat der Wolf im heurigen Sommer auf der Kirchberg-Alm gerissen, 20 werden vermisst. Ein Jungrind fiel dem Bär zum Opfer. Dies ist die Bilanz nach dem heurigen Sommer und trauriger Rekord. So war der Almabtrieb auch kein Grund zu feiern.

„Von den 207 Rindern sind nur 95 hier; die anderen haben die Bauern früher geholt – aus Angst vor Wolf und Bär", sagte Kurt Hofer, der Hirt. Einen Sommer wie diesen möchte er nicht noch einmal erleben: „Wir bekamen es mit der Angst zu tun – um die Tiere und um uns selbst."

Verständnis für Unmut

Verständnis für den Unmut der Bauern zeigte Landwirtschaftslandesrat Arnold Schuler: „Es ist gut, wenn auch einmal die Bauern ihre Stimme erheben. Bisher sind immer nur die Tierschützer aufmarschiert", sagte er. Für Beutegreifer wie Bär und Wolf sei in Südtirol kein Platz, und es müsse möglich gemacht werden, sie zu entnehmen. Alles andere bringe nur Probleme.

© Alle Rechte vorbehalten

Mehr Bilder auf www.dolomiten.it

Aus der "Dolomiten" vom 11.09.2017





Ich hab das Leiden überwunden,
bin nun befreit von Schmerz und Pein,
denkt oft an mich in stillen Stunden,
und lasst mich immer bei euch sein.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem guten Vater, Opa, Uropa, Schwiegervater, Onkel und Paten, Herrn

Josef Hillebrand

„Pfrolln Sepp“

* 04.07.1925 † 19.09.2017

welcher nach langer Krankheit zu Gott heimgekehrt ist.

Wir begleiten unseren lieben Tata am Freitag, dem 22. September um 15.00 Uhr von der Sebastianskapelle ausgehend zum Trauergottesdienst in die Pfarrkirche von St. Pankraz.

Anschließend erfolgt die Verabschiedung.

Den Rosenkranz beten wir am Mittwoch und am Donnerstag um 20.00 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

St. Pankraz, Platzers, Lana, Meran, am 19. September 2017

Es trauern um dich

deine Frau	**Ida**
deine Kinder	**† Alfred**
	Roman mit Rosmarie, Philipp und Fabian
	† Waltraud mit Tochter Christine
	Edith mit Helmut, Miriam und Dominik
	Maria mit Familie
dein Urenkel	**Kevin**
deine Schwägerinnen mit Familien	
dein Patenkind	Helmuth
sowie alle Verwandten und Bekannten	

Allen, die an den Rosenkränzen und am Trauergottesdienst teilnehmen und für unseren lieben Verstorbenen beten, ein herzliches Vergelt´s Gott.

Ein besonderer Dank gilt dem gesamten Personal vom Altenheim St. Pankraz für die liebevolle Betreuung.

Bestattung Schwarz Richard – St. Walburg Ulten Tel. 335 141 06 72 www.bestattung-schwarz.it

© EP 9233



In Dankbarkeit für alle Liebe und Fürsorge, die du uns in deinem Leben geschenkt hast, nehmen wir traurigen Herzens Abschied von dir, liebe Mama, Oma, Uroma, Tante, Patin und Cousine, Frau

Anna Wwe. Hofer

geb. Hillebrand

Knappen-Anna

geb. 29. März 1919 gest. 20. September 2017

Der Trauergottesdienst mit anschließender Verabschiedung für unsere liebe Mama und Oma findet am Montag, dem 25. September, um 15 Uhr in der Kapelle vom Stadtfriedhof Meran statt. Gemeinsam beten wir für sie beim Abendrosenkranz am Samstag um 17 Uhr in der Kapelle vom Stadtfriedhof Meran.

Sinich, Meran, St. Leonhard i. P.,
St. Walburg, Tarsch, am 20. September 2017

Menschen treten in unser Leben und begleiten uns eine Weile. Einige bleiben für immer, denn sie hinterlassen ihre Spuren in unserem Herzen.

In unserem Herzen wirst du immer bei uns sein:
deine Kinder **Serafin** und **Klara**
deine Enkel **Paula** mit Raimund, Pius, Anna und Luis; **Manuela** mit Dominik, Hanna und Kevin; **Tanja**
deine Verwandten

Unser besonderer Dank gilt der Hausärztin Frau Dr. Cadore, dem Sprengel Meran, besonders Karoline für die gute und liebevolle Betreuung sowie allen, die am Abendrosenkranz und an der Verabschiedung teilnehmen. Statt Blumen auf das Grab zu legen, möge man für die Südtiroler Krebshilfe spenden.

Bestattung Tavernini, Lana, Tel. 0473/565180

Aus der "Dolomiten" vom September 2017

Schützen von St. Pankraz laden zu Gondelpreiswatten



ULTEN. Die Schützenkompanie St. Pankraz veranstalten am Samstag das erste Gondelpreiswatten in der Schwemmalmbahn. Gespielt wird mit 128 Spielern. Während des Spiels werden sich in jeder zweiten Gondel 2 Paare befinden, die mit Punktesystem spielen. Es wird 4 Mal gespielt (also der Gegner gewechselt). Das Paar, das am Ende der Spiele die meisten Punkte hat, hat gewonnen. Es warten viele tolle Gutscheine und Sachpreise. Das Gondelpreiswatten beginnt um 14 Uhr, die Preisverteilung wird gegen 19.30 Uhr stattfinden. Der Festbetrieb beginnt um 11 Uhr mit einem Frühschoppen und endet gegen 1 Uhr nachts. ©

22/9/17

Aus der "Dolomiten" vom 22.09.2017

„Wolf und Bär haben hier keine Zukunft“

PROTEST: Tourismusvereinigung Ultental-Proveis erklärt sich solidarisch mit den Ultner Bauern und ihren Protesten

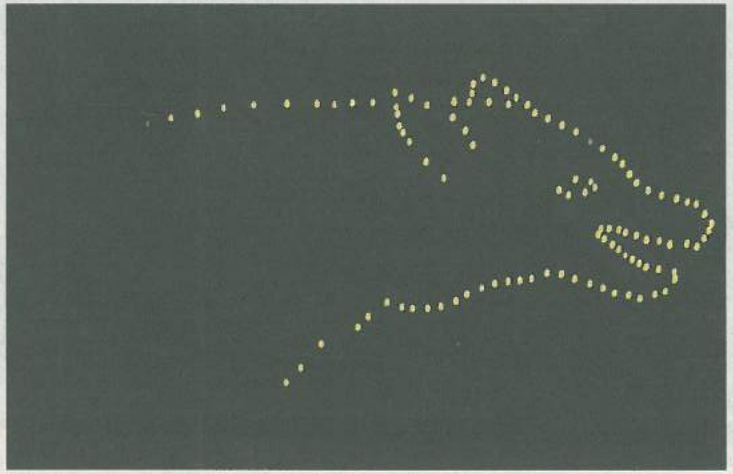
22/9/17

ULTENTAL/DEUTSCHNONSBERG. „Die Tourismusvereinigung Ultental-Proveis erklärt sich solidarisch mit den Ultner Bauern, und unterstützt die Forderung der Bauern, dass die Handhabe des Wolf- und Bärenproblems in Südtirol auf dem schnellsten Wege zu überdenken ist“, schreibt der Obmann der Tourismusvereinigung Ultental-Proveis, Paul Rainer, in einer Pressemitteilung.



Die Bauern und Hirten würden sich, erklärt **Paul Rainer** (im Bild), mit viel Einsatz und Leidenschaft um die Aufzucht der Tiere kümmern, um dann zusehen zu müssen, wie ihre Tiere gerissen würden und qualvoll verenden. „Zwar wurden die Bauern bisher für den Verlust entschädigt, doch wer denkt, dass dies die Lösung des Problems ist, der hat vom Bauersein keine Ahnung“, betont der Präsident. „Bauern pflegen ein sehr intensives Verhältnis zu ihren Tieren, auch wenn es Nutztiere sind.“ Es gehe nicht um die Entschädigung, die in Zukunft auch obsolet werden solle, sondern darum, wie elendig diese Tiere zugrunde gehen müssten.

„Die Arbeit der Bauern ist für uns und das gesamte Ultental von großer Bedeutung. Die Höfe und Almen, welche unter schwierigsten Bedingungen gepflegt und bewirtschaftet werden, sind das Aushängeschild des Ultentales. Sollte es wirklich soweit kommen, dass mehr und mehr bewirtschaftete Almen verschwinden, dann ist es nur eine logische Konsequenz, dass das Ultental als Wandergebiet seinen Reiz verliert und dies sich auch negativ auf den Tourismus auswirkt“, unterstreicht Paul Rainer.



Mit Mahnfeuern stellten sich die Bauern kürzlich gegen die Präsenz von Wölfe und Bären in Südtirol. Wendelin Gamper

„Wir stehen auch hinter den Aussagen unserer Bauern, dass Herdenschutzhunde und Schutzzäune auf den Ultner Hochalmen kein probates Mittel sind, um ein Zusammenleben der Nutztiere mit den Raubtieren zu ermöglichen. Man darf auch nicht vergessen, dass es sich bei den Almen zum Großteil um den Privatbesitz der Bauern handelt.“ Daher gebe es nur eine klare Konsequenz, meint der Tourismusvereinspräsident:„ Wolf und Bär haben in diesem Gebiet keine Zukunft.“

© Alle Rechte vorbehalten

Aus der "Dolomiten" vom 22.09.2017



Verletzter bei Unfall auf Ultner Straße

ST. PANKRAZ (fm). Leicht verletzt wurde am Freitag gegen 7.15 Uhr G. F. (73) bei einem Unfall auf der Ultner Straße in der Gegend in der Gemeinde St. Pankraz. Der Mann aus Auer hatte mit seinem Fahrzeug aus unbekannter Ursache angehalten. Als er ausgestiegen war, geriet das Fahrzeug plötzlich von alleine in Bewegung, rollte rückwärts und landete auf einer Böschung (im Bild). Dann öffnete der Mann die Seitentür des Wagens und wurde von herausfallenden Maschinen verletzt. Das Weiße Kreuz Lana brachte G. F. in das Meraner Spital. Der Lieferwagen wurde von der St. Pankrazer Feuerwehr geborgen. ©

23./24.-09.2017

Aus der "Dolomiten" vom 23./24.09.2017



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

25. Sonntag im Jahreskreis **24. September 2017**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 24.9.	20.00	Vorabendmesse für Karl Marsoner u.Helmuth Frei sowie für Konrad und Josef Frei, Eidschwör
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde mit Tauffeier für Alexandra Kritzinger
	11.00	Orgelkonzert in der St. Helena-Kirche
MONTAG 25.9.	19.30	**Heiliger Klaus von Flüe, Einsiedler** Jahrmesse für Josef Kapaurer, Linter
DIENSTAG 26.9.	19.30	**Heilige Kosmas und Damian, Märtyrer** Jahrmesse für Heinrich Gruber und Willi Kapaurer
MITTWOCH 27.9.	19.30	**Heiliger Vinzenz von Paul, Priester** Siebter für Josef Hillebrand, Unterdörfl
DONNERSTAG 28.9.	19.30	Jahrmesse für Marianne Pichler und Angehörige, Wildgrub
FREITAG 29.9.	19.30	**Heilige Michael, Gabriel und Raphael, Erzengel** St. Michael: Messe zu Ehren des heiligen Michael
SAMSTAG 30.9.	10.30	Altenheim: Messe für Berta, Paula und Paul Thaler
	26.	**SONNTAG IM JAHRESKREIS**
	20.00	Jahrmesse für Hildegard und Matthäus Hillebrand sowie für Anna, Johann und Stefan Gaiser, Zaisl
SONNTAG 1.10.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	10.15	Familienwallfahrt nach St. Gertraud mit Messfeier



GOTT NENNT UNS FREUNDE, UND WIR ERWARTEN LOHN WIE ANGESTELLTE.

MITTEILUNGEN

Ultner Familienwallfahrt

Einladung zur 35. Ultner Familienwallfahrt nach St. Gertraud in Ulten am Rosenkranzsonntag, 1. Oktober 2017. Um 10.15 Uhr Start zur gemeinsamen Wallfahrt von „*Zu Gonnen*" weg. Um 11 Uhr Familiengottesdienst in der Pfarrkirche. Hauptzelebrant und Festprediger: Jugendseelsorger Christoph Schweigl Der Gottesdienst wird vom Kirchenchor St.Gertraud mitgestaltet. Alle Gläubigen sind herzlich eingeladen

Orgelkonzert in St. Helena

Am Sonntag, 24. September 2017 um 11 Uhr spielt Dr. Martin Hoffmann an der Ignaz-Franz Wörle – Orgel in St. Helena/Ulten. Dr. Martin Hoffmann, geb. in München, Studium an der Staatlichen Hochschule für Musik München, Promotion (Musikwissenschaft). Vorträge und Konzerte in den USA und vielen europäischen Ländern. Zahlreiche Veröffentlichungen zur Aufführungspraxis von Musik, interdisziplinäre Studien zur Musik im Spannungsfeld der Künste, der Literatur und des Sports. Rundfunkbeiträge, Buchautor und Lehrbeauftragter an der Frankfurter Musikhochschule, seit Frühjahr 2010 Mitglied beim Preis der deutschen Schallplattenkritik in der Jury "Orgel- und Cembalo".

„one fire" – das Gefirmtenfest 2017

Am **Samstag, 21. Oktober 2017** findet in **Bozen** das Gefirmtenfest statt. Die Gefirmten mit ihren Patinnen und Paten treffen sich um **15.00 Uhr** in einer Kirche der Bozner Altstadt. Nach einer gemeinsamen Einstimmung und Spielaktion folgt die Sternprozession zum Dom. Dort findet der Höhepunkt des Festes, das gemeinsame Abendlob mit Bischof Ivo Muser, statt. Anmeldung bis zum 30. September 2017 und weitere Informationen bei Frau Mag. Sonja Salamon, Tel. 3492108715 ⇒

Seelsorgetagung 2017

Brixen *(ler). Gut zwei Jahre noch, dann gibt es eine ausgiebige Nachdenkpause: In den Jahren 2020 und 2021 werde es in der Diözese keine Firmung geben, kündigte Bischof Ivo Muser gestern in seinem Referat vor der Seelsorgetagung in Brixen an. Auch bei Taufe, Trauung und Begräbnissen wünscht sich der Bischof mehr Tiefe und „weniger Eventmentalität"*

Zur **Firmung** kommt nicht der Heilige Geist, sondern das hippe Handy: Seit Jahrzehnten hadert die Ortskirche damit, dass die Spendung dieses Sakraments meist nur mehr den Aufhänger für eine ausgiebige Familienfeier mit verwandtschaftlicher Geschenk-Flut bildet. Schon am Sonntag nach dem Fest ist von den groß Gefeierten wenig zu sehen. Die Diözesansynode (2013-2015) kam zum Schluss, dass die jungen Leute bei einer Firmung im Alter von 18 Jahren eine bewusstere Entscheidung für das christliche Leben treffen könnten.

Den Worten der Synode folgen jetzt Taten. In seinem Grundsatzreferat zum Abschluss der Seelsorgetagung teilte Bischof Ivo Muser gestern mit, dass es die Firmvorbereitung in der bisherigen Form nicht mehr geben werde. Das neue Konzept sehe u.a. eine Vorbereitung von mindestens einem Jahr und Anmeldung bei der Pfarrei vor. Damit soll die bisherige „automatische" Firmung in einer bestimmten Klasse der Mittelschule ein Auslaufmodell sein.

Das neue Konzept werde in den nächsten Monaten vorgestellt, dann folge „eine Zeit des Nachdenkens": „In allen Pfarreien der Diözese wird deshalb in den Jahren 2020 und 2021 keine Firmung gefeiert", legte Bischof Muser fest. Der durchaus erwünschte Nebeneffekt: das Alter der nächsten Firm-Generation wird um zwei Jahre angehoben. „Wir wollen hier eine neue Qualität, auch die bisherige Vorbereitung in 7 oder 8 Treffen ist zu wenig", präzisierte der Bischof auf Nachfrage der „Dolomiten".

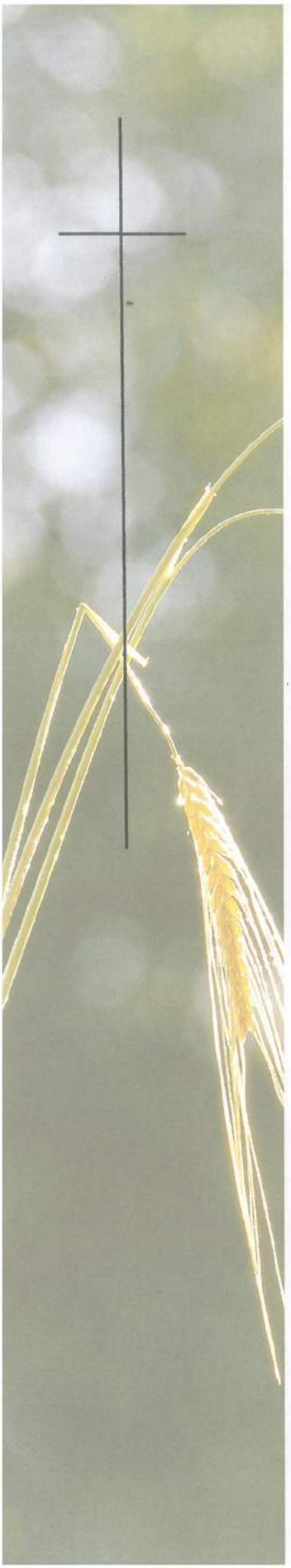
Bei Feiern weniger Show und mehr Substanz

Aber auch bei den anderen **Sakramenten** der Kirche will Bischof Ivo Muser weniger Show und mehr Substanz. „Weniger Event-Mentalität, vor allem auch bei Taufen, Erstkommunionfeiern, Firmungen, Trauungen, Beerdigungen, und mehr Substanz und Inhalt", betonte der Oberhirte und ermutigte die Pfarrer zum „Blick auf das Wesentliche".

Ein Schwerpunkt des Referats zum Jahresthema „Auf dein Wort hin: christlich, mutig, solidarisch waren auch Wünsche des Bischofs im sozial-politischen Bereich. So sollte sich jede Pfarrei mit der Frage auseinandersetzen, ob bei ihr tatsächlich die **Schwachen und Hilfesuchenden** an erster Stelle stünden. Das gelte sehr konkret im Umgang mit **Flüchtlingen**. „Die biblische Haltung der Gastfreundschaft ist nicht zu beschränken auf finanzstarke Touristen", formulierte der Bischof wörtlich.

Sehr deutlich mahnte der Diözesanbischof den **politischen Einsatz** und den Schutz des Sonntags an. Im Jahr 2018 mit Parlaments- und Landtagswahlen gelte es Partei zu ergreifen z.B. für den Schutz des Lebens, für Ehe und Familien und gegen Extremismen und Populismen. Auch beim **Schutz des Sonntags** müsse ein Ruck durch die kirchlichen Reihen gehen. Er werde nur dann erhalten bleiben, „wenn wir ihn als Christen feiern, halten und gestalten", so der Bischof.

Dr. Martin Lercher in seinem Dolomitenbeitrag vom 20. September 2017





Ganz still und leise, ohne ein Wort,
gingst du von deinen Lieben fort.
Hab tausend Dank für deine Müh`,
vergessen werden wir dich nie.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Oma, Uroma, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Patin, Frau

Elisabeth Wenin Wwe. Preims

„Silberhofer Lies“

* 15.06.1924 † 26.09.2017

welche nach einem langen, erfüllten Leben, jedoch plötzlich und unerwartet von uns gegangen ist.

Wir begleiten unsere liebe Mama am Samstag, dem 30. September um 15.00 Uhr von der Sebastianskapelle ausgehend zum Trauergottesdienst in die Pfarrkirche von St. Pankraz.

Anschließend erfolgt die Beisetzung auf dem Ortsfriedhof.

Den Rosenkranz beten wir am Donnerstag und am Freitag um 20.00 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

St. Pankraz, Dorf Tirol, Mauls, Marling und Wien, am 26. September 2017

Es trauern um dich

deine Kinder	**Hias** **Annelies** mit Eduard, Manfred und Christian **Mathilde** mit Karl, Martin, Brigitte und Michael **Klaus** mit Tochter Marita
deine Urenkel	**Nora, Sarah, Lukas, Vera** und **Elias**
deine Geschwister	**Ida, Rosa** und **Martha** mit Familien
deine Nichten und Neffen	
deine Patenkinder	
sowie im Namen aller Verwandten und Bekannten	

Allen, die an den Rosenkränzen und an der Beerdigung teilnehmen und für unsere liebe Mutter beten, ein herzliches Vergelt´s Gott.

Ein besonderer Dank gilt dem gesamten Personal vom Altenheim von St. Walburg für die liebevolle Betreuung.

Statt Blumen auf das Grab zu legen, möge man für die Pfarrkirche von St. Pankraz spenden.

Bestattung Schwarz Richard – St. Walburg Ulten Tel. 335 141 06 72 www.bestattung-schwarz.it

© EP 9039

Poste Italiane S.p.a.
Spedizione in abbonamento postale – 70 % NE/BZ
Autorizzazione: MBPA/NE/BZ/25/2017

Erscheint zweimonatlich

's Pankrazer Blattl

www.gemeinde.stpankraz.bz.it

23. Jahrgang – September 2017 Mitteilungen der Gemeinde St. Pankraz Nummer 3



Foto: Heimatpflegeverein St. Pankraz

Prozession in unserer Pfarrgemeinde

Wie jede Religion will auch unsere Kirche ihren Glauben offen bezeugen. Zeichen für dieses öffentliche Zeugnis der christlichen Glaubensgemeinde sind die jährlichen stattfindenden Prozessionen. In unserer Pfarrgemeinde St. Pankraz sind diese zu Fronleichnam und am Herz Jesu Sonntag. Das Fronleichnamsfest ist in der gesamten römisch katholischen Kirche vorgeschrieben, die Herz-Jesu Prozession geht auf ein Gelöbnis Tirols in den Kriegswirren 1796 zurück.

Sein nunmehr einigen Jahren ist es Anliegen des Heimatpflegevereins, dass die schönen Heiligenstatuen unserer Pfarrei und zwar die Statue des Hl. Josef sowie die Pietä bei den Prozessionen mitgetragen werden. Da die alten Aufsätze der Fergelen beschädigt waren, hat der Tischlermeister und ehemalige Obmann des Heimatpflegevereins St. Pankraz Harald Laimer unentgeldlich neue angefertigt. Diese wurden dann vom Algunder Maler Georg Thuille fachgerecht bemalt. Wegen schlechter Witterung konnte heuer nur die Fronleichnamsprozession nach einem festlichen Hochamt von der Kirche bis zum Kressbrunnbildstöckl durchgeführt werden. Wir danken an dieser Stelle allen Trägern und allen die dazu beigeholfen haben, dass uns unsere Prozessionen erhalten bleiben.







Aus der Gemeindestube

Entscheidungen der Gemeindeverwaltung

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 29.05.2017

- Buchhaltung: Bilanzänderung im Dringlichkeitswege
- Personal: Gewährung und Auszahlung eines Beitrages an den Freizeitclub der Angestellten der Gemeinde St. Pankraz für das Jahr 2017
- Personal: Öffentlicher Wettbewerb nach Bewertungsunterlagen und Prüfungen zur Besetzung einer Stelle als qualifizierte/r Köchin/Koch Teilzeit 15 Wochenstunden (3. Funktionsebene). Zulassung der Kandidaten
- Personal: Öffentlicher Wettbewerb nach Bewertungsunterlagen und Prüfungen zur Besetzung einer Stelle als qualifizierte/r Köchin/Koch Teilzeit 15 Wochenstunden (3. Funktionsebene). Ernennung der Kommission
- Ordentliche Beiträge: Aufteilung und Gewährung der Beiträge an Körperschaften, Vereine und Private für die ordentliche Tätigkeit im Jahr 2017
- Beiträge: Ordentlicher Beitrag an den Bildungsausschuss St. Pankraz für das Jahr 2017
- Schülersportplatz – 1. Baulos: Sanierung Sportflächen/Umzäunungen: Genehmigung der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten – CUP 91H14000000007 – CIG 62419858F7
- Instandhaltungs- und Asphaltierungsarbeiten der Zufahrtsstraße Stafelsberg: Statik und statische Bauleitung – Auftrag an das Ingenieurbüro Oberkofler – CUP C97H15001170007 – CIG Z5C1EC0725
- Trinkwasser: Austausch einer Trinkwasserleitung in der Örtlichkeit Gegend – Auftrag an die Firma Tratter Alois – Erdbewegungsarbeiten – CIG Z7E1E9A3AC
- Kindergartengebäude: Rohrinnensanierung – Auftrag an die Firma Moriggl Risan GmbH – CIG ZC21E9AA3C
- Kindergarten: Leihe einer Einscheibmaschine mit Treibteller – Auftrag an die Firma Ress Multiservices GmbH – CIG Z741EC5A17
- Straßenkehrdienst im Jahr 2017: Entsorgung des Straßenkehrichtes – Auftrag an die Firma Kaufmann Green Street KG – CIG Z3D1E9FA15
- Straßen und öffentliche Plätze: Reparaturarbeiten Pflaster und Mauern – Auftrag an die Naturstein KG des Matzoll Peter Florian & Co – CIG Z831EC300D
- Benutzung von Räumlichkeiten im Schulgebäude für außerschulische Tätigkeiten – Befreiung von der Benutzergebühr und der Kaution – „SV Lana Raika Amateursportverein – Sektion Turnen“
- Leckortung im Tourismusbüro – Auftrag an die Firma BAU-TEC GmbH – CIG Z3D1EC4E35
- Reparaturarbeiten im Tourismusbüro – Auftrag an die Firma Paris Stefan – CIG Z581EB634F

- Reparaturarbeiten im Tourismusbüro – Auftrag an die Firma RTM Bau des Tumpfer Reinhard & Co KG – CIG Z411EC4E4E
- Reparaturarbeiten im Tourismusbüro – Auftrag an die Firma Fliesenservice KG – CIG ZD71EB6339
- Gemeindewege – Einverständnis zur teilweisen Besetzung der G.p. 3495/5 – KG St. Pankraz für die Verlegung einer Abwasserleitung
- Gemeindewege – Einverständnis zur teilweisen Besetzung der G.p. 3561 – KG St. Pankraz für die Verlegung von Abwasserleitungen
- Änderung des Landschaftsplanes in der Gemeinde St. Pankraz – Umwidmung von Wald in Landwirtschaftsgebiet (mit besonderer landschaftlicher Bindung)
- Konvention für die Lieferung von elektrischer Energie an die Autonome Provinz Bozen und die Örtlichen Körperschaften des Landes – Beitritt – CIG Konvention: 6664062DEB – CIG Gemeinde: 6942753D02
- Müllentsorgung: Bezahlung der Rechnung an die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt für das Akonto 2017
- Streitfall vor dem Verwaltungsgericht Bozen Parth Franz – Gemeinde St. Pankraz – Liquidierung der abschließenden Honorarnote – CIG Z251EC5B59

Aus dem Inhalt

Aus der Gemeindestube	*Seite 2*
Vereine / Verbände	*Seite 8*
Soziales	*Seite 16*
Jugend	*Seite 28*
Chronik	*Seite 32*
Verschiedenes	*Seite 40*
Raiffeisen-Information	*Seite 42*
Geschichtliches	*Seite 43*
Kleinanzeiger	*letzte Seite*

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 12.06.2017

- Rathaus und Mehrzweckgebäude: Telefonanlage: technische Anpassung – Auftrag an die Firma Telmekom GmbH – CIG Z871ECF248
- Haus der Begegnung – Schule St. Helena: Lieferung von Teppichen – Auftrag an die Firma Baurschafter J. & M. OHG – CIG Z4D1ECF256
- Malerarbeiten im Tourismusbüro – Auftrag an den Maler Schwienbacher Günther – CIG Z161ECF238
- Zivilschutz: Lieferung von Hydranten mit Zubehör – Auftrag an die Firma Bautechnik GmbH – CIG Z951ED542E
- Reparatur der Blitzschutzanlagen in den öffentlichen Gebäuden – Auftrag an die Firma Matzoll Richard – CIG Z1E1ECF26A
- Straßen und öffentliche Plätze: Reparaturarbeiten – Auftrag an die Firma Holzner Josef & Söhne GmbH – CIG ZB71ED5C5D
- Straßenverzeichnis – Benennung einer Straße in der Erweiterungszone C
- Beteiligung an den Betriebskosten der Musikschule Terlan für das Schuljahr 2016/2017
- Personal: Rückvergütung der Kosten für die Ausübung der Gewerkschaftsrechte für das Jahr 2016
- Arbeitssicherheit: Beauftragung eines Betriebsarztes – Studio Ergon GmbH für die Jahre 2017-2019 – CIG Z7D1ECF287
- Repräsentationsausgaben: Verpflichtung einer Summe für ein Essen der Ehrenamtlichen der Gemeindebibliothek – CIG ZC81EF5DCF

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 26.06.2017

- Lieferung von Wegschotter für die ordentliche Instandhaltung des ländlichen Wegenetzes – Auftrag an die Firma KMS OHG – CIG ZDF1EFAB95
- Altenheim St. Pankraz: Malen der Fassade – Auftrag an den Maler Schwienbacher Günther – CIG ZF81EFAB75
- Müllsammlung und -entsorgung: Lieferung der Beschilderung für die Müllsammelstellen – Auftrag an die Firma Sanin GmbH – CIG Z711EFAB59
- Beteiligung an den Betriebskosten der Musikschule Lana für das Schuljahr 2016/2017
- Personal: Liquidierung der Überstunden für den Zeitraum 01.04.2017 bis 30.06.2017
- Instandhaltungsarbeiten bei der Zufahrt „Auf der Station" und Neubau öffentliches WC – CUP C91B16000370004 – CIG 6875413A49: Gewährung einer Verlängerung des Termins zur Ausführung der Arbeiten
- Anpassung öffentliche Beleuchtung Gehwege in der Gemeinde St. Pankraz: Ermächtigung der Firma Elpo GmbH zur Weitervergabe von Straßenbauarbeiten an die Firma KMS OHG – CUP C97H16001190004 – CIG 6887227F80
- Kultursaal: Beauftragung eines Bodenlegers mit Reparaturarbeiten – Auftrag an den Bodenleger Egger Andreas – CIG Z701F0335D
- Reinigung der Fenster des Rathauses und Mehrzweckgebäudes, des Vereinshauses und der Tiefgarage – Auftrag an die Firma Perfect Clean GmbH – CIG Z001EFAB49
- Sicherung einer Trockenmauer auf dem Gemeindeweg beim Perkmannhof – Auftrag an die Firma Tratter Alois – Erdbewegungsarbeiten – CIG Z101EFABAD
- Schaffung des Naherholungsbereichs „Santenwaldele" mit Errichtung einer Kletterhalle und Sanierung des bestehenden Sportgebäudes: Überprüfung des Einreiche- und Ausführungsprojektes – Auftrag an die MC Engineering GmbH – CUP C97B15001970004 – CIG ZD11F0AF8E
- Abänderung der Öffnungszeit des Recyclinghofes
- Instandhaltungsarbeiten bei der Zufahrt „Auf der Station" und Neubau öffentliches WC – CUP C91B16000370004 – CIG 6875413A49: Genehmigung der Weitervergabe an die Firma BETON ASFALTI srl

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 03.07.2017

- Buchhaltung: Genehmigung der Abänderung des Arbeitsplanes 2017 – 2019
- Beiträge: Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an den Chorverein von St. Pankraz für die Feier des 40-jährigen Jubiläums
- Beiträge: Gewährung eines außerordentlichen Beitrages für die Gemeinsame Tierschau der Bezirke Meran und Bozen am 06.05.2017

Redaktionsschluss: 7. November 2017, 12.00 Uhr
nachträglich eingereichte Artikel werden
erst in der nächsten Ausgabe berücksichtigt!

Beiträge und Mitteilungen an:
gemeindeblatt@gemeinde.stpankraz.bz.it

- Beiträge: Investitionsbeitrag an die Tourismusvereinigung Ultental/ Proveis Gen. für den Ankauf eines Schneeerzeugers für das Schwemmy Kinderland
- Sekretariatsgebühren II. Trimester 2017
- Personal: Liquidierung der Vergütung für die Dienstfahrten für den Zeitraum vom 01.04.2017 bis 30.06.2017 an den Gemeindesekretär
- Personal: Liquidierung der Vergütung für die Dienstfahrten für den Zeitraum vom 01.04.2017 bis 30.06.2017 an das Gemeindepersonal
- Allgemeine Verwaltung: Ankauf von Fachbüchern – Ausgabenverpflichtung für das Jahr 2017
- Übernahme der Materialkosten für die Instandhaltung der Brücke Wieserbach: Lieferung von Stahlprofilen und Rohren – Auftrag an die Firma Klaus Weiss – CIG Z561F0DDD2
- Buchhaltung: Liquidierung der Ökonomatsausgaben des II. Trimesters 2017
- Buchhaltung: Genehmigung des Entwurfs des Einheitlichen Strategiedokumentes 2018 – 2020
- Kindergarten: Lieferung von Spielgeräten für den Garten – Auftrag an die Firma Stebo Ambiente – CIG Z241F2CB3F
- Trinkwasserleitung Pichler Graben: Überprüfung des Ausführungsprojektes – Auftrag an die Planungsgruppe Ergoplan – CUP C97B16000110004 – CIG Z4C1F31BA4
- Errichtung eines öffentlichen WC´s: Erwerb des unterirdischen Überbaurechtes unter einer Teilfläche der Grundparzelle 2/5 in KG St. Pankraz – Liquidierung Notarspesen – CIG Z481F32E2C
- Personal: Öffentlicher Wettbewerb nach Bewertungsunterlagen und Prüfungen zur Besetzung einer Stelle als qualifizierte/r Köchin/Koch Teilzeit 15 Wochenstunden (3. Funktionsebene). Genehmigung des Wettbewerbsprotokolls und der Rangordnung
- Personal: Öffentlicher Wettbewerb nach Bewertungsunterlagen und Prüfungen zur Besetzung einer Stelle als qualifizierte/r Köchin/Koch Teilzeit 15 Wochenstunden (3. Funktionsebene). Aufnahme der Siegerin
- Anpassung öffentliche Beleuchtung Gehwege in der Gemeinde St. Pankraz: Ermächtigung der Firma Elpo GmbH zur Weitervergabe von Asphaltierungsarbeiten an die Firma Beton Asfalti GmbH – CUP C97H16001190004 – CIG 6887227F80
- Raumordnung: Abänderung des Bauleitplanes der Gemeinde St. Pankraz: Anpassungen der Zone für öffentl. Einrichtungen – Verwalt. und öffentl. Dienstleistung, Zone für öffentl. Einrichtungen – Sportanlagen, öffentl. Grünfläche und Kinderspielplatz in der Naherholungszone „Santenwaldele“ in St. Pankraz
- Raumordnung: Abänderung des Bauleitplanes der Gemeinde St. Pankraz: Bau eines Recycling- und Gemeindebauhofs
- Raumordnung: Abänderung des Bauleitplanes der Gemeinde St. Pankraz 1. Maßnahme im Zweijahreszeitraum: Rückwidmung der Zone „Gewerbeerweiterungsgebiet“ in „Landwirtschaftsgebiet“
- Gemeindewege – Einverständnis zur teilweisen Besetzung der G.p. 3620/1 – KG St. Pankraz für die Errichtung eines Wiesenweges
- Gemeindewege – Einverständnis zur teilweisen Besetzung der G.p. 3650 – KG St. Pankraz für eine geringfügige Verlegung des Wiesenweges
- Gemeindewege – Einverständnis zur teilweisen Besetzung der G.p. 3519 – KG St. Pankraz für die Verlegung des Feldweges

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 26.07.2017

- Wahlamt – Überprüfung der ordnungsgemäßen Führung der Wählerkartei für das 1. Semester 2017
- Personal: Matrikelnr. 130 – Genehmigung einer Gehaltsvorrückung
- Buchhaltung: Genehmigung der Abänderung des Arbeitsplanes 2017 – 2019
- Soziales: Bezahlung der Spesen 2016 an die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt für den Hauspflegedienst
- Beiträge: Investitionsbeitrag an das Altenheim St. Pankraz ÖBPB für Instandhaltungen am Gebäude
- Beiträge: Gewährung eines Investitionsbeitrages an die Musikkapelle St. Pankraz für den Ankauf von Trachten und Instrumenten
- Beiträge: Gewährung eines außerordentlichen Beitrages für die Wirtschaftsschau Ulten 2017
- Kindergartengebäude: Rohrinnensanierung – Austausch der Rohre im Heizraum – Auftrag an die Firma Paris Stefan – CIG Z961F5249B
- Kindergarten : Lieferung von Spielsachen – Auftrag an die Firma Arch Play GmbH – CIG Z221F524B7
- Kindergarten: Kontrolle der Bodenreinigungsmaschine – Auftrag an die Firma Egger Oskar & Co KG – CIG Z661F52565
- Kindergarten: Lieferung von Staubsauger und Staubsaugersäcken – Auftrag an die Firma Hochkofler Erwin & Co KG – CIG Z921F5257D
- Kindergarten: Malerarbeiten – Auftrag an den Maler Schwienbacher Günther – CIG Z8B1F5239A
- Schulgebäude: Malerarbeiten – Auftrag an den Maler Schwienbacher Günther – CIG ZC81F5245B
- Mittelschule: Reparatur der Heizanlage – Auftrag an die Firma Profax GmbH – CIG ZCB1F5252A
- Mittelschule: Lieferung und Verlegung von neuen Böden – Auftrag an den Bodenleger Egger Andreas – CIG Z291F65D69
- Mittelschule: Lieferung von Tischen und Stühlen – Auftrag an die Firma Pedacta GmbH – CIG Z061F6C3C0
- Gemeindebibliothek: Lieferung von Klebefolie – Auftrag an die Firma Pedacta GmbH – CIG Z1B1F524CA
- Haus der Begegnung: Lieferung und Montage eines neuen Boilers – Auftrag an die Firma Paris Stefan – CIG ZF31F58349
- Rathaus und Mehrzweckgebäude: Instandhaltung der Sicherheitsbeleuchtung – Auftrag an die Firma Elektroservice des Messner Rudolf – CIG Z571F56DD4
- Vereinshaus: Lieferung von Batterien für die Brandmeldeanlage – Auftrag an die Firma Nicom Securalarm GmbH – CIG ZD31F5ADA5
- Verlegung der Trinkwasserleitung Kressbrunn – Auftrag an die Firma Paris Stefan – CIG Z361F5844F
- Spezialfahrzeug für den Straßendienst Unimog: Reparaturarbeiten – Auftrag an die Firma Autoindustriale GmbH – CIG Z6E1F5ADE0
- Mittelschule: Verlegung von neuen Böden – Entsorgung des Estrichs – Auftrag an den Bodenleger Egger Andreas – CIG Z241F78C02
- Mittelschule: Verlegung von neuen Böden – Anbringung des Unterbodens – Auftrag an die Firma Bonedil – CIG Z451F78C14
- Kindergartengebäude: Rohrinnensanierung – Reparaturarbeiten – Auftrag an die Firma Fliesenservice KG – CIG Z231F78BBD
- Personal: Ergänzungsabkommen zum Einheitstext der Bereichsabkommen für die Bediensteten der Gemeinden, der Bezirksgemeinschaften und der Ö.B.P.B. vom 02.07.2015 – Bestätigung der Kenntnisnahme.
- Instandhaltungs- und Asphaltierungsarbeiten der Zufahrtsstraße „Stafelsberg“: Genehmigung des Ausführungsprojektes, Ausschreibung der Arbeiten und Festlegung der Vergabeart – CUP C97H15001170007 – CIG 7162003FD4

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 07.08.2017

- Straßenwesen: Verwendung von Arbeitsgutscheinen für gelegentliche Straßenreinigungsarbeiten – Beauftragung des Herrn Hofer Dominikus
- Personal: Liquidierung der Vergütung für die Vertretung des Sekretariatssitzes vom 10.07.2017 bis 24.07.2017 an Herrn Peter Casatta
- Versicherungen: Rückerstattung eines Teiles der Vermögenshaftpflichtversicherungsprämie an den Gemeindesekretär für den Versicherungszeitraum 30.04.2017 – 30.04.2018
- Haus der Begegnung St. Helena: Reparatur des Backrohres – Auftrag an die Firma Electro Malleier – CIG Z701F853EB
- Trinkwasserleitung Mariolberg: Instandhaltungsarbeiten – Auftrag an die Firma Gruber Rudolf – CIG Z691F-853FE
- Trinkwasserleitung Pichler Graben: Genehmigung des Ausführungsprojektes, Ausschreibung der Arbeiten und Festlegung der Vergabeart – CUP C97B16000110004 – CIG 717038875C
- Schulen: Liquidierung der Kostenbeteiligung 2016/2017 an die Gemeinde Lana
- Jugend: Bezahlung der anteilsmäßigen Spesen an den Jugenddienst Lana-Tisens für die Kreativwochen 2016
- Straßenwesen: Instandhaltungsarbeiten – Auftrag an die Firma Paris Günther – CIG Z071F8540D

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 21.08.2017

- Beteiligung an den Betriebskosten der Musikschule Eppan für das Schuljahr 2016/2017
- Mittelschule: Verlegung von neuen Böden – Entsorgung des Estrichs – Zusatzarbeiten – Auftrag an den Bodenleger Egger Andreas – CIG ZCC1F8787B
- Kindergarten: Festlegung des Kindergartenbeitrages für den Zeitraum 2017/2018
- Schulausspeisung: Festsetzung der Gebühren für das Schuljahr 2017/2018
- Instandhaltungs- und Asphaltierungsarbeiten der Zufahrtsstraße „Stafelsberg": Zuschlag der Arbeiten – CUP C97H15001170007 – CIG 7162003FD4

Verzeichnis der Beschlüsse des Gemeinderates

Sitzung des Gemeinderats vom 03.07.2017

- Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 26.04.2017
- Buchhaltung: Ratifizierung des Dringlichkeitsbeschlusses des Gemeindeauschusses Nr. 138 vom 29.05.2017 – Bilanzänderung im Dringlichkeitswege
- Buchhaltung: Haushaltsänderung und Abänderung des einheitlichen Strategiedokumentes
- Buchhaltung: Überprüfung der Sicherung des Gleichgewichts im Haushalt lt. GvD. Nr. 267/2000 Artikel 193
- Genehmigung der Satzungsänderung der eco center AG
- Sozialdienste. Aufnahme von Asylwerbern – SPRAR Einrichtungen. Delegierung an die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt für die Ausarbeitung von Projekten im Interesse der Gemeinden
- Genehmigung der Vereinbarung zur Ergänzung und Abänderung des Dienstleistungsvertrages mit der Südtiroler Einzugsdienste AG vom 17.12.2015, genehmigt von der Gemeinde St. Pankraz mit Gemeinderatsbeschluss Nr. 60 vom 24.11.2015
- Gemeindeverordnungen: Abänderung der Gemeindeverordnung über die Regelung und Verwaltung der Repräsentationsspesen
- Gemeindeverordnungen: Abänderung der Gemeindefriedhofsordnung
- Raumordnung: Änderung des Landschaftsplanes – Umwidmung „Grün-Grün" von „Waldgebiet" in "Landwirtschaftsgebiet"

Sitzung des Gemeinderats vom 26.07.2017

- Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 03.07.2017
- Buchhaltung: Haushaltsänderung und Abänderung des einheitlichen Strategiedokumentes
- Buchhaltung: Genehmigung des einheitlichen Strategiedokumentes 2018 – 2020
- Erhöhung Gemeindeaufenthaltsabgabe – Abänderung des Ratsbeschlusses Nr. 7 vom 27.04.2016
- Genehmigung des Durchführungsprogrammes – Verbauungszeitraum für die Wohnbauerweiterungszone Trogerwies (ex Nussanger)

Bestattung Schwarz Richard & Co OHG

BESTATTUNG SCHWARZ

Wir unterstützen Sie in der schwierigen Zeit des Verlustes eines lieben Menschen.
Wir bieten sämtliche notwendigen Dienste rund um die Bestattung ihres Verstorbenen, von der Überführung samt anfallenden Formalitäten, Sarg, Urne, alle üblichen Drucksorten, bis zum Blumenschmuck für die Aufbahrung bzw. Beerdigung.

Sie finden uns in der Zone Koflacker Nr. 222 in St. Walburg und neu auch im Internet www.bestattung-schwarz.it
Tel. 0473 796015 Mobil: 335 141 06 72 oder 334 954 39 68
E-Mail: info@bestattung-schwarz.it

Ausgestellte Baukonzessionen Mai, Juni und Juli 2017

- Baukonzession Nr. 2016-52 für Wiesenverbesserungsarbeiten beim Hof „Zuwasser". Bauherr: Stangl Hubert, Zuwasser 16 - Hof Zuwasser, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2017-11 für Bodenverbesserungsarbeiten: Planierung und Bau von Wiesenwegen (Innerkaserbach). Bauherr: Rinner Othmar, Jaufenstraße 1, 39021 Latsch
- Baukonzession Nr. 2017-15 für die Errichtung einer Jauchegrube mit Mistlege und eines landw. Maschinenraums. Bauherr: Mairhofer Josef, Nörderberg 17 - Unterkratzberg, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2016-58 für die Errichtung eines Wohnhauses in der Erweiterungszone Nussanger St. Pankraz Baulos FW 1. Bauherr: Egger Thomas, Romstraße 93, 39014 Burgstall
- Baukonzession Nr. 2016-59 für die Errichtung eines Wohnhauses in der Erweiterungszone Nussanger St. Pankraz Baulos FW 2. Bauherr: Egger Thomas, Romstraße 93, 39014 Burgstall
- Baukonzession Nr. 2016-44 für Projekt im Sanierungsweg (lt. Art. 85 des LG Nr. 13/1997) – Errichtung einer Holzhütte. Bauherr: Paris David, Holzneregg 12 - Schlossblick, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2017-7 für Bodenverbesserungsarbeiten sowie Errichtung eines Heuballenlagers (Oberstauda). Bauherrin: Forcher Waltraud, Völserried 12, 39050 Völs am Schlern
- Baukonzession Nr. 2017-26 für die Überdachung des Hofraums beim Wohnhaus. Bauherrin: Ganterer Edith, Gegend (Pawigl) 8/2, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2017-31 für die Errichtung eines überdachten Industrieregals an der Nordwestfassade der Fertigungshalle. Bauherr: Tumpfer & Kaserbacher OHG der Tumpfer & Co, Handwerkerzone Weiher 2, 39010 St. Pankraz

Gemeinde St. Pankraz – Mitteilungen

Mitteilung Schneeräumung

Die Gemeinde ersucht jene Bürger, welche in Wohnbauzonen, entlang von öffentlichen Wegen/Straßen bzw. am ländlichen Wegenetz wohnen, dafür zu sorgen, dass keine Sträucher, Hecken oder Bäume in die Straßen hineinhängen, da diese im Winter unter dem Schneedruck auf die Straße hängen und somit die Schneeräumung behindern.
Weiters wird ersucht, dass beim ländlichen Wegenetz die Schneestöcke übersichtlich und in entsprechenden Abständen aufgestellt werden.

Der Bürgermeister Thomas Holzner

Schadstoffsammlung

am Donnerstag 2. November 2017
- von 08.30 bis 13.00 Uhr Dorf (Neben Verkehrsbüro)
- von 14.00 bis 14.45 Uhr Gasthaus Alpreid
- von 15.00 bis 15.45 Uhr Parkplatz Forsthof

Es wird mitgeteilt, dass die Gesuche um Zuweisung einer Sozialwohnung des Wohnbauinstitutes vom 01.09. bis 31.10.2017 eingereicht werden können.

Die entsprechenden Formulare sind im Gemeindeamt erhältlich oder können von der Internetseite **www.wobi.bz.it** heruntergeladen werden.
Die Gesuche können im Gemeindeamt oder direkt beim Wohnbauinstitut in Meran, Piavestraße 12B eingereicht werden.
Am Schalter des Wohnbauinstitutes Meran steht ein Beamter für eventuelle Fragen zur Verfügung und zwar zu den folgenden Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, von 09.00 bis 12.00 Uhr und am Donnerstag, von 08.30 bis 13.00 Uhr und von 14.15 bis 17.00 Uhr.

Eintragung in das Verzeichnis der Wahlpräsidenten

Wahlberechtigte Bürger, welche den Abschluss einer Oberschule oder ein Doktorat und das Diplom des Zweisprachigkeitsnachweises B oder A vorweisen, können sich in das Verzeichnis der Wahlpräsidenten eintragen lassen.

Der Bürgermeister

Eintragung in das Verzeichnis der Stimmzähler

Wahlberechtigte Bürger, welche die Pflichtschule abgeschlossen haben, können sich in das Verzeichnis der Stimmzähler eintragen lassen.

Der Bürgermeister

Prüfung für die Erlangung des Befähigungsnachweises für die Verwendung von Giftgasen

gemäß Königl. Dekret vom 09.01.1927, Nr. 147, in geltender Fassung.
Auch dieses Jahr findet eine Prüfung zur Erlangung des Befähigungsnachweises für die Verwendung von Giftgasen statt.
Der Einreichetermin für das Gesuch ist der 31.10.2017.
Den Giftgaspass müssen all jene besitzen, die Tätigkeiten ausüben, bei denen die folgenden Giftgase verwendet werden:
- Ammoniak
- Schwefeldioxyd
- Zyanide
- Chlor
- Äthylenoxid

Das Landesamt für Hygiene und öffentliche Gesundheit, 39100 Bozen, Kanonikus-Michael-Gamper-Str. 1, steht Ihnen für weitere Informationen zur Verfügung.
Ansprechpartnerin ist Frau Mirella Redi (Tel. 0471 418162)
Die Gesuchsvorlagen sind auch im Gemeindeamt erhältlich.

Immobilie für SPRAR-Projekt gesucht

In der Gemeinderatssitzung vom 3. Juli 2017 hat man sich mehrheitlich entschieden, sich am Projekt SPRAR (Sistema di Protezione per Richiedenti Asilo e Rifugiati) zu beteiligen, das vom italienischen Innenministerium und dem italienischen Gemeindenverband ANCI gestartet wurde. Das Ziel: Die Integration der Geflüchteten soll gefördert werden, indem jeder Gemeinde nur eine kleine Zahl von Personen zugewiesen wird. Außerdem erhalten die Gemeinden mehr Autonomie und Eingriffsmöglichkeiten bei der Verwaltung der Geflüchteten. SPRAR ist ein System zur Aufnahme und Integration von Flüchtlingen, das dem Phänomen der Migration in großen und in kleinen Gemeinden begegnet. Die zentralen Punkte des Projekts sind folgende: eine weitläufige Verteilung der Flüchtlinge, die aktive Zusammenarbeit mit den einzelnen Gemeinden und aktive staatliche Unterstützung des Projekts. Gleichzeitig sollen die Wartezeiten für Asylsuchende verkürzt werden: Sie sollen schneller Integrationsmaßnahmen nutzen können und ihre Asylanträge sollen schneller bearbeitet werden. Die Gemeindeverwaltung ist deshalb auf der Suche nach Immobilien für die Unterbringung der Asylsuchenden. Interessierte melden sich bitte im Gemeindesekretariat.

Errichtung von öffentlichen Toiletten und Neugestaltung der Einfahrt „Auf der Station“

Die Gemeinde St. Pankraz hat im letzten Frühjahr/Sommer die Zufahrtsstraße vom Dorfzentrum zum Friedhof saniert und die Einfahrt zur Siedlung „Auf der Station“ neu gestaltet. Dabei wurden einige Grenzmauern neu errichtet und auf der gesamten Strecke der Asphalt erneuert. In unmittelbarer Nähe zum Friedhof wurden neue öffentliche Toiletten errichtet. Die Räumlichkeiten wurden unterirdisch in den bestehenden Hang verlegt. Das benötigte Grundstück (Unterbaurecht) stellte die Pfarrei zum Heiligen Pankraz der Gemeinde zur Verfügung. Ein großes Dankeschön gilt dafür dem Pfarrgemeinderat von St. Pankraz. Die darüber liegende Wiesenfläche kann weiterhin als Wiese genutzt werden. Die Sanitäranlagen können nun bei Beerdigungen, aber auch von Tagesgästen benutzt werden. Der Zugang erfolgt vom bestehenden Hofraum vor dem Friedhof aus. Es wurde ein WC-Bereich für Herren, sowie ein Bereich für Frauen, welcher nach den geltenden Vorschriften barrierefrei ausgeführt wurde erstellt, und somit für die Nutzung von körperlich beeinträchtigten Personen geeignet ist. Die öffentlichen Toiletten sind täglich von 6.00 bis 21.00 Uhr für alle Bürger und Gäste frei zugänglich.

Der Vizebürgermeister
Christian Holzner





VEREINE / VERBÄNDE

Herbstprogamm: Projekt Bildungsausschuss „St. Pankraz denkt …“

Fledermäuse (Gaulschlucht)

Am 13. Oktober um 20.00 Uhr

findet in der Bibliothek der Vortrag
„Wie viel Rücksicht auf unsere Mitgeschöpfe müssen wir nehmen?
Fledermäuse & Co – Verborgene Schätze in der Gaul.“
von Eva Ladurner und Christian Drescher statt.



Die Gemeinde Lana wollte bzw. will immer noch einen weiteren Teil der Gaulschlucht touristisch erschließen und auch in St. Pankraz wird die Idee angedacht, zusammen mit der Gemeinde Lana mit den Umweltgeldern den Schluchtenweg bis nach Lana zu realisieren. In Lana konnte das Projekt momentan gestoppt werden, wegen Fledermäusen. Für viele Menschen total unverständlich, wegen ein paar Fledermäusen ein solch attraktives Projekt nicht durchzuführen.
Die Biologen Eva Ladurner und Christian Drescher werden das Publikum in eine verborgene, sehr interessante Welt eintauchen lassen.

Bildungsausschuss St. Pankraz

Bedingungsloses Grundeinkommen

Am 27. Oktober um 20.00 Uhr
findet in der Bibliothek der Vortrag
„Eine neue Idee für eine bessere Welt: das bedingungslose Grundeinkommen“
von Sepp Kusstatscher statt.



Ein bedingungsloses Grundeinkommen für alle, eine verrückte Utopie oder ein Impuls zur Lösung vieler Probleme auf unserer Welt? Heutzutage wird Wirtschaftswachstum häufig als die einzige Lösung der Probleme unserer Gesellschaft hingestellt, obwohl bereits in Überfluss produziert und unmäßig viel konsumiert wird. Dabei werden unverantwortlich viele Ressourcen verschleudert, Umwelt zerstört und Abfälle verursacht. Durch fortschreitende Automatisierung und Rationalisierung werden weltweit mehr und mehr Menschen aus dem Arbeitsprozess herausgelöst und ohne Chance auf ein menschenwürdiges Einkommen zurückgelassen. Besonders in 3. Welt Ländern müssen Menschen unter menschenunwürdigen Bedingungen arbeiten, was zu Wirtschaftsmigration und seinen bekannten Folgen führt. Ob das bedingungslose Grundeinkommen eine Antwort auf diese Probleme sein könnte, wie es finanzierbar wäre und wer dann überhaupt noch arbeiten würde, sind Fragen die Sepp Kusstatscher erläutern wird. Alle sind herzlich zu diesem interessanten Thema eingeladen.

Fliesenservice KG
Fliesen Naturstein Holzböden
Showroom - Verkauf
In Sinich/Meran J.-Kravogl-Straße 1
Tel 0473/490929 - www.fliesenservicekg.it

AVS Rückblick

Watt-Turnier für Kinder
Samstag, 20. Mai
Am Samstag, den 20. Mai fand für alle Kinder und Jugendliche im AVS Lokal von St. Pankraz zum vierten Mal ein Watt-Turnier statt. Zum Heimabend kamen zahlreiche Wattbegeisterte und erlebten einen Nachmittag lang, spielen, entspannen, lauschen, neue Freunde kennenlernen und Spaß.





Radfahren am Kalterer See
Sonntag, 28. Mai
Alle Radbegeisterten waren herzlich eingeladen, an unserem gemütlichen Rad-Ausflug teilzunehmen. Mit dem Fahrrad-Transporter ging es von St. Pankraz bis nach Eppan. Von dort radelten wir durch die schöne Natur auf dem Radweg zum Kalterer See.





Ultner Wegetag
Samstag, 3. Juni
Auch dieses Jahr nahmen wir am Ultner Wegetag teil, an dem alle Mitglieder und Helfer wiederum aufgerufen waren, bei den Instandhaltungs- und Markierungsarbeiten auf unseren Wanderwegen mitzuhelfen! Wir freuten uns auf alte und neue Gesichter und viele helfende Hände!



Familienwanderung
Erlebnisweg Proveis
Sonntag, 11. Juni
Diese Wanderung durch die Waldregionen um die Almen am Hofmahd führte im leichten An- und Abstieg über den neuen Erlebnisweg zum Unteren Kessel.



Sommerwanderung im Sarntal
Donnerstag, 22. Juni
Diese gemütliche Sommerwanderung führte uns ins Sarntal. In der Fraktion Bundschen begann die Wanderung am Panoramaweg bis zum Dorf Sarnthein. Nach Einkehr und Mittagessen führt die Rundwanderung zurück zum Ausgangspunk.



Herz-Jesu-Feuer am Laugen
Sonntag, 25. Juni
Traditionsgemäß entzündete der AVS St. Pankraz das Herz–Jesu–Feuer auf dem Laugen. Der Aufstieg erfolgte über die Laugner Alm bis zum Laugen. Über den Gratrücken bis zum Gipfel entfachten wir die Feuer, dessen Schein bis tief in die Nacht über dem Dorf aufflammte.



Zelten am Ledrosee (Bus)
Donnerstag, 29. Juni bis Sonntag, 2. Juli
„Ein Platz an der Sonne" war das Badevergnügen am Ledrosee. Bereits zum 22. Mal verschlug es die Alpenvereinsjugend in den Süden, um ein tolles Campingwochenende am Ledrosee zu erleben. Erfreulich viele brachen zur Reise auf, um vier abwechslungsreiche und spannende Tage im Ledrotal zu erleben. Gepackt vom herrlichen Wetter, der Lust sich im kühlen Nass zu erfrischen und dem Entdeckungswillen aller, erlebten die 39 Kinder, Jugendliche und Familien aus St. Pankraz ein verlängertes Wochenende voller Abenteuer.









Hochtour Großvenediger von der Kürsinger Hütte (Bus)
Samstag, 15. Juli bis Sonntag, 16. Juli
Die Hochgebirgstour führte uns zum höchsten Gipfel (3.666m) im Salzburger Land, dem Großvenediger. Die letzten Meter bis zum Gipfel führten luftig über einen Schneegrat bis zum verschneiten Gipfelkreuz.



Klettersteig Ifinger und Bergtour Großer Mittager
Sonntag, 23. Juli
Der Heini Holzer Klettersteig, der 550 Höhenmeter lange Aufstieg und mit 1000 Metern Stahlseil perfekt gesichert ist, führt uns zum Ifinger.



47. Jugend-Zeltlager
Samstag, 29. Juli bis Samstag, 5. August
47 muntere Jahre sind seit dem ersten Zeltlager am Hofmahd mittlerweilen vergangen, ehe die „Zelt'ler" alljährlich ihr bescheidenes Sommerquartier in den Ultner Bergen errichteten. Erneut kehrten die Zelt'ler mit Sack und Pack an



der aussichtsreichen Alm Spitzen zum lang ersehnten Lagerplatz zurück. So starteten am Samstag 33 Jugendliche, Betreuer, Lagerköchinnen und einige Helfer mit Sack und Pack zum Lagerplatz oberhalb der Alm.









Familien- und Mountainbiketour und Grillen - Zoggler-Stausee
Sonntag, 27. August
Einen gemütlichen Erlebnis- und Spieltag für die Familien, mit Grillen und Schwimmen haben wir gemeinsam am Zoggler-Stausee erlebt. Dazu waren alle Radbegeisterten eingeladen, an unserem gemütlichen Ausflug teilzunehmen.





Markierungssonntag Laugen – Gampen
Sonntag, 3. September
Traditionsgemäß fand alljährlich im Spätsommer der Markierungstag statt. Markiert wurde das Gebiet Laugen, mit einer Weglänge von beachtlichen 41 km und erfordert deshalb acht Markierungsgruppen. Bei der abschließenden Zusammenkunft der insgesamt 28 Teilnehmer bei der Laugner Alm belohnte ein köstliches Mittagessen den intensiven Markierungstag.





Bestattung / Onoranze Funebri
Schwienbacher
seit 1910
Die Hoffnung ist der Regenbogen
über den herabstürzenden Bach des Lebens.
(Friedrich Wilhelm Nietzsche)
Lana | A. Hofer Str. 14 | Tel. 0473 561 818 - Tscherms | Gampenstraße 81 | Tel. 0473 448 283
www.bestattung-schwienbacher.com | info@bestattung-schwienbacher.com

Eine besondere Showeinlage

Am 24. Juni fand beim Tuningtreffen der Street-Tigers in Kuppelwies eine Showeinlage der besonderen Art statt: die Sektion Ultental des Weißen Kreuzes hatte in enger Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr von St. Walburg/Ulten eine Schauübung vorbereitet, bei der die Zuschauer besonders die Zusammenarbeit zwischen den Rettungsorganisationen beobachten konnten. Zwei Kleinwagen waren frontal aufeinandergeprallt und hatten sich ineinander verkeilt. Einer der beiden Unfalllenker konnte sich jedoch noch aus dem PKW befreien und einen Notruf absetzen. Binnen kurzer Zeit trafen die ersten Rettungsmittel ein: zwei Fahrzeuge der Feuerwehr von St. Walburg sowie eine Ambulanz (WK 253) des Weißen Kreuzes Ultental. Die Einsatzleiter der beiden Organisationen verschafften sich zunächst einmal einen Überblick über die Unfalldynamik und die Situation vor Ort. Sofort wurde ein weiteres Rettungsmittel angefordert, da es zwei Patienten zu versorgen galt. Die zweite Patientin, eine junge Frau, war im Unfallfahrzeug eingeklemmt und musste von den Wehrmännern mit schwerem Gerät aus dem zerstörten Auto befreit werden. Da die Patientin bei Bewusstsein war, entschied man sich für eine schonende Rettung aus dem Fahrzeug. Der andere Patient war nach der Erstversorgung inzwischen vom nachgeforderten Einsatzmittel (254) ins nächstgelegene Krankenhaus gebracht worden. Kurze Zeit später war auch die junge Frau aus dem Wrack befreit und konnte erstversorgt werden. Auch der Notarzt war in der Zwischenzeit verständigt worden. Die Schauübung ist sehr gut verlaufen und es ist gelungen, dem Publikum zu zeigen, wie im Ernstfall vorgegangen wird. An dieser Stelle ein Dankeschön allen, die für das Zustandekommen der Übung ihren Beitrag geleistet haben, besonders sei auch den 14 Wehrmännern der FF St. Walburg und den 5 freiwilligen Helfern des WK Ultental gedankt.









Weißes Kreuz – Wir suchen genau Sie!

Für das Weiße Kreuz ist man nie zu alt – Leute mit Lebenserfahrung sind herzlich willkommen: Denn der Landesrettungsverein ist eine große Familie, in der jeder Interessierte einen Platz bekommt, an dem er sich entfalten kann und wo er sich auch wohlfühlt. Es ist richtig, dass beim Weißen Kreuz sehr viele junge Menschen mitarbeiten. Der Verein hat aber auch zahlreiche wertvolle freiwillige Mitarbeiter, die auf reichlich Erfahrung im privaten und beruflichen Leben zurückgreifen können, und die eine tolle Ergänzung in jungen Dienstgruppen darstellen. Gerade deshalb drehen wir derzeit kräftig die Werbetrommel, um Helfer, die mitten im Leben stehen, anzuwerben. Wir haben in unseren verschiedenen Bereichen auch für jeden etwas dabei: Wer sich in die Notfallversorgung einbringen will, ist beim Rettungsdienst genau richtig. Wer gerne lange Strecken mit einem Fahrzeug zurücklegt und Europa kennenlernen will, sollte sich unbedingt in den Langstreckentransport einbringen. Und wenn jemand gerne kranke und alte Menschen zu Visiten, Therapien usw. in Südtirol begleitet, ist unser Mann oder unsere Frau für den Krankentransport. Wir haben aber auch die Notfallseelsorge, den Zivilschutz und andere Bereiche, in denen Freiwillige gebraucht werden. Deshalb: Verlieren Sie bitte keine Zeit und melden Sie sich beim Weißen Kreuz. Kompetente Mitarbeiter geben Ihnen Einblicke in das Vereinsleben und in die verschiedenen Arbeitsbereiche. Wir würden uns freuen, wenn Sie ein Teil von uns werden würden. Grüne Nummer: 800 110911 – www.altgenug.it.



Gemeinsame Tierschau der Bezirke Meran/Bozen in Kuppelwies

Am 6. Mai fand in Kuppelwies die gemeinsame Tierschau des Bezirkes Meran und Bozen statt. Rund 100 Austeller und 170 Stück Vieh nahmen an der Tierschau teil. Auch wurden im Rahmen der Tierschau rund 20 Rassekaninchen ausgestellt, welche bei den Besuchern großen Anklang fanden. Organisiert wurde die Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Braunviehzuchtverband. Ziel der Veranstaltung war es, die lange und gewissenhafte Zuchtarbeit einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren und auch der Jugend das sehr vielfältige und interessante Tätigkeitsfeld der Viehzucht näher zu bringen. Die Veranstaltung ist bei den Besuchern sehr gut angekommen und lockte rund 3.000 neugierige Besucher aus nah und fern ins Ultental.



Die Veranstalter möchten sich auf diesem Wege bei der Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein und den Gemeinden Ulten und St. Pankraz für die großzügige Unterstützung bedanken. Ein besonderer Dank gilt den vielen freiwilligen Helfern, Sponsoren und Gönnern, sowie den Bäuerinnen des Tales, die die Veranstaltung erst ermöglicht haben. Ein herzliches Vergelt's Gott gilt auch der Tourismusvereinigung Ultental-Proveis, sowie dem Eissportverein Ulten für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung durch Zöschg Norbert bei der Organisation der Veranstaltung.



5 Männer – 1 Ziel von Ohmden nach St. Pankraz

Dieses Motto haben sich 5 Freunde aus Ohmden zum Ziel gemacht und sind über 400 km zu Fuss in einem zweiwöchigen Marsch von Ohmden nach St. Pankraz gegangen. Gestartet sind die fünf Freunde - Achim Attinger, Roland Blum, Roland Greiner, Oswald Wennrich und Markus Wennrich - gebührend am St. Pankrazer Weg in Ohmden und zwar am 24.07.17 und sind am Sonntag, 06.08.17 in St. Pankraz eingetroffen. Nach vielen tausend Höhenmeter aber erfüllt von schönen Eindrücken, die Markus fleißig im sozialen Netzwerken „gepostet" hat, ist die Gruppe begleitet von Radfahrern - ebenfalls aus Ohmden - am Dorfplatz gegen 17.00 eingetroffen. Liebe Freunde: dieses Unterfangen und Eure Leistung hat den Respekt von uns allen verdient. Schön, dass ihr an diesem Projekt festgehalten und es auch umgesetzt habt.



Die 5 Teilnehmer der Expedition

Helener Kirchtag Dankeschön

Auf diesem Wege möchten wir – die Musikkapelle St. Pankraz – uns bei allen Besuchern des „Helener Kirchtags" bedanken. Durch Euer Kommen habt Ihr uns und unseren Verein tatkräftig unterstützt. Ein aufrichtiges „Vergelt's Gott" und wir hoffen, dass wir Euch auch im nächsten Jahr wieder begrüßen dürfen.

Der Storch geht um

Das Jahr 2016 stand bei der Musikkapelle St. Pankraz im Zeichen der Hochzeiten. Im heurigen Jahr lässt die „Pankrazer Musi" mit dem Babyboom aufhorchen. Den Anfang hat heuer unser Obmann Stellvertreter im Februar gemacht. Seine Frau Heidi hat ihm eine Tochter namens Viktoria geschenkt. Im April hat Mirjam – unsere langjährige Jugendreferentin – eine Tochter namens Marie geboren. Am selben Tag – aber eher am späten Abend – hat Florian das Licht der Welt erblickt und unseren Ausserwirts Paul zum stolzen Opa und Tobias zum stolzen Onkel gekürt. Auch unser Stabführer Thomas ist Opa geworden: Jonathan heißt der Bub, den seine Tochter Melanie – ebenfalls eine ehemalige Musikantin – geboren hat. Seit August erweitert Sophie Theresa das Familienglück von unserem Schlagzeuger Stefan und seiner Frau Magdalena. Euch allen wünscht die MK St. Pankraz viel Glück und Freude mit Eurem Nachwuchs.

Offenes Tanzen

Die Volkstanzgruppe Ulten lädt alle Tanzfreudigen zum Offenen Tanzen am Freitag, den 3. November 2017 um 20.00 Uhr in den Kultursaal von St. Pankraz/Ulten ein.

Die Volkstanzgruppe Ulten organisiert im Kultursaal von St. Pankraz

Tanzkus für Erwachsene
Anfänger
Wolzer, Polka, Boarisch, einfache Volkstänze, Disco – Fox
Sonntag, 1. Oktober 2017
um 19 Uhr, 6 Treffen

Tanzkurs für Jugendliche
(ab 13 Jahren)
Freitag, 6. Oktober 2017
um 18 Uhr, 5 Treffen

Kindertanzen
(ab 8 Jahren)
Samstag, 7. Oktober 2017
um 17 Uhr, 4 Treffen

Anmeldeschluss jeweils 3 Tage vor Kursbeginn
Infos und Anmeldung bei Hans: 340 1420682

Richtigstellung Artikel „40 Jahre Chorverein St. Pankraz“

's Pankrazer Blattl Nr. 2, Juni 2017. In der Ausgabe Nr. 2, Juni 2017, wurde das Foto zum genannten Artikel falsch beschnitten. Wir entschuldigen uns hiermit für den Fehler und bilden das Foto nochmals ab.



KFS Katholischer Familienverband Südtirol

Herbstkurse des KFS St. Pankraz Gesundheit und Fitness

Gesundheitsgymnastik für jedes Alter:
Jeden Freitag 18.30 – 19.30 Uhr
29. September bis 15. Dezember 2017



Rücken-Beckenbodengymnastik, dehnen, strecken; sich wohlfühlen bei jeder Bewegung und entspannt nach Hause gehen, das ist das Ziel der Gesundheitsgymnastik.

Bauch-Beine-Po Gymnastik für Junge und Junggebliebene:
Jeden Donnerstag 19.30 – 20.30 Uhr
Ab 5. Oktober bis 14. Dezember 2017



Dieses Training ist der ideale Weg, die Figur in Form zu bringen, einzelne Muskelgruppen am Bauch, an Beinen und Po sowie Rücken und Arme zu kräftigen und zu straffen. Wenn man sich gerne zur Musik bewegt, ist dies das ideale Training.

Ort: Turnhalle St.Pankraz, Referentin Petra Ploner
Anmeldung: ab sofort bei Petra, Tel.: 333 4840733



Krippenbaukurs in Lana

Wer hat Lust und Freude sich eine eigene Krippe zu gestalten?
Interessierte Jugendliche ab dem 15. Lebensjahr und Erwachsene sind herzlich dazu eingeladen.
Wir treffen uns für ein erstes Kennen lernen am Samstag, den 7. Oktober 2017 um 15.00 Uhr. Das Zusammentreffen und der Kurs finden in den Räumlichkeiten des Krippenvereins Lana im Lorenzerheim in der St. Martinstrasse 8 statt. Für weitere Auskünfte und für die Anmeldung stehen Herr Paul Gruber Tel: 0473 560965 und Frau Astrid Wenin 0473 561578 (mittags oder abends) zur Verfügung.

SOZIALES

Verschiedenes aus dem Altenheim St. Pankraz ÖBPB

Vortrag „Sicheres Wohnen im Alter“
Am Nachmittag des 24. Mai organisierten die KVW Senioren St.Pankraz einen Vortrag zum Thema „Sicheres Wohnen im Alter“. Einige Bewohner, aber auch Senioren aus dem Dorf nahmen am Vortrag teil. Wir danken den KVW Senioren für die Organisation und die gute Zusammenarbeit!

Malen mit Andrea
Am Vormittag des 25. Mai fanden sich einige Bewohner im Turnsaal ein. Unter der Leitung von Andrea konnten sie nach Lust und Laune ihre Kreativität im Malen ausleben. Mit den bunten Farben entstanden wahre Kunstwerke.



Terrassenfest
Das Altenheim St. Pankraz lud am 27. Mai nun schon zum 2. Mal zum Terrassenfest ein. Die Böhmische von St.Pankraz spielte zur musikalischen Unterhaltung. Zum Fest luden wir die Verwandten unserer Bewohner, die Heimbewohner der Seniorenwohnheime von Lana, Algund, St. Walburg und Tisens ein.





Ausflug nach Platzers am 7. Juni
An einem sonnigen Nachmittag brachen wir auf nach Platzers. Unser Ziel war der Berggasthof Natz, wo wir bei einer gemütlichen Marende auf der Terrasse die schöne Aussicht genossen. Wir konnten die Tiere auf der Weide und den Bauer beim Mähen beobachten.





Wohlfühlnachmittag
Am Nachmittag des 14. Juni war Entspannen bei Maniküre und Pediküre angesagt. Interessierte Bewohner konnten sich mit einem Fußbad oder mit einer Maniküre etwas Gutes tun lassen.





Aufenthalt auf der Gampenalm
Heuer war es wieder soweit und einige unserer Heimbewohner verbrachten schöne Tage auf der Gampenalm. Vom 26. Juni bis einschließlich 30. Juni zogen 5 Heimbewohner mit zwei Betreuerinnen und dem Sozialdiener Herbert auf die Gampenalm. Heuer hatten wir mit dem Wetter Pech, nur am ersten Tag hat es nicht geregnet. Trotzdem haben wir uns gut unterhalten und uns mit Spielen die Zeit vertrieben. Sepp und Herbert haben auf der Almwiese eine gemütliche Sitzbank aufgestellt. Am 27. Juni kamen uns Mitbewohner aus dem Altenheim besuchen und wir verbrachten einen schönen Nachmittag. Ein großer Dank geht an die Mitarbeiterin Rita für die Organisation.





Ausflug nach St.Walburg
Am 10. Juli fuhren wir nach St.Walburg ins Kaffee Ultun um dort einen Kaffee zu trinken. Auf der überdachten Terrasse genossen wir trotz des regnerischen Wetters die Aussicht. Wir trafen Bekannte aus dem Dorf und dem Altenheim St.Walburg.



Grillabend auf der Terrasse
Am 17. Juli fand im Altenheim St. Pankraz ein gemütlicher Grillabend statt. Die Heimbewohner wurden mit köstlichen Grillspezialitäten verwöhnt.



Sommerfest im Altenheim Tisens
Auch dieses Jahr folgten wir der Einladung des Altenheims Tisens. In Begleitung machten sich die Heimbewohner am 29. Juli auf den Weg zum Sommerfest. Es gab die Möglichkeit alte Bekanntschaften aufzufrischen und einen Spaziergang im schönen Garten zu machen. Für Unterhaltung sorgte die Volkstanzgruppe aus St.Felix. Wir danken dem Altenheim Tisens für die Einladung und das köstliche Essen.



Ausflug zum Raffeinhof
Am Nachmittag des 9. August fuhren wir zum Raffeinhof oberhalb von St.Walburg. Bei Kaffee und Kuchen genossen wir die wunderbare Aussicht über das Tal. Der Gastgeber Franz sorgte mit Musik und Gesang für unsere Unterhaltung. Bei einem „Karterle" ließen wir den Nachmittag ausklingen.



Kräutersträuße binden
Auch dieses Jahr wurden fleißig Kräutersträuße gebunden. Am 11. August wurden die gut duftenden und schönen Sträuße bei guter Laune gebunden und am darauffolgenden Samstag bei der Hl. Messe geweiht.



Straubenfestl
Bei schönem Wetter feierten wir am 21. August auf der Terrasse des Altenheims das Straubenfestl. Wie der Name schon sagt wurden wir mit köstlichen Strauben verwöhnt. Auch nachdem wir diese Spezialität genossen hatten, saßen wir noch gemütlich auf der Terrasse beisammen. Vielen Dank an Hilde für die super Strauben.



9. Preiswatten im Altenheim St. Pankraz

Auch heuer findet unser alljährliches Preiswatten, im Rahmen des Tags der Senioren am 1. Oktober, im Altenheim St.Pankraz statt. Es erwartet Sie ein unterhaltsamer Nachmittag mit vielen tollen Preisen. Die Anmeldung erfolgt paarweise bis zum 25.09.2017 unter der Tel. Nr. 0473 787106 oder direkt im Altenheim. Das Nenngeld beträgt 20,00 € pro Person, Essen und Getränk ist einbegriffen. Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme!



Raiffeisenkassa Lana fördert Präventionsarbeit für Senioren

Vorbeugen ist besser als heilen! Nach diesem Motto organisiert die Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft, Abteilung Prävention, ein breites Angebot für Gesundheit, Bildung und Erholung für Senioren und Menschen mit Beeinträchtigung. Neben den öffentlichen Einrichtungen leistet auch das Versicherungszentrum der Raika Lana seit Jahren einen beträchtlichen finanziellen Beitrag zur Deckung der Spesen. Kürzlich wurde die Zusammenarbeit zur Förderung der Prävention für Senioren um ein weiteres Jahr verlängert. Der Präsident der Familien und Seniorendienste Sozialgenossenschaft dankt im Namen der Senioren dafür recht herzlich.



v.l.n.r.: Hansjörg Kuen (Direktor Raika Lana), Thomas Weiss (Präsident Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft), Günther Flarer (Leiter Versicherungszentrum Lana)

Hauspflege „Wo wende ich mich hin?

Familien- und Seniorendienste Soz. Gen.
Andreas-Hofer-Str. 2
39011 Lana

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 08.00 – 12.00 Uhr

Dienstleiterin	Dorothea Weiss	0473 553 032	
Abteilung Hauspflege Einsatzleiterin	Maria Vieider Britta	0473 553 030	Neuanfrage/Gesuche für Hauspflege und Essen auf Rädern
Abteilung Hauspflege Verwaltung	Andrea Weiss Angelika Hofer	0473 553 031 0473 553 037	Tarifberechnung
Abteilung Prävention Koordinatorin	Maria Rinner	0473 553 034	Anmeldungen Kurse, Ferien, Aktivitäten Vormerkungen für Fußhygiene

Verein der Freiwilligen
im Familien- und Seniorendienst
Andreas-Hofer-Str. 2
39011 Lana

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 09.00 – 11.00 Uhr

Koordinatorin Verein	Claudia Egger	0473 553 080

Chatten, spielen, glotzen – Faszination Computerspielen

Der 14-jährige Tom sitzt täglich stundenlang am Computer. „Er will den ganzen Tag (und die ganze Nacht) sein Handy, iPod und PC zur freien Verfügung haben, was zur Folge hat, dass er sich mit nichts anderem mehr beschäftigt - wir haben es ausprobiert," so eine verzweifelte Mutter.

Ist mein Kind computersüchtig?
Viele Eltern stellen sich diese Frage und sind dabei sehr verunsichert. Manche Eltern reagieren aus einem Impuls heraus oft sehr hart und greifen zu drastischen Mitteln – Computerverbot! Eines ist ganz sicher: Mit Verboten oder erhobenem Zeigefinger erreichen wir die Kinder nicht! Statt die neuen Medien blind zu reglementieren, ist es sinnvoller, sie als gegeben hinzunehmen und - ähnlich wie bei anderen potenziellen Suchtmitteln - zu überlegen, wie ein passender Umgang mit ihnen aussehen könnte. Das wichtigste ist, mit dem Kind in Kontakt zu bleiben!
Laut dem Psychologen Jürgen Wolf folgt jemand, der wirklich spielsüchtig ist, seiner Sucht, sobald er wach ist - genau wie Kettenraucher oder Alkoholiker. Er spielt, bevor er frühstückt - oder stattdessen. Er setzt sich an den Computer, statt in die Schule zu gehen, isst vor dem PC, vernachlässigt sich und seine sozialen Kontakte.

Warum sind Kinder so fasziniert von Computerspielen?
Es gibt mehrere Motive, warum Kinder und Jugendliche digitale Medien nutzen: Langeweile, Erfolgserlebnisse, Stressabbau und Pflege von Sozialkontakten. Das ist erst mal nichts Schlechtes. Wenn sich jedoch das Handy und der Computer ständig in unmittelbarer Nähe befinden, greifen viele im ersten Impuls nach dem Gerät. Alternativen haben so kaum eine Chance.
Man muss jedoch auch sagen: Kinder lernen am Vorbild. Wenn Eltern sich mit dem Smartphone an den Tisch setzen oder es nicht schaffen, ihr Kind im Kindergarten abzugeben, ohne das Gerät vom Ohr zu nehmen, ist das ein problematisches Modellverhalten. Wieviel Selbstkontrolle habe ich als Erwachsener?

Bleiben Sie neugierig auf Computervorlieben ihrer Kinder.
Begegnen Sie ihrem Kind auf der Beziehungsebene und zeigen Sie aufrichtiges Interesse, lassen Sie sich auch mal etwas erklären. Kinder freuen sich in aller Regel über das Interesse der Eltern und erläutern ihnen gerne ihr Spiel. Wenn Sie auch einmal mitspielen, können Sie mit Ihrem Kind über seine Erfahrungen reden. Wenn Sie in Kontakt mit der Spielewelt Ihres Kindes bleiben, können Sie reagieren, wenn es Probleme gibt.
Wenn Sie mit einem bestimmten Spiel Ihre Probleme haben, bringt es nicht viel, es abzuwerten. Sie können aber Ihre Meinung dazu sagen und dem Kind erklären, warum Sie es ungeeignet oder gar furchtbar finden. Hören Sie sich dann auch die Gegenargumente an, diskutieren Sie gemeinsam. Ihre Meinung ist Ihrem Kind nicht egal, vor allem dann nicht, wenn es Ihr ehrliches Interesse spürt und nicht nur den moralischen Fingerzeig sieht. Um Gefährdungen und Beeinträchtigungen für die Entwicklung ihres Kindes zu vermeiden, sollten Sie dafür Sorge tragen, dass Ihr Kind nur die Spiele spielt, die für das entsprechende Alter freigegeben sind.

Wie viele Stunden täglich darf ein Kind am Computer spielen?
Bei vielen Kindern und Jugendlichen gibt es unterschiedlich lange Phasen, in denen bestimmte Medien einen wichtigen Platz in ihrem Leben einnehmen. Wenn sie ein neues Computerspiel entdecken, ist es nicht ungewöhnlich, dass sie viel Zeit am Computer verbringen. Das ist noch kein Grund, sich Sorgen zu machen, solange Freundschaften gepflegt werden, andere Hobbys (z.B. Sport, Musik) nicht aufgegeben werden und die Schulleistungen nicht leiden. Es ist jedoch wichtig, im Gespräch über den Medienkonsum und über das Geschehen in Schule
und Freizeit zu bleiben. Auch wenn Ihr Kind gerne sehr lange vor dem Computer sitzen würde, empfiehlt es sich, die Spielzeiten klar zu begrenzen. In medienpädagogischen Veröffentlichungen wird empfohlen, dass in der Vorschulzeit und in den ersten Grundschuljahren Kinder täglich nicht mehr als eine halbe Stunde am Computer verbringen sollen. In späteren Jahren können Eltern schrittweise eine höhere Spieldauer zulassen. Mit Kindern über zehn bis zwölf Jahren sollten Sie gemeinsam Zeitgrenzen vereinbaren. Bei der Vereinbarung der Spielzeiten sollten Sie den Video- und Fernsehkonsum mit berücksichtigen.

Mit gemeinsamen Vereinbarungen erfahren Kinder, dass sie auch selbst die Verantwortung dafür tragen, rechtzeitig - an einer im Spielverlauf geeigneten Stelle - ein Spiel zu beenden. Überzieht Ihr Kind die vereinbarte Spielzeit, weil es gerade in einer entscheidenden Spielphase steckt, kann es die bessere Lösung sein, an anderen Tagen die Computerspielzeiten dafür zu kürzen. Vereinbaren Sie dies am besten bereits vor dem Spiel. Somit helfen Sie Ihrem Kind, verantwortungsvoll mit Medien und mit Abmachungen umzugehen.

Weitere Infos unter: www.klicksafe.de
können Sie Elternsprechstunden vormerken.

www.familie.it
treff.familie@kinderdorf.it
Andreas Hofer Str. 2, 39011 Lana
Tel. 342-3350083 und 342-5748764

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL
Familienagentur

STAFFLER MARTIN
Erdbewegungen – Maurer
Außengestaltung – Transporte
333 796 2568

Haus Brunner 287, 39016 St. Walburg / Ulten
martin.staffler@rolmail.net

Begleitete Besuche
Kinder haben ein Recht auf beide Eltern

Eva (8)* ist aufgeregt. Sie wird bald ihre Mutter treffen, die sie lange nicht mehr gesehen hat. Evas Mutter und ihr Vater haben sich getrennt, seither wohnt Eva bei ihrem Vater. Wenn sich die Eltern wiedergesehen haben, haben sie sich immer heftig gestritten, bis sie sich überhaupt nicht mehr gesehen haben. Das Gericht hat beschlossen, dass begleitete Besuche stattfinden sollen. Ihr Vater hat Eva zum Sozialsprengel gebracht. Hier wartet sie mit einer Erzieherin auf ihre Mutter. Eine Stunde wird Eva hier mit ihrer Mutter verbringen, sie können zusammen spielen und sich unterhalten. Die Erzieherin wird die ganze Zeit dabeibleiben, und darauf achten, dass es Eva gut geht. Danach holt ihr Vater sie wieder ab. Diese Treffen werden nun alle 2 Wochen stattfinden. Eva ist froh, dass es heute keinen Streit zwischen den Eltern geben wird. Und gespannt ist sie auch, wie es wohl mit der Mama heute sein wird.

*Namen und Fallbeispiel frei erfunden.

Manchmal befinden sich Eltern nach einer Trennung oder Scheidung in einer komplexen Problemsituation und es fällt ihnen aufgrund massiver Konflikte schwer, sich über die Durchführung und Gestaltung der Kontakte des Kindes/der Kinder zu dem Elternteil, der besuchsberechtigt ist, zu einigen. In einigen Fällen ist nicht klar, inwieweit die Kontakte das Kindeswohl beeinträchtigen bzw. kann es sein, dass der besuchsberechtigte Elternteil Schwierigkeiten im Umgang mit dem Kind/den Kindern haben wird. In diesen Fällen werden von der sozialpädagogischen Grundbetreuung des Sozialdienstes begleitete Besuche organisiert, im Sozialdienst Lana ausschließlich im Auftrag der Gerichtsbarkeit. Die Besuche werden durch die



Pädagoginnen der sozialpädagogische Grundbetreuung des Sozialdienstes Lana erbracht. Das Ziel der Besuche besteht darin, den Kontakt zwischen dem Kind und den Eltern zu fördern bzw. aufrecht zu halten. Dabei werden die Eltern unterstützt, die Besuche autonom im Interesse des Kindes zu gestalten.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Sozialsprengel Lana unter der Tel. 0473 553 020.

Caritas-Gebrauchtkleidersammlung:
Hilfe für Notleidende in Südtirol

Caritas

Am 11. November sammelt die Caritas in ganz Südtirol wieder gebrauchte Kleider, Haushaltswäsche, Taschen und Schuhe für den guten Zweck. In vielen Pfarreien wird bereits Tage vorher mit der Sammlung begonnen, damit die gelben Säcke rechtzeitig verladen werden können. Ein Teil der ausrangierten Stücke aus Südtirols Kleiderschränken wird heuer erstmals im neu eröffneten Sortierzentrum Revitatex in Neumarkt sortiert und für den Weiterverkauf vorbereitet. Der Erlös daraus kommt wiederum Bedürftigen im eigenen Land zugute: Er wird für die Freiwilligenarbeit, die Hospizbewegung, die Schuldnerberatung, für Arbeitsintegrationsprojekte und den Solidaritätsfond für Menschen in Not eingesetzt. Aus der Kleiderspende wird damit eine wertvolle Unterstützung für bedürftige Frauen, Männer und Kinder in Südtirol. Rund 3.000 Freiwillige hben heuer wieder ihre Mithilfe zugesagt, doch für die verschiedenen Verladestellen in Südtirol werden noch weitere Helferinnen und Helfer gesucht. Wer mit anpacken möchte, ist eingeladen, sich bei der Caritas zu melden.

Damit die Kleider sinnvoll weiterverwendet werden können, bittet die Caritas, nur gut erhaltene Stücke abzugeben, die noch getragen werden können. Sie sind für den weltweiten Gebrauchtkleidermarkt bestimmt, weil die Menge der gespendeten Kleider den Bedarf im eigenen Land um ein Vielfaches übersteigt. Mit dem Erlös aus dem Verkauf werden Bedürftige im eigenen Land unterstützt. Er wird für die Freiwilligenarbeit, die Hospizbewegung, die Schuldnerberatung, für Arbeitsintegrationsprogramme und den Solidaritätsfond für Menschen in Not eingesetzt. „Aus Ihrer Kleiderspende wird dadurch eine wichtige Geldspende für Menschen in Südtirol, die Hilfe und Beistand brauchen", betont Caritas-Direktor Paolo Valente. Außerdem werde durch die Sammlung der gebrauchten Kleider Müll vermieden, es werden weltweit Arbeitsplätze geschaffen und kostbare natürliche Ressourcen eingespart.

Für die verschiedenen Verladestellen sucht die Caritas noch Freiwillige, die am Tag der Sammlung mithelfen, die gelben Säcke aus den Pfarreien für den Weitertransport zu verladen. Wer mithelfen möchte oder Fragen zur Organisation der Sammlung hat, ist eingeladen sich bei der Caritas unter Tel. 0471 304 325 oder gebrauchtkleidersammlung@caritas.bz.it zu melden. Über den konkreten Ablauf der Sammlung in den einzelnen Pfarreien informieren die jeweiligen Verantwortlichen und die Pfarrer.

Trauercafé

Da sein Ankommen
Sich austauschen
Über Trauer reden
Wiederkommen

Das Trauercafé ist ein offener Treffpunkt für Trauernde, unabhängig davon, wie lange der Verlust zurückliegt. Der Austausch in der Gruppe kann helfen, den Schmerz über einen Verlust mit anderen zu teilen. Die Trauernden werden von Ehrenamtlichen der Caritas Hospizbewegung begleitet. Dazukommen und Gehen ist während der Treffen möglich. Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Treffen finden jeden ersten Montag des Monats, von 9 – 11 Uhr, statt.

(fällt der erste Montag des Monats auf einen Feiertag, dann findet das Trauercafé am darauffolgenden Montag statt)

Ort Urania: Otmeirstraße 6, 39012 Meran, Tel: 0473 – 230219, info@urania-meran.it

Infos Caritas-Hospizbewegung, Rennweg 52, Meran, Tel. 0473 495 631, hospiz.meran@caritas.bz.it

MITTEILUNGEN ZUM MÜLLSAMMELSYSTEM

Hiermit möchten wir den Bürgern von St. Pankraz eine Übersicht über das Müllsammelsystem in unserer Gemeinde geben.

RESTMÜLL

Schilder für die Sammelstellen
Die Gemeindeverwaltung hat Schilder für die Sammelstellen angekauft und wird diese an den Müll- und Biomüllsammelstellen anbringen. Die Müllsäcke und Biomüllkübel dürfen **nur** bei den gekennzeichneten Sammelstellen abgestellt werden. Einige Sammelstellen wurden aus verkehrs- und sicherheitstechnischen Gründen verlegt bzw. gestrichen. Um euch einen klare Übersicht zu geben, listen wir nachstehend alle Sammelstellen nochmals auf.



Illegale Entsorgung von Müll
Personen, welche ihren Hausmüll in nicht gekennzeichneten Säcken zu den Sammelstellen bringen bzw. anderweitig illegal entsorgen, müssen nach wie vor mit empfindlichen Strafen rechnen!

Termin für die Abgabe der Restmüllsäcke
Die von der Gemeinde zur Verfügung gestellten 60-Liter-Restmüllsäcke dürfen **nur am Dienstag Abend** zu den festgelegten Sammelstellen gebracht werden.

Die Restmüllsäcke sind ordnungsgemäß zuzubinden!
Eine Beseitigung der Abfälle durch die Kanalisation und den eigenen Herd ist strengstens verboten! Die illegale Verbrennung von Müll im eigenen Ofen zeugt nicht nur von Verantwortungslosigkeit gegenüber den Mitbürgern, sondern bringt auch Gefahren für die eigenen Gesundheit mit sich! Durch die Verbrennung von Kunststoffen entstehen zum Beispiel hochgiftige Dioxine, welche bei der Abkühlung des Kamins nach unten sinken und sich im Raum ausbreiten. Dadurch treten in den Wohnräumen hohe Schadstoffkonzentrationen auf. Zusätzlich werden durch die Verbrennung von Müll Schäden an den Kaminen verursacht.

BIOMÜLL

Was darf in die Biotonne

JA

- Küchenabfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs
- Fleisch (ohne Knochen)
- Obst- und Gemüsereste
- verdorbene Lebensmittel und Speisereste
- Kaffee- und Teereste inkl. Filterbeutel

NEIN

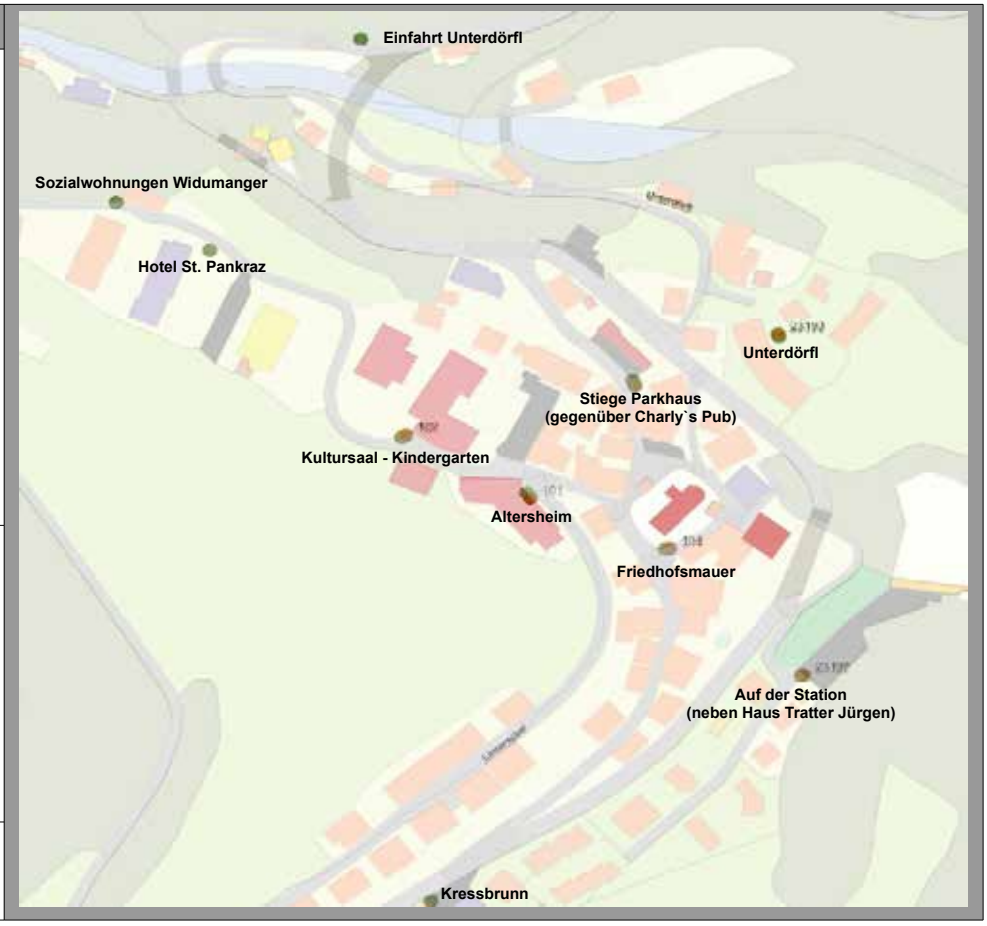
- Knochen, Muscheln, Eierschalen
- Sträucher und Holzabfälle, Gras
- Küchenrolle und Servietten
- Plastiktaschen, Maisstärkesäcke
- Wertstoffe wie Glas, Papier oder Metall
- Restmüll
- Wegwerfwindeln und Hygieneartikel
- Asche, Kehricht
- Staubsaugerbeutel, Katzensand, Zigarettenkippen
- Schadstoffe aller Art
- Öle und Fette

Mit Hilfe der Biosäcke wird die Biomüllsammlung im Haushalt noch einfacher. Ihre Benutzung ist nicht Pflicht. Sie sind in den Geschäften Staffler und Ploner erhältlich.

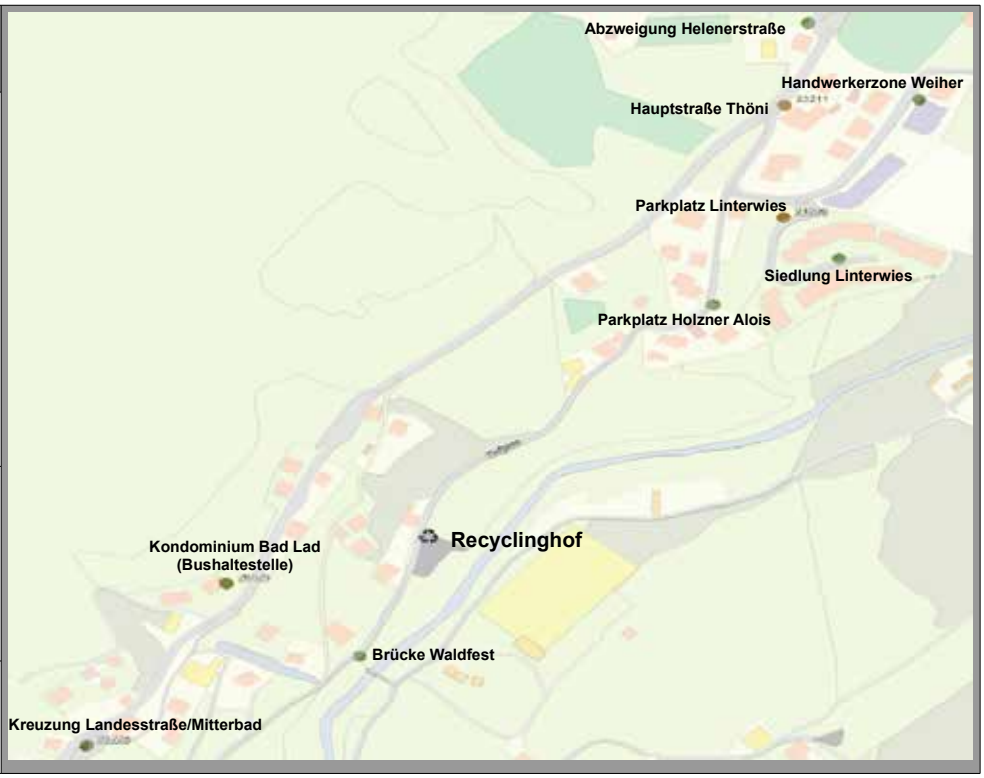
Termin für die Abgabe der Biotonne
Die Biotonne (20 Liter) muss am Dienstag Abend zu den festgelegten Sammelstelle gebracht werden.

Restmüll und Biomüllsammelstellen

Dörfl	
Restmüll-sammelstellen	- Kressbrunn - Friedhofsmauer - Altersheim - Kultursaal-Kindergarten - Hotel St. Pankraz - Sozialwohnungen Widum-anger - Stiege Parkhaus (gegen-über Charly's Pub) - Auf der Station (neben Haus Tratter Jürgen) - Einfahrt Unterdöfl - Parkplatz Unterdörfl
Biomüll-sammelstellen	- Friedhofsmauer - Altersheim - Kultursaal/Kindergarten - Stiege Parkhaus (gegen-über Charly's Pub) - Auf der Station (neben Haus Tratter Jürgen) - Parkplatz Unterdörfl
Gelöschte Sammelstelle	- Bäckenhaus



Tiefgass – Linterwies Handwerkerzone Weiher – Bad Lad	
Restmüll-sammelstellen	- Brücke Waldfest - Parkplatz Holzner Alois - Handwerkerzone Weiher - Siedlung Linterwies - Hauptstraße Thöni - Kondominium Bad Lad (Bushaltestelle) - Kreuzung Landesstraße/ Mitterbad - Abzweigung Helenerstraße
Biomüll-sammelstellen	- Parkplatz Linterwies - Hauptstraße Thöni - Kondominium Bad Lad - Keuzung Landesstraße/ Mitterbad
Gelöschte Sammelstelle	- Kreuzung Schweigl - Tumpfer



Bucherstraße	
Restmüll-sammelstellen	- Abzweigung Köfele - Bar Laugenspitz - Staumauer vor Brücke
Gelöschte Sammelstellen	- Kreuzung Buchen/Mitterbad - Buchen



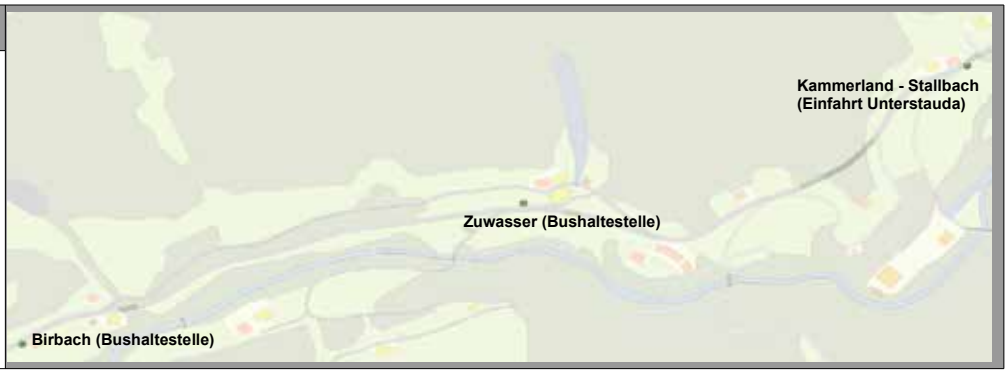
Maraunbergerstraße

Restmüll-sammelstellen	- Einfahrt Hauser - Alte Schule (Bushaltestelle) - Untereggen (Bushaltestelle)



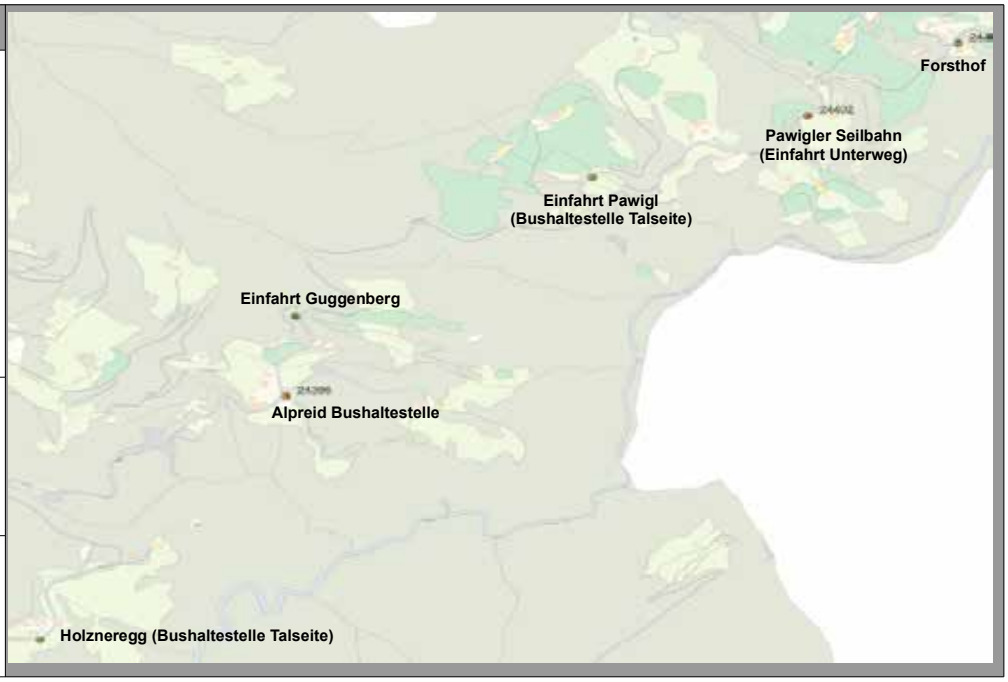
Zuwasser (Hauptstraße)

Restmüll-sammelstellen	- Kammerland – Stallbach (Einfahrt Unterstauda) - Zuwasser (Bushaltestelle) - Birbach (Bushaltestelle)



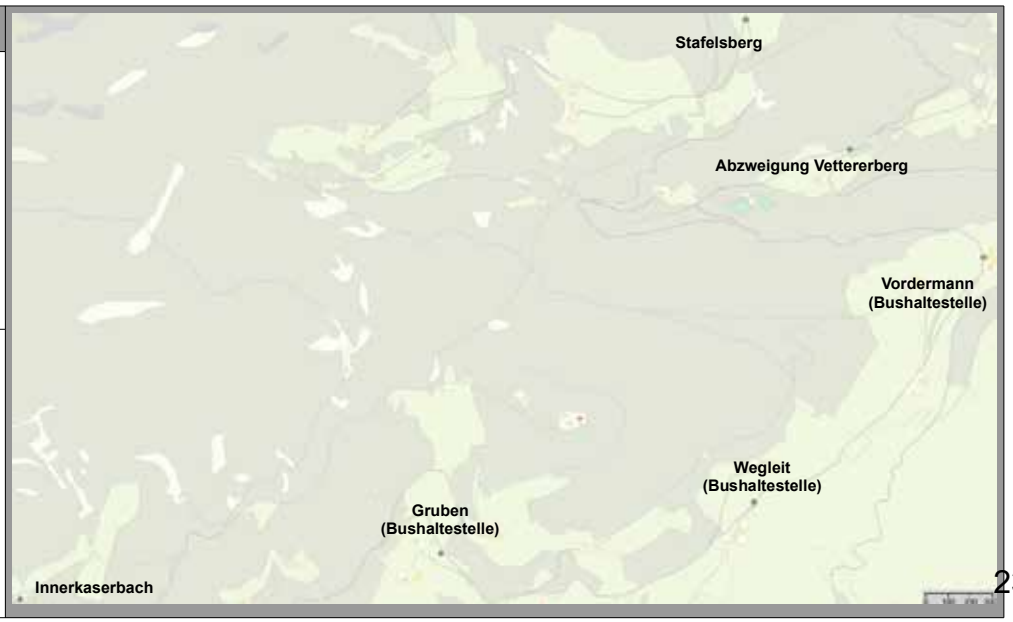
Holzneregg-Alpreid-Gegend

Restmüll-sammelstellen	- Holzneregg (Bushaltestelle Talseite) - Alpreid Bushaltestelle - Einfahrt Guggenberg - Einfahrt Pawigl (Bushaltestelle Talseite) - Pawigler Seilbahn (Einfahrt Unterweg) - Forsthof
Biomüll-sammelstelle	- Alpreid Infostand - Pawigler Seilbahn (Einfahrt Unterweg) - Forsthof
Gelöschte Sammelstelle	- Alpreid Pension Irmgard - Einfahrt Waldgütl



Helenerstraße

Restmüll-sammelstellen	- Abzweigung Vettererberg - Stafelsberg - Vordermann (Bushaltestelle) - Wegleit (Bushaltestelle) - Gruben (Bushaltestelle) - Innerkaserbach
Gelöschte Sammelstelle	- Kehre vor Obkirch



RECYCLINGHOF

<u>Öffnungszeiten des Recyclinghofes St. Pankraz</u>

Dienstag, außer an Feiertagen
von 16.00 bis 17.00 Uhr

Samstag, außer an Feiertagen
von 9.00 bis 12.00 Uhr

→ Flüssigkeitsbehälter aus Plastik (ohne Restinhalt) bis 5 lt

Dosen bis zu einer Größe von 5 Kilo/5 Liter (ohne Restinhalt)

Kartone, Schachteln (sauber und ohne Klebebänder), Wellkarton
<u>Aber nicht:</u> Tetra-Pack, Milch- oder Saftpackungen

Glassammlung: Abgegeben werden können Flaschen (Weiß- und Buntgläser), Konservengläser und Trinkgläser alles ohne Restinhalt
<u>Aber nicht:</u> Porzellan, Keramik, Spiegelglas, Tongut und Plexiglas

Papiersammlung: Abgegeben werden können Zeitungen, Hefte, Bücher, Plakate, Blätter und Zeitschriften
<u>Aber nicht:</u> Verbundstoffe (Milch- und Saftpackungen), gewachstes bzw. beschichtetes Papier (Wurstpapier), fettiges oder verschmutztes Papier

Für die **Altöle aus dem Haushalt** können beim Recyclinghof Behälter (Öli) abgeholt und gefüllt wieder abgegeben werden.

SCHADSTOFFE

Schadstoffsammlungen werden 3-Mal jährlich in der Gemeinde durchgeführt und mittels eigenen Plakaten bekannt gegeben.

→ Altmedikamente, Altbatterien, Spritzmittel und Lacke dürfen wie gewohnt an den Sammeltagen abgegeben werden.

Neonröhren, Sparlampen, Glühbirnen und andere Leuchtmittel dürfen bei der Schadstoff **<u>nicht mehr</u>** abgegeben werden!!! (Siehe Elektromüll)

SPERRMÜLLSAMMLUNG

In der Gemeinde werden 2 Sperrmüllsammlungen bei der Kläranlage St. Pankraz durchgeführt.

→ Als Sperrmüll angenommen werden nur jene Gegenstände, welche wegen ihrer Größe und Sperrigkeit nicht in die Müllsäcke passen.

Matratzen, Teppiche, Möbel, großes Verpackungsmaterial usw.

Als Sperrmüll **<u>nicht zugelassene</u>** Gegenstände:
- Der Gegenstand könnte aufgrund seiner Größe über den eigenen Behälter für Restmüll entsorgt werden;
- der Gegenstand (oder Teile davon) ist ein Schadstoff;
- im Gegenstand sind Reststoffe enthalten (z.B. Öle, Flüssigkeiten usw.);

ELEKTROMÜLL

Folgende Elektrogeräte und Leuchtmittel können **kostenlos** beim *Recyclinghof in St. Walburg* abgegeben werden:

→ Kühlschränke, Kühltruhen, Klimaanlagen, Wasserboiler, Waschmaschine, Geschirrspülmaschine, Herd/Ofen, verschiedene Küchengeräte, Fernsehgeräte, Computerbildschirme, Föhn, Telefon, Handys, Computer und Zubehör, Radio, Faxgeräte, Staubsauger, Neonröhren, Sparlampen, Glühbirnen, usw.

<u>Öffnungszeiten des Recyclinghofes St. Walburg:</u>

Mittwoch, außer an Feiertagen
von 14.00 bis 15.30 Uhr

Samstag, außer an Feiertagen
von 8.30 bis 11.00 Uhr

Jetzt wird's aber Zeit für die Rente!

Wer über 50 Jahre alt ist und noch nicht an die Rente gedacht hat, sollte sich dringend über seine Position informieren! Für alle Jahrgänge vor 1962 wird es allerhöchste Zeit!
Das Thema Rente ist in aller Munde: Altersrente, Frührente, Zusatzrente, Hinterbliebenenrente, Mindestrente, goldene Rente. Irgendwie weiß jeder Bescheid, aber keiner so richtig.
Wer aber ruhig in die Renten-Zukunft blicken will, sollte möglichst alles über seine Rentensituation wissen. Es ist daher sehr wichtig, die persönlichen Beitragszeiten auf ihre Richtigkeit zu prüfen, denn schon der kleinste Fehler kann sich negativ auf Ihren Rentenbeginn und sogar auf die Rentenhöhe auswirken.
Beratung beim SBB- Patronat ENAPA
Um bei diesem wichtigen Thema nicht den Überblick zu verlieren, benötigt es einer kompetenten Beratung. Die bekommen nicht nur Mitglieder, sondern alle Interessierten kostenlos beim Patronat ENAPA des Südtiroler Bauernbundes.
Unsere Mitarbeiter beantworten nicht nur allgemeine Fragen zur Rente, sondern erfassen Ihre persönliche Rentensituation, berechnen den voraussichtlichen Rentenbeginn sowie die Rentenhöhe. Für weitere Informationen stehen die Mitarbeiter des Patronates ENAPA allen Interessierten zur Verfügung.
Bezirksbüro Meran:
Schillerstr. 12, 39012 Meran
Tel.: 0473 213 420
enapa.meran@sbb.it

Bonus für die Kleinkinderbetreuung „Bonus asilo nido"

Seit dem 17. Juli können die Gesuche gestellt werden
Mit dem Bilanzgesetz 2017 wurde eine neue Prämie für die Kleinkinderbetreuung „bonus asilo nido" genannt, eingeführt. Diese beinhaltet einen jährlichen Beitrag von maximal 1.000euro, welcher direkt an den ansuchenden Elternteil vom NISF/INPS überwiesen wird. Der Beitrag wird in elf Monatsraten ausgezahlt und dient zur Bezahlung von Kleinkinderbetreuungseinrichtungen.
Anspruchsberechtigt sind Eltern von Kinder ab Geburten 2016 bis zur Erreichung des dritten Lebensjahres des Kindes. Dem Antrag müssen eine Einschreibebestätigung der öffentlichen oder privaten Kleinkinderbetreuungseinrichtung, sowie die Zahlungsbestätigungen der Betreuungsgebühren beigelegt werden.
Zudem wird dieser Beitrag auch für die Betreuungen des Kindes zu Hause gewährt, sollte eine schwere chronische Erkrankung vorliegen, welche einen Kindergartenbesuch unmöglich macht. In diesem Fall muss ein ärztliches Zeugnis des behandelnden Kinderarztes beigelegt werden.
Möchte man den Beitrag für mehrere Kinder nutzen, so muss für jedes Kind ein eigener Antrag gestellt werden.
Für den „Bonus asilo nido" wird jährlich ein Kontingent an Finanzmittel zur Verfügung gestellt. Werden diese vollständig aufgebraucht, so werden weitere Anträge für dieses Jahr nicht mehr berücksichtigt.
Der Antrag kann ausschließlich auf elektronischem Weg eingereicht werden. Jeder Bürger hat die Möglichkeit über seinen persönlichen NISF/INPS Pin oder alternativ über ein Patronat das Gesuch dem NISF/INPS zu übermitteln. Die Mitarbeiter des Patronates ENAPA in den SBB Bezirksbüros stehen allen Betroffenen kostenlos für die Antragstellung zur Verfügung.
Bezirksbüro Meran:
Schillerstr. 12, 39012 Meran
Tel.: 0473 213 420, enapa.meran@sbb.it
Weitere Informationen sowie die benötigten Unterlagen finden sie auch unter www.sbb.it/patronat.

Regionales Familiengeld – Gesuche können gestellt werden!

Ab September kann wieder um das regionale Familiengeld für den Bezugszeitraum 01.01.2018 bis 31.12.2018 angesucht werden. Ansuchen kann man kostenlos auch beim Bauernbund- Patronat ENAPA.
Wer im Jahr 2018 das regionale Familiengeld weiterhin beziehen möchte, muss ab 1. September das Gesuch dafür stellen. Für die jeweiligen Anträge wird die „Einheitliche Einkommens- und Vermögenserklärung" – EEVE benötigt. Diese kann gleichzeitig abgefasst werden.
Für den Leistungsantrag sind folgende Unterlagen notwendig:
Gültiger Ausweis (Identitätskarte)
Steuernummer
Evtl. Bescheinigung über Invalidität von mind. 74 Prozent
Banknummer IBAN
Wenn nicht seit Geburt ansässig: Eigenerklärung der historischen Wohnsitzbescheinigung
Das Bauernbund Patronat ENAPA steht allen Bürgern kostenlos bei der Erstellung der EEVE-Erklärung, sowie der Antragstellung für das regionale Familiengeld zur Verfügung.
Achtung! Bei der EEVE wird seit heuer das Finanzvermögen bereits bei 5.000 statt wie bisher 100.000 Euro erhoben. Außerdem wird der jährliche Durchschnittssaldo für die Erhebung verwendet.
Das regionale Familiengeld ist eine monatliche Zuwendung an Familien mit mindestens 2 minderjährigen Kindern oder mit einem einzigen Kind unter 7 Jahren. Anrecht auf das Familiengeld haben auch Familien mit einem behinderten Kind (auch nach dessen Volljährigkeit) oder einem minderjährigen Kind mit einem mitlebenden volljährigen Bruder bzw. einer mitlebenden volljährigen Schwester.
Die Höhe der Leistung hängt von der Einkommens- und Vermögensbewertung, sowie der Anzahlt der Kinder ab.
Für weitere Informationen kann sich jeder Bürger kostenlos an die ENAPA-Mitarbeiter in den Bauernbund-Bezirksbüros wenden.
Bezirksbüro Meran: Schillerstr. 12, 39012 Meran
Tel.: 0473 213 420, enapa.meran@sbb.it

Weitere Informationen sowie die benötigten Unterlagen finden sie auch unter www.sbb.it/patronat.

Der Kartengruß, der Lichtblicke und Hoffnung schenkt





Die Weihnachtskarten Aktion des **„Bäuerlichen Notstandsfonds – Menschen helfen“** ist gestartet. Jedes Jahr stellen uns Künstler/Innen aus dem ganzen Land Motive für unsere Aktion zur Verfügung. Sieben Weihnachts-, vier Blumen- sowie ein Trauermotiv füllen unser heuriges Sortiment. Karten können mit einem persönlichen Innendruck und dem eigenen Logo versehen werden. Mit dem Kauf einer Karte, unterstützen Sie unverschuldet in Not geratene Südtiroler Personen und Familie. Der BNF ist Träger des Spendensiegels „Sicher spenden“. Diese Zertifizierung ist ein Garant für die Glaub- und Spendenwürdigkeit der Organisation. Der Erlös der Kartenaktion wird zur Gänze für Hilfsmaßnahmen an und für Betroffene in Südtirol als Unterstützung ausbezahlt oder verwendet. Kartenmotive und detaillierte Informationen: im Internet unter www.menschen-helfen.it - im Büro des Bäuerlichen Notstandsfonds - Leegtorweg 8/A, 39100 Bozen, Tel. 0471 999 330 - (vormittags)

Gesundheits- und Sozialsprengel Lana Neue Öffnungszeiten

Es wird bekannt gegeben, dass sich ab 1. September die Öffnungszeiten in Lana wie folgt ändern.

Lana – Tel. 0473 553039
Montag: 10.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch: 10.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 – 16.00 Uhr
Freitag: 10.00 – 12.00 Uhr

Ulten – Tel. 0473 796023
Die Öffnungszeiten in Ulten sind gleich geblieben
Donnerstag: 10.00 Uhr – 12.00 Uhr

Regionales Familiengeld

ASGB
AUTONOMER SÜDTIROLER GEWERKSCHAFTSBUND

Die Dienststelle des Agb/Cgil teilt mit, dass vom **1. September** bis zum **31. Dezember** kann das Ansuchen für das Regionale Familiengeld erneuert werden.
Um Anrecht auf die Leistung zu haben, muss zuvor die **DURP-EEVE** für jedes Familienmitglied eingereicht werden. Im Büro des Agb/Cgil in Lana können die EEVE Erklärung und die Erneuerung des Familiengeldes der Region beantragt werden.

Wo? c/o Sozialsprengel, A.Hoferstr. 2
Wann? September: Donnerstag von 08.30 bis 12.30 Uhr und von 13.30 bis 17.00 Uhr
Ab Oktober: Donnerstag von 08.30 bis 12.30 Uhr
Wer? Gianluca Chiarella
Vereinbare einen Termin unter der Telefonnummer 0471 1956111

Tobias Schwarz geht neue Wege

Nicht nur privat, auch in seiner Leidenschaft, der Musik, hat sich der Ultner „Ziachorglspieler“ und Komponist Tobias Schwarz an neue Herausforderungen gewagt. Daher finden sich zukünftig in seinem eigenen Programm zusätzlich zur bisherigen traditionellen volkstümlichen Musik auch romantische sowie nachdenkliche Balladen und volkstümliche Schlagertitel.



Neben dem Gesang bildet in der instrumentalen Besetzung die „Ziachorgl“ mit Melodie und Begleitung die Hauptrolle und wird unterstützt bzw. verfeinert von Gitarre, E-Bass und Schlagzeug.

Im neu erschienenen Album **„Mein Traum“** bringt Tobias Schwarz in 14 brandneuen Eigenkompositionen authentisch seine Gefühlswelt zum Ausdruck. Jedes dieser Werke verbirgt seine eigene Geschichte.

Im Titellied „Mein Traum“ äußert der Musiker seinen Wunsch auf gegenseitige Achtung und Respekt unter uns Menschen.
Weitere schwungvolle Polkatitel sind „Bergheil“ für alle Bergfreunde sowie das „Südtiroler Madl“ für alle jungen und junggebliebenen Südtirolerinnen.
Für Romantiker eignen sich wunderschöne Walzer wie „Schmetterling im Mai“, „Freunde“ und „Sommerliebe-Sommerglück“ zum Träumen und Genießen, wobei das Werk „Du“ als Schlagerballade den Höhepunkt bildet.
Die besinnliche Ballade „I bin bei enk immerzua“, welche aus einer wahren Begebenheit entstanden ist, schildert einen ergreifenden Dialog zwischen Himmel und Erde.
Gegen Ende der CD finden sich volkstümliche Schlagertitel wie „Adler und Mensch“, in welchem das heutige Gesellschaftsbild widergespiegelt wird sowie „Wenn die Liebe dich ruft“, ein zu Herzen gehendes Liebeslied.
Den starken Abschluss des Albums bildet das „Huamet-Medley“, a „Krocher“ speziell für „ins Ultner“!

Die CD, welche in den Newport Studios des Werner Costabiei in St. Lorenzen im Pustertal aufgenommen wurde, ist in folgenden Geschäften erhältlich: Papierwaren GUGGA in St. Walburg, sea.wies bar&lodn in Kuppelwies, Mesner Lodn in St. Nikolaus, Kainz Laden in St. Gertraud, Gemischtwaren Ploner in St. Pankraz sowie bei Elektro Lechner in Lana.

Tobias Schwarz wünscht allen Fans und Musikfreunden viel Freude mit seinem neuen Musikstil!

Werbeinserat

TOBIAS
SCHWARZ

+39 339 585 7375
www.tobias-schwarz.it

JUGEND

Kreativwochen und Schwimmkurse im Ultental

Über 140 Kinder und Jugendliche, bei insgesamt 12 Wochen. Viel Action vom 26. Juni bis zum 4. August gab es für die Kinder von 4 bis 14 Jahren bei den Kreativwochen und Schwimmkursen.

Auf dem Programm der Kreativwochen standen Abenteuer und Erlebnis, Tanzen, eine Buben- sowie Mädchenwoche, Singen und die Kindergartenwoche für die Kleinen.

Mehr als 100 Kinder und Jugendliche nutzten heuer das Angebot der Kreativwochen im Ultental. Dabei gaben sich die Referenten/innen und Betreuer/innen alle Mühe, ein interessantes und abwechslungsreiches Programm zu bieten.

Zu den Höhepunkten der Wochen zählten die selbstgebaute Strickleiter mit Seilrutsche bei den Abenteuer- und Erlebniswochen, der Ausflug zum Fischersee und der Parcours bei der Bubenwoche, die Übernachtung im Freien bei der Mädchenwoche, die finalen Aufführungen bei der Sing- und Tanzwoche und nicht zu vergessen die Slackline übers Wasser beim Fischersee.

Leider waren auch heuer bei der Kindergartenwoche, trotz Umfrage bei den Eltern nur sehr wenig Teilnehmer. Trotzdem hat sich die Ulti.net Gruppe dazu entschieden, die Woche dennoch anzubieten, um die Eltern der Kinder zu entlasten. In Zukunft wird dies leider nicht mehr möglich sein, da das Land eine Mindestteilnehmerzahl von 8 Teilnehmern pro Woche vorsieht, sonst können sie keinen Beitrag mehr gewähren.

Die Schwimmkurse wurden auch heuer wieder angeboten um den Kindern die Möglichkeit zu bieten, das Schwimmen zu erlernen. 40 Kinder nahmen das Angebot in Anspruch. Die Schwimmlehrerin Lisa Verdorfer brachte den Kleinen bei sich selbstständig über Wasser zu halten und arbeitete mit den Fortgeschrittenen an deren Technik.

Ein großer Dank ans Hotel Ortler Team für die Möglichkeit die Schwimmkurse in ihren Räumlichkeiten abzuhalten. Ein weiterer Dank geht ans Busunternehmen Paris Reisen für den Transport der Kinder nach St. Helena und dem Sportverein St.Pankraz für das Leihen ihres Busses. Der größte Dank gilt natürlich den Referenten/innen und Betreuer/innen für ihre Mühe und das tolle Programm.

Anregungen bitte innerhalb Oktober an johannes@jd-lana-tisens.it.

Wir werden schon bald mit der Planung für den Sommer 2018 beginnen.



















Survival Days

Fünf Tage in der freien Natur gemütlich gemacht haben es sich sieben Jugendliche aus dem Ultental und Lana mit zwei Mitarbeitern des Jugenddienst Lana-Tisens. Nur das nötigste Material kam in den Rucksack, darum war es auch unumgänglich, sich darüber Gedanken zu machen, was wirklich nötig ist und was nicht. Geschlafen wurde in selbstgebauten Unterschlüpfen und gekocht am offenen Feuer, das im Ötzi-Style entfacht wurde. Feuerstelle anlegen, Feuer machen, Feuerholz hacken, Wasser holen, kochen, Brot backen… waren nur einige der Aufgaben, die fast täglich auf dem Plan standen, um die Bedürfnisse der Gruppe decken zu können. Da alle kräftig mit anpackten, blieb noch genügend Raum für Erholung, Spiele und Wanderungen. Abends konnte man es sich dann unterm Sternenhimmel am Lagerfeuer gemütlich machen, bevor man zum Schlafen in den Schlafsack schlüpfte, umhüllt von einer unglaublichen Ruhe mitten im Wald. In diesen fünf Tagen konnten die Jugendlichen ihre Komfortzone verlassen und somit neue Erfahrungen sammeln. Sie konnten sich mit sich selbst beschäftigen und mit anderen austauschen, Ängste überwinden und darüber sprechen, sich in der eigenen Selbstständigkeit üben und auch lernen auf die eigenen Bedürfnisse und die der Anderen zu hören. Eine gelungene Aktion, welche unter den Jugendlichen viel Anklang gefunden hat, und daher in Zukunft vom Jugenddienst Lana-Tisens sicherlich wieder angeboten wird.



Schulung für Ehrenamtliche und Sommerbetreuer/innen



Der Jugenddienst Lana-Tisens organisiert und koordiniert im Sommer nicht nur die eigenen Sommerveranstaltungen, sondern unterstützt auch die verschiedenen Einrichtungen und Verbände in den Mitgliedsgemeinden bei der Verwirklichung ihrer Projekte. Auch heuer war es dem Jugenddienst Lana-Tisens wieder ein Anliegen, den Betreuungspersonen der verschiedenen Veranstaltungen, einige Tipps und Tricks mit auf dem Weg durch den Sommer zu geben.
Der Sommer ist die Zeit der verschiedensten Projekte für Kinder und Jugendliche. Beispielsweise werden in Tisens Erlebniswochen, in Tscherms und Burgstall Sommer-Aktiv-Wochen und im Ultental die Kreativwochen vom Jugenddienst Lana-Tisens aktiv unterstützt. Auch hilft der Jugenddienst den Jungschargruppen bei der Planung und Verwirklichung ihrer Hüttenlager. Um die Betreuungspersonen so gut wie möglich auf ihre Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen während der Projekte vorzubereiten, lud der Jugenddienst Lana-Tisens sie einen Abend lang nach Lana zur Sommerschulung ein. Dabei wurden den Ehrenamtlichen und Betreuer*innen der Sommerprogramme einige wichtige Dinge zur Ersten-Hilfe und zum Absetzen eines Notrufs vermittelt. Sie befassten sich mit Themen wie Arbeitssicherheit und ihren rechtlichen Verpflichtungen als Betreuungspersonen und tauschten die verschiedenen Ideen zur Gestaltung eines Programmes für die jeweiligen Wochen aus. Auch einige interessante Spiele und Tipps sowie Kniffe dazu wurden den Teilnehmenden mit auf den Weg gegeben.
Durch diese Schulungen will der Jugenddienst Lana-Tisens die Ehrenamtlichen und Betreuer/innen gut auf die Sommerprogramme vorbereiten und wünscht allen Kindern und Jugendlichen einen erlebnisreichen Sommer bei den verschiedenen Projekten.

Praktikantin im Jugenddienst Lana-Tisens berichtet

Griast enk leit!
Ich bin die Natalie Holzner und ich komme aus Burgstall. Mit meinen 18 Jahren besuche ich zurzeit die 4. Klasse der Fachoberschule für Tourismus und Biotechnologie Marie Curie in Meran.
In meiner Freizeit bin ich in der SKJ sowie bereits seit ungefähr 5 Jahren in der Jungschar als Leiterin tätig. Davor war ich von Beginn an selbst ein begeistertes Jungscharkind. Warum ich mein Praktikum gerade beim Jugenddienst Lana-Tisens absolviere? Mein großes Interesse an der Arbeit mit Kindern war auf jeden Fall ausschlaggebend. Doch ich wollte zudem den Jugenddienst selbst, seine Aufgabenbereiche und den Alltag der Mitarbeiter besser kennenlernen und mehr darüber erfahren. Ich muss zugeben, dass mich die Arbeit als Jugendarbeiterin positiv überrascht hat. Mir war nicht bewusst wie viel Abwechslung der Beruf mit sich bringt. Beginnend mit der Arbeit im Büro, verschiedenen Teamsitzungen, der Arbeit in den verschiedenen Jugendtreffs über verschiedene Projekte und Sommerwochen bis hin zur Netzwerkarbeit mit anderen Jugendvereinen, in all das konnte ich kurz mal reinschnuppern. Ich habe hier sehr viel Neues lernen können, von dem ich mit Sicherheit auch in Zukunft profitiere, selbst wenn meine spätere Berufswahl noch nicht endgültig feststeht. Ich freue mich sehr, dass ich das Praktikum hier machen durfte und so viele nette und motivierte Menschen kennengelernt habe, die mich sehr gut aufgenommen haben.
An groasen Vergelt´s Gott!



Neue Mitarbeiterin im Jugenddienst Lana-Tisens

Nora Staffler arbeitet seit Ende Mai 2017 als Jugendarbeiterin im Jugenddienst Lana-Tisens.
Ich bin 25 Jahre alt und komme aus Ulten. Nach dem Abschluss der Oberschule habe ich unterschiedliche Erfahrungen im In- und Ausland gesammelt. Ich habe mich also in verschiedenen Arbeitswelten versucht und bin für einige Monate nach Afrika gereist, wo ich bei einem Schulprojekt mitgearbeitet habe. Nach dieser Zeit habe ich mich entschieden das Studium der Sozialpädagogik in Brixen zu absolvieren, welches ich im März 2016 abgeschlossen habe. Nach meinem Abschluss habe ich Erfahrungen im Bereich der Jugendarbeit gesammelt, und zwar im Schülerheim Frankenberg in Tisens und danach in der integrativen Jugendwohngemeinschaft im Südtiroler Kinderdorf. In dieser Zeit habe ich sehr viel, v.a. über mich selbst, gelernt, was, wie ich finde, fundamental in der pädagogischen Arbeit ist. In meiner Freizeit bin ich am liebsten in der Natur unterwegs und unternehme gerne etwas mit Freunden und Familie.
Im Jugenddienst Lana-Tisens bin ich u.a. für die offene Jugendarbeit in den Gemeinden Burgstall, Tscherms, Tisens und für die Projektarbeit zuständig. Ich bin neugierig auf meine Arbeit im Jugenddienst Lana-Tisens und freue mich auf diese neue und spannende Herausforderung.



Lange Nacht der Kirchen im Dekanat Lana

Im Dekanat Lana hat die Lange Nacht der Kirchen eine lange Tradition. Schon vor 11 Jahren wurde die erste Lange Nacht, nach dem Vorbild der österreichischen Kirchen und Klöster, abgehalten. Langsam wurde die Aktion in ganz Südtirol bekannt und so beteiligen sich nun an die 90 Kirchen und Klöster daran. Drei davon waren heuer die Pfarrkirche von Niederlana, die Pfarrkirche von Tscherms und die Wallfahrtskirche von U. lb. Frau i. Walde. In diesen drei Dörfern standen die Pfarrgemeinderäte als Organisatoren der Langen Nacht der Kirchen hinter dem Projekt. Unterstützt wurden sie dabei vom Jugenddienst Lana-Tisens.
In Lana wurde die Lange Nacht mit einem Krabbelgottesdienst begonnen, bei welchem den Kleinsten das Gleichnis vom verlorenen Sohn auf spielerische Art und Weise nähergebracht wurde. Zeitgleich fand im Altersheim Lorenzerhof eine Krankensalbung statt. Danach trafen sich Kinder, Jugendliche und Interessierte im Pfarrhof der Hl. Kreuz Kirche und machten sich mit ihren Fahrrädern, Skateboards und sonstigen fahrbaren Untersätzen auf zur Fahrrad- und Skatenboardsegnung am Rathausplatz, wo der Bürgermeister Dr. Harald Stauder die Gruppe begrüßte und der Kooperator von Lana, P. Basilius OT, die Fahrzeuge segnete. Abends



fand in der Niederlananer Pfarrkirche ein Konzert des erweiterten Pfarrorchesters statt und anschließend gab es noch eine Führung zum Schnatterpeck – Altar. Ihren Abschluss fand die Lange Nacht der Kirchen in Lana mit einer Friedenslichterprozession und einer Friedeskundgebung am Kriegerdenkmal. Mitgestaltet wurde diese von den italienischen und deutschen Pfarrgemeinderäten, der SKJ Gruppe und dem Jugenddienst Lana-Tisens.
In Tscherms fand am Abend in der Pfarrkirche zu, Hl. Sebastian und Nikolaus ein Konzert der Gruppe Stimmband statt. Dieses stand unter dem Motto „Glaube – Hoffnung – Liebe". Umrahmt wurde das fast zweistündige Konzert mit besinnlichen Texten aus der Bibel.
In der Wallfahrtskirche von U. lb. Frau i. Walde begann man die Lange Nacht mit einer Besinnung, welche von der Ministrantengruppe gestaltet wurde. Danach gab es eine Kirchenführung in deutscher und italienischer Sprache zum Thema „Highlights der Geschichte und Legenden". Anschließend bot sich den Besuchern ein feuriges Erlebnis mitgestaltet von der Jugend. Den Abschluss bildete eine stille Anbetung mit Gestaltung vom Kirchenchor.
Zusammenfassend kann man sagen, dass das diesjährige Bibelzitat zur Langen Nacht der Kirchen „Sie wurde ihnen am Tag zum Schutz und in der NACHT zum Sternenlicht" aus dem Buch der Weisheit, auch im Dekanat Lana-Tisens gut gepasst hat und in und um die Kirchen und darum herum einige genossen werden konnten.

CHRONIK

Lebenserinnerungen Franz Schwienbacher, *Pfragl-Franz*, erzählt

Kindheit
Ich bin am 30. Dezember 1933 in der *Leit* am Stafelsberg auf die Welt gekommen.
Meine Eltern waren Martin Schwienbacher, *Manner-Mårt* (1902-1973) und Monika Thaler, *Leiter-Monika* (1908-1976). Meine Großeltern väterlicher Seite waren Mathias Schwienbacher (geb. 1845) und Maria Mitterer Witwe Thaler (geb. 1859), Bauersleute zu *Manner* und mütterlicher Seite waren es Peter Thaler (1875-1940) und Maria Müller (1885-1957), Bauersleute in der *Leit*.

Unterpfragl
In jener Zeit lebten zu *Unterpfragl* vier ledige *Unterhofer*-Geschwister: Jacob (geb. 1867), Josef (geb. 1869), Mathias (geb. 1874) und Maria (geb. 1877) Wenin; gemeinsam bearbeiteten sie das kleine Anwesen, welches seit alters her das „Kausengut" von *Unterhof* war. [Aus einer alten Urkunde aus dem Jahr 1697 geht hervor: Geörg Preims besitzt den Unterhof und das Pfraglgüetl. (Tarneller)].

Bauer zu *Unterhof* hingegen war ein jüngerer Bruder namens Johann (geb. 1878), der 1913 Anna Thaler (geb. 1886), *Manner*tochter, geheiratet hatte. Alois (geb. 1881), der jüngste *Unterhofer*sohn, lebte mit seiner Frau Walburga Rainer im *Båcher*-Hüttl im Birchabberg. Johann musste 1914 in den Ersten Weltkrieg ziehen und galt bereits im ersten Kriegsjahr als vermisst. Noch im selben Jahr kam Tochter Anna auf die Welt und sechs Jahre später starb auch ihre verwitwete Mutter. Nun fehlten am Hof Führung und Arbeitskräfte. In der Folge pachtete der Bruder der verstorbenen Bäuerin, Josef (geb. 1880), der zu *Forch* war – man nannte ihn daher auch *Forcher-Sepp* -, den *Unterhof* und verpachtete *Forch* an seine Schwester Burgl (geb. 1889), die mit Josef Pilser (*Weisner*) verheiratet war. Als die junge Anna dann den Matthias Matzoll (*Esser-Hias*) heiratete, zog der Sepp wieder zu *Forch* hinaus.

Als zu *Unterpfragl* nur mehr der Mathias lebte, man nannte ihn *Pfragl-Hias*, und er dort alleine nicht mehr zurechtkam, vermittelte meine Großmutter, dass meine Eltern mit mir im Jahre 1935 von der *Leit* zu *Unterpfragl* zogen. Der *Hias* blieb bei uns, wir mussten für ihn sorgen. 1960 ist er gestorben.



Unterpfragl, von der gegenüberliegenden Talseite aus gesehen. (Foto Martin Schwienbacher)



V.l.: Mutter, Onkel Luis (*Leiter-Luis*), Vater und ganz rechts mit der Pfeife Mathias Wenin (*Pfragl-Hias*), vorne meine Schwester Frieda und ich, 1937.



Schwester Frieda und ich mit unseren Eltern, 1938.

Ärmliche Verhältnisse: Zu *Unterpfragl* konnten gerade Mal zwei Kühe und ein Kalb gehalten werden. Die Grundstücke waren sehr steil. In der Küche war noch ein offener Herd. Das Wasser mussten wir im Freien holen. Wir lebten also eher in ärmlichen Verhältnissen, daher musste unser Vater, um für den Unterhalt der Familie sorgen zu können, nebenher noch etwas verdienen; meistens war er beim *Holzern*.
Der Hefekuchen, den meine Mutter des Öfteren backte, ist mir noch gut in Erinnerung: In der Stube wurde er auf dem Ofen in einer Pfanne „zum Gehen" gebracht, dann stellte sie ihn in der Küche auf den Dreifuß am offenen Feuer. Die Pfanne wurde mit einem Blech abgedeckt, auf dem etwas Glut gelegt wurde, wodurch der Kuchen auch an der Oberseite gut wurde und auch die richtige Bräune bekam.
Die „Ascherlauge" und der „Waschpluier": Außerhalb des Hauses war ein Waschtrog**.** Dort wurde vor allem die Wäsche gemacht. Waschmittel im heutigen Sinn gab es natürlich nicht, die „Ascherlauge" war unsere Seife; sie wurde aus der Asche von abgebranntem Laubholz gewonnen: Die Asche wurde in einen Kessel gegeben und mit Wasser aufgekocht. Mit der Zeit bildete sich an der Oberfläche eine schleimige Masse, die gesiebt und dann mit Wasser verdünnt als Waschmittel (Ascherlauge) verwendet wurde. Größere Wäschestücke, wie Leintücher, wurden nach dem Waschen im Trog auf einem Brett ausgewrungen (ausgewunden), und dann mit dem „Waschpluier" solange ausgeklopft bis die Ascherlauge aus dem Wäschestück heraus war. Der „Waschpluier" war ein Stück Holz, ca. 10x10 cm und 25 cm lang, an dem noch ein Handgriff dran war (alles aus einem Stück). Auch im Winter wurde dort die Wäsche geschwänzt und geklopft. Wenn es sehr kalt war, nahm die Mutter auch noch warmes Wasser mit, um sich ab und zu die Hände aufwärmen zu können. Es war eine mühsame Arbeit, aber auch mit dieser primitiven Waschmethode wurde die Wäsche sauber.
In diesem Zusammenhang fällt mir eine traurige Geschichte ein: Zu *Suppern* ist ein Kleinkind in den Kessel mit der aufgekochten „Ascherlauge" gefallen und ist dann an den Folgen der Verbrennun-

gen gestorben. Es war 1944 als dem dreijährigen Bub (geb. 1941) namens Gottfried das Missgeschick passierte. Der eilends herbeigerufene Doktor Padöller ließ den Körper des Kindes noch schnell mit Ram (Sahne) einreiben, in der Hoffnung damit das Kind retten zu können, - aber es war vergebens. Die *Suppererin* war zu diesem Zeitpunkt hoch schwanger. Das Neugeborene, ein Bub, bekam dann den Namen seines verunglückten Bruders.

Schule, Option: Im Herbst 1939 ging ich erstmals zur Schule, ins *Dörfl* hinunter. Nachdem mein Vater für das Deutsche Reich optiert hatte - er wollte ganz einfach deutsch bleiben -, konnte ich die deutsche Schule besuchen. Der *Föbener-Mårt* (Martin Hillebrand), der auf der Obersäge wohnte, redete auf den Heimweg mehrmals an der Wegscheide auf meinen Vater ein, um ihn zur Auswanderung zu bewegen. Um ihn los zu werden, rief meine Mutter vom Balkon hinunter: „*Jetz geats lai, sischt wearn die Kneidl kolt*!"
Ich kann mich noch gut erinnern, wie mein Vater bereits die Holzkisten für den ins Reich mitzunehmenden Hausrat zusammengenagelt hatte. Die Bretter hatte er vom *Leiter*-Bauer bekommen. Als Scharniere wurde das Leder von einem alten Schuh verwendet. Die Abwanderung hat dann Gott sei Dank doch nicht stattgefunden.
Meine ersten Lehrer bzw. Lehrerinnen an die ich mich noch gut erinnern kann, waren die *Schuèster-Ida* (Kostner geb. Erb), Maria Schgör aus dem Vinschgau und Albin Hofer aus St. Leonhard in Passeier. Hofer heiratete später die *Kostner-Traudl*, Tochter meiner ersten Lehrerin, mit der er dann nach St. Leonhard zog. Albin Hofer ist heuer im Alter von 93 Jahren gestorben.

Nach der Schulzeit begann die harte Arbeit
Nach dem Abschluss der Volksschule musste ich dem Vater beim *Holzern* und bei sonstigen Arbeiten zu *Unterpfragl* helfen. Ab und zu war ich auch zu *Unterhof* oben.
Im Sommer 1950 war ich mit meinem Vater auf dem *Nolm* (Hochwald unter den Naturnser-Böden) für den *Leiter*-Bauer, Peter Thaler, das so genannte Erbholz für seine weichenden Geschwister zu hacken. Dies waren meine Mutter Monika, die Witwe des im Zweiten Weltkrieg in Jugoslawien an Typhus verstorbenen *Leiter-Paul*, Filomena Egger und ihre Tochter Waltraud, die *Leiter-Lies,* die meinen Onkel Luis geheiratet hatte, und die *Leiter-Moidl* verehelichte Chistè (Wiener-Franz). Mit den übrigen Geschwistern, Marta, Ida und Graz hatte Peter die Sache anderweitig geregelt, der Luis, der ledig war, war aus dem Krieg nicht mehr heimgekehrt, seit 1943 galt er in Ungarn als vermisst.
Im Herbst haben wir begonnen die *Blöcher* (gefällte Baumstämme) über die *Riesen* (Waldschneisen) herunter zu treiben.
Kann mich erinnern, dass ich zwischendurch auch dem Onkel Luis im Dorf bei der Heuernte helfen musste; er hatte die Pfarrgüter in Pacht, den oberen und unteren Widumanger und den Widum-Stall und Stadel (heute steht dort die Raiffeisenkasse). Anschließend bin ich dann noch auf den Olm hinauf gegangen, mit einem vollen 25-Liter-Weinpanzele auf der *Krax*; das war ganz schön anstrengend. Oben stand eine notdürftige Holzerhütte, erstellt aus ein paar Holzgestängen mit Baumrinden zu- und abgedeckt. Oft hat meine Großmutter, die *Leiter-Muèter*, den Holzern gekocht.

Der sehr schneereiche Winter 1950/51. Noch bei finsterer Nacht stapften wir durch den Schnee hinauf. Mit einer *Krewittlampe* (Karbidlampe) suchten wir uns den Weg. Das Mittagessen mussten wir in einer *Pundel* mitnehmen, ebenso das nötige Brennholz (Reisig) zum Aufwärmen. Ich kann mich noch gut erinnern, wie wir uns mit *Glufen* (Sicherheitsnadeln) die Hosentaschen zumachten, damit uns nicht der Schnee hinein rutschte. Einmal wäre ich beinahe unter eine Schneelawine geraten.
Großteil des Holzes trieben wir durch den Aicher-Graben bis zum Kirchbach und von dort über die *Gaben* (Treibbahn aus Baumstämmen) bis zur Dörfl-Säge. Das restliche Holz, das wir wegen der großen Schneemassen nicht bringen konnten, wurde im *Langes* (Frühjahr) bis unterhalb Aicha herunter getrieben, wo es anschließend mit einer Seilbahn zu den Kohlplätzen *gedrahtelt* wurde; von dort brachte es dann der *Vordermann-Hans* über den damals noch bestehenden alten Kirchbachweg bis ins Dorf, wo es zwischen Oberwirt und Straße *geplummt* (gestapelt) wurde.

Meine Lehrzeit
Im Jänner 1955, ging ich zu *Moaster-Hans* (Johann Windegger) in die Tischlerlehre. Er hatte seine Werkstatt beim *Putzer-Schuster* (Tiefgass) im Erdgeschoss. In dieser Zeit wohnte ich im Dorf bei Onkel Luis, nur an den Wochenenden ging ich heim. Oftmals ging ich zusammen mit meinem Nachbarn, dem *Supperer* (Josef Pichler) über den Kirchbachweg hinauf. Er war in jener Zeit Geschäftsführer der Raiffeisenkasse St. Pankraz, die beim Innerwirt in einem Raum im Erdgeschoss untergebracht war. Heute ist dort der Eingangsbereich zur Pension. Der Nachhauseweg mit dem *Supperer* war jedes Mal ein Abenteuer. Er war ein sehr geselliger Mensch. Ich begleitete ihn immer bis vor die Haustür. „*Aha*", meinte er „*du wearscht welln zu meine Madler inni*!"
Ab 1957 war zur *Untersäge* ein Ausschank, den der *Kaserbåcher-Hans* (Johann Holzner) mit seiner Frau, *Vordermånn- Moidl* (Maria Gruber), bis Mitte der 1960er Jahre führte; dort ging es immer sehr lustig zu.
1958 war meine Lehrzeit zu Ende. Anfangs begab ich mich mit dem *Graberle-Meinrad* (Pichler) auf die *Stear,* so z.B. waren wir auf *Ohrwald*, zu *Perkmann* und auf vielen anderen Höfen. Zwei Jahre arbeitete ich auch beim *Båcher-Sepp* (Gruber), Zimmermann in St. Walburg.

Meine Geschwister



Ich (ganz rechts) mit meinen drei Geschwistern, 2003. V.l.: **Paula** (geb. 1941) Wwe. Frei. Ihr Mann, der Oadschwör-Franz, ist 2000 verstorben. Ihre Kinder: Egon, Alex und Gustav. **Frieda** (1934-2004), sie war mit Johann Schwienbacher, *Spozn-Hans*, verheiratet, der heuer im 90. Lebensjahr steht. Ihre Kinder: Rosmarie und Bernadette. [siehe auch Bericht im `S Pankrazer Blattl Nr. 4 vom Jahr 2014]. **Martin** (geb. 1947) verheiratet mit Rosa Frei (*Zeppn*). Ihre Kinder: Günther und Armin.

Das große Unwetter 1965
Vom Dienstag, den 15. August, bis zum darauf folgenden Samstag hatte es ununterbrochen geregnet. Überall gab es Erdrutsche.
Kurz nach ein Uhr in der Nacht vom Freitag auf den Samstag in jener Woche löste sich unterhalb der *Unterhofer-Wies* ein Erdrutsch, der genau auf unser Haus zukam und den *Haisl* (Abort) wegriss. Es war ein gewaltiges Rauschen und Dröhnen. Meine Mutter: „*Do kennen mir nièmer* länger *bleibm*!" In aller Eile packten wir das Nötigste zusammen und wollten zu *Suppern* hinunter *plündern.* Da mein Vater gehunfähig war - er hatte vor einigen Jahren einen starken Herzinfarkt erlitten -, mussten wir ihn

auf einem Schlitten mitnehmen. Schnell rannte ich voraus, um den Grenzzaun am Steig zu entfernen, damit der Schlitten passieren konnte. Ich nahm ein Handbeil und eine Taschenlampe mit. Als ich gerade dabei war einige *Spelten* (Zaunstecken) herauszuschlagen, wurde ich von einem donnerartigen Krachen erschreckt. Sofort hatte ich verstanden, dass es kein Donner war, sondern das Getöse von Geröllmassen, die in Bewegung waren. Mit Müh und Not konnte ich noch auf die Seite springen und schon wälzten sich die Erdlawine zu Tale. Ich spürte noch die Äste der mitgerissenen Erlen um meine Beine schlagen. Schnell rannte ich wieder hinauf und erzählte der Mutter das Vorgefallene. Wir saßen fest, konnten weder hinunter noch hinauf. Die Aufregung war groß. Wir nahmen Zuflucht in die *Deer*, ein an der Außenseite des Stadels angebauter Schuppen, der nicht vom Erdrutsch gefährdet war. Dort verbrachten wir die Nacht. Gleich in der Früh ging ich zu *Unterhof* hinauf und bat den Franz, den *Töt* - wie wir ihn nannten -, uns Unterkunft zu gewähren bis die Gefahr vorbei wäre. „*Jo, kemmbs lai*!" Wir sollten den Vater bis zum Wiesenweg heraufbringen, er käme uns mit einem Schlitten bis dort entgegen. Der junge Franz, der heutige Altbauer und Neffe vom *Töt*, ging mit mir zu *Pfragl* hinunter. Zusammen brachten wir den Vater hinauf. Zwei Tage blieben wir zu *Unterhof*, dann war die Gefahr vorüber.
Durch den lang anhaltenden Regen war der Kirchbach so gewaltig angewachsen, dass die Wassermassen sämtliche Brücken entlang des Kirchbaches weg rissen und teils auch die Wege unpassierbar machten. Die Dörflbrücke hinter dem *Jochele* blieb verschont.
Nach dieser schlimmen Erfahrung wollten meine Eltern nicht mehr zu *Unterpfragl* bleiben. Es ergab sich die Gelegenheit oberhalb vom *Widumanger*, direkt am Kirchbachweg, ein Grundstück vom Innerwirt zu kaufen, um darauf ein Haus zu bauen. Ich übernahm die bürokratische Abwicklung, wie Plan, Gesuche usw. Bereits 1968 wurde mit dem Bau



Leschenhof am Vettererberg.

begonnen, 1970 zogen meine Eltern und Geschwister ins neue Haus ein.

Meine Familie-Arbeit
1970 heiratete ich Frieda Alber, die Jungbäuerin vom *Leschen*hof am Vettererberg. Zusammen bearbeiteten wir den Hof. 1971 ist unsere Tochter Sonja geboren und 1975 unser Sohn Othmar.



Die kleine Frieda mit ihren Eltern Rosina Tumpfer (*Vetterer-Rosa*) und Alois Alber (*Oacher-Luis*), ganz rechts die Ziehtochter Anna Laimer, die spätere Bachmann-Bäuerin. *Leschen,* 1945.



Frieda mit ihren Eltern, 1970.



Das Hochzeitspaar Frieda Alber und Franz Schwienbacher, 1970.



Vor dem Haus zu *Leschen*, 1976. Die drei Generationen mit zwei Damen aus Deutschland.

Nebenarbeiten: ich übte auch weiterhin meinen Tischlerberuf aus. Dazu hatte ich mir im Kellerraum eine kleine Werkstatt eingerichtet. Auf Grund meiner Erfahrung beim Bau des neuen Hauses am Kirchbachweg beauftragte mich der *Keiler* (Josef Wenin) die Sanierung seines Bauernhauses am *Keilhof* zu organisieren. Damals hatte der *Keiler* den Hof zu *Oberohrwald* in Pacht. Ich bin immer mit der Ohrwalder-Seilbahn vom Dörfl hinauf gefahren. Es war für mich eine Herausforderung, aber irgendwie habe ich den Auftrag zufriedenstellend abschließen können, dann ist der *Keiler* wieder auf seinen Hof hinauf gezogen.

Ich engagierte mich auch im öffentlichen Bereich, so war ich:
- Von 1976 bis 1988 Obmann der Interessentschaft Vettererberg-Martscheinberg. In dieser Zeit wurden die Zufahrtsstraßen zu beiden Weilern und deren Höfen gebaut, nach den Plänen von Dr. Oberkofler sen. (Lana). Die Baggerarbeiten erledigten Alois Müller (Terlan), Adolf Windegger und Valentin Staffler.
- Seit dem Jahr 1963 bin ich auch Mitglied der FF-St. Pankraz-
- Von 1985 bis 1990 war ich Mitglied des Pfarrgemeinderates.
- Von 1990 bis 1995 war ich Mitglied des Gemeinderates.
- 24 Jahre lang war ich SVP-Kassier.

Das Bäckn-Christlhaus
Das Haus im Dorfzentrum gehört zur Hälfte meiner Frau und die andere Hälfte hat mir meine Schwiegermutter vermacht. Das Haus, ein geschichtlich sehr interessantes Bauwerk, war bis vor über 20 Jahren sehr baufällig, es drohte teilweise einzustürzen. Konsolidierungsar-

beiten am Unterbau durch das Landes-Denkmalamt Mitte der 1990er-Jahre schafften die Voraussetzung, das Haus einer Gesamtsanierung zuzuführen. Im Verlaufe der Sanierungsarbeiten haben wir auch einige unangenehme Sachen erleben müssen, so wurden wir beide durch das unsachgemäße Abtragen des alten Giebelaufbaues vom Denkmalmt gerichtlich geklagt, worauf wir eine „saftige" Geldbuße bezahlen mussten.
Trotz allem konnten die Arbeiten 2001/02 zur vollsten Zufriedenheit zu Ende geführt werden. Dabei möchte ich auch hervorheben, dass meine Frau und unser Sohn Othmar, der auch gelernter Tischler ist, mich neben der Arbeit am Hof bei den Sanierungsarbeiten stark unterstützt haben, ebenso hat uns Tochter Sonja finanziell unterstützt.
Mit diesen Sanierungsarbeiten, die viel Mühe, Geld und Geduld gekostet hatten, wurde auch ein wesentlicher Beitrag zur Erhaltung des historischen Ortskernes geleistet. (Siehe dazu auch Berichte in den Gemeindeblättern Nr. 2, 1995 und Nr. 1, 1997).

Sonstige Erinnerungen
Klapfberg: Es war Sommer 1957. Onkel Luis hatte eine Kuh im *Klapfberg.* Nach einiger Zeit auf der Alm musste sie geholt werden, da sie *traget* (trächtig) war. Der Onkel schickte mich mit seiner Tochter Edith auf die Alm. Als wir dort waren, zog ein Gewitter auf, das sich erst am nächsten Tag gegen Mittag beruhigte. So machten wir uns erst gegen 15 Uhr des nächsten Tages mit der Kuh auf den weiten Weg nach St. Pankraz. Eine Weile ging es ganz gut, mit der Zeit aber war die Kuh mit ihren Kräften am Ende, sie konnte nicht mehr. Immer wieder mussten wir Halt machen, da sich die Kuh einfach niederlegte. Als wir bei *Oberpichl* vor St. Pankraz waren, es hatte gerade 1 Uhr morgens vom Kirchturm geschlagen, sah es aus, als ginge es nicht mehr. Man wollte aber die Leute zu *Oberpichl* um diese Zeit nicht mehr belästigen und so gingen wir weiter. Alle 100 Meter mussten wir eine Pause einlegen. Nach weiteren zwei Stunden kamen wir dann endlich im Dorf an, wo die Kuh im Widen-Stall endlich ihre langersehnte Ruhe fand.

Großes Glück: Im Herbst 2005 fuhr ich mit meiner Frau im Auto auf der Kirchbachstraße in Richtung Dorf. Bei *Suppern* tat's einen gewaltigen Krach: Ein 5-6 Kg schwerer Stein (siehe Foto) hatte die Fensterscheibe durchschlagen und landete direkt auf dem Schoß meiner Frau. Der Schrecken war groß, aber wie ein Wunder, außer dem Autoschaden, ist uns nichts passiert.



Für zusätzliche Informationen zum Unglück zu *Suppern* 1944 bedanke ich mich bei Bernhard Pichler.

Jörg Gamper

Fotoecke

Wer diese Hofstelle erkennt, ist gebeten dies mitzuteilen.
Auskunft bitte an Jörg Gamper (jorggamper@gmail.com, Mob. 338 977 4442)



Gesamttiroler Freundschaftstreffen am Nonsberg und in Ulten



Zum 15. Mal lud der Heimatpflegebezirk Meran-Burggrafenamt mit Obmann Georg Hörwarter am 22. Juli den Gesamttiroler Freundeskreis für Heimatpflege und für Tiroler Landeskunde zu einem Treffen ein, das alljährlich in einem der drei historischen Landesteile, Nord-/Osttirol, Süd- oder Welschtirol, unter der Schirmherrschaft des Tiroler Alt-Landeshauptmann Wendelin Weingartner stattfindet.
Dieser wertvolle Gedankenaustausch und das bessere Kennenlernen der Heimat in den Bezirken und Unterbezirken zieht von Jahr zu Jahr mehr Kulturschaffende, Altbürgermeister, Lokalpolitiker und weitere Kulturträger aus Süd- und Nordtirol an; aus Welschtirol/Trentino waren sogar Vertreter aus dem Fleimstal und aus dem Fersental unter der Führung des aus dem Ultental stammenden Amtsdirektor der Region Trentino-Südtirol für sprachliche Minderheiten Sieghard Gamper, erschienen. Sie alle, rund 40 Personen, erwartete ein interessantes Programm in zwei landschaftlich interessanten Berggebieten, wie dem Deutschnonsberg und Ulten, die seit einiger Zeit durch eine für beide Gebiete bedeutende Straße miteinander verbunden sind.
Von den Reisebegleitern erhielten die Teilnehmer auf der Fahrt und von den Bürgermeistern in den jeweiligen Gemeinden wichtige und aktuelle Auskünfte über Wirtschaft, Kultur, Schule in diesen strukturschwachen Gebieten, in denen sich die tüchtige Bevölkerung durch eigenen Fleiß und Aufgeschlossenheit für wirtschaftliche Neuerungen bei Pflege von wertvollem Überlieferten, sowie mit Hilfe von Gemeinde- und Landesverwaltung eine auch heute noch lebenswerte Bergheimat erhalten hat. Die Fahrt führte über den Gampen-Pass vorerst zum bekannten und beliebten Wallfahrtsort Unsere Liebe Frau im Walde. In der Wallfahrtskirche sprach Georg Hörwarter über die prachtvoll ausgestattete Pilgerkirche am besonders früher so wichtigen Gampen Passübergang ins Trentino/Welschtirol. Im nächsten Kirchdorf, in St.Felix, Gemeindesitz dieser Doppelgemeinde Unsere Liebe Frau Im Walde/St. Felix, gab der Vizebürgermeister Romedius Kofler in Vertretung der abwesenden Bürgermeisterin Gabriele Kofler wichtige Auskünfte über die strukturschwachen Dörfer und Gemeinden am Nonsberg an der deutschen Sprachgrenze und über die Bemühungen der Bevölkerung in den verschiedenen wirtschaftlichen und kulturellen Belangen, wobei auch die Hilfe des Landes und das Europäische Leader-Interreg-Programm gut genutzt wurde und wird.
Flott ging die Weitefahrt über Fondo, Castelfondo, über das Britschner-(Brezer) Jöchl und durch die weiteren beiden Deutschnonsberger Gemeinden Laurein und Proveis durchs Marauntal ins Ultental.
Bei der Durchfahrt durch die Dörfer St. Pankraz, St. Walburg, St. Nikolaus und St. Gertraud konnten die Teilnehmer außer der zu einem, guten Teil noch intakten Landschaft, besonders auch die einmalig schönen und vorbildlich revitalisierten Höfe und Hofgruppe bis hoch hinauf auf beiden Talflanken bewundern. In St. Nikolaus hieß es umsteigen in zwei kleinere Zubringerbusse der Ultner Firma Gustav Paris, denn nur so konnte man vom hintersten Talschluss in Weißbrunn auf die oberhalb des Sees über 2000 Metern gelegene Fiecht-Alm gelangen, wo das Mittagessen wartete. Dabei wurde während des Mahles der Gedankenaustausch besonders gepflegt werden.
Der gesellige Teil kam, wie immer auf diesen Freundschaftsfahrten nicht zu kurz. Unter den Fahrtteilnehmern waren zwei Alphornbläser aus Naturns in Tracht mit ihren Instrumenten mitgekommen die für die „Tafelmusik“ sorgten.

BREITENBERGER
ERDBEWEGUNGEN ROLAND
39016 St. Gertraud/Ulten – Schweighof 1/A
Tel. 333 5988295

Am Nachmittag stand noch die Besichtigung des reichhaltigen Talmuseums in St. Nikolaus auf dem Programm. Anny Schwienbacher, die Witwe von Gottfried Oberthaler, dem Begründer dieses sehenswerten Museums, führte gekonnt durch die Räume mit den liebevoll gesammelten alten Gegenständen des Alltaggebrauchs und der religiösen Verehrung und Volkskunst.
Auf der Weiterfahrt durch das Ultental berichtete der Altbürgermeister von Lana und Heimatkundler Christoph Gufler über die Geschichte und Gegenwart des interessanten Tales und die heutige Struktur und Erwerbstätigkeit der Gemeinden Ulten und St. Pankraz. Dabei konnte er vor allem auf die wichtige Energiewirtschaft hinweisen, da Ulten durch die zahlreich gestauten Gewässer 10 Prozent der Südtiroler und 1 Prozent des gesamtitalienisch erzeugten Stromes produziert. Beim äußersten Gehöft im Ortsteil Gegend von St. Pankraz, dem Weinhof Außerhof, wurde zum Abschied ein letztes Mal Halt gemacht. Dabei sprach Georg Hörwarter Dankesworte an die Teilnehmer und besonders für den Ehrengast Wendelin Weingartner, dem er als großen Freund Südtirols nannte und übergab ihn ein Präsent zum 80. Geburtstag den er unlängst begehen konnte.
Dr. Weingartner erwies sich bereits während der ganzen Fahrt als guter Kenner auch der Südtiroler Dörfer und Täler. Wie Dr. Weingartner in seinen Abschiedsworten erwähnte lernte er schon früh das Ultental kennen, da seine Südtiroler Mutter im Weiler Buchen in jungen Jahren als Grundschullehrerin tätig war. Auch der Bürgermeister von St. Pankraz Thomas Holzner und die Bürgermeisterin der Gemeinde Ulten Dr. Beatrix Mairhofer, die sich zu den Fahrtteilnehmern gesellt hatten, gaben ihre Freude über die Wahl des Ultentales als Zielort dieser Heimatkundler-Runde zum Ausdruck.
Auch der Welschtiroler Vertreter Sieghard Gamper sprach ein kurzes und prägnantes Gruß- und Dankeswort. Auch Georg Gamper, Gründer und langjähriger Obmann des Heimatpflegevereines St. Pankraz, der sich bei Außerhof dazu gesellte, sprach einige Grußworte an die Heimatpfleger.
Gedankt und mit einem Geschenk beehrt wurde der langjährige Heimatpfleger und um soziale Belange sehr verdiente St. Prankrazer Mitbürger Albert Paris, (Matscher-Albert) er hatte auch großen Anteil an der Ausrichtung dieses heurigen Freundschaftstreffens.
Auf das gelungene Treffen wurden die Gläser zum Wohle erhoben, ehe die Teilnehmer wieder ihre Rückfahrt in die verschiedenen Tiroler Landesteile antraten.

Martha Innerhofer

Erfolgsgeschichte – 40 Jahre Ferienfreizeit der Kolpingsfamilie Kappelrodeck in St. Pankraz in Südtirol



Es war im Sinne Adolf Kolpings, dass die Jugend und Familien mit Kindern gemeinsam die Freizeit gestalteten. Am 27. Juli 2017 starteten über 50 Jugendliche, Erwachsene, Teilnehmer der Lebenshilfe Baden-Baden, Familien mit Kindern – zur 40. Ferienfreizeit nach St. Pankraz in Südtirol.
Es ist eine Erfolgsgeschichte, die damals 1977 vom damaligen Präses Pfr. Wendelin Faller initiiert wurde. Sein Verdienst war und ist es, dass sich jedes Jahr – seit seinem Wirken in Kappelrodeck – Jugendliche und Familien aufmachten, um gemeinsam die Wanderferienfreizeit in St. Pankraz in Südtirol zu verbringen.
In diese Erfolgsgeschichte einzureihen ist auch, dass die Kolpingsfamilie seit 40 Jahren die Schulräume und den Kultursaal der Gemeinde St. Pankraz kostenlos zur Verfügung gestellt bekommt.
Herzliche Aufnahme und Gastfreundschaft erfahren wir immer bei der Bevölkerung der Gemeinde St. Pankraz. In den vielen Jahren sind viele Freundschaften entstanden, besonders zu erwähnen ist die Freundschaft zur Musikkapelle St. Pankraz, die schon einige Male das Pfarrfest in Kappelrodeck bereichert hat.
Zahlreiche Gäste haben mit uns das Jubiläums-Fest am Sonntag gefeiert. Besonderen Dank geht an dieser Stelle an Pfarrer Markus Lettner, der es sich ermöglichen konnte, den Sonntagsgottesdienst mit uns zu feiern und auch noch ein paar Tage beim Wandern ausspannen konnte. Nicht nehmen ließ sich

Pfr. Wendelin Faller sein Kommen und Mitzelebrieren beim Jubiläums-Gottesdienst, das Herr Dr. Ruf durch seine Begleitung ermöglicht hat. Auch weitere Besucher aus Kappelrodeck haben das Jubiläum zum Anlass genommen, die Ferienfreizeit in St. Pankraz zu besuchen. Bruno Schmälzle, diesjähriger Lagerleiter sowie der Vorsitzende der Kolpingsfamilie, Hansjörg Siefermann, dankten der Gemeinde St. Pankraz für ihr großartiges Entgegenkommen.
Natürlich wurden auch dieses Jahr zahlreiche Berge in der Umgebung bestiegen sowie auch beim Gipfelgottesdienst mit Markus Lettner für das harmonische Miteinander gedankt. Auch das traditionelle Kinderfest war wieder ein voller Erfolg. Eltern bestätigten uns, dass für die Kinder das Kinderfest, das die Kolpingsfamilie ausrichtet, das „schönste Fest im Jahr" sei.
Mit Begeisterung haben alle Teilnehmer an den Aktivitäten, wie Spielen, Wanderungen, Baden usw. mitgemacht. Erstteilnehmer am Ferienlager mussten die traditionelle Taufe im Pankrazer Dorfbrunnen über sich ergehen lassen.
Die Gemeinde St. Pankraz hat uns eingeladen, dass wir auch nächstes Jahr wieder unsere integrative Ferienfreizeit durchführen dürfen. Dafür unser herzlichster Dank!

Bruno Schmälzle









TUGA
TECHNISCHE und GRAPHISCHE ANWENDUNGEN

Ihr lokaler Partner in allen Computerfragen

* Service vor Ort
* Installation
* Netzwerk
* Wartung
* Komplettlösungen
* Betriebe & Private

Bozner Straße 15/11
I-39011 Lana (BZ)
(t) +39 0473 550245
(f) +39 0473 559826
(e) info@tuga.it
(w) www.tuga.it

Doppelten Grund zum Feiern hat Herr Pfarrer Thaddäus Gasser

Am 14. August vollendete unser Herr Pfarrer das 70. Lebensjahr und gleichzeitig sein 30. Dienstjubiläum als Pfarrer in St. Pankraz.
Das Zurückschauen auf Helles und Dunkles, auf Überstandenes und Geglücktes schenke Ihnen, Herr Pfarrer, Dankbarkeit, Gelassenheit und Freude. Für Sie Herr Pfarrer werden die Anforderungen in der Seelsorge in unserer Zeit anspruchsvoller, schwieriger und vielfältiger. Neben großem Stehvermögen, Kraft und Vertrauen und gutem Gelingen in Ihren Schaffen und Tun im Kirchendienst möge als Wunsch Ihrer Kirchengemeinde für Sie vor allem Gesundheit und reicher Segen Gottes gelten und dass Gott Sie weiterhin schütze und begleite! Die Pfarrgemeinde drückt Ihnen für die wertvolle und anspruchsvolle Tätigkeit als Seelsorger ihre tief empfundene Wertschätzung aus.
Dank und Anerkennung gebühren Hochw. Herrn Thaddäus Gasser für sein Wirken in allen kirchlichen Bereichen; für seine stete Hingabe und verlässliche Bereitschaft für die würdige Gestaltung aller liturgischen Feiern. Standhaftigkeit bestimmte auch das unermüdliche Wirken, das durch die Restaurierung und Instandhaltung sakraler Gegenstände und Baulichkeiten offenkundig ist. Da gab es in seinem kirchlichen Verantwortungsbereich wohl kein Wenn und Aber. Mögen Sie, Herr Pfarrer, viel von dem zurückbekommen, was Sie in den 30 Jahren als Priester uns gegeben haben! Ad multos annos!



Die Gemeindeverwaltung möchte sich den Glückwünschen anschließen und Herrn Pfarrer Thaddäus Gasser Dank und Wertschätzung für seine Tätigkeit als Seelsorger aussprechen!

Erstkommunion – Danke!

Die Eltern der Erstkommunikanten möchten sich herzlichst beim Herrn Pfarrer Thaddäus Gasser, den Ministranten, der Musikkapelle, dem Kinderchor, den Lehrpersonen, sowie allen, die zu einer gelungenen Erstkommunionfeier beigetragen haben, bedanken. Ein Dankeschön geht auch an Frau Sonia Salamon für die Gestaltung der Elternabende.



VERSCHIEDENES

Ultental Card findet großen Anklang

Seit dem 1. Juni 2017 gibt es nun auch im Zuständigkeitsbereich unseres Tourismusvereines eine Destinationskarte, die sogenannte UltentalCard, wodurch nun fast ganz Südtirol über solche Karten verfügt.

Die Gästekarte baut auf der Museummobil Karte des Landes Südtirol auf und wird mit lokalen Angeboten ergänzt. Im Ultental umfasst diese Gästekarte, neben der Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, auch den Zutritt zu den Ultner Museen, sowie die Nutzung des öffentlichen Schwimmbades St. Walburg. Auch können die Gäste während ihres Aufenthaltes die Umlaufbahn nutzen, was sehr gut angenommen wurde.

Damit aber der Liftgesellschaft kein finanzieller Schaden entsteht und die Kosten vollständig abgedeckt werden können, zahlen die teilnehmenden Vermieter im Tal einen festen Betrag von 2 Euro netto für jede Nächtigung in ihrem Betrieb, unabhängig davon, ob der Gast die Angebote nutzt oder nicht. Dieser Nächtigungsbeitrag ist in den Zimmerpreis eingerechnet und wird somit schlussendlich vom Gast bezahlt. Gratis gibt es die UltentalCard also für niemanden. Trotzdem entsteht eine klassische Win-Win-Situation: die Vermieter haben eine Attraktion mehr im Angebot, die Gäste können für einen geringen Aufschlag ein umfassenderes Angebot nützen und die Liftgesellschaft macht mehr Fahrten und steigert dadurch die Einnahmen. Möglich



wird das durch die große Teilnahme der Vermieter. Damit sich die Karte für alle rechnet, musste die kritische Menge von 60 % der Betten teilnehmen. Tatsächlich sind es mittlerweile sogar knapp 80 %. Auch das Land Südtirol profitiert, denn die Hälfte der Einnahmen geht direkt an das Land, das dafür die Benützung der Busse und die Eintritte in die Landesmuseen zur Verfügung stellt. Weiters stützen diese Mehreinnahmen auch den Ausbau und die Intensivierung der Nahverkehrslinien im Tale, was wiederum allen zu Gute kommt. Wie abgedroschen es auch klingen mag – aber bei der UltentalCard hat die Einigkeit aller Partner uns wirklich stark gemacht.

Die UltentalCard ist ein weiterer Baustein, um die Zukunft des Ski- und Wandergebietes langfristig abzusichern. Durch die Gästekarte wurden bisher nicht nur zusätzliche Berg- und Talfahrten generiert, sondern auch der Umsatz konnte gesteigert werden. Dies ist nur deshalb möglich, weil die UltentalCard für den Gast eben NICHT gratis ist, sondern der Vermieter pro Nächtigung, unabhängig ob die Leistungen genutzt werden oder nicht, 2 Euro netto bezahlt. Die Ultner Ski- und Sessellift Gesellschaft hat daher auch die Organisation und Abwicklung der Karte übernommen.

Haushaltsmanagement leicht gemacht

Neues Seminar in der Fachschule Frankenberg
für Männer und Frauen!

- Haushaltsmanagement 3 h
- Kochen und Ernährung 27 h
- Service und Tischgestaltung 7 h
- Reinigung und Raumgestaltung 6 h
- Textil- und Wäschepflege 12 h
- Garten und Blumen 6 h

Zeitraum: Oktober 2017 bis Mitte März 2018
Jeden Donnerstag von 18.30 – 21.30 Uhr
und 2 Samstage 08.30 –15.00 Uhr
Kursbeitrag: 290 € (inkl. Materialspesen)
Anmeldung: ab sofort unter Tel. 0473 920962 oder
fs.frankenberg@schule.suedtirol.it

BERUFSBILDUNG 22
HAUSWIRTSCHAFT
FRANKENBERG

„Faschistische Ortsnamen-Dekrete abschaffen!“ Süd-Tiroler Freiheit sammelt Unterschriften

Vor 94 Jahren wurden mit einem faschistischen Dekret die Bezeichnungen „Süd-Tirol“, „Deutschsüdtirol“, „Tirol“, „Tiroler“ und sämtliche übrige Ableitungen verboten. Die Süd-Tiroler Freiheit nimmt dieses Jubiläum zum Anlass, um wiederholt die amtliche Einführung von „Sudtirolo“ neben Südtirol sowie die Abschaffung der faschistischen Ortsnamendekrete zu fordern.
Am 12. März 1923 beschloss der Großrat des Faschismus „Maßnahmen für das Hochetsch zum Zwecke einer geordneten, schnellen und wirksamen Assimilierung und Italianisierung“. In Durchführung dieser Maßnahmen wurden mit drei Dekreten aus den Jahren 1923, 1940 und 1942 insgesamt über 8.000 Orts- und Flurnamen amtlich festgelegt. Sämtliche Namen wurden als „italienisch“ deklariert, obwohl sie größtenteils von Ettore Tolomei, einem italienischen Nationalisten, frei erfunden waren. Die deutschen und ladinischen Orts- und Flurnamen wurden gleichzeitig verboten.
An der gesetzlichen Situation der Ortsnamengebung hat sich, trotz Pariser Vertrags und Autonomiestatuts, bis heute nichts geändert: Amtlich gültig sind ausschließlich die so genannten „italienischen“ Namen, die deutschen und ladinischen Orts- und Flurnamen existieren vor dem Gesetz nicht.
Die Süd-Tiroler Freiheit hält es für inakzeptabel, dass bis heute Dekrete in Kraft sind, die die Identität Südtirols auslöschen wollen. Die Bewegung will daher mit einer Petition die Abschaffung der Ortsnamen-Dekrete erreichen und sammelt dafür Unterschriften. Diese sollen dann sowohl dem Südtiroler Landtag als auch der italienischen Regierung in Rom vorgelegt werden.
Begleitet wird die Petition mit einem Maßnahmenpaket, bestehend aus Infobroschüre über die Toponomastik, einer Plakataktion, Infoständen, Informationsabenden und Radiospots. In jedem Fall geht es darum, die Südtiroler Bevölkerung zu informieren und zu sensibilisieren und fürs Unterzeichnen der Petition, die bis Jahresende läuft, zu gewinnen.
Die ausgefüllte Unterschriftenliste kann wahlweise an folgende Empfänger gesendet werden:

- als Brief (an Süd-Tiroler Freiheit, Laubengasse 9, 39100 Bozen).
- als Fax (an 0471 970208).
- als eingescannte pdf-, Bilddatei oder als Foto (an info@suedtiroler-freiheit.com).
- als Foto über WhatsApp (an 333 3024111).
- oder direkt an die Gemeinderäte der Süd-Tiroler Freiheit

Die Broschüre kann auch online auf der Seite www.suedtiroler-freiheit.com/toponomastik heruntergeladen werden. Unterschreiben können alle in Südtirol wahlberechtigte Bürger – entweder auf der Unterschriftenliste in Papierform oder direkt online.

Ultner Jahrgang 1932 feiert

Ende Mai feierten Ultner Bürger beider Gemeinden gemeinsam in Platzers ihren 85. Nach der hl. Jahrgangsmesse in der dortigen Kirche und anschließendem guten Essen beim Natz sorgte Karl Holzner (Alpreider-Karl) mit seiner Ziehharmonika für gute Stimmung und einige schwangen dazu ihr Tanzbein.
Weiterhin alles Gute wünscht `S Pankrazer Blattl!





1) Anna Müller Wwe. Frei (Zaunegg-Anna); 2) Brigitte Schwienbacher Wwe. Pilser (Mitterebner-Anna); 3) Maria Santer (Forsthofer-Moidl); 4) Maria Kuppelwieser Wwe. Kapaurer (Nocker-Moidl); 5) Ida Wenin Hillebrand (Silberhofer-Ida); 6) Jolanda Schwienbacher Wwe. Gamper (Kohlstadt-Jolanda); 7) Johann Zöschg (Ruaner-Hans); 8) Marianna Windegger; 9) Maria Frei Wwe. Schwienbacher (Unterohrwolder-Moidl); 10) Josef Kaserer (Poidl-Sepp); 11) Anna Aufderklamm (Pahln-Anna; 12) Josef Pichler (Pfarr-Sepp); 13) Martin Schwarz (Unterluamer-Martl); 14) Josef Pircher (Morscholkn-Sepp); 15) Edith Gamper Wwe. Gruber (Ludl-Edith).

Die Raiffeisenkasse informiert

Frühzeitig vorsorgen für Ihre Liebsten

Wenn ein Baby zur Welt kommt, verändert sich Vieles im Alltag und plötzlich sieht alles anders aus: der Tagesrhythmus, die Aufgabenverteilung in der Familie, die Freizeitgestaltung …
Kinder bringen viel Freude, Hoffnung und Sonnenschein ins Leben. Gleichzeitig gibt es auch viele offene Fragen: was wird aus meinem Kind einmal werden? Welche Begabungen und Talente wird es entwickeln? Wird es einen Lehrberuf ergreifen oder studieren? Welche finanziellen Herausforderungen werden auf uns zukommen, bis unser Kind einmal auf eigenen Beinen steht?
Mit der finanziellen Zukunftsplanung für Ihr Kind können Sie gar nicht früh genug beginnen.
Wir von der Raiffeisenkasse unterstützen Sie dabei.
So erhält jedes Neugeborene von der Raiffeisenkasse **50 Euro als „Startkapital ins Leben“** und ein Überraschungsgeschenk bei der Sparbuch-Eröffnung durch die Eltern.
Zudem beraten wir Sie in der finanziellen



Zukunftssicherung Ihrer Kinder.

Vereinbaren Sie gleich einen Termin mit einem unserer Berater. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihre
Raiffeisen
Raiffeisenkasse
Ulten-St. Pankraz-Laurein

Der Verkaufsförderung dienende Werbeanzeige. Vor Vertragsunterzeichnung nehmen Sie bitte prüfende Einsicht in das Produktblatt, erhältlich in Ihrer Raiffeisenkasse.

Einladung zur Bürgerversammlung mit dem Landeshauptmann

Es wird mitgeteilt, dass am Mittwoch, 15. November 2017
um 20.00 Uhr, im Kultursaal von St. Pankraz,
eine Bürgerversammlung mit dem Landeshauptmann Dr. Arno Kompatscher stattfindet.
Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich dazu eingeladen!

Der Bürgermeister
Holzner Thomas

GESCHICHTLICHES

Südtirol unter Strom von Christoph Gufler

Der Ausbau der Wasserkraft in Südtirol von der k. und k.-Zeit bis heute

… Fortsetzung Stausee Schnals

Vernagter Stauseelied

Das Vernagter Stauseelied wurde während der Bauarbeiten von Alois Gorfer vulgo Zoller-Luis gedichtet. Es schildert in humorvoller Weise die Sorgen und Belastungen, welchen die Schnalser damals ausgesetzt waren. Im Folgenden seinen einige Auszüge des vielstrophigen Liedes wiedergegeben:

Jo, die Hearrn von Bolzano
baun an Stausee in Vernago.
Oh, ös arme contadini
Geat lei glei zu der Marini!

Jo, der Stausee von Vernago
ist ein wunderschöner lago.
Da können miar ins olle bodn,
Bauernknecht as wia die Madlen.

Nur Geduld, es weard schun wearn,
denn dös mochn schun die Hearn,
dia die Soch jo guat verstian,
wia man die Bauern zwingt zum Gian.

Und mit dem Schiffl auf dem Sea
fohrn sicher inser meah:
Schnolser, Manderleit und Weiber,
und dahinter schwimmt der Schneider
*(*) *der Verfasser*

Also seid lei nit verzog
wegen dem Stausea in Vernog!
Molti soldi und Polenta
mit Maccaroni bringt die gente.

(„Schnals – aus der Geschichte und Gegenwart eines Südtiroler Hochgebebirgstales", Bozen 1990)

Kreuz und quer durch Südtirol

Der Bau von zahlreichen Stauseen führte nach dem 2. Weltkrieg zu tiefgreifenden Veränderungen im Südtiroler Landschaftsbild. Besonders davon betroffen waren die Bergregionen, aber auch in den Haupttälern hinterließen Stauanlagen und Kraftwerkbauten bleibende Spuren. Dazu gesellten sich noch die zahllosen Hochspannungsmasten und Elektroleitungen, welche buchstäblich kreuz und quer durch Südtirol verlegt wurden. Da jegliche Großplanung und Koordinierung von Seiten der zuständigen staatlichen Stellen fehlte, und die lokalen Behörden übergangen wurden, konnte jede der vielen in Südtirol tätigen Elektrizitätsgesellschaften ihre Leitungen nach eigenem Gutdünken verwirklichen. Dies führte zu einem regelrechten Wildwuchs an Freileitungen. So bauten die Montecatini durch das Eisacktal zwei 130 kV-Leitungen und die Staatsbahnen zwei weitere mit derselben Spannung. Im Etschtal zwischen Meran und Bozen wurden gar vier parallele 60 kV-Leitungen errichtet. Im Unterland entstanden drei Einfachleitungen und zwei Doppelleitungen zu 130 kV sowie zwei Einfach- und eine Doppelleitung zu 220 kV. Dabei hatte schon im Jahre 1950 der Architekt Willy Weyhenmeyer, der 1929 gemeinsam mit Ettore Sotsass das Bozner „Lido" geplant hatte, ein einheitliches, der Landschaft angepasstes Vorgehen angemahnt:" Mit der hier gebräuchlichen Art des willkürlichen Durchkreuzens der Landschaft mit Hochspannungsfreileitungen ist endgültig zu brechen. An der Zahl ständig zunehmend, durchfurchen sie in wahllosem Wirrwarr, unter Hinterlassen von erheblichen Kulturschäden, das Land. Bei Verursachung breiter, öder Wundstreifen durchschneiden sie über Täler und Höhen hinweg die ertragreichsten Wälder. Dazu kommt noch die aus der Landschaft herausstechende, aufdringliche Farbgebung der Eisenständer, teilweise mit weithin schimmernder Aluminiumbronze. Anstelle dieser vielen einzelnen Sonderinteressen dienenden und unsere schöne Gegend in planloser Gesamtanlage verunzierender Vielfachleitungen müssten einzelne wenige der Gegend angepasste und daher weniger auffallende Sammelleitungen treten." Über zwanzig Jahre später fanden diese Anregungen Eingang in den Landesraumordnungsplan, ohne jedoch deshalb bis heute sichtbare Verbesserungen im Landschaftsbild hervorzubringen. Vielleicht führt die anstehende Neuordnung der Stromverteilung endlich dazu. Trotz dieser Übererschließung der Südtiroler Haupttäler durch Hochspannungsmasten verfügten laut den Erhebungen der Volkszählung von 1961 4.568 Personen, die in 825 verstreut liegenden Häusern wohnten, über keinen Stromanschluss. Noch im Jahre 1967 waren am Vinschgauer Sonnenberg ca. 300 Höfe nicht an das Stromnetz angeschlossen. Diesem Notstand wurde durch das Anfang der 1970er Jahre von der Südtiroler Landesregierung in Angriff genommene „Bergelektrifizierungsprogramm" zielstrebig zu Leibe gerückt. Innerhalb von fünfzehn Jahren wurden rund 3.500 Höfe, welche nicht oder unzureichend mit Strom versorgt waren, in die öffentliche Stromversorgung eingegliedert. Diesbezügliche Projekte wurden mit bis zu 90 Prozent der Investitionskosten gefördert.

5.100 km ENEL-Netz

Das Stromverteilungsnetz der ENEL umfasste in Südtirol Stromleitungen im Gesamtausmaß von 5.039 km. Davon sind 2.250 km Mittelspannungs- und 2.789 km Niederspannungsleitungen, welche sich auf 94 der insgesamt 116 Gemeinden über das ganze Land verteilen. Die ENEL verfügte über 9 Umspannwerke, 2.328 Umspannstationen und 97.000 Übergabestellen. Am 1.1.2011 gingen alle diese Leitungen und Anlagen an die Selnet über, einer Tochterfirma der Landesenergiegesellschaft SEL. Inzwi-



Visites | Broschüren | Kalender | Prospekte | Kataloge
Flyer | Plakate | Mailings | Geschäftsdrucksachen
39020 Marling, Neuwiesenweg 23 - Tel. 0473 442501 - www.fliridruck.com - info@fliridruck.com

schen haben 27 Südtiroler Gemeinden beschlossen die Stromleitungen der ENEL auf ihrem Gebiet selbst zu übernehmen.

Auch Stadtwerke verteilen Strom
So nutzen die Etschwerke der Städte Meran und Bozen 35 Umspannwerke und 201 km Hochspannungsleitungen zu 66 Kw, 1055 km Mittelspannungsleitungen mit drei bis 66 KV und 1.821 Niederspannungsleitungen von 220 bis 380 Volt. Die Stadtwerke Brixen beliefern neben dem eigenen Stadtgebiet auch die Gemeinden Vahrn, Franzensfeste, Natz-Schbs und Rodeneck, sowie Teile der Gemeinden Mühlbach, Feldthurns,Klausen und Villnöß mit Strom. Die Stadtwerke Bruneck versorgen 22.000 Kunden mit über 900 km langen, zur Gänze unterirdisch verlegten Mittel- und Hochspannungsleitungen.

260.600 Stromkunden
In Südtirol werden 260.600 Haushalte und Unternehmen mit Strom beliefert. Die höchste Abnehmerzahl haben die Etschwerke mit 118.000 Kunden aufzuweisen, was 45,3 % entspricht. An zweiter Stelle folgt die ENEL bzw. die SEL mit 88.000 Abnehmern (33,8 %). Wesentlich geringere Kundenzahlen weisen die Stadtwerke von Brixen (15.000 – 5,8 %), Bruneck (11.700 – 4,5 %), Toblach (2.900 – 1,1 %), Sterzing (2.300 – 0,9 %), Latsch und Schlanders mit jeweils 2.100 Abnehmern (0,8 %) auf. Die restlichen 18.500 Anschlüsse (7,1 %) verteilen sich auf insgesamt 61 Stromlieferanten.

KLEINANZEIGER

Übernehme Arbeiten mit Transporter (Kipper, Holzkran), spalte Brennholz mit Spaltautomat. Tel. 333 1426105

Neue Wohnanlage Klimahaus A nature in Kuppelwies: exklusive 2-, 3- und 4-Zimmerwohnungen zu verkaufen. Ansprechperson: Klaus Breitenberger Mob. 333 4593886
klaus@achammer-breitenberger.com

Scheune, Werkstatt, Stall, Heulager, Obstgarten, Wiesen, Weiden, Wald, 14.500 m² (1,45 ha)
Verkauft werden insgesamt 14.500 m² - sprich 1,4 ha. Teils Wiese, Weide , Acker und Wald werden hier verkauft. Die Scheune ist in recht gutem Zustand, wenngleich das Dach neu eingedeckt werden sollte. Im Erdgeschoss befinden sich eine Werkstatt und ein Ziegenstall; im 1. Stock hingegen liegt das Heulager. Die Grundstücke sind in Hanglage, teilweise etwas steil und mit Obstbäumen bepflanzt in der Gemeinde St. Pankraz. Kontakt Stefan Zingerle 0471 052975

Das Amt für Wildbach- und Lawinenverbauung Süd stellt für das nächste Jahr Bauarbeiter ein. Bewerbungen müssen innerhalb 31.10.2017 beim Amt für Wildbach- und Lawinenverbauung Süd, C. Battististraße 23, 39100 Bozen, wildbachverbauung.sued@provinz.bz.it, einlangen. Die entsprechenden Bewerbungsformulare können im Internet unter http://afbs.provinz.bz.it/wettbewerbe.asp abgerufen werden. Zusätzliche Informationen können im Amt für Wildbach- und Lawinenverbauung Süd (Tel. 0471 414550) eingeholt werden.

Wir suchen für aufstrebendes Schweizer Unternehmen, freiberufliche/n Verantwortliche/n Regionalmanager (Schülern Gebiet). Was bieten wir: Teamarbeit, Persönlichkeitsentwicklung, individuelle Karriereplanung, freie Zeiteinteilung, gute Verdienstmöglichkeiten gekoppelt nach dem Einsatz. Was musst du mitbringen: offen für Neues, Lernbereitschaft, Entschlossenheit, Organisationstalent, eigenen PKW (ist nicht Voraussetzung) PC-Kenntnisse. Fühlst du dich angesprochen? Willst du zusammen mit uns deine Gebiet aufbauen? Kontaktiere uns unter:
job@yourvision.it

Sehr geräumige 9-Zimmer-Wohnung mit Balkon, ca. 230 m², renovierungsbedürftig, im Dorfzentrum von St. Walburg zu verkaufen. Infos 338 5294206

Günstige 2-Zimmerwohnung, 45 m² mit Bad und Balkon in St. Walburg, Nähe Schulzentrum, zu vermieten. Tel. 348 2922084

Gesetzliche Bestimmungen

Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 09.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sich sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten **Stellenangebote ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechtes** beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen, Leserbriefe und andere Zusendungen unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder nicht zu veröffentlichen. Für die Inhalte der Werbeinserate und die damit zusammenhängenden Werbebotschaften übernimmt die Zeitung keine Verantwortung. Druckreif übermittelte Unterlagen (Papierkontakte, Filme und digitale Dateien) können seitens der Anzeigenverantwortlichen nicht korrigiert werden. Für die Richtigkeit, sei es in grammatikalischer, stilistischer, inhaltlicher und grafischer Form, haftet ausschließlich der Auftraggeber bzw. die beauftragte Agentur. In der Zeitung veröffentliche Beiträge einschließlich der mit Namen gekennzeichneten, geben nicht unbedingt die Meinung der Zeitung wieder.

Impressum

Eigentümer und Herausgeber:
Gemeinde St. Pankraz.
Eingetragen im Landesgericht
Bozen Nr. 10/1995 R.St.
Erscheinungsweise: zweimonatlich
Verantw. Direktor: Christoph Gufler
Layout: D-WS OHG, St. Pankraz
Druck: Fliridruck, Marling

Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen. Eingesandtes Material bleibt Eigentum des Medieninhabers.

Oktober



Foto: Fotogruppe Ulten



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

26. Sonntag im Jahreskreis **1. Oktober 2017**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 1.10.	20.00	Vorabendmesse für Anna, Johann u.Stefan Gaiser sowie für Hildegard und Matthäus Hillebrand
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	10.15	Familienwallfahrt nach Gertraud mit Messfeier
MONTAG		**Heilige Schutzengel**
2.10.	19.30	Jahrmesse für Rosa Tumpfer und Toni Cutri
DIENSTAG		**Seliger Josef Mayr-Nusser**
3.10.	19.30	Messe für leb. und verst. Laimer, Tischler
MITTWOCH		**Heiliger Franz von Assisi**
4.10.	19.30	Messe für Wilhelm Windegger, Bad Lad
DONNERSTAG 5.10.	19.30	Siebter für Elisabeth Wenin, Steinacker
FREITAG		**Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz**
6.10.	19.30	St. Michael: Oktober-Rosenkranz
SAMSTAG	**27.**	**SONNTAG IM JAHRESKREIS**
7.10.	20.00	Jahrmesse für Anna Laimer, Bachmann sowie für Maria und Alois Gruber, Außergrub
SONNTAG	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
8.10.	11.00	St. Helena: Messe zu Ehren des hl. Hubertus



Ich werde meinen Engel schicken,
der dir vorausgeht.
Er soll dich auf dem Weg
beschützen und dich an den Ort
bringen, den ich bestimmt habe.

MITTEILUNGEN

250 Jahre Ignaz-Franz-Wörle Orgel

Am letzten Sonntag, gab der Musikwissenschaftler Dr. Martin Hoffmann an der Ignaz-Franz-Wörle Orgel in der St. Helena-Kirche ein Konzert. Dr. Martin Hoffmann sprach in seiner Einführung, dass die von ihm ausgewählten Stücke die Leichtigkeit vermitteln, wie sie auch der barocke Marienaltar ausstrahlt. Durch eine erlesene Auswahl seiner Stücke aus dem 18. Jahrhundert, unter denen auch zwei Südtiroler Komponisten waren, machte er die ZuhörerInnen mit den verschiedenen Klangfarben dieses historischen Instruments vertraut. In einem Gespräch fragte der Musiker: „Euch ist schon bewusst, was für eine wertvolle Orgel ihr hier oben habt? Ein einzigartiges Instrument aus dem Jahr 1767!"

KVW-Ortsgruppe St. Pankraz

Am Donnerstag, den 5. Oktober von 14.30 – 16.00 Uhr erstes Treffen zum *Seniorentanz* in der Turnhalle.
Am Freitag, den 6. Oktober von 14.30 – 15.30 Uhr *Turnen für Senioren* im Bürgersaal der Gemeinde.
Ab Dienstag, 10. Oktober von 18.30 – 19.30 Uhr *Gesundheitsturnen für Frauen* in der Turnhalle.
Alle, die Lust auf Bewegung haben, können es mit uns versuchen!

Altenheim St. Pankraz

Das Altenheim St. Pankraz erstellt eine Rangordnung für die befristete Aufnahme von Krankenpflegern/innen Teilzeit 50%, Pflegehelfern/innen Teilzeit 50% und 75% und Vollzeit und Sozialbetreuern/innen Teilzeit 50% und 75% und Vollzeit. Termin für die Einreichung der Gesuche ist der 20. Oktober 2017 um 11 Uhr. Für weitere Informationen können Sie sich an die Altenheimverwaltung (0473-787106) wenden!

Krankenversehgang

Am Freitag, 6.Oktober ist Versehgang. Wer die Kommunion wünscht, möge es bitte im Pfarrhaus melden.

Begräbnisordnung der Pfarrei St. Pankraz gemäß den diözesanen Richtlinien zur kirchlichen Begräbnisfeier (vom Bischof approbiert am 19. Mai 2013)

Diese Begräbnisordnung ersetzt die Pastorale Handreichung zur Begräbnisfeier und Feuerbestattung des Seelsorgeamtes vom August 2001 und somit auch die bisherige Begräbnisordnung unserer Pfarre.
Die neuen diözesanen Richtlinien zur kirchlichen Begräbnisfeier vom 19. Mai 2013 sehen folgende drei Formen vor, die auch für unsere Pfarrgemeinde St. Pankraz richtungweisend sind:

1) *Erdbestattung*
Wie die Richtlinien betonen, ist die Erdbestattung nach dem Vorbild der Grablegung Jesu „die bevorzugte Form des christlichen Begräbnisses". „Durch die Prozession auf den Friedhof, die selbstverständlich zur Begräbnisfeier gehört, wird die/der Verstorbene zur letzten Ruhestätte begleitet." Die Richtlinien würden auch das Absenken des Sarges während der liturgischen Feier vorsehen (Nr. 15f.). Wir tragen dem wenigstens ein Stück weit Rechnung, indem wir die Verstorbenen bis auf das Grab hin begleiten.

2) *Feuerbestattung, Form A: Die Feier der Verabschiedung vor der Kremation – mit anwesendem Leichnam*
Gemäß den diözesanen Richtlinien findet die Verabschiedung nach der Eucharistiefeier (bzw. der Wort-Gottes-Feier) in der Kirche statt und somit entfällt die Prozession zum Friedhof, damit nicht „der Eindruck entsteht, dass der Leichnam in einem Grab bestattet wird" (Nr. 19). Denn die Einäscherung nimmt den Verwesungsprozess des Leichnams im Grab vorweg.
Nach den liturgischen Riten der Verabschiedung haben die Gläubigen in der Kirche die Möglichkeit von der/dem Verstorbenen Abschied zu nehmen. Sie können nach vorne treten, Weihwasser geben und durch die Seitentür die Kirche verlassen. Nachher wird der Leichnam vom Bestattungsinstitut direkt zur Kremation geführt. Eine erneute Unterbringung in der Sebastianskapelle ist nicht vorgesehen. Die spätere Beisetzung der Urne erfolgt im engsten Familienkreis. Dabei kann gegebenenfalls auch der Pfarrer oder ein eigens dafür beauftragtes Gemeindemitglied anwesend sein.

3) *Feuerbestattung, Form B: Die Feier der Verabschiedung nach der Kremation – mit anwesender Urne*
„Findet die Eucharistiefeier (bzw. die Wort-Gottes-Feier) in Anwesenheit der Urne statt, dann ist es angebracht, die Urne in die Nähe der Osterkerze zu geben, sie mit einem (weißen) Tuch zu bedecken, ein Bild der/des Verstorbenen aufzustellen und mit Blumenschmuck zu versehen" (Nr. 26). Im Anschluss an die Eucharistiefeier (bzw. die Wort-Gottes-Feier) ist ein gemeinsamer Gang zum Friedhof vorgesehen, wo die Urne beigesetzt wird.

St. Pankraz, 22.02.2014 der Pfarrgemeinderat St. Pankraz



Eröffnung

des Hofschanks und
Hofladens

Engethalerhof

4 km ab Lana, Ultnerstraße Gegend

am

Freitag, 6. Oktober 2017 ab 11.00 Uhr
mit Ziehharmonika ab 19.00 Uhr

Auf euer Kommen freuen sich:
Dori und Thomas mit Team
Tel. 334 1145070

Täglich ab 11.00 Uhr geöffnet
Montag und Dienstag Ruhetag



Ganz still und leise, ohne ein Wort,
gingst du von deinen Lieben fort,
hab tausend dank für deine Müh`,
vergessen werden wir dich nie.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem guten Vater, Opa, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Paten, Herrn

Josef Gruber

„Båchgütl Sepp“

* 13.03.1940 † 06.10.2017

welcher plötzlich und unerwartet verstorben ist.

Wir begleiten unseren lieben Tata am Dienstag, dem 10. Oktober um 15.00 Uhr von der Sebastianskapelle ausgehend zum Trauergottesdienst in die Pfarrkirche von St. Pankraz.

Anschließend erfolgt die Beisetzung im Ortsfriedhof.

Den Rosenkranz beten wir am Sonntag und am Montag um 20.00 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

St. Pankraz, am 06. Oktober 2017

Für immer in unseren Herzen

deine Frau	**Anna**
deine Söhne	**Peter** mit **Sandra** und **Jonas**
	Paul
deine Schwestern	† **Helena** und **Anna**
deine Schwägerin	**Moidl**
deine Patenkinder	**Franz** und **Luis**

alle Verwandten und Bekannten

Allen, die an den Rosenkränzen und an der Beerdigung teilnehmen und für unseren lieben Verstorbenen beten, ein herzliches Vergelt´s Gott.

Bestattung Schwarz Richard – St. Walburg Ulten Tel. 335 141 06 72 www.bestattung-schwarz.it

© EP 9233



Ein Leben lang hast du Gott vertraut,
in deinem Handeln, Tun und Denken.
Stets hast du zu ihm aufgeschaut,
seinen Frieden wird er dir schenken.

Nach einem Leben voller Arbeit und Güte für die Ihren nehmen wir in stiller Dankbarkeit Abschied von unserer lieben Mama, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Tante und Cousine, Frau

Maria Wwe. Laimer
geb. Paris
Wolterter-Moidl

die im 104. Lebensjahr friedlich im Herrn entschlafen ist.

Den Trauergottesdienst feiern wir am Dienstag, dem 10. Oktober um 15 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz. Anschließend erfolgt die Beisetzung auf dem Ortsfriedhof.

Den Seelenrosenkranz beten wir am Montag um 20 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

St. Pankraz, Lana, St. Nikolaus, am 7. Oktober 2017

In lieber Erinnerung:

deine Kinder Maria - Sr. Engelberta OT
Paula mit Luis Berger, Andrea, Petra und Julia
Elisabeth mit Hubert Messner, Christian und Sylvia
deine sieben Urenkel
deine Nichten, Neffen und Cousinen
alle Verwandten und Bekannten

Ein besonderer Dank gilt dem gesamten Personal des Pflegeheims St. Josef in Völlan für die liebevolle Betreuung und Begleitung.

Allen, die am Rosenkranz und der Beerdigung teilnehmen, ein herzliches Vergelt's Gott.

Statt Blumen auf das Grab zu legen, möge man für wohltätige Zwecke spenden.

Sie können unter www.bestattung-schwienbacher.com eine Gedenkkerze für Maria entzünden.

Bestattung / Onoranze Funebri
Schwienbacher
Tscherms - Cermes Lana Meran - Merano
Tel. 0473 448 283 www.bestattung-schwienbacher.com



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

27. Sonntag im Jahreskreis **8. Oktober 2017**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 08.10.	20.00	Vorabendmesse für Anna Laimer, Bachmann sowie für Maria und Alois Gruber, Außergrub
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	11.00	St. Helena: Messe zu Ehren des hl. Hubertus
MONTAG 09.10.	19.30	Jahrmesse für Anna, Fritz, Eduard und Martha Innerbichler, sowie für Klara u. Johann Schwarz
DIENSTAG 10.10.	19.30	Messe für Hans Zöschg, Jochele
MITTWOCH 11.10.	19.30	Messe für Alois Schwarz, Unterluam
DONNERSTAG 12.10.	19.30	Jahrmesse für Marianne und Josef Zöschg, Niederhaus, sowie für P. Severin Santer OT
FREITAG 13.10.	19.30	St. Michael: Oktober-Rosenkranz
SAMSTAG 14.10.		**KIRCHWEIH- und ERNTEDAKFEST**
	15.30	Erntedank-Gottesdienst im Altenheim
	20.00	Jahrmesse für Matthias Frei, Schwoag sowie für die Verstorbenen zu Kammerland
SONNTAG 15.10.	9.00	Einzug und Festgottesdienst der Pfarrgemeinde

Kirchweihe und Erntedank

Am 14.10.2017 kehrt zum 525. Mal der Tag wieder, an dem unsere schöne Pfarrkirche geweiht wurde. Deshalb feiern wir am kommenden Sonntag das Kirchweihfest unserer Pfarrkirche. Gleichzeitig danken wir Gott für die Ernte des Jahres.
Die Kinder und Jugendlichen sind eingeladen mit Obst- und Gemüsekörbchen zum Gottesdienst zu kommen. Wir treffen uns um 9 Uhr im Widumhof und ziehen mit der Musikkapelle zur Kirche, wo die Erntegaben gesegnet werden.
Die Erntegaben können dann beim sonntäglichen Mahl verzehrt werden.



MITTEILUNGEN

Kirchenheizung

Am Kirchweih- und Erntedanksonntag, 15. Oktober 2017 ist die Opfersammlung für unsere Kirchenheizung bestimmt. Im Heizungstank befindet sich nur mehr wenig Öl. Wir ersuchen deshalb die Gläubigen um eine großzügige Spende, damit wir im kommenden Winter die Kirchenheizung wieder in Gang setzen können. Für diesen Ausdruck der Verbundenheit mit unserer Pfarrkirche sei allen gedankt!

Gedächtnisspenden

Im Gedenken an Elisabeth Wenin spendete die Trauerfamilie € 150.- für die Pfarrkirche. Vergelt's Gott!

KVW – Seniorenrunde

Die Lichtenburg – Nals lädt uns als KVW-Seniorenrunde am Mittwoch, den 11. Oktober 2017 zu einem abwechslungsreichen Nachmittag herzlich ein: Besichtigung des Bildungshauses mit besinnlicher Einstimmung in der Hauskapelle; hernach Kaffee und Kuchen mit gemütlichem Beisammensein bei Musik und Gesang. Das Bildungshaus Lichtenburg ist eine Besichtigung wert und ich lade Euch alle ein, diese Gelegenheit zu nützen. Abfahrt in Pumpach: 13.00 Uhr. (Maria Schwarz)

Katholischer Familienverband

Der Katholische Familienverband bietet einen *Zumba*kurs für Kinder (ab 9 Jahren) und Erwachsene an. Gratis-Schnupperstunde am Samstag, 14. Oktober 2017 von 10 bis 11 Uhr. Ort: Bürgersaal; Kursleiterin: Sonia Parra Matzoll. Weitere Informationen bei Karin Paris, Tel. 3294544599.

Bildungsausschuss St. Pankraz

Am Freitag, 13. Oktober 2017 um 20 Uhr findet in der Bibliothek der Vortrag statt: *„Wie viel Rücksicht auf unsere Mitgeschöpfe müssen wir nehmen? Fledermäuse & Co – Verborgene Schätze in der Gaul."* Referenten: Dr. Eva Ladurner und Dr. Christian Drescher. Alle BürgerInnen sind herzlich eingeladen!

Heute für Morgen. Gemeinde Christi sein

Diözesanvollversammlung am 2. September 2017 in Bozen

„Heute für Morgen: Gemeinde Christi sein", mit diesem Leitmotiv hat die Katholische Frauenbewegung am 2. September im Kolpinghaus in Bozen das Arbeitsjahr 2017/18 eröffnet.
Die Referentin Elisabeth Rathgeb, Seelsorgeamtsleiterin der Diözese Innsbruck, hat ihren Vortrag mit einer Analyse der jetzigen Zeit begonnen, die sie mit den Stichworten: Globalisierung, Digitalisierung, Wissensrevolution und Klimawandel skizziert und dabei die Chancen der Kirche aufgezeigt hat.

- Kirche, die in der Globalisierung Orientierung und Heimat gibt und die bis in jedes Dorf der Welt vernetzt ist.
- Kirche, die in einer Zeit der Digitalisierung reale persönliche Beziehungen schafft.
- Kirche, die in einer Zeit des wissenschaftlich Beweisbaren und technisch Machbaren hinausblickt und den Himmel offen hält für Transzendenz und ein Leben nach dem Tod.
- Kirche, die sich durch ihr globales Netzwerk für den Schutz der Umwelt einsetzt.



Als Heilmittel der Seele nannte sie Hoffnung, Freude, Courage und Leidenschaft. Die Kirche kann sich den Veränderungen in der Welt nicht entziehen und sich nicht abkoppeln. In dieser Zeit der Veränderung und des Wandels können wir aber etwas tun, auch wenn wir nicht so genau wissen und noch nicht sehen, wohin der Weg geht mit Unterstützung aller, „die guten Willens sind":

Wir können gemeinsam dafür sorgen, dass Seelsorge ausgebaut und nicht zurückgefahren wird. Viele Menschen bringen ihre Charismen und Begabungen ein – kleine Felder, die auch ehrenamtlich möglich sind (Trauerbegleitung oder der Taufbegleitung, Altenheim-Seelsorge, Kranken-Seelsorge, in der Begleitung von Ehepaaren und Paaren in der Krise, in der Begleitung einer Männer- oder Frauenrunde....)

Wir können gemeinsam dafür sorgen, dass die Botschaft des Evangeliums weitergegeben wird (Erstkommunion- und Firmvorbereitung, in Bibelrunden, Exerzitien-im-Alltag-Runden, Gebetskreisen und Vorträgen, in *kfb*-Einkehrtagen und .....)

Wir können gemeinsam dafür sorgen, dass Gottesdienst gefeiert wird (Wortgottesfeiern, Kreuzweg, Maiandacht, Vesper, Taizè-Gebet, ...) und sich die Gemeinde am Sonntag zum Gebet versammelt, wenn es keine Eucharistie sein kann.

Wir können gemeinsam dafür sorgen, dass es in jeder Gemeinde Seismographen der Not" gibt und Hilfe für Menschen in Not.

Wir können gemeinsam dafür sorgen, dass die Gemeinschaft erhalten und ein neues „WIR" gestärkt wird: Stube für Alte und Einsame, Pfarr-Feste und Ausflüge und Cafés....

Wir können gemeinsam dafür sorgen, dass unsere Kirchen (gebäude) erhalten und gut restauriert sind, weil auch ihre Mauern und Steine sprechende Zeichen der Gegenwart Gottes sind.

Wir können gemeinsam dafür sorgen, dass unsere Gemeinden möglichst selbständig geleitet und verwaltet werden, indem wir die vielfältigen Aufgaben auf viele Schultern verteilen – weil Gott den Gemeinden die Charismen gibt, die sie brauchen und weil alle berufen sind aus Taufe und Firmung und weil die wenigen Priester, die wir noch haben, für die spirituelle und sakramentale Begleitung frei sein sollen. So kann auch hier ein neues „WIR" wachsen zwischen Priestern und Laien, das nicht von Konkurrenz geprägt ist, sondern von gegenseitiger Wertschätzung in der je eigenen Rolle.

Elisabeth Rathgeb hat den Frauen Mut gemacht, in dieser Zeit des Umbruchs mit „dem Wind der Veränderung zu leben und sich nicht zurückzuziehen" und den Übergang als Chance zu sehen.

Ich hab das Leiden überwunden,
bin nun befreit von Schmerz und Pein,
denkt oft an mich in stillen Stunden
und lasst mich immer bei euch sein.



Heimgeholt in seinen ewigen Frieden, hat Gott der Herr meinen guten Mann, Tata, Schwiegervater, unseren lieben Opa, Schwager und Paten, Herrn

Franz Forcher

„Stauder Franz"

* 09.04.1934 † 08.10.2017

welcher nach langem Leiden erlöst worden ist.

Wir begleiten unseren lieben Tata am Mittwoch, dem 11. Oktober um 15.00 Uhr von der Sebastianskapelle ausgehend zum Trauergottesdienst in die Pfarrkirche von St. Pankraz.
Anschließend erfolgt die Verabschiedung.

Gemeinsam beten wir für ihn am Montag und am Dienstag um 20.00 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

St. Pankraz, Völs am Schlern, am 08.10.2017

In Liebe und Dankbarkeit

deine Frau	**Albina**
deine Kinder	**† Rosmarie, † Leo**
	Waltraud mit **Ulrich, Martin, Christoph** und **Sarah**
dein Schwager	Edl
deine Schwägerinnen	Burgl, Hilde und Moidl
deine Nichten und Neffen	
deine Patenkinder	Paul, Ernst und Ernst

sowie im Namen aller Verwandten und Bekannten

Allen, die an den Rosenkränzen und am Trauergottesdienst teilnehmen und für unseren lieben Verstorbenen beten, ein herzliches Vergelt´s Gott.

Wir danken unserem Herrn Pfarrer, Hochwürden Thaddäus Gasser, den Ärzten Dr. Gamper und Dr. Bertoldi sowie dem gesamten Personal vom Altenheim St. Pankraz für die liebevolle Betreuung.
Weiters danken wir dem Kranken- und Hauspflegedienst sowie dem Freiwilligendienst vom Gesundheitssprengel Lana und dem Weißen Kreuz Ultental.

Bestattung Schwarz Richard – St. Walburg Ulten Tel. 335 141 06 72 www.bestattung-schwarz.it

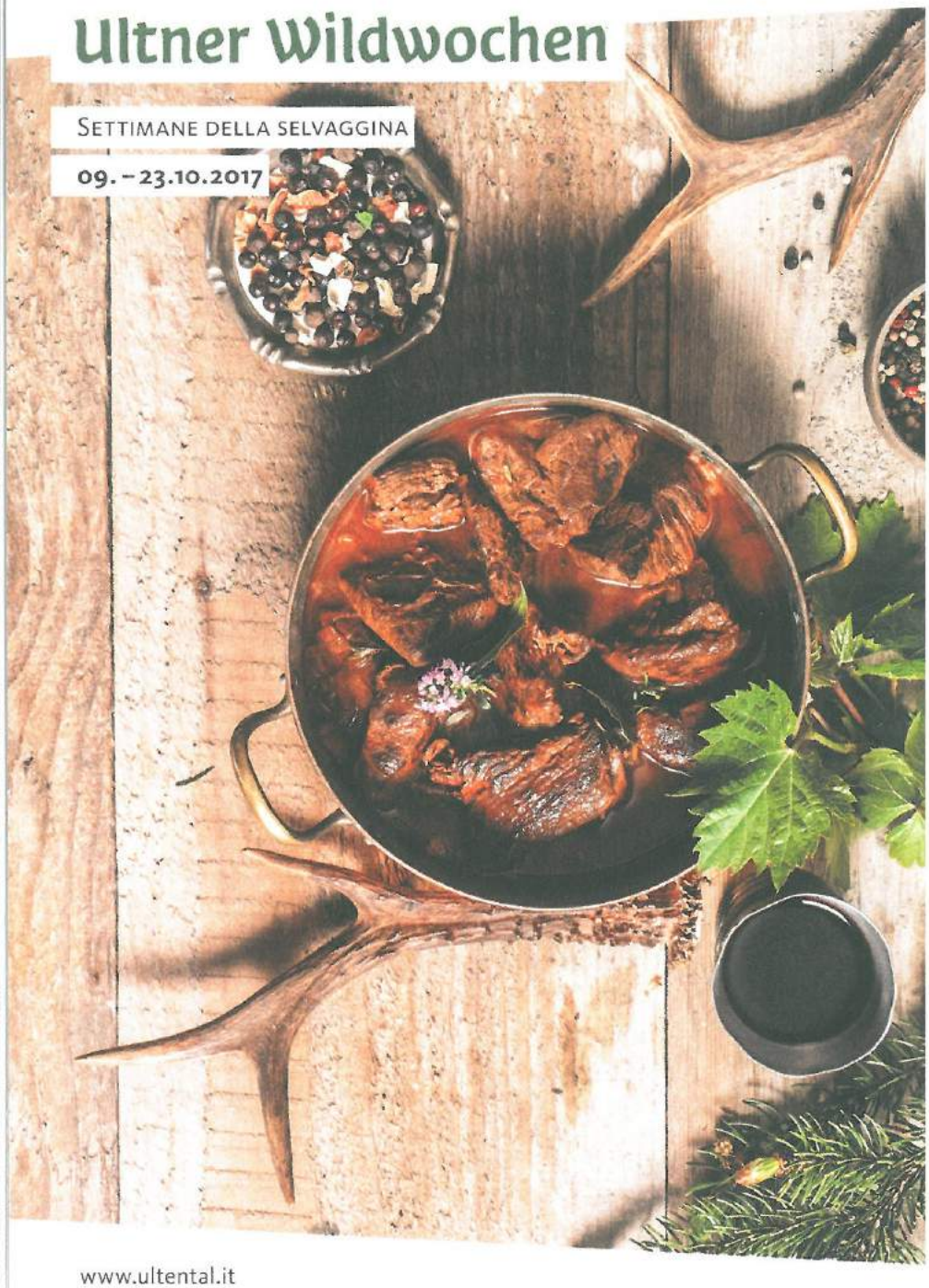
ultenTal
IM MERANER LAND

SÜDTIROL

Ultner Wildwochen

SETTIMANE DELLA SELVAGGINA

09. – 23.10.2017



www.ultental.it

Großübung auf Talschaftsebene

FEUERWEHR: Brand am Obkirchhof in St. Pankraz angenommen

10.10 2017

ST. PANKRAZ (fm). Großalarm wurde am Samstag in St. Pankraz geschlagen – zum Glück aber nur zu Übungszwecken: Am Obkirchhof oberhalb des Dorfes wurde ein Brand in der Garage und im Heizraum angenommen. Dichter Rauch stieg auf.

Gegen 13.15 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr von St. Pankraz unter der Leitung von Kommandant Peter Pircher von der Bezirkseinsatzzentrale Florian 2 alarmiert. Der Einsatzleiter machte sich am Obkirchhof ein Bild von der Lage. Daraufhin wurden die Freiwilligen Feuerwehren St. Walburg, St. Nikolaus und St. Gertraud zur Unterstützung angefordert. Auch das Weiße Kreuz Ultental rückte mit einem Krankenwagen aus.

Die Sanitäter kümmerten sich mit Wehrleuten um die 3 „Verletzten". Letztere waren von Atemschutzträgern aus dem verrauchten Heizraum oder aus der Garage gerettet worden.

Zur Bekämpfung des angenommenen Brandes wurde eine rund 1,2 Kilometer lange Löschwasserleitung vom Kirchbach bis zum Hof aufgebaut. Außerdem verlegten Wehrleute eine etwa 400 Meter lange Zubringerleitung vom Trinkwasser-Speicherbecken Dorf bis zum Obkirchhof. Löschwasser wurde auch aus der Beregnungsleitung entnommen.

Nach rund 1,5 Stunden war der Übungseinsatz beendet. Mit dem Ablauf waren Kommandant Peter Pircher und Abschnittsinspektor Richard Schwarz zufrieden. Nach der Übung sorgte die Zivilschutzgruppe Lana des Weißen Kreuzes im Feuerwehrgerätehaus für das leibliche Wohl der etwa 60 an der Übung beteiligten Personen.



Der Innenangriff samt Personenrettung wurde von zahlreichen Feuerwehrleuten unter schwerem Atemschutz durchgeführt. fm

© Alle Rechte vorbehalten

Mehr Bilder auf www.dolomiten.it

Aus der "Dolomiten" vom 10.10.2017



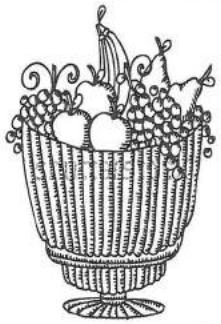
Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

28. Sonntag im Jahreskreis **15. Oktober 2017**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 15.10.	15.30	Erntedank-Gottesdienst im Altenheim
	20.00	Vorabendmesse für Matthias Frei, Schwoag sowie für die Verstorbenen zu Kammerland
	9.00	Einzug und Festgottesdienst der Pfarrgemeinde
MONTAG 16.17.	19.30	Siebter für Josef Gruber und Maria Paris sowie für Franz Forcher
DIENSTAG 17.10.	19.30	**Heiliger Ignatius von Antiochien** Jahrmesse für Pankraz, Lea und Oswald Thaler
MITTWOCH 18.10.	19.30	**Heiliger Lukas, Evangelist** Jahrmesse für Klara Thaler, Altenheim
DONNERSTAG 19.10.	19.30	Dreißigster für Josef Hillebrand, Unterdörfl Jahrmesse für Vigil Hillebrand, Pfrolln
FREITAG 20.10.	19.30	St. Michael: Oktober-Rosenkranz
SAMSTAG 21.10.	**29.** 20.00	**SONNTAG: WELTMISSIONSSONNTAG** Jahrmesse für Stefan und Josef Kuppelwieser sowie für Berta, Rudolf, Franz u.Hermann Renner
SONNTAG 22.10.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde

GOTT, UNSER LOBPREIS KANN DEINE GRÖßE NICHT MEHREN, DOCH UNS BRINGT ER SEGEN UND HEIL.



MITTEILUNGEN

Weltmissionssonntag

Am Sonntag, 22. Oktober 2017 begehen wir in unserer Diözese den *„Tag der Weltkirche"*. Die Opfersammlung ist für die Weltmission bestimmt. Vergelt's Gott im Voraus!

Gedächtnisspenden

Im Gedenken an *Maria Paris* spendeten die Deutschordensschwestern von Lanegg € 200.- für die Pfarrkirche St. Pankraz. Im Gedenken an *Josef Gruber* spendeten für die Pfarrkirche: die Trauerfamilie € 200.- Schwester Anna € 50.- Patenkind Franz Pilser € 50.- Familie Josef Pilser € 60.- die Nachbarn Maria und Benjamin Trafoier € 200.- Ungenannt € 50.- Im Gedenken an *Franz Forcher* spendete Patenkind Paul € 50.- für die Pfarrkirche. Vergelt's Gott!

Altenheim St. Pankraz

Das Altenheim St. Pankraz erstellt eine Rangordnung für die befristete Aufnahme von Krankenpflegern/innen Teilzeit 50%, Pflegehelfern/innen Teilzeit 50% und 75% und Vollzeit und Sozialbetreuern/innen Teilzeit 50% und 75% und Vollzeit. Termin für die Einreichung der Gesuche ist der 20. Oktober 2017 um 11 Uhr. Für weitere Informationen können Sie sich an die Altenheimverwaltung (0473-787106) wenden!

Raiffeisenkasse Ulten-St.Pankraz-Laurein

Vom Mittwoch 25. bis einschließlich Dienstag 31. Oktober 2017 findet die traditionelle Sparwoche statt. Alle SUMSI-Sparer, die während der Sparwoche auf ihrem Sparbuch etwas einlegen, erhalten ein kleines Geschenk.

Blumenverkauf

Ab Montag, den 16. Oktober bietet Rottensteiner Paul wieder Blumen und Gestecke für Allerheiligen an. Montag: *Innerwirt;* Dienstag: *oberhalb der Werkstatt Thöni.*



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

29. Sonntag im Jahreskreis **22. Oktober 2017**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 22.10.	20.00	Vorabendmesse für Stefan und Josef Kuppelwieser sowie für Berta, Rudolf, Franz und Hermann Renner
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
MONTAG 23.10.	19.30	Jahrmesse für Berta Egger und Hermann Hillebrand
DIENSTAG 24.10.	19.30	Jahrmesse für Elisabeth und Maria Hillebrand, Grems
MITTWOCH 25.10.	19.30	Jahrmesse für Frieda Pichler und Alois Wenin
DONNERSTAG 26.10.	19.30	Dreißigster für Elisabeth Wenin, Steinacker
FREITAG 27.10.	19.30	St. Michael: Oktober-Rosenkranz
SAMSTAG	**30.**	**SONNTAG IM JAHRESKREIS**
28.10.	20.00	Jahrmesse für Hubert Marsoner, Unterwald sowie für Martha Weiss, Gratznegg
SONNTAG 29.10.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



Du führst mich hinaus ins Weite. Du machst meine Finsternis hell.

MITTEILUNGEN

Weltmissionssonntag

Am heutigen Sonntag, 22. Oktober 2017 begehen wir in unserer Diözese den *„Tag der Weltkirche"*. Die Opfersammlung ist für die Weltmission bestimmt. Vergelt's Gott im Voraus!

Spenden für die Kirche

Für die Kirchenheizung wurde € 2510.- gespendet. Vergelt's Gott! Im Gedenken an Franz Forcher spendete Fam. Alfred Zöschg, St. Walburg € 50.- für die Kirche. Im Gedenken an Josef Gruber spendete Frieda Gruber, Unterhof € 40.- für die Kirche. Vergelt's Gott!

KVW – Seniorenrunde

Die KVW-Seniorenrunde lädt am Mittwoch, den 25. Oktober zur *„Köstnpartie"* für Senioren zu *Engethal in der Gegend* herzlich ein. Bei einem Kartenspiel, flotter Musik und einer guten Marende wird der Nachmittag sicher nicht langweilig werden. Abfahrt in Pumpach um 13.30 Uhr.

Bildungsausschuss St. Pankraz

Am Freitag, 27. Oktober 2017 um 20 Uhr findet in der Bibliothek der Vortrag statt: *„Eine neue Idee für eine bessere Welt: das bedingungslose Grundeinkommen?"* Referent: Dr. Sepp Kusstatscher *(ehemaliger Europaparlamentarier)*. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen!

400 Jahre Kapuzinerkloster Meran

„Im Zeichen des Tau" musikalisch-szenische Reise durch 400 Jahre Kapuziner in Meran. Musical von Richard J. Sigmund. Konzert der Ultner Bänkelsänger im Raiffeisensaal St. Walburg-Ulten am Samstag, 28. Oktober 2017 um 20 Uhr. Eintritt: € 8,00.-

Raiffeisenkasse Ulten-St.Pankraz-Laurein

Vom Mittwoch 25. bis einschließlich Dienstag 31. Oktober 2017 findet die traditionelle Sparwoche statt. Alle SUMSI – Sparer, die in der Sparwoche auf ihrem Sparbuch etwas einlegen, erhalten ein Geschenk!

> Redaktion Meran/Umgebung: Karin Gamper – Tel. 392/9732710 – gamper@tageszeitung.it



Zoggler Stausee am vergangenen Samstag: Wenig Wasser

Leerer Stausee

*Der **Wasserstand im Zoggler Stausee** in Ulten ist nieder wie selten zuvor. Grund dafür ist nicht Wasserknappheit, sondern die Sanierung des Kraftwerks in St. Pankraz.*

von Karin Gamper

Mit einiger Verwunderung blicken viele Ultner derzeit auf den Zoggler Stausee. Dort ist der Pegelstand in diesen Tagen nieder wie selten zuvor. Wo sich üblicherweise üppig das Wasser staut, herrscht seit einiger Zeit gähnende Leere. Zwar kommt es immer wieder vor, dass der Stausee aus verschiedenen Gründen weniger Wasser führt. So niedrig wie derzeit jedoch war der Pegelstand laut Beobachtungen aus der Bevölkerung allerdings kaum einmal. Ist die Wasserknappheit schuld daran? Oder gibt es andere Gründe? Eine Nachfrage der **Tageszeitung** bei der Landesenergiegesellschaft Alperia ging gestern ebenfalls ins Leere. Trotz mehrmaliger Versuche konnte dort nicht in Erfahrung gebracht werden, warum der Wasserstand derart dahingeschrumpft ist. Aufschluss brachte ein Anruf beim Bürgermeister von St. Pankraz, Thomas Holzner. Der Zoggler Stausee steht zwar auf Ultner Gemeindegebiet, doch liegt der Grund für dessen Entleerung in der Nachbargemeinde. Dort werden im Kraftwerk derzeit Erneuerungsarbeiten durchgeführt. „Meines Wissens wird der Generator ausgetauscht", erklärte Holzner gestern auf Anfrage. Aus diesem Grund sei der Zoggler Stausee aus Sicherheitsgründen entleert worden. „Um Platz zu schaffen für das nachlaufende Wasser", wie Holzner sagt. Wie lange die Arbeiten andauern werden, weiß man in St. Pankraz nicht: „Darüber bin ich nicht in Kenntnis", so der Bürgermeister. Ultens Bürgermeisterin Beatrix Mairhofer sagt dazu: „Geplant ist, dass der See bis zum Frühjahr entleert bleibt".



Amtsdirektor Luigi Spagnolli: „Keine Gefahr für die Fische"



Bürgermeister Thomas Holzner: Arbeiten am Kraftwerk

Für den Fischbestand birgt der beinahe leere Stausee laut dem Landesamt für Jagd und Fischerei keine Gefahren. „Die Arbeiten sind mit uns abgesprochen und wurden auch von uns genehmigt", betont Direktor Luigi Spagnolli. „Nur wenn der Pegel zu stark sinkt, dann wird es für die Fische problematisch", so Spagnolli. Dies sei jedoch derzeit nicht der Fall: „Wir haben alles unter Kontrolle und einer unserer Mitarbeiter sowie der Gewässerbewirtschafter beobachten den Wasserstand kontinuierlich".

Geplant ist, dass der See bis zum Frühjahr entleert bleibt.

Aus der "Tageszeitung" vom 24.10.2017

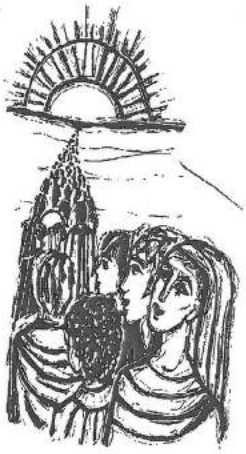


Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

30. Sonntag im Jahreskreis **29. Oktober 2017**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG	20.00	Jahrmesse für Hubert Marsoner und Martha Weiss
29.10.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
MONTAG	19.00	Jahrmesse für Karl Pichler und Franziska Tratter
30.10.		
DIENSTAG		**ALLERHEILIGEN**
31.10.	19.00	Jahrmesse für Rosa Schwienbacher, auf der Klaus
MITTWOCH	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
01.11.	14.00	Vesper zu Ehren aller Heiligen; Friedhofsbesuch
DONNERSTAG		**ALLERSEELEN**
02.11.	10.30	Altenheim: Messe für verstorbene Heimbewohner
	19.00	Amt für die Verstorbenen der Pfarrgemeinde
FREITAG	19.00	Messe für Klara Holzner Öttl u. Josef Wenin, Spin
03.11.		
SAMSTAG	**31.**	**SONNTAG IM JAHRESKREIS**
04.11.	19.00	Jahrmesse für Alois Marsoner, Maraunberg
		sowie für Maria und Walburga Mazol, Birbach
SONNTAG	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
05.11.		mit Tauffeier für Anton Piscopiello



Danach sah ich: eine große Schar aus allen Nationen und Stämmen, Völkern und Sprachen; niemand konnte sie zählen.

MITTEILUNGEN

Landesweit 34 Seelsorgeeinheiten

Der Plan zur Neueinteilung der Seelsorgeeinheiten ist nun definitiv. Aufgrund verschiedener Rückmeldungen aus den Pfarreien (auch aus der Pfarrei St. Pankraz) wurde er in den vergangenen Monaten nochmals überarbeitet. Nun hat ihn Bischof Ivo Muser in Kraft gesetzt. 34 Seelsorgeeinheiten wird es künftig landesweit geben. Zu unserer Seelsorgeeinheit gehören: Laurein, Proveis, St. Gertraud, St. Nikolaus, St. Walburg und St. Pankraz.

Krankenversehgang

Am Freitag, 3. November ist Versehgang. Wer die Kommunion wünscht, möge es im Pfarrhaus melden!

Katholische Frauenbewegung

Zu Allerheiligen werden an den beiden Seitenaltären für die seit Allerheiligen 2016 Verstorbenen unserer Pfarrgemeinde Kerzen entzündet. Diese können an die Gräber gebracht werden!

Kleinkindergottesdienst

Samstag, 11. November 2017 um 17 Uhr: Martinsfeier in der Kirche mit anschließendem Umzug. Bitte, die Laterne mitnehmen! *Weitere Kleinkindergottesdienste*: Donnerstag, 21. Dezember 2017 um 15 Uhr. Donnerstag, 22. Februar 2018; Donnerstag, 22. März 2018; Donnerstag, 19. April 2018; Donnerstag, 31. Mai 2018 jeweils um 15 Uhr. Alle Kleinkinder sind mit ihren Eltern, Großeltern und Angehörigen zu diesen Gottesdiensten herzlichst eingeladen. Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Altenheim St. Pankraz

Das Altenheim St. Pankraz erstellt eine Rangordnung für die befristete Aufnahme von Pflegehelfern/innen Teilzeit 50% und 75% und Vollzeit und Sozialbetreuern/innen Teilzeit 50% und 75% und Vollzeit. Termin für die Einreichung der Gesuche ist der 17. November 2017 um 11 Uhr. Für weitere Informationen können Sie sich an die Verwaltung des Altenheimes unter der Tel. Nr. 0473-787106 wenden. * * * *

Meran Burggrafenamt



Beim Abstieg vom Mutkopf

hat sich am Samstag gegen 15.30 Uhr die 50-jährige G. B. aus Nürnberg am Fußgelenk verletzt. 4 Männer der Bergrettung Meran kamen ihr zur Hilfe und betten sie in die Gebirgstrage. Da ihre Schmerzen immer heftiger wurden, wurde der Rettungshubschrauber mit dem Notarzt (im Bild) für eine Schmerztherapie angefordert. ©

Auffahrunfall in Naturns mit 3 Pkw und 6 Verletzten

NATURNS (ehr). Ein Auffahrunfall, an dem 2 Fahrzeuge von Urlaubern und ein Pkw mit Einheimischen beteiligt waren, ereignete sich am Samstag gegen 14.50 Uhr auf der Vinschgauer Staatsstraße im Bereich des Lahnbachbühels in Naturns. Alle 3 Fahrzeuge waren in Richtung Meran unterwegs. Von den 8 Fahrzeuginsassen wurden 6 leicht verletzt. Die Sektionen Naturns und Meran waren mit 3 Rettungswägen im Einsatz. Alle 6 Verletzten wurden ins Meraner Krankenhaus gebracht. Die Freiwillige Feuerwehr Naturns erledigte die Aufräumarbeiten. Die Carabinieri von Schlanders ermitteln den Unfallhergang. ©

Gemeinderat tagt in St. Pankraz

ST. PANKRAZ (ehr). Auf der Tagesordnung der heutigen Gemeinderatssitzung in St. Pankraz stehen unter anderem mehrere Bauleitplanänderungen. Beginn ist um 20 Uhr. ©

Bäume stürzen auf Stromleitungen

STURMTIEF HERWART: Zahlreiche Feuerwehreinsätze im Ultental, Passeiertal und am Deutschnonsberg

BURGGRAFENAMT (ehr). Das Sturmtief Herwart hat gestern mehrere Freiwillige Feuerwehren im Burggrafenamt auf Trab gehalten. Im Ultental stürzten reiheweise Bäume um. Stromleitungen wurden beschädigt, zahlreiche Haushalte waren zeitweise ohne Strom.

2 Kilometer unterhalb von Weißbrunn fiel gestern Mittag ein Baum auf die Mittelspannungsleitung und riss sie ab. Der Brand, der sich im Waldboden entwickelte, wurde rasch entdeckt und gelöscht. Alarmiert wurden die Freiwilligen Feuerwehren von St. Gertraud, St. Nikolaus und St. Walburg. Die Edyna war schnell vor Ort, um die Stromversorgung wiederherzustellen.

Die Freiwillige Feuerwehr St. Nikolaus hatte den ganzen Nachmittag keine Ruhe. Bei der Abzweigung nach Gasteig hinter St. Nikolaus entwurzelte der böige Sturm in einem an die 500 Meter langen und 20 bis 30 Meter breiten Waldstreifen an der

Video auf stol.it SUDTIROL ONLINE

Landesstraße an die 80 Bäume. Dabei wurde die Mittelspannungsleitung abgerissen. Die Landesstraße war von 13.30 bis 16 Uhr gesperrt. Vor Ort waren auch der Straßendienst und die Carabinieri von Proveis. Kurz vor St. Nikolaus riss am Höfeweg eine Sturmböe das halbe Dach eines Hauses weg.

Die Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz musste einen umgestürzten Baum beseitigen. Die Freiwilligen Feuerwehren von Laurein und Proveis wurden ebenfalls wegen Sturmschäden alarmiert. Steine und Bäume waren auf die Landesstraße zwischen Laurein und dem Hofmahdjoch gestürzt. Im Passeiertal waren vor allem St. Leonhard und St. Martin von den Auswirkungen des Sturmtiefs betroffen.

Die Freiwilligen Feuerwehren von St. Leonhard und St. Martin wurden zu mehreren Einsätzen gerufen. In St. Leonhard beschädigten umstürzende Bäume Telefonleitungen. Auf der Höhe von St. Martin fiel auch ein Baum auf die Straße zum Golfplatz und zum Hotel „Andreus" und verlegte diese.

In Partschins verschoben Sturmböen Dachziegel auf Reihenhäusern am Sonnenbergweg am Dorfrand. Einige Ziegel fiel auch vom Dach. Die Freiwillige Feuerwehr Partschins sicherte das Dach. © Alle Rechte vorbehalten



In St. Nikolaus rissen Sturmböen das halbe Dach eines Hauses weg. Oswald Breitenberger

Mehr Bilder auf www.dolomiten.it

Aus der "Dolomiten" vom 30.10.2017

November



Foto: Fotogruppe Ulten

3.11.2017

2,5 Millionen für die Umwelt

E-WERK ST. PANKRAZ: Ja zu Ausgleichsmaßnahmen

ST. PANKRAZ (LPA). 2,5 Millionen Euro fließen im Rahmen der Konzession des Kraftwerks St. Pankraz in Umweltausgleichsmaßnahmen. „Der Dreijahresplan 2017/19 wurde gestern genehmigt", heißt es in einer Aussendung des Landespresseamtes.

Die Verwendung der Umweltgelder wird im E-Werksbeirat vorgeschlagen, in dem alle betroffenen Gemeinden sowie der Konzessionär und das Land vertreten sind. Das entsprechende Einvernehmensprotokoll hat die Landesregierung am Dienstag auf Vorschlag von Energielandesrat Richard Theiner gutgeheißen.

Die Gemeinde Ulten, an die 1,41 Millionen Euro an Umweltgeldern gehen, setzt den Löwenanteil für die Gestaltung der Erholungszone bei der Aufschüttung am Zoggler Stausee sowie für den Radweg und die Ufergestaltung am Zoggler Stausee ein.

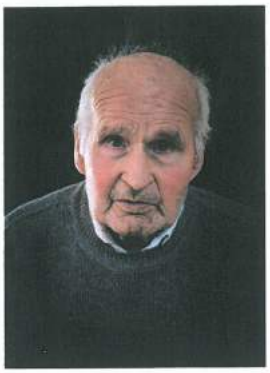
Die Gemeinde St. Pankraz beabsichtigt, die ihr zustehenden 58.000 Euro für die Sanierung des Gehsteigs vom Dorf bis zur Örtlichkeit Bad Lad zu verwenden; dieser dient auch als Schulweg.

Die Landesverwaltung wird ihre Mittel im Umfang von 735.000 Euro in mehrere Maßnahmen investieren: So soll die neue Errichtung der Lawinenverbauung in St. Gertraud/Gannen, die Revitalisierung der Falschauer in St. Walburg im Bereich Laaser Wald sowie Gewerbezone Plaiken und ein Pilotprojekt zur Vorbeugung von Wildunfällen finanziert werden.

Mit den 295.000 Euro des Konzessionärs Alperia Greenpower werden die Restwasservorrichtungen an den Fassungswerken angepasst und die Drainage und das Stabilitätsmonitoring des Hanges finanziert, in dem sich die Druckrohrleitung befindet. Auch ein Monitoringprogramm entlang der abgeleiteten Gewässerstrecken, ein Spülungs-Management-Konzept für die Entsander der Wasserfassungen sowie für die Speicherbecken, und ein Pilotprojekt Management Stauseen im Rahmen des Hochwasserschutzes sind geplant.

© Alle Rechte vorbehalten

Aus der "Dolomiten" vom 03.11.2017



Schlicht und bescheiden
war dein Leben,
treu und fleißig deine Hand,
du hast dein Bestes uns gegeben,
ruh´ in Frieden, hab tausend Dank.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem guten Vater, Opa, Schwiegervater, Schwager und Paten, Herrn

Stefan Gruber

* 02.11.1928 † 05.11.2017

welcher nach kurzer Krankheit friedlich entschlafen ist.

Wir begleiten unseren lieben Tata am Mittwoch, 08. November um 14.00 Uhr von der Sebastianskapelle ausgehend zum Trauergottesdienst in die Pfarrkirche von St. Pankraz.

Anschließend erfolgt die Beisetzung im Ortsfriedhof.

Den Rosenkranz beten wir am Dienstag um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

St. Pankraz, Fondo, Pfaffing (D), Tscherms, St. Walburg, Peru, am 5. November 2017

In Liebe und Dankbarkeit

deine Frau	**Elisabeth**
deine Kinder	**Herta** mit **Mario**
	Rita mit **Marcello** und **Narayan**
	Robert mit **Maria** und **Jonas**
	Pius mit **Margareth, Daniela** und **David**
	Evi mit **Oswin, Lisa** und **Janik**
	Iwan

deine Schwägerinnen, deine Nichten und Neffen, deine Patenkinder
sowie alle Verwandten und Bekannten

Allen, die an den Rosenkränzen und an der Beerdigung teilnehmen und für unseren lieben Verstorbenen beten, ein herzliches Vergelt´s Gott.

Bestattung Schwarz Richard – St. Walburg Ulten Tel. 335 141 06 72 www.bestattung-schwarz.it

© EP 9042



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

31. Sonntag im Jahreskreis **5. November 2017**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 5.11.	19.00	Vorabendmesse für Alois Marsoner, Maraunberg sowie für Maria und Walburga Mazol, Birbach
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde mit Tauffeier für Anton Josef Piscopiello
MONTAG		**Heiliger Leonhard, Einsiedler**
6.11.	19.00	Messe für Johann Mitterhofer und Frieda Pichler
DIENSTAG 7.11.	19.00	Jahrmesse für Ida Egger und verst. Angehörige
MITTWOCH 8.11.	19.00	Messe für Hans Zöschg, Jochele
DONNERSTAG 9.11.	19.00	Messe für Alois Schwarz, Unterluam
FREITAG		**Heiliger Leo der Große, Papst**
10.11.	19.00	Messe für Martha Laimer, Oberwald
SAMSTAG	**32.**	**SONNTAG IM JAHREKREIS: St. Martin**
11.11.	17.00	St. Martin-Feier mit anschließender Agape
SONNTAG 12.11.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



Heiliger Leonhard, bitte für uns!

MITTEILUNGEN

Kleinkindergottesdienst

Samstag, 11. November 2017 um 17 Uhr: Martinsfeier in der Kirche mit anschließendem Umzug. Bitte, die Laterne mitnehmen! *Weitere Kleinkindergottesdienste*: Donnerstag, 21. Dezember 2017 um 15 Uhr. Donnerstag, 22. Februar 2018; Donnerstag, 22. März 2018; Donnerstag, 19. April 2018; Donnerstag, 31. Mai 2018 jeweils um 15 Uhr. Alle Kleinkinder sind mit ihren Eltern, Großeltern und Angehörigen zu diesen Gottesdiensten herzlichst eingeladen. Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Veranstaltungskalender

Die Katholischen Verbände und der Pfarrgemeinderat haben wieder ein reichhaltiges Angebot an religiöser und kultureller Weiterbildung in einem Veranstaltungskalender herausgebracht. Die Gläubigen sollten dieses Angebot nutzen, um sich in ihrem Glaubenswissen weiterzubilden!

Gebrauchtkleidersammlung 2017

Die Südtirol weite Gebrauchtkleidersammlung der Caritas findet heuer am 11. November statt. In den gelben Säcken werden Kleider, paarweise zusammengebundene Schuhe, Taschen und Haushaltswäsche gesammelt. Die Caritas bittet wiederum nur Ware guter Qualität abzugeben und schmutzige, nasse und zerrissene Textilien über den Restmüll zu entsorgen. Die Caritas-Säcke liegen in allen drei Geschäften und in der Kirche auf. **Alle Säcke** sollen bis Samstag, 11. November um 7 Uhr früh auf der **Terrasse des Heizwerkes** abgestellt sein. Dort werden die Säcke nicht schmutzig und sie können bei Regenwetter mit einer Plane abgedeckt werden. Danke für das Verständnis und Entgegenkommen!

Landesweit 34 Seelsorgeeinheiten

Der Plan zur Neueinteilung der Seelsorgeeinheiten ist nun definitiv. Aufgrund verschiedener Rückmeldungen aus den Pfarreien (auch aus der Pfarrei St. Pankraz) wurde er in den vergangenen Monaten nochmals überarbeitet. Nun hat ihn Bischof Ivo Muser in Kraft gesetzt. 34 Seelsorgeeinheiten wird es künftig landesweit geben. Zu unserer Seelsorgeeinheit gehören: Laurein, Proveis, St. Gertraud, St. Nikolaus, St. Walburg und St. Pankraz.



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

32. Sonntag im Jahreskreis **12. November 2017**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 12.11.	17.00	St. Martin-Feier mit anschließender Agape
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
MONTAG 13.11.	19.00	Dreißigster für Franz Forcher, Josef Gruber und Maria Laimer; Jahrmesse für Wilhelm Laimer
DIENSTAG 14.11.	19.00	Messe für Hans Zöschg, Jochele
MITTWOCH 15.11.	19.00	Messe für Anna Schwellensattl u.Hermann Karnutsch sowie für Andreas Schwienbacher, Neuweg
DONNERSTAG 16.11.	19.00	Messe für Berta Holzner, Eschenblick
FREITAG 17.11.	19.00	Siebter für Stefan Gruber, Sonnegg
SAMSTAG 18.11.	10.30	Altenheim: Messe für Luise Frei und Karl Gaiser
	33.	**SONNTAG IM JAHRESKREIS-Caritassonntag**
	19.00	Jahrmesse für Kunigunde und Franz Staffler
SONNTAG 19.11.	9.00	Amt für lebende und verstorbene MusikantInnen



MITTEILUNGEN

Firmung 2018

Alle Eltern und Paten der Firmlinge werden herzlich eingeladen am ersten Elternabend zum Thema *„Mein Leben – Mein Glaube"* mit Giorgio Nesler am Donnerstag, 16. November 2017 um 20.00 Uhr in der Aula St. Walburg teilzunehmen. Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme!

Bibelrunde

Am Freitag, den 17. November findet um 19.30 Uhr im Pfarrsaal von St. Pankraz der erste Bibelabend statt. Das Thema der diesjährigen Bibelrunde lautet: *„Gemeinde Christi sein – damals und heute"*. Bei der Seelsorgetagung in Brixen hat der Bischof dazu motiviert, uns als Pfarrgemeinde um das Wort Gottes zu versammeln und in Bibelrunden unseren christlichen Glauben zu vertiefen. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen!

Caritassonntag

Am Sonntag, 19. November 2017 begehen wir in unserer Diözese den *„Caritassonntag"*. Die Opfersammlung ist für die Diözesancaritas bestimmt. Vergelt's Gott im Voraus!

KVW – Ortsgruppe

Die KVW-Ortsgruppe St. Pankraz organisiert den Informationsvortrag: *"Starke Eltern – starke Kinder; Freiheit in Grenzen – Zwölf gute Tipps für die Erziehung."* Zeit: Mittwoch, 22. November 2017 um 19.30 Uhr. Ort: Bibliothek St. Pankraz. Referent: Roland Feichter, Pädagoge und Erwachsenenbildner, Vater von vier Kindern. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen!

Altenheim St. Pankraz

Das Altenheim St. Pankraz erstellt eine Rangordnung für die befristete Aufnahme von Pflegehelfern/innen Teilzeit 50% und 75% und Vollzeit und Sozialbetreuern/innen Teilzeit 50% und 75% und Vollzeit. Termin für die Einreichung der Gesuche ist der 17. November 2017 um 11 Uhr. Für weitere Informationen können Sie sich an die Verwaltung des Altenheimes unter der Tel. Nr. 0473-787106 wenden. * * * *



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

33. Sonntag im Jahreskreis **19. November 2017**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 19.11.	19.00 9.00	Vorabendmesse für Kunigunde und Franz Staffler Amt für lebende und verstorbene MusikantInnen
MONTAG 20.11.	19.00	Jahrmesse für Ida und Anton Haller, Außerhillbrand
DIENSTAG 21.11.	19.00	Messe für Johann Gruber, Bruckegg
MITTWOCH 22.11.	19.00	Jahrmesse für Roland Springeth, Unterdörfl
DONNERSTAG 23.11.	19.00	Messe für Isabella und Fritz Müller, Köfele
FREITAG 24.11.	19.00	Messe für Alois Mairhofer und Leb. und Verst. zu Obkirch
SAMSTAG 25.11.	19.00	**CHRISTKÖNIGSSONNTAG – St. Cäcilia** Jahrmesse für Karl Gaiser, Guggenberg sowie für Helmuth Tratter, Unterdörfl
SONNTAG 26.11.	9.00	Amt für lebende und verstorbene ChorsängerInnen



Heilige Elisabeth von Thüringen, Patronin der Caritas und der Nächstenliebe

MITTEILUNGEN

Caritassonntag

Am heutigen Sonntag, 19. November 2017 begehen wir in unserer Diözese den *„Caritassonntag"*. Die Opfersammlung ist für die Diözesancaritas bestimmt. Vergelt's Gott im Voraus!

Welttag der Armen

Am Ende des *„Jahres der Barmherzigkeit"* hat der Papst einen *„Welttag der Armen"* ausgerufen, welcher in unserer Diözese mit dem *„Caritassonntag"* zusammenfällt. Der Papst sagt: *„Immer schon habe die Kirche den Schrei der Armen gehört."* Er erinnert an die solidarische Haltung der frühen Christen. Von ihnen heißt es, dass sie ihr Hab und Gut verkauften und davon jedem gaben, der Not litt. Die gleiche Haltung vertrete auch der Apostel Jakobus, wenn er schreibt: „Was nützt es, meine Schwestern und Brüder, wenn einer sagt, er habe Glauben, aber es fehlen die Werke? Kann etwa der Glaube ihn retten? Wenn ein Bruder oder eine Schwester ohne Kleidung ist und ohne das tägliche Brot und einer von euch zu ihnen sagt: Geht in Frieden, wärmt und sättigt euch! Ihr gebt ihnen aber nicht, was sie zum Leben brauchen -was nützt das? So ist auch der Glaube für sich allein tot,wenn er nicht Werke vorzuweisen hat."

Gedächtnisspenden

Im Gedenken an Stefan Gruber spendeten für die Pfarrkirche: die Trauerfamilie € 200.- und die Kath. Männerbewegung von St. Pankraz € 100.- Vergelt's Gott!

KVW – Ortsgruppe

Die KVW-Ortsgruppe St. Pankraz organisiert den Informationsvortrag: *"Starke Eltern – starke Kinder; Freiheit in Grenzen – Zwölf gute Tipps für die Erziehung."* Zeit: Mittwoch, 22. November 2017 um 19.30 Uhr. Ort: Bibliothek St. Pankraz. Referent: Roland Feichter, Pädagoge und Erwachsenenbildner, Vater von vier Kindern. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen!

Altenheim St. Pankraz

Das Altenheim St. Pankraz veranstaltet am Sonntag, den 03. Dezember 2017 von 9.30 – 16.00 Uhr einen Weihnachtsmarkt. Sie finden Bastelarbeiten aus unser Heimwerkstatt, Adventkalender, gehäkelte Deckchen, selbst gemachte Cremen, Weihnachtskekse, Christbaumschmuck und viele andere Geschenksideen… Auf euer Kommen freuen sich die Heimbewohner des Altenheimes St. Pankraz!

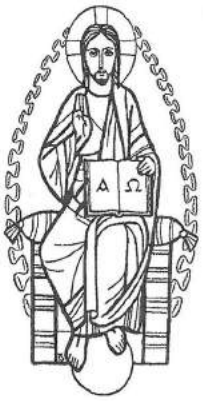


Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

Christkönigssonntag **26. November 2017**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 26.11.	19.00	Vorabendmesse für Karl Gaiser und Helmuth Tratter
	9.00	Amt für lebende und verstorbene ChorsängerInnen
MONTAG 27.11.	19.00	Messe für Klara Egger u. Peter Unterholzner, Boden
DIENSTAG 28.11.	19.00	Messe für Anna Wenin und Vigil Hillebrand, Pfrolln
MITTWOCH 29.11.	19.00	Messe für lebende und verstorbene Frei, Schwoag
DONNERSTAG 30.11.	19.00	Messe für lebende und verstorbene Gamper, Mayrhof
FREITAG		**Heiliger Andreas, Apostel**
01.12.	19.00	Messe für Rosina und Alois Alber, Löschen
SAMSTAG 02.12.	10.30	Altenheim: Messe für Josef Thaler, Fischerhof
	1.	**ADVENTSONNTAG**
	19.00	Jahrmesse für Josef, Anna und Martha Weiss sowie für leb. und verst. Marsoner, Unterwald
SONNTAG 03.12.	9.00	Familien-Gottesdienst mit Adventkranzsegnung



Was ihr einem meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan!

MITTEILUNGEN

Opfersammlungen

Weltmissionssonntag: € 505.- Caritassonntag: € 715.- Allen SpenderInnen ein aufrichtiges Vergelt's Gott!

Katholische Frauenbewegung

Die Kath. Frauenbewegung bietet am Samstag, 2. Dezember und am Sonntag, 3. Dezember 2017 jeweils vor den Gottesdiensten Adventkränze zum Kauf an. Die Adventkränze und die Adventgestecke werden bei der Vorabendmesse und bei der Sonntagsmesse gesegnet. Alle Kinder mit ihren Familien sind zum Familien-Gottesdienst herzlich eingeladen!

Katholischer Familienverband

Der Kath. Familienverband organisiert am Donnerstag, 30. November 2017 um 14.30 Uhr im Bürgersaal für Kinder ein Basteln von Adventsgestecken. Anmeldung bis Montag, 27. 11.2017 bei Iris Laimer, Tel. 333 302276.

Chorverein St. Pankraz

Der Chorverein bedankt sich auf herzlichste für die finanzielle Unterstützung des abgelaufenen Tätigkeitsjahres bei der Gemeinde St. Pankraz, Raika Ulten, Pfarrei St. Pankraz und bei der Bevölkerung.

Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz

Am 02. Dezember 2017 findet die heurige Spendensammlung der FF. St. Pankraz statt. Feuerwehrmänner werden von Haus zu Haus gehen, Kalender verteilen und um eine Spende bitten. Wir setzen alle eure Spenden dafür ein, um anderen Menschen, die in Not geraten sind, helfen zu können. Vergelt's Gott!

Altenheim St. Pankraz

Das Altenheim St. Pankraz veranstaltet am Sonntag, den 03. Dezember 2017 von 9.30 – 16.00 Uhr einen Weihnachtsmarkt. Sie finden Bastelarbeiten aus unser Heimwerkstatt, Adventkalender, gehäkelte Deckchen, selbst gemachte Cremen, Weihnachtskekse, Christbaumschmuck und viele andere Geschenksideen… Auf euer Kommen freuen sich die Heimbewohner des Altenheimes St. Pankraz!

Dezember



Foto: Fotogruppe Ulten



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

1. Adventsonntag **3. Dezember 2017**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG	9.00	Familien-Gottesdienst mit Adventkranzsegung
3.12.	19.00	Hausgottesdienst zur Adventzeit
MONTAG		**Heilige Barbara, Märtyrin**
4.12.	19.00	Rorate für Alois, Elisabeth, Josef und Johann Paris, Eggen
		Rorate für Anna und Alois Parth, Haureggen
		Rorate für Wilhelm Windegger, Marianne und Eduard Pöder
DIENSTAG	19.00	Rorate für Maria Wenin, Josef Laimer und Andreas Schwarz
5.12.		Rorate für die Verstorbenen zu Vordermann und Rastacker
		Rorate für Johann Zöschg, Walburga und Maria Mazol, Birbach
MITTWOCH		**Heiliger Nikolaus von Myra**
6.12.	19.00	Rorate für Karl Trafoier und verst. Angehörige, Feldele
		Rorate für Hermann Schwienbacher, Hermann Hillebrand und Klara Pircher
		Rorate für Veronika u.Josef, Anna u.Pankraz Laimer mit verst. Angehörigen
DONNERSTAG		**Heiliger Ambrosius von Mailand**
7.12.	19.00	Rorate für Johanna Staffler und verst. Eltern, Daheim
		Rorate für leb. und verst. Frei, Eidschwör
		Rorate für Karl Marsoner und Helmuth Frei mit Angehörigen
FREITAG		**FEST MARIÄ ERWÄHLUNG**
8.12.	9.00	Rorate für Alois Mairhofer und Verstorbene zu Obkirch
		Rorate für Johann Gruber und Angehörige, Kressbrunn
		Rorate für Rosa und Josef Lösch, Jenny und Hermann Wenin mit Eltern
SAMSTAG	19.00	Rorate für Stefan Gruber, Sonnegg
9.12.		Rorate für verstorbene Kapaurer, Kaserbacher und Zöschg/Mittereggen
		Rorate für Franz Egger, Linseracker
SONNTAG	**2.**	**ADVENTSONNTAG**
10.12.	9.00	Rorate für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde

MITTEILUNGEN

Gemeinde St. Pankraz

Am Mittwoch, 6. Dezember findet um 20 Uhr im Kultursaal von St. Pankraz eine Bürgerversammlung mit Landeshauptmann Dr. Arno Kompatscher statt. Alle BürgerInnen sind herzlich dazu eingeladen!

Tourismusverein St. Pankraz

Der Tourismusverein St. Pankraz veranstaltet in Zusammenarbeit mit den Vereinen am Sonntag, 17. Dezember von 10 – 19 Uhr einen *Adventmarkt.* Wer eine selbstgebaute Krippe ausstellen möchte, kann sich bei Roberta/Post oder Resi Gruber melden!

Hobbykünstler Ulten

Am Freitag, den 8. Dezember von 9 – 19 Uhr findet beim Hotel Ortler in St. Nikolaus ein kleiner aber feiner Handwerks- und Hobbymarkt statt.

Tourismusverein Ulten

Am 09.12.2017 von 14-20 Uhr & 10.12.2017 von 10-18 Uhr findet im Museum CULTEN in St. Walburg zum 2. Mal die *„Ultner Weihnacht"* statt. Die Besucher können bäuerliche und handwerkliche Produkte aus dem Ultental bestaunen. Es wird ein breit gefächertes Rahmenprogramm geboten: Kinderbasteln, Erzählen einer Weihnachtsgeschichte und weihnachtliche Klänge mit Alphornbläsern und Vieles mehr…

Historisches Ereignis in St. Pankraz

ÖFFENTLICHE ARBEITEN: Landesrat zündet in Neuweg die Sprengladung für den Durchstich des etwa 950 Meter langen Tunnels Kofl

Von Florian Mair

ST. PANKRAZ. Auf den Tag genau ein Jahr nach der ersten Sprengung zündete der für das Verkehrsnetz zuständige Landesrat Florian Mussner am Mittwoch die Sprengladung zum Durchstich des Tunnels Kofl in St. Pankraz, der Ende 2018 befahrbar sein soll und damit ein Teil der Ultner Straße wird. Für den Bau wurden etwa 75.000 Kubikmeter Gesteinsmaterial ausgebrochen.



Nach der Sprengung drang viel Staub aus dem Tunnel (von links): der geschäftsführende Amtsdirektor Johannes Strimmer, Landesrat Florian Mussner und die beiden Bürgermeister Beatrix Mairhofer und Thomas Holzner. fm

Das Gestein war zum Teil stark zerklüftet, weshalb nur ein langsamer Baufortschritt möglich war. Für den Ausbruch des rund 950 Kilometer langen Tunnels Kofl wurden etwa 70 Tonnen Sprengstoff benötigt. Im Rahmen des Bauvorhabens wurden auch Steinschlag-Schutzzäune montiert. Darüber hinaus erhielt der Kreuzungsbereich Neuweg eine neue Hangbrücke.

Zu den nächsten Projektschritten gehören das Ausbrechen des Fluchtstollens, die Innenauskleidung des Tunnels Kofl, die Errichtung des Straßenaufbaus und die Montage verschiedener technischer Anlagen. Der Tunnel Kofl ist nötig, um nach dessen Inbetriebnahme einen steilen und kurvenreichen Abschnitt der Ultner Straße mit 2 sehr engen Tunnels sicher zu umfahren.

Die Gesamtkosten für den von der Landesverwaltung finanzierten Tunnel Kofl belaufen sich auf rund 24 Millionen Euro. Allein die Bauarbeiten verschlingen etwa 14 Millionen Euro an Steuergeld.

Der neue Tunnel beginnt taleinwärts kurz vor dem heutigen ersten Tunnel und endet in Neuweg. Dort fand die Feier am Mittwochnachmittag statt. „Wir als Land wollen die besten Voraussetzungen schaffen, damit man jederzeit das Ultental erreichen und verlassen kann", betonte Landesrat Mussner.

Der St. Pankrazer Bürgermeister Thomas Holzner und die Ultner Bürgermeisterin Beatrix Mairhofer waren sich einig, dass der Tunnel Kofl für das Ultental und für den Deutschnonsberg von großer Bedeutung sei. Bei der Feier mit anschließender Besichtigung des Tunnels war unter anderem auch Philipp Sicher zugegen: Er ist der geschäftsführende Direktor der Abteilung Straßendienst.

Nach der Fertigstellung des Tunnels Kofl will das Land den jahrzehntealten Tunnel, der sich entlang der Ultner Straße taleinwärts kurz nach dem neuen Tunnelportal Neuweg befindet, verbreitern sowie den Bedürfnissen anpassen und sanieren. Wann dieses Bauvorhaben umgesetzt wird, steht derzeit nicht fest. Auch die Kosten sind noch nicht bekannt.

© Alle Rechte vorbehalten

7./8. Dez. '17

Mehr Bilder auf www.dolomiten.it

Aus der "Dolomiten" vom 07./08.12.2017



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

2. Adventsonntag **10. Dezember 2017**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 10.12.	9.00	Rorate für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
MONTAG 11.12.	19.00	Rorate für Fam. Josef Oberhofer, Außerkaserbach Rorate für Josef Gruber, Martschein Rorate für Alois Schwarz, Unterluam
DIENSTAG 12.11.	19.00	Rorate für Maria und Josef Kapaurer, Linter Rorate für Maria und Elisabeth Hillebrand, Grems Rorate für verst. Schweigl und Verst. zu Kammerland
MITTWOCH 13.12.	19.00	**Heilige Luzia von Syrakus, Märtyrin** Rorate für Katharina Thaler und Albin Paris Rorate für die Verstorbenen zu Spin und Unterholz Rorate für Walburga Walzl, Rosa Chemolli u.Maria Gruber
DONNERSTAG 14.12.	19.00	Rorate für Hans und Alois Zöschg mit Mutter, Jochele Rorate für Anna und Engelbert Gruber und Karl Trafoier Rorate für verst. Pilser, Schwienbacher und Antenhofer
FREITAG 15.12.	19.00	Rorate für Thomas Gruber, Anna u.Franz Matzoll, Unterhof Rorate für Berta und Josef Gruber Eschenblick Rorate für Frieda Pichler, Roswitha, Anna und Alois Parth
SAMSTAG 16.12.	19.00	Rorate für Elisabeth Wenin Preims u.Maria Mairhofer Kiem Rorate für Anna Wenin, Waltraud, Alfred u.Josef Hillebrand Rorate für Anna Marsoner, Rosa und Matthias Wieser
SONNTAG 17.12.	**3.** 9.00	**ADVENTSONNTAG – Gaudete** Rorate für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



MITTEILUNGEN

Filmvortrag mit Walter Egger

Am Montag, 11. Dezember 2017 um 20 Uhr findet in der Bibliothek ein Filmvortrag der Organisation *Mary's Meals* mit dem Thema *„ Jedes Kind hat ein Recht auf Bildung und genug zu essen"* statt. *Mary's Meals* ist eine internationale Organisation mit dem Ziel, hungernden Kindern durch Schulspeisung eine Schulbildung zu ermöglichen.

KVW – Seniorenrunde

Die KVW-Seniorenrunde lädt am Mittwoch, den 13. Dezember zum *„Senioren-Kaffee im Advent in der Lichtenburg"* herzlich ein. Die Besichtigung des Hauses mit besinnlicher Einstimmung in der Hauskapelle, hernach Kaffee und Kuchen mit adventlich musikalischen Einlagen und das gemütliche Beisammensein sollen uns an diesem Nachmittag in Adventstimmung bringen. Das Bildungshaus *Lichtenburg* ist immer eine Besichtigung wert. Pfarrer Anton Niederstätter und der Präsident des Vereins *„Licht für Senioren"* Herr Karl Pichler werden uns begleiten. Abfahrt in Pumpach: 13 Uhr.

KVW – Ortsgruppe

Die KVW-Ortsgruppe St. Pankraz organisiert den Vortrag *„Und plötzlich kracht's: Unfall – was tun?"* (Skiunfall, Bergunfall, Verkehrsunfall…) Zeit: Donnerstag 14. Dezember 2017, um 20.00 Uhr. Ort: Bibliothek, Gemeindehaus St. Pankraz. Referent: Dr. Thomas Wörndle.



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

3. Adventsonntag **17. Dezember 2017**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 17.12.	9.00	Rorate für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
MONTAG 18.12.	19.00	Rorate für Kunigunde und Franz Staffler, Garberhaus Rorate für verst. Stuefer und Stangl, zu Wasser Rorate für Peter Müller und Familie Thaler, Leit
DIENSTAG 19.12.	19.00	Rorate für Amalia Jennewein, Berta und Hermann Hillebrand Rorate für Franz und Heinrich Gruber, Maria und Willi Kapaurer Rorate für Frieda, Monika und Martin Schwienbacher
MITTWOCH 20.12.	19.00	Rorate für verstorbene Paller und Laimer/Tischler Rorate für Martha Laimer und verst. Angehörige, Oberwald Rorate für Ida und Johann Tratter mit Tochter Ida, Alpreid
DONNERSTAG 21.12.	*15.00* 19.00	*Gottesdienst für Kleinkinder* Rorate für Andreas und Marianne Schwienbacher,Neuweg Rorate für Maria Schwienbacher, Schmied Rorate für Luise Mairhofer und Paul Berger
FREITAG 22.12.	19.00	Rorate für Fritz, Anna, Martha und Eduard Innerbichler Rorate für Anna Mairhofer Braun, Höllental Rorate für Elisabeth Dirler, Tisens
SAMSTAG 23.12.	**4.** 19.00	**ADVENTSONNTAG** Adventliche Bußfeier – *mitgestaltet von der Singgruppe*
SONNTAG 24.12.	9.00 14.00	Rorate für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde Altenheim: Rorate für leb. und verst. Heimbewohner

SAPIENTIA ADONAI RADIX JESSE CLAVIS DAVID ORIENS REX GENTIUM EMMANUEL

MITTEILUNGEN

Friedenslicht aus Bethlehem

Mitglieder unserer Pfarrgemeinde holen am Samstag, den 23. Dezember das Bethlehem-Licht am Brenner ab, sodass es bereits nach der *„Adventlichen Bußfeier"* nach Hause getragen werden kann. Wir laden die Kinder und ihre Eltern besonders ein, dieses Friedenslicht von Bethlehem in ihre Familien zu holen!

„gemeinsam statt einsam"

Das Altenheim und der KVW von St. Pankraz laden alleinstehende Senioren von St. Pankraz zur Weihnachtsfeier am Sonntag, den 24.12.2017 ins Altenheim ein. Die Messfeier mit unserem Pfarrer findet um 14 Uhr in der Hauskapelle statt; anschließend verbringen wir gemütlich die Zeit mit Keksen, Tee und Musik und ab 17.30 Uhr wird das Weihnachtsessen serviert. Bei Bedarf werden Sie von Zuhause abgeholt und nach der Feier zurückgebracht. Anmeldungen bitte beim Altenheim unter der Nr. 0473-787106. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Katholischer Familienverband

Frau Maria Winter hält am Mittwoch, den 20. Dezember 2017 ab 19.30 Uhr in der Bibliothek einen Vortrag über *„Wunderfaser Schafwolle"*. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen!



Ultner Weihnacht im Museum Culten in St. Walburg

ULTEN. „Ultner Weihnacht – Erleben mit allen Sinnen“: Unter diesem Motto steht der Weihnachtsmarkt im neuen Museum Culten in St. Walburg am 9. (14 bis 20 Uhr) und 10. Dezember (10 bis 18 Uhr). Er ist ein Gemeinschaftsprojekt der Gruppe Zuanochten, des Tourismusvereines Ultental-Proveis und des Dokumentationszentrums Culten in St. Walburg. Die Ultner Weihnacht bietet ein Familienprogramm mit bäuerlicher Handwerkskunst, Gaumenfreuden, besinnlichen Weihnachtsgeschichten und Musik.

Dez. '17

Aus der "Dolomiten" vom 17.12.2017



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

4. Adventsonntag **24. Dezember 2017**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG	19.00	Adventliche Bußfeier – *von der Singgruppe gestaltet*
24.12.	9.00	Rorate für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	14.00	Altenheim: Rorate für leb. und verst. Heimbewohner
		HOCHFEST DER GEBURT UNSERES HERRN
	22.00	Engelamt für die WohltäterInnen der Pfarrkirche
MONTAG	9.00	Hirtenamt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
25.12.	10.30	Wort-Gottes-Feier als Kinder-Christ-Mette
DIENSTAG		**Heiliger Stephanus, Diakon, Märtyrer**
26.12.	9.00	Jahrmesse für Josef Wenin und Anna Paris, Keil sowie für Rudolf Berger und Anna Laimer
MITTWOCH		**Heiliger Johannes, Apostel, Evangelist**
27.12.	19.00	Messe für Franz Forcher und Alois Laimer/Maiern *Segnung des Johannisweines*
DONNERSTAG		**Fest der Unschuldigen Kinder**
28.12.	20.00	St. Michael: *Gedenkfeier „Gott hört uns"*
FREITAG	19.00	Jahrmesse für verst. Schwienbacher, Staffler & Pretz Poster; sowie für Maria Laimer, Maiern
29.12.		
SAMSTAG		**FEST DER HEILIGEN FAMILIE**
30.12.	19.00	Jahrmesse für Isabella und Fritz Müller, Köfele sowie für Elisabeth Gamper, Mayrhof
SONNTAG	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
31.12.	19.00	St. Helena: Wort-Gottes-Feier zum Jahresschluss
MONTAG		**HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA**
1.1.2018	9.00	Amt zu Ehren der Gottesmutter Maria *Aussendung der SternsingerInngen*



Christus wird geboren:
Verherrlicht ihn!

Christus kommt vom Himmel:
Geht ihm entgegen

Christus erscheint auf Erden:
Erhebet euch!

Gregor von Nazianz

MITTEILUNGEN

Kinder-Christ-Mette

Die Kinder-Christ-Mette am Weihnachtstag wird heuer – so wie es auch in vielen anderen Pfarrgemeinden der Diözese Bozen-Brixen üblich ist – als Wort-Gottes-Feier ohne Kommunionausteilung gestaltet. Damit kann der Notwendigkeit einer kindgemäßen Feierform, die sich auch im zeitlichen Rahmen an die Möglichkeiten der Kinder orientiert, entsprochen werden.

„Gott hört uns"

Gedenkfeier für Kinder, die gestorben sind vor der Geburt – kurz nach der Geburt – in den ersten Lebensjahren: am Donnerstag, 27. Dezember 2017 um 20 Uhr in der Michaelskapelle.

Segnung des Johannisweines

Der Wein gilt in der Bibel als Zeichen des Segens und der Lebensfülle. Als christliches Symbol wird der Wein vor allem beim Evangelisten Johannes zum sichtbaren Zeichen der von Gott geschenkten gemeinschaftlichen Liebe. Am Mittwoch – dem Fest des heiligen Apostels und Evangelisten Johannes – wird daher beim Gottesdienst gemäß eines 700 Jahre alten Brauches der Wein gesegnet.

Krankenversehgang

Am Freitag 29. Dezember ist Versehgang. Wer die Kommunion wünscht, möge es im Pfarrhaus melden!

Feuerwehren zu 250 Einsätzen gerufen

29.12.17

SCHNEE: Liegen gebliebene Fahrzeuge, Unfälle und umgeworfene Bäume – 5000 Haushalte zeitweise ohne Strom – Heftiger Wind sorgt für zusätzliche Probleme

BOZEN (ih). Als hätte Frau Holle am Mittwoch einen Wutanfall gehabt, hat sie geschüttelt und geschüttelt – und Südtirol damit reichlich Probleme bereitet. Allein die Feuerwehren mussten von Mittwoch Mittag bis gestern am frühen Abend zu 250 Schnee-Einsätzen ausrücken. Und 5000 Haushalte waren zwischenzeitlich ohne Strom.

Mit dem Einsetzen der ersten Schneefälle Mittwoch zu Mittag und (überfrierender) Nässe setzten auch schon bald die ersten Einsätze für Südtirols Feuerwehren ein. Glatte Fahrbahnen führten zu teils spektakulären Unfällen. Autos gerieten ins Rutschen – dramatisch endete dies für einen Autofahrer auf der Nordspur der Mebo, dessen Fahrzeug bis zur Etsch schlitterte. Der Mann wurde zum Glück nur leicht verletzt (wir berichteten). Zum Einsatz kamen die Wehrleute auch bei der Seilbahn Burgstall-Vöran, die steckengeblieben war (s. auch Bericht S. 25). Die Passagiere konnten nach 3 Stunden aus ihrer misslichen Lage befreit werden.

Das Wetter schlug dabei noch ein paar zusätzliche Kapriolen, indem es mancherorts erst Schnee schickte, der dann in starken Regen überging. Dadurch wurde der Schnee richtig schwer – und zahlreiche abgebrochene Äste oder gar umgeknickte Bäume und auch Strommasten waren die Folge. Überall hieß es für die Wehren nun, die Straßen wieder freizulegen.

Äste und Bäume beschädigten aber auch zahlreiche Stromleitungen. Zum Teil legte sich der schwere Schnee aber auch nur als „Schneewürste" auf die Leitungen und brach bei wärmer werdenden Temperaturen herunter. Die Leitungen schlagen dann wie ein Gummi zurück – und können sich um eine danebenliegende Leitung legen. Der Strom ist auch in diesem Fall weg. Auf insgesamt 50 „Baustellen" kam man bei der Stromverteilungsgesellschaft Edyna. Betroffen waren 5000 Haushalte, überwiegend im Gebiet Vöran/Mölten, aber auch in Völs, in Auer oder am Deutschnonsberg blieb das Licht in einigen Häusern aus. Bis zum frühen gestrigen Abend konnten die meisten Leitungen repariert werden. Doch dann tauchte zumindest im Ultental ein neues Problem auf: heftiger Wind. „Wir hatten es gerade geschafft, alle einzelnen Höfegruppen im Ultental wieder anzuschließen, dann fielen andere durch den Wind aus", berichtete Edyna-Generaldirektor Luis Amort.

Doch nicht nur Äste und Bäume, auch liegengebliebene Fahrzeuge blockierten die Straßen. Noch immer finden sich Autos ohne Winterreifen auf Südtirols (Berg-)Straßen. Etwa auf der Dolomiten-Straße, auf der vorgestern ebenfalls Fahrzeuge steckengeblieben waren.

© Alle Rechte vorbehalten

So viel Schnee hat es in Pens in einem Dezember noch nie gegeben



Dolomiten-Infografik: A. Delvai — Quelle: Landeswetterdienst

In einigen Tälern Rekordschneehöhen

WETTER: Erneutes Genuatief bringt bis zu 60 Zentimeter Neuschnee auf einmal – Nächste Front folgt schon

BOZEN (ih). „Was für ein Dezember!" Wenn ein solcher Ausruf aus dem Munde eines Meteorologen kommt, dann will das schon was heißen. Denn Dieter Peterlin hat nicht nur das aktuelle Wetter im Blick, sondern auch das Wetterarchiv: „Nach 3 kräftigen Genuatiefs liegt derzeit mehr Schnee als im langjährigen Durchschnitt, an einzelnen Stationen sogar so viel Schnee wie noch nie Ende Dezember seit 35 Jahren, also seit Messbeginn". Bestes Beispiel: Pens im Sarntal, mit aktuell 76 Zentimetern Schnee. Absoluter Rekord seit Aufzeichnung (siehe Grafik oben).

Peterlins Bilanz der jüngsten Schneefälle: Am meisten geschneit hat es auf der Linie Deutschnonsberg-Ulten-Passeiertal-Ridnaun mit bis zu 60 Zentimetern frischem Pulverschnee. Die Neuschneemengen: In St. Pankraz im Ultental waren es 55 Zentimeter, in Rabenstein 51, in Deutschnofen 40, am Brenner 37, in Astfeld 25, Völs 24, in Jenesien 24, St. Vigil verzeichnet 23, St. Ulrich 21, Sarnthein 20, Oberrasen 17, Sterzing 14, Gufidaun 14 und Kaltern immerhin noch 12 Zentimeter. Selbst in Bozen fielen 6 Zentimeter Schnee, weniger dagegen in Brixen – nur 3 – und Bruneck bringt es nur auf einen Zentimeter Neuschnee.



Unter Schneemassen begraben: An ein Wegfahren war gestern Morgen mit diesem Auto nicht mehr zu denken. Die Aufnahme stammt aus Rabenstein im Passeiertal. Andrea Plug

Gar keinen Schnee hat man dagegen in Naturns abbekommen. „Die Schneefallgrenze war sehr unterschiedlich, je nach Intensität des Niederschlags. Während in Bozen, Meran und Brixen nun mehrere Zentimeter Nassschnee liegen, hat es gleichzeitig in Naturns und Bruneck die meiste Zeit nur geregnet", erklärt Peterlin. In Sexten kam man hingegen schon wieder auf 45 Zentimeter im Tal und auf 80 Zentimeter an der Rotwand.

Nimmt man Regen und Schnee zusammen, sind etwa in Bozen und Meran bis jetzt schon mehr als 100 Liter pro Quadratmeter Niederschlag gefallen, durchschnittlich für Dezember wären 37. Bei den Niederschlägen ist der Dezember somit der nasseste seit 2009. Und: Noch ist es nicht ganz vorbei, die nächste Front folgt in der Nacht auf Samstag bzw. Samstag untertags, da liegt der Niederschlagsschwerpunkt dann im oberen Vinschgau, weiß Dieter Peterlin.

© Alle Rechte vorbehalten

Mehr Bilder auf www.dolomiten.it

Aus der "Dolomiten" vom 29.12.2017

Ja zu rascher Umsetzung des zweiten Bauloses

28.12.17

GEMEINDE: Bürgerversammlung mit Landeshauptmann Arno Kompatscher in St. Pankraz – Nach dem Tunnel Kofl sofort weiterbauen

ST. PANKRAZ (ehr). Rund 130 St. Pankrazerinnen und St. Pankrazer kamen zur Bürgerversammlung mit Landeshauptmann Arno Kompatscher. In der Diskussion ging es vor allem um das Thema Migration. Bär und Wolf wurden gar nicht angesprochen.

Es war die 80. Gemeinde, die Landeshauptmann Arno Kompatscher in seiner Amtszeit bisher besucht hat. Zu Beginn ging Bürgermeister Thomas Holzner auf die Projekte ein, die verwirklicht wurden, und gab einen Ausblick auf die Vorhaben der nächsten 2 Jahren.

Was das ländliche Wegenetz betrifft, wurden die Hofzufahrten Wildgrub, Grübl, Martnhütt und Silberhof (396.271 Euro), Maraunberg (209.645 Euro), Bachmann (226.664 Euro) und Pfrolln (89.388 Euro) verbessert. Für die Zufahrt zum Weiler Stafelsberg hat die Firma Klaus Mair den Zuschlag für die Arbeiten erhalten (392.000 Euro). Für die Zufahrten Fuchsen, Eben und Esser (670.000) wurde um eine Finanzierung beim Amt für Bergwirtschaft angesucht. In der Gemeinde liegen die Projekte Laugenhof (640.000 Euro) und Oberer Guggenberg (411.000 Euro) auf.



Die Gemeindereferentinnen Carmen Ties (von links) und Karin Lösch, Bürgermeister Thomas Holzner und Landeshauptmann Arno Kompatscher sowie Vizebürgermeister Christian Holzner bei der Bürgerversammlung in St. Pankraz. Gemeinde

Trinkwasserleitungen

Im Dorf wurden die Straße zum Friedhof und die Einfahrt Station saniert und ein öffentliches WC beim Friedhof errichtet (193.839 Euro). Das Trinkwasserprojekt Pichler Graben (492.000 Euro) ist in der Ausführungsphase. Für die Leitung Dörfl-Holzneregg wurde um eine Finanzierung angesucht. Ausgearbeitet werden muss das Projekt für die neue Trinkwasserleitung Neuweg-Oberpichl.

Die öffentliche Beleuchtung wurde zwischen Bad Lad, der Tiefgass und der Linterwies erneuert (284.327 Euro). Für das Dorf muss das Projekt erst ausgearbeitet werden.

Sanierung Grundschule

Heuer wurde das erste Baulos für die energetische Sanierung der Grundschule projektiert und ausgeschrieben. 2018 erfolgen die Umsetzung und die Ausschreibung des zweiten Bauloses. Es wird 2019 ausgeführt.

Die Arbeiten in der Naherholungszone Santenwaldele sollen 2018 beginnen (2.750.000 Euro). Die Projektierung des Glasfasernetzes geht auf das Jahr 2015 zurück. Heuer wurden die Grabungsarbeiten ausgeschrieben, nachdem die Gemeinde Förderungen von EU, Staat und Provinz erhalten hat. Die Gesamtkosten liegen bei 979.600 Euro. Davon sind 90 Prozent durch den Beitrag gedeckt. Heuer wurde die Planung des neuen Bau- und Wertstoffhofs ausgeschrieben (221.700 Euro). Die geschätzten Gesamtkosten betragen laut Vorprojekt 2 Millionen Euro. 2018 sollen die Arbeiten ausgeschrieben werden, 2019 der Bau erfolgen.

2018 will die Gemeinde um einen Landesbeitrag für die Enteignung des Grundes für die Wohnbauzone Trogerwies und deren Erschließung ansuchen. Außerdem soll die Rangordnung erstellt werden.

Das Häusl am Stein wurde angekauft (212.370 Euro). Eine Arbeitsgruppe macht sich über die mögliche Nutzung Gedanken. Beim Land liegt das Konzessionsansuchen für ein Wasserkraftwerk am Kirchbach.

Kritik an Busverbindungen

Landeshauptmann Arno Kompatscher ging in seinen Ausführungen auf die Wartezeiten in den Krankenhäusern ein. Er versicherte der Gemeinde, dass das zweite Baulos für die neuen Tunnel ins Ultental sofort nach Fertigstellung des ersten Bauloses (Tunnel Kofl) in Angriff genommen werde. Die Gemeindeverwaltung zeigte sich über diese Zusage sehr erfreut.

Kritik gab es an den Busverbindungen, die die St. Pankrazer nicht zufriedenstellen. Der Landeshauptmann versprach, sich um eine Verbesserung zu bemühen. Auch die Streiks und Verspätungen kamen zur Sprache.

In der Diskussion gab es einige Fragen zur Migration. Bär und Wolf wurden hingegen von den Bürgern mit keinem Wort erwähnt.

© Alle Rechte vorbehalten

Aus der "Dolomiten" vom 29.12.2017

3 FRAGEN AN ...

Dominik Paris



„Dolomiten“: 2012 feierten Sie hier Ihren 1. Weltcupsieg, jetzt haben Sie wieder in Bormio gewonnen. Mit Kitzbühel Ihre Lieblingsstrecke?
Dominik Paris: Fakt ist, dass ich hier viel lieber fahre als in Santa Caterina. Dort ist die Strecke wesentlich einfacher. Hier in Bormio braucht es eine Menge Mut und fahrerisches Können – obwohl die Bedingungen im Vergleich zur Vergangenheit wesentlich einfacher waren. Aber das macht den Kreis der Sieganwärter nur größer.

„D“: Sie haben unmittelbar nach Gröden 3 Tage auf dieser Strecke trainiert. Ein Vorteil?
Paris: Das war ein entscheidender Vorteil, obwohl wir nur auf dem obersten Abschnitt trainieren konnten. Umso mehr, weil vor dem Rennen nur ein Trainingslauf durchgeführt werden sollte. Aber ich habe schon dort gespürt, dass ich dieses Rennen gewinnen kann.

„D“: Sie starten auch in der heutigen Super-Kombi. Die Erwartungen?
Paris: Alles und nichts. Ich habe bisher erst 4 oder 5 Tage Slalom trainiert, das letzte Mal vor Weihnachten hier in Bormio. Mal schauen, inwieweit die Slalomspezialisten diesmal im Vorteil sind. Ich lasse mich überraschen. ©



Feierte gestern seinen bereits 9. Weltcupsieg: Dominik Paris aus St. Walburg in Ulten. APA/afp/TIZIANA FABI

Paris ist erneut der Bormio-König

SKI ALPIN: Ultner gewinnt auf entschärfter Stelvio-Piste sein 9. Weltcuprennen – 0,04 Sekunden Vorsprung auf Aksel Lund Svindal

VON ANDREAS VIEIDER, BORMIO

2012 musste sich Dominik Paris den Sieg in Bormio – es war damals sein erster im Weltcup – mit Hannes Reichelt teilen. Gestern war der Ultner „egoistischer“ und ließ auf der durch den Neuschnee zahmsten Stelvio-Piste aller Zeiten den Gegnern das Nachsehen.

Es ist wie mit der ersten Liebe – die vergisst man bekanntlich nie. Und auch Dominik Paris war bei seinem 9. Weltcup-Sieg (8 Abfahrten, 1 Super-G) überglücklich, dass wieder in Bormio gefahren wurde und nicht mehr im 15 km entfernten Santa Caterina Valfurva. „Bormio ist ein Klassiker, Santa Caterina in aller Ehren nicht. Hier wieder zu gewinnen, nachdem ich 2012 auf dieser Strecke meinen ersten Weltcupsieg gefeiert habe, ist schon gewaltig. Dass die Piste wegen der Schneefälle viel von ihrer Gefährlichkeit eingebüßt hat, ist ein Fakt. Am Ende des Tages muss auch bei solchen Bedingungen einer der Schnellste sein. Dass ich derjenige war, macht mich schon stolz.“

Nimmt man die große Erwartungshaltung von Dominik Paris als Maßstab, so verlief der Saisonauftakt in der Abfahrt nicht unbedingt nach seinen Vorstellungen: 16. in Lake Louise, 5. in Beaver Creek und 6. in Gröden entsprach nicht seinen Erwartungen. Verständlich: „Eines meiner großen Karriereziele ist die Abfahrtskugel. Und um die zu gewinnen, muss ich eine Konstanz erreichen, wie sie zuletzt Peter Fill hatte oder wie sie Aksel Lund Svindal seit Jahren an den Tag legt. Dass die ersten Saisonrennen kein Podestplatz heraus schaute, war auch eine Materialfrage. Ich bin der einzige Nordica-Fahrer, und meinem Servicemann Sepp Zanon fehlen die Vergleichsmöglichkeiten mit anderen Fahrern. Nach Gröden konnten wir einige Tage ideal testen, und dieser Sieg ist auch eine Folge davon.“

Seinen 8. Sieg in der Abfahrt – von den „Azzurri“ ist nur Kristian Ghedina mit 12 Abfahrtssiegen erfolgreicher – machte Paris trotz einer nicht fehlerfreien Fahrt perfekt. „Ich geriet einmal in Rücklage, am San-Pietro-Sprung verriss es mir den linken Ski, aber das war halb so schlimm. Das Rennen gewinnt oder verliert man in Bormio ganz unten. Dort habe ich auch die 4 Hunderstel auf Svindal gewonnen. Er fuhr dort zu direkt und hatte im flachen Schlussteil weniger Schwung als ich.“

Zur Erinnerung: Svindal hatte bereits 2012 gegenüber den Doppelsiegern Paris-Reichelt mit 0,01 Sekunden ganz knapp das Nachsehen. Gehadert hat Svindal deswegen nicht. „In Bormio geht es trotz der Länge immer sehr knapp zu. Am Ende der Saison gleichen sich die Hundertstel-Spielchen immer aus.“

Svindal hat mit dem 4. Podestplatz in der 4. Abfahrt der Saison (3., 1., 1., 2.) schon jetzt den Weg Richtung Abfahrts-Weltcup eingeschlagen. Der Norweger, der wegen seiner lädierten Knie den weichen Schnee auf der Stelvio als einer von nur ganz wenigen Läufern nicht verdammte, hat seine nächsten Auftritte beim Klassiker in Wengen.

© Alle Rechte vorbehalten

Aus der “Dolomiten” vom 29.12.2017

Poste Italiane S.p.a.
Spedizione in abbonamento postale – 70 % NE/BZ
Autorizzazione: MBPA/NE/BZ/25/2017

Erscheint zweimonatlich

's Pankrazer Blattl

www.gemeinde.stpankraz.bz.it

23. Jahrgang – Dezember 2017 Mitteilungen der Gemeinde St. Pankraz Nummer 4



Foto: Michael Ploner

Wir wünschen ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest,
sowie Zufriedenheit für das Jahr 2018!

Die Gemeindeverwaltung und die Redaktion

Aus der Gemeindestube
Entscheidungen der Gemeindeverwaltung

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 04.09.2017

- Benutzung von Räumlichkeiten im Schulgebäude für außerschulische Tätigkeiten – Befreiung von der Benutzergebühr und der Kaution – Schuljahr 2017/2018
- EDV Anlage: Lieferung eines PC – Auftrag an die Firma Aldebra AG – CIG ZE91FACA9E
- Straßenwesen: Sanierung der Straße Guggenberg – Auftrag an die Firma Tratter Alois – Erdbewegungsarbeiten – CIG ZB71FACADE
- Instandhaltungsarbeiten bei der Zufahrt „Auf der Station" und Neubau öffentliches WC: Lieferung eines Metallschrankes – Auftrag an die Firma Bertoldi KG D.W. Vonach & Co – CUP C91B16000370004 – CIG ZB51FB5B70
- Instandhaltungsarbeiten bei der Zufahrt „Auf der Station" und Neubau öffentliches WC: Lieferung und Montage eines Wickeltisches – Auftrag an die Firma Erwil OHG des Pircher Erwin & Co – CUP C91B16000370004 – CIG Z691FBB6BA
- Vereinshaus: Reparatur der Bodenreinigungsmaschine CT15 – Auftrag an die Firma Egger Oskar & Co KG – CIG ZA91FACB04
- Periodische Überprüfungen der Elektroanlagen in den öffentlichen Gebäuden der Gemeinde St. Pankraz: Behebung der festgestellten Mängel – Auftrag an Staffler Manfred – CIG ZD61F95BB4

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 11.09.2017

- Trinkwasserleitung Pichler Graben: Zuschlag der Arbeiten – CUP C97B16000110004 – CIG 717038875C
- Buchhaltung: Genehmigung der Abänderung des Arbeitsplanes 2017 – 2019
- Allgemeine Verwaltung: Liquidierung der Gebühren für die Glasfaserverbindungen für das Jahr 2017 – Südtiroler Gemeindenverband Genossenschaft
- Straßen: Rückvergütung der Ausgaben 2017 für die vom Land vorgenommene ordentliche Instandhaltung der Zufahrtsstraßen „Buchen, Stafelsberg, Guggenberg und Vettererberg" (Art. 12 L.G. 24/1991)
- Haus der Begegnung St. Helena: Lieferung von Matratzen und Betteinsätzen – Auftrag an die Tischlerei Karnutsch Günter & Co OHG – CIG Z7F1FC83B1
- Lieferung von Wegschotter für die ordentliche Instandhaltung des ländlichen Wegenetzes – Auftrag an die Firma KMS OHG d. Matzoll Markus & Co – CIG Z081FC83F9
- Lieferung und Montage von Freisprechanlagen in den Gemeindefahrzeugen – Auftrag an die Firma Plunger Rudolf & Co – CIG Z311FC843D

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 18.09.2017

- Straßenwesen: Lieferung von Wasserabläufen – Auftrag an Bertagnolli Thomas – CIG Z9C1FDB0AB
- Personal: qualifizierte Köchin Teilzeit 15 Wochenstunden (3. Funktionsebene) Michaela Thaler – Neueinstufung im Sinne des Art. 37 Absatz 1 Punkt 2 des E.T. der Bereichsabkommen für die Bediensteten der Gemeinden, der Bezirksgemeinschaften und der Ö.B.P.B. vom 02.07.2015
- Instandhaltungsarbeiten bei der Zufahrt „Auf der Station" und Neubau öffentliches WC: Genehmigung des Protokolles zur Vereinbarung neuer Preise Nr. 1 vom 20.06.2017 – CUP C91B16000370004–CIG6875413A49

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 02.10.2017

- Straßen: Lieferung von Streusalz (Natriumchlorid und Kalziumchlorid) für den Winterdienst – Auftrag an die Firma Intercom Dr. Leitner GmbH – CIG Z171FF6F36
- Lieferung und Montage von Beschilderung für Straßenschließungen während der Inbetriebnahme von Materialkleinseilbahnen – Auftrag an die Firma Sanin GmbH – CIG ZDB1FF6F18
- Schulausspeisung: Reparaturarbeiten in der Küche – Auftrag an die Firma Trojer Gastrodesign GmbH – CIG Z931FF6F4C Rathaus und Mehrzweckgebäude: Lieferung von Schlüsseln – Auftrag an die Firma Larcher KG – CIG Z33200B75F
- Vereinshaus: Lieferung von Schlüsseln – Auftrag an die Firma P. Grohe GmbH – CIG ZC01FF9ACD
- Kindergarten: Lieferung von Spielsachen – Auftrag an die Firma Arch Play GmbH – CIG Z2E2004E18
- Planung Bau eines Recycling- und Gemeindebauhofs in der Gemeinde St. Pankraz – Ernennung eines Mitgliedes der technischen Kommission – Geom. Karl Huber – CUP C97H17000050007 – ZBC1FFBE00
- Planung Bau eines Recycling- und Gemeindebauhofs in der Gemeinde St. Pankraz – Ernennung eines Mitgliedes der technischen Kommission – Arch. Roland Baldi – CUP C97H17000050007 – CIG Z831FFBD58
- Planung Bau eines Recycling- und Gemeindebauhofs in der Gemeinde St. Pankraz – Ernennung eines Mitgliedes der technischen Kommission – Arch. Andreas Trentini – CUP C97H17000050007 – CIG Z4F1FFBB18
- Personal: Liquidierung der Vergütung für die Dienstfahrten für den Zeitraum vom 01.07.2017 bis 30.09.2017 an den Gemeindesekretär
- Personal: Liquidierung der Vergütung für die Dienstfahrten für den Zeitraum vom 01.07.2017 bis 30.09.2017 an das Gemeindepersonal
- Buchhaltung: Liquidierung der Ökonomatsausgaben des III. Trimesters 2017
- Sekretariatsgebühren III. Trimester 2017
- Gemeindewege – Einverständnis zur teilweisen Besetzung der G.p. 3689 – KG St. Pankraz für die Errichtung eines Traktorweges
- Gemeindewege – Einverständnis zur teilweisen Besetzung der GG.pp. 3554, 3556, 3558 – KG St. Pankraz für die Verlegung von Trink-, Lösch- und Beregnungswasserleitungen
- Gemeindewege – Einverständnis zur teilweisen Besetzung der G.p. 3775/5 – KG St. Pankraz für Wiesenverbesserungsarbeiten und Verlegung der Zufahrtsstraße
- Gemeindewege – Einverständnis zur teilweisen Besetzung der G.p. 3526/4 – KG St. Pankraz für die Verlegung und Erneuerung der Zufahrtsstraße
- Gemeindewege – Einverständnis zur teilweisen Besetzung von Gemeinde-

wegen – KG St. Pankraz für die Verlegung von Glasfaserkabeln
- Recyclinghof: Aktualisierung der Version Software ecoRegS zur Führung der Abfallregister – Auftrag an die Firma Econ GmbH – CIG ZBC1FFC0F1

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 16.10.2017
- Schneeräumungsdienst Winter 2017/2018: Auftrag an Eisenwaren Ulten d. Schwienbacher Bernd – CIG ZB62028FF8
- Schneeräumungsdienst Winter 2017/2018: Auftrag an die Firma Zöschg Transporte – CIG Z4620278A5
- Schneeräumungsdienst Winter 2017/2018: Auftrag an Zöggeler Alexander – CIG ZC220278BB
- Instandhaltungsarbeiten bei der Zufahrt „Auf der Station" und Neubau öffentliches WC: Genehmigung des Endstandes und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten – CUP C91B16000370004 – CIG 6875413A49
- Haus der Begegnung St. Helena: Entleerung und Reinigung der Kläranlage – Auftrag an die Firma Alispurgo GmbH – CIG Z292027C98
- Schulgebäude: Lieferung und Montage eines Temperaturfühlers für die Lüftung – Auftrag an die Firma Profax GmbH – CIG Z7C202787E
- Ex-Schulgebäude Gegend: Lieferung von Heizöl – Auftrag an die Firma Cristoforetti AG – CIG Z4D2027C7E
- Straßenwesen: Verlegung von Lehrrohren – Auftrag an die Firma Tratter Alois Erdbewegungsarbeiten – CIG Z3D2027929
- Arbeitssicherheit: Ankauf von Erste-Hilfe-Koffern – Auftrag an die Firma Branschutzdienst Meran GmbH – CIG Z4020278FD
- Ankauf von Arbeitsbekleidung für Köchinnen und Reinigungskräfte – Auftrag an die Firma Berufsbekleidung Christina d. Walcher Christina – CIG Z562027BFA
- Kindergartengebäude: Hydraulikerarbeiten – Auftrag an die Firma Paris Stefan – CIG Z2F202794F
- Ortschronik: Druck der Jahreschronik 2016 – Auftrag an die Firma Südtirol Druck OHG – CIG Z8D2027C18

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 30.10.2017
- Buchhaltung: Genehmigung der Abänderung des Arbeitsplanes 2017 – 2019
- Wege im ländlichen Wegenetz Zu Wasser, Unterleim, Auf der Klaus und Hofstelle Bad Lad: technische Leistungen (Ausführungsplanung, Bauleitung, Abrechnung und Sicherheit) – Auftrag an die Ingenieurgemeinschaft Karbacher & Abler – CUP C97H17000720003 – CIG Z4C2027C39
- Schneeräumungsdienst Winter 2017/2018: Auftrag an die Firma Holzner Josef & Söhne GmbH – CIG Z752027891
- Schneeräumungsdienst Winter 2017/2018: Auftrag an Schwellensattl Michael – CIG Z002059E5A
- Grundschule: energetische Sanierung: Überprüfung des Ausführungsprojektes – Auftrag an das Ingenieurbüro Oberkofler – CUP C96J17000530004 – CIG ZBB20561F6
- Realisierung eines Abwasserhauptsammlers Unterdörfl: Überprüfung des Ausführungsprojektes – Auftrag an das Ingenieurbüro Oberkofler – CUP C97B17000260004 – CIG ZC12056299
- Instandhaltungsarbeiten bei der Zufahrt „Auf der Station" und Neubau öffentliches WC: Statische Kollaudierung des öffentlichen WC's – Auftrag an das Ingenieurbüro Oberkofler – CUP C91B16000370004 – CIG ZE82056158
- Trinkwasserleitung Pichler Graben – Vergabe der technischen Leistungen betreffend die Bauleitung, Abrechnung und Sicherheit in der Ausführungsphase – CUP C97B16000110004 – CIG ZF42052CB1
- Lieferung von Produkten für die Raumpflege – Auftrag an die Firma Hygan GmbH – CIG Z892056040
- Gemeindebibliothek: Lesesommerabschluss 06.11.2017 – großes Erzählkunsttheater „Der Fischer und seine Frau" – Auftrag an Christopher Robin Goepfert – CIG Z92205E9FB
- Glasfasernetz Dorf St. Pankraz: Überprüfung des Ausführungsprojektes – Auftrag an Dr. Ing. Bruno Marth – CUP C91B16000000004 – CIG Z532056358
- Altenheim St. Pankraz: Reparaturarbeiten im Außenbereich – Auftrag an die Firma Fliesenservice KG – CIG ZC82056381
- Kindergartengebäude: Reparaturarbeiten – Auftrag an die Firma Fliesenservice KG – CIG Z04205639F
- Schulausspeisung: Lieferung und Montage eines Kleiderschrankes – Auftrag an die Tischlerei Gruber OHG des Roman & Georg Gruber – CIG Z6D2056187
- Personal: Auszahlung der Abfertigung an die Bedienstete mit der Matrikel-Nr. 122
- Personal: Auszahlung der Abfertigung an den Bediensteten mit der Matrikel-Nr. 96
- Einleitung des Enteigungsverfahrens Gehsteig Bad Lad (Art. 16 des L.G. vom 15.04.1991, Nr. 10).
- Abschluss einer Vereinbarung mit der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt zwecks Durchführung eines Praktikums

Aus dem Inhalt

Aus der Gemeindestube	*Seite 2*
Vereine / Verbände	*Seite 6*
Soziales	*Seite 14*
Jugend	*Seite 20*
Verschiedenes	*Seite 23*
Raiffeisen-Information	*Seite 30*
Geschichtliches	*Seite 31*
Kleinanzeiger	*letzte Seite*

Redaktionsschluss: 23. Februar 2018 12.00 Uhr
nachträglich eingereichte Artikel werden
erst in der nächsten Ausgabe berücksichtigt!

Beiträge und Mitteilungen an:
gemeindeblatt@gemeinde.stpankraz.bz.it

Verzeichnis der Beschlüsse des Gemeinderates

Sitzung des Gemeinderats vom 11.09.2017

- Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 26.07.2017
- Buchhaltung: Haushaltsänderung und Abänderung des einheitlichen Strategiedokumentes (ESD)
- Gutachten zum Entwurf des Landesmobilitätsplans Südtirol 2019–2028

Sitzung des Gemeinderats vom 30.10.2017

- Genehmigung Protokoll ordentliche Gemeinderatssitzung vom 11.09.2017
- Buchhaltung: Haushaltsänderung und Abänderung des einheitlichen Strategiedokumentes (ESD)
- Einleitung des Enteigungsverfahrens Gehsteig Bad Lad (Art. 16 des L.G. vom 15.04.1991, Nr. 10).
- Änderung des Landschaftsplanes – Umwidmung „Grün-Grün" von „Waldgebiet" in „Landwirtschaftsgebiet (mit besonderer landschaftlicher Bindung)"
- Raumordnung: Abänderung des Bauleitplanes der Gemeinde St. Pankraz: Anpassungen der Zone für öffentl. Einrichtungen – Verwalt. und öffentl. Dienstleistung, Zone für öffentl. Einrichtungen – Sportanlagen, öffentl. Grünfläche und Kinderspielplatz in der Naherholungszone „Santenwaldele" in St. Pankraz
- Raumordnung: Abänderung des Bauleitplanes der Gemeinde St. Pankraz: Bau eines Recycling- und Gemeindebauhofs
- Raumordnung: Abänderung des Bauleitplanes der Gemeinde St. Pankraz 1. Maßnahme im Zweijahreszeitraum: Rückwidmung der Zone „Gewerbeerweiterungsgebiet" in „Landwirtschaftsgebiet"
- Verlängerung der Vereinbarung im Sinne des Art. 59 D.P.Reg. 3/L vom 1. Februar 2005 zwischen den Gemeinden St. Pankraz und Ulten über die gemeinsame Führung des Wertstoffhofes Ulten für den Zeitraum 2018-2020.

Ausgestellte Baukonzessionen August, September, Oktober 2017

- Baukonzession Nr. 2016-46 für Neuvorlage und Varianteprojekt zum Bauakt Nr. 2011-59 – Strukturverbesserungen am „Gremshof". Bauherr: Hillebrand Andreas, Kirchbach 13 – Ofenhaus, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2016-64 für Wiesenverbesserungsarbeiten – Errichtung eines geschlossenen Wasserspeicherbeckens – Varianteprojekt. Bauherr: Paris Georg, Gegend 24 – Innerforsthof, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2017-27 Bau einer Erstwohnung mit Garage als Zubehör in der Wohnbauzone „Nussanger" Baulos FW 5. Bauherren: Reiterer Martina und Pöhl Andreas, Weitental – Huntsdorfer Str. 29/E, 39030 Vintl
- Baukonzession Nr. 2017-39 für die Erweiterung der Hofstelle – 1. Varianteprojekt. Bauherr: Trafoier Thomas, Gegend 44, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2017-46 für Sanierung der Hauptstrecke Nörderberg im Bereich „Schwoager" – 2. Varianteprojekt. Bauherr: Bodenverbesserungskonsortium Wieserbachl – Obfrau Wenin Rosa, Nörderberg 11 – Schönegg, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2017-20 für Abbruch und Wiederaufbau eines Wirtschaftsgebäudes. Bauherrin: Paris Beatrix Claudia Ingrid, St. Walburg – Unterpichl 299, 39016 Ulten
- Baukonzession Nr. 2017-24 für die Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses – Varianteprojekt. Bauherr: Pircher Roland, Linterwies 22, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2017-32 für Sanierung der Zufahrtsstraße zum Kraftwerk St. Pankraz. Bauherr: Alperia Greenpower GmbH, Zwölfmalgreiener Str. 8, 39100 Bozen
- Baukonzession Nr. 2017-34 für die Errichtung einer Solaranlage beim bestehenden Wohnhaus. Bauherr: Müller Reinhard, Zuwasser 1 – Stallbach, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2017-36 für Fertigstellen der Arbeiten, sowie energetische Sanierung und Erweiterung der beiden Wohnhäuser – 3. Varianteprojekt. Bauherr: Myhome GmbH, Bad Lad 10, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2017-37 für Neubau einer Holzlege – Varianteprojekt. Bauherr: Laimer Peter, Mariolberg 2 – Mairn, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2017-21 für Planierung und Bau von Wiesenwegen – Ablagerung von Aushubmaterial – Varianteprojekt. Bauherr: Gruber Karl, Maraunberg 1 – Hauser, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2017-48 für die Erweiterung der Hofstelle – 2. Varianteprojekt. Bauherr: Trafoier Thomas, Gegend 44, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2017-33 für die Errichtung einer Hofzufahrt – Wiedergenehmigung mit Variante. Bauherren: Paris Oswald, Gegend 52 – Außereggmann, 39010 St. Pankraz und Landwirtschaftliche Gesellschaft Innereggmann GmbH, Raingasse 26, 39100 Bozen
- Baukonzession Nr. 2017-23 für Wiesenverbesserungsarbeiten bei den Höfen „Zuwasser und Stallbach". Bauherren: Müller Reinhard, Zuwasser 1 – Stallbach, 39010 St. Pankraz und Stangl Hubert, Zuwasser 16 – Hof Zuwasser, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2017-29 für die Verlegung und Erneuerung der Zufahrtsstraße für Auffüllarbeiten. Bauherren: Erdbau GmbH, Montecatinistr. 16, 39012 Meran und Holzner Thomas, Alpreid 1 – Klaus, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2016-35 für die Versorgung des oberen Guggenbergs mit Trink-, Lösch- und Beregnungswasser – 1. Varianteprojekt. Bauherr: Wasserinteressentschaft Guggenberg – Obmann Parth Roman, Binderweg 6, 39011 Lana
- Baukonzession Nr. 2017-35 für die Errichtung eines landw. Maschinen- und Lagerraumes – Erweiterung der Hofstelle – 4. Varianteprojekt. Bauherren: Kaserbacher Josef, Buchen 3 – Buchenleit, 39010 St. Pankraz, Kaserbacher Daniela, Linterwies 15, 39010 St. Pankraz, Kaserbacher Stefanie, Tiefgass 21 – Tischlerhütt, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2017-50 für die Sanierung des Wirtschaftsgebäudes am „Scheibhof- Guggenberg" mit Errichtung einer Stahlbetonkonstruktion zur Stabilisierung – 1. Varianteprojekt. Bauherr: Parth Roman, Binderweg 6, 39011 Lana
- Baukonzession Nr. 2017-51 für Umbau des bestehenden Wohngebäudes – 2. Varianteprojekt. Bauherr: Frei Johann, Außernörderberg – 4 – Unterohrwald, 39010 St. Pankraz

Gemeinde St. Pankraz – Mitteilungen

Fälligkeit Gemeindeimmobiliensteuer GIS 2017 – Saldo

Die 2. Rate (Saldo) der Gemeindeimmobiliensteuer (GIS) ist innerhalb 18. Dezember 2017 geschuldet.
Die Bürger erhalten vom Steueramt der Gemeinde im November die entsprechende Vorausberechnung und ein ausgefülltes Formular F24. Diese Vorausberechnung bezieht sich auf die vorliegenden Daten und eingereichten Erklärungen. Es ist enorm wichtig, dass jeder einzelne seine Steuerposition genauestens überprüft und bei eventuellen Unsicherheiten, Fragen oder eingetretenen Änderungen das Steueramt der Gemeinde kontaktiert.

Sammlung Sterbebilder

Das Redaktionsteam bittet die Angehörigen der in diesem Jahr verstorbenen Pankrazer ein Sterbebild im Meldeamt der Gemeinde abzugeben, für die Veröffentlichung im ersten Gemeindeblatt des nächsten Jahres.

Schadstoffsammlung

Termine für das Jahr 2018
Donnerstag, 1. Februar 2018
Donnerstag, 3. Mai 2018
Donnerstag, 8. November 2018
jeweils von 08.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Dorf (Neben Verkehrsbüro)
14.00 – 14.45 Uhr Gasthaus Alpreid
15.00 – 15.45 Uhr Parkplatz Forsthof

Öffnungszeiten des Recyclinghofes St. Pankraz

Jeden Samstag von 9.00 bis 12.00 Uhr und jeden Dienstag von 16.00 bis 17.00 Uhr. An Feiertagen bleibt der Recyclinghof geschlossen.

Rest- und Biomüllsammlung 2018

Jeden Mittwoch, auch an Feiertagen (25.04., 15.08. und 26.12.) wird der Rest- und Biomüll eingesammelt.
WICHTIG: Die Müllsäcke und Biomüllkübel dürfen nur bei den gekennzeichneten Sammelstellen abgestellt werden.
Die Bürger werden gebeten, die Restmüllsäcke und Biomüllkübel ausschließlich am Dienstagabend/Vorabend zur Sammelstelle zu bringen.

Öffnungszeiten des Recyclinghofes St. Walburg

Jeden Samstag von 08.30 bis 11.00 Uhr und jeden Mittwoch von 14.00 bis 15.30 Uhr. Abgabe Tierkadaver Mittwoch, 15.30 – 16.00 Uhr und Samstag, 11.00 – 11.30 Uhr
An Feiertagen bleibt der Recyclinghof geschlossen.

Sperrmüllsammlung

Termine für das Jahr 2018
Freitag, 4. Mai 2018 und Samstag, 5. Mai 2018
Freitag, 21. September 2018 und Samstag, 22. September 2018

Freitag, von 08.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 15.00 Uhr
Samstag, von 08.00 bis 12.00 Uhr



VEREINE / VERBÄNDE

AVS Rückblick

Herbstwanderung von St. Felix nach Fondo
Donnerstag, 21. September
Mit der Linienbus-Fahrt nach St. Felix wanderten wir von dort durch Wiesen und an Höfen vorbei bis zum Aussichtsbereich oberhalb des Felixer Wasserfalls, vorbei am Dorf Tret und schließlich bis zum See Smeraldo in Fondo.





Bergtag der Ultner AV-Sektionen
Sonntag, 24. September
Die AVS Sektion Innerulten organisierte dieses Jahr den „Ultner Bergtag", wobei alle drei Ultner AV-Sektionen zu einer gemeinsamen Bergtour eingeladen waren. Eine gemütliche Wanderung führte vorbei am Flatscher Bergl im direkten Aufstieg zum Schusterhüttl. Von dort aus führte der Weg nun im Abstieg hinunter bis zum Treffunkt am Vorderern Flatschberg, wo uns ein gemeinsames Mittagessen erwartete.





Kastanienpartie Kaserbach-Grün
Sonntag, 8. Oktober
Kèschtnritzen, Kèschtnbråten, Kèschtnrittlen, Kèschtnessen und derzua an Suser. Gegen Ende eines erfolgreichen Bergsteigerjahres fand im Herbst die traditionelle Kastanienpartie der AVS-Sektion St. Pankraz statt. Eine Wanderung zur Falkomai Kuhalm und über den Locherer Waal talaus oder der direkte Aufstieg zur Kaserbach-Grün standen zur Auswahl.







Törggelewanderung am Ritten (Bus)
Donnerstag, 19. Oktober
Die Fahrt mit dem Bus brachte uns nach Oberbozen, wo die Rundwanderung begann. Gemütliches Wandern, ausgiebige Rast und Törggelen bestimmen den Wandertag. Mit der Rittner Bahn fuhren wir zurück nach Oberbozen.





Herbstwanderung am Vigiljoch
Sonntag, 29. Oktober
Von den Oberhöfen in Pawigl führte die Wanderung zum Vigiljoch, vorbei am Kirchlein St. Vigilius und über den Bischofshügel zum Gasthof Seespitz. Über die freien flachen Böden der Lebenberger Alm hinunter wanderten wir zurück nach Pawigl.







Wanderwege

Der Alpenverein St. Pankraz ist in seiner Eigenschaft als Wegehalter für die Wander- und Bergwege in der Gemeinde St. Pankraz zuständig inkl. der Wege des Tourismusvereins und demzufolge auch für die ordentliche Instandhaltung verantwortlich. Im Bereich der Wegeinstanthaltung können wir bei über 70 Arbeitstagen, 148 Helfern und insgesamt 811 ehrenamtlich geleisteten Stunden, auf eine arbeitsreiche Saison zurückblicken. Ob Baumentwurzelungen, Murenabgänge oder Beschilderungen: im Arbeitsgebiet vom Guggenberg bis zum Inneren Falkomai sowie vom Außernörderberg bis zum Hofmahd wurden Instandhaltungsarbeiten durchgeführt und Markierungen erneuert.

Wegenetz in St. Pankraz	AVS	TV
Weglänge	124 km	16 km
Wegweiser (Schilder)	798 St.	206 St.
Pfosten (Standorte)	306 St.	96 St.







Weihnachtsaktion der Ultner Kaufleute



Auch heuer wieder beteiligen sich die Ultner Kaufleute am Nikolausumzug, den die Theatergruppe St. Gertraud veranstaltet. Ebenso nehmen einige Betriebe aus Ulten am Gewinnspiel „Kassenbonbon" teil. Für eine stimmungsvolle Atmosphäre in der Advents- und Weihnachtszeit sorgen wieder unsere Sterne, die alljährlich an der Beleuchtung in den Dörfern des Tales angebracht werden. Bedanken möchten wir uns auch bei den Verwaltungen und den Arbeitern der Gemeinde Ulten und der Gemeinde St. Pankraz für die Genehmigung und der Anbringung der Sterne. Wir danken all unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen besinnliche Advents und Weihnachttage und ein gutes und gesundes Jahr 2018.
Die Ultner Kaufleute

Bestattung Schwarz Richard & Co OHG

BESTATTUNG SCHWARZ

Wir unterstützen Sie in der schwierigen Zeit des Verlustes eines lieben Menschen.
Wir bieten sämtliche notwendigen Dienste rund um die Bestattung ihres Verstorbenen, von der Überführung samt anfallenden Formalitäten, Sarg, Urne, alle üblichen Drucksorten, bis zum Blumenschmuck für die Aufbahrung bzw. Beerdigung.

Sie finden uns in der Zone Koflacker Nr. 222 in St. Walburg und neu auch im Internet www.bestattung-schwarz.it
Tel. 0473 796015 Mobil: 335 141 06 72 oder 334 954 39 68
E-Mail: info@bestattung-schwarz.it

Atemschutzübung des Abschnitts 8

Am 5. August 2017 fand in St. Pankraz die Abschnittsatemschutzübung **mit der Beteiligung folgender Feuerwehren** statt:

- FF Proveis
- FF Laurein
- FF St. Gertraud
- FF St. Nikolaus
- FF St. Walburg
- FF St. Pankraz

Die Übung bestand darin vier verschiedene Stationen (Menschenrettung aus dem Obergeschoss, LKW Reifen über eine vorgegebene Strecke zu befördern, Hindernisparcours mit 20kg Kanister zu bewältigen, über eine Leiter auf zu steigen um nachher einen Feuerwehrschlauch aufzuziehen) abzuarbeiten.
Alle Feuerwehren haben das Vorgegebene mit Auszeichnung geschafft.
In diesem Zusammenhang möchten wir der Firma Holzner Josef & Söhne für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und für die immer gute Zusammenarbeit danken.







Allgemeine Notrufnummer

Hinweis zur Anwendung für Smartphones „112 Where ARE U“: von der Azienda Regionale Emergenza Urgenza (https://where.areu.lombardia.it) wurde eine nützliche Smartphone App für den Bürger erstellt. Bei Absetzung eines Notrufes an die Nummer 112 über die App „112 Where ARE U“ werden zusätzlich zur automatisierten Lokalisierung des Anrufers durch die Notrufzentrale auch die GPS Koordinaten des Smartphones für eine noch genauere Standortbestimmung übermittelt. Die App kann über Google Play für Android und Itunes für Apple Smartphones heruntergeladen werden.

Danke für die Spenden allen Bürgerinnen und Bürgern

Die Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz bedankt sich recht herzlich für die gute Aufnahme bei der heurigen Kalenderverteilung. Wir setzen alle Eure Spenden dafür ein, um anderen Menschen die in Not geraten sind, helfen zu können.

Talübung beim Obkirchhof in St. Pankraz

Großalarm wurde anfangs Oktober in St. Pankraz gegeben, aber zum Glück nur zu Übungszwecken. Angenommen wurde ein Heizraum- und Garagenbrand. Der von der Bezirkseinsatzzentale alarmierten Feuerwehr, war sofort klar, dass zur Unterstützung die restlichen Feuerwehren des Ultentales nachallarmiert werden müssen, da es am Obkirchhof mit dem Löschwasser knapp werden könnte. Dichter Rauch stieg bereits beim Eintreffen der ersten Mannschaften auf. Von den Feuerwehren St. Nikolaus und St. Gertraud wurde eine ca. 1,2 Kilometer lange Löschwasserleitung vom Kirchbach bis zum Hof und von der Feuerwehr St. Walburg eine ca. 400 Meter lange Zubringerleitung vom Trinkwasser Speicherbecken Dorf bis zum Brandobjekt verlegt. Auch das Weisse Kreuz Ultental wurde angefordert. Zusammen mit einigen Feuerwehrmännern kümmerten sie sich um die drei „Verletzten“, die von den Atemschutzträgern aus den verrauchten Räumen geborgen wurden. Vor Ort ein Bild der Lage machte sich auch der Abschnittsinspektor Richard Schwarz. Nach rund 1,5 Stunden war der Übungseinsatz beendet. Die Übung verlief zur vollsten Zufriedenheit aller Beteiligten. Nach der Übung sorgte die Zivilschutzgruppe Lana des Weissen Kreuzes für das leibliche Wohl. Allen, die an der Übung teilnahmen, gebührt ein großes DANKESCHÖN. Gedankt sei auch der Familie Gruber, die das Übungsobjekt zur Verfügung stellte.

TUGA
TECHNISCHE und GRAPHISCHE ANWENDUNGEN

Ihr lokaler Partner in allen Computerfragen

* Service vor Ort
* Installation
* Netzwerk
* Wartung
* Komplettlösungen
* Betriebe & Private

Bozner Straße 15/11
I-39011 Lana (BZ)
(t) +39 0473 550245
(f) +39 0473 559826
(e) info@tuga.it
(w) www.tuga.it

40 Jahre Hüttenlager – die Jugendbläserwoche unter einem besonderen Stern

Ein besonderes Jubiliäum stand heuer an: seit nunmehr 40 Jahren veranstaltet die Musikkapelle St. Pankraz die Jugendbläserwoche, die in den Anfängen in Form eines Hüttenlagers abgehalten wurde. Aus diesem Grunde stand die Bläserwoche unter einem besonderen Stern. Wie schon im Vorjahr wurden die Jungmusikanten unserer Kapelle von der Jugend der Musikkapelle „St. Nikolaus“ begleitet. Aufgeteilt auf mehrere Fahrgemeinschaften ging es am 3. Juli vom Probelokal aus in Richtung Helena. Dort wurde noch auf die Kollegen aus „Niklas“ gewartet und anschließend ist es – wie mittlerweile schon Tradition – zur Einweisung gekommen; der Ablauf der Woche wurde vorgestellt und die Zimmergemeinschaften wurden eingeteilt.

Natürlich musste auch gleich mit dem Musizieren begonnen werden, denn schließlich und endlich sollte das Abschlusskonzert am Sonntag zum Besten gegeben werden. Aber nicht nur Musik wurde groß geschrieben – auch der Spaß ist nicht zu kurz gekommen. Spiele während der Pausen oder der Spielenachmittag – auch das ist Helena. Am Mittwoch Abend hat Ewald mit den Jungmusikanten eine Marschierprobe abgehalten, denn früh übt sich wer ein Meister werden will. Der Samstag stand im Zeichen der Familie und wie schon in den Vorjahren wurde gemeinsam mit den Eltern gegrillt.

Zum ersten Mal an diesen Blasmusikwochen haben heuer Yvonne, Markus und Michael teilgenommen. Euch 3 – stellvertretend für die ganze Mannschaft – wünschen wir sehr viel Freude an der Musik, dass Ihr viel Spaß haben mögt und noch viele Jahre an der Musikwoche teilnehmen werdet.

Das Konzert am Sonntag ist sehr gut verlaufen und den Jungmusikanten ist es gelungen das Erlernte zum Besten zu geben. Nach dem Konzert ist die Musikwoche – traditionsgemäß – im „Helener Kirchtag“ ausgeklungen. Allen Konzert- und Festbesuchern nochmals ein aufrichtiges „Vergelt‘s Gott“.

Bedanken möchten wir uns aber nicht nur beim Publikum, sondern auch bei den vielen Mitwirkenden, die wieder dazu beigetragen haben, dass diese Woche so gut abgelaufen ist. Allen voran möchten wir Luis danken, der uns täglich mit frischem Brot versorgt hat und das Klarinettenregister der Jugendkapelle unterstützt hat. Den Köchinnen Christine und Greta, die ausgezeichnete Gerichte gezaubert haben und für das leibliche Wohl der Kinder und Betreuer gesorgt haben. Unserer Frieda, die auch heuer wieder Lasagne und Pizza vorbereitet hat, sodass wir diese Leckereien genießen durften. Den Betreuern Jonas, Martina, Verena, Stefan und dem neuen Kapellmeister der Musikkapelle St. Nikolaus Michi sei ebenfalls gedankt, dass sie sich ehrenamtlich diese Woche um die Jugendlichen kümmern und mit viel Geduld und Ausdauer die Liebe zur Musik weitergeben. Unserem ehemaligen Kapellmeister Michl, der auch heuer wieder die Jugendkapelle beim hohen Blech unterstützt hat. Außerdem gebührt ein großer Dank an Walter, der uns beim liefern der Instrumente und anderen Utensilien vom Dörfl nach St. Helena tatkräftig unterstützt hat. Nicht zu vergessen unsere Leni, die auch heuer wieder die musikalische Leitung übernommen hat und zudem als Betreuerin die gesamte Woche das Team unterstützt hat. Schlussendlich darf jedoch eine Person nicht vergessen werden: der Jugendleiter Georg, der die gesamte Woche wieder die Verantwortung für den „flotten Haufen“ getragen und die Veranstaltung maßgeblich geplant hat.

Diese Woche war wieder ein Erfolg auf der ganzen Linie und hat unterstrichen, dass mit Spiel, Spaß und der nötigen Disziplin viel erreicht werden kann. Wir hoffen, dass dies den Jungmusikanten auf ihrem Weg nützlich ist und von ihnen nicht nur in der Musik umgesetzt werden kann.



Spaß war auch dabei



Das Abschlussfoto

Für Markus, Yvonne und Michael war es die erste Woche auf Helena:



Markus



Yvonne



Michael

Schützenkompanie St. Pankraz feiert 40 Jahre Wiedergründung

„Hätten wir Schützen nicht Jahrhunderte lang gegen den Gegenwind angekämpft, dann würden wir heute sicher nicht hier stehen." (Zitat BzMjr. Stefan Gutweniger)



Dies in etwa werden sich Albert Paris und Serafin Tratter im Jahre 1977 auch gedacht haben, als sie mit Hilfe des damaligen Landeskommandanten-Stellvertreters, dem Lananer Jörg Pircher (gest. 1988), und ihren Kameraden den Schützengedanken im Dorf wieder auflodern ließen und somit im Dezember desselben Jahres die Wiedergründung feierten.
Aufgrund dessen konnten wir, die Schützenkompanie St. Pankraz, am 29. & 30. Juli 40 Jahre Wiedergründung feiern.
Am Sonntagmorgen hielten wir ein Frühschoppen mit „an guatn Glasl" und Weißwurst für unsre Gäste bereit.
Die Feier nutzten wir als Anlass, um unsere alte Frauentracht in Erinnerung zu rufen und zu präsentieren.
Anschließend an die Frontabschreitung durch den Höchstanwesenden, dem Bundeskassier Mjr. Franz Josef Roner, marschierten die Jubelkompanie und die Formationen unter dem Gesamtkommando unseres Hauptmannes Hansjörg Mitterhofer in Begleitung der Musikkapelle St. Pankraz auf den Sportplatz im „Sandenwaldele" ein.
Dort zelebrierte Landeskurat P. Christoph Waldner OT die Feldmesse, bei der die Jubelkompanie unter Kommando des Oberleutnants Hannes Holzner eine gelungene Ehrensalve zum Evangelium schoss. Anschließend gab auch die Ehrenformation Bataillon Passeier unter Kommando des Bataillonskommandanten Florian Krezdorn ihre Ehrensalve zur Heldenehrung. Gerne möchten wir uns nochmals bei ihr bedanken, dass sie so zahlreich und stark zugegen war.
Nach den Ansprachen der Ehrengäste, dem Bundeskassier Franz Josef Roner und dem Bezirksmajor Stefan Gutweniger, durfte unser Hauptmann Hansjörg Mitterhofer fünf von sechs Wiedergründungsmitgliedern die Andreas- Hofer- Langjährigkeitsmedaille für ihre 40-jährige Treue zur Kompanie überreichen: Ehrenhauptmann Heinrich Pöder, Ehrenoberleutnant Josef Gruber, Helmuth Koller, Johann Gruber und Peter Hillebrand freuten sich über die hohe Auszeichnung. Leider nicht zugegen war Albert Paris, der ebenfalls seit vier Jahrzehnten Schütze ist. Ihm wurde die Auszeichnung später überreicht.
Abschließend zum offiziellen Teil der Jubiläumsfeier marschierten die Formationen zur Defilierung der Ehrengäste, unter denen auch der Bundesausbilder und Sarner Hauptmann Sepp Rungger und auch unser Vizebürgermeister Christian Holzner waren.
Auf ein gemütliches Beisammensein und gemeinsames Feiern lud die Jubelkompanie auf dem Festplatz im Sandenwaldele ein. Für die Unterhaltung sorgten die Musikkapelle St. Pankraz, die Volkstanzgruppe Ulten und die Lananer Südböhmische.

Ein großes Lob und Dankeschön gebührt den Vereinen, die uns unterstützten:
Bauernjugend, Bäuerinnenorganisation, Wintersportverein, Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz, Jagdhornbläser, Katholischer Familienverband, Musikkapelle St. Pankraz, Volkstanzgruppe Ulten sowie Amateur Sportclub St. Pankraz.
Auch all unseren Freunden, Bekannten, Schützenkameraden, Familienmitgliedern und Sponsoren die uns so tatkräftig unterstützt haben, gilt ein herzliches Vergelt's Gott!

Schützen Heil!, Chris Laimer















Die Ultner Goaßlschnöller haben abgeräumt!

Herausragende Erfolge konnten einige der Ultner Goaßlschnöller bei der diesjährigen Landesmeisterschaft, die in Unser Frau in Schnals stattfand, aufzeigen! Höchst motiviert und mit dem nötigen Kampfgeist stellte man sich der Herausforderung.
Dies waren zum einen, unsere „jungen Wilden", Matthias Schwienbacher und David Schwarz, die sich in Ihrer Kategorie den genialen 1. Rang erschnöllten und somit den Landesmeistertitel errangen – sensationell!
Doch damit nicht genug, die schnöllerkräftigen, hervorragenden Leistungen zeigten sich auch bei Günther Paris und Nikolaus Schwienbacher, die den ausgezeichneten 2. Platz belegten, wobei auch zu erwähnen ist, dass dr' Gonzegg Klas meist einer der ältesten Teilnehmer bei Meisterschaften ist und sich stets an so großartigen Platzierungen erfreuen kann! Wünschen wir ihm und uns, dass es noch lange so bleiben möge! Bravo Klas!
Und weil bekanntlich aller guten Dinge drei sind, machten Florian Schwarz, Bernhard Marsoner und Thomas Staffler das Paket komplett und nahmen Rang 3 auch noch mit! Optimal -was kann man sich schon mehr wünschen, als mit solch traumhaften Ergebnissen nach Hause zu fahren, die von glücklichen und zufriedenen Schnöllern gebührend gefeiert wurden. Dies alles zu erreichen ist gar nicht mehr so einfach, mit einer mittlerweile riesigen Konkurrenz bei den Landesmeisterschaften, wo an die sechshundert Schnöller teilnehmen.
Gratulation an unsere Besten und weiterhin so viel Freude, Ehrgeiz, Mut und Kraft!
Für die Ultner Goaßlschnöller
Sabina Schwienbacher





Der Friedhof von St. Pankraz

Seit Menschen auf dieser Erde leben, haben sie das Bedürfnis, ihre Toten zu begraben. Die Sesshaftwerdung bedingte erstmals das Anlegen von Gräberfeldern, auf denen alle Verstorbenen der Gemeinschaft beigesetzt wurden. Die Nachfolger dieser gemeinschaftlichen Begräbnisplätze sind unsere Friedhöfe. Einerseits muss ein Friedhof Zeugnis der Hoffnung sein und anderseits auch der Trauer und Besinnung Raum bieten. Es war 1976, als Willy Gutweniger den Auftrag bekam, die Erweiterung des Friedhofes in St. Pankraz zu planen. Im Dorf war der Platz zu gering und so musste man einen anderen Ort finden, um den Friedhof zu bauen. Es gab keinen richtigen Baugrund, ringsherum nur Steilhänge. Man musste den Hang terrassieren, um Platz für den Friedhof zu schaffen. Willy Gutweniger kam auf die Idee, eine Festung zu bauen, die den Toten ihre Ruhe sichern sollte. Über 10 Meter hohe mörtellose Stützmauern aus Porphyr und Granit ragten vom Steilhang heraus und bildeten die Ebenen, die den Friedhof beinhalten sollten. Der hohe Anteil an Eisen im Gestein hat die Mauern in den Jahren gefärbt und ihnen eine Patina verliehen, die die Mauern noch schöner wirken lässt. Jede Burg hat ihren Turm und da die Leichenkapelle bei der Kirche im Dorfzentrum sein sollte, plante Gutweniger einen alleinstehenden Glockenturm am Friedhof. Der 15 Meter hohe Turm ist im Grundriss ein Kreuz, das zum Himmel steigt. Ab einer gewissen Höhe verändert sich die Form leicht und es entsteht ein Schlitz im Turm, der am Morgen und am Abend die Sonne durchlässt und am Gräberfeld den Grund erleuchtet. Das Symbol des Kreuzes wird zum Symbol der Auferstehung. Daneben das Fenster der Auferstehung: ein, in Zusammenarbeit mit der Künstlerin Monika Mahlknecht konzipiertes Kunstwerk. Aus farbigen Glasbausteinen, die sich vom Braun der Erde über Orange, Gelb und Gold nach oben hin bis ins Weiß des Himmels abstufen und so den Weg der Auferstehung symbolisieren. Gutweniger hatte vorgeschlagen nur schmiedeeiserne Kreuze zu benützen, sie sollten luftig und durchsichtig sein, um den ganzen Friedhof zu überblicken. Holzfiguren waren auch geduldet. Als zweites schlug er vor, keine Feldbegrenzungen zwischen den Gräbern zu machen. Es sollte eine Wiese bleiben-alles sollte wie „aus den Auen des Herrn herauswachsen". Der Friedhof wurde 1980 eingeweiht und erhielt 1985 den Preis der Heimatpflege Südtirol. Bis heute noch wird der Friedhof von architekturinteressierten Touristen gerne besucht.

Quellen: Friedhofsfibel/HPV Südtirol; Fachzeitschrift der Architektur Turris Babel 1995

Richtigstellung: Die Fotos der Prozession im letzten Gemeindeblatt hat uns Gruber Robert (Sonnegg), Fotograf in München, zur Verfügung gestellt. Danke.





Faschingstanzen

am Freitag, den 9. Februar 2018 um 20.00 Uhr
im Kultursaal von St. Pankraz/Ulten
Maschgra herzlich willkommen!

Die Volkstanzgruppe Ulten
freit sich auf enker Kemmen

Nähkurs für Anfänger

Der Katholische Familienverband und die Bauernjugend von St. Pankraz organisierten an vier Samstagen einen Nähkurs für Anfänger. Der Kursleiterin Gisela Gruber gelang es, den acht Teilnehmerinnen einige Grundkenntnisse und Tipps fürs Nähen zu vermitteln und Freude sowie Interesse an dieser Tätigkeit zu wecken.



Feier der Ehejubiläen

Der Katholische Familienverband veranstaltete auch heuer wieder in unserer Pfarrgemeinde die Feier der Ehejubiläen. Alle Paare, die zehn, zwanzig, fünfundzwanzig, dreißig, fünfunddreißig, vierzig, fünfundvierzig, fünfzig, fünfundfünfzig oder sechzig Jahre verheiratet sind, wurden zu einem Dankgottesdienst eingeladen. Heuer wurde dabei ein Blick in den „Kleiderschrank der Eheleute" geworfen, frei nach dem Motto „Kleider machen Eheleute". In ihren Gedanken zum Feiergehalt wies Frau Dr. Maria Theresia Ploner darauf hin, dass es in der Ehe verschiedene Haltungen, sprich Kleider braucht, damit das Eheleben gelingt. Dazu gehören: das Brautkleid als Erinnerung an den gemeinsamen Beginn; der Arbeitsanzug, der die Eheleute mahnt, dass sie sich um ihre Beziehung mühen müssen, der Schlafanzug für die intimen Stunden, von der jede Beziehung lebt; die Knickerbocker verweisen auf das gemeinsame Unterwegssein trotz aller Veränderungen und schließlich braucht es auch das Festtagskleid, um den Beziehungsalltag gemeinsam übersteigen zu können. Wichtig bleibt für christliche Eheleute aber auch das Taufkleid, das sie an ihre eigene Taufe und an ihre Berufung zu einem christlichen Leben erinnert.
Die Singgruppe gestaltete den Gottesdienst mit Neuen Geistlichen Liedern feierlich mit.
Nach der Messfeier wurden die Jubelpaare und deren Angehörige im Pfarrsaal zu einem Umtrunk eingeladen.

„Ulten hat beeindruckt"

Über 9.000 Gäste waren am Wochenende bei der Ultner Wirtschaftsschau zu Gast. Die Besonderheiten und Stärken der lokalen Wirtschaftstreibenden standen dabei im Mittelpunkt.







Ein großes, authentisches Schaufenster der Wirtschaft bot sich zahlreichen Besuchern kürzlich in Kuppelwies: 60 Handwerker, Kaufleute, Bauern, Gastronomen und Industrielle zeigten sich von ihrer interessantesten und innovativsten Seite. Ziel war es, den Gästen die vielseitige Produkt- und Leistungspalette der lokalen Betriebe des Ultentales näher zu bringen. „Wir waren überwältigt von der guten Stimmung unter den Ausstellern selbst, aber auch über das große Interesse der Besucher. Ich denke, Ultens Wirtschaft konnte seine Eigenheiten und Stärken zeigen und damit den leistungsstarken Wirtschaftsmotor vor Ort aufzeigen", zeigt sich OK-Chef und lvh-Ortsobmann von Ulten Stefan Schwarz zufrieden. Im Rahmen der Wirtschaftsschau kam jede Zielgruppe auf ihre Kosten: Während am Freitag über 200 Mittelschüler über die Tätigkeiten der Ultner Unternehmen aufgeklärt wurden, besuchten am Samstag und Sonntag sowohl Lieferanten als auch Endverbraucher die Messe. Den größten Ansturm gab es am letzten Ausstellungstag sprich am Sonntag. „Alle Aussteller waren sehr zufrieden, zumal sie Gelegenheit hatten, mit neuen Kunden in Kontakt zu treten, aber auch einen Ratscher mit bereits bestehenden Auftraggebern zu machen", erklärt Schwarz. In den kommenden Tagen und Wochen werden die Unternehmer nun die neuen Anfragen und Aufträge bearbeiten.
„Ich möchte mich bei allen Ausstellern, aber auch Vereinen und Sponsoren bedanken, die die Organisation einer solchen Leistungsschau erst möglich gemacht haben. Ulten darf stolz auf starke Unternehmen sein, die auf ein solides Netzwerk bauen können", betont Schwarz. Ob es eine weitere Ausgabe einer Wirtschaftsschau in den kommenden Jahren geben werde, lässt der lvh-Ortsobmann noch offen.



Saisonsstart Eislaufplatz in der Gaul

Eislaufspaß für alle
Das Publikum ist in der Gaul erstmalig wieder am Wochenende vom 21-22. Oktober herzlich willkommen. Der reguläre Publikumslauf-Betrieb startet mit dem Wochenende vom 28-29. Oktober. Preise und Öffnungszeiten bleiben unverändert: Mo-Fr. 14.00-16.00 Uhr, Sa-So 14.00-17.00 Uhr. Dienstags bleibt der Platz geschlossen.

Eislaufkurse
Auch in diesem Winter organisiert die Sektion Eishockey anlässlich der Schulferien 3 Eislaufkurse. Im letzten Jahr wurden sie von ca. 150 Kinder im Alter zwischen 4 und 10 Jahren genutzt. Mit auf dem Programm stehen auch wieder Sonderkurse für die Kleinsten, Jahrgang 2013. Sie werden in kleineren Gruppen und kürzer abgehalten. Die 4-tägigen Kurse finden an folgenden Terminen statt:
27. bis 30. Dezember 2017
2. bis 5. Januar 2018.
Die Anmeldung wird online über unsere Homepage gemacht:
www.svlana.it/de/eislaufen/anmeldung-eislaufkurse.php

Kids Hockey School -KHS
Für alle diejenigen, die sich dem schnellsten Mannschaftssport der Welt nähern möchten, gibt es die Kids Hockey School für 4 bis 10-Jährige. Die KHSfindet ab dem 4. November jeden Samstag von 9 bis 10 Uhr statt.
Anmeldung auch hierfür online unter:
www.svlana.it/de/eislaufen/anmeldung-zur-kids-hockey-school.php
Zusammenarbeit mit den Schulen
Auch die Zusammenarbeit mit den Grund-und Mittelschulen der Umgebung wird in diesem Jahr fortgesetzt: In der vergangenen Saison nutzten über 1.500 Schüler aus Lana, Tscherms, Untermais, Burgstall, Nals, Gargazon, Hafling und St. Pankraz das Angebot mit ihren Klassen in der Gaul eiszulaufen. Interessierte Schulen sind herzlich Willkommen!
Anmeldungen auch hierfür online unter:
www.svlana.it/de/eislaufen/anmeldungen-fuer-schulen.php

SOZIALES

Familienberatungsstelle Meran

fabe Familienberatung Consultorio familiare

Die Familienberatung fabe bietet in der Außenstelle Meran seit nun 40 Jahren eine nicht mehr wegzudenkende Unterstützung für Familien, Eltern, Paare, Erwachsene, Kinder und Jugendliche an. Der Hauptsitz der Familienberatung fabe ist in Bozen. Die Außenstellen befinden sich in: Bozen St. Ulrich, Bruneck und Schlanders.
Die Beratungsstelle besteht in Meran seit 1977 und erlebt seither einen wachsenden Zustrom von Menschen in verschiedenen Not- und Krisensituationen. Mittlerweile betreut ein Team von PsychologInnen und PsychotherapeutInnen die diversen Anfragen.
Es wenden sich Familien, Eltern in Bezug auf ihre Kinder, Paare, Erwachsene und Jugendliche in verschiedensten herausfordernden Lebenssituationen an die Familienberatung fabe. Die qualifizierten Fachkräfte für Psychologische Beratung und Psychotherapie bieten Paaren Unterstützung bei Beziehungsproblemen, bei Schwierigkeiten in der Kommunikation, bei Problemen in der Sexualität, bei der Gestaltung eines gemeinsamen Lebensprojektes, in Trennungssituationen oder bei der Neuorientierung nach einer Trennung an. Familien werden von den PsychologInnen und PsychotherapeutInnen bei familiären Konflikten oder Schwierigkeiten mit der Ursprungsfamilie unterstützt. Eltern können Hilfe in Erziehungsfragen und bei Problemen mit ihrem Kind oder Jugendlichen bekommen. Die Familienberatung fabe bietet auch Unterstützung in Lebenskrisen, bei Übergängen in eine neue Lebensphase, bei Problemen am Arbeitsplatz, bei Burnout, psychischen Problemen wie Ängsten, Depression, Zwänge, bei erlebter Gewalt und Erfahrungen von sexuellem Missbrauch oder anderen traumatischen Erlebnissen (z.B. Tod, schwere Krankheit in der Familie).
Kinder und Jugendliche werden von den PsychologInnen und PsychotherapeutInnen der Familienberatung fabe bei auffälligem Verhalten in der Schule oder anderen Kontexten, intelligenzunabhängigen Leistungsschwierigkeiten, Konzentrationsstörungen und Hyperaktivität, psychosomatischen Beschwerden (z.B. Einnässen und Bauchschmerzen), Ängsten, Zwängen, traumatischen Erlebnissen (z.B. Gewalt und sexuellem Missbrauch), sozialem Rückzug, Problemen mit Gleichaltrigen und Mobbing, Schulverweigerung und -abbruch, Schüchternheit, Gehemmtheit, Aggression, Trennung der Eltern, Identitätssuche und Ablösung von der Familie in der Phase des Erwachsenwerdens unterstützt.
Außerdem bietet die Familienberatung fabe in Meran Gruppen zum Thema „Trennung und Scheidung" für Erwachsene und Kinder, eine Kindergruppe zur Übung des Sozialverhaltens und Entspannungstraining für Kinder an.
Ebenso bietet die Familienberatung fabe Familienmediationen und eine einmalige kostenlose Rechtsberatung an.
Die Angebote der Familienberatung fabe sind für die Unterstützung suchenden Klienten kostenlos. Die Familienberatungsstelle fabe wird zu einem großen Teil über den Sanitätsbetrieb und die Sozialdienste finanziert. Seit 2017 gibt es noch eine Projektfinanzierung seitens der Familienagentur. Allerdings reichen die öffentlichen Mittel nicht aus um eine qualitativ hochwertige Unterstützung zu garantieren und daher ist der NoProfit Verein Ehe- und Erziehungsberatung Südtirol auch auf Spenden angewiesen.
Der Verein ist auch Träger des anonymen Elterntelefons: 800 892892
www.familienberatung.it

Zutaten für gelingende Beziehungen

Südtiroler Kinderdorf & treff.familie

Hand auf's Herz: Wer wünscht sich nicht gute zwischenmenschliche Beziehungen?
Und das aus gutem Grund! Die Gehirnforschung bestätigt es nun: „Die zentrale Motivation des Menschen sind Zuwendung und gelungene zwischenmenschliche Beziehungen. Wir sind auf soziale Resonanz und Kooperation angelegte Wesen. Kern aller menschlichen Motivation ist es, Anerkennung, Wertschätzung, Zuwendung oder Zuneigung zu finden und zu geben", schreibt der Medizinprofessor Joachim Bauer in seinem Buch „Prinzip Menschlichkeit – Warum wir von Natur aus kooperieren".

Unser Gehirn „belohnt" uns für intakte Beziehungen.
Dann nämlich schüttet es Botenstoffe aus, die uns glücklich machen, die Stress, Angst und Schmerz lindern, die Entspannung und Vertrauen fördern. Diese Botenstoffe sind Wohlfühlstoffe machen regelrecht süchtig! Sie nennen sich Dopamin, endogene Opiode und Oxytozin. Sie werden immer dann ausgeschüttet, wenn wir uns verbunden, anerkannt, geliebt, gemocht und wertgeschätzt fühlen, bzw. liebevollen Körperkontakt haben.
Leben wir in belastenden Beziehungen, wird man abgewiesen, ausgegrenzt oder verliert Beziehungen, sind Schmerzen, Angst und Stress die Folge. Dabei unterscheidet das Gehirn nicht zwischen psychischen und physischen Schmerz, denn auch der psychische Schmerz ist körperlich spürbar, weil gerade die genannten Botenstoffe nicht mehr ausgeschüttet werden. „Bindung und soziale Akzeptanz sind aus biologischer Sicht ebenso unverzichtbar, wie ausreichend Nahrung und Abwesenheit von körperlichem Schmerz", liest man bei Bauer.

Was aber machen gute Beziehungen aus?
Darüber können Bücher gefüllt werden. Hier ein paar der wichtigsten Komponenten. Bereits ein Ausfall von einer dieser Elemente belastet Beziehungen und das nicht nur in der Familie und im Freundeskreis, sondern auch am Arbeitsplatz und in der Schule.
Sehen und Gesehen werden: Das klingt banal, ist es aber nicht. Gemeint ist damit, dass man den anderen wahrnimmt als Mensch mit seinen Gefühlen, Gedanken, Erlebnissen und dass man sich selbst wahrgenommen fühlt, was beinhaltet, dass man sich auch zeigt, also authentisch ist. „Nichtbeachtung ist ein Beziehungs- und Motivationskiller und Ausgangspunkt für aggressive Impulse", so Bauer.
Gemeinsame Aufmerksamkeit gegenüber etwas Drittem: Es geht darum, dem Anderen Aufmerksamkeit zu schenken, für das was ihn beschäftigt, sich damit gemeinsam auseinanderzusetzen.
Emotionale Resonanz: Das heißt, mit dem Gegenüber mitfühlen, sich auf seine Stimmung zu einem gewissen Grade einlassen. Wenn jemand traurig ist und ich es einfach ignoriere und so tu, als wär nichts, schafft das Distanz.
Gemeinsames Handeln: „Etwas ganz konkret miteinander zu machen ist ein meist völlig unterschätzter, tatsächlich aber in hohem Maße Beziehung stiftender Aspekt", schreibt Bauer.
Verstehen von Motiven und Absichten: Dies ist nicht gegeben, wenn ich davon überzeugt bin zu wissen, warum der andere etwas macht, das heißt, wenn ich sein Verhalten interpretiere ohne nachzufragen. Um den anderen zu verstehen, muss ich immer wieder in Dialog



mit ihm gehen und mich mit Offenheit für ihn interessieren.
Wenn uns das gelingt, in der Familie oder Partnerschaft, in der Nachbarschaft, in der Gemeinde, bei der Arbeit oder in der Schule, dann entstehen Momente gelingender Beziehung, die die Grundlage für jede gute Beziehungskultur sind.

treff.familie informiert und unterstützt Familien im Burggrafenamt in Erziehungsfragen. Gerne können Sie Elternsprechstunden vormerken.
Auf unserer Homepage www.familie.it finden Sie viele interessante pädagogische Impulse, sowie Kontaktadressen rund um das Thema Familie.

Kontakt:
treff.familie@kinderdorf.it
Tel. 342 5748764 und 342 3350083

STAFFLER MARTIN
Erdbewegungen – Maurer
Außengestaltung – Transporte
333 796 2568
Haus Brunner 287, 39016 St. Walburg / Ulten
martin.staffler@rolmail.net



AUTONOME PROVINZ BOZEN · SÜDTIROL
Familienagentur

Verschiedenes aus dem Altenheim St. Pankraz ÖBPB

Ausflug zum Pawigler Wirt
Am Nachmittag des 31. August brachen wir auf nach Pawigl. Unser Ziel war der Pawigler Wirt, wo wir einen schönen Nachmittag verbringen wollten. Nach einer sehr guten Marende saßen wir noch bei einem Karterle zusammen. Andere machten inzwischen einen kleinen Spaziergang und besichtigten das Kirchlein von Pawigl.



Ausflug zur Jausenstation Greitwies
Am 11. September machten wir einen Ausflug zur Jausenstation Greitwies in der Gegend. Gerne wären wir auf der Terrasse gesessen, leider ließ es das Wetter nicht zu. Also machten wir es uns in der Stube beim warmen Ofen gemütlich. Bei einer Marende und einem Karterle ließen wir den Nachmittag ausklingen.



Ziachorgeltreffen im Altenheim St. Pankraz
Am Samstag, den 16. September fand zum 1. Mal das Ziachorgeltreffen im Altenheim St. Pankraz statt. Es freute uns sehr, dass sowohl die junge als auch die ältere Generation mit ihren Ziachorgeln vertreten waren. Wir verbrachten einen wunderschönen Nachmittag bei Musik und Tanz. Vielen Dank an alle, die an dieser Veranstaltung teilgenommen haben und unserer Tagesgestalterin Rita für die Organisation!





Kuppelwieser Markt
Bei wunderschönem Wetter besuchten wir am 22. September den alljährlichen Krämermarkt in Kuppelwies. Wir schlenderten durch den Markt, schauten uns die Tierausstellung an wo es Pferde, Rinder, Schafe und Ziegen von heimischen Züchtern zu sehen gab. An einem der Wurststände aßen wir zu Mittag. Nachdem wir noch „Manderlatta" und Zuckerwatte probiert hatten machten wir uns dann schließlich auf den Heimweg.

9. Preiswatten am Tag der Senioren
Den diesjährigen Tag der Senioren nahmen wir zum Anlass um unser 9. Preiswatten zu veranstalten. Auch dieses Jahr durften wir uns wieder über eine zahlreiche Teilnahme freuen. Jeder Spieler erhielt einen tollen Preis. An dieser Stelle nochmals einen herzlichen Dank an die vielen Sponsoren aus dem Dorf und außerhalb und an das Personal, welche die Preise organisiert hat. Auch den Gewinnern Josef Wenin und Pius Valorz möchten wir an dieser Stelle noch einmal recht herzlich gratulieren.



Törggelen im Seniorenheim Algund
Einen schönen Tag verbrachten wir am 17. Oktober im Seniorenheim Algund Mathias Ladurner. Wir freuten uns sehr unsere bekannten Senioren aus dem Seniorenheim Algund wieder zu treffen. Beim gemeinsamen Mittagessen, mit anschließendem Kaffee und Kuchen, hatten wir uns viel zu erzählen.
Gemeinsam verbrachten wir einen lustigen Spielenachmittag mit anschließender Preisverteilung. An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich beim Seniorenheim Algund Mathias Ladurner für die nette Einladung bedanken.



Friedhofsbesuch
Am 30. Oktober besuchten wir unsere verstorbenen Verwandten, Freunde und Bekannten auf dem Ortsfriedhof. Wir zündeten Kerzen an und gedachten der Toten.

Krapfen backen für Allerheiligen
Am Nachmittag des 31. Oktober folgten wir dann der Tradition und backten die typischen Ultner Mohnkrapfen. Wir machten alles selbst: vom Mahlen des Mohns bis hin zu den fertigen Krapfen. Für unseren Einsatz wurden wir mit leckeren Krapfen belohnt, die wir alle zusammen verspeisten.





Besuch der Kropfnlöitr
„Mir kemen fa Proveis, iber Schnea und Eis, iber Stial und Bänk und sein grennt bis za enk. Muaterle, Voterle geb mir a Krapfl i bin sou an orms Loutr Zapfl oder a Leffele voll Fill, nor bin i gschwing still", das hieß es am späten Nachmittag des

31. Oktobers, als uns die Kropfenlöitr besuchen kamen. Wir freuten uns sehr über den Besuch, der uns an frühere Zeiten erinnert. Vielen Dank für euer Kommen.





Familienfreundliche Gemeinde im Fokus

Südtiroler Kinderdorf & treff.familie

Bereits sechstes Treffen der Familienreferenten/innen im Bezirk Burggrafenamt. Diesmal stand das Projekt „Familienfreundliche Gemeinde" im Zentrum.
Wie kann man die Familienfreundlichkeit auf Gemeindeebene erhöhen? Mit dieser Frage kamen die Familienreferentinnen am Freitag, 20. Oktober 2017 zum sechsten Netzwerktreffen nach Algund. Dort wurde ihnen das Projekt „Familienfreundliche Gemeinde Algund" vorgestellt. Das Projekt: treff.familie begleitete zwischen Oktober 2016 und Mai 2017 die Gemeinde. In einem Netzwerk mit 30 Vertretern der verschiedenen Organisationen wurde herausgearbeitet, was ihrer Meinung nach die Familienfreundlichkeit in Algund erhöhen könnte. In Arbeitsgruppen wurde an diesen Themen gearbeitet. „Viele unserer Ziele, die wir beim ersten Treffen gesammelt haben wurden erreicht. Wir konnten mit sehr geringem finanziellem Aufwand viel bewirken und bekamen gute Rückmeldungen für diesen Prozess", berichtet Waltraud Holzner, die Koordinatorin des Projektes.
Astrid Egger von treff.familie: „Wir greifen bei den Treffen der Familienreferenten/innen immer Themen auf, die als Impulse für die eigene Gemeinde dienen."
Infos zu treff.familie: treff.familie wird von der Autonomen Provinz Südtirol/ Familienagentur, der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt und dem Südtiroler Kinderdorf finanziert. Das Südtiroler Kinderdorf hat die Trägerschaft übernommen.
www.familie.it
treff.familie@kinderdorf.it
Andreas Hofer Str. 2, 39011 Lana
Tel. 342 3350083 und 342 5748764

Wir Mitglieder sind das Weiße Kreuz

Landesrettungsverein Ass. Prov.le di Soccorso

Du bist wir – und wir alle sind das Weiße Kreuz: Das ist der Aufruf für die Mitgliederaktion 2018 des Landesrettungsvereins. Jedes Mitglied hat nicht nur eine ganze Reihe von Vorteilen bei In- und Auslandsaufenthalten, sondern unterstützt auch tatkräftig die rund 3.300 Freiwilligen.
Wie jedes Jahr bietet das Weiße Kreuz seinen Jahresmitgliedern sehr attraktive Vorteilspakete an: So werden die Mitglieder WELTWEIT PLUS, bei Notwendigkeit schon ab dem ersten Tag, aus aller Welt sicher nach Südtirol zurücktransportiert. Auch Mitglieder WELTWEIT können auf verlässlichen Schutz im Urlaub und auf Reisen zählen. Und jedes Jahresmitglied hat Anspruch auf kostenlose Krankentransporte in Südtirol, einen Erste-Hilfe-Kurs sowie eine Reihe anderer Vorteile.
Alles über die drei Jahresmitgliedschaften erfährt man über http://mitglieder.wk-cb.bz.it/de/ oder 0471 444 310. Man kann den Jahresbeitrag in jeder Bank, dem Postamt, im Internet oder direkt in den Sitzen des Weißen Kreuzes begleichen. Sie suchen ein sinnvolles Weihnachtsgeschenk? Eine Jahresmitgliedschaft beim Weißen Kreuz.






Information, Beratung und Unterstützung für Angehörige und Freunde von psychisch erkrankten Menschen

Verband - Associazione Ariadne
für die psychische Gesundheit aller
per la salute psichica, bene di tutti

Der Verband Ariadne – für die psychische Gesundheit aller bietet mit seinem Beratungsangebot „Stützpunkt" die in Südtirol einzige Anlaufstelle für Angehörige und Freunde von psychisch erkrankten Menschen.
Eine psychische Erkrankung wirkt sich immer auf die ganze Familie – und während es für den Betroffenen/die Betroffene meist ein Netzwerk an Hilfestellungen gibt, fühlen sich die Angehörigen oft alleine gelassen in ihrer Not. Die Belastungen, unter denen Partner/innen, Eltern, Kinder und/oder Geschwister, aber oft auch Freunde leiden, sind enorm. Sie muten sich zu viel zu und überfordern sich. Auch sie brauchen Hilfe und Unterstützung, um klarzukommen und nicht selbst unterzugehen.
Beim „Stützpunkt" des Verbandes finden Angehörige und Freunde unbürokratisch und schnell professionellen Rat und Unterstützung. Das kann ein erstes Informationsgespräch, eine Beratung zum Umgang mit dem betroffenen Familienmitglied aber auch ein längerer Prozess der Begleitung sein.
Angehörigen wird Zeit und Raum gegeben, um ihre Ängste, Sorgen und Bedenken anzusprechen. Sie lernen ein Stück weit die Situation anzunehmen, loszulassen, Verantwortung abzugeben, Grenzen zu setzen, auch (wieder) an sich selbst zu denken.
Barbara Morandell, die Beraterin beim „Stützpunkt" ist ausgebildete Pädagogin mit Spezialisierungen in Life Coaching, in systemischer Beratung und Konfliktberatung. Außerdem hat sie die Ausbildung zur Trauerbegleiterin abgeschlossen. Seit fast 10 Jahren berät und begleitet Barbara Angehörige und Freunde, sie steht ihnen zur Seite und ist für sie da.
Die persönlichen Beratungsgespräche finden im Sitz des Verbandes in Bozen statt. Allerdings sind natürlich auch telefonische Beratungen möglich. Für die Beratungen fällt ein geringer Kostenbeitrag an.



Barbara Morandell, Beraterin beim „Stützpunkt"

Weitere Informationen beim Verband Ariadne, Bozen unter Tel. 0471 260 303 oder auch per E-Mail unter info@ariadne.bz.it

Bei Saisonsende um das Arbeitslosengeld NASpI ansuchen

Südtiroler Bauernbund

Arbeitnehmer, die unfreiwillig Ihren Arbeitsplatz verloren haben oder deren Vertrag wegen Saisonsende ausläuft, können über das Patronat/ENAPA des Südtiroler Bauernbunds den Antrag für das Arbeitslosengeld NASpI (nuova assicurazione sociale per l'impiego) stellen.

Die NASpI wird unter folgenden Voraussetzungen gewährt:
Eintragung in den Arbeitslosenverzeichnissen beim Arbeitsamt; Der Arbeitnehmer muss in den letzten vier Jahren ab Beginn der Arbeitslosigkeit für mindestens 13 Beitragswochen gearbeitet haben; In den letzten 12 Monaten ab Beginn der Arbeitslosigkeit muss der Arbeitnehmer mindestens 30 Tage versichert gewesen sein.
Arbeitnehmer, die entlassen werden müssen sich umgehest, innerhalb von 7 Tagen ab Arbeitsbeendigung in die Arbeitsvermittlungslisten beim zuständigen Arbeitsamt eintragen lassen und anschließend das Gesuch um Arbeitslosenunterstützung über ein Patronat einreichen. Die Mitarbeiter des Patronats/ENAPA des Südtiroler Bauernbunds sind allen Betroffenen kostenlos behilflich. Bei Meldungen zwischen dem achten und 68sten Tag nach Arbeitsbeendigung verzögert sich der Beginn der Arbeitslosenunterstützung. Nach dem 68sten Tag kann nicht mehr um die NASpI angesucht werden.
Das Arbeitslosengeld wird für eine Dauer von maximal der Hälfte der versicherten Wochen in den letzten vier Jahren gewährt. Davon werden jene Zeiten abgezogen, für welche bereits das Arbeitslosengeld bezogen wurde. Als Arbeitslosengeld wird höchsten € 1.300,00 monatlich gewährt, ab dem 91sten Tag werden monatlich drei Prozent abgezogen.
Die Arbeitslosenunterstützung kann für Personen, welche sich in bestimmten Notsituationen befinden nochmals um sechs Monate verlängert werden.
Für nähere Informationen kann sich jeder Bürger kostenlos an die Mitarbeiter des Bauernbund-Patronates ENAPA in den jeweiligen Bezirks-Büros wenden. Weitere Informationen gibt es darüber hinaus auch im Internet unter der Adresse www.sbb.it/patronat.

Walter Degiampietro
Elektriker für Haus- und Industrieanlagen

Unterdorf 9
39010 St. Pankraz
Tel. 338 618 9789
Fax 0473 785 690
E-Mail: d.walter@ultental.net

Danke an alle Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen. Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit für das neue Jahr!

Die familiäre Anvertrauung

Die familiäre Anvertrauung von Minderjährigen ist eine besondere Form von Hilfestellung auf Zeit für Kinder und Eltern. Kinder oder Jugendliche, denen im Moment ein angemessenes familiäres Umfeld fehlt, werden für eine begrenzte Zeit von einer Pflegefamilie aufgenommen, ohne dabei die Bindung zur eigenen Familie zu verlieren. Ausgehend von den unterschiedlichen Bedürfnissen der Kinder und der familiären Notlagen gibt es verschiedene Formen der familiären Anvertrauung: die vollzeitige Anvertrauung, d.h. die Minderjährigen leben bei der Pflegefamilie für die (verlängerbare) Dauer von 24 Monaten, oder die teilzeitige Anvertrauung, d.h. die Minderjährigen befinden sich für einige Stunden am Tag oder nur an einigen Tagen bei der Pflegefamilie. Die Pflegefamilie trägt Sorge für Unterhalt, Erziehung und Bildung und verpflichtet sich, den Minderjährigen die notwendige Aufmerksamkeit und Zuwendung zukommen zu lassen. Das Kind oder der Jugendliche sollen eine gefestigte, emotionale Beziehung und einen geregelten Tagesablauf erfahren. Das Ziel ist die Unterstützung der Minderjährigen und die Überwindung der Schwierigkeiten der Kindeseltern, damit das Kind wieder in seine Familie zurückkehren kann. Die familiäre Anvertrauung wird von den territorial zuständigen Sozialdiensten geplant, umgesetzt und fachlich begleitet. Ein finanzieller Beitrag für die Pflegeanvertrauung ist laut Landesbestimmungen vorgesehen.

(Wer Interesse hat, einem Kind oder Jugendlichen für eine Zeit lang einen Platz in seinem Leben zu bieten, kann sich an den Sozialsprengel Lana wenden.)
Weitere Informationen erhalten sie beim Sozialsprengel Lana unter der Nr. 0473/55 30 20.

Gesundheits- und Sozialsprengel Lana
Neue Öffnungszeiten

Es wird bekannt gegeben, dass sich ab 1. September die Öffnungszeiten in Lana wie folgt ändern.

Lana – Tel. 0473 553039
Montag: 10.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch: 10.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 – 16.00 Uhr
Freitag: 10.00 – 12.00 Uhr

Ulten – Tel. 0473 796023
Die Öffnungszeiten in Ulten sind gleich geblieben
Donnerstag: 10.00 Uhr – 12.00 Uhr

Geburtsvorbereitungskurs

Gesundheitssprengel Lana
jeden Monat
Mit Hebamme und Sanitätsassistentin
Anmeldung und Auskunft unter: Tel. 0473 558366
Montag 14.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch und Freitag 09.00 bis 11.30 Uhr
Kostenlose Teilnahme

Hebammensprechstunde

Gesundheitssprengel Lana
Auskunft unter Tel. 0473 558328
Jeden Dienstag von 14.00 bis 16.00 Uhr

Schwester Rosemary: Sammelaktion für Getränkedosen-Laschen für Frauen in Uganda für den guten Zweck



JUGEND

Dekanatsbesuch in Lana

„Lieblingsfarbe: Kunterbunt“ ist das Jahresthema 2017/2018 von der Katholischen Jungschar Südtirols. Beim Dekanatsbesuch, welcher am 12. Oktober 2017 in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst Lana-Tisens veranstaltet wurde, stellten Melanie Kessler und Anna Steinkeller, Vertreter/innen der Diözesanleitung, den Anwesenden Gruppenleiter/Innen das Jahresprogramm, das Jahresthema sowie Neuigkeiten aus dem Jungscharbüro vor. Wie jedes Jahr, fand anschließend der sog. „Jungscharratscher“ statt. Leiter/innen der KJS und Ministranten konnten dabei wieder Informationen und Tipps austauschen und die „Neuen“ sich ein Bild über die Jungschar machen. Der Abend fand bei gemeinsamen Spielen, Gesprächen und einem kleinen Buffet einen gemütlichen Ausklang.







Drei Tage Gardasee

Um noch kurz vor dem Schulstart etwas auszuruhen und neue Energie zu tanken, haben wir uns Ende August auf den Weg zum Gardasee gemacht.
Mit zwei Kleinbussen sind wir am Montag losgestartet und haben in der Nähe von Lazise unsere Zelte aufgeschlagen. Es hat sich sehr schnell herausgestellt, dass das Feeling innerhalb der Gruppe gut passt. Insgesamt waren wir 17 Jugendliche und als Begleitpersonen waren Chris vom Jux und Nora vom Jugenddienst Lana-Tisens dabei.
Am ersten Tag haben wir die Zeit genutzt um uns etwas besser kennenzulernen und die Umgebung abzuchecken. Gemütliches „Chillen“ und etwas Spaß am See durften dabei natürlich auch nicht zu kurz kommen.
In den drei Tagen am Gardasee haben wir die Gelegenheit genutzt Gardaland zu besuchen und dort vor allem die adrenaline-geladenen Attraktionen auszuprobieren, aber auch am See zu entspannen, zu schwimmen und einfach die Urlaubsstimmung zu genießen.
Nach dem tollen Kurztrip hatten die Jugendlichen noch ein paar Tage Zeit sich von den längeren Tagen und den etwas kürzeren Nächten zu erholen, bevor es dann mit vollem Elan in den Schulalltag ging.





Sommerprogramm für 380 Kinder und Jugendliche

Als die schulfreie Zeit begann, startete auch das Sommerprogramm des Jugenddienstes Lana-Tisens und seiner Partner vor Ort. Heuer konnten dabei über 380 Teilnehmer und Teilnehmerinnen verzeichnet werden. Gestaltet von pädagogischem Fachpersonal standen beispielsweise Erlebniswochen in Tisens oder Kreativ-, und Abenteuerwochen sowie ein Schwimmkurs im Ultental auf dem Programm. Auch eine Survival Woche in der freien Natur wurde heuer geboten. Fehlen durften natürlich auch heuer wieder die Sommeraktiv Wochen für die Tschermser und Burgstaller Jugendlichen nicht. Zweimal ging es in diesem Sommer in Richtung Gardasee. Einmal um Gardaland bei Nacht zu erleben und einmal, kurz vor Schulbeginn, zu einer dreitägigen Reise.

Auch im heurigen Sommer konnten der Jugenddienst Lana-Tisens und seine Partner Kindern ab dem Kindergartenalter und Jugendlichen wieder einen spannenden, abwechslungs- und erlebnisreichen Sommer bieten. Dies war nicht nur für viele Eltern eine Entlastung. Durch die verschiedenen Angebote ergaben sich auch Sommerjobs für die Jugendlichen vor Ort bei denen sie wertvolle Erfahrungen in der Tätigkeit mit Kindern und Jugendlichen sammeln konnten.
Gemeinsam mit den Mitgliedsgemeinden, mit anderen Vereinen, mit Schulen und verschiedenen Netzwerkpartnern bietet der Jugenddienst Lana-Tisens schon seit Jahren verschiedene Sommerprogramme für Kinder und Jugendliche an. Über 1000 Stunden haben die 32 Betreuungspersonen im heurigen Sommer mit den 380 Teilnehmerinnen und Teilnehmern beim Sommerprogramm verbracht.

Weitere Informationen zu den abgelaufenen Aktionen im Sommer und zum Herbstprogramm des Jugenddienstes Lana-Tisens findet ihr unter www.jugenddienst.it/lana-tisens











Take Up – Montagstreff Radio Sonnenschein

Im Einzugsgebiet des Jugenddienstes Lana-Tisens haben Jugendliche zwischen 13 und 19 Jahren seit 2011 die Möglichkeit, sich in sozialen Einrichtungen einzubringen und dort mitzuhelfen. „Take up" heißt das Projekt. Barbara Bonmann wollte wissen, wie es genau funktioniert und begrüßte dazu im letzten „Montagstreff" Florian Ploner vom Jux Lana, Johannes Fink vom Jugenddienst Lana-Tisens, Lorenz Rabensteiner vom Altersheim Lorenzerhof und die drei Jugendlichen Jasmin Messner, Lisa Unterholzner und Jonas Kristl.
Anpacken und dafür Punkte sammeln können die Jugendlichen in verschiedenen Einrichtungen: In Altersheimen, Bibliotheken, Kitas, Jugendzentren, im Eltern-Kind-Zentrum und anderem mehr. Maximal 96 Arbeitsstunden dürfen sie jährlich leisten und wer mitmacht ist offenbar mit Feuereifer dabei. Das bestätigte Lorenz Rabensteiner vom Altersheim Lorenzerhof, der die vielen Jugendlichen, die bei ihm schon gearbeitet haben oder es gerade tun, nachdrücklich für ihren Einsatz lobte und sich überzeugt und begeistert von ihrer Mithilfe zeigte. Jasmin Messner war im vergangenen Jahr für das Obstbaumuseum tätig, Jonas Kristl stellt sein Wissen derzeit regelmäßig Senioren zur Verfügung, um sie mit ihrem Smartphone und seinen vielen Funktionen vertraut zu machen und Lisa Unterholzner steht gerade in den Startlöchern für ihr „Take-Up"– Projekt und würde gerne in der Bibliothek arbeiten.
Einschreiben können sich interessierte Jugendliche beim Jugenddienst Lana-Tisens oder im Jugendzentrum Jux in Lana. Und was hat es mit den Punkten auf sich? Die gesammelten Punkte können in verschiedenen Geschäften oder Freizeiteinrichtungen eingetauscht werden – gegen eine Pizza beispielsweise oder einen Lidobesuch, Bücher, Elektroartikel, Mode und vieles mehr. Take-Up ist ein Projekt von dem viele profitieren, allen voran die Jugendlichen, die so in verschiedene soziale Tätigkeitsfelder hineinschnuppern können, Erfahrungen sammeln und einen Teil ihrer Freizeit in den Dienst einer guten Sache stellen.
Der Download der Sendung steht wie immer auf der Homepage von Radio Sonnenschein zur Verfügung.
Infos zu „Take-Up" findet man unter www.jugenddienst.it/ lana-tisens oder www.jux.it



Neue Mitarbeiterin im Jugenddienst Lana-Tisens



Andrea Hochkofler
arbeitet seit Anfang September 2017 als Jugendarbeiterin im Jugenddienst Lana-Tisens.
Ich bin 28 Jahre alt und komme aus dem Sarntal. Ich habe an der Fakultät für Bildungswissenschaften in Brixen, Sozialpädagogik studiert.
Vor meinem Studium habe ich als Kinder und Jugendbetreuerin beim Projekt „Nachmittagsbetreuung“ und als pädagogische Mitarbeiterin und Leiterin beim Projekt „Aktivsommer“ gearbeitet. Dort durfte ich Kinder und Jugendliche mit verschiedenen Tätigkeiten durch den Sommer begleiten. Die Themen reichten von Sport bis hin zu Bewegung, Gesundheit, Kreativität, Kultur, Tradition und Sprache. Ebenso war ich im Jugendtreff „Hondenada“ in Sarnthein tätig.
Ich selbst bin sehr sportbegeistert und habe große Freude daran, meine Begeisterung zu teilen. Am liebsten spiele ich Fußball und Volleyball, gehe „kraxln“ oder auf den Berg.
Im Jugenddienst Lana-Tisens bin ich u.a. für die kirchliche und die verbandliche Kinder- und Jugendarbeit im gesamten Einzugsgebiet sowie die Öffentlichkeits- und Projektarbeit zuständig. Ich freue mich sehr, viele neue und interessante Menschen kennenlernen zu dürfen und neue Erfahrungen zu sammeln.



Verena Hofer
arbeitet seit Anfang August 2017 als Verwaltungsmitarbeiterin in Teilzeit beim Jugenddienst Lana-Tisens.
Ich bin 28 Jahre alt und komme ursprünglich aus Lana, wohne aber seit 5 Jahren in Tisens. Nach Abschluss der Oberschule habe ich 9 Jahre als Verwaltungsmitarbeiterin in einer Steuerberatungskanzlei in Lana gearbeitet. Dort konnte ich viel Arbeitserfahrung sammeln und erhielt einen Einblick über die Vielfalt einer Betriebsverwaltung.
In meiner Freizeit bin ich am liebsten in der Natur unterwegs und unternehme gerne etwas mit Freunden.
Im Jugenddienst Lana-Tisens habe ich die Arbeiten von Gerda Alber Kofler übernommen und bin für die gesamte Betriebsverwaltung und die Abwicklung sämtlicher verwaltungsrelevanten Aufgaben zuständig. Zu meinen Hauptaufgaben zählen u. a. die Führung der Buchhaltung samt der Erstellung der Bilanz und des Geschäftsberichtes, Gesuchwesen, Personalverwaltung, Termin- und Fälligkeitsverwaltung. Ich bin vom Team des Jugenddienst Lana-Tisens gut aufgenommen worden und freue mich auf eine neue Herausforderung.



Neue Öffnungszeiten!!!

JUGENDDIENST LANA-TISENS

	Vormittag	Nachmittag
Montag	10.00 – 12.00 Uhr	
Dienstag	10.00 - 12.00 Uhr	15.00-17.00 Uhr
Mittwoch	10.00 - 12.00 Uhr	
Donnerstag	10.00 - 12.00 Uhr	
Freitag	10.00 - 12.00 Uhr	15.00-17.00 Uhr

...oder nach telefonischer Vereinbarung unter 0473 563420.

VERSCHIEDENES

Tourismusvereinigung Ultental-Proveis erklärt sich solidarisch mit den Ultner Bauern

Die Tourismusvereinigung Ultental-Proveis erklärt sich solidarisch mit den Ultner Bauern, und unterstützt die Forderung der Bauern, dass die Handhabe des Wolf- und Bärenproblems in Südtirol auf dem schnellsten Wege zu überdenken ist. Die Bauern und Hirten kümmern sich mit viel Einsatz und Leidenschaft um die Aufzucht der Tiere, um dann zusehen zu müssen, wie ihre Tiere gerissen werden und qualvoll verenden. Zwar wurden die Bauern bisher für den Verlust entschädigt, doch wer denkt, dass dies die Lösung des Problems ist, der hat vom Bauer sein keine Ahnung. Bauern pflegen ein sehr intensives Verhältnis zu ihren Tieren. Auch wenn es Nutztiere sind, so haben die Bauern einen sehr engen Bezug zu Ihren Tieren. Es geht hier nicht um die Entschädigung, welche in Zukunft auch obsolet werden soll, sondern darum, wie elendig diese Tiere zugrunde gehen müssen.



Der Obmann der Tourismusvereinigung Ultental-Proveis: Paul Rainer

Die Arbeit der Bauern ist für uns und das gesamte Ultental von großer Bedeutung. Die Höfe und Almen, welche unter schwierigsten Bedingungen gepflegt und bewirtschaftet werden, sind das Aushängeschild des Ultentales. Sollte es wirklich soweit kommen, dass mehr und mehr bewirtschaftete Almen verschwinden, dann ist es auch nur eine logische Konsequenz, dass das Ultental als Wandergebiet seinen Reiz verliert und dies sich auch negativ auf den Tourismus auswirkt.

Wir stehen auch hinter den Aussagen unserer Bauern, dass Herdenhunde und Schutzzäune auf den Ultner Hochalmen kein probates Mittel sind, um ein Zusammenleben der Tiere mit den Raubtieren zu gewährleisten. Man darf auch nicht vergessen, dass es sich bei den Almen zum Großteil um den Privatbesitz der Bauern handelt. Daher gibt es für uns nur eine klare Konsequenz: dass der Wolf und der Bär bei uns in Ulten keine Zukunft haben können.

Saisonsbeginn auf der Schwemmalm am 16. Dezember

Nach der erfolgreichen Sommersaison startet das Skigebiet Schwemmalm am 16. Dezember in seinen Winterbetrieb. Auch heuer wurde im Sommer über in die Beschneiungsanlage investiert und dadurch wurde die Schneeleistung um rund 30% erhöht. Gerade in schneearmen Wintern ist eine gute künstliche Beschneiung extrem wichtig. Durch die Reparatur und den Ausbau der Beschneiungsanlage können nun die Pisten in kürzerer Zeit eingeschneit werden. Bereits im letzten Jahr hat sich die erste Ausbaustufe sehr bewährt und so konnten bei der Eröffnung alle Pisten in sehr gutem Zustand präsentiert werden. Die Lifte bleiben heuer bis zum 8. April geöffnet.



Veranstaltungen auf der Schwemmalm im Winter

16.12.	Eröffnung Wintersaison
16.12.	Schwemmalm 1100 – Das erste Skitourenrennen auf der Schwemmalm
17.02.	**Mainfelt** Live an der Bergstation
03.03.	**Folkshilfe** Live an der Bergstation
03.–18.03.	Kulinarische Wochen auf den Skihütten
11.03.	Kinderfest mit Bobby dem singenden Äffchen
25.03.	Grubertaler Live Bergrestaurant Breiteben
02.04.	Ziachorgeltreffen Außere Schwemmalm
07.04.	2. Ultner Nostalgieskirennen
08.04.	Saisonsabschluss und Traditionelle Sportlerfeier – Livemusik Merrick





Erfolgreicher Sommer auf der Schwemmalm

Die Sommersaison ist heuer sehr gut verlaufen. Rund 46.000 Erstzutritte konnten hier verzeichnet werden, was einem Plus von 38% gegenüber dem Jahr 2016 entspricht. Innerhalb der letzten drei Jahre konnten die Zutritte um rund 63% gesteigert werden. Auf der Einnahmenseite konnte in diesem Sommer ein Plus von 16% erzielt werden. Auch hier konnten die Einnahmen in den letzten drei Jahren um 41% gesteigert werden. Hier ist vor allem auch die UltentalCard zu nennen, die heuer sowohl bei den Zutritten, als auch bei den Einnahmen nochmals für ein Wachstum gesorgt hat.
Auch heuer haben mehrere Gründe wieder zu einer guten Sommersaison beigetragen. Zum einen war die Wetterlage sehr gut, zum anderen hatten wir auch in den Betrieben heuer eine sehr gute Auslastung. Die Neuerungen auf der Schwemmalm – der Waldbrunnenweg, die erweiterte Hütte Außere Schwemmalm und die verschiedenen Veranstaltungen haben dazu geführt, dass wir auf eine sehr gute Sommersaison zurückblicken können.
Im Sommer 2018 wir das Wandergebiet Schwemmalm bereits am 19. Mai seine Tore öffnen.











BREITENBERGER ERDBEWEGUNGEN ROLAND
39016 St. Gertraud/Ulten – Schweighof 1/A
Tel. 333 5988295

UltentalCard – Erfolgreich und viel diskutiert

Im Juni 2017 wurde die UltentalCard für Gäste erfolgreich eingeführt. Rund 80% der Betriebe im Tal beteiligen sich daran und zahlen pro Gast und Übernachtung 2,00 € + MwSt. in die UltentalCard ein. Wenn ein Gast also 5 Tage im Ultental Urlaub macht, dann bezahlt er, bzw. der Betrieb dafür 10,00 € + MwSt. Dadurch zahlen die Betriebe gemeinsam im Jahr ca. 300.000 € in die UltentalCard ein. 150.000 € davon gehen ans Land für die Mobilität und die Museen. Dies hat auch dazu geführt, dass das Land seine Linien im Ultental, dank der Intervention der Gemeinden Ulten und St. Pankraz, aufgestockt hat und wir nun den Stundentakt jeden Tag haben. Dadurch kommt die UltentalCard nicht nur den Gästen, sondern auch den Einheimischen zugute.

Pankrazer Bergtisch

Der Pankrazer Bergtisch ging heuer in seine fünfte Auflage. Die Gäste ließen sich auch heuer wieder unter freiem Himmel ein Galadinner aus regionalen Produkten schmecken. Zubereitet wurden die Gerichte unter der Leitung von Philip Hafner durch die Köche des Gasthauses Weißes Rössl und des Gasthauses Pawigl. Für den Service sorgte auch heuer wieder das Charlys Pub. Die Organisatoren bedanken sich bei den vielen Helfern und Besuchern, die den Abend wieder zu einem besonderen Abend gemacht haben.

Seid ihr noch auf der Suche nach einem tollen Weihnachtsgeschenk?
Dann sichert euch bereits jetzt die begehrten Tickets für den Bergtisch 2018! Erhältlich im Tourismusbüro von St. Walburg oder unter info@ultental.it










Schwemmalm 1100 – Das erste Skitourenrennen

Bereits in den letzten Jahren ist die Idee eines Skitourenrennens für Anfänger und Amateure entstanden. Heuer findet am **16. Dezember** die erste Auflage des „Schwemmalm 1100" statt. Das Rennen wird über zwei Distanzen gehen. Für Hobbyläufer beträgt die Höhendifferenz 600 Höhenmeter (Talstation Sessellift – Talstation Asmollift) und für die passionierten Sportler beträgt die Höhendifferenz 1100 Meter (Talstation Sessellift – Bergstation Mutegg). Wichtig dabei ist vor allem auch das gemütliche Beisammensein: so erwartet die Teilnehmer viel Musik, kulinarische Leckerbissen und gesellige Stunden.

Skitourenabend

Auch heuer bieten wir wieder die Möglichkeit, am **Donnerstagabend** die Piste Alpinlounge – Sinkmoos – Asmol zu Trainingszwecken zu nutzen. Aus diesem Grund fahren die Pistenfahrzeuge auf dieser Route erst ab 21.00 Uhr. Mir möchten Euch bitten, die Pisten an diesem Abend und im geöffneten Bereich zu nutzen. Die Skihütten entlang der Aufstiegsspur freuen sich auf euren Besuch. Die Aufstiegsspur abseits der Pisten bleibt auch weiterhin ganztägig geöffnet.



650 Jahre alte Lärche auf der Weißbrunn Alm

Kurz unterhalb der Oberen Weißbrunn Alm liegt auf einer Meereshöhe von 2.170 m ein Lärchenstamm im Bach. Dieser Stamm ist vom Wanderweg aus gut ersichtlich und manch einer hat sich sicherlich schon gefragt wie alt der Stamm wohl sein mag und wie lange er schon im Bach liegt. Um diese Fragen zu klären, haben sich im Herbst 2016 Nikolaus Schwienbacher (Gonzegg Klas), Toni Kuppelwieser und Klaus Staffler von der Forststation Ulten sowie die Biologin Birgit Lösch auf die Weißbrunn Alm begeben. Dort wurde der Stamm vermessen und eine Scheibe für weitere Untersuchungen abgesägt.

Der Lärchenstamm hat vom Stammfuß gemessen eine Länge von ca. 9 m, der Wipfelbereich ist abgebrochen. Der Durchmesser beträgt 89 cm auf Brusthöhe und immerhin noch 62 cm in 9 m Höhe. Der Umfang beträgt 2,78 m auf Brusthöhe. Dieser Stamm mit 9 m Länge hat ein Volumen von ziemlich genau 4 m³. Durch Anbohrungen mit einem speziellen Bohrer konnte festgestellt werden, dass der Stamm mit Ausnahme des obersten Bereichs größtenteils morsch ist. Deshalb wurde eine Scheibe am oberen Ende abgeschnitten wo die Jahrringe noch gut ersichtlich sind.

Die Baumscheibe wurde Anfang November gemeinsam nach Innsbruck ans Botanische Institut gebracht und dort im Dendrochronologie-Labor von Univ.-Prov. Dr. Walter Oberhuber auf ihr Alter untersucht. Die Jahrringe der Scheibe wurden unter dem Mikroskop vermessen und gezählt. Insgesamt wurden 515 Jahrringe gezählt. Durch Vergleiche mit anderen Messungen konnte die Baumscheibe genau datiert werden: die Jahrringe reichen von 1334 bis 1848 nach Christus. Um das Gesamtalter der Lärche zu bestimmen müssen noch jene Jahrringe hinzugezählt werden, welche der Baum benötigte um eine Höhe von 9 m zu erreichen, auf welcher die Scheibe abgeschnitten wurde. Dies dürften ca. 50-150 Jahre sein. Zudem müssen noch 20-80 Jahre für das Splintholz dazugezählt werden, welches im Laufe der Zeit abgefault ist.

Das Gesamtalter des Baumes dürfte ungefähr 650 Jahre betragen. Diese stattliche Lärche hat von ca. 1250 bis 1900 gelebt, von der Zeit des Grafen Meinhard II. von Tirol bis kurz vor Beginn des Ersten Weltkrieges. Vermutlich wurde der alte Baum irgendwann vom Wind umgerissen und liegt nun da als stummer Zeuge längst vergangener Zeiten.

Birgit Lösch und Klaus Staffler



Bei der Vermessung in Innsbruck: Birgit Lösch Schwienbacher, Toni Kuppelwieser, Klaus Staffler, Walter Oberhuber (Foto: Jürgen Schwienbacher)



Der Lärchenstamm unterhalb der Oberen Weißbrunnalm (Foto: Klaus Staffler)

Kids Snow Day am Samstag, 16. Dezember 2017

Wintersport hautnah erleben

Skifahren, Snowboarden und Skilanglaufen: Beim „Kids Snow Day 2017" am 16. Dezember können Buben und Mädchen von fünf bis zwölf Jahren ihre Wintersportart finden. In den Südtiroler Skigebieten, die ihren Betrieb bereits aufgenommen haben, können sie die Aufstiegsanlagen kostenlos nutzen – auch die Ausrüstung wird zur Verfügung gestellt. Ab 09.30 Uhr finden kostenlose Kurse statt… und darüber hinaus wird auch für Unterhaltung gesorgt sein.

„Testimonial" der Initiative ist weiterhin der bekannte Südtiroler Skirennläufer Christof Innerhofer. Die Hauptveranstaltung des „Kids Snow Day" findet heuer im Skigebiet Carezza statt; dort ist auch ein umfangreiches Rahmenprogramm geplant. Der kostenlose Wintererlebnistag für Buben und Mädchen wird von der Berufskammer der Südtiroler Skilehrer und dem Verband der Südtiroler Seilbahnunternehmer mit Unterstützung der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol sowie verschiedener Sponsoren organisiert.

Weitere Informationen und Anmeldungen (vom 20. November bis 13. Dezember 2017): www.kidssnowday.com

Tirol sagt „Danke“: 34 Südtiroler geehrt

Der 15. August steht traditionell im Zeichen des Dankes und der Anerkennung verdienter Tiroler und Südtiroler Bürger. LH Günther Platter und sein Südtiroler Amtskollege LH Arno Kompatscher nahmen gemeinsam die Verleihung von Verdienstkreuzen, Verdienst- und Lebensrettermedaillen, sowie Erbhofurkunden in der Kaiserlichen Hofburg zu Innsbruck vor.
Für Ihren langjährigen Einsatz und die Verdienste um das Sozialwesen in St. Pankraz wurde heuer Frau Maria Hafner Schwarz „Mosermoidl“ geehrt. Alle Pankrazer und besonders der „KVW Ausschuss“ möchten Dir Moidl dazu ganz herzlich gratulieren.



Günther Platter, Maria Hafner Schwarz, Arno Kompatscher



Lieber Jakob,

wir gratulieren dir herzlich zum Gesellenbrief als Installateur von Heizungs- und sanitären Anlagen und wünschen weiterhin viel Erfolg.
Deine Familie



Liebe Teresa,

wir gratulieren dir herzlich zum Abschluss des Bachelors für Agrarwissenschaften und Umweltmanagement an der freien Universität Bozen und wünschen weiterhin viel Erfolg.
Deine Familie

GRS Misericordie bietet nun Zivilschutz und Rettung in Südtirol an



Am 9. Oktober .2017 wurden im Safety-Park in einer Pressevorstellung einige Neuerungen im lokalen Angebot der Zivilschutz- und Rettungsorganisationen präsentiert. Der Dienst GRS – Heli Doctor, welcher mit Hubschraubern und Ambulanzfahrzeugen Patienten in Privatkliniken bringen kann, wird nun mit einer sehr erschwinglichen Mitgliedschaft zugänglich. Mit Misericordie D'italia hat man zudem einen starken Partner im Projekt, welcher eine eigene Sektion in Bozen eröffnet hat.

Das Gesundheitswesen ist wohl jener Bereich, welcher in den letzten Jahren die größten Veränderungen und Herausforderungen bewältigen musste. Nicht nur, weil die medizinischen Möglichkeiten und die Erwartungen der Patienten gestiegen sind, sondern auch weil die Frage der Finanzierbarkeit der Systeme offen diskutiert wird, wird versucht, auch neue Wege zu gehen. Ein wichtiger Ansatz ist dabei die mögliche Versorgung von Patienten in privaten Einrichtungen. Die Ansicht der sogenannten „Zwei-Klassen-Medizin" ist dabei laut Experten komplett überholt: eine moderne Gesundheitsversorgung funktioniert als Gesamtangebot zwischen öffentlichen und privaten Partnern, welche jeweils ihre Aufgaben erledigen. Auch weil der Zugang zu privaten Angeboten mittlerweile für jeden erschwinglich ist, entstehen laufend neue Angebote. Interessant ist auch, dass sich viele nicht-gewinnorientierte Organisationen aktivieren, um die öffentlichen Systeme zu unterstützen. Oft geschieht dies im Netzwerk zwischen Non-Profit-Organisationen und auch Unternehmen.

Ein besonderes Angebot hat in diesem Sinne der „GRS-Förderverein" erarbeitet. Der zugrundeliegende Ansatz ist schnell erklärt: schnell und unbürokratisch privat versorgt sein und öffentliche Systeme entlasten. In diesem Sinne wurde ein Patiententransportsystem mittels Hubschrauber und Ambulanzfahrzeugen in den Dienst gestellt, welches auf Transporte zu und zwischen privaten Gesundheitseinrichtungen spezialisiert ist. Auch Therapiefahrten und Rückholdienste aus dem Ausland sind Teil der Aktivität. Der größte Unterschied zu bestehenden Angeboten ist aber, dass in einer Mitgliedschaft im „GRS Förderverein" auch die Behandlung in einer privaten Gesundheitseinrichtung abgedeckt ist. Im Grunde ist mit der sehr erschwinglichen Mitgliedschaft damit eine private Kranken- und Transportversicherung wirklich für jeden erreichbar geworden. Durch die Einbeziehung von Förderpartnern, Sponsoren und die nicht-gewinnorientierte Ausrichtung der Leistungserbringer kann dieses umfangreiche Paket bereits um 75,00 € pro Jahr für Einzelpersonen und 125,00 € pro Jahr für Familiengemeinschaften angeboten werden. Eine abgewandelte Version der Absicherung gibt es auch für Touristen, Aufstiegsanlagen und Sportveranstaltungen. Über die direkte Notfallnummer 0471 188 2222 kann der Dienst jederzeit aktiviert werden. Im Hintergrund des Systems steht eine garantierte Absicherung, welche mit der bekannten Versicherungsgesellschaft ITAS ermöglicht wurde. Auch diese unterstützt das Projekt mit Sonderkonditionen und freut sich, damit einen sehr niederschwelligen Zugang zur privaten Gesundheitsversorgung zu ermöglichen. Der Dienst kann natürlich auch von allen anderen privatversicherten Patienten jederzeit angefordert werden bzw. arbeitet er auch für Selbstzahler.

Ausgeführt werden die Dienste mit den eigens für den Dienst bereitstehenden Air Ambulance Hubschraubern des Typs BELL 412EP der GRS – Genossenschaft Rettung Südtirol. Gerade, weil ja bekanntlich die Hubschrauber der öffentlichen Dienste keine Patienten direkt in private Gesundheitseinrichtungen fliegen dürfen, stellt dieses Angebot eine wichtige Abdeckung eines vorhandenen Bedarfs dar. Eingesetzt wird der Hubschrauber zudem für den Transport von Patienten zwischen Kliniken. Da nur sehr wenige private Rettungshubschrauber verfügbar sind, freut man sich schon jetzt über vielversprechende Konventionen mit privaten Spezialklinken aus dem In- und Ausland. Direkter Partner des Systems ist dabei zum Beispiel die Dolomiti Sportclinic, welche zu den renommiertesten privaten Gesundheitsversorgern im Land zählt. Auch im Katastropheneinsatz werden die Hubschrauber der GRS – Heli Doctor Flotte benötigt: künftig wird man hier mit dem nationalen Katastrophendienst der Misercordie D'italia zusammenarbeiten.

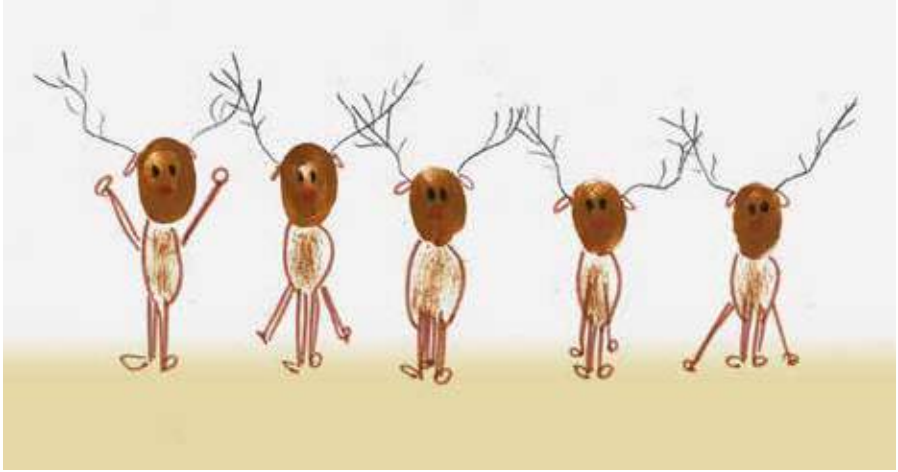
Ganz besonders freut man sich, dass man die italienweit führende Organisation im Rettungs- und Zivilschutzbereich für das Projekt gewinnen konnte. Misericordie d'Italia ist nicht nur die älteste Organisation im Bereich in Italien, sie ist auch durch ihre umfangreichen Tätigkeiten in vielen nationalen Kontexten des Sozial- und Gesundheitswesens verankert. Mit der Gründung einer Sektion der Misericordia Trento in Bozen will man Präsenz zeigen. Der erfahrene Rettungssanitäter Andreas Frener aus Brixen konnte für die Sektionsleitung gewonnen werden. „In erste Linie will man Zivilschutzaufgaben erledigen, später dann auch mit einem eigenen Patiententransportangebot mit der Öffentlichen Hand zusammenarbeiten", erklärt er das geplante Angebot. Auch eine eigene Hundestaffel mit bestmöglich ausgebildeten Hundeführern und Tieren ist Teil des neuen Systems. Der erfahrene Hundeführer Andreas Guarniero aus Bruneck leitet diese und freut über den regen Zulauf von Interessierten. Bei der Pressevorstellung am Safety Park in Pfatten konnten die nationalen Verantwortlichen der Organisation mit großer Freude die Unterstützung für das gestartete Projekt verkünden. Auch die Unterstützung der lokalen Kirche wurde mit der Präsenz von geistlichen Würdenträgern unterstrichen. „So, wie seit 800 Jahren will man auch mit die-

ser Sektion für andere da sein und sie in Notsituationen unterstützen", erklärt Alberto Corsinovi, Präsident der CON-Federazione Misericordie Toscana, welche das Projekt mit einer Partnerschaft direkt begleiten.
Die eigentlichen „Stars" bei der Pressevorstellung waren aber die vielen Freiwilligen, welche in den Diensten von GRS – Misercordia mitarbeiten. Diese drücken mit ihrem Engagement und ihrer Begeisterung noch den ursprünglichen und ehrlichen Geist des Einsatzes für den Nächsten aus, welcher in mancher, oft nur mehr kommerziell denkenden Organisation schon verloren gegangen ist. So freut man sich über einen guten Zulauf und ist bereit, auch noch weitere Unterstützer und Freiwillige aufzunehmen. Vor allem durch die umfangreichen Ausbildungen und technischen Möglichkeiten und die Einbindung in das sehr starke nationale Netzwerk werden hier wirklich tolle Perspektiven geboten.
„Wir sehen hier das Ergebnis jahrelanger Arbeit. Wir sind nun bereit, eine vorhandene Lücke in den Systemen zu schließen und stehen vielleicht morgen gerne auch der Öffentlichen Hand mit unseren Diensten zu Verfügung." so fasst Stefan Hofer, Präsident der GRS – Genossenschaft Rettung Südtirol abschließend zusammen.

GRS Förderverein
B. Buozzi Straße 8/D I
39013 Bozen
T +39 0471 095 555
www.heli-doctor.com
info@heli-doctor.com

60 Jahre für Kinder, Jugendliche und Eltern engagiert Weihnachtskarten des Südtiroler Kinderdorfes

Schon seit über 60 Jahren begleitet das Südtiroler Kinderdorf Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen, seit über 15 Jahren in Not geratene Frauen mit ihren Kindern, seit 5 Jahren bietet es auch „aufsuchende Familienarbeit" und seit über 10 Jahren verschiedene therapeutische Dienste für Kinder und Jugendliche an. Dabei sind die entsprechenden Kosten zu 40% durch Spenden, Aktionen und Eigenmitteln zu decken.
Auch dieses Jahr – nunmehr seit 35 Jahren – bietet das Südtiroler Kinderdorf wieder Weihnachtsbillets aus Werken namhafter Südtiroler Künstler sowie Kinder aus dem Südtiroler Kinderdorf an. Der Reinerlös aus dem Verkauf dient zur Kostendeckung der Angebotserweiterung des Kinderdorfes und es ist eine gute Gelegenheit für die Entsendung Ihrer Weihnachts- und Neujahrswünsche, zumal Sie gleichzeitig dem Südtiroler Kinderdorf helfen.



Auskünfte/Prospektanforderung ab Oktober
Südtiroler Kinderdorf Außenstelle
Meran/Rennweg 23 39012 Meran
T 0473 230287 – F 0473 492022
Mo.-Fr. von 09.00 – 12.00 Uhr
www.kinderdorf.it – verein@kinderdorf.it

Wir danken Ihnen bereits im Voraus, wenn Sie von unserem Weihnachtsangebot Gebrauch machen.

Pilates Training

Ein Dehnungs- & Kräftigungstraining, welches eine Verbesserung der Körperstabilität und Körperhaltung bewirkt. Der gesamte Haltungs- und Bewegungsapparat wird trainiert. Die Mischung aus Dehnung, Bewegung und der richtigen Atmung verhilft dabei Rückenschmerzen entgegenzuwirken, sich eine aufrechte Haltung anzueignen und die Muskulattur im Bauch- und Rückenbereichen zu stärken.

Wo: Bürgersaal St. Pankraz
Wann: jeden Montag, 8. Jänner – 30. April 2018 (15 Einheiten) 20.00 – 21.00 Uhr.

Mitzubringen: Matte und bequeme Kleidung
Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen
Anmeldung innerhalb Dezember 2017 bei Steffi unter Tel. 333 656 9033

Die Raiffeisenkasse informiert

Krankenversicherung exklusiv für Raiffeisen-Mitglieder

Gesundheit! Die wünschen wir uns alle. Leider kann unsere Gesundheit manchmal beeinträchtigt sein oder ein Unfall unser Leben verändern. Was ist Ihnen in diesem Fall am Wichtigsten? Möchten Sie auch die beste gesundheitliche Versorgung, den Vertrauensarzt frei wählen und keine langen Wartezeiten in Kauf nehmen? Dann entscheiden auch Sie sich für die Krankenversicherung für Mitglieder (von der Gesellschaft Assimoco), die hochwertigegesundheitliche Zusatzleistungen weit über die Möglichkeiten der gesetzlichen Absicherung hinaus bietet.

Ihre Vorteile im Überblick:

- Krankenhausaufenthalt jeglicher Art infolge eines Unfalls oder einer Krankheit.
- Übernahme der Spesen für chirurgische Eingriffe infolge einer Krankheit oder eines Unfalls.
- Freie Wahl des Krankenhauses bzw. der Behandlungsklasse auch im Ausland und weltweit.
- Die Versicherung weist ein ausgezeichnetes Preis-Leistungs-Verhältnis auf und ist ausschließlich den Mitgliedern und deren Familienangehörigen vorbehalten.

Kommen Sie vorbei und informieren Sie sich über die vielen Vorteile. Wir beraten Sie gerne!

Ihre Einige Beispiele aus der Schadenspraxis

8.000 € bis 10.000 €	kann eine komplikationslose Operation des Kreuzbandes kosten
60.000 €	fielen bei einem Bandscheibenleiden im Zeitraum von 3 Jahren an
30.000 €	kostete die Behandlung einer Erkrankung des Herzmuskels im Zeitraum von 2 Jahren
65.000 €	betrugen die Behandlungskosten einer Krebserkrankung im Zeitraum von 4 Jahren



Exklusiv für Raiffeisenkunden zwischen 8 und 26 Jahren!

Hol dir den 10,00 € Gutschein für den Kauf einer Saisonskarte der **Ortler Skiarena** 2017–2018 in deiner Raiffeisenkasse.
Der Gutschein gilt für alle Raiffeisenkunden zwischen 8 und 26 Jahren, ist nicht übertragbar und kann bis 15. Jänner in jeder Ortler Skiarena Verkaufsstelle eingelöst werden.

Deine
Raiffeisen
Raiffeisenkasse
Ulten-St. Pankraz-Laurein



Der Verkaufsförderung dienende Werbeanzeige. Vor Vertragsunterzeichnung nehmen Sie bitte prüfende Einsicht in das Produktblatt, erhältlich in Ihrer Raiffeisenkasse.

GESCHICHTLICHES

Südtirol unter Strom von Christoph Gufler

Der Ausbau der Wasserkraft in Südtirol von der k. und k.-Zeit bis heute

Teil 26
Strom-Krieg

In den Jahren von 1949 bis 1965 stieg die Stromproduktion in Südtirol von zwei Milliarden auf 4,7 Milliarden Kilowattstunden an. Im Verhältnis zur Landesfläche entsprach dies dem Doppelten des norditalienischen und dem Fünffachen des österreichischen Durchschnitts. 70 Prozent des in Südtirol erzeugten Stromes wurde außer Landes geführt, vorwiegend in die oberitalienischen Industriezentren. 90 Prozent der restlichen Menge ging an die heimische Industrie, wobei die aus der Faschistenzeit stammenden Fabriken von Bozen, Sinich und bei Brixen den Löwenanteil beanspruchten. Diese standen wiederum in direktem Zusammenhang mit der Zuwanderung aus den alten Provinzen. Der Großteil der einheimischen Bevölkerung wurden hingegen durch die Gemeindebetriebe von Bozen/Meran (Etschwerke), Brixen und Bruneck, sowie von den 243 kommunalen, genossenschaftlichen oder privaten Kleinerzeugern mit Strom versorgt. Insgesamt waren in den Südtiroler Bergen bis zur Mitte der sechziger Jahre des vorigen Jahrhunderts 300 Millionen Kubikmeter Wasser zur Stromerzeugung gestaut worden. Vor diesem Hintergrund nimmt es nicht Wunder, dass die ab 1956 in Zusammenhang mit der ungelösten Südtirol-Frage einsetzenden Sprengstoffanschläge hauptsächlich Anlagen zum Ziele hatten, welche zur Produktion oder Verteilung von Strom verwendet wurden. Die oft noch mit faschistischen Denkmälern geschmückten Kraftwerkanlagen und die Hochspannungsmasten wurden als Symbole eines italienischen Kolonialismus gewertet. Höhepunkt dieser Attentate waren die Anschläge auf Elektroanlagen und Hochspannungsmasten in der sogenannten „Feuernacht" des Herz-Jesu-Sonntages vom 11. auf den 12. Juni 1961. „Strommasten in die Luft gejagt – um 1 Uhr 15 die erste Explosion und in der Stadt (Bozen) wird es plötzlich stockdunkel.", titelte die Zeitung Alto Adige tags darauf. Aber nicht nur in der Landeshauptstadt, auch in Teilen Oberitaliens brach die Stromversorgung vorübergehend zusammen. Insgesamt waren in der „Feuernacht" landesweit 43 Hochspannungsmasten gesprengt, 19 davon im Raum Bozen, und drei Wasserkrafteinrichtungen, darunter das Montecatini-Werk bei Waidbruck mit dem sogenannten „Aluminum-Duce", beschädigt worden. Die „Dolomiten" listen Bozen, Sarnthein, Sigmundskron, Frangart, Vilpian, Oolang, Taufers, Schlanders, Marling, St. Panraz in Ulten, Sinich, Forst und Lana als Ortschaften auf, in denen sich in der Herz-Jesu-Nacht Attentate ereigneten.

Die Anzahl von Anschlägen auf Strommasten und Wasserkraftanlagen in Südtirol beläuft sich über die Jahre verteilt in Summe auf 155. Auch in den folgenden Jahren kam es immer wieder sporadisch zu Sprengstoffanschlägen auf Stromeinrichtungen, zuletzt 1988 auf die Hochdruckleitung oberhalb von Lana. Im Unterschied zu den Ereignissen der „Feuernacht", bei denen der Grundsatz galt, kein Menschenleben zu gefährden, kam es dabei auch zu Toten und Verletzten.

„Krieg gegen Strommasten"

Der langjährige RAI-Journalist Ettore Frangipane hat die „Herz-Jesu-Nacht" hautnah miterlebt. Rückblickend berichtet er von den Ereignissen:" Die häufigsten Ziele waren jene Objekte, die mit der Produktion oder Verteilung von Strom in Zusammenhang standen. Ein erster und offensichtlicher Grund ist natürlich die breite und kapillare Präsenz dieser Anlagen in Südtirol. Viele empfanden es so, als würde der Strom, der hier produziert wurde, der eigenen Bevölkerung weggenommen, um ihn anderen italienischen Provinzen zuzuführen. Für die Schichten, die sich von der politischen Propaganda beeindrucken ließen, war das fast Diebstahl".

Flammen und Explosionen

Auch der „Dolomiten"- Redakteur Franz Berger erinnert sich an die „Herz-Jesu-Nacht": „Einer meiner Kollegen, der Journalist Wurzer, und ich kletterten auf das Dach der Athesia in der Museumsstraße. Man sah Flammen hier und da und dann Explosionen. Kurz danach verschwand die Stadt in der Dunkelheit. Wir fuhren mit dem Chefredakteur Toni Ebner durch die Stadt, sie war menschenleer und still." Tags darauf schrieben die „Dolomiten": „Heute Nacht, kurz nach ein Uhr, wurde im Bozner Talkessel eine heftige Detonation vernommen. Etwa zehn Minuten später gingen in der ganzen Stadt die Lichter aus".

„Aluminium Duce"

Am 30. Jänner 1961wurde in Waidbruck ein Reiterstandbild aus Aluminium gesprengt, die sich beim dortigen Kraftwerk befand. Es stellte einen nur mit einem Umhang bekleideten Mann dar, der hoch zu Ross die rechte Hand zum faschistischen Gruß ausstreckte. Für viele Südtiroler verkörperte dieses Denkmal nicht nur den „italienischen Geist des Faschismus", so die ursprüngliche offizielle Bezeichnung, sondern sie sahen darin den „Duce" höchstpersönlich porträtiert.

Teil 27
Strom in den Bergen

Von den Anfängen der Stromerzeugung unter Österreich bis zur Mitte der 60er Jahre des vergangenen Jahrhunderts hat sich die Stromproduktion in Südtirol fast verdreißigtfacht. Waren es im Jahre noch 180 Millionen Kilowattstunden, die größtenteils in den Kraftwerken der



Visites | Broschüren | Kalender | Prospekte | Kataloge
Flyer | Plakate | Mailings | Geschäftsdrucksachen
39020 Marling, Neuwiesenweg 23 - Tel. 0473 442501 - www.fliridruck.com - info@fliridruck.com

Etschwerke erzeugt wurden, so belief sich die in unseren Tälern erzeugte Strommenge 1965 auf 5.157 Millionen kWh. Dieser Ausbau erfolgte wie bereits dargelegt stufenweise: 1936 gelangten 1.034 Millionen kWh ins Netz, 1946 betrug die Produktion in Südtirol 1.700 Millionen kWh, 1956 waren es bereits 3.700 Millionen kWh und 1965 überschritt die Strommenge mit 5.157 Millionen kWh erstmals die Fünfmilliardengrenze. Analog dazu stieg auch der Anteil Südtirols an der gesamtstaatlichen Stromproduktion: 1936 erzeugte unser Land 7,87 Prozent, 1963 zehn Prozent davon. Zu dieser Zeit war der Ausbau der Wasserkraft in Südtirol zweimal so hoch, wie im italienischen Durchschnitt, um 35 Prozent höher als in der Schweiz und fünfmal so hoch wie in Österreich. Im Verhältnis zur Einwohnerzahl ergab sich um die Mitte der 60er Jahre des 20.Jahrhunderts in Südtirol reich rechnerisch ein jährlicher Pro-Kopf-Verbrauch von 13.025 kWh, was ein Vielfaches von dem darstellte, was in der Schweiz
(3.000 kWh/Einwohner) und in Österreich (2.500 kWh/Einwohner) der Fall war. Der Grund dafür liegt darin, dass der immense Stromverbrauch der Industriezonen von Bozen und Sinich/Meran in diese Berechnung mit einbezogen wurden. Ohne Industriebetriebe betrug der jährliche Energiebedarf der Südtiroler Bevölkerung 1967 durchschnittlich 500 kWh pro Einwohner und lag somit deutlich unter jenem der Nachbarländer. Im ländlichen Raum belief er sich sogar nur auf 150 kWh im Jahr. Der größte Teil des in unserem Land erzeugten Stromes kam damals nicht der einheimischen Bevölkerung zu Gute. 1945 wurden 32 Prozent nach dem Süden exportiert, 12 Prozent gingen an die Staatsbahnen, 40 Prozent verbrauchten die Industriezonen von Bozen und Meran und lediglich 16 Prozent dienten zur Versorgung Südtirols. 1956 wurden zwei Drittel der Strommenge ausgeführt, 1966 waren es sogar 70 Prozent. Die Wertschöpfung, welche dabei erzielt wurde, war gewaltig: sie betrug 1963 über 32 Milliarden Lire, die Einnahmen aus dem gesamten Fremdenverkehr der Provinz betrugen im selben Jahr 25 Milliarden Lire. Überflüssig zu erwähnen, dass die Südtiroler von den Stromgewinnen wenig bis nichts hatten.

... Fortsetzung folgt



KLEINANZEIGER

Gutweniger Böden Algund: Mitarbeiter gesucht! Du hast Freude am Handwerk, bist geschickt und willst dir für die Zukunft etwas aufbauen? Dann melde dich! Mail: info@gutweniger-boeden.com, Tel. 338 7416661

Sehr geräumige **9-Zimmer-Wohnung** mit Balkon, ca. 230 m², renovierungsbedürftig, im Dorfzentrum von St. Walburg zu verkaufen. Infos 338 5294206

Suche **Wiesen zum Mähen** oder Pachten in St. Pankraz. Tel. 347 2898163

Vergebe Zwerghasen, verschiedene Farben, Männchen und Weibchen, sie sind an andere Tiere und Kinder gewöhnt. Tel: 340 4914083

Verkaufe sehr interessanten **Onlineshop** zu guten Konditionen. Info unter info@sanofit.com

Reihenhaus 110 m², komplett möbliert, mit Garage, Garten, autonome Heizung in St. Walburg, Zone Marson zu vermieten. ab 17.00 Uhr, Tel. 349 4940869

Für die Wintersaison suchen wir eine **Bedienung in Teilzeit** oder nach Vereinbarung. Gerne auch einen Lehrling. Wir freuen uns auf Dich! Hotel Unterpichl Tel. 0473 795479 / E-Mail: info@unterpichl.it

Gesetzliche Bestimmungen

Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 09.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sich sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten **Stellenangebote ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechtes** beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen, Leserbriefe und andere Zusendungen unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder nicht zu veröffentlichen. Für die Inhalte der Werbeinserate und die damit zusammenhängenden Werbebotschaften übernimmt die Zeitung keine Verantwortung. Druckreif übermittelte Unterlagen (Papierkontakte, Filme und digitale Dateien) können seitens der Anzeigenverantwortlichen nicht korrigiert werden. Für die Richtigkeit, sei es in grammatikalischer, stilistischer, inhaltlicher und grafischer Form, haftet ausschließlich der Auftraggeber bzw. die beauftragte Agentur. In der Zeitung veröffentliche Beiträge einschließlich der mit Namen gekennzeichneten, geben nicht unbedingt die Meinung der Zeitung wieder.

Impressum

Eigentümer und Herausgeber:
Gemeinde St. Pankraz.
Eingetragen im Landesgericht
Bozen Nr. 10/1995 R.St.
Erscheinungsweise: zweimonatlich
Verantw. Direktor: Christoph Gufler
Layout: D-WS OHG, St. Pankraz
Druck: Fliridruck, Marling

Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen. Eingesandtes Material bleibt Eigentum des Medieninhabers.



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

Neujahr **1. Jänner 2018**

GOTTESDIENSTE

MONTAG		**HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA**
1.1.	9.00	Amt zu Ehren der Gottesmutter Maria *Aussendung der SternsingerInnen*
DIENSTAG	19.00	Jahrmesse für Johann, Ida, Matthias u. Stefan Pircher
2.1.		
MITTWOCH	19.00	Jahrmesse für Margarethe Frei und Franz Wenin
3.1.		
DONNERSTAG	19.00	Jahrmesse für Martin, Elisabeth und Robert Wenin
4.1.		*Segnung von Wasser, Salz, Weihrauch und Kreide*
FREITAG	10.30	Altenheim: Messe für Klara Thaler
5.1.		**HOCHFEST DER ERSCHEINUNG DES HERRN**
	19.00	Jahrmesse für Anna Wenin und Angehörige, Trot
SAMSTAG	9.00	Einzug und Festgottesdienst der SternsingerInnen
6.1.		
SONNTAG		**FEST DER TAUFE DES HERRN**
7.1.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



Stern singen
Segen bringen

MITTEILUNGEN

Unsere Pfarrgemeinde 2017

In diesem Jahr wurden in unserer Pfarrgemeinde **12** Kinder getauft. **19** Kinder feierten ihre Erstkommunion. **23** Jugendliche empfingen das Sakrament der Firmung. **1** Brautpaar hat den Bund fürs Leben geschlossen. Gott, der Herr über Leben und Tod, rief **13** Pfarrmitglieder zu sich in sein ewiges Reich. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unserer Pfarrgemeinde sei für ihren Einsatz im vergangenen Jahr ein aufrichtiges Vergelt's Gott gesagt, verbunden mit der Bitte im Neuen Jahr wieder weiterzumachen. Ein besonderes Danke-schön ergeht an Herrn Karl Laimer, welcher in sehr gewissenhafter Weise, unsere St. Helena-Kirche auf- und zuschließt!

Dreikönigsaktion 2018

Am Dienstag, 02. Jänner 2018, besuchen die SternsingerInnen die Häuser unserer Pfarrgemeinde, überbringen die Frohbotschaft, den Neujahrssegen, sowie Weihrauch und Kreide für die Hausräucherung in den Familien. Gleichzeitig bitten sie um Spenden für Menschen in Not. Wir bitten um eine wohlwollende Aufnahme! Da alle SternsingerInnen eine Pizza als Anerkennung für ihren Einsatz bekommen, ersuchen wir von persönlichem *„Trinkgeld"* an die SternsingerInnen und von allzu vielen Süßigkeits-Geschenken abzusehen. Alle Gläubigen sind dann auch herzlich zum Sternsingergottesdienst am Dreikönigsfest, 6. Januar 2018 um 9 Uhr in unserer Pfarrkirche eingeladen. Krönender Abschluss der Dreikönigsaktion ist heuer das Sternsingertreffen am Sonntag, den 7. Jänner 2018 mit Bischof Ivo Muser im Dom zu Bozen, an dem Sternsingergruppen aus der gesamten Diözese teilnehmen werden.

KVW – Seniorenrunde

Die KVW Seniorenrunde lädt am 4. Jänner 2018 zu einer Weihnachtsfeier im Altenheim um 14.30 Uhr herzlich ein. Ein gemütlicher Nachmittag mit unseren Heim-Insassen soll für uns alle ein guter, dankbarer Start ins neue Jahr sein. An Musik und guter Marende wird es auch nicht fehlen. Gesegnete Feiertage!